Rothwell, J. S. S.

Vereinfachte, theoretisch-praktische Schulgrammatik der englischen Sprache

München 1851

Vereinfachte,

theoretisch-praktische

Schulgrammatik

der

englischen Sprache.

Nach einem neuen interlocutorischen Systeme bearbeitet, durch zahlreiche Beispiele erläutert, und mit vielen passenden Aufgaben rc. rc. versehen, wodurch das Studium dieser Sprache einem Jeden leicht wird.

Mit

durchgehends beigefügter englischer Aussprache, nach *Smart*, *Webster* und den besten Orthoepisten Englands.

Für

das Privat-Studium, besonders aber für Gymnasien, höhere Mädchen-Schulen und andere Lehranstalten geeignet.

Von

J. S. S. ROTHWELL,

ehemaliger Professor der englischen Sprache am k. Cadetten-Corps, verpflichteter Interpret und Uebersetzer am k. Stadtgerichte in München, Verfasser der Schriften: "Beweise der Einfachheit der englischen Sprache; *Collection of Select Modern Poems;* Vollständige theoretisch-praktische Grammatik der englischen Sprache; *The Novelist; The English Reader;* Englisches Uebersetzungsbuch und Briefsteller; Neue englische und deutsche Gespräche; *Poems*" rc. rc.

"Ordo et modus omnia breviora reddunt."

"To form the heart, to cultivate the mind,
"Should be the constant aim of all mankind."

Will. Honeycomb.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

München,

Joh. Palm's Hofbuchhandlung.

1851.

"Instructors should not only be skilful in those sciences which they teach, but should also have skill in the method of teaching, and patience in the practice; and *pupils should listen* with *undivided attention to every word of the master,* should be diligent in study, and zealous to acquire *knowledge* and *wisdom,* those *greatest treasures of mankind.*" *Will. Honeycomb.*

Vorwort.

Von mehreren meiner ehrenwerthen Collegen im Lehrfache aufgefordert, habe ich mich entschlossen, vorliegende Sprachlehre nach dem Muster meiner "vollständigen theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache" zu bearbeiten. Sie ist besonders für höhere Mädchen-Schulen, Gymnasien und andere Lehranstalten, wo man das Studium der englischen Sprache schon früh aufängt, bestimmt. Bei der Bearbeitung derselben habe ich mich so viel als möglich bemüht, das ganze Sprach-Gebäude so einfach, klar und verständlich als nur thunlich, darzustellen, ohne jedoch die Gründlichkeit ganz aus den Augen zu verlieren, denn die Zeit ist schon längst vorüber, wo man das Studium einer fremden Sprache nur als einen Austausch von Für-, Haupt- und Zeitwörtern betrachtete. In der That, derjenige, der es sich Zeit und Mühe kosten läßt, nur einige schöne Complimente und artige Phrasen ausdrücken zu können, hätte seine Zeit viel besser zu etwas Anderem anwenden können. Es ist die allgemeine Bildung des Geistes durch die logische Satzbildung und durch die Lectüre, welch' Letztere dem Lernenden im engen geistigen Verkehr mit den großen Geistern aller Zeiten setzt, die man bei derlei Studien in's Auge fassen muß.

Der Werth des Studiums der alten Sprachen als Bildungsmittel ist nie bestritten worden; die Wichtigkeit des Studiums der neuern Sprachen wird aber von Tag zu Tag von allen Verständigen noch mehr und mehr anerkannt und gewürdigt, und deshalb muß man darauf bedacht seyn, wie man das Erlernen derselben auf eine schnelle, angenehme und gründliche Weise befördern kann.

"Sprachkunde," sagt Rückert, "ist Grundlag' allem Wissen;
"Derselben sey zuerst und sey zuletzt beflissen.
"In jeder räumlichen und zeitlichen Entfernung
"Den Menschen zu verstehen, dient seiner Sprach' Erlernung."

Wenn es aber gut ist, uns mit der Weisheit der Alten durch ihre Schriften vertraut zu machen, so kann es gewiß nicht weniger wünschenswerth seyn, uns mit den verschiedenen Völkern, die uns von allen Seiten umringen, durch ihre Sprache in Verkehr zu setzen. Derjenige, der blos mit den Alten Umgang pflegen will, thut nicht viel klüger daran, als der

Mahommedaner, der alle Bücher zerstört, weil seiner Meinung nach der Koran Alles, was wissenswerth ist, enthält. Das Beste wäre, unbezweifelt das Studium der alten mit dem der neuern Sprachen zu verbinden, denn beim Studium einer todten Sprache ist der frische, lebhafte Theil des jugendlichen Geistes, welcher beim Sprechen ꝛc. einer der lebenden Mundarten immer in Thätigkeit gehalten wird, ganz unbenutzt gelassen, und nur der nachdenkende Theil desselben in Anspruch genommen.

Hier dürfte es mir vielleicht erlaubt seyn, ein Paar Worte über die Punkte, die ich als Vorzüge vorliegenden Werkchens betrachte, beizufügen:

I. Die Eintheilung im Allgemeinen, besonders aber die Eintheilung in Orthographie und Syntaxis, wodurch der Lernende in kurzer Zeit sich mit allen Redetheilen einigermaßen vertraut machen kann, vor er mit den genauen und logischen Regeln der Syntaxis anfängt.

II. Die Eintheilung in abgeschlossenen Kapiteln mit am Anfange eines jeden angegebenen Inhalts-Verzeichniß, wodurch es leicht wird, Alles, was darin vorkommt, zu finden; auch verdient die Genauigkeit, womit alle Regeln und Paragraphen beziffert sind, erwähnt zu werden.

III. Die jedem Worte beigedruckte Aussprache, welche es dem Lernenden, wenn er sie einmal von seinem Lehrer gehört hat, leicht machen dürfte, sie zu merken und in's Gedächtniß einzuprägen.

IV. Die Art und Weise, wie die Eigenthümlichkeiten der Für- und Zeitwörter, welche den schwersten Theil jeder Sprache ausmachen, eingetheilt und erklärt sind.

V. Die durchgehends beigegebenen Anmerkungen, wodurch viele Eigenheiten der Sprache erklärt und erläutert sind.

VI. Die Einfachheit und Klarheit des ganzen Werkes, wodurch es einem Jeden leicht wird, bedeutende Kenntnisse der Sprache zu erlangen, besonders aber durch das interlocutorische oder fragende System, nach dem es geschrieben worden ist. Dieses läßt den Lernenden seine Fragen über verschiedene Fälle und Schwierigkeiten selbst stellen, um sie nachher um so deutlicher und verständlicher erklären und beantworten zu können.

VII. Die Wörtersammlung, Gespräche, Muster-Billeten, Adressen ꝛc. in den Anhängen, und letztens das alphabetische Verzeichniß, wodurch man Alles schnell finden kann.

Meine ehrenwerthen Collegen im Lehrfache werden es mir gewiß nicht übel nehmen, wenn ich hier ein Paar Worte über die Methode, der ich mich seit einer langen Reihe von Jahren mit dem besten Erfolg bedient habe, sage. Weit sey es aber von mir, zu glauben, daß ich allein die Kunst verstehe, meine Muttersprache Anderen leicht beizubringen, oder denjenigen, die meine Lehrbücher brauchen, etwas vorschreiben zu wollen. Jeder wird wohl seine eigene Methode haben, und sich überdieß nach dem verschiedenen Alter und den Fähigkeiten seiner Schüler zu richten wissen.

In der ersten Stunde nehme ich zuerst das Alphabet ein Paar Minuten vor, um dem Lernenden einen Begriff von dem Buchstabenlaut zu geben, rathe aber zu gleicher Zeit meinen Zöglingen, sich nicht zu sehr mit den Regeln über die Aussprache abzuplagen, denn nur durch das Sprechenhören kann man sich eine reine richtige Aussprache aneignen.

Zweitens: nehme ich die Artikel §. 6. Seite 28. vor, und zeige dem Lernenden, wie er die zwei Aufgaben darüber für die nächste Stunde schriftlich zu machen hat.

Drittens: spreche ich die Fürwörter §. 68. Seite 78. vor, wobei der Lernende alles deutlich nachsprechen muß, um sie für die nächste Stunde auswendig zu lernen.

Viertens: spreche ich das Zeitwort "*to have* (haben)" §. 119. S. 102. vor, welches ebenfalls zur zweiten Stunde auswendig gelernt werden muß.

Hat der Lernende Zeit und Talent, so werden fünftens und sechstens die Vocabeln I. Seite 261. und das erste Gespräch Seite 265. ebenfalls vor- und nachgesprochen. Die übrige Zeit der Stunde wird zum Lesen (Seite 272), wobei ich ebenfalls vorlese, verwendet.

In der zweiten Stunde werden die Aufgaben nachgelesen, das Auswendiggelernte verhört, und die Vocabeln und das Gespräch Seite 265, nachdem sie verhört worden sind, dem Lernenden vorgesprochen, ohne daß derselbe auf das Buch sehen darf.

Zur nächsten Stunde werden die zueignenden Fürwörter Seite 81, das Zeitwort "*to be* (seyn)," Seite 106, die Vocabeln II. Seite 265. und das zweite Gespräch Seite 273. vorgenommen, und so weiter für die übrigen Stunden. Natürlich werden dabei auch die Aufgaben, wie sie in der Grammatik vorkommen, fortgesetzt.

Nachdem man die Fürwörter bis zur Seite 99 auswendig gelernt hat, lasse ich immer die Adverbien Seite 172, die Präpositionen Seite 175, die Conjunctionen Seite 178. nacheinander auswendig lernen, denn ohne Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, kann man es nie zum verständlichen Sprechen bringen. Hat man die Hülfszeitwörter rc. Seite 102. bis 160. gelernt, so lasse ich die unregelmäßigen Zeitwörter Seite 162. alle nach und nach, nach dem Muster Seite 156. durchconjugiren.

Ist der Lernende mit den Lesestücken im vorliegenden Werke fertig, so wäre "***Rothwell's English-Reader,***" der eine belehrende, frische und unterhaltende Sammlung interessanter Lesestücke, welche von Anmerkungen und Fragen begleitet sind, enthält, sehr zu empfehlen.

"***Rothwell's*** englisches Uebersetzungsbuch und Briefsteller," welches nebst Mustern zu allerlei Arten Briefen, gerichtlichen und commerciellen Dokumenten rc., auch stufenmäßige Aufgaben über alle Theile der Sprache, Briefe, Geschichtchen rc. zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische,

enthält, und welches als Ergänzung der Grammatik betrachtet werden dürfte, verdient nicht weniger empfohlen zu werden.

Sollte vorliegendem Werkchen dieselbe freundliche Aufnahme zu Theil werden, wie denen seiner Vorgänger: Vollständige theoretisch-praktische Grammatik der englischen Sprache; Englisches Uebersetzungsbuch und Briefsteller; *Collection of Select Modern Poems; The English-Reader, etc., etc.*, so würde es mich freuen, und mir als Beweis dienen, daß mein Streben, in dem Lande der Grammatiker nützlich zu seyn, Anerkennung gefunden hat.

München im Februar 1849.

J. S. S. Rothwell.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Sehr schmeichelhaft ist es mir, daß, nachdem binnen fünf Jahren eine dritte starke Auflage meiner "Vollständigen, theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache" erschienen, auch eine zweite Auflage vorliegender Schulgrammatik in so kurzer Zeit nöthig geworden ist. Ich habe daran nicht viel verändert, mich aber durch kleine Verbesserungen und Entfernung von Druckfehlern so viel als möglich bemüht, das Werkchen der Gunst des Publikums würdig zu machen.

Meine ehrenwerthen Collegen im Lehrfache werden mir erlauben, sie bei dieser Gelegenheit auf meine *"New English and German Dialogues,"* welche sich stets auf die Regeln der Grammatik beziehen und wesentlich zur Erleichterung des Studiums der Englischen Sprache beitragen dürften, aufmerksam zu machen.

J. S. S. Rothwell.

Inhalts-Verzeichniß und alphabetisches Sach-Register.

A. Inhalts-Verzeichniß.

B. Alphabetisches Sach-Register.

I. Theil.

I. Kapitel.

Einleitung und Wegweiser

zum

schnellen und leichten Erlernen der Englischen Sprache.

I. Einleitung.

§. 1. **Frage.** Wie kann man die englische Sprache am leichtesten und besten erlernen?

§. 2. **Antwort.** Wenn man irgend eine Sprache schnell, leicht, und folglich auf eine angenehme Weise erlernen will, ist das Beste was man thun kann, zu suchen, sich einen allgemeinen Begriff, eine klare, kurze Uebersicht derselben zu gewinnen, damit man gleich beim Anfange die Schwierigkeiten ersehen kann, gegen welche man zu kämpfen hat. Um sich überhaupt eine klare Idee von der Construction (Wortfolge), von dem Gebrauch der Artikel, Zeitwörter, Hauptwörter, Adverbien ꝛc. ꝛc. zu verschaffen, und um zu sehen wie dieselben sich im Vergleich mit der Deutschen, Französischen oder mit irgend einer andern, dem Lernenden bekannten Sprache, verhält.

II. Wegweiser.

§. 3. **Fr.** Hat man im Englischen die nämlichen Redetheile, Buchstaben, Vokale und Consonanten wie im Deutschen?

§. 4. **Antw.** Im Englischen wie im Deutschen giebt es die nämliche Anzahl Buchstaben, Vokale und Consonanten; die nämlichen Redetheile, nämlich: Artikel, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Fürwörter, Zeitwörter, Adverbien, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen. Da ich voraussetze, daß der Lernende mit den grammatikalischen Definitionen dieser Redetheile im Allgemeinen bekannt ist, so halte es für überflüssig, dieselben hier anzuführen.

A. Vom Artikel (Article.)

§. 5. **Fr.** Wie verhält sich der Artikel im Englischen im Vergleich mit dem Deutschen?

§. 6. **Antw.** Im Englischen, wie im Deutschen, hat man zwei Artikel: der bestimmende "*The* (dthe), der, die, das," und der nicht-

bestimmende oder Einheits-Artikel "*a* (e), ein, eine, ein." Im Englischen aber sind dieselben viel leichter als in irgend einer andern Sprache der Welt, denn sie ändern ihre Form gar nie; (1) nicht einmal wegen der Zahl, des Casus, noch wegen des Geschlechts, z. B.:

Singular.

Nom. A (e), *the* (dthe) *man; woman* (uum'n); *child,* (tscheild); ein (der) Mann; eine (die) Frau; ein (das) Kind.
Gen. Of (oww) a, *of the man; woman; child;* eines (des) Mannes ꝛc.
Dat. To a (tu e), *to the man; woman; child;* einem (dem) Manne ꝛc.
Acc. A (e), *the man; woman; child;* einen (den) Mann; die Frau ꝛc.
Abl. Of, *from* oder *by* (bei), *a* (e) oder *the man; woman child;* von einem (dem) Manne, von einer (der) Frau; von einem (dem) Kinde.

Plural.

The men; women (uimm'n); *children* (tschildren), die Männer, Frauen, Kinder.

Von Weglassung des Artikels.

§. 7. **Fr.** Wird der Artikel im Englischen nicht häufig weggelassen?

§. 8. **Antw.** Vor Eigennamen und allgemeinen Begriffswörtern setzt man im Englischen keinen Artikel; z. B.:

O'Connel is dead (is dedd).	Der O'Connel ist todt.
Life is short (leif is schorrt).	Das Leben ist kurz.
Gold is a precious (preschess) metal.	Das Gold ist ein kostbares Metall. (2)

B. Vom Hauptwort. (Noun Substantive.)

Bildung der Mehrzahl.

§. 9. **Fr.** Wie wird der Plural (Mehrzahl) im Englischen gebildet?

§. 10. **Antw.** Im Allgemeinen durch das Anhängen eines "*s*" an die Einzahl, z. B.:

Singular.	*Plural.*
Dog (dogg), der Hund.	Dogs (doggs), die Hunde.
House (haus), das Haus. (3)	Houses (hausis), die Häuser.

Von der Bildung des Casus.

§. 11. **Fr.** Deklinirt man im Englischen die Hauptwörter wie im Deutschen oder Lateinischen, oder bildet man ihre Casus wie im Französischen und Italienischen mittelst Präpositionen?

§. 12. **Antw.** Man deklinirt sie wie im Französischen mittelst Präpositionen, nur mit dem Unterschiede, daß man wie im Deutschen zwei Genitive (4) hat; der Eine wird durch die Präposition "*of* (von)," der Andere durch das Anhängen eines "*s*" an den Nominativ gebildet, z. B.:

Nom. The king; the queen (kuihn),	der König; die Königin.
Gen. Of the king; od. the king's (*queen's*),	des Königs; der Königin.

---

(1) Von dieser Regel macht es eine Ausnahme, wenn der Einheits-Artikel vor einem Vokale oder einem stummen "*h*" zu stehen kommt, wo es des Wohllauts wegen ein "*n*" annimmt, z. B.:
An angel (en ehndsch'l), ein Engel. | *An hour* (en aur), eine Stunde.
Hierüber siehe §. 7 Kap. I. der Etymologie.

(2) NB. Das Ausführliche hierüber findet man Reg. VII. VIII. Kap. II. der Syntaxis.

(3) NB. Von dieser Regel giebt es mehrere Ausnahmen, welche man Regel II — XIII. Kap. II. der Etymologie erklärt findet.

(4) Im Deutschen hat man drei Genitiv, im Englischen nur zwei. S. Anmerk. I. Kap. III. der Etymologie.

Dat.	To the king; to the queen,	dem König; der Königin.
Acc.	The king; the queen,	den König; die Königin.
Abl.	Of (oww), *from* od. *by* (bei) the king, etc.	von dem König; von der Königin.

Vom Geschlecht des Hauptworts.

§. 13. **Fr.** Ist es im Englischen schwer, das Geschlecht zu erkennen?

§. 14. **Antw.** Nichts ist leichter als das Geschlecht im Englischen zu erkennen; denn im Englischen ist nur dasjenige männlich, was die Natur männlich, weiblich, was die Natur weiblich geschaffen hat; alle Insekten und leblosen Gegenstände werden stets, und Vögel und Thiere (5) meistens, als sächlichen Geschlechts betrachtet, sind aber, so zu sagen, Geschlechtslos, weil weder Artikel noch Adjectiv damit übereinzustimmen brauchen, wie in der deutschen, französischen und anderen Sprachen, z. B.:

The man is *good*, and *he* is *old.*	Der Mann ist gut und er ist alt.
The woman is *good*, and *she* is *old.*	Die Frau ist gut und sie ist alt.
The church is *good*, and *it* is *old.*	Die Kirche ist gut und sie ist alt.
The good man, woman, and *church*, are all three *old.*	Der gute Mann, die gute Frau und die gute Kirche sind alle drei alt.
A good man; *a good* woman; *a good* horse (horrß).	Ein guter Mann, eine gute Frau, ein gutes Pferd.

C. Vom Eigenschaftswort. (Adjectiv.)

§. 15. **Fr.** Muß das Eigenschaftswort im Englischen, wie im Deutschen, mit dem Hauptworte in Geschlecht und Zahl übereinstimmen?

§. 16. **Antw.** Die Adjective, wie die Artikel im Englischen ändern sich gar nie, weder wegen Geschlecht, Zahl, Form, noch Beugfall des Hauptworts, zu welchem sie gehören, nicht einmal, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

Singular.

	Männlich. Weiblich. Sächlich.	Männlich. Weiblich. Sächlich.
N.	A *good father*, *mother*, *book*,	ein gut. Vat., eine gut. Mutt., ein gut. Buch.
N.	The *good father*, *mother*, *book*,	der gut. Vat., die gut. Mutt., das gut. Buch.
G.	The *good father's*, *mother's*, *book's*,	des g. Vaters, der g. Mutter, des g. Buches.
D.	To the *good father*, *mother*, *book*,	dem g. Vater, der g. Mutter, dem g. Buche.
Ac.	The *good father*, *mother*, *book*,	den g. Vater, die gute Mutter, das g. Buch.
Abl.	Of *from* od. *by* (bei) the *good father*, *mother*, *book.*	von dem guten Vater, von der guten Mutter, von dem guten Buche.

Plural.

N.	The *good fathers, mothers, books,*	die guten Väter, Mütter, Bücher.

Adjectiv als Hauptwort.

The *blind* (bleind), the *lame* (lehm). (6)	Die Blinden, die Lahmen.
The *English*, the *French.*	Die Engländer, die Franzosen.

NB. Hieraus ersieht man wie äußerst leicht das Adjectiv im Englischen ist.

(5) Hierüber siehe Anmerk. I. Kap. IV. der Etymologie.

(6) Will man „ein Blinder, der Lahme" ꝛc. in der Einheit sagen, so muß man dem Adjectiv das Wort *"man"* hinzufügen, z. B.:
A blind *man;* the lame *man;* an English*man;* the French*man*, der Franzose ꝛc.

D. Vom Zahlwort.

§. 17. **Fr.** Werden die Zahlwörter wie im Deutschen gebraucht?

§. 18. **Antw.** Im Allgemeinen wohl; mit dem Unterschiede, daß sie nicht declinirt werden, und daß man im Englischen gewöhnlich "*twenty one*, *twenty two*" *etc.* (zwanzig=eins, zwanzig=zwei) statt ein und zwanzig, zwei und zwanzig, sagt.

E. Vom Fürwort.

1. Vom persönlichen Fürwort.

§. 19. **Fr.** Stimmt das persönliche Fürwort im Englischen, wie im Deutschen, mit dem Geschlecht, der Person, Sache oder Gegenstand überein?

§. 20. **Antw.** Im Englischen, wie im Deutschen haben nur die drei persönlichen Fürwörter der dritten Person des Singulars "*he* (er), *she* (sie), *it* (es)," etwas mit dem Geschlechte zu thun. "*He* (er)" braucht man nur für das Männliche, "*she* (sie)" für das Weibliche der lebenden Wesen, und "*it* (es)" für alle leblosen Gegenstände, für Insekten und meistens für Vögel und Thiere, z. B.:

The man is old and *he* is poor.	Der Mann ist alt und er ist arm.
The woman is old, and *she is rich.*	Die Frau ist alt und sie ist reich.
The child (7) is sickly, and *it* is poor.	Das Kind ist kränklich und es ist arm.
The hat is good, *but it* is small.	Der Hut ist gut, aber er ist klein.
The watch is dear, but *it* is good.	Die Uhr ist theuer, aber sie ist gut.
The ant is little, and *it* is industrious.	Die Ameise ist klein, und sie ist fleißig.
The peacock, what a fine bird *it is.*	Der Pfau, was für ein schöner Vogel er ist.

2. Vom zueignenden Fürwort.

§. 21. **Fr.** Stimmt das zueignende Fürwort im Englischen, wie im Französischen, mit dem Geschlechte, der Sache, die man besitzt, oder wie im Deutschen mit dem Besitzer und der Sache zugleich, überein?

§. 22. **Antw.** Weder das Eine noch das Andere, denn im Englischen stimmt es blos mit dem Besitzer in der Zahl und Geschlecht, ohne im Geringsten auf das Geschlecht der Sache, welche man besitzt, Rücksicht zu nehmen, überein, z. B.:

His brother, sister, dog, dogs.	Sein Bruder, seine Schwester, sein Hund, seine Hunde.
Her brother, sister, dog, dogs.	Ihr Bruder, ihre Schwester, ihr Hund rc.
My brother, sister, dog, dogs.	Mein Bruder, meine Schwester, mein Hund.
Its wing, *its* legs and *its* neck is broken.	Seine Flügel, seine Beine und sein Hals ist gebrochen.

Plural.

Their brother, sister, dog, dogs. (8)	Ihr (9) Bruder, ihre Schwester, ihr Hund rc.

---

(7) Im Englischen wird "*child* (Kind) meistens als sächlichen Geschlechts betrachtet.
(8) Die übrigen Fürwörter sind auch leicht. Siehe Kap. IX. der Etymologie.
(9) Hier hat die englische Sprache den Vorzug vor der Deutschen, denn in obigem Satz weiß man im Deutschen nicht, ob der Besitzer in der Einzahl oder in der Mehrzahl steht, was im Englischen ganz klar zu ersehen ist.

F. Vom Zeitwort.

§. 23. **Fr.** Wie viel Conjugationen giebt es im Englischen?

§. 24. **Antw.** Im Englischen giebt es nur eine einzige Conjugation, die mit der Deutschen viel Uebereinstimmendes hat, z. B.:

Infinitiv: To live (t' liww) leben.
Particip der Gegenwart: *Living* (liwwing) lebend.
Particip der Vergangenheit: *Lived* (liwwd) gelebt.
Zusammengesetztes *Particip: Having lived.*
Indicativ Präsens: I *live*, thou *livest*, he *lives*, we, you, they *live*, ich lebe rc.
Imperfect: I *lived*, thou *livedst*, he, we, you, they, *lived*, (10) ich lebte rc.
Perfect: I *have*, thou *hast*, he *has*, we, you, they *have lived*, ich habe gelebt.

§. 25. **Fr.** Und wie bildet man die übrigen Zeiten?

§. 26. **Antw.** Wie im Deutschen, vermittelst der Hülfszeitwörter: "*To have* (haben); *to be* (seyn); *to do* (thun); *shall* (sollen); *will* (wollen, werden); *may* (dürfen, mögen); *can* (können); *ought* (sollen) und *let* (lassen)," welches letztere man zur Bildung des Imperativs braucht.

§. 27. **Fr.** Bieten diese Hülfszeitwörter nicht große Schwierigkeiten dar?

§. 28. **Antw.** Wie man sie in Grammatiken in der Regel conjugirt findet, wohl; wie man sie aber in vorliegender erklärt und conjugirt findet, wird man nur wenig Schwierigkeit finden.

G. Adverbien, Präposition und Conjunctionen.

§. 29. **Fr.** Ist der Gebrauch der Adverbien, Präpositionen und Conjunction im Englischen wie im Deutschen gleich?

§. 30. **Antw.** Ziemlich gleich. In vorliegender Grammatik findet man diese Redetheile mit kurzen erklärenden Phrasen verbunden, wodurch das Auswendiglernen derselben, und deren richtige Anwendung, einem jeden leicht wird. (11)

H. Von der Wortfolge oder Construction.

§. 31. **Fr.** Wie verhält es sich mit der Construction, ist sie der Deutschen oder der Französischen am ähnlichsten?

§. 32. **Antw.** Seit 2 bis 3 Jahrhunderten nähert sie sich mehr der Französischen als der Deutschen; denn das Particip muß immer, wie im Französischen unmittelbar nach dem Hülfszeitwort stehen, wogegen es im Deutschen meistens an das Ende des Satzes gestellt wird, z. B.:

I *have had* money. *J' ai eu de l'argent.*	Ich habe Geld gehabt.
I *have seen* the good man.	Ich habe den guten Mann gesehen.
I *have* (12) *been* in England.	Ich bin in England gewesen.

---

(10) Hieraus ersieht man, daß das Zeitwort seine ursprüngliche Form blos fünf Mal ändert, z. B.:
To live, living,[1] *lived,*[2] *livest,*[3] *lives,*[4] *livedst.*[5]
NB. Hierüber siehe Anmerk. 6. Kap. XI. der Etymologie.

(11) Alle diese Redetheile findet man in der Etymologie und in der Syntaxis ausführlich und deutlich erklärt.

(12) Im Englischen wie im Französischen braucht man stets "*to have* (haben)" als Hülfszeitwort, wogegen man im Deutschen "seyn (*to be*)" braucht.

§. 33. **Fr.** Wo steht der Nominativ und Accusativ?

§. 34. **Antw.** Verschieden vom gewöhnlichen Gebrauch im Deutschen, steht zuerst der Nominativ, darauf folgt das Zeitwort nebst Zugehör und dann kommt der Accusativ (13) z. B.:

I *have seen you* this morning. (13)	Ich habe Sie heute Morgen gesehen.
First *he went*, and then *she went*. (14)	Zuerst ging er und dann ging sie.
I *shall be able to go* to Paris.	Ich werde nach Paris gehen können.
He *has given me* the book oder	Er hat mir das Buch gegeben.
He *has given* the book *to me*.	Er hat das Buch mir gegeben.

§. 35. **Fr.** Und wo steht das Adjectiv?

§. 36. **Antw.** Das Adjectiv steht, wie im Deutschen, vor dem Hauptworte, z. B.:

The *good man*. A *fine day etc.*	Der gute Mann. Ein schöner Tag.

NB. Ausgenommen sind die Adjective, welche auf „Länge, Breite, Tiefe, Höhe und Alter" Bezug haben, und welche stets am Ende gesetzt werden müssen, z. B.:

A *woman* fifty years *old*.	Eine Frau fünfzig Jahre alt. (15)
A *tower* one hundred feet *high*.	Ein einhundert Schuh hoher Thurm.

§. 37. **Fr.** Und wo setzt man das Adverb?

§. 38. **Antw.** Die Adverbien der Zeit, als: „heute, morgen ꝛc." können entweder am Anfang oder noch besser am Ende des Satzes stehen, z. B.:

I saw him *yesterday* od. *yesterday* I saw him, gestern sah ich ihn.

§. 39. Die Adverbien des Ortes, als, „hier, da" ꝛc. setzt man am Ende unmittelbar vor dem Adverb der Zeit, z. B.:

I saw him *here yesterday morning*.	Gestern morgen sah ich ihn hier.

§. 40. Die Adverbien, die auf "*ly*" enden, setzt man gewöhnlich nach dem Nominativ in den einfachen, nach dem Hülfszeitwort in den zusammengesetzten Zeiten, z. B.:

I *positively saw* him yesterday.	Ich sah ihn wirklich gestern.
I *have positively seen* him.	Ich habe ihn wirklich gesehen. (16).

II. Kapitel.

A. Von der Orthoepie oder Aussprache.

§. 41. **Fr.** Die Aussprache soll im Englischen sehr schwer seyn?

§. 42. **Antw.** Das ist sie wohl. Die Schwierigkeit aber liegt nicht in der Aussprache selbst, sondern weil die geschriebene, von der Oral-Sprache so sehr abweicht, liegt die Hauptschwierigkeit darin, zu wissen, wie man das Wort aussprechen muß. Und da dieses nur mit

---

(13) Im Französischen setzt man bekanntlich den Accusativ des persönlichen Fürworts unmittelbar nach dem Nominativ, z. B.: *"Je vous ai vu ce matin;"* im Englischen darf man dieses nicht.

(14) Bei fragenden Sätzen setzt man im Englischen wie im Deutschen das Zeitwort voraus, z. B.:
Have you seen him? | Haben Sie ihn gesehen?

(15) Hier könnte man im Deutschen „Eine fünfzig Jahr alte Frau ꝛc." sagen, im Englischen aber nicht.

(16) NB. Das Ausführliche über die Construktion findet man Kap. I. der Syntaxis.

Hülfe des Lehrers wirklich zu erzielen ist, so werde ich mich hier auf die Hauptregeln und Hauptausnahmen beschränken. (1)

B. Vom Alphabete.

§. 43. Das englische, wie das deutsche Alphabet besteht aus folgenden 26 Buchstaben, deren Namen durch deutsche Buchstaben angegeben sind.

A. a. (eh).	J. j. (dscheh). (2)	S. s. (eß).
B. b. (bih).	K. k. (keh).	T. t. (tih).
C. c. (ßih).	L. l. (ell).	U. u. (juh. (2)
D. d. (dih).	M. m. (emm).	V. v. (wih).
E. e. (ih).	N. n. (enn).	W. w. (döbbeljuh). (2)
F. f. (eff).	O. o. (oh).	X. x. (ekks).
G. g. (dschih). (2)	P. p. (pih).	Y. y. (uei).
H. h. (ehtsch).	Q. q. (kjuh).	Z. z. (sedd). (2)
I. i. (ei). (2)	R. r. (arr).	

§. 44. Die Vocale sind: *a, e, i, o, u, w* und bisweilen "*y*" (3).

§. 45. Die Consonanten sind: *b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, q, r, s, t, v, x, y* (3), z.

§. 46. Die Diphthongen oder Doppellaute sind: *aa, ae, ai, ao, au, aw, ay; — ea, ee, ei, eo, eu, ew, ey; — ia, ie, io; — oa, oe, oi, oo, ou, ow, oy; — ua, ue, ui, uo* und *uy*.

§. 47. Die Triphthongen oder Dreilaute sind: *eau, eou, ieu, iew* u. *iou*. (4)

§. 48. **Folgende tabellarische Uebersicht** der Vocale wird das Studium der Aussprache sehr erleichtern.

Englische Laute.	Deutsche Laute.
A.	
1. *a*, das lange gedehnte *a*, wie in "*fate* (feht) Schicksal."	Wie e in Weh, geht.
2. *a*, das kurze italienische *a*, wie in "*hat* (hatt), Hut."	a in Gatte, Watte.
3. *a*, das breite österreichische *a*, wie in "*fall* (foahl)."	Zwischen oh und ah.
4. *a*, das lange italienische *a*, wie in "*father* (fahdthr)."	a in Habe, Gabe.
E.	
1. *e*, das lange *e*, wie in "*me* (mih) mich; *here* (hihr)."	Wie ie oder i in Bier.
2. *e*, das kurze *e*, wie in "*let* (lett) lassen; *met* (mett)."	e in Bett.
3. *e*, kurz, Mittelton zwisch. *e* und *i*, wie in "*faces*, (fehßis)."	Wie das letzte e in dieses.
I. Y.	
1. *i, y*, das lange *i* oder *y*, wie in "*pine* (pein), *type* (teip)."	ei in bleib.
2. *i*, kurz und geschlossen, wie in "*pin* (pinn)."	Wie i in Kinn.
3. *i*, das lange *i* oder *y*, wie in "*caprice* (keprihß)."	Wie ie in Gries.
4. *i*, wie ö, oder kurz *o* in "*Sir* (sörr), *bird* (börrd)."	Ungefähr wie o in Gott.

(1) Die Schwierigkeit der Aussprache, besonders für Deutsche, ist mehr scheinbar als wirklich, denn mit Hülfe eines geschickten Lehrers wird man in kurzer Zeit sich mit jedem gebildeten Engländer leicht unterhalten können. Durch die in vorliegender Grammatik jedem Worte beigefügte Bezeichnung der Aussprache wird dieselbe einem jeden leicht werden. Ausführliches über die Aussprache findet man Kap. II. meiner „vollständigen, theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache."

(2) Auf die Aussprache des "*g, i, j, u, w* und *z*," hat man sehr zu achten.

(3) Am Ende eines Wortes ist "*y*" Vocal, am Anfang Consonant.

(4) Behielten diese Vocale immer dieselben Laute, wie es im Deutschen der Fall ist, so wäre die Aussprache im Englischen sehr leicht, dieß ist aber nicht so, denn die Vocale ändern ihre Aussprache eben so oft wie das Chamäleon seine Farbe.

O.

1. *o*, das lange, offene *o*, wie in "*no* (noh), *note* (noht)."	Wie oh in Kohl.
2. *o*, das lange, geschlossene *o*, wie in "*move* (muhw)."	Wie uh in Uhr.
3. *o*, das lange, breite *o*, wie in "*nor* (norr)."	Zwischen o in Nord und a in Haar.
4. *o*, das kurze, breite *o*, wie in "*pot* (pott) Topf."	Zwischen o in Gott und a in satt.

U.

1. *u*, das lange *u*, wie in "*unit* (junitt), *tune* (tjuhn)."	Wie juh in Jubel.
2. *u*, das lange *u*, wie in "*rude* (ruhd)."	Wie uh in Ruhm.
3. *u*, das kurze *u*, wie in "*ugly* (oggli), *us* (oß)."	Wie o in ob.
4. *u*, das kurze dumpfe *u*, wie in "*full* (full)."	Wie u in Null.

C. Von den Vocalen.

Allgemeine Regel.

Regel I.

§. 49. **Fr.** Wie soll man im Allgemeinen wissen, wenn die obigen Vocale kurz, wenn lang sind?

§. 50. **Antw.** Die Vocale sind immer kurz, wenn die Sylbe mit einem Consonanten schließt, z. B.:

A (a): ***Hat*** (hatt), Hut; ***cat*** (katt), Katze; ***man*** (mann), Mann. (5)
E (e): ***Men*** (menn), Männer; ***hen*** (henn), Henne; ***certain*** (ßerst'n), gewiß.
I (i): ***Fit*** (fitt), passend; ***bit*** (bitt), Bissen; ***middle*** (midd'l), Mitte. (6)
O (kurz o): ***Hot*** (hott), heiß; ***rob*** (robb), rauben; ***robber*** (robb'r(, Räuber.
U (o, u): ***Run*** (ronn), laufen; ***us*** (oß), uns; ***put*** (putt), stellen; ***pull*** (pull). (7)
W (u): ***Went*** (uennt), ging; ***wet*** (uett), naß.
Y (i): lautet wie "*i*" an seiner Stelle lauten würde, z. B.:

Styx (stikks), der Styx; *fix* (fikks), festsetzen.

Regel II.

§. 51. Die Vocale sind immer lang vor einem einfachen Consonanten, worauf ein stummes "*e*" (8) folgt, z. B.:

---

(5) NB. 1. Vor "*ll, ld, lt, lse* und *w*" muß das "*a*" lang und breit wie (o͡a) ausgesprochen werden, z. B.: "*Call* (co͡al), rufen; *talk* (to͡ahk), reden; *salt* (so͡alt), Salz; *false* (fo͡alß), falsch; *law* (lo͡ah)." Ausgenommen: "*shall* (schell), soll; *tallow* (tallo), Talg; *shallow* (schallo), seicht."
NB. 2. Zwischen "*w*" und einem Consonanten worauf kein stummes "*e*" folgt, muß das "*a*" ebenfalls (o͡a) ausgesprochen werden, z. B.:
"*Waltz* (u͡oalts), Walz; *war* (u͡oarr), Krieg; *what* (hu͡oatt), was; *want* (u͡oant), Armuth. Ausgenommen *wax* (uax), Wachs.
NB. 3. Vor den Endungen "*ation* und *asion*" ist das "*a*" ebenfalls lang, z. B.: "*occasion* (okkehsch'n), *approbation* (approbehsch'n)." Im Englischen giebt es ungefähr 1200 Wörter mit diesen Endungen.

(6) Vor einsilbigen Wörtern die mit "*r, rd, rt*" enden, wird das "*i*" ungefähr wie (ö) in „(wörtlich)" ausgesprochen, z. B.:
Sir (sörr), mein Herr; *bird* (börrd), Vogel; *dirt* (dörrt), Schmutz.

(7) NB. 1. Das "*u*" wird wie "*i*" ausgesprochen in:
"*Busy* (bissi), geschäftig; *business* (biss'nes), Geschäft; *minute* (minitt) Minute."
NB. 2. In den folgenden Wörtern lautet es wie (e) z. B.:
"*Bury* (berri), begraben; *burial* (berrjel), Begräbniß; *Canterbury* (kanterberri)."
NB. 3. Das "*u*" ist stumm in "*biscuit* (biskett), Zwieback; *to build* (billd), bauen; *to buy* (bei), kaufen."

(8) NB. Das "*e*" ist stumm in allen mehrsilbigen sowohl, als auch in allen einsilbigen Wörtern, die aus mehr als drei Buchstaben bestehen, z. B.:
"*Fate* (feht), Schicksal; *hateful* (hehtfull), gehässig."

A (e): *Hate* (heht), Haß; *late* (leht), spät; *lately* (lehtli), neulich. (9).
E (i): *Scene* (ßihn), Auftritt; *these* (dthihs), diese; *here* (hihr), hier. (10)
I (ei): *Fine* (fein), fein; *file* (feil), Feile; *life* (leif), Leben. (11)
O (o): *Stone* (stohn), Stein; *bone* (bohn), Knochen. (12)
U (ju): *Duke* (djuhk), Herzog; *cute* (kjuht), schlau; *music* (mjusikk).
W (uh): *Where* (huehr), wo; *wove* (uohw); *who* (huh), wer. (13)
Y (ei): *Style* (steil), Styl; *type* (teip), Schrift. (14)

III. Kapitel.

A. Aussprache der Diphthongen und Triphthongen.
B. Aussprache der Endungen der Wörter.

A. Aussprache der Diphthongen und Triphthongen.

§. 52. Aa, ae etc.

Aa lautet in der Regel wie (ä), z. B.: *Isaak* (eisäck); *Balaam* (baläm).
Ae lautet wie "*e* (i)" an seiner Stelle lauten würde, z. B.: *Caesar* (ßihs'r).
Ai und ***ay*** wird fast immer wie (eh) ausgesprochen, z. B.: *Pain* (pehn) Schmerz; *gain* (gehn), Gewinn; *aid* (ehd), Hülfe. Das Wort "*ay*" (ja) wird (äi) ausgesprochen. (1)
Ao lautet wie (eh) in dem einzigen Worte "*Goal* (dschehl), Gefängniß."
Au und ***aw*** lauten wie (oa), z. B.: *Daughter* (doaht'r), Tochter; *law* (loah), Gesetz. (2)
Aye lautet wie (eh) in dem Worte "*aye*," immer.

---

(9) NB. Ausgenommen sind: "*Have* (haww), haben; *are* (arr), sind."
(10) NB. Ausgenommen sind: "*Ere* (ehr), eher; *ne'er* (ne'hr), nie; *e'er* (ehr), immer; *there* (dthehr), da; *where* (huehr), wo; *were* (uer), waren."
(11) NB. 1. Ausgenommen sind: "*To live* (liww), leben; *to give* (giww), geben; *lived* (liwwd), gelebt."
NB. 2. Vor *nd, ld, gh, gn* ist das "*i*" ebenfalls lang, z. B.: "*To find* (feind), finden; *child* (tscheild), Kind; *sigh* (ßei), Seufzer; *sign* (sein), Signal."
(12) NB. 1. In den folgenden Wörtern wird das "*o*" wie u ausgesprochen: "*Ado* (eduh), Mühe; *to do* (t'duh), thun; *to lose* (luhs), verlieren; *to move* (muhw); *tomb* (tuhm), Grab; *two* (tuh), zwei; *who* (huh), welcher; *whom* (huhm); *whose* (huhs); *woman* (uum'n)."
NB. 2. Das "*o*" lautet wie (i) in dem einzigen Worte "*women* (uimm'n) Frauen."
NB. 3. Das "*o*" lautet wie (uö) in "*one* (uönn), eins."
NB. 4. Das "*o*" ist stumm in den unaccentuirten Endungen "*con, don, kon, pon, son, ton, zon*," z. B.: *Bacon* (behk'n), Speck; *London* (lond'n), London; *heron* (hehrn), Reiher ꝛc.
(13) NB. 1. Das "*wh*" kehrt man im Englischen um und spricht es stets (hu) aus. Das "*w*" ist stumm in "*answer* (ans'r), Antwort; *sword* (sohrd), Schwert; *tow* (toh), Werg; *bow* (boh), Bogen; *snow* (snoh), Schnee.
NB. 2. Am Ende einer Sylbe lautet "*w*" meistens wie (u), z. B.: *How* (hau), wie; *now* (nau), jetzt; *bow* (bau), verbeugen; *cow* (kau), Kuh.
NB. Das "*w*" ist stumm unmittelbar vor "*r*" z. B.: *write* (reit), schreiben ꝛc.
(14) NB. 1. Als Vocal lautet das "*y* (uei)" wie (ei) in allen Zeitwörtern auf "*fy*" und in allen einsylbigen Wörtern, z. B.:
"*To beautify* (bjutifei), verschönern; *to fly* (flei), fliegen; *shy* (schei), schüchtern; *by* (bei), durch, bei."
NB. 2. Wenn das "*y*" eine unbetonte Sylbe schließt, so wird es wie (i) ausgesprochen, z. B.: "*Baby* (behbi), Kindchen; *pity* (pitti), Mitleid; *city* (ßitti), Stadt."
(1) NB. Das "*ai*" wird in folgenden Worten und in unbetonten Endsylben wie (e) ausgesprochen, z. B.:
"*Again* (egenn), wieder; *against* (egennst), gegen; *say* (seh), sagen; *said* (sedd), gesagt; *Captain* (kappt'n) Hauptmann; *villain* (will'n), Bösewicht.
(2) NB. Vor "*n*" auf welches noch ein Consonant folgt, lautet "*au*" wie (a), z. B.:
"*Aunt* (annt), Tante; *taunt* (tannt), Schmähung."
Ebenso in den Wörtern: "*Laugh* (laff), lachen; *draught* (draft), Zug ꝛc."

§. 53. Ea, eau etc.

Ea lautet in der Regel wie (ih), z. B.: *Tear* (tihr) Thräne; *near* (nihr), nahe. (3)
Eau lautet wie (oh) z. B.: *Beau* (boh), Stutzer; *bureau* (bjuroh). (4)
Ee lautet wie ein langes (ih), z. B.: *Eel* (ihl), Ahl, *tree* (trih), Baum. (5)
Ei und **ey** lauten in der Regel wie (i), z. B.: *Neither* (nihdth'r); *money* (monni), Geld. (6)
Eo lautet meistens wie ein kurzes (ö), z. B.: *Pigeon* (pidschönn). (7)
Eu lautet immer wie (uh), z. B.: *Europe* (juhrop), Europa; *neuter* (njut'r), neutral. (8)
Ew lautet wie "*eu*" (juh), z. B.: *Few* (fjuh), wenige; *new* (njuh), neu. (9)
Ewe wird meistens wie (ju) in dem einzigen Worte "*ewe* (ju), Schafmutter" ausgesprochen.

---

§. 54. Ia, ie etc.

Ia lautet wie (je), z. B.: *Cordial* (korrdjell), herzlich. (10)
Ie lautet in der Regel wie (ih), z. B.: *Field* (fihld), Feld; *shield* (schihld), Schild. (11)
Ieu und **iew** lauten wie (juh), z. B.: *adieu* (ädjuh), Lebewohl; *view* (wjuh), Aussicht. (12)
Io nach "*s* und *t*" lautet wie ein ganz kurzes (e), z. B.: *Nation* (nehsch'n), Nation; *fusion* (fjuhsch'n), Verschmelzung. (13)
Iou lautet wie (je), z. B.: *Bilious* (billjeß), gallicht.

---

§. 55. Oa, oe etc.

Oa lautet wie (oh), z. B.: *Road* (rohd), Weg; *coat* (koht), Rock. (14)
Oe lautet wie (oh), z. B.: *Doe* (doh), Rehkuh; *foe* (foh), Feind. (15)
Oeu lautet wie (u), z. B.: *Manoeuvre* (men-uhwr), Manöver.
Oi und **oy** lauten wie (oai), z. B.: *Toy* (toai), Spielzeug; *voice* (woaiß), Stimme. (16)

---

(3) NB. 1. Das "*ea*" lautet auch häufig wie (eh) als in "*pear* (pehr), Birne; *tear* (tehr), zerreißen; *swear* (suehr), schwören."
2. Wie (a), als in "*heart* (harrt), Herz; *heark* (hark), horchen" ꝛc.
3. Wie ein kurzes (e), als in "*head* (hedd), Kopf; *bread* (bredd), Brod" ꝛc.
4. Ungefähr wie ein kurzes (ö) in "*Pearl* (pörrl), Perle; *Earl* (örrl), Graf." Dieses kann blos die Uebung lehren.
(4) NB. Ausgenommen "*Beauty* (bjuti), Schönheit," und seine Ableitungen.
(5) NB. Die Wörter: "*ne'er* (nie) und *e'er* (jemals)" werden (nehr) und (ehr) ausgesprochen.
(6) NB. 1. Das "*ei* und *ey*" wird wie (eh) ausgesprochen in "*heir* (ehr), Erbe; *their* (dthehr), ihr; *grey* (greh), grau; *obey* (ohbeh), gehorchen; *prey* (preh), Beute.
NB. 2. Das "*ei*" wird wie (ei) ausgesprochen in "*height* (heit), Höhe; *sleight* (sleit), Kunstgriff."
(7) NB. Das "*eo*" lautet wie (ih) in "*people* (pihpl), Volk;" wie (oa) in "*George* (dschoardsch), Georg."
(8) NB. Ausgenommen "*grandeur* (grandjerr), Erhabenheit.'
(9) NB. 1. Ausgenommen sind: "*sew* (soh) säen; *shew* (schoh), zeigen."
NB. 2. Wenn ein "*r*" vorhergeht, so spricht man es wie (u) aus, z. B.: "*Brew* (bru), brauen."
(10) NB. Das "*ia*" lautet wie (i) in "*carriage* (karridsch), Wagen; *marriage* (marridsch), Ehe; *Parliament* (parrliment); *miniature* (minitjerr)."
(11) NB. 1. Das "*ie*" lautet wie (e) in "*friend* (frennd), Freund" und seine Ableitungen.
NB. 2. Wie (ei) in "*lie* (lei), liegen; *die* (dei), sterben; *pie* (pei) Pastete; *vie* (wei)."
(12) NB. Das "*ieu*" lautet wie (f) in "*Lieutenant* (lifftenent), Lieutenant."
(13) NB. Nach allen anderen Consonanten als "*s* und *t*" lautet "*io*" wie (je), z. B.: "*Bullion* (bulljenn), Gold- oder Silberstangen: *clarion* (klarrjenn), das Clarin."
(14) NB. In den folgenden Wörtern lautet "*oa*" wie das breite österreichische (a), z. B.: "*Broad* (broad), breit; *abroad* (abroad), draußen; *groat* (groaht), Groot."
(15) NB. Ausgenommen sind: "*Shoe* (schuh), Schuh; *canoe* (kenuh), Kahn; *oeconomy* (ekonomi); *Phoenix* (fihniks)."
(16) NB. Ausgenommen: "*Turquoise* (turkihs), Türkisstein; *tortoise* (torrtis), Schildkröte; *choir* (kueir), Chor.

Oo lautet in der Regel wie (u), z. B.: *Boot* (buht), Stiefel; *soon* (suhn), bald. (17)
Ou 1. lautet am häufigsten wie (au), z. B.: *House* (haus), Haus; *thou* (dthau).
Ou 2. lautet wie (uh) in den Wörtern: "*Rouge* (ruhsch), Schminke; *through* (thruh), durch; *you* (juh); *youth* (juhth), Jugend; *wound* (uuhnd), Wunde."
Ou 3. lautet wie ein kurzes (u) in "*Could* (kudd); *should* (schudd); *would* (uudd).
Ou 4. lautet wie (oh) in: "*Soul* (sohl), Seele; *mould* (mohld), Form; *court* (kohrt), Hof; *mourn* (mohrn), trauern.
Ou 5. lautet wie ein kurzes (o) in: "*Cousin* (koss'n), Vetter; *country* (konntri), Land."
Ou 6. Zwischen (o) und (a) in: "*Bought* (boaht); *brought* (broaht); *fought* (foaht); *naught* (noaht); *ought*, *thought*, *wrought*." (S. Kap. XII. unregelmäßig. Verba.)
Ow lautet wie (au), z. B.: *Now* (nau), jetzt; *fowl* (faul), Huhn; *bow* (bau), Verbeugung. (18)

---

§. 56. Ua, ue etc.

Ua nach "*q* und *s*" lautet wie (ue) z. B.: *Quaker* (kuehkr), Herrnhuter; *persuade* (perrsuehd), überreden. (19)
Ue lautet wie das Deutsche (ue) in dem Worte Quelle, z. B.: *Query* (kueri), Frage; *frequent* (fri-kuent), häufig. (20)
Ui 1. und **uy** lauten wie (ui) nach "*q*" z. B.: *Anguish* (anguisch), Angst; *obloquy* (21) (obblokui), üble Nachrede.
Ui 2. lautet wie (i) in: "*Build* (billd), bauen; *guild* (gild, die Zunft."
Ui 3. lautet wie (uh) nach "*r* und *j*," z. B.: *Bruise* (bruhs'), Quetschung; *fruit* (fruht), Früchte; *juice* (dschuhß), Saft. (22)
Uoy lautet ungefähr wie (ei), z. B.: *Buoy* (bei), Tonnenboje.

B. Von der Aussprache der Endungen der Wörter.

§. 57. Folgende sind die Endungen, die am häufigsten vorkommen und welche der Lernende sehr gut thäte genau zu merken.

Ar, *er*, *ir*, *or*, *ur*, *our* und *re*, lauten wie ein ganz kurz ausgesprochenes (err), z. B.: "*cellar* (ßell'r), Keller; *letter* (lett'r), Brief; *actor* (akt'r), Schauspieler; *sulphur* (ßollf'r), Schwefel; *labour* (lehb'r), Arbeit; *spectre* (ßpekt'r), Gespenst."
Cean, *cian*, *sion*, *tion* (23) und *tian*, lauten wie ein ganz kurz und scharf ausgesprochenes (schenn), z. B:
"*Ocean* (ohsch'n), Ocean; *politician* (poli-tisch'n) Politiker; *pension* (pennsch'n), Pension; *nation* (nehsch'n), Nation; *tertian* (terrsch'n), Wechselfieber."

---

(17) NB. Das "*oo*" lautet wie (oh) in "*door* (dohr), Thür; *floor* (flohr), Fußboden; wie (o) in *blood* (blodd), Blut; *flood* (flodd), Fluth."

(18) NB. Ausnahmen von der allgemeinen Regel sind folgende und noch einige andere Wörter, wo das "*ow*" wie (oh) ausgesprochen wird, z. B.:
"*Below* (biloh), unter; *bestow* (bistoh), verleihen; *blow* (bloh), Schlag; *bow* (boh), Bogen; *crow* (kroh), krahen; *flow* (floh), Fluth; *know* (noh), wissen; *mow* (moh), mähen; *show*, *slow*, *snow*, *sow*, *widow*."

(19) NB. In den Endungen "*ual*" und "*uate*" werden "*u* und *a*" getrennt, z. B.:
Actu-al (ak-tju-el), wirklich. | *Actu-ate* (ak-tju-eht), treiben.

(20) NB. Am Ende der Wörter ist das "*e*" in der Endung "*ue*" stumm, z. B.:
"*Fatigue* (fatihg), Mühseligkeit. | *True* (truh), wahr.

(21) NB. Das "*uy*" lautet wie (ei) in "*buy* (bei), kaufen; *Guy* (gei), Veit;" in allen unbetonten Sylben lautet es wie (i), z. B.: "*Plaguy* (plehgi), lästig."

(22) NB. Das "*ui*" lautet wie (juh) in "*Nuisance* (njuhßenns), Plage; *sluice* (sljuhß), Schleiße."

(23) NB. Kommt vor der Endung "*tion*" ein "*s*" zu stehen, so wird das "*tion*" wie (jenn) ausgesprochen, z. B.:
"*Question* (kueßt-jenn), Frage; *digestion* (dei-dscheßt-jenn), Verdauung."

Cial, *tial* lauten wie ein kurz ausgesprochenes (schell), z. B.:
"*Official* (offisch'l), offiziel; *partial* (parrsch'l), parteiisch."
Ceous, *cious*, *scious* und *tious* lauten wie ein ganz kurz ausgesprochenes (schöß), z. B.: "*Testaceous* (teß-teh-schöß), schalig; *precious* (preschöß), kostbar; *conscious* (konnschöß), bewußt; *cautious* (koaschöß), vorsichtig."
Science, *tience* lauten wie ein kurz ausgesprochenes (schennß), z. B.:
"*Conscience* (konnschennß), das Gewissen; *patience* (peh-schennß), Geduld."
Cient, *tient* lauten wie ein kurz ausgesprochenes (schennt), z. B.:
"*Ancient* (ehnsch'nt), alt; *patient* (pehsch'nt), geduldig."
Eon, *ian*, *ion* wenn kein "*g* oder *t*" vorhergeht, lauten wie (jenn), z. B.:
"*Napoleon* (napohl-jenn); Napoleon; *plebeian* (plebe-jenn), Plebejer; *union* (juhn-jenn), Einheit."
Geous lautet wie (dscheß); *geon* wie (dschenn), z. B.:
"*Courageous* (kore-dscheß), muthig; *pigeon* (pidsch'n), Taube."
Teous, *dious* lauten wie (tjeß und djeß), z. B.:
"*Duteous* (djuht-jeß), gehorsam; *tedious* (tihd-jeß), langweilig."
Augh lautet wie (ff) in: *Laugh* (laff), lachen; *draught* (drafft), Zug." (24)
Ough lautet wie (oaff) in: "*Cough* (koaff), Husten; *trough* (troaff), Trog; wie (oah) in *bought* (boaht), kaufte; *sought* (soaht), suchte." (S. "*ou*" 6. S. 11.)
Ough lautet wie (off) in: "*tough* (toff), zähe; *rough* (roff), rauh; *enough* (enoff), genug." (25)

IV. Kapitel.

§. 58. Aussprache der Consonanten.

B lautet wie das Deutsche "*b*" z. B.: *Bring* (bring), bringen (1)
C 1. lautet wie (k) vor "*a*, *o*, *u*" nnd vor allen Consonanten, (2) z. B.:
"*Cat* (katt), Katze; *collar* (koll'r), Kragen; *cut* (kott), schneiden; *cream* (krihm), Rahm."
C 2. lautet wie (s) vor "*ae*, *e*, *i* und *y*," z. B.:
"*Caesar* (ßihs'r), Cäsar; *centre* (ßennt'r), die Mitte; *city* (ßitti), Stadt; *saucy* (soaßi)."
C 3. lautet wie (sch) vor "*ea*, *ia*, *ie*, *io* und *yo*," (3) z. B.:
"*Ocean* (ohsch'n); *precious* (preschös), kostbar; *halcyon* (halschön), glücklich." (4)
Ch 1. lautet wie (tsch) in allen Wörtern celtischen oder angelsächsischen Ursprungs, ebenfalls wenn es vor "*l* oder *w*" steht, z. B.:
"*Child* (tscheild), Kind; *church* (tschorrtsch), Kirche; *much* (mottsch), viel; *filch* (filtsch), stehlen; *French* (frenntsch), französisch." (5)
Ch 2. lautet wie (sch) in vielen aus dem Französischen genommenen Wörtern, z. B.:
"*Chaise* (schehs), Kutsche; *machine* (meschihn), eine Maschine."

---

(24) NB. Das "*augh*" lautet wie (oa), in "*taught* (toaht), lehrte; *caught* (koaht), gefangen."
(25) NB. Das "*ough*" lautet wie (u) in "*through* (thru), durch;" wie (au) in "*plough* (plau), Pflug; wie (oh) in "*though* (dthoh), obwohl; *dough* (doh) Teig;" wie (k) in "*lough* (lokk), ein See." Vergleiche "*gh*" S. 13.
(1) NB. Das "*b*" ist stumm unmittelbar vor "*l*", z. B.: "*debtor* (dett'r), Schuldner." Ebenfalls unmittelbar nach "*m*," z. B.: "*Comb* (kohm), Kamm; *lamb* (lamm)."
(2) Ausgenommen "*h*"; siehe "*ch*."
(3) Hierüber siehe die Aussprache der Endungen §. 57. S. 11.
(4) NB. Das "*c*" ist stumm in "*indict* (indeit), anklagen; *muscle* (moß'l), Muskel; *victuals* (wittels), Lebensmittel."
(5) NB. Das "*ch*" lautet ebenfalls wie (tsch) in den folgenden Wörtern aus dem Hebräischen, Lateinischen und Französischen, z. B.:
"*Cherub* (tscherreb), Cherub; *chalice* (tschalis), Kelch; *charity* (tschariti); *chance*, *charge*, *change* (tschehndsch)."

Ch 3. lautet wie (k) in beinahe allen aus dem Griechischen und Lateinischen hergeleiteten Wörtern, z. B.:
"*Ache* (ehk), Schmerz; *architect* (arkitekt), Baumeister; *stomach* (stommek), Magen; *echo* (ekkoh), Echo; *epoch* (epokk), Epoche; *monarch* (monnerk), Monarch; *orchestre* (orrkester), Orchester; *archangel* (arkehndsch'l, Erzengel; (6) *archaology* (arrkeolodschi)." (7)

D 1. lautet wie ein weiches deutsches (d) z. B.: "*Bed* (bedd), Bett; *dead* (bedd), todt." (8)

D 2. lautet wie ein weiches (t) im Imperfectum und Particip der Zeitwörter die auf „*c, ch, f, k, p, sh, ss* und *x*" enden, z. B.:
"*Stopped* (stoppt), angehalten; *kissed* (kißt), geküßt; *wished* (uischt), gewünscht."

F lautet wie im Deutschen, z. B.: "*Fire* (feir), Feuer; *fine* (fein), fein. (9)

G 1. lautet wie das Deutsche (*g*) vor "*a*, (10) *o, u, l, r*" und am Ende eines Wortes, z. B.: "*Gave* (gehw), gab; *go* (go), gehen; *gun* (gönn), Flinte; *glory* (glori), Ruhm; *grand* (grannd), groß; *dog* (dogg).

G 2. lautet wie (dsch) vor "*e, i, y*," z. B.: "*Singe* (ßindsch), sengen; *General* (dschennrl), General; *giant* (dscheient, Riese; *gymnastic* (dschimmnastik), Turnen; (11) *suggest* (sod-dscheßt), einflößen; *exaggerate* (eks-ad-dschereht), übertreiben." (12)

Gh 1. lautet wie (g) in Gott, z. B.: "*Ghost* (gohst), Geist."

Gh 2. lautet wie (f) in "*Tough* (toff), zähe" 2c. (S. die Endungen §. 57. S. 11.)

Gh 3. In allen übrigen Fällen ist das "*gh*" stumm, z. B.:
"*Sigh* (sei), Seufzer; *height* (heit), Höhe; *though* (dthoh), obgleich."

H lautet wie im Deutschen, z. B.: "*Hand* (hand), Hand; *hate* (heht), Haß." (13)

J lautet immer wie (dsch), z. B.: "*Judge* (dschodsch), Richter; *joke* (dschohk)."

K lautet wie im Deutschen, z. B.: "*King* (kinng), König; *kind* (keind), gütig." (14)

L 1. lautet wie im Deutschen, z. B.: "*Lip* (lipp), Lippe; *lend* (lennd)."

L 2. lautet wie "*r*," in "*Colonel* (forrn'l), Oberst."

L 3. In der Endung "*le*," vor welcher noch ein Consonant geht, bildet "*l*" einen dunkeln Laut und das "*e*" bleibt stumm, z. B.: "*Table* (tehbl), Tisch; *battle* (batt'l), Schlacht." (15)

---

(6) NB. Die Ausnahmen sind: "*Stomacher* (stomme-dscher); *arch* (ahrtsch), der Bogen;" und alle andern mit "*arch*" anfangenden Wörter, z. B.: "*Arch-enemy* (artsch-ennemih), Erzfeind; *arch-deacon*, (artschdihkn), Archidiakonus."

(7) NB. Das "*ch*" ist stumm in "*drachm* (dramm), Drachme; *schism* (ßism), Kirchenspaltung; *schedule* (ßedsch'l), Liste; *yacht* (jott), Jachtschiff."

(8) NB. Das "*d*" ist stumm in "*Wednesday* (uenns-deh), Mittwoch" und „*ribband*, besser *ribbon*."

(9) NB. Ausgenommen "*of* (oaw), von." "*F*" ist stumm in "*halfpenni* (hehpni), Kreuzer."

(10) NB. Ausgenommen "*gaol* (dschehl), Gefängniß," welches aber auch "*jail* (dschehl)" geschrieben wird.

(11) NB. 1. Ausnahmen sind: 1) in Wörtern aus dem Angelsächsischen wo das "*g*" stets seinen harten Laut behält, z. B.:
"*Anger* (ann-gerr), Zorn; *begin* (bi-ginn); *eager* (ih-gerr), begierig; *finger* (finn-gerr); *Linger* (linn-gerr), verweilen; *forget* (f'rr-gett), vergessen; *forgive* (f'rr-giww), vergeben; *Geese* (gihß), Gänse; *gibbous* (gibbes), höckerig; *giddy* (giddi), schwindelicht; *gift* (gifft), Gabe;
Girl (görrl), Mädchen; *give* (giww), geben; *hunger* (honn-ger), Hunger; *monger* (monn-ger), Händler;
Dagger (dagg'r), Dolch; *swagger* (suagg'r), großthun; *stagger* (stagg'r), wanken; *tiger* (teiger.)"

(12) NB. Das "*g*" ist stumm vor "*n*" am Anfange der Wörter und am Ende, wenn es zur selben Sylbe gehört, z. B.:
"*gnat* (natt), Mücke; *gnaw* (noah), nagen; *sign* (sein), zeichnen; *reign* (rehn), regieren."

(13) NB. Das "*h*" ist stumm in den folgenden Wörtern:
"*Heir* (ehr), Erbe; *herb* (errb), Kraut; *honest* (onneßt), ehrlich; *honour* (onner), Ehre; *hospital* (oßpitt'l), Spital; *hour* (aur), Stunde; *humour* (juhm'r), Laune und dessen Ableitungen.

(14) NB. Das "*k*" ist immer stumm vor "*n*" z. B.: "*Knife* (neif), Messer; *know* (noh), wissen."

(15) NB. 1. Das "*l*" ist stumm in den Endungen "*alf, alk, alm* und *alve*," z. B.:
"*Half* (haff), Halt; *talk* (toahk), sprechen; *calm* (kahm), Windstille; *halve* (hahw), halbiren."

M lautet ganz wie im Deutſchen, z. B.: "*Mother* (modth'r), Mutter." (16)
N 1. lautet gerade wie im Deutſchen, z. B.: "*Nine* (nein), neun."
N 2. lautet wie "*ng*" in Geſang vor "*g, k* und *x*," z. B.:
"*Sing* (ßing), ſingen; *think* (think), denken; *sphinx* (ſſinks), Sphinx." (17)
P lautet hart wie ein deutſches (p), z. B.: "*Pepper* (pepp'r), Pfeffer." (18)
Ph 1. lautet in der Regel wie (f), z. B.: "*Physic* (fiſikk), Arznei."
Ph 2. lautet wie (w) in "*Nephew* (newjä); *Stephen* (ſtihw'n), Stephan." (19)
Qu (denn "*q*" iſt ſtets von "*u*" begleitet) lautet wie (ku) oder (qu) in dem deutſchen Worte Quelle, z. B.: "*Queen* (kuihn), Königin; *quite* (kueit), ganz." (20)
R lautet wie (r) im Deutſchen, aber viel weicher, z. B.:
"*Ring* (rinng), Ring; *pearl* (pörrl), Perle; *hart* (harrt), Hirſch." (21)
S 1. lautet wie (ß) am Anfange eines Wortes (22) und nach harten Conſonanten, z. B.: "*Sing* (ßing); *send* (ßend), ſenden; *books* (bukks); *proofs* (pruhfs), Beweiſe."
S 2. lautet weich wie das (ſ) in Roſe zwiſchen zwei Vokalen und nach ſanften Conſonanten, z. B. "*Reason* (rihſ'n), Vernunft; *measure* (meſch'r), Maß; *lives* (leiws), Leben; *seals* (ſihls), Siegel; *sums* (ſomms), Summen." (23)
Sc 1. lautet wie (ſk) vor "*a, o, u, l* und *r*," z. B.: *Scandal* (ſkannd'l), Skandal; *score* (ſkohr), zwanzig; *scull* (ſkoll), Hirnſchädel; *scroll* (ſkrohl), Rolle."
Sc 2. lautet wie (ß) vor "*e, i* und *y*," z. B.: "*Scent* (ßent), Geruch; *science* (ßeiennß), Wiſſenſchaft; *scythe* (ßeidth), Senſe." (24)
Sch lautet wie (ſk), z. B.: "*School* (ſkuhl), Schule; *scheme* (ſkihm), Plan." (25)
Sh lautet wie (ſch), z. B.: "*Shoe* (ſchuh), Schuh; *shame* (ſchehm), Schande."
T 1. lautet in der Regel wie das deutſche (t), z. B.. "*Hat* (hatt), Hut; *fat* (fatt), fett."
T 2. lautet wie (ſch) in den Endungen "*tial, tient, tion, tious, tiate, tience,*" z. B.: "*Partial* (parrſch'l), parteiiſch; *patient* (pehſch'nt), geduldig; *protection* (protekſch'n), Schutz; *propitious* (propihſchis), günſtig; *satiate* (ßaſchieht), ſättigen; *patience* (26) (pehſchenß), Geduld." (27)
Tch lautet wie (tſch), z. B.: "*Fetch* (fetſch, holen; *Dutch* (dotſch), Holländiſch."

NB. 2. Das "*l*" iſt ebenfalls ſtumm in den folgenden Wörtern: "*could* (kudd), *should* (ſchudd), *would* (uudd); *almond* (amm'nd), Mandel; *falcon* (foahk'n), Falke; *folk* (fohk), Volk; *salmon* (ſamm'n); *yolk* (johk), Joch."

(16) NB. Das "*m*" iſt ſtumm in "*mnemonics* (nemonniks), Gedächtnißkunſt."

(17) NB. Das "*n*" iſt ſtumm nach "*l* und *m*" in derſelben Sylbe, z. B.: "*Kiln* (kill), Brennofen; *hymn* (himm), Lobgeſang."

(18) NB. 1. Das "*p*" iſt ſtumm vor "*t* oder *s*" am Anfange der Wörter, z. B.: "*Ptisane* (tiſann), Gerſtenwaſſer; *psalm* (ßahm), Pſalm."
NB. 2. In den folgenden Wörtern iſt das "*p*" ebenfalls ſtumm, z. B.: "*sapphire* (ſaffir); *corps* (kohr), Truppenkorps; *raspberry* (raſberri), Himmbeere; *receipt* (reſiht), Quittung."

(19) Das "*ph*" iſt ſtumm in "*phthisic* (tiſikk), Schwindſucht; *apophthegm* (apothem)."

(20) NB. In mehreren Worten franzöſiſchen Urſprungs lautet "*qu*" wie (k), z. B.: "*Conquer* (konnk'r), ſiegen; *coquet* (kokett), eine Kokette."

(21) NB. Das "*r*" iſt ſtumm in "*Marlborough* (malbrö); *Mrs.* (mißis), Madame. (S. *ar, re etc.* §. 57. S. 11).

(22) NB. Die einzigen Ausnahmen von dieſer Regel ſind: "*sugar* (ſchugg'r), Zucker; *sure* (ſchuhr), ſicher; *usual* (juſchuel), gewöhnlich."

(23) NB. Das "*s*" iſt ebenfalls weich in "*as* (aſ); *has* (haſ'); *is* (iſ'); *his* (hiſ'); *was* (uoaſ') und in den Endungen "*sion*," wo es wie ein weiches (ſch) lautet: (S. die Endungen §. 57. S. 11).

(24) NB. Ausgenommen "*sceptic* (ſkeptik), Zweifler; *sceleton* (ſkelet'n), Skelet." (S. die Endungen §. 57. S. 11).

(25) NB. Ausgenommen "*schism* (ßiſm), Spaltung; *schedule* (ßedſchl), Liſte."

(26) NB. 1. Wenn vor den Endungen "*tial, tian, tion*" ein "*s* oder *x*" ſteht, ſo wird das "*t*" wie (tj) ausgeſprochen, z. B.:
"*Celestial* (ßeleſt=jell), himmliſch; *Christian* (krißt=jenn), Chriſt; *mixtion* (mixt=jenn), Miſchung."
NB. 2. In den Endungen "*tier, ture, tude, teous,* lautet das "*t*" ebenfalls wie (tj), z. B.: "*Nature* (neh=tjerr), Natur; *courtier* (kort=jerr), Höfling; *fortitude* (forrtit=juhd), Muth; *righteous* (reit=jeß), gerecht.

(27) NB. Das "*t*" iſt ſtumm nach "*ten* und *tle*" ſo oft ein "*f* oder *s*" vorhergeht, z. B.: "*Often* (off'n), öfters; *castle* (kaßl), Schloß;" auch in "*gout* (guh), Geſchmack; *Christmas* (kriß=meß), Weihnachten."

Th hat zwei Laute, einen harten und einen weichen, z. B.:

Hart: wie in "*thunder* (thonnd'r), Donner; *thimble* (thimmb'l), Fingerhut."

Weich; wie in "*these* (dthihs), diese; *lathe* (lehdth), Drehbank."

Th 1. ist hart am Anfange eines Wortes und auch am Ende, wenn blos ein Vocal vorhergeht, z. B.: "*Thin* (thinn), dünn; *with* (uith), mit; *both* (bohth), Beide; *death* (deth), Tod; *tooth* (tuhth), Zahn." (28)

Th 2. ist immer weich, wenn ein stummes *e* nachfolgt, z. B.: "*Bathe* (behdth); *blithe* (bleihdth), fröhlich; *bathing* (behdthing), badend."

Th 3. lautet wie "*t*" in den folgenden Wörtern: *Asthma* (astma), Engbrüstigkeit; *Anthony* (antoni), Anton; *isthmus* (istmuß), Landzunge; *phthisic* (tisikk), Schwindsucht; *Thames* (temms), die Themse; *thyme* (teim), Thymian; *Thomas* (tommes), Thomas; *Thompson* (tommſ'n), Familien-Name." (29).

§. 59. NB. Es ist rein unmöglich, die wirkliche Aussprache des "*th*" zu bezeichnen; man muß es von dem Lehrer hören; denn spricht man es falsch als "*t*, *d* oder *s*" aus, so wird der Sinn des Wortes ganz anders, wie aus Folgendem leicht ersehen werden kann:

Mit Th.	Mit S.	Mit D.	Mit T.
Thee (dthih), dich.	See (ßih), sehen.	Dee (dih), Fluß.	Tea (tih), Thee.
Thin (thinn), dünn.	Sin (ßinn), Sünde.	Din, Lärm.	Tin, Zinn.
Thick (thikk), dick.	Sick, krank.	Dick, Richard.	Tick, picken.
Thigh (thei), Schenkel.	Sigh (ßei), Seufzer.	Die (dei), sterben.	Tie (tei), binden.
They (dtheh), sie.	Say (ßeh), sagen.	Day (deh), Tag.	Tay (teh), Fluß.
Worth (uorth), Werth.	Worse (uorß), schlechter.	Word, Wort.	Wort, die Würze.

V lautet ganz wie ein deutsches (w), z. B.: "*Vine* (wein), Weinstock."

X 1. lautet in der Regel wie (ks), z. B.: "*Axe* (aks), Achse; *excuse* (eks-juhß), Entschuldigung."

X 2. lautet wie (gs) vor unbetonten Sylben, die mit einem Vocal anfangen, z. B.: "*Exile* (egs-eil), Verbannung; *exact* (egs-akt), genau." (30)

Y als Anfangsbuchstabe ist stets Consonant und als solcher lautet es genau wie ein deutsches (j), z. B.: "*Year* (jihr), Jahr; *youth* (juhth), Jugend." (31)

Z 1. lautet wie ein sanftes (s) in Rose, z. B.: "*Zeal* (sihl), Eifer; *lazy* (lehsi), faul."

Z 2. lautet wie ein weiches (sch) oder (ſi) in den Endungen "*ier* und *ure*" z. B.: "*Brazier* (brehsch'r), Kupferschmied; *azure* (äſ-jör), himmelblau."

☞ **NB.** Ausführliches hierüber findet man Kap. IV. meiner vollständigen Grammatik der englischen Sprache.

---

(28) NB. Von dieser Regel giebt es mehrere Ausnahmen, folgende sind die Hauptsächlichsten: "*Thou* (dthau), du; *thy* (dthei), dein; *that* (dthat), daß; *the* (dthe), der; *their* (dthehr), ihre; *there* (dthehr), da; *them* (dthemm), ihnen; *thence* (dthennß), daher; *then* (dthenn), dann; *these* (dthihs), diese; *those* (dthohs), jene; *this* (dthiß), dieser; *though* (dthoh), obgleich; *thus* (dthoß), so; *than* (dthan), als; *father* (fahdth'r), Vater; *mother, brother* (brodth'r); *other* (odth'r), andere; *neither* (nihdth'r), keiner; *farther* (fardth'r), weiter; *worthy* (uordthi), würdig."

(29) NB. Das "*the*" ist stumm in dem Worte "*clothes* (klohs), Kleider;" nicht aber in "*cloths* (kloadths), Tücher."

(30) NB. Am Anfange der Wörter lautet "*x*" wie ein englisches "*z*" oder das deutsche (s) in Rose, z. B.:

Xerxes (serkses). | *Xenophon* (senofonn).

(31) NB. Das Nöthige über "*y*" als Vocal ist schon Seite 8 gesagt worden.

V. Kapitel.

Orthographische Regeln.

A. Von der Rechtschreibung.
B. Ueber die Trennung der Wörter in Sylben.

§. 60. A. Von der Rechtschreibung.

Reg. I. Alle einsilbigen Wörter, die sich auf "*f*, *l* oder *s*" nach einem Vocal endigen, verdoppeln den Consonant am Ende, als:
"*Mill*, Mühle; *muff* (moff) Muff; *glass*, Glas." (1)

Reg. II. Alle einsilbigen Wörter, die auf "*l*" nach zwei Vocalen endigen, haben blos ein "*l*" am Ende, z. B.: "*Sail* (ßehl), Siegel; *fail* (fehl), fehlen.

Reg. III. Einsilbige Wörter, die in "*ll*" endigen, verlieren bei Zusammensetzung das eine "*l*," z. B.: "*Fulfil*, erfüllen; *skilful*, geschickt." (2)

Reg. IV. Alle mehrsilbigen Wörter haben blos ein "*l*" am Ende, z. B.: "*Faithful* (fehdfull), getreu; *delightful* (deleitfull), köstlich." (3)

Reg. V. Alle Ableitungen von Wörtern, die mit "*l*" endigen, haben blos ein "*l*," z. B.: "*Equality* von *equal* (gleich); *fulness* von *full*." (4)

Reg. VI. Alle Participien in "*ing*" der Zeitwörter, welche in "*e*" endigen, verlieren das "*e*," z. B.: "*Have* (haben), *having; amuse*, *amusing*." (5)

Reg. VII. Alle Adverbien in "*ly*" und alle Hauptwörter in "*ment*" behalten das "*e*" des Stammwortes, z. B.: "*Brave* (tapfer), *bravely; refine* (verfeinern), *refinement*." (6)

Reg. VIII. Alle Ableitungen von Wörtern, die in "*er*" endigen, behalten das "*e*" vor dem "*r*," z. B.: "*Refer* (beziehen), *reference*." (7)

Reg. IX. Alle zusammengesetzten Wörter, wenn beide nicht in "*l*" endigen, bleiben unverändert, z. B.: "*Millstone*, *graceless*, gottlos." (8)

Reg. X. Alle einsilbigen Wörter, die mit einem Consonanten nach einem einzigen Vocale endigen, verdoppeln den Consonanten in ihren Ableitungen, z. B.. "*Sin* (Sünde), *sinner; ship* (Schiff), *shipping*."

Reg. XI. Einsilbige Wörter, die mit einem Consonanten nach zwei Vocalen endigen, verdoppeln den Consonanten nicht, z. B.: "*Sleep* (Schlaf), *sleepy*."

Reg. XII. Alle mehrsilbigen Wörter, die mit einem Consonanten, worauf der Accent liegt, endigen, verdoppeln den Consonanten, z. B.: "*Commit, committee; compel, compelled*." (9)

---

(1) NB. Ausgenommen sind "*as, has, is, if, of, thus, us, was* und *yes*."
(2) Von "*full fill* und *skill full*."
(3) Ausgenommen "*befell, recall, unwell*."
(4) NB. Ausgenommen wenn diese Ableitungen in "*er* oder *ly*" endigen, als: *mill, miller; full, fully*."
(5) NB. Ausgenommen, wenn das Zeitwort in "*ee*" endigt, dann aber behält es beide, z. B.: "*see* (sehen); *seeing* (sehend); *agree* (übereinstimmen), *agreeing*."
(6) NB. Ausgenommen sind: "*Judgment*, Urtheil; *acknowledgment*, Anerkennung."
(7) NB. Ausgenommen sind: "*Hindrance* (Hinderniß), von *hinder; remembrance* (Erinnerung) von *remember; disastrous* (unglücklich) von *disaster; monstrous* von *monster*."
(8) NB. Ausgenommen sind: "*Always, also* und *deplorable*, beklagenswerth."
(9) NB. In allen mehrsilbigen Wörtern wird die Endung "*ick*" heut zu Tage "*ic*" geschrieben, z. B.: "*music*, Musik; *politic*, (*politique*) Politik."

☞ NB. Ueber die Rechtschreibung der Zeitwörter s. §. 195. Kap. XI. der Etymologie.

§. 61. B. Ueber die Trennung der Wörter in Silben.

Reg. I. Alle Beugungs- und andere Endungen werden nach dem Stammworte getrennt, (10) und man zieht nie, wie dieß im Deutschen gewöhnlich der Fall ist, den vorhergehenden Consonanten zu ihnen, z. B.:
"*To dream,* träumen: *dream-ing*; (11) *dream-ed*, *dream-er* (12) Träumer."
"*Priest-hood*, Priesterstand; *bird-lime*, Vogelleim; *brim-stone*, Schwefel."

Reg. II. Wenn ein einfacher Consonant zwischen zwei Vocalen steht, so gehört er dem Ersteren wenn er kurz, dem Letzteren wenn er lang ist, z. B.:
"*Riv-er* (riw'r); *riv-et* (riwwet); *ri-val* (reiw'l); *ri-der*, *fa-ther*."

Reg. III. Zwei Consonanten in der Mitte eines Wortes dürfen getrennt werden, z. B.: "*Thun-der, sis-ter, fur-nace.*"

Reg. IV. Die Doppel-Consonanten "*bl, br, cl, cr* etc." vor "*e* oder *y*" am Ende eines Wortes dürfen von denselben nicht getrennt werden, z. B.:
"*a-ble*, *a-bly*, *sa-bre*, *cir-cle*, *a-cre.*"

Reg. V. Die Präpositionen müssen immer getrennt werden, z. B.:
"*ab-solve, abs-tract, trans-port.*" (13)

VI. Kapitel.

A. Vom Gebrauch der großen Buchstaben.
B. Ueber die Interpunktion. C. Ueber den Accent.
D. Von den Abkürzungen und vom Apostroph.

A. Vom Gebrauch der großen Buchstaben.

§. 62. Mit einem großen Anfangsbuchstaben werden im Englischen geschrieben:

I. Das erste Wort in jeder schriftlichen Mittheilung, z. B.:

I have now to inform you, etc.	Jetzt muß ich Sie benachrichtigen.

II. Das erste Wort einer jeden Zeile in Gedichten, z. B.:

Beauty unadorned, adorned the most.	Die Schönheit ungeschmückt, ist am schönsten geschmückt.

III. Das erste Wort nach einem Punkte, z. B.:

God is good. *Man* is wicked. (1)	Gott ist gut. Der Mensch ist böse.

IV. Alle Benennungen, die sich auf die Gottheit beziehen, z. B.:

God; Lord; the Eternal; the Almighty.	Gott, Herr, der Ewige, der Allmächtige.
The Son of God; the Holy Ghost.	Der Sohn Gottes, der heilige Geist.
Father Eternal, *to Thee* I pray.	Ewiger Vater, zu Dir bete ich.

(10) NB. Ausgenommen wenn das "*y*", welches immer einen Consonanten vor sich verlangt, am Ende eines Wortes steht, z. B.: "*Mea-ly, mil-ly, mus-ty.*"

(11) NB. Ausgenommen sind die Zeitwörter, die ihre Consonanten verdoppeln, z. B.: "*To ad-mit*, *ad-mit-ting*, *ad-mit-ted*; *to lag*, *lag-ging*, *lag-ged*, trändeln."

(12) NB. Steht aber ein weiches "*c* oder *g*" vor einer Beugungssylbe, so werden diese mit der Endung der Beugung verbunden, z. B.: "*To trace* (trehß), nachspüren; *tra-cing*, *tra-ced*, *tra-cer*, Nachspürer; *dan-ger* (dehndsch'r)."

(13) NB. Ausgenommen sind: "*Tran-script, tran-scribe, tran-scend.*"

(1) NB. Nach einem Frage- (?) oder Ausrufungszeichen (!) so oft sie die Stelle eines Punktes vertreten, steht ebenfalls ein großer Buchstabe, z. B.:

"*What do you say? Nothing. How good! How kind!*"	Was sagen Sie? Nichts. Wie gut! Wie gütig!

V. Alle Eigennamen der Personen, der Länder, Oerter, Meere, Gebirge und Flüsse, alle Benennung der Schiffe, der Monate, Tage und Feste, so wie auch die Titel, z. B.:

"*Thomas; England; London; the Baltic; the Alps; the Thames; the Jane* (die Johanne, ein Schiff); *January, Sunday; Easter; Lord Palmerston; the Duke of Wellington; Colonel Napier.*"

VI. Alle Adjective, welche von Eigennamen der Orte und Länder gebildet sind, so wie die Namen der Sekten, z. B.:

English steel; ***French*** wine; ***London*** fog, thick and gray.	Englischer Stahl, französischer Wein; Londoner Nebel, dick und grau.
The ***Catholics; Protestants; Jews.***	Die Katholiken, Protestanten, Juden.

VII. Das Fürwort "*I*" (ich) und die Interjection "*O*" werden stets groß geschrieben.

Thee ***O*** Lord! will ***I*** worship.	Dich o Herr! werde ich anbeten.

VIII. Das erste Wort einer jeden direkten Anführung, selbst wenn diese nach einem Komma stehen sollte, und welches im Deutschen ein Kolon fordert, z. B.:

The king replied, ***The*** young prince his son was dead.	Der König antwortete: Der junge Prinz sein Sohn sey todt.

B. Ueber die Interpunktion.

§. 63. **a.** Im Englischen hat man die nämlichen Interpunktionszeichen wie im Deutschen, z. B.:

1. ***The Comma*** [,], das Komma oder der Strich.
2. „ ***Semicolon*** [;], das Semikolon oder der Strichpunkt.
3. „ ***Colon*** [:], das Kolon oder der Doppelpunkt.
4. „ ***Period*** oder *full stop* [.[, der Period= oder Schlußpunkt.
5. „ ***Note of Interrogation*** [?], das Fragezeichen.
6. „ ***Note of Exclamation*** [!], das Ausrufungszeichen.

NB. Außer den obigen Zeichen sind noch zu bemerken:

1. ***The Dash*** [—], die Pause oder Gedankenstrich.
2. „ ***Parenthesis*** [( )], die Parenthese oder Klammer.
3. „ ***Hyphen*** [-], der Bindestrich, z. B.: *Tea-tree*, Thee=Baum.
4. „ ***Diaeresis*** [¨], das Trennungszeichen, z. B.: *Creätor*.
5. „ ***Quotation*** [" "] oder [' '], das Anführungszeichen.
6. „ ***Apostrophe*** ['], bei Auslassung eines oder mehrerer Buchstaben. (2)
7. „ ***Section*** [§ oder ||], das Paragraph= oder Abschnittszeichen.
8. „ ***Asterisk*** [*], das Anmerkungszeichen.
9. „ ***Obelisk*** [†], auch Anmerkungszeichen.
10. „ ***Index*** [☞], der Zeiger vor wichtigen Phrasen.
11. „ ***Caret*** [‸], das Einschaltungszeichen, das Deutsche //, z. B.:

often I have ‸ told you.	öfters. Ich habe Ihnen // gesagt.

12. „ ***Ellipsis*** [— oder — — — oder ....], die Ellipse bei Auslassung von Buchstaben oder Wörtern, z. B.: ***G—d (God), d—l (devil).***

b. §. 64. Im Gebrauch des Kommas ist man im Englischen sparsamer als im Deutschen. Es wird nicht gebraucht:

---

(2) NB. Der A p o st r o p h kommt im Englischen sehr häufig vor, z. B.: "I'd statt *I had, I would etc.*" Hierüber siehe das Verzeichniß, S. 20. und §. 257. Kap. XII. der Etymologie.

1. Wenn nach einem Accusativ ein Infinitiv folgt, z. B.:

He wanted *me to go* with him.	Er wollte, daß ich mitginge.

2. Bei Auslassung der beziehenden Fürwörter "*who, which,*" z. B.:

The man (*whom*) I met.	Der Mann, den ich traf.
The book (*which* od. *that*) he lost.	Das Buch, welches er verlor.

3. Wenn die Conjunction "*that* oder *when*" ausgelassen ist, z. B.:

She said (*that*) she would come.	Sie sagte, daß sie kommen würde.
The last time (*when*) I was there.	Das letzte Mal, als ich dort war.

c. §. 65. Das Komma wird gesetzt: 1) wenn man die Worte eines Andern anführt, wo man im Deutschen lieber das Kolon setzt, z. B.:

Pray tell me, "Who is the Shakspeare of Germany?"	Bitte sagen Sie mir: wer ist der Shakspeare Deutschlands?

2. Werden die folgenden und ähnlichen Wörter und Ausdrücke durch ein Komma von den übrigen Theilen des Satzes getrennt:

Above all, vor allem.	First, zuerst.	In short, kurz (gesagt).
Again (egenn), wieder.	Formerly, früher.	Perhaps, vielleicht.
Hence (hennß), daher.	Once more, noch einmal.	On the contrary, im Gegentheil, z. B.:
However, jedoch.	Finally, schließlich.	

You think, *perhaps*, he is dead.	Sie denken vielleicht, daß er todt sey.
No, *on the contrary*, I know he is alive.	Nein, im Gegentheil, ich weiß, daß er lebt. (3)

C. Ueber den Accent.

§. 66. Der Accent besteht in einem Nachdruck der Stimme, den man auf eine Silbe im Vergleich zu den andern Silben eines Wortes legt.

Reg. I. Der Hauptaccent ruht immer auf der Stammsilbe aller aus dem Angelsächsischen abstammenden Wörter; in den aus den alten Sprachen hergeleiteten Wörtern dagegen ruht der Accent auf der Silbe, welche in der Ursprache betont ist, z. B.:

"*Báker* (behk'r), Bäcker; *cáreless* (kehr-leß), sorglos; *witty* (uitti), witzig."
"*Inténd*, von *intendo; evacúate*, von *evacuo*; *dislocate*, von *disloquer*."

Reg. II. Bei zweisilbigen Hauptwörtern und Adjectiven ruht in der Regel der Accent, auf der ersten, bei Zeitwörtern auf der letzten Silbe, z. B.:

Tor′-ment, Plage.	Ex′-ile, (eks-eil), Verbannter.
To tor-ment′, plagen.	To exíle (ek-seihl), verbannen.

Reg. III. Alle zweisilbigen Wörter, die auf "*age, cer, ck, er, et, ic, ish, le, ow, our, ter* und *y*" enden, haben den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

"*Cóurage, cáncer, cássock, látter,* (4) *quiet, músic, vánish, cáttle, fóllow,* (5) *vápour, hilly.*"

Reg. IV. Die Wörter, welche in "*ee, eer, eal* und *ier*" endigen, sowohl als auch die aus dem Französischen stammenden auf "*ade, ine, ise*" haben den Accent auf der letzten Silbe, z. B.:

"*Degrée, chanticléer, concéal, cashiér, tiráde, machíne, devíse.*"

---

(3) In den übrigen Fällen ist der Gebrauch des Komma's, so wie auch der übrigen Interpunktionszeichen in beiden Sprachen ziemlich gleich.
(4) Ausgenommen "*to detér* (d'terr), abschrecken."
(5) Ausgenommen "*to allow* (el-lau), *to avow* (ewau), *to endow* (endoh), begaben."

Reg. V. Drei- oder mehrsilbige Wörter, welche durch Beugungssilben oder andere Endungen aus zweisilbigen entsprungen sind, bewahren den Accent da, wo ihn das zweisilbige Wort hatte, z. B.:

"*Líke-lihood*, *delíverer*, *belábour*, *áffability.*"

Reg. VI. Die drei- und mehrsilbigen Wörter auf "*al*, *ant*, *ate*, *ce*, *ent*, *ion*, *le*, *ous*, *re*, *ude* und *y*" haben gewöhnlich den Accent auf der ersten Silbe, z. B.:

"*Cómmercial*, *élegant*, *mílitate*, *ármament*, *aúdacious*" *etc.* (6)

Reg. VII. Die mehrsilbigen Wörter auf "*ator*, *ation* und *asion*" haben den Accent auf "*a*," z. B.:

"*Creátor* (kri-ehtr); *invitátion* (7) (invi-tehsch'n); *occásion* (ok-kehsch'n)."

D. Von den Abkürzungen und vom Apostrophe.

§. 67. **Fr.** Wird der Apostroph sehr häufig im Englischen gebraucht?

§. 68. **Antw.** Vom Apostroph, der im Deutschen gewöhnlich die Auslassung des Vocales „e" andeutet, macht man im Englischen einen weit ausgedehnteren Gebrauch, indem man an dessen Stelle nicht nur einzelne Vocale und Consonanten, sondern oft selbst ganze Silben ergänzen muß. (8)

---

§. 69. Verzeichniß der gebräuchlichsten Abkürzungen mittelst des Apostrophs, nebst Abbreviaturen.

A. B. oder B. A.	Bachelor of Arts.	Magister. Baccalaureus.
A. C. oder B. C.	*Ante Christum.* Before Christ.	Vor Christi Geburt.
A. D.	*Anno Domini.* In the year of our Lord.	Im Jahre Christi.
A. M.	*Ante meridiem*; *artium Magister; anno mundi.*	Vormittag; Magister; im Jahre der Welt.
A. U. C.	*Anno urbis conditae.* In the year of Rome.	Im Jahre Roms.
Bar. Bart.	Baronet.	Baronet (Ritter).
B. D.	Bachelor of Divinity.	Baccalaureus der Theologie.
B. L.	Bachelor of Laws.	Baccalaureus der Rechte.
B. M.	Bachelor of Medicine.	Baccalaureus der Medicin.
B. V.	Blessed Virgin.	Jungfrau Maria.
Capt.	Captain.	Hauptmann.
Co.	County, Country, Company.	Grafschaft, Land, Compagnie.
Col. (kornn'l).	Colonel, Colossians.	Oberst, Colosser.
Cwt.	Hundred weight.	Centner.
D.	Doctor, *denarius* (penny).	Doktor, Pfennig.
D. D.	Doctor in Divinity.	Doktor der Theologie.
Dec. 10br.	December.	December.
Do.	Ditto.	ditto, ebenso, desgleichen.
Dr.	Doctor, Debtor.	Doktor, Schuldner.
E'en (ihn), ev'n.	Even (ihwn).	Gar, einmal, sogar.

---

(6) Ausgenommen sind die dreisilbigen Wörter in "*ce*, *ent* und *ate*" welche von Wörtern, die den Ton auf der letzten Silbe haben, herstammen, oder diejenigen, welche in der Mittelsilbe einen Vocal vor zwei Consonanten haben, z. B.: "*promúlgate, connívance etc.*"

(7) Im Englischen giebt es ungefähr 1200 Wörter mit den Endungen "*asion, ation.*"

(8) NB. Der Apostroph im Englischen zeigt nicht nur Auslassungen am Anfange, in der Mitte und am Ende eines Wortes an, sondern oft auch die Zusammenziehung zweier Wörter in Eines, z. B.: *Don't* statt *do not*, thue nicht.

E'er (ehr).	Ever (ewwr).	Immer, je.
E. G.	Exempli gratia, for Example.	Zum Beispiel, z. B.
Esq. Esqr.	Esquire.	Ritter (Hochwohlgeboren).
F. A. S.	Fellow of the Antiquarian Society.	Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.
F. L. S.	Fellow of the Linnean Society.	Mitglied der linnäischen Gesellschaft.
F. R. S.	Fellow of the Royal Society.	Mitglied der königl. Gesellschaft.
F. S. A.	Fellow of the Society of Arts.	Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften.
G.	God, George, Great, Gospel.	Gott, Georg, Groß, Evangelium.
G. R.	*Georgius Rex,* King George.	König Georg.
Hble.	Honorable.	Ehrenwerther, Geehrter.
H. M. S.	Her Majesty's Ship (service).	Ihrer Majestät Schiff, (Dienst).
H. B. M.	His od. Her British Majesty.	Seine od. Ihre britische Majestät.
Hhd.	Hogshead.	Orhoft.
Ib. ibid.	*ibidem*, the same place.	Eben da.
I. e.	*id est*, that is.	Das ist.
In.	Inch, inches.	Zoll (Maaß).
Inst.	Instant, instance.	Laufend, dieses Monats.
J. S. H.	*Jesus, Salvator hominum.*	Jesus, der Erlöser.
Knt.	Knight (neit).	Ritter.
K. B.	Knight of the Bath.	Ritter vom Bathorden.
K. G.	Knight of the Garter.	Ritter vom Hosenbandorden.
L. £.	*Libra, liber* pound, book.	Buch. Pfund (Geld). ℔ (Gewicht).
L. L. D.	Doctor *of* Laws.	Doktor der Rechte.
L. S.	*Locus sigilli.* Place of the seal.	Platz des Siegels.
M. A.	Master of Arts.	Magister der freien Künste.
M. B.	Bachelor of Music (medicine).	Baccalaureus d. Medicin (Musik).
M. D.	Doctor of Medicine.	Doktor der Medicin.
Mess. Messrs.	Messieurs.	Meine Herren, die Herren.
M. P.	Member of Parliament.	Parlamentsmitglied.
Mr. (mißt'r).	Master.	Herr.
Mrs. (missis).	Mistress.	Frau, Madame.
Ms. Mss.	Manuscript, Manuscripts.	Handschrift, Handschriften.
N. B.	*Nota Bene*, Take notice.	Bemerke.
Nem. Con.	Unanimously.	Ohne Widerspruch.
Ne'er (nehr).	Never.	Nie, niemals.
N. S.	New Style.	Neuen Styls.
No.	*Numero*, Number.	Numero, Zahl.
Obd. obt.	Obedient.	Gehorsam.
O. S.	Old Style.	Alten Styls.
P. M.	*Post meridiem.* Afternoon.	Nachmittag.
P. S.	Postscript.	Nachschrift.
Q. L.	*Quantum libet.*	So viel man will.
Q. S.	*Quantum sufficit.*	So viel als recht ist.
Rd. Revd.	Reverend.	Ehrwürdig, Hochwürdig.
R. M.	Royal Marines.	Königliche Seesoldaten.
R. N.	Royal Navy.	Königliche Flotte.
Rt. Honble.	Right Honorable.	Recht ehrenwerther.
S.	Shilling, Saint.	Schilling, Heiliger.
St.	Saint, Street.	Heilig, Heiliger, Straße.
Ult.	*Ultimus, ultimo.*	Des letzten Monats, zuletzt.
V. R.	*Victoria Regina.*	Die Königin Viktoria.
Viz.	*Videlicet.* Namely.	Nämlich, das heißt.
W. R.	William *Rex.*	König Wilhelm.
Xt.	Christ (kreist).	Christus.
Xmas.	Christmas (krißm's).	Weihnachten.

1st. 2nd. 3rd. 4th.	First, second, third, fourth.	Erste, zweite, dritte, vierte.
20th. 21st.	Twentieth, twenty first.	Zwanzigste, ein und zwanzigste.
&. et.	And.	Und.
&c.	*Et cetera*, and so on.	Und so weiter, u. s. f.
Vol. Fol.	Volume, Folio.	Der Band, Foliant.
4to. 8to.	Quarto, Octavo.	Quart, Octav.
12mo.	*Duodecimo*, Twelves.	Duodez.

☞ Ein Verzeichniß der verbalischen Abkürzungen findet man am Ende der unregelmäßigen Zeitwörter Kap. XII. §. 257. der Etymologie.

VII. Kapitel.

I. Von der Paronymik, — oder Wörter, deren Aussprache ganz gleich, deren Sinn und Orthographie aber verschieden sind.

§. 70. **Fr.** Giebt es im Englischen viele Wörter, deren Aussprache gleich oder beinahe gleich, deren Sinn und Orthographie aber verschieden sind?

§. 71. **Antw.** Sehr viele, da aber der Raum mir nicht gestattet sie hier alle aufzuführen, so gebe ich folgende Liste von Worten, deren Aussprache ganz gleich, deren Sinn und Orthographie aber verschieden sind. (1)

Abel (ehbl), Abel.
Able — fähig.
Adze (adds'), Axe.
Adds — fügt hinzu.
Ale (ehl), starkes Bier.
Ail — Krankheit, kranken.
Air (ehr), die Luft.
Heir — Erbe, Erbin.
Ere, e'er — vor, bevor.
All (oahl), alle.
Awl — Schusterahle.
Aloud (elaud), mit lauter Stimme.
Allowed — erlaubt.
Altar (oalt'r), Altar.
Alter — ändern.
An (ann), ein, eine.
Anne — Anna.
Ant (annt), Ameise.
Aunt — Tante.
Aught (oaht), irgend etwas.
Ought — soll, sollte.
Bail (behl), Bürgschaft.
Bale — Ballen.
Ball (boahl), Ball, Kugel.
Bawl — schreien.
Bare (behr), nackt, bloß.
Bear — Bär, ertragen.
Barren (barr'n), unfruchtbar.
Baron — Baron.
Be (bih), seyn.
Bee — Biene.
Beach (bihtsch), Ufer.
Beech — Buche.
Bean (bihn), Bohne.
Been — gewesen.
Beat (biht), schlagen.
Beet — rothe Rüben.
Beau (boh), Stutzer.
Bow — Bogen (zum Pfeilschießen).
Bow (bau), verbeugen.
Bough — Ast.
Beer (bihr), Bier.
Bier — Bahre.
Bell (bell), Glocke.
Belle — eine Schöne.
Berry (berri), Beere.
Bury — begraben.

(1) NB. In "Rothwell's vollständiger, theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache" findet man diese Art von Wörtern ausführlich in sechs Klassen aufgeführt, nebst Aussprache.

Berth (berrth), Gemach im Schiffe.
Birth — Geburt.
Blue (blju), blau.
Blew — blies.
Boar (boh'r), Eber.
Bore — Plage, bohren.
Boared (bohrd), Brett.
Bored — geplagt, gebohrt.
Brake (brehk), Gebüsch.
Break — brechen.
Bread (bredd), Brod.
Bred — erzogen.
Britain (britt'n), Britannien.
Briton — Britte.
Bruise (bruhs), quetschen.
Brews — brauen.
Burrow (boro), Kaninchengehäge.
Borough — Burgflecken.
By (bei), bei, durch, von.
Buy — kaufen.

Cain (kehn), Kain.
Cane — ein Rohr, Stock.
Calendar (kall'nd'r), Kalender.
Calender — Tuchpresse.
Call (koahl), rufen.
Cawl, caul (koahl), Netz, Haube.
Cannon (kann'n), Kanone.
Canon — Kirchengesetz, Canonicus.
Ceiling (sihling), Stubendecke.
Sealing — siegelnd.
Cell (sell), Zelle.
Sell — verkaufen.
Cellar (sell'r), Keller.
Seller — Verkäufer.
Check (tschekk), hindern.
Cheque — Anweisung auf einen Banquier.
Cite (seit), vorladen.
Site — Lage.
Sight — Gesicht (das Sehen).
Clause (kloahs), die Sentenz.
Claws — Klauen.
Close (klohs'), Schluß.
Clothes — Kleider.
Coarse (kohrß), grob.
Course — Lauf.
Cord (kohrd), Strick.
Chord — Saite.
Core (kohr), das Innere.
Corps — das Corps.
Counsel (kauns'l), Rath.
Council — Rathsversammlung.
Cozen (koss'n), betrügen.
Cousin — Vetter, Base.

Dam (damm), Damm.
Damn — verdammen.
Dear (dihr), theuer.
Deer — Rothwild.
Deign (dehn), geruhen.
Dane — Däne.
Dew (dju), Thau.
Due — schuldig.
Die (dei), der Stempel, Würfel, sterben.
Dye — Farbe, färben.
Dire (deir), schrecklich.
Dyer — Färber.
Doe (doh), Rehkuh.
Dough — Teig.
Dun (donn), Geldmahner, Farbe.
Done — gethan.

Eye (ei), Auge.
I — ich.
Ewe (ju), Schafmutter.
You — Ihr, Sie.
Yew — Eibenbaum.

Fain (fehn), gerne.
Fane — ein Tempel.
Feign — verstellen.
Faint (fehnt), matt, schwach.
Feint — Trug, List.
Fair (fehr), schön, ein Jahrmarkt.
Fare — Speise, Fuhrlohn.
Feat (fiht), That.
Feet — Füße.
Fir (förr), Tanne, Fichte.
Fur — Pelz.
Flea (flih), Floh.
Flee — fliehen.
Flower (flau'r), Blume.
Flour — Mehl.
Foul (faul), schmutzig.
Fowl — Vogel.

Gate (geht), Pforte.
Gait — Gang.
Gild (gilld), vergolden.
Guild — Innung.
Grate (greht), Rost.
Great — groß.
Groan (grohn), stöhnen.
Grown — gewachsen.

Hale (hehl), gesund.
Hail — Hagel, grüßen.
Hair (hehr), Haar.
Hare — Hase.
Hear (hihr), hören.
Here — hier.
Heart (harrt), Herz.
Hart — Hirsch.
Heel (hihl), Ferse.
Heal — heilen.
Herd (herrd), Heerde.
Heard — gehört.
Hew (hju), hauen.

Hue — Farbe.
Hugh — Hugo.
Hole (hohl), Loch.
Whole — ganz.
Hour (aur), Stunde.
Our — unser.
Hymn (himm), Hymne.
Him — ihn, ihm.

Idle (eidl), faul.
Idol — Götzenbild.
I'll (eill), ich will.
Isle — Insel.
Aisle — Kreuzgang in der Kirche.
In (inn), in.
Inn — Gasthof.
Indite (indeit), aufsetzen, dictiren.
Indict — schriftlich anklagen.

Key (kih), Schlüssel.
Quay — Schifflände.
Kill (kill), tödten.
Kiln — Kalkofen, Malzdörre.
Knave (nehw), Spitzbube.
Nave — Nabe am Rade.
Knew (nju), wußte.
New — neu.
Knight (neit), Ritter.
Night — Nacht.
Knot (nott), Knoten.
Not — nicht.
Know (noh), wissen.
No — nein.

Lane (lehn), Gäßchen.
Lain — gelegen.
Leak (lihk), Leck.
Leek — Lauch.
Led (ledd), geführt.
Lead — Blei.
Lessen (leß'n), vermindern.
Lesson — Lektion.
Liar (lei'r), Lügner.
Lier — der liegt.
Lyre — Leier.
Loan (lohn), Anleihe.
Lone — allein, einsam.
Low (loh), niedrig.
Lo! — sieh!

Made (mehd), gemacht.
Maid — Jungfrau.
Mail (mehl), Panzer, Briefpost.
Male — Männchen.
Mane (mehn), Mähne.
Main — Ocean, hauptsächlich.
Mean (mihn), gemein, meinen.
Mien — Miene.
Meet (miht), passend, begegnen.
Meat — Fleisch.

Mete — messen.
Mighty (meiti), mächtig.
Mity — milbig.
Miner (meiner), Bergmann.
Minor — minderjährig.
Moan (mohn), stöhnen.
Mown — gemäht.
Mote (moht), Stäubchen.
Moat — Schloßgraben.

Naval (nehwl), zu Schiffen gehörig.
Navel — Nabel.
None (nonn), keins.
Nun — Nonne.

Oar (ohr), Ruder.
Ore — Roherz.
O'er — (für *over*), über.
Oh! (oh), Oh!
Owe — schuldig.

Pale (pehl), blaß, Pfahl.
Pail — Eimer.
Pane (pehn), Fensterscheibe.
Pain — Schmerz.
Pair (pehr), Paar.
Pear — Birne.
Pare — schälen.
Peace (pihß), Friede.
Piece — Stück.
Peer (pihr), Pair, Reichsbaron.
Pier — Hafendamm.
Place (plehß), Platz.
Plaice — Scholle (ein Fisch.)
Plain (plehn), Ebene, einfach.
Plane — Hobel.
Plate (pleht), Silberzeug.
Plait — Falte.
Pole (pohl), ein Pole, Stange.
Poll — Kopf, Stimmenregister.
Pore (pohr), Schweißloch.
Pour — gießen.
Profit (proff-et), Nutzen, Gewinn.
Prophet — Prophet.

Rain (rehn), Regen.
Reign — Regierung.
Rein — Zügel.
Rap (rapp), klopfen.
Wrap — wickeln.
Raze (rehs), schleifen, zerstören.
Rays — Strahlen.
Raise — heben.
Red (redd), roth.
Read — gelesen, las.
Ring (rinng), läuten, Ring.
Wring — winden, ringen (die Hände).
Rite (reit), Ritus.
Right — recht.
Write — schreiben.

Wright — Wagner.
Road (rohd), Landstraße.
Rode — ritt.
Row'd — gerudert, ruderte.

Sale (sehl), Verkauf.
Sail — Segel.
Scent (ßent), Geruch.
Sent — geschickt.
Scene (sihn), Scene.
Seen — gesehen.
Sea (sih), die See.
See — sehen, Sitz (eines Bischofs).
Seam (sihm), Naht.
Seem — scheinen.
Sloe (sloh), Schlehe.
Slow — langsam.
So (soh), so.
Sow — säen.
Sew — nähen.
Sole (sohl), Sohle, allein.
Soul — Seele.
Soar (sohr), steigen.
Sore — wehe thun; Wunde.
Some (somm), etwas.
Sum — Summe.
Son (sonn), Sohn.
Sun — Sonne.
Steel (stihl), Stahl.
Steal — stehlen.
Suite (suiht), Folge, Gefolge.
Sweet — süß.
Soared (sohrd), schwang sich.
Sword — Schwert.
Sord — Rasen.

Tail (tehl), Schweif.
Tale — Erzählung.
Tare (tehr), Tara, Kornraden.
Tear — zerreißen.
Tear (tihr), Thräne.
Tier — Reihe.
Tax (takks), Steuer, Taxe.
Tacks — kleine Stifte.
Team (tihm), Gespann.
Teem — voll seyn, wimmeln.
Their (dthehr), ihr, ihre.
There — da.
Threw (thruh), warf.
Through — durch.
Throne (throhn), Thron.
Thrown — geworfen.
Tide (teid), Fluth.
Tied — gebunden.
Time (teim), Zeit.
Thyme — Thymian.
To (tu), zu.
Too — zu sehr, auch.
Two — zwei.

Vale (wehl), Thal.
Vail — Trinkgeld.
Veil — Schleier.
Vane (wehn), Wetterfahne.
Vain — eitel.
Vein — Ader.
Vial (weiel), Fläschchen.
Viol — Bratsche.

Waist (uehst), Taille.
Waste — verschwenden.
We (uih), wir.
Wee — klein.
Week (uihk), Woche.
Weak — schwach.
Weather (uedth'r), Wetter.
Wether — Widder.
Would (nudd), würde.
Wood — Wald, Holz.

Yoke (johk), Joch.
Yolk — Eidotter.

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

I. Die Ziffern unter den deutschen und dicht nach den englischen Wörtern in den Aufgaben, bezeichnen die Stellung, welche die Wörter im Englischen haben müssen, als:

Ich bin in London gewesen.
I have ² ³ been ¹

Die Ziffern in Klammern, als (2) 2c. beziehen sich auf die unten angeführten Anmerkungen.

II. Wörter, die im Texte in Klammern [ ] geschlossen sind, werden nicht übersetzt.

III. Wörter, die im Texte in einer Parenthese ( ) geschlossen sind, obwohl sie zur Verständlichkeit im Deutschen nicht nöthig sind, müssen doch im Englischen übersetzt werden.

IV. Wenn unter einem Worte ein Strich (—) steht, so bedeutet es, daß das Wort im Englischen und Deutschen gleich geschrieben wird.

V. Die zwei Parallelen (||) bedeuten, daß die dazwischen stehenden Wörter den darüber stehenden deutschen Wörtern entsprechen.

VI. Wenn das Sternchen (*) nach einem Zeitwort im Texte steht, so bedeutet es, daß dasselbe unregelmäßig ist, sonst bezieht es sich auf die Anmerkungen.

VII. *Sing.* bedeutet Singular; *Pl.* Plural; *Nom.* Nominativ; *Gen.* Genitiv; *Dat.* Dativ; *Acc.* Accusativ; *Abl.* Ablativ.

II. Theil.

Etymologie oder Wortbildung, Wortbeugung ꝛc.

I. Kapitel.

A. Von den Redetheilen. B. Vom Artikel.

A. Von den verschiedenen Redetheilen (Parts of Speech.)

§. 1. **Fr.** Wie viele Redetheile giebt es im Englischen?

§. 2. **Antw.** Im Englischen wie im Deutschen giebt es zehn Redetheile (*Parts of Speech*). Ihre deutschen und englischen Benennungen sind folgende:

I. Der Artikel oder das Bestimmungswort (*article*).
II. Substantive oder Hauptwörter (*nouns substantive*).
III. Adjective oder Eigenschaftswörter (*adjectives*).
IV. Numeralien oder Zahlwörter (*numbers*).
V. Pronomina oder Fürwörter (*pronouns*).
VI. Verben oder Zeitwörter (*verbs*).
VII. Adverbien oder Beiwörter (*adverbs*).
VIII. Präpositionen oder Verhältnißwörter (*prepositions*).
IX. Conjunctionen oder Bindewörter (*conjunctions*).
X. Interjectionen oder Empfindungswörter (*interjections*).

B. Vom Artikel oder Bestimmungswort.

§. 3. **Fr.** Wie viele Artikel hat man im Englischen?

§. 4. **Antw.** Die Engländer so wie die Deutschen, haben zweierlei Artikel in ihrer Sprache, nämlich: den bestimmenden "*The*," welcher die die Stelle des deutschen „der, die, das, die" vertritt, und den nicht bestimmenden "*A* (eh)," welcher dem Deutschen „ein, eine, ein" entspricht. Im Englischen werden sie "*the definite*" und "*indefinite article*" genannt.

§. 5. **Fr.** Verändern die Artikel nie ihre Endungen wegen der Zahl, wegen des Geschlechts oder Casus wie im Deutschen, und wie werden sie declinirt?

§. 6. **Antw.** Der bestimmende Artikel "*The*" ändert sich gar nie und wird sowohl in der einfachen als vielfachen Zahl für alle Geschlechter und alle Casus gebraucht, ohne seine Endung zu verändern; der nichtbestimmende oder Einheitsartikel "*A* (eh)" ändert sich blos ein einziges Mal, und das ist, wenn er vor einem Vocal oder vor einem stummen "*h*" zu stehen kommt; dann nimmt er des Wohllauts halber ein "*n*" an. Sie werden wie folgt declinirt:

I. Der bestimmende Artikel.

	Singular.	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	*Plural.*
Nominativ.	The (dthe),	der,	die,	das,	die.
Genitiv.	Of the,	des,	der,	des,	der.
Dativ.	To (1) the,	dem,	der,	dem,	den.
Accusativ.	The,	den,	die,	das,	die.
Ablativ.	Of, from od. by the (2),	von dem,	von der,	von dem,	von den.

Beispiele.

The good (gudd) *man*; *the* good *woman*; *the* good *child*; *the* good *men.*	Der gute Mann; die gute Frau; das gute Kind; die guten Männer.

II. Der nichtbestimmende Artikel.

Nominativ.	A (eh), (3)	ein,	eine,	ein.
Genitiv.	Of a	eines,	einer,	eines.
Dativ.	To (1) a	einem,	einer,	einem.
Accusativ.	A	einen,	eine,	ein.
Ablativ.	Of, from oder by a,	von einem,	von einer,	von einem.

Beispiele.

A good *man*; *a* good *woman* (umm'n); *a* good *child* (tscheild).	Ein guter Mann; eine gute Frau; ein gutes Kind.

§. 7. Wie oben bemerkt, wenn der nicht bestimmende Artikel vor einem Vocal oder einem stummen "*h*" steht, so nimmt er ein "*n*" an, z. B.:

An angel (en ehndsch'l), ein Engel.	An obelisk (en obb-elisk), ein Obelisk.
An elephant (en elefent), ein Elephant.	An honor (en onn'r), eine Ehre.

§. 8. **Fr.** Wie viele Wörter giebt es, die mit einem stummen "*h*" anfangen?

§. 9. **Antw.** In der ganzen Sprache blos 8, ohne die davon abgeleiteten Wörter; z. B.:

Heir (ehr), Erbe.	Hostler (oßtler), Stallknecht im Gasthause.
Herb (erb), Kraut.	Hour (aur), Stunde.
Honor (onn'r), Ehre.	Honest (onneßt), ehrlich.
Hospital (oßpit'l), Spital.	Humble (ommbl), demüthig.

---

(1) Es ist wohl zu merken, daß, so oft eine andere Präposition vor dem Artikel rc. im Dativ zu stehen kommt, das "*to*" weggelassen werden muß, z. B.:

Was habe ich mit dem Manne zu thun?	What have I to do *with the* man.
Kommen Sie zu mir. In einem Hause.	Come *to me*. *In a* house.

(2) Ueber den richtigen Gebrauch des "*of*, *from* und *by* (bei)" siehe Anm. 2. Kap. III.

(3) Alleinstehend wird der Artikel "*a*" wie ein langes "eh" ausgesprochen, im Zusammenhang mit andern Wörtern aber spricht man es kurz wie "*e*" am Ende unbetonter Silben aus, z. B.: in sollte, möchte, Liebe rc.

§. 10. **NB.** Vor "*j, y*" oder einem langen "*u* (ju)" auch vor "*eu* oder *ew*," und wenn das "*h*" ausgesprochen wird, bleibt das "*a*" unverändert, z. B.:

A judge (e dschodsch), ein Richter.
A year (e jihr), ein Jahr.
A uniform (e juniform), eine Uniform.
A European (e juropehen), ein Europäer.
A ewe (e ju), eine Schafmutter.
A house (e haus), ein Haus.

§. 11. **Fr.** Wie viele Wörter giebt es, die mit einem langen "*u* (ju)" anfangen?

§. 12. **Antw.** In der ganzen Sprache blos die folgenden 18 nebst ihren Ableitungen, welche mit einem langen "*u* (ju)" oder "*hu* (ju)" anfangen, und die deßhalb das einfache "*a*" vor sich verlangen:

A humour (juhm'r), eine Laune.
Humorous (juhm'res), humoristisch.
A uniform (e juniform), eine Uniform.
A unit (e junit), Einheit.
A Unitarian (junitehrjen), ein Unitarier.
A union (e juhnjenn), eine Vereinigung.
United (ju-neited), einig, vereinigt.
Universal (ju-niwerrs'l), allgemein.
A university (ju-niwersiti), Universität.
A usage (e ju-sedsch), eine Sitte.
A use (e juhß), ein Gebrauch.
Useful (juhßfull), nützlich.
Useless (juhßleß), unnütz, nutzlos.
Usual (juschuel), gewöhnlich.
A usurer (juhscherer), ein Wucherer.
A usurper (juhsorrper), ein Usurpator.
Utility (juhtiliti), Nützlichkeit.
Utopian (juhtohpjenn), idealisch.

§. 13. **NB.** Vor den Wörtern "*one* (uonn)" und "*once* (uonnß)" setzt man ebenfalls das einfache "*a*," weil das "*o*" in diesen Wörtern wie ein langes "*u*" lautet, z. B.:

A one-eyed ((e uonn-eid) man. — Ein Einäugiger.
A once (e uonnß) happy wife (ueif). — Eine einstens glückliche Frau.

Aufgaben zum Uebersetzen über die Artikel.

I. §. 3. Seite 27.

1. Der Mann den wir gestern sahen ist alt, die Frau ist jung
whom we yesterday² saw¹ (⁴) is old young
und das Kind ist kränklich. — Geben [Sie] das Geld dem alten Manne,
and sickly give money
der jungen Frau, dem kranken Kinde, welche an der Thüre stehen. —
who at² door are¹. —
Der älteste Sohn der Königin von England ist Prinz von Wales (uehls),
eldest son queen — prince —
und die älteste Tochter | heißt | *Victoria Adelaide* (adelehd). — Vorigen
daughter | is called | — — — last
Sonntag sah ich den König, die Königin und die zwei Prinzessinen im
Sunday saw² I¹ (⁵) king two princesses in
St. James's Park. — Die Sonne ist viel größer als der Mond
— sun much larger than moon
und die Erde. — Die alten Perser waren Feuer-Anbeter. — Diesen
earth ancient Persians were fire-worshippers. this
Brief habe ich von dem Herrn, von der Dame empfangen, den wir vorigen
letter ² ¹ from⁴ gentleman lady received³ whom ⁴
Sommer in London trafen.
summer ² ³ met.¹

---

(4) NB. Die Ziffern bezeichnen die Stellung, die die Wörter im Englischen haben müssen. Siehe hierüber Seite 26.
(5) NB. Ueber den Gebrauch der großen Buchstaben s. Reg. VII. Seite 18.

II. und §. 7 ꝛc. Seite 28.

2. Hier kommt ein Mann, eine Frau und ein Kind. — Gestern sah
Here comes *yesterday* ²
ich einen Perser, einen Engländer und eine Französin. — Haben Sie ein
¹ *Persian* *Englishman* *Frenchwoman.*
Federmesser? — Ja, ich habe ein englisches Federmesser mit zwei Klingen.
penknife *yes* *English* *with* *blades.*
— Er gab Geld einem alten Mann, einer alten Frau, einem armen Kinde.
gave money *old* *poor*
— Das Buch ist von einem humoristischen Menschen geschrieben worden. —
*book has by*³ *man* *written*² *been*¹
Wasser ist ein allgemeines Heilmittel. — Hier ist ein nützliches Buch,
water *remedy.*
welches ich von einem Freunde empfangen habe.
which *from*³ *friend* *received*² ¹

II. Kapitel.

A. Vom Hauptwort (*Substantive*).
B. Von der Zahlform des Substantivs.
C. Aufgaben über die Pluralform.

A. Vom Hauptwort oder Substantiv.

§. 14. **Fr.** Werden die Hauptwörter in verschiedene Klassen eingetheilt?

§. 15. **Antw.** Die Hauptwörter oder Substantive werden gewöhnlich in fünf Klassen eingetheilt, als:

I. Gattungsnamen (*appellative nouns*), als: *Man* (Mensch); *animal* (Thier); *flower* (flaur), Blume.

II. Eigennamen (*proper names*), als; *Henry* (Heinrich); ***England*** (England); ***London*** (London); ***Thames*** (Themse).

III. Sammelnamen (*collective nouns*), als *Corn* (Getreide); *crowd* (kraud), Haufe; *family* (Familie); *people* (pihp'l), Volk.

IV. Stoffnamen (*corporate nouns*), als: *Gold*, *silver*, *milk*, *wine*.

V. Begriffnamen (*abstract nouns*), als *Life* (leif), Leben; *death* (Tod); *virtue* (werrtju), Tugend; *vice* (weiß), Laster.

§. 16. Bei den Substantiven ist die Zahlform (*number*), die Declination (*declension*), und das Geschlecht (*gender*) zu bemerken.

B. Von der Zahlform des Substantivs.

§. 17. Die Zahl ist zweifach: Die einfache, die mehrfache; *Singular* und *Plural*.

I. Allgemeine Regel den Plural mit "*s*" zu bilden.

§. 18. **Fr.** Hat man im Englischen eine allgemeine Regel zur Bildung des *Plurals?*

Antw. Die allgemeine Regel zur Bildung des *Plurals* im Englischen ist, dem *Singular* ein "*s*" anzuhängen, z. B.:

A hat (e hatt), ein Hut.	Hats (hatts), Hüte.
A sofa (e sofä), ein Sopha.	Sofas (sofäs), Sophas.
A gate (e geht), ein Thor.	Gates (gehts), (1) Thore.

Ausnahmen von der allgemeinen Regel.

II. Von den Endungen auf "*ch, sh, s, ss* und *x.*"

Wenn der *Singular* sich auf "*ch, sh, s, ss* oder *x*" endigt, so bildet man den *Plural* durch Hinzufügung von "*s,*" wodurch auch das Wort um eine Silbe verlängert wird, z. B.:

Church (2) (tschorrtsch), Kirche.	Churches (tschorrtsches), Kirchen.
Dish (disch), Schüssel.	Dishes (disches), Schüssel.
Chorus (kohres), der Chor.	Choruses (kohreses), die Chöre.
Kiss (kiß), Kuß.	Kisses (kißes), Küsse.
Box (bokks), Büchse.	Boxes (bokkses), Büchsen.

III. Von der Endung auf "*o.*"

Blos die folgenden **10** Wörter, die früher in "*oe*" endeten, jetzt aber ihre Endung in "*o*" haben, nehmen ebenfalls "*es*" an, als:

Buffalo (boffelo), Büffel.	Buffaloes (boffelohs), Büffel.
Cargo (karrgo), Schiffsladung.	Cargoes (karrgohs), Schiffsladungen.
Echo (ekko), Echo.	Echoes (ekkohs), Echos.
Grotto (grotto), Grotte.	Grottoes (grottohs), Grotten.
Hero (hihro), Held.	Heroes (hihrohs), Helden.
Manifesto (mannifesto), das Manifest.	Manifestoes (mannifestohs), Manifeste.
Negro (nihgro), Neger.	Negroes (nihgrohs), Neger.
Potato (e) (potehto), Kartoffel.	Potatoes (potetohs), Kartoffeln.
Volcano (wollkehnoh), Vulkan.	Volcanoes (wollkehnohs), Vulkane.
Wo (e) (3) (uoh), Weh.	Woes (uohs), die (Wehen) Leiden.

IV. Von der Endung auf "*ff, f* und *fe.*"

Blos die folgenden 15 Hauptwörter auf "*ff, f* und *fe*" verwandeln das "*ff, f* und *fe*" in "*ves,*" als:

Beef (4) (bihf), das Rind.	Beeves (bihws), die Rinder.
Calf (kahf), Kalb.	Calves (kahws), Kälber.
Elf (ellf), die Fee.	Elves (ellws), die Feen.

---

(1) NB. Wenn ein Wort mit einem stummen "*e*" vor welchem ein Zischlaut wie "*c, g, s* oder *z*" endet, so muß das "*e*" im Plural ausgesprochen werden, z. B.:

House (haus), Haus. — *Houses* (hauses), Häuser.	*Cage* (kehdsch), Käfig. — *Cages* (kehdsches), Käfige.
Place (plehs), Platz. — *Places* (plehses), Plätze.	*Prize* (preis), Gewinnst. — *Prizes* (preises), Gewinnste.

(2) NB. Wenn das "*ch*" wie "*k*" lautet, so nimmt das Wort nur "*s*" an, z. B.:

Monarch (monnerk), Monarch.	*Monarchs* (monnerks), Monarchen.
Patriarch (patriark), Erzvater.	*Patriarchs* (patriarks), Erzväter.

Hiervon giebt es nur wenige Wörter, die alle aus dem Griechischen herstammen.

(3) NB. Alle übrigen Wörter auf "*o*" folgen der allgemeinen Regel und nehmen blos "*s*" an, z. B.:

Tyro (teiro), Neuling. *Tyros.*	*Domino*, Domino. — *Dominos.*

(4) NB. In der Bedeutung "Fleisch" hat "*beef*" keinen *Plural.* *Beeves* bedeutet blos Rindvieh.

Half (hahf), Halb.	Halves (hahws), die Hälften.
Knife (neif), Messer.	Knives (neiws), die Messer.
Leaf (lihf), das Blatt.	Leaves (lihws), die Blätter.
Life (leif), das Leben.	Lives (leiws), Leben.
Loaf (lohf), das Laib (Brod).	Loaves (lohws), die Brod-Laibe.
Self (sellf), selbst.	Selves (sellws), selbst.
Sheaf (schihf), die Garbe.	Sheaves (schihws), die Garben.
Shelf (schellf), der Bord.	Shelves (schellws), die Börder.
Staff (staff), der Stab, Stock.	Staves (stehws), die Stäbe.
Thief (thihf), der Dieb.	Thieves (thihws), die Diebe.
Wife (ueif), die Ehefrau, Frau.	Wives (ueiws), die Ehefrauen.
Wolf (5) (uollf), der Wolf.	Wolves (6) (uollws), die Wölfe.

V. Von der Endung auf "*y*."

Hauptwörter, welche in "*y*" nach einem Consonanten endigen, verwandeln das "*y*" in "*ies*" im *Plural*, als:

Arm*y* (armi), Armee.	Arm*ies* (armihs), Armeen.
Lad*y* (6) (lehdi), Dame.	Lad*ies* (lehdis), Damen.

VI. Von den ganz unregelmäßigen Endungen.

Die folgenden 12 Hauptwörter sind ganz unregelmäßig:

Brother (brodth'r), Bruder.	Brothers (brodthrs), Brüder; *brethren* (8).
Child (tscheild), Kind.	Children (tschilldren), Kinder.
Die (dei), Münzstempel, Würfel.	Dice (deiß), *dies* (deis) (9) Würfel ꝛc.
Foot (futt), Fuß.	Feet (fiht), Füße.
Goose (guhß), Gans.	Geese (gihß), Gänse.
Louse (laus), Laus.	Lice (leiß), Läuse.
Man (10) (mann), Mann.	Men (menn), Männer, Menschen.
Mouse (maus), Maus.	Mice (meiß), Mäuse.
Ox (okks), Ochs.	Oxen (okksen), Ochsen.
Penny (penni), Pfennig (3 Kreuzer).	Pence (pennß), *pennies*, Pfennige (11).
Tooth (tuhth), Zahn.	Teeth (tihth), Zähne.
Woman (uum'n), Frau.	Women (uimm'n), Frauen.

---

(5) NB. Alle übrigen Wörter auf "*ff*, *f* und *fe*" folgen der allgemeinen Regel und nehmen blos ein "*s*" im Plural an, z. B.:
Muff (moff), Muff. — *Muffs*. | *Chief* (tschihf), Häuptling. — *Chiefs* ꝛc.

(6) NB. Spricht man von dem Eigennamen "*Wolf*," so muß man im *Plural* "*Wolfs*" nicht "*Wolves*" sagen, ebenso wie im Deutschen man "Wolfs" und nicht "Wölfe" sagen muß, z. B.:
The two Mr. Wolfs (*Foxs*). | Die zwei Herrn Wolfs (Fuchs) (nicht Wölfe).

(7) NB. Nach einem Vocal bleibt das "*y*" unverändert und nimmt blos "*s*" an, z. B:
Boy (boai), Knabe. — *Boys*. — *Key* (kih), Schlüssel. — *Keys*. — *Day* (deh) Tag — *Days*.

(8) "*Brethren*" ist blos in der Bibel und in der Bedeutung Mitbrüder gebräuchlich, z. B.:
All men are *brethren*. | Alle Menschen sind Brüder.

(9) "*Dies*" bedeutet den Münzstempel zum Prägen; "*dice*" aber den Würfel zum Spielen.

(10) NB. 1. Die mit "*man*" zusammengesetzten Wörter bilden ihren *Plural* dadurch, daß sie "*man*" in "*men*" verwandeln, z. B.:
Englishman (inglischmann), Engländer. — *Englishmen*. | *Frenchman* (frentschmann), Franzose. — *Frenchmen*.
NB. 2. Von dieser Regel giebt es blos folgende 7 Ausnahmen, welche ihren *Plural* regelmäßig bilden, als: "*Cayman* (kehmann), Caymann; *caymans*. — *German* (dscherrmn), ein Deutscher; *Germans*. — *Mussulman, Norman, Ottoman, Roman, Talisman; Mussulmans, Normans, Ottomans, Romans, Talismans*."

(11) "*Pennies*" sagt man, wenn von der Münze selber die Rede ist; "*pence*" von dem Werthe derselben, z. B.:
Twelve *pence* make *a shilling*. | Zwölf Pence machen einen Schilling.
Here are *Roman* and *French pennies*. | Hier sind römische und französische Pfennige.

VII. Von den Fremdwörtern, die im Englischen ihren ursprünglichen *Plural* beibehalten haben.

Folgende 50 aus fremden Sprachen entlehnten Worte behalten im Englischen ihren ursprünglichen *Plural*, die mit "*R*" bezeichnet haben auch den englischen *Plural* mit "*s*":

Singular. Aussprache. Bedeutung.	*Plural.*
Amanuensis (ämanjuennsiß). Sekretär. (12)	Amanuenses (ämann-juenses).
Analysis (a-nal-le-siß), Analyse.	Analyses (an-älißes).
Antithesis (antithe-siß), Gegensatz.	Antitheses (antitheses).
Apex (äpeks), Gipfel.	Apices (äpißes).
Appendix (äp-pendiks), der Anhang.	{ Appendices (äppendises). { Appendixes (äppendikses).
Arcanum (ar-kehn'm), Geheimniß.	Arcana (arkenä).
Automaton (oahtomet'n), Automat.	Automata (oah-tom-mä-tä).
Axis (akßis), Achse.	Axes (akses).
Bandit (banditt), Bandit.	Banditti (banditti).
Beau (boh), Stutzer.	Beaux (bohs).
Cherub (tscherröb), Cherub.	Cherubim (tscherr-ö-bimm).
Colossus (koll-oßes), Koloß.	Colossi (ko-loßi).
Crisis (krei-ßiß), Entscheidungspunkt.	Crises (kreißes).
Criterion (krei-tehrjenn), Kennzeichen.	Criteria (kreitehrjä).
Datum (deht'm), Datum.	Data (dehtä).
Desideratum (desider-eht'm), wünschenswerth.	Desiderata (desiderätä).
Dogma (doggma), Lehrsatz.	Dogmata (dogmatä).
Effluvium (eff-fljuhw-jemm), der Ausfluß.	Effluvia (eff-fljuhw-jä). *R.*
Ellipsis (ell-ipsis), Auslassung.	Ellipses (ell-ipßes).
Emphasis (emfe-sis), Nachdruck (im Sprechen).	Emphases (emfe-ses).
Emporium (em-por-jemm), Stapelort.	Emporia (emporjä). *R.*
Encomium (enkohm-jemm), Lobrede.	Encomia (enkohmjä). *R.*
Erratum (erraht'm), Druckfehler.	Errata (errehtä).
Focus (fokes), Brennpunkt.	Foci (fosi).
Formula (formjulä), Formel, Vorschrift.	Formulae (formjule).
Genius (dschehn-jes), Schutzgeist, Genie.	{ Genii (dsche-nei), Schutzgeister. { Geniuses, Personen von Genie.
Genus (dschehnes), die Gattung.	Genera (dschennera).
Gymnasium (dschimm-nasiem), Gymnasium.	Gymnasia (dimmschnasiä).
Hypothesis (hip-poth-e-sis), Hypothese.	Hypotheses (hip-potheses).
Index (indeks), Zeiger, Sachregister.	Indexes, indices (indeices).
Lyceum (lei-ße-omm), Oberschule.	Lycea (lei-ßeä). *R.*
Magus (ma-goß), Magier.	Magi (ma-dschi).
Mausoleum (moah-so-leomm), Mausoleum.	Mausolea (moa-sole-ä).
Medium (mihd-jömm), Mittel, Mitte.	Media (mihd-jä). *R.*
Memorandum (mem-o-rand'm), Erinnerungsliste.	Memoranda (mem-o-randä). *R.*
Metamorphosis (metamorphosis), Verwandl.	Metamorphoses (metamorfoses).
Monsieur (mon-siu), Herr.	Messieurs (meß-siurs).
Museum (mju-se-em), Museum.	Musea (mju-se-ä). *R.*
Parenthesis (pä-renn-thesis), Parenthese.	Parentheses (paren-theses).
Phasis (fehßis), Erscheinungen d. Mondes ꝛc.	Phases (fehses).
Phenomenon (fenomenon), Lufterscheinung.	Phenomena (fe-nomme-nä).
Premium (prihm-jemm), die Prämie.	Premia (prihm-jä). *R.*
Radius (rehdjeß), Halbmesser.	Radii (rehdii).

(12) NB. Statt "*amanuensis*" braucht man gewöhnlich "*secretary*" *Pl.* "*secretaries.*"

Sarcophagus (sarko-fehges), Sarkophag.	Sarcophagi (sarkofägi).
Seraph (serr-ef), Seraph.	Seraphim (sereff'm). *R.*
Stratum (streht'm), die Schicht.	Strata (stretä).
Thesis (thehßis), Behauptungssatz.	Theses (theses).
Tumulus (tjumjuleß), Grabhügel.	Tumuli (tjumjuli).
Virtuoso (werrtju-o-so), Kunstliebhaber ꝛc.	Virtuosi (werr-tju-o-si).
Vortex (worr-teks), der Wirbel.	Vortices (worr-tißes).

VIII. Von den Wörtern, die im *Singular* und *Plural* gleich sind.

Wie im Deutschen das Wort Gulden, Thaler ꝛc., so giebt es im Englischen die folgenden 28 Wörter, welche unverändert im Singular und Plural gebraucht werden:

Alms (13) (ahms), Almosen.
Apparatus (appäretes), Apparat ꝛc.
Cannon (14) kann'n), eine Kanone.
Census (sennseß), Volkszählung ꝛc.
Corps (kohr), das Corps, Kriegshaufen.
Deer (dihr), Reh, Hirsch, Rehe, Hirsche.
Gallows (gallohs), der, die Galgen.
Impetus (immpeteß), Antrieb, Antriebe.
Means (15) (mihns), Mittel.
News (16) (njuhs), Nachricht, Neuigkeit.
Pains (17) (pehns), Mühe.
People (pihpl), Volk, Leute.
Sail (18) (sehl), Segel, Schiff.
Series (sihriihs), Reihenfolge.
Sheep (schihp), Schaaf, Schaafe.
Shot (18) (schott), Kugelschuß (schüsse).
Species (spihschies), Art.
Swine (suein), Schwein, Schweine.
Fish (19) (fisch), Fisch, Fische.
Haddock (haddock), der Schellfisch.
Pike (peik), Hecht, Hechte.
Ray (reh), Roche, Rochen.
Salmon (samm'n), Lachse.
Sole (sohl), die Meersohle.
Sturgeon (storrdsch'n), Stör, Störe.
Trout (traut), Forelle.
Mackerel (makkerl), Makarele.
Turbot (19) (torrbet), Steinbut.

---

(13) "*Alms*" wird höchst selten im *Singular* gebraucht.

(14) The Mexicans have lost fifty *cannon*. | Die Mexikaner haben 50 Kanonen verloren.

(15) "*Means*" wird eben so häufig im *Singular* als im *Plural* gebraucht; das Zeit- und Fürwort, welches es begleitet, muß aber mit der Zahl, in der es wirklich gebraucht wird, übereinstimmen, z. B.:

This is the *means* to be employed.	Dieses ist das Mittel, das man brauchen muß.
These are the *means* he made use of.	Dieses sind die Mittel, die er anwandte.

(16) "*News*" wird jetzt fast allgemein im *Singular* gebraucht, doch trifft man es zuweilen im *Plural* an, z. B.:

This is the *news* of the day.	Dieses ist (sind) die Neuigkeit (en) des Tages.
These are bad *news* indeed.	Diese sind schlechte Nachrichten in der That.

NB. Geht der unbestimmte Artikel dem Wort "*news*" vorher, so müssen die Wörter "piece of (Stück von)" hinzugesetzt werden, z. B.: "*A piece of bad news*" eine schlechte Nachricht.

(17) Wenn "*much*" dem Worte "*pains*" vorhergeht, so muß das Zeitwort im *Singular* stehen, z. B.:

Much pains is required to do that.	Es fordert viel Mühe dieses zu thun.
All my pains are useless.	Alle meine Mühen sind nutzlos.

NB. "*Pain*" bedeutet Schmerzen: "He suffers *much pain*. Er leidet viel Schmerzen."

(18) The fleet consisted of twenty *sail*.	Die Flotte bestand aus 20 Schiffen.
More than *sixty shot* fell on the house.	Mehr als 60 Schüsse fielen ins Haus.

NB. Wenn "*sail* (Segel)" nicht in der Bedeutung „Schiff" und "*shot*" nicht in der Bedeutung „Schießkugel" gebraucht werden, so nehmen sie ein "*s*" im Plural an, z. B.:

The *sails* of the *ship* are torn.	Die Segel des Schiffes sind zerrissen.
He fired above *fifty shots*.	Er feuerte über 50 (Schüsse) Mal ab.

(19) Hierher gehören auch alle Fischarten, die in "*fish*" enden, z. B.: "*Codfish*, Kabeljau."

NB. "*Fish*" hat einen *Plural* auf "*es*" wird aber selten oder nie gebraucht, z. B.:

Where shall I put *these fishes*.	Wo soll ich diese Fische hinthun.

NB. 1. Hierher gehören ebenfalls die Wörter: "*Foot* (Fuß)" in der Bedeutung „Infanterie;" "*Horse* (Pferd)" in der Bedeutung „Cavallerie;" "*Head* (Kopf)" in der Bedeutung „Stück;" "*Stand* (Stand)" in der Bedeutung „Gewehrstand," z. B.:

An army *of two thousand foot*, and *one thousand horse*, took from the enemy *one hundred stand of arms* and above *five hundred head* of cattle.	Eine Armee von 2000 Mann Infanterie und 1000 Mann Cavallerie, erbeutete von den Feinden 100 Gewehrstände und über 500 Stücke Vieh.

NB. 2. Diesem könnte man ebenfalls hinzufügen die Wörter: "*Pound* (Pfund); *foot*

IX. Wörter, die im Englischen nur im *Singular*, im Deutschen aber im *Singular* und *Plural* gebraucht werden.

Die folgenden 14 Substantive, die im Deutschen einen *Plural* haben, nehmen diesen im Englischen nicht an, als:

Asparagus (spparagraß), der, die Spargel.
Business (bis'neß), Geschäft, Geschäfte.
Hair ([20]) (hehr), Haar, Haare.
Income (inkomm), Einkommen, Einkünfte.
Knowledge (nolledsch), Kenntniß, Kenntnisse.
Progress, Fortschritt, Fortschritte.
Property, Besitzthum, Besitzthümer.
Posterity (poßteriti), Nachkommenschaft.
Power (paur), Macht, Kraft, Kräfte.
Small-pox (smoalpokks), die Blattern.
Strength (strength), Kraft, Kräfte.
Christmas (krißmes), Weihnachten.
Easter (ihßtr), Ostern.
Whitsuntide (huitts'nteid), Pfingsten.

X. Wörter, die im Deutschen nur im *Singular* gebraucht werden, die aber im Englischen beide Zahl haben.

Die folgenden 25 Wörter haben im Englischen einen *Singular* und einen *Plural*, im Deutschen aber nur den *Singular*, als:

Apprehension (apprehensch'n), Verdacht, *apprehensions*.
Censure (sennsch'r), Tadel, *censures*.
Cold (kohld), die Kälte, *colds*. ([21])
Couple (koppl), Paar, *couples*.
Cry (krei), das Geschrei, *cries*.
Death (detth), der Tod, *deaths*.
Dew (dju), Thau, *dews*.
Expence (eksspennß), Aufwand, *expences*.
Fear (fihr), die Furcht, *fears*.
Foot (futt), Fuß, Schuh, *feet*. ([22])
Heat (hiht), Hitze, *heats*. ([21])
Heaven (heww'n), Himmel, *heavens*.
Imagination (imadschinesch'n), die Einbildung, *imaginations*.
Inch (intsch), Zoll, *inches*. ([22])
Life (leif), Leben, *lives*. ([23])
Man (mann), der Mann, *men*. ([23])
Profit (proffet), der Nutzen, *profits*.
Pound (paund), das Pfund, *pounds*.
Quarrel (kuorrl), Zank, *quarrels*.
Rain (rehn), der Regen, *rains*.
Snow (snoh), der Schnee, *snows*.
Sand (sannd), der Sand, *sands*.
Understanding (onnd'rstanding), der Verstand, *understandings*.
Weed (uihd), das Unkraut, *weeds*.
Year (jihr), das Jahr, *years*.

XI. Wörter, die im Englischen immer im *Plural*, im Deutschen aber nur im *Singular* gebraucht werden.

Die folgenden 64 Hauptwörter werden im Englischen nur im *Plural*,

---

(Fuß); *couple*, *brace*, *pair* (Paar) und *dozen* (Dutzend)" wenn sie in Verbindung mit einem Zahlwort dazu dienen, andere Hauptwörter näher zu bestimmen, z. B.:

He gave me *five ten pound* notes.	Er gab mir fünf Zehnpfund-Banknoten.
Here are *there two foot* rules.	Da sind drei zwei Fuß lange Maßstäbe.
The cook has bought *two couple* of ducks, *three pair* of fowl, and *six dozen* of Eggs.	Die Köchin hat zwei Paar Enten, drei Paar Hühner und 6 Dutzend Eier gekauft.

NB. 3. Braucht man die obigen als selbstständige Substantive, so bilden sie ihren *Plural* wie die andern Hauptwörter, z. B.:

He gave me *fifty pounds*.	Er gab mir fünfzig Pfund.
St. Paul's is *four hundred feet* high.	Die Paulskirche ist 400 Fuß hoch.
Fowl are sold in *pairs*, eggs in *dozens*, and woodcocks in *leashes*.	Hühner werden in Paaren, Eier in Dutzenden und Waldhühner in Dreien verkauft.
(20) How beautiful her *hair is*.	Was für schöne Haare sie hat.

NB. Will man eine gewisse Zahl bezeichnen, so braucht man den *Plural*, z. B.:

Here are *ten* gray *hairs*.	Hier sind zehn graue Haare.
(21) The *heats* of summer and the *colds* of winter are both necessary.	Die Hitze des Sommers und die Kälte des Winters sind beide nöthig.
(22) This beam is ten *feet* six *inches* long, and *one foot* one *inch* thick.	Dieser Balken ist zehn Fuß sechs Zoll lang und ein Fuß ein Zoll dick.
(23) One *man* lost *his life*. One *hundred men* lost *their lives*.	Ein Mann verlor das Leben. Ein hundert Mann verloren das Leben.

im Deutschen aber (mit ein paar Ausnahmen) nur im *Singular* gebraucht, als:

Amends (ämendс), die Genugthuung.
Arms (ahrms), das Wappen, (die Waffen).
Assets (aßetts), der Nachlaß (Passiv).
Billiards (billjerrds), das Billard.
Board wages (bohrd-uedsches), Kostgeld.
Cards (kahrds), das Kartenspiel.
Cattle (kattl), das Vieh.
Contents (konntents), der Inhalt.
Customs (koßt'ms), der Zoll.
Draughts (draffts), das Damenspiel.
Dregs (dreggs), Bodensatz.
Dumps (dommps), Unmuth.
Environs (enweir'ns), die Umgegend.
Ethics (ethiks), die Ethik, Sittenlehre.
Fives (feiws), das Ballspiel.
Forces (fohrßes), die Land- od. Seemacht.
Greens (grihns), der grüne Kohl.
Headquarters (heddquorters), das Hauptquartier.
Hollands, holländische Leinwand.
Hydraulics (heidrolikks), die Hydraulik.
Hydrostatics, die Hydrostatik.
Hysterics (histeriks), die Hysterie.
Italics (italiks), Cursiv-Schrift.
Leading (lihding)-strings, Gängelband.
Lees (lihs), der Bodensatz.
Letters (letters), Literatur.
Lodgings (lodschings), die Wohnung.
Mathematics, die Mathematik.
Matins, die Frühmesse.
Mechanics (mekanniks), die Mechanik.
Metaphysics (metafisikks), die Metaphysik.
Mnemonics (nemonikks), Gedächtnißkunst.
Morals (morr'ls), die Sittenlehre.
Mulligrubs, Kneipen in den Gedärmen.
Mumps (mommps), die üble Laune.
Natals (nattls), Zeit und Ort der Geburt.
Nuptials (nopptjells), die Hochzeitsfeier.
Oats (ohts), der Hafer.
Obsequies (obbsekuihs), die Leichenfeier.
Odds, die Ungleichheit, ungleiche Wette; Uneinigkeit, Ueberlegenheit.
Optics (opptikks), die Optik.
Physics (fisikks), die Naturlehre.
Pneumatics (njumatikks), die Luftlehre.
Pneumonics, die Lungenheilmittel.
Politics (politikks), die Staatswissenschaft.
Prognostics, Vorbedeutung.
Pyrotechnics (pirotekniks), Feuerwerkkunst.
Quarters (kuorrt'rs), Quartier.
Regimentals (redschiment'ls), die Uniform.
Riches (ritsches), Reichthümer.
Sessions (sesch'ns), das Quartalgericht.
Shambles (schammbl's), die Fleischbank.
Soundings (saundings), Ankergrund.
Spirits (spirrits), geistige Getränke.
Statistics (statistikks), die Statistik.
Sweepings (suihpings), der Kehricht.
Tactics (taktikks), die Taktik.
Thanks (thannks), der Dank.
Therapeutics (therapjutiks), Heilkunde.
Tidings (teidings), die Nachricht.
Trappings (trappings), Pferdeschmuck.
Vespers (wesp'rs), die Vesper (n).
Wages (uehdsches), der Dienstlohn.
Wares (uehrs), die Waare.

XII. Wörter, die im *Plural* eine doppelte Bedeutung haben, und bei denen "*pair of*" zulässig ist.

Die folgenden 26 Wörter bekommen im *Plural* noch eine andere Bedeutung; einige davon nehmen einen ganz andern Sinn an, und bei anderen noch braucht man die Wörter "*pair of* (Paar von)," als:

Singular.	*Plural.*
Ancient (ehnsch'nt), Fähndrich, alt.	Ancients, Fähndriche, die Alten.
Arm (arm), der Arm.	Arms (arms), Arme, Waffen, Wappen.
Ash (24) (asch), Esche.	Ashes (asches), Asche.
Breech (britsch), Schwanzschraube.	Breeches, (25) Hosen, Beinkleider.
Cloth (kloath), Tuch.	Clothes (klohs), Kleider. } Cloths (kloadths), Tücher.
Colour (kol'r), Farbe.	Colours (25) (kol'rs), Farben, Fahne.

(24) Die folgenden drei Baumnamen werden sehr selten im *Plural* gebraucht, z. B.: The Duke of Wellington has many *ash, beech*, and *birch* in his park. — Der Herzog von Wellington hat viele Eschen, Buchen und Birken in seinem Park.

(25) NB. Bei Sachen, die aus 2 gleichartigen Theilen bestehen, setzt man *pair of*, z. B.: *A pair of* compasses; *a pair of* colours; *a pair of* bellows; *a par of* scissars, snuffers, tongs, drawers. — Ein Zirkel; eine Fahne; ein Blasebalg; eine Scheere; eine Lichtscheere, eine Feuerzange; ein Paar Unterhosen.

Singular.	*Plural.*
Compass (kommpes), Umfang (Kreis).	Compasses (25) (kommpeßes), Zirkel.
Dispense (dißpenns), Erlaß.	Dispenses (dißpenses), Unkosten.
Drawer (droaher), Schublade.	Drawers (25) Schubladen, Unterhosen.
The fair (fehr), *Pl.* die Schönen.	Fairs (fehrs), Jahrmärkte.
Gig (gigg), Kreisel, einspänniger zweirädriger Wagen.	Gigs (giggs), Kreisel, Maulgeschwulst der Pferde.
The good (gudd), *Pl.* die Guten.	Goods (gudds), Waaren.
The living (liwwing), *Pl.* die Lebenden. A living, eine Pfarrei.	Livings, Pfarreien.
Light (leit), Licht.	Lights, Lichter, die Lungen der Thiere.
Matin (matt'n), Morgenzeit.	Matins (matt'ns), Frühmesse.
Moral (morrl), Sittenlehre, moralisch.	Morals (morrls), Sitten.
Organ (orrg'n), Organ, Orgel.	Organs, Organe, die Orgeln.
Pain (pehn), Strafe, Schmerz.	Pains (pehns), Strafen, Mühe.
Physic (fisikk), Arzneikunde, Arznei.	Physics, Naturlehre.
Quarter (kuort'r), Viertel, Lebensschonung.	Quarters, Viertel, Quartiere.
Snuffer (snoff'r), ein Tabak-Schnupfer.	Snuffers, Lichtputze.
Vapour (wehp'r), Dunst.	Vapours (wehp'rs), Blähungen.
Water (uoat'r), Wasser.	Waters, der Gesundbrunnen.
Well (uell), Brunnen.	Wells, der Gesundbrunnen.
Wit (uitt), Witz.	Wits, Verstand.

XIII. Zusammengesetzte Wörter, welche das Zeichen des *Plurals* immer am letzten Worte haben.

Bei zusammengesetzten Wörtern oder Sammelnamen, wo das erste Wort als eigenschaftsbeschreibendes Wort betrachtet werden kann, und ebenso bei den unzertrennlichen Sammel- und Eigennamen bekommt immer das letzte Wort das Zeichen des *Plurals*, z. B.:

A man *servant* (serw'nt), ein Bedienter.	Three man *servants*, drei Bediente.
A servant *man*, ein Bedienter.	Three servant *men*, drei Bediente.
A wine-glass (ueinglaß), ein Weinglas.	Two (tu) wine glasses, drei Weingläser.
A mouse- (maus) trap, eine Mausefalle.	— mouse-traps, zwei Mausfallen.
A cock-lark, eine männliche Lerche.	— cock-larks, zwei männliche Lerchen.
A spoonful (spuhnfull), ein Löffel voll.	— spoonfuls, zwei Löffel voll. (26)
A mouthful (mauthfull), ein Mundvoll.	— mouthfuls, zwei Mund voll.
One Lord-chancellor, (27) ein Lordkanzler.	— Lord-chancellors, 2 Lordkanzler.
Mr. (mist'r) *Smith*, (28) Herr Smith.	The *two Mr. Smiths*, die 2 Herren Smith.
Dr. (dokt'r) *Long*, Doktor Long.	The *three Dr. Longs*, die 3 Doktoren Long.

XIV. Von den Verkleinerungen.

Im Englischen hat man überhaupt nur wenige Verkleinerungen, und da wo man im Deutschen alles mit "lein" und "chen" verkleinert,

(26) NB. "*Spoonful, handful*" und ähnliche Wörter bekämen einen ganz andern Sinn, setzte man das "*s*" an das erste Wort, z. B.:
"I *have ten handfuls of gold*," bedeutet, daß „ich zehn Hand voll Gold habe;" sage ich aber: "*I have ten handsfull of gold*," so bedeutet es, daß ich „zehn Hände habe, jede voll Gold."

(27) NB. Wenn zwei Hauptwörter oder Titel durch eine Präposition verbunden sind oder wenn das letzte Wort als Adjectiv zu betrachten ist, so bekommt das erste Wort das Zeichen des Plurals, z. B.:

One *Son-in-law* (loah), ein Schwiegersohn.	Two Sons-*in-law*, zwei Schwiegersöhne
One *Cousin-german*, 1 Geschwisterkind.	Two *Cousins-german*, 2 Geschwisterkinder.

(28) NB. Im Englischen sagt man wohl wie im Deutschen:
"The *Misses Brown*," die Fräulein Braun; "The *Miss Browns etc.*" ist jedoch gebräuchlicher.

bedient man sich im Englischen der Adjective "*little*" oder "*small*" (29), oder man hat bisweilen ein anderes Wort dafür. (30) Folgende 12 sind die gebräuchlichsten, die man mittelst der Silbe "*el*, *en*, *kin*, *let*, *ling* und *ock*" bildet. Sie bilden ihren *Plural* nach der allgemeinen Regel in "*s*," z. B.:

Verkleinerung.	Verkleinerung.
Brook (brukk), Bach; Brook*let*, Bächchen.	Lake (lehk), See; Lake*let*, Seechen.
Cock (kokk), Hahn; Cocker*el*, Hähnchen.	Leaf (lihf), Blatt; Leaf*let*, Blättchen.
Duck (dökk), Ente; Duck*ling*, Entlein.	Lamb (lamm), Lamm; Lamb*kin*, Lämmchen.
Goose (guhß), Gans; Gos*ling*, Gänschen.	Man, Mann; Manni*kin*, Männchen.
Hen (henn), Henne; Chick*en*, Küchlein.	River (riwwr), Fluß; Rivu*let*, Flüßchen.
Isle (31) (eil), Insel; Is*let*, Inselchen.	Stream (strihm), Strom; Stream*let*.

C. Aufgaben über die Pluralform.

Regel I. II. Seite 30.

3. Die Türken tragen keine Hüte, sondern Turbanen. — In Eng-
Turk (32) *wear no but turban.* —
land giebt es schöne Flüsse, Parke und Wälder. — Fräulein N. — ist
are[2] *there*[1] *fine* (33) *river park wood Miss*
eine große Liebhaberin von Hunden und Katzen. — II. In London giebt
great lover of dog cat
es mehr als sechshundert Kirchen, hunderttausend Häuser und zwei Millionen
more than a hundred
Einwohner. — Die Patriarchen waren berühmte Männer. — Das Jahr
inhabitant. were celebrated (s. Reg. VI.) *year*
achtzehnhundert acht und vierzig war ein schlechtes Jahr für [die] Monarchen.
was bad

Regel III. IV. Seite 31.

4. Die Neger werden | immer noch | von den Brasilianern als Sklaven
are | *still* | *by*[3] *Brazilian as*[2] *slave*
angekauft. — Die Spartaner waren die größten Helden. — Auf der Insel
purchased[1] *Spartan greatest In Isle of*
Staffa, wo der berühmte Ossian seine Gedichte geschrieben | haben | soll, |
— *where celebrated his*[4] *poems*[5] *written*[3] | *to have*[2] | *is said*[1] |
giebt es schöne Grotten und Echos. — IV. Die Irländer glauben immer
fine Irish believe[2] [1]
noch an [die] Feen — Wie sollen wir unser Leben retten? Wie die
in how our[2] *save*[1] *like*
Weinsberger, | mittelst unserer | Ehefrauen. — Da sind zwei hübsche
Weinbergers | *by means of our* | *there fine*
englische Federmesser. — Die Londoner Polizeimannschaft ist blos mit kleinen
English pen-knife London Police are only with[2] *little*

---

(29) "*A little house*, ein Häuschen; *a little man*, ein Männchen; *a small dog*, ein Hündchen.
(30) Für „Kindchen" zum Beispiel hat man "*Babe, baby, enfant, little child.*"
(31) NB. "*Isle*" ist auch eine Art Verkleinerung, denn man sagt, z. B.:
"*The Isle of Wight* (ueil), *the Isle of Man*," aber "*the Island of great Britain.*"
(32) NB. Die englischen Hauptwörter sind im *Singular* angegeben, der Lernende wird daraus den Plural bilden.
(33) NB. Ueber die Adjective s. §. 16. S. 3.

Stäben bewaffnet. — (Anmerk. 5. S. 32) Die Beweise sind nicht überzeugend. —
armed[1] *proof* *convincing.*
Die Knaben lachten über die Zwerge.
boy laughed at dwarf.

Regel V. VI. Seite 32.

5. Paris ist eine der schönsten Städte Europa's. — Die Damen
— *one finest city of Europe.*
mögen gern bewundert werden. — Seiner Freuden waren viele und seiner
like much admired[2] *to be*[1] *his joy many*
Leiden wenig. — Hier kommen die Knaben. — Ach wie viele Gänse und
grief few Here come Ah how
Ochsen es auf der Erde giebt! — Die wilden Horden verschonten weder
there on[2] *earth are*[1]*! wild horde spared neither*
Männer, Frauen, noch Kinder. — Er hat schlechte Zähne und wehe Füße. —
nor bad sore
Hier kommt ein Engländer, ein Irländer und zwei Franzosen.
comes Irishman

Regel VII. VIII. Seite 33—34.

6. Gegen meine drei Behauptungssätze konnte er blos zwei Gegen-
Against thesis could[2] [1] *only*[4] *anti-*
sätze aufstellen. — Dieses Buch hat vier Anhänge und zwei Wortregister. —
thesis produce[3] *this appendix index*
| Was für eine | Menge Druckfehler! — Die Geschlechter der Pflanzen sind
| *What a* | *number of erratum genus plant*
leicht | zu erkennen, | die Geheimnisse | der | Natur aber nicht. — **VIII.**
easily | *known* | [3] *arcanum* | *of* | *but*[1] *not*[2]
Die Kinder baten um Almosen. — Die Hirsche und Schafe waren die
begged for
größte Zierde [der Landschaft.] — Die englische Kriegsflotte besteht aus
greatest ornament landscape English Fleet consists of
mehr als siebenhundert Schiffen und die Handelsmarine aus drei und
than mercantile marine of
dreißig tausend. — Das englische Volk genießt vorzügliche Freiheiten. —
enjoy excellent liberty
| Was für | schöne Fische! Da sind Schellfische, Hechte, Lachse und Störe. —
| *What* | *fine there*
| Wissen Sie | die Neuigkeiten? Nein, was sind sie? — Die Franzosen
| *Do you know* | *French*
haben [sich für] eine[2] Republik erklärt (*declared*)[1]. —

Regel IX. X. XI. Seite 35.

7. [Der] Herr Gobbins macht gute Geschäfte. — *Sir Robert Peel*
Mr. does good
hat große Einkünfte; wenigstens über zwei Millionen Gulden jährlich. —
a great at least above florin a year.
Durch Fleiß macht man Fortschritte und erweitert seine Kenntnisse. —
by diligence make[2] *we*[1] *increase our*
X. *Sir John Ross* hat | am Nordpol | viel von der Kälte des
| *at the*[8] *Northpole* | *much*[2] *from*[3] [4] *Pl.*[5] *of*[6]
Winters gelitten. — Guter Himmel! | Hören Sie | das Geschrei des Volkes?
[7] *suffered*[1] *Pl.* | *do you hear* | *Pl.*

Ach unser Leben ist in Gefahr. — Die englische Armee zählt hundert
are danger *army consists of a hundred*
zwanzig tausend Mann, die Marine fünf und vierzig tausend. — **XI.**
(s. Anm. 3 Kap. VIII.) *navy*
Der Inhalt des Briefes hat mich ganz überrascht. — Die Umgegend
3 *quite*[1] *astonished*[2]
von London ist sehr schön. — Das Hauptquartier ist in London. —
beautiful
Die Optik ist sein Hauptstudium. — Der Hafer ist jetzt sehr billig. —
principal study *now very cheap*
Tausend Dank, meine liebe Freundin für Deinen herzlichen Brief.
A thousand Pl. *dear friend* *your kind letter*

Regel XII. XIII. XIV. Seite 36.

8. Was habe ich als Schmerz für alle meine Mühe? — Ich ziehe
What but *prefer*
[die] Naturlehre | der | Arzneikunde [vor]. — Ein Mann der viel Witz
to *who much*[2]
besitzt, kann doch den Verstand verlieren. — **XIII.** Mein Freund hat
possesses[3] *may yet his*[2] *lose*[1]
drei Bedienten und zwei Mägde. — Geben [Sie] mir ein Glas voll
maid servant. give me one
Wein und zwei Glas voll Wasser. — In dieser Stadt wohnen zwei Herren
of wine *of water* *this town live*
Wilson, aber zwanzig Herren *Smith*. — **XIV.** Ich |liebe sehr (*love*)| die
Musik des Bächleins und das Herumspringen (*gamboling*) des Lämmchens. —
Hier kommt ein Männchen, zu groß für einen Zwerg, zu klein für einen
comes *big* *dwarf* *little*
Mann.

☞ NB. Ausführliche Aufgaben über die vorhergehenden Regeln, so wie auch über alle andern Regeln der Grammatik findet man in Rothwells englischem Uebersetzungsbuch, welches in jeder Buchhandlung zu haben ist.

III. Kapitel.

A. Von der *Declination* der Hauptwörter.
B. Vom sächsischen *Genitiv*.

A. Von der *Declination* der Hauptwörter.

§. 19. **Fr.** Wie werden die Substantive im Englischen deklinirt?

§. 20. **Antw.** Die englische wie die französische *Declination* ist äußerst einfach; denn der *Nominativ* und *Accusativ* sind stets gleich; der *Genitiv* wird gebildet durch Vorsetzung der *Präposition* "*of* (von)" oder durch Anhängen eines (*'s*), wie bisweilen im Deutschen, (1) der *Dativ* durch Vorsetzung der *Präposition* "*to* (zu)," und der *Ablativ* durch "*of*, *from* oder *by* (von)," demnach es der Sinn erfordert. Die folgende ver=

(1) Zum Beispiel: *Napoleon's* ambition. | Napoleon's Ehrgeiz.
NB. Dieses nennt man den sächsischen *Genitiv*.

gleichende Aufstellung derselben mit der Deutschen wird diese Regel ganz deutlich und leicht machen.

I. Mit dem bestimmenden Artikel.

Männlich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The father (fahdth'r), der Vater.	The fathers (fahdth'rs), die Väter.
Gen.	The father's oder of the father, des Vaters.	The fathers' oder of the fathers, der Väter.
Dat.	To the father, dem Vater.	To the fathers, den Vätern.
Acc.	The father, den Vater.	The fathers, die Väter.
Abl.	Of, from oder by (²) the father, von dem Vater.	Of, from oder by the fathers, von den Vätern.

Weiblich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The mother (dthe modth'r), die Mutter.	The mothers, die Mütter.
Gen.	The mother's oder of the mother, der Mutter.	The mothers' oder of the mothers, der Mütter.
Dat.	To the mother, der Mutter.	To the mothers, den Müttern.
Acc.	The mother, die Mutter.	The mothers, die Mütter.
Abl.	Of, from oder by the mother, von der Mutter.	Of, from oder by the mothers, von den Müttern.

Sächlich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The house (haus), das Haus.	The houses (hauses), die Häuser.
Gen.	Of the house (³), des Hauses.	Of the houses, der Häuser.
Dat.	To the house, dem Hause.	To the houses, den Häusern.
Acc.	The house, das Haus.	The houses, die Häuser.
Abl.	Of, from oder by the house, von dem Hause.	Of, from oder by the houses, von den Häusern.

---

(2) NB. Man hat wohl zu merken, daß obwohl man *"of, from* und *by"* mit „von" im Deutschen übersetzt, so haben sie doch im Englischen drei ganz verschiedene Bedeutungen. Folgende Beispiele werden dieses klar machen.

I. *"Of"* beim *Genitiv* bedeutet Besitz, z. B.:

The house *of the* father, oder the father's house is burnt down.	Das Haus des Vaters, oder des Vaters Haus ist abgebrannt.

"Of" beim *Ablativ* bedeutet eine Aussage oder ein Betreffen, Bezug, z. B.:

He has spoken *of the father.*	Er hat von dem Vater gesprochen.
She *speaks bad of* every one.	Sie spricht schlecht von Jedermann.
Of the six books, I have but two (tu).	Von den sechs Büchern habe ich nur zwei.

II. *"From"* bedeutet einen Ausgang oder Uebergang von einer Sache zur andern, oder eine sich entfernende Richtung, z. B.:

I come *from* Rome, *from* France.	Ich komme von Rom, von (aus) Frankreich.
It is far *from* Berlin to London.	Es ist weit von Berlin zu London.
He took the book *from* me.	Er nahm das Buch von mir weg.

NB. *"Of"* braucht man stets bei Daten von Briefen &c. *"from* bei Orten, z. B.:

Your letter oder *yours of* the 2nd *from* Paris, I have just received.	Ihren Brief vom 2ten von (aus) Paris habe ich so eben empfangen.

III. *"By"* bedeutet Ursache oder Veranlassung, so viel als mittelst oder durch, z. B.:

This book has been written *by* me.	Dieses Buch ist von mir geschrieben worden.
By whom has your house been *built?*	Von wem ist Ihr Haus gebaut worden?
By Mr. Willis, an excellent architect.	Vom Hrn. *W.*, einem vortrefflichen Architekten.
I know him *by* sight.	Ich kenne ihn vom Sehen.

(3) NB. Bei unbelebten oder nicht handelnden Gegenständen wird der sächsische *Genitiv* nur in einigen Fällen gebraucht (s. Reg. VI. S. 45), bei Personen dagegen ist im Allgemeinen besser den sächsischen *Genitiv* zu brauchen, z. B.:

My *father's* house (statt: the house of my father).	Meines Vaters Haus, (das Haus meines Vaters).

II. Mit dem nicht bestimmenden Artikel.

	Männlich.	Weiblich.
Nom.	A king (e kinng), ein König.	A queen (e kuihn), eine Königin.
Gen.	A king's oder of a king, eines Königs.	A queen's oder of a queen, einer Königin.
Dat.	To a king, einem Könige.	To a queen, einer Königin.
Acc.	A king, einen König.	A queen, eine Königin.
Abl.	Of, from oder by a king, von einem Könige.	Of, from oder by a queen, von einer Königin.

III. Ohne Artikel.

Nom.	Wine (uein), Wein. (4)	London (lonnd'n), London.
Gen.	Of wine (oww uein), Weines.	Of London, London's.
Dat.	To wine (tu uein), dem Weine.	To London, nach London.
Acc.	Wine (uein), Wein.	London, London.
Abl.	Of, from, by wine, von Wein. (2)	Of, from London, von, aus London.

Aufgaben über die Deklination der Hauptwörter.

I. Seite 41.

9. Albert Eduard, Fürst von *Wales*, ist das zweite Kind | der |
Edward (5) *Prince* *child* | *of* (6) |
Königin *Victoria;* er ward | im | Jahre 1841 geboren. — Ich gab das
was | *in the*[2] | *born*[1] *gave*
Geld dem Vater, das Brod der Mutter und das Buch der Tochter. —
money *bread* *book* *daughter*
So eben haben wir den König, die Königin und die drei Prinzessinnen
Just now [2] [1] [4] *princess*
gesehen. — Von wem haben Sie das Buch bekommen? Von dem Herrn
seen[3] *whom* [2] *received*[1] *gentleman*
und der Dame, die wir gestern trafen. — Von wem ist das Buch
lady *whom* *yesterday*[2] *met*[1] *has*
geschrieben worden? — Von [dem] Herrn **Dickens.** — Von wem
written[2] *been*[1] *Mr.*
| sprechen Sie? | — Von Ihnen.
| *do you speak* |

II. III. Seite 42.

10. Ein ehrlicher Mann ist das edelste Werk Gottes. — Haben Sie
honest *noblest work of God*
je einen solchen Menschen gesehen? — Nein, nie. — Der [Herr] Baron
ever [3] *such*[2] *man*[4] [1] *never*
hat [sich mit] einer Gräfin vermählt. — Das Haus ist von einem Eng=
[2] *countess married*[1] *has* [3]

---

(4) NB. Aus Obigem ersieht man, wie äußerst einfach und leicht die *Declination* im Englischen ist, und daß man sie gänzlich aus den Grammatiken weglassen könnte, wollte man nicht durch eine vergleichende Darstellung derselben die Erlernung der Sprache erleichtern.

(5) NB. Die Tauf= und Eigennamen werden wie die übrigen Substantive deklinirt, z. B.: *Nom.* Henry; *Gen.* Henry's oder of Henry; *Dat.* to Henry; *Acc.* Henry; *Abl.* of, from oder by Henry. *Nom.* Scott; *Gen.* Scott's oder of Scott; *Dat.* to Scott; *Acc.* Scott; *Abl.* of, from oder by Scott.

(6) NB. Vor den Eigennamen setzt der Engländer keinen Artikel, (s. §. 8. S. 2).

länder gebaut worden, aber jetzt von einem Franzosen bewohnt. — Seinen
*built*² ¹ *but now* ² (s. Anm. 10 S. 32) *occupied*¹
ganzen Reichthum hat er von einem alten Onkel geerbt. — Was | halten Sie |
whole riches ² ¹ ⁴ *inherited*³ | *do you think* |
von einer Reise nach China? — Ich halte sehr wenig davon, denn das
voyage to *think little of it for*
Klima ist sehr ungesund dort.
climate unwholesome there

B. Vom sächsischen *Genitiv*.

§. 21. **Fr.** Was bedeutet der sächsische Genitiv?

§. 22. **Antw.** Man nennt ihn den sächsischen *Genitiv*, weil er von der Angelsächsischen, der Mutter der englischen Sprache, herrührt. Wie aus der vorhergehenden *Declination* Seite 41 zu sehen ist, hat man im Englischen zwei *Genitive*, der eine wird mittelst "*of*," der andere, oben erwähnte sächsische *Genitiv*, mittelst (*'s*) gebildet.

Vom sächsischen *Genitiv* ist noch Folgendes zu bemerken:

I. *Singular*. Sächsischer *Genitiv* im Allgemeinen.

§. 23. Im Deutschen hat man bekanntlich drei (⁷) *Genitive*, im Englischen aber nur zwei, und beim Gebrauch des sächsischen *Genitivs* muß man wohl darauf Acht geben, daß der Besitzer immer der Sache, die er besitzt, vorgesetzt werde, z. B.:

My *father's house* is fine.	Meines Vaters Haus ist schön.
Napoleon's ambition was great.	Napoleon's Ehrgeiz war groß. (⁷)

II. Der sächsische *Genitiv* bei Hauptwörtern im gleichen *Casus*.

§. 24. Wenn mehrere im gleichen *Casus* stehende Substantive einander nachfolgen, so bekommt nur das letzte Wort das Zeichen des *Genitivs*, z. B.:

Lord and *Lady Talbot's* room.	Des *Lord* und der *Lady Talbot* Zimmer.
Mary, *Jane* and *Caroline's* books. (⁸)	Der Marie, Johanna und Carolina Bücher.

NB. Wenn Jemand mehrere Titel hat, so bekommt der letzte Titel das Zeichen des *Genitivs*, z. B.:

Arthur Wellesley, *Duke of Wellington's* house.	Das Haus des Arthur *Wellesley*, des Herzogs von *Wellington*.
I drank Lous Philip *Ex-king of France's* health.	Ich trank des Ludwig Philipps des Ex-König von Frankreich Gesundheit.

---

(7) NB. Hier kann man im Deutschen 3 Arten des *Genitivs* brauchen, im Englischen aber nur zwei, z. B.:

1. Der Ehrgeiz des Napoleon.	1. The ambition *of Napoleon*.
2. Napoleon's Ehrgeiz.	2. *Napoleon's* ambition.
3. Der Ehrgeiz Napoleons.	

Diese letzte Form darf man im Englischen nie brauchen, weil wie oben gesagt, beim sächsischen *Genitiv* der Besitzer stets der Sache, die er besitzt, vorgesetzt werden muß, folglich dürfte man im Englischen "*the ambition Napoleon's*" gar nicht sagen.

(8) NB. Erfordert der Gedanke einen ganz besondern Nachdruck, so muß das (*'s*) jedem Hauptworte angehängt werden, z. B.:

The *father's*, the *son's*, and even the *mother's* fortune was lost.	Des Vaters, des Sohns und sogar der Mutter Vermögen ging verloren.

III. Der sächsische *Genitiv*, wo man im Deutschen "bei (*chez*)" 2c. braucht.

§. 25. Im Englischen wird der sächsische *Genitiv* sehr häufig gebraucht, um das deutsche "bei, von, zu, aus" (das französische "*chez*"), so oft sie sich auf "Wohnung, Logis, Laden, Kirche, Kaffeehaus" 2c. beziehen, auszudrücken. In solchen Fällen aber werden die obengenannten Wörter "Wohnung, Laden, Kirche 2c." weggelassen, z. B.:

I was at (9) your *aunt's* yesterday.	Gestern war ich bei Ihrer Tante.
He is going to (9) his *uncle's* (house).	Er geht zu seinem Onkel.
She comes from Mr. *Smith's* (shop). (10)	Sie kommt aus Herrn *Smith's* Laden.
I am going to Mr. *Murray's*, the bookseller. (11)	Ich gehe zum Herrn *Murray*, dem Buchhändler.
Have you seen *St. Paul's* (cathedral)?	Haben Sie St. Pauls-Kirche gesehen?

IV. Der sächsische *Genitiv* bei Wörtern die in "*s, ss, x* oder *nce*" enden.

§. 26. Bei Wörtern, die sich im *Singular* in "*s, ss, x, nce*," oder ein Zischlaut überhaupt enden, bleibt meistens, besonders in der Poesie, das (*s*) weg, man muß sich aber des Apostrophes (') bedienen, z. B.:

Naples' beautiful climate. (12)	Das herrliche Klima von Neapel.
For *justice'* (dschoßtiß) sake.	(Um) der Gerechtigkeit willen (halber).

---

(9) NB. 1. "*At*" braucht man um einen Zustand der Ruhe zu bezeichnen, z. B.:

He is *at* home; *at* (od. *in*) London.	Er ist zu Hause; er ist in London.

"*To*" dagegen braucht man um eine Richtung oder Bewegung irgend wohin zu bezeichnen, z. B.:

He is *gone to* London (to the theatre).	Er ist nach London, ins Theater gegangen.

NB. 2. Er ist nach Hause gegangen; ich muß nach Hause gehen, heißt: "He is *gone home; I must go home.*"

(10) NB. 1. Im Englischen setzt man immer den Namen oder Titel der Person, zu der man hingeht 2c. im sächsischen *Genitiv*, weil das Haus, Logis oder die Wohnung immer drunter verstanden wird, z. B.:

I have just been at my friend *Mr. Wilson's* (*house, lodgings* oder *dwelling*).	Ich bin so eben bei meinem Freund Herrn *Wilson* gewesen.

NB. 2. Wenn aber etwas anders als „das Logis" gemeint wird, so muß man es ausdrücken, z. B.:

I have just been in *Mr. Wilson's garden, stables, villa.*	Ich bin so eben in Herrn *Wilson's* Garten, Ställe, Villa gewesen.

NB. 3. Wenn das deutsche „bei, von" sich auf ein persönliches Fürwort anstatt auf eine Person bezieht, so muß man ebenfalls das „bei Ihnen, ihm, ihr, ihnen (*chez vous*)" mit Beisetzung des Wortes „Haus, Logis, Wohnung" 2c. geben, z. B.:

Ich komme gerade von Ihnen.	I just come from your *house* (lodgings).
Er wohnt bei uns, bei ihm.	He lodges in *our* (*his*) house.
Vorige Woche war ich bei ihm (ihr, ihnen) und sie waren alle wohl.	Last week I was at *his* (*her, their*) *lodgings* (*house etc.*), and they were all well.

(11) NB. 1. Im obigen Fall ist es gleichgültig, ob man das Zeichen des *Genitivs* ('*s*) dem Eigennamen oder dem, den Namen näher bezeichnenden Wort anhängt, z. B.:

I bought it at *Murray's, the bookseller,* oder I bought it at *Murray, the bookseller's.*	Ich kaufte es bei *Murruy*, dem Buchhändler.

NB. 2. Wenn aber mehrere bezeichnende Wörter dem Eigennamen hinzugefügt werden, so muß das Zeichen des *Genitivs* dem Namen angehängt werden, z. B.:

I bought it *at Murray's*, bookseller and publisher to Her British Majesty.	Ich kaufte es bei *Murray*, dem Buchhändler und Drucker Ihrer brittischen Majestät.

(12) NB. Des Wohllauts wegen bedient man sich gewöhnlich lieber des *Genitivs* mit "*of*" (bei Eigennamen *); "*of the*" bei den übrigen Wörtern, die mit einem Zischlaut enden, und bei denen der Artikel zulässig ist, z. B.:

*) NB. Vor Eigennamen darf man keinen Artikel brauchen.

The *Prince of Wales'* Palace. (13)	Des Prinzen von *Wales* Palast.
Felix' zeal and piety.	Der Eifer und die Frömmigkeit des Felix.
For *consience'* sake.	Gewissens halber.

V. Der sächsische *Genitiv* bei den Wörtern im *Plural* auf "*s*" 2c.

§. 27. Alle Wörter, die auf "*s*" oder einen Zischlaut überhaupt enden, (14) werden entweder mit "*of (the)*" oder einem einfachen Apostrophe (') gebildet, z. B.:

The *generals'* courage is great, oder	Der Generale Muth oder
The courage *of the generals* is great. (15)	Der Muth der Generale.
My *brother's* books are fine, oder	Meiner Brüder Bücher sind schön oder
The books *of my brothers* are fine. (16)	Die Bücher meiner Brüder sind schön.

VI. Vom sächsischen *Genitiv* bei unbelebten Gegenständen.

§. 28. Wie schon Seite 42 Anm. 3 bemerkt worden, darf man, im gewöhnlichen Styl, den sächsischen *Genitiv* nur selten bei unbelebten Sachen brauchen; die folgenden Phrasen können jedoch als Ausnahmen von dieser Regel betrachtet werden:

In an *hour's time* I shall see you. (17)	Im Verlauf einer Stunde sehe ich Sie.
It is not a *stone's throw* from here.	Es ist nicht ein Steinwurf von hier.
The merit of *ten years' travel.*	Das Verdienst einer Reise von 10 Jahren.
Victory's laurels are often dearly bought.	Des Sieges Lorbeeren werden öfters theuer erkauft.
A *boat's length* from the shore.	Eine Bootslänge vom Ufer.
The *sun's heat* is intense. (18)	Die Hitze der Sonne ist außerordentlich.

The beautiful climate *of Naples.*	Das schöne Klima von Neapel.
The knowledge *of Archimedes* was great.	Die Kenntnisse der Archimedes waren groß.
The palace *of the Prince of Wales.*	Der Palast des Prinzen von Wales.

(13) NB. Im gewöhnlichen Leben braucht man allgemein das (*'s*) bei Wörtern, die schon in "*s, x*" enden, wobei das zweite (*'s*) immer wie (is) ausgesprochen wird, z. B.:

St. James's (sent dschehmsis) palace; *Thomas's* (tommesis) book; *a fox's* (fokksis) tail.	St. Jakobs Palast; Thomas Buch; ein Fuchsschweif.

(14) In der ganzen Sprache giebt es blos die 9 folgenden Hauptwörter nebst Ableitungen, welche nicht in "*s*" enden, und da alle übrigen ein "*s*" am Schlusse haben, so können sie bloß das Apostroph (') im *Genitiv* annehmen, z. B.:
"*Brethren* (Mitbrüder); *Cherubim* (Cherubim); *Children* (Kinder); *Genii* (Schutzgeister); *Men* (Männer); *Oxen* (Ochsen); *People* (Leute, Volk); *Seraphim* (Seraphim); *Women* (Frauen);" z. B.:

Many *people's sons*, vieler Leute Söhne.	*Gentlemen's daughters*, die Töchter vornehmer Herren.

(15) NB. Bei dem Gebrauch des Apostrophs (') im *Plural* muß man sich wohl in Acht nehmen, daß keine Zweideutigkeit dadurch entsteht, z. B.:

The *general's* courage is great.	Des Generals Muth ist groß.
The *generals'* courage is great.	Der Generäle Muth ist groß;

lauten für das Ohr im Englischen ganz gleich, deßhalb, wenn eine Zweideutigkeit dadurch entstehen könne, ist es besser der Phrase eine andere Wendung zu geben, z. B.:

The courage *of the general* is great.	The courage *of the generals* is great.

(16) NB. Statt des obigen *Genitivs* könnte man auch der Phrase eine andere Wendung geben, welche bisweilen auch, der Deutlichkeit wegen, vorzuziehen ist, z. B.: Statt zu sagen: "These are my *brother's books;* — These are *my brothers' books*"; wobei das Ohr nicht unterscheiden kann, ob es *Singular* oder *Plural* ist, wäre es besser zu sagen: "These books *belong to my brother;* — These books *belong to my brothers,* diese Bücher gehören meinen Brüdern."

(17) NB. Die Zeitbestimmungen überhaupt werden häufig im sächsischen *Genitiv* gebraucht: z. B.: "*Ten minutes' walk*, einen Spaziergang von 10 Minuten. *A month's time,* Zeitraum eines Monats.

(18) NB. Das Weitere über den *Genitiv* findet man Kap. III. B. der Syntaxis.

Aufgaben über den sächsischen *Genitiv*.

Regel I. II. III. Seite 43.

11. Zu *Shakspeare's* Zeit lebten viele ausgezeichnete Schriftsteller
In *time lived*[4] *many*[1] *excellent*[2] *authors*[3]
in England. — Meiner Mutter Bruder ist Hauptmann in Calcutta. —
— — *My* *brother* *captain* — —
Edward Bulwer-Lyttons Romane sind sehr schön und sehr belehrend.
novels *very beautiful* *instructive*
II. Des Mannes und der Frau Vermögen ging durch die französische Re-
man *woman fortune* *was by*[2] *French*
volution verloren. — Unter [der] Regierung [des] Wilhelm und der Maria
— *lost*[1] *Under* *government*[4] *William*[1] [2] *Mary*[3]
war England glücklich. — [Die] Familie [des] Ludwig Philipp des Ex-
[2] [1] *happy* *Lewis*[1] *Philip*[2] [3]
Königs von Frankreich | hat sich | nach Groß-Britannien geflüchtet. —
[4] [5] [6] *have* *to*[2] *fled*[1]
III. Wo gehen Sie hin? Ich gehe zu meinem Bruder. Und wo wohnt
where *are you going* *does*[1] *live*[4]
Ihr [Herr] Bruder? Er wohnt beim Herrn *Wilson*, dem Weinhändler
[2] [3] *lives* *at* *wine merchant*
neben [der] St. Pauls-Cathedrale.
close by

Regel IV. V. VI. Seite 44.

12. Der Gerechtigkeit halber wollte Preußen den Polen ihre Freiheit
wished[2] *Prussia*[1] [4] *Poles* *liberty*
wieder geben. — Der Hafen von Neapel ist der schönste von der Welt.
again to give[3] *harbour* *finest* *in*
— Des Prinzen von *Wales* Vater ist [der] Prinz Albert von Sachsen-
Saxe
Coburg. — **V.** Das Leben der Könige ist nicht immer das glücklichste.
lives *are* *always* *happiest*
— Der englischen Generäle Uniform ist sehr schön. — **VI.** Nach sieben-
English *Pl.*
jährigem Studium der chinesischen Sprache | gelang es mir, | Thee und
study *Chinese* *language* | *I succeeded in* | *tea*[2]
Kaffee beinah so gut wie die Chinesen selbst auszusprechen. — Die Sonnen-
coffee nearly as well as *themselves pronouncing.*[1]
hitze ist öfters unangenehm. — Es ist nicht größer als ein Stecknadel-
often disagreeable *larger* *pin*
Kopf (*head*).

IV. Kapitel.

A. Vom Geschlecht der Hauptwörter.
B. Die Prosopopöie oder das poetische Geschlecht.

A. Vom Geschlecht der Hauptwörter.

§. 29. **Fr.** Ist es im Englischen so schwer wie im Französischen und andern Sprachen, das Geschlecht der Substantive zu erkennen?

§. 30. **Antw.** Wie schon §. 14. Seite 3 gesagt, kann nichts Leichteres seyn, als das Geschlecht zu erkennen, denn in diesem Punkte zeichnet sich die englische Sprache durch die Treue, womit sie in der Bestimmung des Geschlechtes der Natur folgt, vor den meisten andern Sprachen sehr vortheilhaft aus. Das was die Natur männlich geschaffen hat, ist natürlicherweise männlich, was sie weiblich geschaffen hat, weiblich; alle unbelebten Gegenstände aber sind geschlechtslos (¹) oder, in der Sprache der Grammatik, *neutra* (sächlich), und nicht wie im Deutschen und anderen Sprachen, wo jeder Gegenstand, sey er belebt oder nicht, entweder männlich, weiblich oder sächlich ist, z. B.:

A man, *a boy*, — ein Mann, ein Knabe, ist männlich.
A woman, *a girl*, — eine Frau, ein Mädchen, ist weiblich.
A house, *a church*, — ein Haus, eine Kirche &c. hat kein Geschlecht.

Regel I. Bildung des weiblichen Geschlechts.

§. 31. Die regelmäßige Art das weibliche Geschlecht zu bilden, ist dem männlichen ein "*ess*" anzuhängen, z. B.:

Baron, Baron; *Baroness*, Baronin. | *Panther*, Panther; *Pantheress*, Pantherin.

NB. 1. Endigt das Wort auf "*or*" so wird das Femininum dadurch gebildet, daß man "*or*" in "*ress*" verwandelt, z. B.:

Actor, Schauspieler; *Actress.* | *Director*, Direktor; *Directress.*

NB. 2. Einige andere noch enden in "*a, ix* und *ine*," z. B.:

"*Sultan*, Sultan, *Sultana*; — *Adjutor*, Helfer, *Adjutrix*; — *Hero*, Held, *Heroine*."

NB. 3. Und noch einige haben keine besondere Endung für das Femininum:

"*Neighbour*, Nachbar, Nachbarin; — *Friend*, Freund, Freundin." (²)

NB. 4. Folgendes Verzeichniß enthält diejenigen, welche eine weibliche Endung in "*a*, *ess*, *ix* oder *ine*" haben, und welche es gut wäre, auswendig zu lernen:

---

(1) Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind: 1) die verschiedenen Arten von Schiffen, als: "*Ship, boat, vessel, Man of war* (Kriegsschiff);" — 2) die Natur und die Länder, als: "*Nature, England, Spain*" &c. — 3) der Mond, welche alle gewöhnlich als weiblich betrachtet werden, und 4) die Sonne, die man meistens als männlich betrachtet. (Hierüber s. Reg. VIII. S. 53.)

(2) NB. Hierüber siehe Regel V. Seite 52.

Männlich.	Weiblich.
Abbot (3) (abbott), Abt,	Abbess.
Actor (akt'r), Schauspieler,	Actress.
Administrator (administrehtr), Verwalter,	Administratress.
Adjutor (ad=dschuhtr), Helfer,	Adjutrix.
Ambassador od. embassador (embaßedr), Gesandter,	Ambassadress, embassadress.
Auditor (oaditr), Zuhörer,	Auditress.
Author (oathr), Schriftsteller.	Authoress.
Baron (barr'n), Baron,	Baroness.
Benefactor (benefakt'r), Wohlthäter,	Benefactress.
Canon (kannen), Stiftsherr,	Canoness.
Caterer (katerer), Proviantmeister,	Cateress.
Chanter (tschant'r), Chorsänger,	Chantress.
Coheir (ko=ehr), Miterbe,	Coheiress.
Comforter (kommfort'r), Tröster,	Comfortress.
Competitor (kommpetit'r), Mitbewerber,	Competitress (trix).
Conductor (konndokktr), Führer,	Conductress.
Count (4) (kaunt), Graf,	Countess.
Czar (sahr), Czar,	Czaress, Czarina.
Deacon (dihk'n), Dean (dihn), Dechant,	Deaconess, deaness.
Detractor (detrakt'r), Verläumder,	Detractress.
Director (direkt'r), Direktor,	Directress.
Duke (djuhk), Herzog,	Duchess (dottsches).
Elector (elekt'r), Churfürst,	Electress.
Emperor (emperer), Kaiser,	Empress.
Emulator (emjuleht'r), Nacheiferer,	Emulatress.
Enchanter (entschant'r), Zauberer,	Enchantress.
Executor (eke=kjut'r), Vollzieher, Scharfrichter,	Executress.
Executor (eks=eket'r), Testamentsvollstrecker,	Executress (trix).
Fornicator (fornikeht'r), Unzüchtiger,	Fornicatress.
Founder (faund'r), Stifter, Gießer,	Foundress.
Giant (dscheient), Riese,	Giantess.
God (godd), Gott,	Goddess.
Governor (5) (gowerner), Statthalter, Hofmeister,	Governess.
Harper (harp'r), Harfenist,	Harpress.
Heir (ehr), Erbe,	Heiress.
Hermit (herrmit), Einsiedler,	Hermitess.
Hero (hihro), Held,	Heroine (herroin).
Host (host), Wirth,	Hostess.
Hunter (honnt'r), Jäger,	Huntress.
Infant (in=fannt), Infant (spanischer Prinz),	Infanta (infanntä).
Inheritor (inherret'r), Erbe,	Inheritress (trix).
Instructor (instrokt'r), Lehrer,	Instructress.
Interpreter (interr=pret'r), Dolmetscher,	Interpretress.
Inventor (inwennt'r), Erfinder,	Inventress.
Jew (dschu), Jude,	Jewess.
Landgrave (landgrehw), Landgraf,	Landgravine (landgrehwin).
Launderer (landerer), Wäscher,	Laundress (landreß).
Legislator (ledschiß=leht'r), Gesetzgeber,	Legislatrix (tress).
Margrave (marrgrehw), Markgraf,	Margravine (margrehwin).

(3) NB. Alle diese Wörter bilden ihren *Plural* nach Reg. I. S. 31. z. B.: "*Abbots, abbesses.*"

(4) In England hat man "*Knights* (Ritter), *Barons, Lords, Viscounts, Earls, Marquises* und *Dukes*" aber keine "*Counts,*" der nur ein continentaler Titel ist.

(5) NB. Außer bei fürstlichen oder königlichen Familien wird "*Governor*" beinahe nie in der Bedeutung „Hofmeister" gebraucht, dafür braucht man "*Tutor;*" "*Governess*" dagegen wird immer in der Bedeutung „Gouvernante" gebraucht.

Männlich.	Weiblich.
Marquis (markuis), Markis,	Marchioness (marschoneß).
Mayor (meh-er), Bürgermeister,	Mayoress.
Mediator (mih-di-eht'r), Vermittler,	Mediatress.
Monitor (monn-i-t'r), Ermahner, Warner,	Monitress.
Murderer (morderer), Mörder,	Murderess.
Negro (nih-gro), Neger,	Negress (ne-greß).
Palsgrave (pallsgrehw), Pfalzgraf,	Palsgravine (pallsgrehwin).
Patron (pehtren), Beschützer, Gönner,	Patroness.
Peer (pihr), Pair,	Peeress.
Poet (po-et), Dichter,	Poetess.
Porter (port'r), Portier, Lastträger,	Portress.
Priest (prihst, Priester,	Priestess.
Prince (prinnß), Fürst, Prinz,	Princess.
Prophet (proffet), Prophet,	Prophetess.
Proprietor (pro-prei-etr), Eigenthümer,	Proprietress.
Protector (pro-tekt'r), Beschützer,	Protectress.
Shepherd (shepp'rd), Schäfer,	Shepherdess.
Signor (sinnjohr), italienischer Ehrentitel, Herr,	Signora (sinjorä).
Solicitor (solißе-tr), Sachwalter,	Solicitress.
Songster (songster), Sänger,	Songstress.
Sorcerer (sorrßerer), Herenmeister,	Sorceress.
Suitor (suht'r), Ansucher, Freier,	Suitress.
Sultan (sollt'n), Sultan,	Sultaness, sultana (solltehne).
Traitor (treht'r), Verräther,	Traitress.
Treasurer (tresch'rer); Schatzmeister, Kassenführer,	Treasuress.
Tutor (tjuht'r), Hofmeister,	Tutress, Tutoress.
Viscount (weikaunt), Vicomte, Graf,	Viscountess.
Votary (wohterri), Anhänger, Verehrer,	Votaress.

Reg. II. Hiezu kommen noch folgende Benennungen von Thieren.

Leopard (lepperd), Leopard,	Leopardess.
Lion (leien), Löwe,	Lioness.
Panther (panth'r), Panther,	Pantheress.
Tiger (teig'r), Tiger,	Tigress.

Reg. III. Die Geschlechter durch verschiedene Namen ausgedrückt

§. 32. Im folgenden Verzeichniß werden die Geschlechter durch verschiedene Namen ausgedrückt:

Bachelor (batschelr), Junggeselle.	Maid (mehd), Maiden (6) Jungfrau.
Beau (boh), Stutzer.	Belle (bell), eine Schöne.
Boy (boai), Knabe.	Girl (gerrl), Mädchen.
Bridegroom (7) (breidgruhm), Bräutigam.	Bride (breid), Braut.
Brother (brodth'r), Bruder.	Sister (sißt'r), Schwester.
Buck (bokk), Rehbock.	Doe (doh), Rehziege.
Bull (bull), Stier.	Cow (kau), Kuh.
Bullock (Steer (stihr), junger Ochse.	Heifer (heff'r), eine junge Kuh.
Cock (kokk), Hahn.	Hen (henn), Henne.
Colt (kohlt), Hengstfüllen.	Filly (filli), Stutenfüllen.
Dog (dogg), Hund.	Bitch (bittsch), Hündin.
Drake (drehk), Enterich.	Duck (dokk), Ente.

(6) Das Wort *"maiden"* und *"spinster,"* welches ebenfalls "Jungfrau" bedeutet, sind nicht gebräuchlich.

(7) NB. Das englische Wort *"bridegroom,"* bedeutet im Englischen so viel als „der Neuvermählte." Er ist Bräutigam heißt: *"he is betrothed"* oder *"he is promised."*

Drone (drohn), Drone.	Bee (bih), Biene.
Earl (errl), Graf (s. Anm. 4 S. 48).	Countess (kaunteß), Gräfin.
Father (fahdth r), Vater.	Mother (modth'r), Mutter.
Friar (freier), Bettelmönch.	Nun (nonn), Nonne.
Gander (gannd'r), Gänserich.	Goose (guhß), Gans.
Grandfather (grandfahdth'r), Großvater.	Grandmother, Großmutter.
Grandsire (8) (grandseir), Großvater.	Grandam (grandamm), Großmutter.
Hart (harrt), Hirsch.	Roe (roh), Hirschkuh.
Horse (horrß), Pferd. Stallion (stalljenn), Hengst.	Mare (mehr), Stute.
Husband (hossb'nd), Ehemann.	Wife (ueif), Ehefrau.
King (kinng), König.	Queen (kuihn), Königin.
Lad, Bursche von 13 bis 18 Jahren.	Lass (9) Dirne von 13 bis 18 Jahr.
Lord (10) (loard), Lord, Graf.	Lady (lehdi), Edelfrau.
Landlord, Gutsherr, Wirth.	Landlady, Gutsherrin, Wirthin.
Male (mehl), ein männliches Wesen.	Female (fihmehl), ein weibliches Wesen.
Man (mann), Mann.	Woman (uummen), Frau.
Master (11) (mahst'r), Meister, Herr.	Mistress, Frau, Hausfrau.
Schoolmaster (skuhlmahst'r), Schullehrer. (12)	Schoolmistress, Schullehrerin.
Master (mahst'r), Herr (für Knaben). (13)	Miss, (13) Jungfer, Mamsell, Fräulein.
Mr (11) (mißt'r), Herr.	Mrs. (11) (mißis), Madame.
Monk (monnk), Mönch.	Nun (nonn), Nonne.
Nephew (new-je), Neffe.	Niece (nihß), Nichte.
Nobleman (nohblmann), Edelmann.	Noblewoman (nohbluumen), Edeldame.
Ox (ochs), Ochse.	Cow (kau), Kuh.
Ram (ramm), Schafbock, Widder.	Ewe (ju), Schafmutter.
Sir (14) (förr), mein Herr.	Madam (mad'm oder mam), Madame.

(8) Nicht sehr gebräuchlich, außer bei Pferden.

(9) Außer in den Provinzen wird "*Lass*" nur selten gebraucht; dafür "*girl*".

(10) NB. "*Barons, Lords, Earls* und *Marquises*" werden "*my Lord*" oder "*your Lordship,*" und ihre Frauen "*my Lady*" oder "*your Ladyship,*" angeredet.
NB. Christus wird mit "*Lord*" titulirt, z. B.:
Im Jahre (Christi) unseres Herrn 1851. | In the year of our *Lord* 1851.

(11) NB. 1. "*Master, Mistress*" bedeuten immer "der Herr oder die Frau des Hauses, Meister, Gebieter;" "*Mr.* (mißt'r), *Mrs.* (mißis)" dagegen ist blos ein Titel der stets von dem Familien-Namen begleitet werden muß, z. B.:
Is the *master* (*mistress*) at home? | Ist der Herr (die Frau) des Hauses zu Hause.
Is *Mr.* (*Mrs.*) *Wilson* at home. (siehe Anmerk. 14). | Ist der Herr (Madame) *Wilson* zu Hause.
NB. 2. Im Englischen darf man nie "*Mr.* und *Mrs.*" den Titeln, wie es im Deutschen geschieht, vorsetzen, z. B.:
Good morning *Doctor, Colonel* etc. | Guten Morgen, Herr Doktor, Herr Oberst 2c.

(12) Man sagt ebenfalls "*English-master* (Englischer Lehrer), *French-master* (Französischer Lehrer), *Writing-master* (Schreiblehrer)" 2c.

(13) "*Master*" wird ebenfalls als Titel bei Knaben von 3 bis 18 Jahren gebraucht; muß aber stets von einem Tauf- oder Familien-Namen begleitet seyn, "*Miss*" dagegen braucht man bei allen unverheiratheten Damen, es muß aber auch immer von dem Tauf- oder Familien-Namen begleitet werden, z. B.:
Good morning *Master John* (*Master Dodd*). | Guten Morgen Herr Johann (Herr *Dodd*).
Good morning *Miss Mary* (*Miss Scott*). | Guten Morgen Fräulein Marie (Fr. *Scott*).
NB. "Das Fräulein" heißt: "*The young lady;*" die Fräulein" *the young ladies.*"

(14) NB. 1. Wenn man einen Herrn oder eine Dame anredet, so heißt es "*Mr.* (mißt'r), *Mrs.* (mißis), mit dem Familien-Namen, oder "*Sir*" und "*Madam* oder *Ma'am*" ohne denselben, z. B.:
How do you do, *Mr. Jobin?* oder | Wie befinden Sie sich Herr *Jobin?* oder
How do you do, *Sir?* | Wie befinden Sie sich mein Herr?
How are you, *Mrs. Thomson?* oder | Wie befinden Sie sich Madame *Thomson?*
How are you, *Madam* oder *Ma'am?* | Wie befinden Sie sich Madame?
NB. 2. Kennt man den Namen nicht, oder will man ihn nicht nennen, so darf man im Englischen "*Madam*" bei allen Damen, sowohl unverheirathet als verheirathet, anwenden, z. B.:
How do you do, *Madam* od. *Ma'am?* | Wie befinden Sie sich mein Fräulein?
How do you do, *Madam* od. *Ma'am?* | Wie befinden Sie sich Madame?

Sire (15) (ßeir), Vater.	Dam, Mutter.
Sloven (ßloww'n), schmutziger Mensch.	Slut (ßlott), schmutziges Frauenzimmer.
Son (ßonn), Sohn.	Daughter (doaht'r), Tochter.
Stag (ßtagg), Hirsch.	Hind (heind), Hindin.
Uncle (onnkl), Oheim.	Aunt (ant), Tante.
Wether (uedth'r), Hammel.	Sheep (schihp), Schaf.
Widower (uiddoher), Wittwer.	Widow (uidoh), Wittwe.
Wizard (uisserd), Zauberer.	Witch (uittsch), Hexe.

Reg. IV. Von der Unterscheidung des Geschlechts im Allgemeinen.

§. 33. **Fr.** Da es, wie NB. 3. Seite 47 gesagt worden, im Englischen viele Namen von lebenden Wesen giebt, an deren Endungen das Geschlecht nicht zu erkennen ist, wie soll man das Männliche von dem Weiblichen unterscheiden?

§. 34. **Antw.** Ungefähr wie man es im Deutschen bei den Wörtern "Waise, (16) Pathe, Liebling, Neuling, Verwandte, Sperling ꝛc." unterscheidet, dadurch, daß — falls es nothwendig sey dasselbe bestimmt anzugeben — man bei Menschen die Wörter "*man*, *woman*, *maid*," bei einigen vierfüßigen Thieren "*dog*, *bitch*," bei andern "*buck*, *doe*," beim Federvieh "*cock*, *hen*," und bei Menschen und Thieren zugleich "er, sie (*he*, *she*)" oder "männlich, weiblich (*male*, *female*)" dem Hauptworte vor-, in einigen Fällen nachsetzt, z. B.:

Menschen.

A man-servant (ßerv'nt), A servant man, (17) A male servant, (18) — ein Bedienter.	A maid-servant, A servant maid, A female-servant, — eine Dienerin, eine Magd.
A *man* cook (kuhk), ein Koch.	A *woman* cook, A cook maid, — eine Köchin.
A male child, ein Knabe (männl. Kind).	A female child (tscheild), ein Mädchen.
Male relations, (männlich) Verwandten.	Female relations, (weiblich) Verwandten.

Thiere.

A dog-fox, ein Fuchs.	A bitch-fox, eine Füchsin.
A buck-rabbit, ein Kaninchen (Männchen).	A doe-rabbit, ein Kaninchen.
A male, a he, a tom cat, ein Kater.	A she cat, eine Katze.
A he, a jack ass, ein Esel.	A she ass, eine Eselin.
A he-wolf (uolf), ein Wolf.	A she-wolf, eine Wölfin.
A male-elephant, ein Elephant.	A female-elephant, eine Elephantin.

Federvieh.

A cock-sparrow, ein männl. Sperling.	A hen-sparrow, ein weibl. Sperling.
A cock-pigeon (pidsch'n), eine Taube.	A hen-pigeon, eine Taube.
A pea-cock (pih-kokk), ein Pfauhahn.	A pea-hen, eine Pfauhenne.
A turkey-cock, ein kalikutischer Hahn.	A turkey-hen, eine kalikutische Henne.

(15) "*Sire*" sowohl als "*Grandsire*" (s. Anm. 8) braucht man meistens nur von Pferden; es wird jedoch als Anrede an den König auch gebraucht: "*Yes, Sire* (*your Majesty.*")

(16) Er ist eine Waise. Sie ist eine Waise. — *He* is an *orphan*. *She* is an *orphan*.
Er ist ein Neuling. Sie ist ein Neuling. — *He* (*she*) is a *greenhorn* (*novice*).
Ein männlicher und ein weiblicher Verwandter. — A *male* and a *female relation*.

(17) NB. Der allgemeine Ausdruck für Diener, Dienerin ꝛc. ist "*servant*", z. B.: We have two servants, a male and female. — Wir haben 2 Dienstboten, einen Diener und eine Magd.

(18) NB. Bei obigen und ähnlichen zusammengesetzten Wörtern, bekommt immer das letzte Wort das Zeichen des Plurals, z. B: *Two* man-*servants; two* servant-*men* ꝛc. Siehe Reg. XIII. S. 37.

Reg. V. Von Wörtern, an deren Endungen das Geschlecht nicht zu erkennen ist.

§. 35. Folgendes Verzeichniß enthält die gebräuchlichsten Benennungen der Menschen an deren Endungen, wie "Waise, Pathe 2c." im Deutschen das Geschlecht nicht zu erkennen ist:

Child (tscheild), Kind.
Cook (kuhk), Koch.
Cousin (koß'n), Vetter, Cousine.
Dancer (dannß'r), Tänzer, Tänzerin.
Partner, Mittänzer, Mittänzerin. (19)
Enemy (ennemi), Feind, Feindin.
Favorite (fehwerit), Liebling.
Fool (fuhl), Narr, Närrin.
Flatterer, Schmeichler, Schmeichlerin.
Friend (frennd), Freund, Freundin.
Neighbour (nehbr), Nachbar, Nachbarin.
Novice (nowwiß), Neuling.
Orphan (orrf'n), Waise.
Painter (pehnt'r), Maler, Malerin.
Parent (pehr'nt), der Vater od. die Mutter.
Philosopher (filoßof'r), Philosoph 2c.
Relation (relehsch'n), Verwandte 2c.
Servant (serw'nt), Diener, Dienerin.
Sage (sehdsch), der Weise, Philosoph.
Thief (thihf), Dieb, Diebin. (20)

Reg. VI. Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die keine Masculina haben.

§. 36. Im Englischen giebt es einige Substantive weiblichen Geschlechts, die keine entsprechenden *Masculina* haben:

Blondine (blondihn), Blondine.
Brunette (brunett), Brunette.
Dowager (21) (dauedsch'r), eine Wittwe.
Mantuamaker (mantohmehk'r), Damenschneiderin.
Midwife (22) (middueif), Hebamme.
Milliner, Putzmacherin.
Shrew (schruh), zänkisches Weib.
Syren (seir'n), Sirene.
Vixen (wichs'n), Zänkerin.

Reg. VII. Von der Anwendung des Geschlechts, wenn man von Thieren oder Sachen spricht.

§. 37. Bei den wenigen Thieren, welche für beide Geschlechter eigene Benennungen haben, wird gewöhnlich, wenn man von ihnen im Allgemeinen, ohne das Geschlecht zu bestimmen, spricht, das männliche gebraucht, z. B.:

"*Dog, horse, lion, tiger, leopard* (der Leopard);"

---

(19) NB. "*Partner*" bedeutet ebenfalls "der, die Gefährte = Ehemann oder Ehefrau;" "*Associé* (Compagnon)."

(20) NB. 1. Bei obigen und ähnlichen Wörtern versteht man gewöhnlich aus dem Zusammenhang der Rede, ob es männlich oder weiblich gemeint ist, ist aber dieses nicht der Fall, so bedient man sich der Wörter "*male, female*, (männlich, weiblich)" oder man fügt den Namen der Person oder ein Fürwort 2c. hinzu, z. B.:

Diese Dame hier ist meine Freundin.	This *lady* here is my *friend.* *)
Eine Freundin von mir hat es mir gesagt.	*A female friend* of mine told me.
Kennen Sie meine Cousine?	Do you know my *cousin Mary* (od. *Miss N*).
Nein, aber ich kenne ihren Herrn Vetter.	No, but I know your *cousin John* (*Mr. N*).

*) NB. 2. Da das Wort "*man, woman, gentleman, lady etc.*" das Geschlecht der Person von der man spricht schon anzeigt, so hüte man sich "This man is my *male* friend; this lady etc. my *female* friend" zu sagen.

Er ist Maler; sie ist Malerin.	*He* is a *painter; she* is a *painter.*
Es giebt viele Maler und Malerinen.	There are many *male* and *female painters.*
Er ist mein Freund; sie ist meine Freundin, (er und sie sind meine Freunde).	*He* is my *friend; she* is my *friend* (oder *He* (*she*) is *a friend of mine*). *He* and *she* are my *friends.*

NB. 3. Sagt man blos: "*My friend, my enemy*" so versteht man das männliche Geschlecht.

(21) NB. "*Dowager*" sagt man nur von Personen von sehr hohem Rang, z. B.: *The queen-dowager*, die Königin-Wittwe, im gewöhnlichen Leben sagt man "*widow.*"

(22) NB. Das Männliche für "*midwife*" ist "*accoucheur*" und nicht "*man-midwife.*"

bei einigen braucht man den weiblichen Namen, als:

"*Duck*, *goose*, *sheep*, *cow* (Kuh);"

und andere noch haben ein drittes Wort für das unbestimmte Geschlecht, als:

Für "*boar* und *sow*" (Schwein), *pig*; für "*buck* und *doe*" (das Reh), *deer*.

Im Ganzen stimmen diese Wörter mit dem Deutschen überein. ([23])

B. Ueber die Prosopopöie oder das poetische Geschlecht.

§. 38. **Fr.** Was heißt Prosopopöie oder poetisches Geschlecht?

§. 39. **Antw.** Prosopopöie heißt eine Sache überhaupt als Person darstellen, handeln und reden lassen; und da im Englischen alle unbelebten Gegenstände als sächlich oder geschlechtlos betrachtet werden, so hat der Dichter oder Redner einen Vortheil darin, den keine andere Sprache ihm gewähren kann. ([24])

Ueber diesen Punkt bestimmte Regeln zu geben, ist nicht leicht möglich, da es viel dabei von der eigenen Ansicht des Dichters oder Redners abhängt. Die folgenden Regeln werden jedoch diese Sache hinlänglich erläutern.

Reg. VIII. Männlichen Geschlechts.

§. 40. Als männlich werden diejenigen Hauptwörter betrachtet, welche sich durch Eigenschaften der Thätigkeit, des Erzeugens oder der Mittheilung auszeichnen, oder von der Natur thätig, stark und wirksam sind, z. B.:

Anger (anng'r), der Zorn.	Terror (terrer), der Schrecken.
Danger (dehndsch'r), die Gefahr.	Thunder (thonnd'r), der Donner.
Death (detth), der Tod.	Time (teim), die Zeit.
Fear (fihr), die Furcht.	Tyranny (teireni), die Tyrannei.
Love (loww), die Liebe.	War (uoar), der Krieg.
The ocean (ohsch'n), der Ocean.	Winter (uinnt'r), der Winter.
Sleep (slihp), der Schlaf.	The *elephant*, *horse*, *dog*, *lion*, *tiger*,
The sun (sonn), die Sonne.	*leopard*, *panther*. ([25])

---

(23) NB. 1. Wenn von "vierfüßigen Thieren" die Rede ist, so kann man für das Männliche entweder "*he* oder *it*", für das Weibliche "*she* oder *it*," gebrauchen, bei Federvieh meistens, und bei Insekten und allen leblosen Gegenständen wird aber stets blos "*it*" angewendet, z. B.:

Look at this *horse*, *he* (*it*) is a fine animal.	Sehen Sie dieses Pferd an, es ist ein schönes Thier.
See this *tigress*, *she* (*it*) has lost *her* (*its*) cub.	Sehet diese Tiegerin, sie hat ihr Junges verloren.
The *pigeon* has broken *its leg*.	Die Taube hat (ihr) das Bein gebrochen.
The *fly* has lost *its* wing.	Die Fliege hat (ihren) den Flügel verloren.
The *watch* is good, and *it* is cheap.	Die Uhr ist schön und *sie* ist wohlfeil.

NB. 2. Bei Personen aber darf man "*it*" nicht brauchen, wie man es im Deutschen thut, z. B.:

He is an old man. *She* is a young woman.	Es ist ein alter Mann. Es ist eine junge Frau.

(24) NB. Es ist dem Dichter oder Redner erlaubt von der logischen Richtigkeit der Sprache abzuweichen, und jedem für geschlechtslos gehaltenen Gegenstand das männliche oder weibliche Geschlecht beizulegen. Hiedurch verleihen die Dichter und Redner der Poesie und dem rednerischen Styl eine Kraft, eine Grazie, eine Lebendigkeit, deren keine andere Sprache fähig ist.

(25) NB. Die Namen der Bäume und Flüsse sind im Allgemeinen männlichen Geschlechts.

Reg. IX. Weiblichen Geschlechts.

§. 41. Als weiblich dagegen werden diejenigen Hauptwörter betrachtet, welche sich durch Eigenschaften des Aufnehmens, des Enthaltens, des Hervorbringens, des Nachgebens, oder des Empfangens auszeichnen, oder welche von der Natur mehr leidend als thätig, oder vorzüglich schön und liebenswürdig sind, als:

Affection (affeksch'n), Zuneigung.
Beauty (bjuti), die Schönheit.
Charity (tscharriti), die Mildthätigkeit.
Chastity (tschestiti), die Keuschheit.
Church (tschorrtsch), die Kirche.
Conscience (konn-schenß), das Gewissen.
Devotion (dewohsch'n), die Andacht.
Envy (ennwi), der Neid.
Eternity (eterniti), die Ewigkeit.
Faith (fehth), der Glaube, die Treue.
Fame (fehm), der Ruhm.
Flattery (flatteri), die Schmeichelei.
Folly (folli), die Thorheit.
Fortune (fort-jenn), das Glück, Fortuna.
Hope (hohp), die Hoffnung.
Justice (dschoßtis), die Gerechtigkeit.
Memory (memmeri), das Gedächtniß.
The moon (muhn), der Mond.
Music (mjusikk), die Musik.
Nature (nehtjerr), die Natur.
Night (neit), die Nacht.
Poesy (poesi), die Dichtkunst.
Religion (relidsch'n), die Religion.
Ship (schipp), das Schiff.
Soul (sohl), die Seele.
Virtue (werrtje), die Tugend.
Vanity (waniti), die Eitelkeit.
Wisdom ([26]) (uisd'm), die Weisheit.

Aufgaben über das Geschlecht.

Regel I. II. III. Seite 47.

Die Aebte und Aebtissinnen haben viel von ihrer früheren Macht und
much[2] *former power*
Ansehen verloren. — Die meisten Schauspieler und Schauspielerinnen
consequence lost[1] *most*
führen ein lustiges Leben. — England ist | seiner | Schriftsteller und Schrift-
lead gay life | *her*[3] |
stellerinnen wegen berühmt. — Bei manchen Gesandtschaften spielt die Ge-
for[2] *celebrated*[1] *by many embassies plays*[3] [1]
sandtin eine | bedeutendere | Rolle als der Gesandte selbst. — Auf dem
[2] | *more important* | *part than himself. at*
Jahrmarkt habe ich einen Riesen und eine Riesin, einen Tiger und eine
fair [2] [1] [4]
Tigerin, einen Löwen und eine Löwin und viele andere merkwürdige
several other curious
Thiere gesehen. **III.** Die Knaben und Mädchen | spielen | im Garten.
animals seen[3] | *are playing* |
— Sie liebt ihre Hähne und Hennen mehr als ihre Bücher. — Guten
likes more than book
Morgen mein Herr, wie | befinden Sie sich | ? [Ich] danke Ihnen Herr
how | *do you do* | *thank*
Wilson, ziemlich wohl, und wie gehts Ihrem [Herrn ([27])] Oheim und
tolerably well are
Ihrer Frau Tante? Danke sehr gut (*well*), aber Fräulein *Nelson* ist sehr krank (*ill*).

---

(26) NB. 1. Die Namen der Reiche: *England, Spain etc.*, der Städte: *London, Rome etc.* und die Namen von Schiffen jeder Art, werden stets als weiblich betrachtet.
NB. 2. Es ist hier wohl zu merken, daß mit Ausnahme von "*sun, moon*," den Namen der Länder, der Städte und Schiffe, man im gewöhnlichen Leben alle abstrakte Begriffe, alle Sachen 2c. als sächlichen Geschlechts betrachtet.

(27) Im Englischen darf man nie "Herr Vater, Frau Mutter 2c.", sondern blos Vater, Onkel, Bruder, Tante 2c. sagen.

Regel IV. V. VI. VII. Seite 51.

13. Aus Mangel an Geld müssen viele Familien ihre Bediente und
For want of money [3] *many*[1] [2] [5]
auch ihre Mägde entlassen. — Gestern sah ich einen Kater und eine Katze,
also dismiss[4] *yesterday saw*[2] [1]
einen Wolf und eine Wölfin, einen Pfauhahn und eine Pfauhenne. —
V. [Die] Elisabeth von England war eine Feindin der Maria (*Mary*)
Stuart, und der *Lord Byron* war ein großer Feind des Napoleon, den
great of whom
er als Tyrann betrachtete. — Haben Sie meine Cousine Fräulein *Nott*
a[2] *considered*[1]
gesehen? Nein, aber ich habe Ihren Vetter Herrn *Nott* gesehen, — **VI.**
seen[1] [2] [1]
Die eine Schwester ist eine Brunette, die andere ist eine Blondine. —
VII. Da ist ein schönes Pferd, wie schnell es gallopirt. — Der Hund ist
fine quick gallops
hungrig, man muß ihm etwas zu essen geben.
hungry you [2] *something eat give*[1]

V. Kapitel.

Von der Bedeutung der Endungen der Wörter.

§. 42. Im Englischen wie im Deutschen werden durch Ableitungssilben von Substantiven ꝛc. Hauptwörter gebildet, z. B.:

Dom bedeutet Beurtheilungskraft, Urtheil; in Zusammensetzungen aber bedeutet es Macht, Herrschaft und entspricht dann dem deutschen "thum und reich," z. B.:

King-dom, König-reich; *Duke-dom*, Herzog-thum.

Er und ***or***, } dem Zeitworte hinzugefügt, bezeichnen die handelnde Person, und entsprechen dem deutschen "er", z. B.:

To dye, färben.	*To think*, denken.	*To dictate*, gebieten.
Dyer, Färber.	*Thinker*, Denker.	*Dictator*, Gebieter.

Hood oder ***Head*** } bedeuten Stand, Eigenschaft, Beruf, und entsprechen dem deutschen "schaft und heit", z. B.:

God, Gott. *Godhead*, Gottheit. | *Priest*, Priester. *Priesthood*, Priesterschaft.

Ment. Diese Endung stammt vom lateinischen *mentum* her; im Deutschen hat man dafür keine beständige Endung, z. B.:

Torment, Qual. *Compliment*, Compliment. *Fragment*, Bruchstück.

Ness bezeichnet den Besitz der Sache, die im ersten Theil des Wortes genannt ist und entspricht dem deutschen "keit und heit," z. B.:

Idle, faul. *Idleness*, Faulheit. | *Slow*, langsam. *Slowness*, Langsamkeit.

Ship in Zusammensetzungen bedeutet Eigenschaft, Beruf, Stellung, Gerichtsbarkeit und entspricht meistens dem deutschen "schaft," z. B.:

Friend, Freund. *Friendship*, Freundschaft. | *Censor*, Censur. *Censorship*, Censur-Amt. (1)

---

(1) NB. Ausführliches hierüber findet man Kap. V. meiner vollständig theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache.

VI. Kapitel.

A. Länder- und Völker-Namen. B. Flüsse-Namen. C. Gebirgs-Namen. D. Städte-Namen.

A. Länder- und Völker-Namen.

§. 43. Verzeichniß der vorzüglichsten Länder mit ihren Adjectiven, und wie ihre Bewohner auf Englisch und Deutsch heißen:

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Africa (äffrikä), Afrika.	African [1] (afrik'n), afrikanisch.	An African, [2] ein Afrikaner.
Algiers (aldschihrs), Algier.	Algerine (aldscherihn), algierisch.	An Algerine, ein Algierer.
America (amerikä), Amerika.	American (ameriken), amerikanisch.	An American, ein Amerikaner.
Arabia [3] (arrehbjä), Arabien.	Arabian (arrehbjen), arabisch.	An Arabian, ein Araber.
Asia [4] (eh'sche), Asien.	Asiatic (eh-ßiatik), asiatisch.	An Asialic, ein Asiate.
Athens (ehth'ns), Athen.	Athenian (ethenjen), athenisch.	An Athenian, ein Athener.
Australia (oßtrehlje), Australien.	Australian (oßtrehljen), australisch.	An Australian, ein Australier.
Austria (oß-tri-e), Oesterreich.	Austrian (oß-tri-en), österreichisch.	An Austrian, ein Oesterreicher.
Bavaria (bewehrjä), Bayern.	Bavarian (bewehrjen), bayerisch.	A Bavarian, ein Bayer.
Belgium (bel - dschemm), Belgien.	Belgian (bel-dschenn), belgisch.	A Belgian, ein Belgier.
Bengal (bengoahl), Bengalen.	Bengal (bengoahl), bengalisch.	A Bengalee, (bengalih), ein Bengale.
Bohemia (bohehmjä), Böhmen.	Bohemian (bo-hehm-jen), böhmisch.	A Bohemian, ein Böhme.
Brasil (brasihl), Brasilien.	Brasilian (bra-sihljen), brasilianisch.	A Brasilian, ein Brasilianer.
Britain [5] (britt'n), Britanien.	British (brittisch), brittisch.	A Briton (britt'n), ein Britte.
Canada (kennedä), Canada.	Canadian (kennehdjen), canadisch.	A Canadian, ein Canadier.
China (tscheinä), China.	Chinese (tscheinihß).	[6] A Chinese, Chinese.
Denmark, Dänemark.	Danish (dehnisch), dänisch.	A Dane (dehn), eine Däne.
Egypt (eh-dschipt), Aegypten.	Egyptian (eh-dschipschen), ägyptisch.	An Egyptian, ein Aegyptier.

---

(1) Alle Adjective, welche von Völkernamen herstammen, müssen stets mit "großen Anfangsbuchstaben" geschrieben werden. S. §. 62. S. 17.

(2) Der *Plural* der Völkernamen wird nach der allgemeinen Regel durch Anhängen von (*s*) gebildet, z. B.: *"The Africans, the Austrians etc."*
Ausgenommen sind diejenigen unter Reg. I. S. 59 und *"Englishmen" etc.* Siehe Anmerk. 7. S. 57.

(3) NB. So oft der Name des Landes auf *"ia"* endet, so bildet man in der Regel das Adjectiv und den Namen des Einwohners durch Anhängen von *"n"*, z. B.: *"Arabia, Arabian, an Arabian."*

(4) NB. Klein-Asien heißt *"Asia minor* (ehsche-mein'r)."

(5) Großbritannien, *Great Britain.*

(6) NB. Ueber *"Chinese, Maltese etc."* s. Reg. I. S. 59.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
England (ing-glännd), England.	English (ing-glisch), englisch.	(7) An Englishman (ing-glischm'n), ein Engländer.
Europe (jurohp), Europa.	European (juropih'n), europäisch.	A European, ein Europäer.
Flanders, Flandern.	Flemish (flemmisch), flandrisch, flämisch.	A Flemming, ein Flander, ein Flamänder.
France (frannß), Frankreich.	French (frentsch), französisch.	(7) A Frenchman (frentschm'n), ein Franzose.
Germany (dscherrm'nni), Deutschland.	German (dscherrm'n), deutsch.	(8) A German, ein Deutscher.
Greece (grihß), Griechenland.	Grecian (9) (grihsch'n), griechisch.	A Greek (grihk), ein Grieche.
Greenland (grihnländ), Grönland.	Greenland, grönländisch.	A Greenlander (grihnländer), ein Grönländer.
Hanover (hann-ewr), Hannover.	Hanoverian (hann-e-wehrjenn), hannöverisch.	A Hanoverian, ein Hanoveraner.
Hessia (heß-schä) od. Hessen (heßen), Hessen.	Hessian (heß-schen), hessisch.	A Hessian, ein Hesse.
Holland (holl'nd), Holland.	Dutch (dottsch), holländisch.	(7) A Dutchman, Hollander, ein Holländer.
Hungary (honn-gerri), Ungarn.	Hungarian (honn-gehrjenn), ungarisch.	A Hungarian, ein Ungar.
Iceland (eißländ), Island.	Icelandic (eißländik), isländisch.	An Icelander (eißländer), ein Isländer.
India (10) (indjä), Indien.	Indian (indjenn), indisch.	An Indian, ein Indier.
Ireland (eirländ), Irland.	Irish (eirisch), irisch.	(7) An Irishman, (eirischm'n), ein Irländer.
Italy (iteli), Italien.	Italian (ital-jen), italienisch.	An Italian, ein Italiener.
Japan (dschepann), Japan.	Japanese (dschepänihß), japanisch.	(6) A Japanese, ein Japanese.
Malta (maltä), Malta.	Maltese (maltihß), maltesisch.	(6) A Maltese, ein Malteser.
Mexico (meks-i-ko), Mexiko.	Mexican (meks-i-ken), mexikanisch.	A Mexican, ein Mexikaner.
Moravia (morehw-jä), Mähren.	Moravian (morehw-jenn), mährisch.	A Moravian, ein Mähre.
Morocco, Marocco.	Morocco, maroccanisch.	A Moor, ein Maroccaner.
Muscovy (moß-kowwi), Moskau.	Muscovy; moskauisch, moskowitisch, russisch.	A Muscovite (moßkoweit), ein Moskauer, ein Russe.

(7) NB. 1. Folgende Völkernamen, welche aus einem Adjectiv und der Silbe "*man*" zusammengesetzt sind, werden im unbestimmten Sinne und auch als Nation, ohne das Wort "*man*" gebraucht, fordert aber stets den Artikel "*the*", z. B.:

The *English*, *French*, *Dutch*, *Irish*, *Scotch* and *Welsh* who live at Rome.	Die Engländer, Franzosen, Holländer, Irländer, Schottländer und Walliser, die in Rom leben.
The *English* have conquered India.	Die Engländer (als Nation) haben Indien erobert.

NB. 2. Im bestimmten Sinne aber, wenn ein Zahlwort oder die Wörter: "*many* (viele); *some* (einige); *few* (fjuh), wenige; *no* (keine); *these* (diese hier); *those* (diese da), dem Völkernamen vorangehen, darf die Silbe "*man*" nicht weggelassen werden, z. B.:

There were *two Englishmen*, *few Frenchmen*, but *many Irishmen* to be seen.	Es waren zwei Engländer, wenige Franzosen, aber viele Irländer zu sehen.
Here are *Frenchwomen* and *Englishwomen*.	Hier sind Französinnen und Irländerinnen.

(8) NB. Die Völkernamen "*German, Roman, Norman*" bilden ihren Plural in (*s*), z. B.: "The *Germans* (die Deutschen), *Romans* (die Römer), *Normans*," s. Anm. 10. S. 32.

(9) NB. Man sagt aber "The *Greek Church* (die griechische Kirche); the *Greek language*."

(10) NB. Unter *India*, *the Indies* und *the East Indies*" versteht man "Ost-Indien." Siehe §. 46. S. 60.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Naples (nehpl's), Neapel.	Neapolitan (neapollit'n), neapolitanisch.	A Neapolitan, ein Neapolitaner.
Netherlands, Niederland.	Dutch (dottsch), niederländisch.	A Netherlander, Dutchman, ein Niederländer.
Normandy (norm'ndi), die Normandie.	Norman (norrm'n), normanisch.	(8) A Norman, ein Normann.
Norway (norueh), Norwegen.	Norwegian(norr-uehdsch'n), norwegisch.	A Norwegian, ein Norweger.
Palatinate (palatineht), die Pfalz.	Palatine (palatein), pfälzisch.	A Palatine, ein Pfälzer.
Persia (perschä), Persien.	Persian (persch'n), persisch.	A Persian, ein Perser.
Piedmont (pihdmonnt), Piemont.	Piedmontese (pihdmontihß), piemontisch.	(6) A Piedmontese, ein Piemonteser.
Poland (pohl'nd), Polen.	Polish (polisch), polnisch.	A Pole (pohl), ein Pole.
Portugal (portegl), Portugal.	Portuguese (portegihs), portugiesisch.	A Portuguese, ein Portugiese.
Prussia (proßschä), Preußen.	Prussian (proßsch'n), preußisch.	A Prussian, ein Preuße.
Rome (rohm), Rom.	Roman (rohm'n), römisch.	(8) A Roman, ein Römer.
Russia (roßschä), Rußland.	Russian (roßsch'n), russisch.	A Russian, ein Russe.
Sardinia (sardihnjä), Sardinien.	Sardinian (sardihnjenn), sardinisch.	A Sardinian, ein Sardinier.
Savoy (sawoai), Savoyen.	Savoy (sawoai), savoysch.	A Savoyard, (ßawoaierd), ein Savoyarde.
Saxony (saxeni), Sachsen.	Saxon (sax'n), sächsisch.	A Saxon, ein Sachse.
Scotland (skottländ), Schottland.	Scotch (skotsch), schottisch.	(7) A Scotchman, ein Schotte.
Siberia (ßibihrjä), Sibirien.	Siberian (sibihrjenn), sibirisch.	A Siberian, ein Sibirier.
Sicily (ßißili), Sicilien.	Sicilian (sisihljen), sicilianisch.	A Sicilian, ein Sicilianer.
Spain (spehn), Spanien.	Spanish (spanisch), spanisch.	A Spaniard (11) (spanjerd), ein Spanier.
Suabia (ßuehbjä), Schwaben.	Suabian (suehbjenn), schwäbisch.	A Suabian, ein Schwabe.
Sweden (ßuehd'n), Schweden.	Swedish (suedisch), schwedisch.	A Swede, ein Schwede.
Switzerland (ßuitz'rländ), die Schweiz.	Swiss (suiß), schweizerisch.	A Swiss, ein Schweizer.
Tartary (tarterri), die Tartarei.	Tartarian (tartehrjenn), tartarisch.	A Tartar (tart'r), ein Tartar.
Transylvania (transilwehnjä), Siebenbürgen.	Transylvanian (transilwehnjen), siebenbürgisch.	A Transylvanian, ein Siebenbürger.
Turkey (torrki), Türkei.	Turkish, türkisch.	A Turk (torrk), ein Türke.

(11) **Frage.** Wie drückt man das weibliche Geschlecht dieser Völkernamen aus?
Antw. NB. 1. Da man im Englischen keine Endung hat, um das weibliche Geschlecht zu bezeichnen, so kann man das deutsche "Spanierin, Engländerin rc." nur durch Hinzufügen der Wörter "*woman, girl, lady*" an das Adjectiv ausdrücken, z. B.:

Gestern traf ich eine Engländerin, eine Französin und zwei Spanierinen.	Yesterday I met *an Englishwoman, a Frenchwoman* and two *Spanishwomen*.

NB. 2. Bei Personen von Stand sagt man "*lady, gentleman,*" z. B.:

Vorige Woche trafen wir zwei Spanierinen und eine Engländerin im Concert.	Last week we met two *Spanish ladies* and an *English lady* at the Concert.
Auf dem gestrigen Ball sah ich einen Engländer und eine Engländerin.	At the ball last night, I saw an *English gentleman* and *lady*.

Länder.	Adjectiv.	Einwohner.
Tuscany (toßkeni), Toscana.	Tuscan (toßk'n), toscanisch.	A Tuscan, ein Toscaner.
Tyrol (teirol) oder (tirol), Tyrol.	Tyrolese (teirolihß) oder (tirolihß), tyrolisch.	(6) A Tyrolese, ein Tyroler.
Venice (wenn-eß), Venedig.	Venetian (wenn-ihsch'n), venetianisch.	A Venetian, ein Venetianer.
Wales (uehls), Wales oder Walis.	Welch oder Welsh (uelsch), wallisisch.	(7) A Welchman, ein Walliser.
Walachia (uallakih), Walachei.	Wallachian (uallakjen), wallachisch.	A Wallachian, ein Walache.
Westphalia (uehstfehljä), Westphalen.	Westphalian (uestfehljen), westphälisch.	A Westphalian, ein Westphale.
Wirtemberg (12) (uirrtemberg), Würtemberg.	Wirtembergian (uirrtembergjenn), würtembergisch.	A Wirtembergian, ein Würtemberger.

Regeln über die Länder- und Völker-Namen.

Regel I. Völkernamen im *Singular* und *Plural* gleich.

§. 44. Die folgenden im obigen Verzeichniß mit (6) bezeichneten Völkernamen sind im Englischen im *Singular* und *Plural* gleich.

A Chinese (tscheinihß), ein Chinese.	Many Chinese, viele Chinesen..
One Japanese, ein Japanese.	Ten Japanese, zehn Japanesen.
One Maltese (maltihß), ein Maltheser.	„ Maltese, zehn Maltheser.
One Piedmontese, ein Piemonteser.	„ Piedmontese, zehn Piemontesen.
A Portuguese, ein Portugiese.	Many Portuguese, viele Portugiesen.
A Swiss (suiß), ein Schweizer.	„ Swiss, viele Schweizer.
A Tyrolese (tirolihß), ein Tyroler.	„ Tyrolese, viele Tyroler.

B. Flüsse-Namen.

Regel II. Flüsse-Namen anders als im Deutschen geschrieben.

§. 45. Folgende sind die Namen der Hauptflüsse, welche anders geschrieben oder ausgesprochen werden, als im Deutschen.

Amazon (amm-es'n), Amazonenfluß.	Main (mehn), der Main.
Clyde (kleid), der Clyd.	Missouri (mißuri), der Missouri.
Danube (dannjeb), die Donau.	Niger (neig'r), der Niger.
Dnieper (nihpr), der Dnieper.	Nile (neil), der Nil.
Dniester (nihst'r), der Dniester.	Rhine (rein), der Rhein.
Douro (duhro), der Duero.	Rhone (rohn), die Rhone.
Elbe (elb), die Elbe.	Seine (sihn), die Seine.
Euphrates (jufrehts), der Euphrat.	Tagus (täges), der Tajo.
Ganges (gandsches'), der Ganges.	Thames (temm's), die Themse.
St. Lawrence (sennt loarnß), der St. Lorenzo-Strom.	Tiber (teib'r), die Tiber.
	Vistula (13) (wistjulä), die Weichsel.

---

(12) Es ist wohl zu merken, daß man nie den Artikel vor den Länder-Namen, wie im Deutschen, setzen darf, z. B.: "Das schöne Frankreich — *Beautiful* France etc."

(13) NB. Die Flüsse-Namen fordern stets den bestimmenden Artikel "*the*" vor sich, z. B.: "*The* Amazon is in South America; *the* Thames is in England."

C. Gebirgs- und Länder-Namen im *Plural*.

Regel III. Gebirgsketten und Länder nur im *Plural* gebräuchlich.

§. 46. Die folgenden Gebirgsketten und Ländernamen werden nur im *Plural* gebraucht; sie fordern stets den bestimmenden Artikel "*the*."

The Alps, die Alpen.
The Antilles (antilles), die Antillen.
The Andes (and-es), die Anden.
The Appenines (appeneins), die Appeninen.
The Azores (asohrs), die Azoren.
The Karpathians (karpehth-jenns), die Karpathen.
The Dardanelles (darde-nells), die Dardanellen.
The Hebrides (hihbreids), die Hebriden.
The Himalaya, das Himalaya-Gebirge.
The Indies (indjes), Indien.
The East Indies (ihßt-indjes), Ostindien.
The West (ueßt) Indies, Westindien.
The Pyrenees (pirrenihs), die Pyrenäen.
The United States (juneited stehts), die vereinigten Staaten.
The Low-Countries (loh-konntrihs), } die Niederlande.
The Netherlands, } die Niederlande.

D. Städte und deren Einwohner-Namen.

Regel IV. Namen der vornehmsten Städte, und wie die Einwohner heißen.

§. 47. Folgende sind die Namen einiger der vornehmsten Städte, welche im Englischen anders als im Deutschen geschrieben werden:

Aix-la-Chapelle (eh-la-schappel), Aachen.
Antwerp [14] (antuerp), Antwerpen.
Brunswick (bronsuik), Braunschweig.
Brussels (broßels), Brüssel.
Buda (bjude), Ofen.
Cologne (kolonn), Köln.
Constance (konnstanß), Kostnitz.
Florence (florr'nß), Florenz.
Flushing (floßching), Vließingen.
Geneva (dschenewe), Genua.
Genoa (dschenoä), Genua.
Greenwich (grihnidsch), Greenwich.
Hague (hehg), Haag.
Hamburgh (hambro), Hamburg.
Leghorn (lihghorn), Livorno.
Liege (lihdsch), Lüttich.
Lyons (leiens), Lyon.
Mayence (meh-ennß) (*Mentz*), Mainz.
Milan (millan), Mailand.
Moscow (mosko), Moskau.

---

(14) **Frage.** Wie drückt man die Namen der Einwohner der Städte aus?
Antw. NB. Im Deutschen kann man bekanntlich die Namen der Einwohner der Städte dadurch bilden, daß man die Silbe "er" für das männliche und "erin" für das weibliche Geschlecht dem Städte-Namen anhängt, z. B.:

London, London-er, London-erin; Berlin, Berlin-er, Berlin-erin &c.

Für das weibliche Geschlecht hat man im Englischen aber keine Endung und für das männliche gibt es nur einige Fälle, wo man dieses mittelst "*er* und *ian*" thun kann, z. B.:

The London*ers;* a Hamburgh*er;* a Paris*ian.*	Die Londoner, ein Hamburger, ein Pariser.

Folglich muß man im Englischen für das Männliche, das Wort "*man,*" für das Weibliche "*woman,*" und für die ganze Einwohnerschaft zusammen, "*people, inhabitants* oder *natives* den Städte-Namen hinzufügen, z. B.:

Yesterday I met *a London man* and *woman.*	Gestern traf ich einen Londoner und eine Londonerin.
The *people* (*inhabitants*) *of Lisbon* are dirty.	Die Lissaboner sind schmutzig.

NB. 2. Spricht man von Personen der höheren Stände, so braucht man für das männliche das Wort "*gentleman,*" für das weibliche Geschlecht "*lady,*" z. B.:

Yesterday I saw *a London* (*a Roman, a Munich*) *gentleman and lady.*	Gestern sah ich einen Londoner (Römer, Münchner) und eine Londonerin.
Two *Venice gentlemen* and two *Milan ladies* (oder two *gentlemen of Vinice* and two *ladies of Milan*) were at the ball.	Zwei Venediger und zwei Mailänderinen waren auf dem Ball.

Munich (mjunikk), München.
Naples (nehp'ls), Neapel.
Nice (neiß), Nizza.
Plymouth (plimmeth), Plymouth.
Prague (prehg), Prag.
Ratisbon (ratisbonn), Regensburg.
St. Petersburgh (sent-pihtrsburg), Petersburg.
St Ubes (sennt-juhbs), Setuval.
Treves (trihws), Trier.
Vienna (wi-enne), Wien.
Warsaw (uoarsoah), Warschau.
Woolwich (uulidsch), Woolwich.

Aufgaben über die Länder- und Völker-Namen.

§. 43. Seite 56.

14. Es ist kein | Welttheil | und kaum ein Land der Welt,
There no | part of the globe | scarcely country world
wovon England | nicht | einen Theil besitzt, denn in Afrika besitzt
of which | does not | [2] part possess[1] for possesses[2]
es das Vorgebirge der guten Hoffnung ꝛc.; in Amerika: Canada ꝛc.; in
*she[1] *) Cape of Hope*
Asien: Ostindien ꝛc.; beinahe | ganz | Australien; in Europa: England,
nearly | the whole of |
Irland und Schottland ꝛc. Frankreich | gehörend | besitzt es Jersey ꝛc.;
[3] | belonging to[1] | [2] [1]
Spanien: Gibraltar; Dänemark: Helgoland; Deutschland, früher:
to to to formerly
Hannover; Griechenland: die jonischen Inseln; Neapel: Lampedusa. In
Ionian Islands
China, Persien, Arabien, Borneo ꝛc. hat England auch Besitzungen. —
[2] [1] also possessions
Ein Engländer ist größer als ein Franzose, und die Engländer im Allgemeinen
(Anmerk. 7 S. 57) *than in*
meinen sind viel kräftiger als die Franzosen. — (Anm. 2. S. 56.) Die Oesterreicher,
general much stronger
Italiener und Spanier sind Katholiken (*Catholics*), die Preußen, Hannoveraner, Dänen und Schweden sind Protestanten (*Protestants*).

§. 44. Regel I. II. III. IV. Seite 59.

15. Als ich in Calcutta war, sah ich einen Burmesen, zwei Chinesen
When [2] [3] [1] saw[2] [1] Burmese
und viele Japanesen. — Die Maltheser stehen unter englischer Herrschaft,
are under the English government
die Schweizer aber sind frei. — (Anmerk. 11.) Im Regent's Park traf
[2] but[1] met[3]
ich gestern einen Polen und eine Polin, einen Griechen und eine Griechin,
[2] yesterday[1]
die kaum ein Wort englisch sprechen konnten. — **II.** Der Amazonenfluß
who [2] [4] of English speak[3] [1]
ist der größte und die Themse der wichtigste Fluß | der | Welt. Der
most important river | in the |
Niger und der Nil sind die zwei größten und wichtigsten Flüsse in Afrika. —
most important
III. Die Pyrenäen trennen (*divide*) Frankreich von Spanien. — Ich

*) NB. Die Länder werden in der Regel als weiblich betrachtet. S. Reg. IX. Anm. 26. S. 54.

ziehe die Alpen den Appeninen [vor]. — Die vereinigten Staaten sind die
prefer *to the*
größte Republik der Welt. — IV. Rom ist die berühmteste aller euro-
most celebrated of all
päischen Städte und hat eine Bevölkerung von 150,000 Seelen. — München,
city *population* *soul*
Berlin, Prag, Dresden und Wien sind die schönsten Städte Deutschlands. —
(Anm. 14.) Die Londoner und Hamburger sind ein reiches und fleißiges
rich *industrious*
Volk. — Hier kommen ein Wiener und eine Wienerin, die ich | sehr hoch |
people *come* *whom* | *highly* |
schätze (*esteem*).

VII. Kapitel.

Von den Eigenschaftswörtern oder Adjectiven.

A. Von der *Declination*.
B. Von der Steigerung des Adjectivs.

A. Von der *Declination* und vom Adjectiv im Allgemeinen.

§. 48. **Fr.** Muß das Adjectiv im Englischen wie im Deutschen mit dem Substantiv im Geschlecht und Casus übereinstimmen?

§. 49. **Antw.** Nichts ist leichter und einfacher, als das Adjectiv im Englischen, denn wie der Artikel ändert es sich niemals, weder nach dem Geschlechte, dem Casus, noch nach der Zahl, selbst nicht einmal, wenn es als Hauptwort gebraucht wird, z. B:

Singular.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Sächlich.
A good man; —	*A good woman*; —	*A good child*; —	*A good house.*
Ein guter Mann; —	Eine gute Frau; —	Ein gutes Kind; —	Ein gutes Haus.

Plural.

Good men, women, children, houses. | Gute Männer, Frauen, Kinder, Häuser.

Als Hauptwort.

The *good*, the *bad*, the *sick*. (1) | Die Guten, die Bösen, die Kranken.

Die folgende ***Declination*** wird dieses Jedem klar machen.

---

(1) Im Englischen können die Adjective als Hauptwörter nur im *Plural* gebraucht werden; will man "ein Kranker, ein Böser ꝛc." sagen, so muß man das im Deutschen zugedachte Hauptwort hinzufügen, z. B.: "*A sick man, woman, child etc.*"

I. Mit dem bestimmenden Artikel.

Männlich.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	The good man, der gute Mann.	The good men, die guten Männer.
Gen.	The good man's oder of the good man, des guten Mannes.	The good men's oder of the good men, der guten Männer.
Dat.	To the good man, dem guten Manne.	To the good men, den guten Männern.
Acc.	The good man, den guten Mann.	The good men, die guten Männer.
Abl.	*Of, from* oder *by* (bei) (2) the good man, von dem guten Manne.	*Of, from* oder *by* the good men, von den guten Männern.

	Weiblich.	Sächlich.
Nom.	The good woman, die gute Frau.	The fine house, das schöne Haus.
Gen.	The good woman's oder of the good woman, der guten Frau.	Of the (3) fine (fein) house, des schönen Hauses.
Dat.	To the good woman, der guten Frau.	To the fine house, dem schönen Haus.
Acc.	The good woman, die gute Frau.	The fine house, das schöne Haus.
Abl.	*Of, from* oder *by* the good woman, von der guten Frau.	Of, from oder by the fine house, von dem schönen Haus. (4)

II. Mit dem Einheits-Artikel.

Nom.	A good man, woman, child (tscheild).	Ein guter Mann, eine gute Frau, ein gutes Kind.
Gen.	Of a good man, woman, child, oder *a good man's, woman's, child's.*	Eines guten Mannes, einer guten Frau, eines guten Kindes.
Dat.	To a good man, woman, child.	Einem guten Manne, einer guten Frau, einem guten Kinde.
Acc.	A good man, woman, child.	Einen guten Mann, eine gute Frau, ein gutes Kind.
Abl.	*Of, from* oder *by* a good man, woman, child.	Von einem guten Manne, von einer guten Frau, von einem guten Kinde.

III. Ohne Artikel.

Nom.	Good men, women, houses.	Gute Männer, Frauen, Häuser.
Gen.	Of good men, women, houses.	Guter Männer, Frauen, Häuser.
Dat.	To good men, women, houses.	Guten Männern, Frauen, Häusern.
Acc.	Good men, women, houses.	Gute Männer, Frauen, Häusern.
Abl.	*Of, from* oder *by* good men, women, houses.	Von guten Männern, Frauen, Häusern. (5)

Aufgabe über die Deklination des Adjectivs.

16. Ein guter und weiser König [ist] stets [auf] das Wohl seines
wise king always ² *happiness*
Volkes bedacht, und ein tugendhaftes Volk wird ewig seinen guten König
people studies ¹ *virtuous ever their* ⁴
ehren und lieben. — Von wem haben Sie dieses schöne Buch bekommen?
honor ¹ ² *love* ³ *whom* ² *fine got* ¹

---

(2) Ueber die Bedeutungen des "*of, from, by*" s. Anm. 2. S. 41.
(3) Ueber den *Genitiv* bei unbelebten Gegenständen s. Reg. VI. S. 45.
(4) NB. Da die *Declination* im *Plural* für alle drei Geschlechter im Deutschen ganz gleich ist, so halte ich es für überflüssig, dieselbe hier aufzustellen.
(5) NB. Hieraus ersieht man, daß das Adjectiv im Englischen ganz unveränderlich ist.

Von dem guten, blinden (*blind*), alten (*old*) Mann. Und von wem die schönen Blumen (*flowers*)? Von der guten, blinden, alten Frau. — Der
tapfere (*courageous*) und siegreiche Herzog von *Marlborough* war Ober-
victorious Duke (malbrö) *com-*
befehlshaber der Armee der gütigen Königin Anna von England im Jahre
mander-in-chief *queen* *year*
1689. — Das einzige (*only*) Gut (*wealth*) eines armen (*poor*) Mannes ist sein Charakter, und der (*he*), welcher des[2] armen Mannes Charakter
verläumdet, ist schlechter als der Räuber, der des reichen Mannes Gold
defames[1] *worse* *robber who*[2] —
stiehlt. — Gute Menschen, sagt man, sind selten, und doch habe ich in
steals[1] *men* *say*[2] *people*[1] *rare* *yet*[8] [7] [1]
meinem Leben unter manchen bösen auch viele gute Männer, Frauen und
[2] *life*[3] *among*[4] *many*[5] *bad*[6] *also*[9] *many*
Kinder | getroffen.
child | *met with*[10]

B. Von der Steigerung des Adjectivs.

§. 50. **Fr.** Wie werden die Adjective im Englischen gesteigert?

§. 51. **Antw.** Theils wie im Deutschen mittelst "*er* und *est*," und theils wie im Französischen mittelst "*more* (mehr) und *most* (meist)," als:

Regel I. Einsilbige durch "*er* und *est*."

Die einsilbigen Adjective steigert man durch Hinzufügung von "*er*" (oder wenn das Wort sich in "*e*" endet mit "*r*") im Comparativ, und "*est* oder *st*" im Superlativ, z. B.:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Kind (keind), gütig;	kind*er*, gütiger;	the kind*est*, (6) am gütigsten.
Neat (niht), niedlich;	neat*er*, niedlicher;	the neat*est*, am niedlichsten.
Free (frih), frei;	free*r*, freier;	the free*st*, der freieste.

Regel II. Vom Verdoppeln der Consonanten.

Endigt sich ein Adjectiv mit einem Consonanten nach einem kurzen Vocal, so wird der Consonant verdoppelt, z. B.:

Hot (hott), heiß;	hot*ter*, heißer;	the hot*test*, am heißesten.
Red (redd), roth;	red*der*, röther;	the red*dest*, am röthesten.
Big (bigg), groß, dick;	big*ger*, größer;	the big*gest*, am größten.

Regel III. Zweisilbige auf "*le, re, te*" durch "*r* und *st*."

Die zweisilbigen Adjective, die auf "*le*, *re* und *te*" enden, werden wie Regel I. durch Hinzufügung von "*r* und *st*" gesteigert: z. B.:

Sincere (sinsihr), aufrichtig;	sincere*r*, aufrichtiger;	the sincere*st*, am aufrichtigsten.
Noble (nohbl), edel;	noble*r*, edler;	the noble*st*, am edelsten.
Polite (poleit), höflich;	polite*r*, höflicher;	the polite*st*, am höflichsten. (7)

---

(6) Im Superlativ im Englischen braucht man immer den Artikel vor dem Adjectiv, z. B.:

He is *the kindest* man in the world.	Er ist der gütigste Mensch von der Welt.
This book is *neat*, this *neater*, and this *the neatest*.	Dieses Buch ist niedlich, dieses niedlicher und dieses am niedlichsten.

(7) NB. Die übrigen zweisilbigen Adjective, welche den Ton auf der letzten Silbe haben, können ebenfalls mit "*er*" und "*est*" gesteigert werden, z. B.:
Genteel (dschenn-tihl), fein, anständig; *genteeler*, feiner; *the genteelest*, am feinsten.
Robust (roboßt), stark; *robuster*, stärker; *the robustest*, am kräftigsten.

Regel IV. Zweisilbige auf "*y*" werden in "*ier* und *iest*" verwandelt.

Die ein- und zweisilbigen Adjective, die sich auf "*y*" nach einem Consonanten enden, steigert man durch Verwandlung des "*y* in *i*" und durch Hinzufügung von "*er* und *est*," z. B.:

Dry (8) (drei), trocken; dr*ier*, trockener; the dr*iest*, am trockensten.
Happy (happi), glücklich; happ*ier*, glücklicher; the happ*iest*, am glücklichsten.

Regel V. Zwei- und Mehrsilbige durch "*more* und *most*."

Alle übrigen zwei- und mehrsilbigen Adjective werden im Comparativ durch "*more* (mehr)" vor dem Positiv, und im Superlativ durch "*most* (meist)" ebenfalls vor dem unveränderten Positiv, wie im Französischen gesteigert, z. B.:

Splendid, prächtig; *more splendid*, prächtiger; *the most splendid*, am prächtigsten.
Ignorant, unwissend; *more ignorant*, unwissender; *the most ignorant*, am unwissendsten.
Beautiful (bjutifull), schön; *more beautiful*, schöner; *the most beautiful*, am schönsten. (9)

Regel VI. Vergleichungen mittelst "*more* (mehr)," und "*less* (weniger)."

So wie bei der Vergleichung "*more*" einen höheren Grad und "*most*" den höchsten bezeichnet, so deutet "*less*" einen geringeren, und "*least*" den niedrigsten an, z. B.:

It is *expensive* to live in England, in France *less expensive*, and in Germany *the least expensive*.	Es ist kostspielig in England zu leben, in Frankreich weniger kostspielig, und in Deutschland am wenigsten kostspielig.
This is *expensive*, this *more expensive*, and this *the most* (10) *expensive*.	Dieses ist kostspielig, dieses kostspieliger, und dieses am kostspieligsten.

Regel VII. Unregelmäßige Adjective.

Die folgenden 9 Adjective werden unregelmäßig gesteigert:

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Bad (badd); schlecht;	worse (uorrs), schlechter;	the worst, am schlechtesten.
Far (farr), weit, fern;	farther, further, weiter;	the farthest, the furthest, am weitesten.

(8) NB. Adjective, die auf "*y*" nach einem Vocal enden, bleiben unverändert und nehmen "*er*" im Comparativ und "*est*" im Superlativ an, z. B.:
"*Gay* (geh), heiter, *gayer*, *the gayest*; — *gray* (greh), grau, *grayer*, *the grayest*.

(9) NB. Hat ein Adjectiv irgend eine der folgenden Endungen, so darf man es nicht mit "*er*" und "*est*" sondern wie oben Regel V. mit "*more*" und "*most*" steigern, z. B.:

Ain, als cert*ain*, (serrt'n), gewiß.	*id*, als sord*id*, (sorrdid), niedrig, schlecht.
Al, — mort*al*, (morrtl), sterblich.	*ing*, — trifl*ing*, (treifling), geringfügig.
ant, — pregn*ant*, (pregnent), voll.	*ive*, — pass*ive*, (passiww), passiv, ruhig.
ed, — wretch*ed*, (retsched), elend.	*less*, — care*less*, (kehrleß), sorglos.
ent, — dec*ent*, (dihßent), anständig.	*ous*, — joy*ous*, (joai-es), freudig.
ful, — fruit*ful*, (fruhtfull), fruchtbar.	*some* *) als ful*some*, (full-somm), eckelhaft.

(*) Ausgenommen "*handsome*" hübsch, welches stets durch "*r*" und "*st*" gesteigert wird.

(10) NB. 1. Steht "*most*" vor einem Adjectiv nach dem Einheits-Artikel "*a* (ein, eine)," so entspricht es dem Deutschen "sehr, höchst, äußerst," z. B.:

A *most enchanting* scene.	Ein höchst entzückender Anblick.
A *most benevolent* man.	Ein äußerst wohlwollender Mann.

NB. 2. Das Deutsche "aller" vor Adjectiven im Superlativ gibt man im Englischen mit "*very*," z. B.:

The *very best* and *wisest* of men.	Der allerbeste (weiseste) Mann.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
Good (gudd), gut;	better (bett'r), besser;	the best, am besten.
Ill (ill), schlecht, krank;	worse, schlimmer;	the worst, am schlimmsten.
Late (leht), spät;	latter, later, später; (11)	the last, the latest, am spätesten.
Little (litt'l), klein, wenig;	less, (12) kleiner;	the least (lihst), am kleinsten.
Much (13) (mottsch), viel; Many (13) menni), viele;	more (mohr), mehr;	the most, am meisten.
Near (nihr), nahe;	nearer (nihrer); näher;	the nearest oder next ꝛc.
Old (ohld), alt.	older, elder, (14) älter;	the oldest oder the eldest.

Regel VIII. Der Superlativ durch Anhängen von "*most*" gebildet.

Im Deutschen gibt es mehrere von Präpositionen abgeleitete Adjective, die keinen Positiv, wohl aber einen Comparativ und Superlativ haben, z. B.: innere, äußere, obere, untere, vordere, ꝛc.

Auf gleiche Art leitet die englische Sprache Adjective von Präpositionen und Adverbien ab, bildet aber den Superlativ ganz gegen die Regel, indem sie "*most* (meist)" nicht vor das Adjectiv setzt, sondern es demselben anhängt, z. B.:

Comparativ.	Superlativ.
Fore (fohr), vordere, erstere.	The foremost (fohrmest), der vorderste.
Hind (heind), hintere.	The hindmost, der hinderste.
Inner (inn'r), innere.	The innermost, der innerste.
Lower (loher), niedriger.	The lowermost, der unterste.
Under (onnd'r), untere.	The undermost, der unterste.
Upper (opp'r), obere.	The uppermost, der oberste.
Utter (15) (ott'r), äußere.	The uttermost, der äußerste.

Regel IX. Adjective, die keiner Steigerung fähig sind.

Im Englischen, wie im Deutschen, gibt es Adjective, die keiner Steigerung fähig sind. Solche sind:

1) Diejenigen, deren Begriffe durch ein vorgesetztes und mit ihnen verbundenes Hauptwort aufs Genaueste bestimmt sind, z. B.:

---

(11) "*Later* und *latest* (später, am spätesten)", beziehen sich auf die Zeit, "*latter* und *last*" hingegen auf Folge und Ordnung, z. B.:

He came *late*, she *later*, I the *latest*.	Er kam spät, sie später, und ich am spätesten.
She was the *latter* of *the two*.	Sie war von Beiden die Letzte.
He was the *last* of all.	Er war von Allen der Letzte.

(12) Als Comparativ von "*little*" findet man bisweilen "*lesser*", der Lernende thäte aber sehr wohl, dasselbe nie zu gebrauchen.

(13) "*Much* (viel)" kann nur gebraucht werden bei Hauptwörtern, d. h. bei Sachen, die man nicht zählen kann, z. B.:

Much time; *much* money; *much* corn.	Viel Zeit; viel Geld; viel Getreide.

"*Many* (viele)" dagegen braucht man bei Hauptwörtern im *Plural*, oder bei Sachen, die man zählen kann, z. B.:

Many men; *many* soldiers; *many* a day.	Viele Männer; viele Soldaten; mancher Tag.

(14) "*Elder* und *eldest*" ist nur von Personen, welche denselben Namen führen, gebräuchlich. Der Unterschied zwischen "*older*" und "*elder*" ist, daß mit "*older*" man einen Vergleich anstellt, mit "*elder*" dagegen beschreibt man eher die Person, z. B.:

The *elder Pliny* od. Pliny *the elder*.	Der ältere Plinius oder Plinius der ältere.
My *elder brother* is 10 years *older* than I.	Mein älterer Bruder ist 10 Jahre älter, als ich.
You are *old*, I am *older*, but he is the *oldest*.	Sie sind alt, ich bin älter, aber er ist der älteste.

(15) NB. Einige Adjective werden auch von Substantiven abgeleitet und durch "*most*" zu Superlativen gemacht, z. B.:

End (ennd), das Ende.	The end*most*, ganz am Ende.
Top (topp), der Gipfel, oberste Ende.	The top*most*, der oberste Gipfel.
North (norrth), Norden.	The north*most*, der nördlichste.

Blood-warm (blodd=uoarm), blutwarm.	Sky-blue (skei=blju), himmelblau.
Coal-black (kohlblack), kohlschwarz.	Stone-dead (stohndedd), mausetodt.

2) Die, welche durch die Endsilbe "*ish* (isch)" von andern Adjectiven oder Hauptwörtern gebildet werden, z. B.:

Ape (ehp), Affe. — *Apish*, affenmäßig.	Britain, Britanien. — *British*, britisch.
Black, schwarz. — *Blackish*, schwärzlich.	France, Frankreich. — *French*, Französisch.

3) Diejenigen, welche auf Stoff, Zeit oder Personen hindeuten, z. B.:

Gold, Gold. — *Golden*, golden. (16)	Year (jihr), Jahr. — *Yearly*, jährlich.
Wood (uud), Holz. — *Wooden*, hölzern.	Volta, Volta. — *Voltaic*, voltaisch.

4) Diejenigen, welche eine Gestalt ausdrücken, als:

Circular (serkjuler), *round* (raund), rund.	Square (skuehr), viereckig. (17)
Perpendicular (perpendikjuler), senkrecht.	Triangular (treiangjuler), Dreieck.

Reg. X. Adjective, die nur im Superlativ gebraucht werden können.

Im Englischen wie im Deutschen giebt es auch Adjective, die schon an sich Superlativ, und deswegen keiner Steigerung fähig sind, als:

Boundless (baundleß), gränzenlos.	Principal (princip'l), das Vornehmste.
Extreme (extrihm), das Aeußerste.	Supreme (suprihm), der Höchste.
Infinite (infineit), unendlich.	Universal, (19) allgemein.
Perfect (18) (perfekt), vollkommen.	Wrong (20) (rong), unrecht 2c.

Regel XI. Von der Conjunction "als" nach dem Comparativ.

1) Nach dem Comparativ muß das deutsche "als" stets durch "*than*" übersetzt werden, z. B:

He is *richer* (poorer) *than you*. (21)	Er ist reicher (ärmer) als Sie.
She is *more* amiable *than* he.	Sie ist liebenswürdiger als er.
I would *rather* have this *than* that.	Ich möchte eher dieses als jenes.
It was *no other than* she.	Es war keine Andere als sie.

2) Werden aber zwei Gegenstände durch den Positiv verglichen, so wird das deutsche "ebenso — als" oder "so — als," "so — wie" durch "*as*- *as*" gegeben, z. B.:

He is *as rich* (poor) *as* you.	Er ist so reich (arm) als Sie.
She is *as* amiable *as* he.	Sie ist so liebenswürdig als er.

---

(16) Außer in dem Ausdruck "*The golden age* (das goldene Zeitalter)" sagt man immer "*gold*" statt *golden*", z. B.: "*a gold watch*, eine goldene Uhr" 2c.

(17) Im gewöhnlichen Leben braucht man allgemein doch *rounder*, *the roundest*, am rundesten.

(18) Obwohl logisch unrichtig, wird "*more perfect*" doch so häufig gebraucht, daß es nicht leicht wäre, diese Art des Ausdruckes jetzt zu ändern, z. B.:

Miss N— is *the most perfect* of her sex.	Fräulein *N*— ist die vollkommenste ihres Geschlechtes.

(19) NB. Um den deutschen Comparativ "allgemeiner" 2c. auszudrücken, braucht man im Englischen das Wort "*general*", welches durch "*more* und *most*" gesteigert werden darf, z. B.:

Nichts ist allgemeiner als kranke Leute.	Nothing is *more general* than sick people.

(20) NB. Das Deutsche „Sie haben mehr unrecht als ich," gibt man mit "*you are more in the wrong than I.*

(21) NB. 1. Da im Englischen im Comparativ das Deutsche "als" mit "*than*", im Positiv und Negativ aber mit "*as*" übersetzt werden muß, so darf man nicht im Englischen wie im Deutschen sagen:
Mein Haus ist viel schöner, aber nicht so groß als das Ihrige; sondern:
Mein Haus ist viel schöner als das Ihrige, aber nicht so groß (als das Ihrige).
"My house is much *finer than* yours, but *not so* large (*as* yours)."
NB. 2. Das englische "*than*" stimmt mit dem wenig gebrauchten deutschen "denn" ganz überein, z. B.:
"Mein Haus ist viel schöner "denn" das Ihrige, aber viel größer ("als" das Ihrige.)"

3) In verneinenden Sätzen wird "so—als" durch "*so — as*" gegeben, z. B.:

He is not *so rich* (poor) *as* you.	Er ist nicht so reich (arm) als Sie.
She is *not so* amiable *as* he.	Sie ist nicht so liebenswürdig als er.
He is not *so rich as* his brother, but he is much happier (*than he*). (21)	Er ist nicht so reich, aber er ist viel glücklicher als sein Bruder.

4) Vergleicht man zwei Sachen mit "solcher (so)—als" oder "so wie," so muß man es mit "*such—as*" oder "*such as*" geben, z. B.:

This is just *such* a book *as* mine.	Dieß ist eben ein solches Buch als das meine.
Such as it is, you shall have it. (22)	So wie es ist, sollen sie es haben. (23)

---

§. 51b. Verzeichniß der gebräuchlichsten Adjective.

Agreeable (egrih=ebl), angenehm.
Avaricious (awarisches), geizig.
Bad (badd), schlecht.
Beautiful (bjutifull), schön.
Big (bigg), groß, dick.
Bold, unartig, kühn.
Broad (broad), breit.
Busy (bissi), geschäftig.
Clean (klihn), rein.
Cold, kalt.
Compassionate (kompasch'n=nett), mitleidig.
Cruel (kruh'l), grausam.
Dead (dedd), todt.
Dear (dihr), theuer.
Deep (dihp), tief.
Difficult (diffikollt), schwer.
Diligent (dillidsch'nt) fleißig
Dirty (dörrti), schmuzig.
Dry (drei), trocken.
Faithful (fehthfull), getreu.
Fat (fatt), fett.
Far, fern.
Feeble (fihbl), schwach.
Fine (fein), schön, fein.
Fit (fitt), passend.
Flat (flatt), flach.
Fortunate (forrt=je=nett), glücklich.
Fresh (fresch), frisch.
Full (full), voll.
Gay (geh), lustig.
Good (gudd), gut.
Grave (grehw), ernst.
Great (greht), groß.
Happy (happi), glücklich.
Hard, hart, schwer.
Healthy (hellthi), gesund.
Heavy (hewwi), schwer.
High (hei), hoch.
Holy (ho=li), heilig.
Horrid (horred), schrecklich.
Hot (hott), heiß.
Idle (eidl), müßig, faul.
Ignorant (ignern't), unwissend.
Ill, übel, krank.
Immortal, unsterblich.
Impudent (impjudent), unverschämt.
Jealous (dschelles), eifersüchtig
Just (dschoßt), recht, gerecht.
Kind (keind), gütig.
Lame (lehm), lahm.
Large (lardsch), groß.
Late (leht), spät.
Lazy (lehsi), faul.
Lean (lihn), mager.
Learned (lerrn'd), gelehrt.
Left (lefft), link.
Little (litt'l), klein, wenig.
Loud (laud), laut.
Low (loh), niedrig.
Mad (madd), toll.
Mean (mihn), gemein.
Meek (mihk), demüthig.
Merry (merri), lustig.
Mild (meild), mild.
Mortal (morrt'l), sterblich.
Narrow (narroh), eng.
Near (nihr), nahe.
Neat (niht), niedlich.
Negligent (neglidsch'nt), nachlässig.
New (nju), neu.
Noble (nohbl), edel.
Obedient (obihd=jennt), gehorsam.
Odd (odd), sonderbar.
Old (ohld), alt.
Open (ohp'n), offen.
Poor (puhr), arm.
Pretty (pretti), hübsch.
Quick (kuikk), schnell.
Rich (ritsch), reich.
Right (reit), recht.
Ripe (reip), reif.
Rough (roff), rauh.
Round (raund), rund.
Rude (ruhd), grob.
Sad (sadd), traurig.
Safe (sehf), sicher.
Scarce (skehrß), selten, rar.
Secret (sikritt), heimlich.
Secure (sikjuhr), sicher.
Severe (si=wihr), streng.
Sharp (scharp), scharf.
Short (schoart), kurz.
Sick (sikk), krank.
Shy (schei), scheu.
Simple (simmp'l), einfach.
Slender (slend'r), schlank.
Slow (sloh), langsam.
Sly (slei), schlau.
Small (smoahl), klein.
Smooth (smuhdth), glatt.
Sober (sohb'r), nüchtern.
Soft (soafft), sanft.

---

(22) NB. Obige Regel (XI.) fordert besondere Aufmerksamkeit, denn im Gebrauch derselben macht der Lernende nur zu häufig Fehler.
(23) NB. Das Weitere über die Adjective findet man Kapitel IV. der Syntaxis.

Solid (solled), solid, fest.
Sorry (sorr=i), traurig.
Sour (saur), sauer.
Splendid, prächtig.
Surly (sorrli), mürrisch.
Sure (schuhr), sicher.
Sweet (suiht), süß.
Tame (tehm), zahm.

Thick, dick.
Thin, dünn.
Tight (teit), fest, enge.
Tired (teir'd), müde.
Tough (toff), zähe.
Ugly (oggli), häßlich.
Unhappy, unglücklich.
Vain (wehn), eitel.

Warm (uoarm), warm.
Weak (uihk), schwach.
Wet (uett), naß.
Wild (ueild), wild.
Wise (ueis), weise.
Witty (uitti), witzig.
Young (jung), jung.

Adjective der Farbe.

Black (blakk), schwarz.
Blue (blju), blau.
Brown (braun), braun.
Dark (darrk), dunkel.
Flesh-colour (fleisch=koll'r), fleischfarbig.
Gray (greh), grau.

Green (grehn), grün.
Indigo, indigo.
Orange (orr'ndsch), orange=farbig.
Olive (olliw), oliven=farbig.
Pale (pehl), blaß.

Purple (porrp'l), purpur.
Red (redd), roth.
Scarlet (skarrlet), scharlach.
Violet (wei=ö=lett), violett.
White (hueit), weiß.
Yellow (jello), gelb.

Aufgaben über die Steigerung des Adjectivs.

§. 51. Regel I. II. III. IV. Seite 64.

17. Mein Thee ist süß, | der Ihrige | ist süßer und | der seinige |
tea | *yours* | | *his*

ist der süßeste. — In Frankreich ist[2] es[1] warm, in Italien wärmer, aber in Indien ist es am wärmsten. — **II.** Ich bin naß, Sie sind nässer und er ist am nässesten. — Dieser Apfel ist roth, dieser hier (*here*) röther, und jener da (*there*) der rötheste. — **III.** Die Deutschen sind höflich, die Spaniards höflicher, aber die Franzosen sind die höflichsten. — [Der] *Milton* war ein edler Charakter, *Sir Isaac Newton* (njut'n) noch (*still*) edler, aber *John Howard* der Menschenfreund (*philanthropist*) war der edelste. — **IV.** In Griechenland ist es trocken, in Aegypten noch trockener, aber in Persien, wo | man | auf den Dächern der Häuser schläft, ist
where | *the people* | *on*[2] *roof* *sleep*[1]

es am trockensten. — Dieses Haus ist häßlich (*ugly*), dieses häßlicher und dieses hier ist das häßlichste von allen (*all*).

Regel V. VI. VII. VIII. Seite 65.

18. Ich bin müde (*tired*), Sie sind müder, aber Ihr [Herr] Bruder ist am müdesten. — An (*on*) der Themse ist[1] es[2] prächtig, am Rhein noch prächtiger, aber am Bosporus (Euxinische Meerenge) (*Bosphorus*) ist es am prächtigsten. — **VI.** In London ist[2] es[1] theuer (*dear*) zu leben (*to live*), in Paris weniger theuer, aber in München (*Munich*), der Hauptstadt (*capital*) von Bayern ist es am wenigsten theuer. — **VII.** Ihre Gesundheit (*health*) ist schlecht, die (*that*) Ihrer [Fräulein] Schwester schlechter, aber [die meinige (*mine*)] ist die schlechteste. — Dieser Wein ist gut, dieser hier besser, aber jener da ist der beste. — Ich habe wenig Geld, Sie weniger und der (*he*) da am wenigsten. — Er ist (*has*) weit[2] gegangen (*walked*[1]), sie noch weiter, aber wir am weitesten. — **VIII.** Obwohl (*although*) meine Beine (*leg*) mich nie vielleicht als den V o r d e r s t e n stellen möchten, [so] würden
[5] *never*[2] *perhaps*[3] *as*[6] *place*[4] *might*[1] [3]

sie mich doch nie als den H i n t e r s t e n | im Stiche | lassen.
[2] [6] *yet*[1] [4] [8] | *in the lurch*[7] | *leave*[5]

Regel IX. X. XI. Seite 66.

19. Durch | das Trinken von | blutwarmen Wasser hat er seinen
By | *drinking* | [2] [1] [5]
Magen gänzlich verdorben. — Der Mann war mausetodt und sein Gesicht
stomach quite[3] *spoiled*[4] *face*
war kohlschwarz von (*with*) Pulver (*powder*). — Was für ein affenmäßiger Mensch (*fellow*) mit seinen hölzernen Schuhen (*shoe*). — **X.** Es (*There*) gibt kein allgemeines Heilmittel; sogar [die] Prießnitz'sche Wassercur
is *remedy* *even* *Priesnits'* *water-cure*
selbst ist nicht | im Stande | [die] Menschen ewig vom Tode | zu retten. |
itself | *capable* | *men*[2] *eternally from death* | *of saving*[1] |
— [Die] Gesundheit (*health*) ist das höchste Gut (*good*). — **XI.** 1) Ich bin wohl (*indeed*) älter als Sie, aber Sie sind weiser als ich. — Er ist viel (*much*) geiziger als sein Bruder und unangenehmer (*disagreeable*) als seine Schwester. — Ich möchte eher dieses Pferd (*horse*) als jenes. — 2. 3) Er ist [eben] so geizig als sein Bruder, aber sie ist nicht so geizig als ihre Schwester. — Er ist nicht so alt, aber er ist viel geschickter (*cleverer*) als sein Bruder. — 4) Dieser ist eben ein solcher Tag, als der (*that*), an dem (*which*) ich London[2] verließ (*left*)[1].

VIII. Kapitel.

Vom Zahlwort.

A. Vom Zahlwort im Allgemeinen.
B. Haupt- oder Grundzahlen. C. Ordnungszahlen.
D. Anführungszahlen. E. Wiederholungszahlen.
F. Vervielfältigungszahlen; einerlei, zweierlei ꝛc.
G. Sammelzahlwörter. H. Bruchzahlen.
I. Zeit- oder Stunden-Bestimmung.

A. Vom Zahlwort im Allgemeinen.

§. 52. **Fr.** Werden die Zahlwörter im Englischen wie es im Deutschen mit "ein, zwei, drei; einer, zweier, dreier," geschieht, gebeugt?

§. 53. **Antw.** Im Englischen sind die Zahlwörter wie die Adjective ganz unveränderlich. Man theilt sie gewöhnlich in zwei Hauptklassen, nämlich: Grund- oder Hauptzahlen (***cardinal numbers***), und Ordnungszahlen (***ordinal numbers***). Die ersteren bezeichnen die Anzahl, die letzteren die Reihenfolge der Gegenstände.

B. Grundzahlen. (*Cardinal numbers*).

0. Zero (sihro), null.
I. One (uonn), ein.
II. Two [1] (tu), zwei.
III. Three (thrih), drei.
IV. Four (fohr), vier.
V. Five (feiw), fünf.
VI. Six (sicks), sechs.
VII. Seven (seww'n), sieben.
VIII. Eight (eht), acht.
IX. Nine (nein), neun.
X. Ten (tenn), zehn.
XI. Eleven (eleww'n), eilf.
XII. Twelve (tuelw), zwölf.
XIII. Thirteen (thörtihn), dreizehn.
XIV. Fourteen (fohrtihn), vierzehn.
XV. Fifteen (fifftihn), fünfzehn.
XVI. Sixteen (sickstihn), sechszehn.
XVII. Seventeen (seww'ntihn), 17.
XVIII. Eighteen (ehttihn), achtzehn.
XIX. Nineteen (neintihn), neunzehn.
XX. Twenty (tuenti), zwanzig.
XXI. Twenty one (tuennti uonn), od. one and twenty, [2] 21.
XXII. Twenty two (tuenti tu), 22.
XXIII. Twenty three (thrih), 23.
XXIV. Twenty four (fohr), 24.
XXV. Twenty five (feiw), 25.
XXVI. Twenty six, sechs und zwanzig.
XXVII. Twenty seven (seww'n), 27.
XXVIII. Twenty eight (eht), 28.
XXIX. Twenty nine, neun und zwanzig.
XXX. Thirty (thörti), dreißig.
XXXI. Thirty one (thörti uonn), oder one and thirty, 31.
XXXII. Thirty two (tu), zwei und dreißig.
XL. Forty (forrti), vierzig.
LXI. Forty one (uonn), ein und vierzig.
L. Fifty (fiffti), fünfzig.
LI. Fifty one (uonn), ein und fünfzig.
LX. Sixty (sicksti), sechzig.
LXI. Sixty one (uonn), 61.
LXX. Seventy (seww'nti), siebenzig.
LXXI. Seventy one (uonn), 71.
LXXX. Eight (ehtti), achtzig.
LXXXI. Eighty one (uonn), 81.
XC. Ninety (neinti), neunzig.
XCI. Ninety one (uonn), 91.
C. A oder *one* [3] hundred (e honndred), 100.
CI. *A* [3] hundred *and* [6] one, 101.
CII. A hundred *and* two, 102.
CIII. A hundred and three, 103.
D. Five hundred, fünf hundert.
M. A thousand (thaus'nd), tausend.
MCI. One thousand, [4] one hundred, *and* one, 1,101.
IIMCCII. Two thousand, two hundred, and two, 2,202.
CCCM. Three hunderd thousand, dreimal hundert tausend.
XCM. A million [4] (miljenn), zehn Mal hundert tausend (eine Million).
One million, one thousand, one hundred *and* one, eine Million, ein tausend, ein hundert und ein.
Eighteen hundred *and* fifty one, 1851.

---

(1) NB. Die Grundzahlen nehmen auch das Pluralzeichen an, z. B.:

The *twos*, the *sevens*, the *tens* have lost.	Die Zweien, Siebenen, Zehnen haben verloren.

(2) NB. 1. Von zwanzig bis fünfzig kann man auf französische oder deutsche Art zählen; z. B.: "*Twenty two* oder *two and twenty*;" "*forty eight* oder *eight and forty*."
Geht man aber über "fünfzig," so ist die deutsche Art nicht mehr gebräuchlich, folglich darf man nicht "*six and fifty; seven and ninety etc.*," sondern "*fifty six; ninety seven*" sagen.
NB. 2. Die französische Art "*twenty two; forty eight etc.*" ist der andern immer vorzuziehen.

(3) NB. 1. Im Englischen darf man nicht, wie im Deutschen "hundert ein" sagen, sondern es muß jedesmal der Artikel "*a* (ein)," und die Conjunction "*and* (und)" wiederholt werden, z. B.:

A hundred *and* twenty five years.	(Ein) hundert (und) fünf und zwanzig Jahre.

NB. 2. Bei Daten braucht man das Zahlwort "*one*" statt des Artikels "*a*," z. B.:

In the year *one* thousand eight hundred *and* fifty one (besser: eighteen hundred *and* fifty one.)	Im Jahre (ein) tausend acht hundert (achtzehnhundert) ein und fünfzig.

NB. 3. Will man etwas genau bestimmen, so braucht man ebenfalls "*one*" statt "*a*," z. B.:

He has bought *a* French book.	Er hat ein französisches Buch gekauft.
He has bought *one* French book and *six* English *ones*.	Er hat ein französisches und sechs englische Bücher gekauft.

(4) NB. Wenn die Zahlwörter "*hundred, thousand, million*" als Haupt- oder Sammelwörter gebraucht werden, so nehmen sie ein "*s*" im *Plural* an, z. B.:

Hundreds, thousands, millions of men.	Hunderte, Tausende, Millionen von Menschen.

Regel I. Das Hauptwort nach einem Zahlwort weggelassen.

§. 54. Wie es im Deutschen bisweilen geschieht, so wird im Englischen häufig nach einem Zahlwort das Hauptwort, welches durch jenes bestimmt werden soll, weggelassen, z. B.:

He is *a man of four score* ([5]) and ten.	Er ist ein Mann von neunzig (Jahren).
She is *a girl of* ([6]) *fifteen* (years).	Es ist ein Mädchen von fünfzehn (Jahren).
A grenadier of *six feet five* (inches).	Ein Grenadier von sechs Fuß fünf Zoll.
A chaise and *pair* (of horses). ([7])	Ein zweispänniger Wagen.
He drives a coach and *four* (horses).	Er fährt vierspännig.
A saloon 48 *feet* by *twenty* (feet) ([8]).	Ein Saal 48 Fuß lang und 20 breit.

Aufgaben über die Grundzahlen. §. 53. B. u. Reg. I.

20. Die | Gesammtzahl | der Menschen auf der Erde | schätzt man
whole number | *of inhabitants on earth* | *is calculated*
auf | eilf hundert Millionen, | wovon | vier hundert Millionen Buddhisten
to be | *of which* | *Buddaist*[2]
sind, zwei hundert Millionen Brahmisten, gegen zwei hundert fünfzig Mil-
[1] *Hindoo about*
lionen Christen, hundert fünfzig Millionen Muhamedaner, hundert Millionen
Christian Mahomedan
Fetischanbeter und Heiden, und vier bis fünf Millionen Juden. In [der]
Fetish-worshiper Heathen to Jew
Türkei leben etwa acht hundert tausend, im östlichen Asien achtzig tausend,
Turkey about eastern
in Amerika hundert tausend, und in Europa zwei und | eine halbe |
[2] | *a half of* |
Million Juden. — Der Herzog von *D*— hat sieben und zwanzig Pferde
millions[1] *Duke*
(*horse*) und sechs und dreißig Dienstboten (*servant*). — **Reg. I. §. 54.**
Wie alt ist der Herzog von *Wellington?* Er ist ein Mann von achtzig Jahren. Und Fräulein *Kemble?* Es ist ein Mädchen von achtzehn Jahren. Der Exerciermeister (*fugleman*) ist ein Mann von sechs Schuh sechs Zoll.— Unser Wohnzimmer (*sitting-room*) ist zwanzig Schuh lang und zwölf breit. — [Der] Herr *Wilson* fährt jeden Tag vierspännig spazieren. — Hier
drives every[2] *in a out*[1]
kommt ein Zweispänner.

C. Ordnungszahlen. (*Ordinal numbers*).

§. 55. **Fr.** Wie werden die Ordnungszahlen gebildet?
§. 56. **Antw.** Mit Ausnahme der drei erstern (*first*, *second*,

---

(5) "*A score*" ist zwanzig. Im Englischen ist es sehr gebräuchlich zu sagen: A woman of *three score* (sixty) etc., unter 60 sagt man aber "*forty, fifty, forty six etc.*"

(6) NB. Läßt man bei diesen und ähnlichen die Wörter "*a girl of;*" *a man of etc.*" weg, so muß man, wie im Deutschen, das Haupt- und Eigenschaftswort hinzufügen, z. B.:

Miss (*Mr.*) *Burke* who died yesterday, was *fifteen* (ninety) *years old.*	Fräulein (Herr) *Burke*, welches gestern starb, war fünfzehn (neunzig) Jahre alt.

(7) NB. Einspänner heißt "*A one horse chaise*" oder "*gig.*"

(8) NB. Will man die Höhe sowohl als die Länge und Breite angeben, so muß man die Adjective "*high, long, broad*" wie im Deutschen hinzufügen, z. B.:

A saloon 48 *feet long,* 20 *broad* and 30 *high.*	Ein 48 Fuß langer, 20 Fuß breiter und 30 Fuß hoher Saal.

third) werden die Ordnungszahlen von den Grundzahlen durch ein angehängtes "*th*" gebildet:

The first (9) (förrst), der erste.	The thirtieth (thörrtieth), der 30ste.
— second (sekk'nd), der zweite.	— thirty first (förrst), der 31ste.
— third (thörrd), der dritte.	— thirty third (thörrd), der 33ste.
— four*th* (fohrth), der vierte.	— fortieth (forrti=eth), der 40ste.
— fifth (fiffth), der fünfte.	— fiftieth (fiffti=eth), der 50ste.
— sixth (sikksth), der sechste.	— sixtieth (sikks=ti=eth), der 60ste.
— seventh (seww'nth), der siebente.	— seventieth (seww'n=ti=eth), der 70.
— eighth (ehth), der achte.	— eightieth (eh=ti=eth), der achtzigste.
— ninth (neinth), der neunte.	— ninetieth (neinti=eth), der neunzigste.
— tenth (tennth), der zehnte.	— hundredth (honndreth), der 100.
— eleventh (eleww'nth), der eilfte.	— hundred *and* first, der hundert erste.
— twelfth (tuelwfth), der zwölfte.	— hundred *and* fiftieth, der 150ste.
— thirteenth (thörrtihnth), der 13.	— two (tu) hundredth, der 200ste.
— fourteenth (fohrtihnth), der 14.	— thousandth (thausendth), der 1000.
— fifteenth (fifftihnth), der 15te.	— five thousand and fifth, der fünftausend und fünfte.
— sixteenth (sikkstihnth), der 16te.	— millionth (milljennth), der zehnmalhunderttausendste.
— seventeenth (seww'ntihnth), der 17.	— last but one (der letzte außer eines), der vorletzte.
— eighteenth (ehttihnth), der 18te.	— last, der letzte.
— nineteenth (neintihnth), der 19te.	— former, (10) der erstere.
— twentieth (tuentieth), der 20ste.	— latter (latt'r), der letztere.
— twenty first (tuentiförrst), der 21.	
— twenty second, der 22ste.	
— twenty third, (thörrd), der 23ste.	

D. Anführungszahlen. (*Quotation numbers*).

§. 57. Die Anführungszahlen werden von den Ordnungszahlen durch Anhängung der Silbe "*ly*," die dem Deutschen "ens" entspricht, gebildet, z. B.:

First (11) (förrst), erstens, zum ersten.	Sixthly (sikksthli), sechstens.
Secondly (sekk'ndli), zweitens.	Seventhly (seww'nthli), siebentens.
Thirdly (thörrdli), drittens.	Eighthly (ehthli), achtens.
Fourthly (fohrthli), viertens.	Ninthly (neinthli), neuntens.
Fifthly (fiffthli), fünftens.	Tenthly (tennthli), zehntens.

NB. Weiter als "*tenthly*" ist diese Form nicht üblich, und dafür sagt man:

In the eleventh place (plehß), eilftens. | In the twelfth place, zwölftens ꝛc. (11)

---

(9) NB. 1. Die Ordnungszahlen fordern immer den bestimmenden Artikel "*the*," z. B.:

Chapter *the first*, page *the second* od. *the first* chapter, *the second* page.	Erstes Kapitel, zweite Seite.

NB. 2. Nach den Namen von Fürsten, Päpsten ꝛc., auch im Sprechen von den Tagen des Monats braucht man stets, wie im Deutschen, die Ordnungszahlen, z. B.:

Pius *the ninth* oder IX.	Pius der Neunte, oder IX.
Henry *the eighth* oder VIII.	Heinrich der Achte, oder VIII.
The *first* (1*st*, 2*nd*, 3*rd*, 4*th*) *of June* *).	Der 1ste, 2te, 3te, 4te Juni oder 1sten, 2ten ꝛc.

* NB. 3. Bei Daten in Briefen werden die drei Wörter "*the*, *of* und *and*" immer weggelassen, man muß sie jedoch im Lesen aussprechen, z. B.:

London 10*th Oct.* 1851 wird gelesen: London *the* tenth *of* October eighteen hundred *and* fifty one.

NB. 4. Die Ordnungszahlen nehmen auch das (*'s*) im Genitiv an, z. B.:

In Richard *the third's* reign, tyranny ruled in England.	Unter der Regierung Richards des Dritten, herrschte die Tyrannei in England.

(10) Ueber "*the former, the latter*" siehe Anmerk. 35 §. 91. Kap. IX.

(11) NB. Statt "*first, secondly etc.*," kann man eben so gut "in the first (second) *place*" sagen.

E. Wiederholungs- oder Multiplikations-Zahlen. (*Numeralia iteritiva*).

§. 58. Die Wiederholungszahlen antworten auf die Frage:

Wie viel Mal?	*How many times?*
Einmal, zweimal, fünfmal ꝛc.	*Once, twice, five times etc.*

Mit Ausnahme der drei ersteren hat man im Englischen keine besondere Form dafür. Sie werden durch Hinzufügung von "*times* (teims)" den *Plural* von "*time* = mal," zu den Grundzahlen gebildet, z. B.:

Once (uonnß), einmal. (12)
Twice (13) (tueiß), zweimal.
Thrice (threiß) oder three times, dreimal.
Four times (fohr teims), viermal.
Five times (feiw teims), fünfmal.
Six times, sechsmal.
Ten times, zehnmal.
Twenty times, zwanzigmal.
A hundred times, hundertmal.
A thousand times, tausendmal.
A million times, eine Millionmal.
Some times (somm teims), bisweilen.
Several times, verschiedene Male.
Many (menni) times, viele Male. (14)

F. Die Vervielfältigungszahlen. (*Numeralia multiplicativa*). Einerlei, zweierlei ꝛc.

§. 59. Die Vervielfältigungszahlen antworten auf die Frage:

Wie vielfach? | *How many fold?*

Im Englischen hat man für die meisten hievon einen doppelten Ausdruck: 1) den lateinischen, und 2) die aus den Grundzahlen mit "*fold* (fach, fältig)" gebildete Form, z. B.:

Single (ßinngl), einfach, einzeln.
Double (dobbl) od. *twofold*, zweifach, doppelt.
Treble (trebbl), *triple* (trippl) oder *threefold*, dreifach.
Quadruple (kuoddruhpl) oder *fourfold*, vierfach.
Quintuple (kuintuhpl), oder *fivefold*, fünffach.
Sextuple oder *sixfold*, sechsfach.
Octuple oder *eightfold*, achtfach.
Decuple oder *tenfold*, zehnfach.
Centuple (ßenntuhpl), oder *hundredfold*, (15) hundertfach.
A thousandfold, tausendfach.
Manyfold, vielfach. (16)

---

(12) NB. Das "noch einmal so viel, lang, breit, groß ꝛc." gibt man im Englischen wie folgt, z. B.:

Give me *as much again*.	Geben Sie mir noch einmal so viel.
It must be *twice as long, broad etc.*	Er muß zweimal so lang, breit, groß ꝛc.

(13) "*Two times*" findet man in den meisten Grammatiken, es ist jedoch (außer in Verbindung mit "drei, vier ꝛc.)" gar nicht gebräuchlich, z. B.: "*Two* or *three times*, zwei- oder dreimal."

(14) NB. Die Ordnungszahlen werden ebenfalls auf obige Art wiederholt, z. B.:

The *first*, the *second*, the *fifth* time.	Das erste, zweite, fünfte Mal.
I have seen the queen *ten times*.	Ich habe die Königin zehn Mal gesehen.
Friday I saw the queen for *the tenth time*.	Freitag sah ich die Königin zum zehnten Male.

(15) NB. Mit Ausnahme von "*double* und *treble*" braucht man im gewöhnlichen Leben die Form mit "*fold*."

(16) NB. Die Wörter "einerlei, zweierlei, dreierlei ꝛc." werden im Englischen durch das Hauptwort "*sort* oder *kind*" (Art oder Gattung) und die Präposition "*of*" ausgedrückt, z. B.:

Ich habe Ihnen allerlei zu erzählen.	I have *all sorts of* news to tell you.
In England hat man dreierlei Biere.	In England they have *three kinds of* beer.
Mir ist es (nicht) einerlei.	It is (not) *all the same* (*all one*) to me.

G. Sammelzahlwörter oder collective Substantive.

§. 60. Sammelzahlwörter dienen, um eine bestimmte Menge oder Anzahl von Dingen derselben Gattung unter eine Einheit auszudrücken, z. B.:

A pair (pehr) *of* [17] gloves (glowws), ein Paar Handschuhe.
A couple (koppl) *of* fowl (faul), ein Paar Kapaunen [18].
A dozen (doss'n), ein Dutzend.
A score (skohr), zwanzig, Stiege.
A gross, zwölf Dutzend, ein Groß.
A drove, der Trieb, Heerde.
A herd, eine Heerde (Ochsen, Schweine).
A flock, Trupp (Schafe), Zug (Vögel).
A pack, der, das Pack, eine Rotte.
A quire *of paper*, ein Buch Papier. [19]

H. Von den Bruchzahlen. (*Fractional numbers*).

§. 61. 1) Die Bruchzahlen werden im Englischen wie folgt ausgedrückt, z. B.:

The whole (hohl), das Ganze.
The half (hahf), die Hälfte.
A quarter (kuort'r), ein Viertel.
Half a pound, ein halbes Pfund.
A pound and a half, anderthalb Pfund. [20]
Half a dozen, ein halbes Dutzend.
A dozen and a half, anderthalb Dutzend.
One and a half, anderthalb. [21]
Five years and a quarter, fünf und ein viertel Jahr.
Four pounds and three quarters, vier drei viertel Pfund.

2) Die übrigen Bruchzahlen sind die Ordnungszahlen, substantivisch gebraucht, welche demnach den Artikel oder sonst ein Bestimmungswort vor sich nehmen können und im *Plural* ein "*s*" annehmen, z. B.:

Half, one half, halb, eine Hälfte.
A third, two thirds, ein, zwei Drittel.
A fourth, three fourths, ein, drei Viertel.
A fifth, four fifths, ein, vier Fünftel.
An eighth, seven eighths, $1/8$, $7/8$.
A tenth, nine tenths, $1/10$, $9/10$. [22]

---

(17) NB. Es ist wohl zu merken, daß man im Englischen stets die Präposition "*of* (von)" nach den Sammelzahlwörtern setzt, obwohl man im Deutschen das "von" nach solchen Wörtern nie braucht. Siehe Reg. II. Kap. III. der Syntaxis.

(18) NB. Die Ausdrücke "alle beide, alle vier ɔc." gibt man im Englischen wie folgt:

Both (*tous deux* od. *tous les deux*).	Alle beide oder bloß beide.
All three, all four; two by *two* od. *two* and *two*.	Alle drei; alle vier; zwei und zwei.

(19) NB. Diesen Wörtern könnte man ebenfalls folgende hinzufügen: "*A leash of pheasants*, drei Fasanen. — *A brace of pistols*, ein Paar Pistolen. — *A covey of partridges*, eine Kette Rebhühner. — *A brood*, eine Brut."

(20) Spricht man vom englischen Gelde, so darf man nicht "*one and a half pound* oder *shilling etc.*" sagen, sondern "*one pound ten shillings and sixpence.*" Ein halbes Pfund Sterling ist 10 Shilling, ein 1/2 Shilling ist 6 Pence.

(21) NB. 1. Im Englischen hat man keine Wörter, welche dem deutschen "anderthalb, dritthalb ɔc." entsprechen; man drückte sie durch die Wörter "*and a half*," welches dem Worte hinzugefügt werden muß, aus, z. B.:

Two *years, days, hours and a half.*	Dritthalb Jahr, Tag, Stunde.
Six weeks ago; a fortnight ago.	Vor sechs Wochen; vor vierzehn Tagen.

NB. 2. Im Englischen darf man nicht, wie im Deutschen, eine Bruchzahl vor einem Hauptwort im *Plural* setzen; man darf z. B. nicht sagen:

Four and a half years, days etc.	Vier und ein halbes Jahr (Tag) ɔc., sondern:
Four years (days) *and a half.*	Vier Jahr, (Tag) und ein halbes.

(22) NB. Statt "*a fourth* (ein Viertel)," sagt man "*a quarter*," wenn nicht eine wirkliche Bruchzahl, sondern eine Maßbestimmung angedeutet werden soll, z. B.:

A *quarter* of an *hour*, a *mile*, a *pound.*	Eine Viertelstunde, Meile, ein Vierling.
The *fourth part* of the houses were burnt.	Der vierte Theil der Häuser war abgebrannt.

I. Zeit= oder Stunden=Bestimmung.

§. 62. Zahlen, die sich auf Stunden beziehen, werden von dem Ausdrucke "*o'clock*" (*of the clock*,) von oder nach der Glocke, (Uhr) begleitet, und auf folgende Art gebraucht:

At what *o'clock* will you come?	Um wie viel Uhr kommen Sie?
At 9 *o'clock*, at half past 10 *o'clock*.	Um neun Uhr; um halb 11 Uhr.
What *o'clock* is it?	Wie viel Uhr ist es?
A quarter to 8; a quarter past 7.	Ein Viertel vor acht; 1/4 nach sieben.
Within ten minutes of 12 (*o'clock*).	Zehn Minuten vor 12 (Uhr).
Half past 1, 2, 3, 4, 5 *o'clock*. (23)	Halb zwei, drei, vier, fünf, sechs.

Aufgaben über die Zahlwörter.

§. 56. 57. 58. Seite 72.

21. Am (*on the*) zweiten Mai segelten (*sailed*)[2] wir[1] von New=York [ab] und landeten (*landed*) in London am fünf und zwanzigsten. — Der berühmte ***Shakspeare*** starb (*died*) am drei und zwanzigsten April, 1616; ***Newton*** am zwanzigsten März, 1727; ***Milton*** am 4. Juni 1674 und ***Francis Bacon*** am zehnten Mai 1626. — §. 57. | Glauben Sie | daß
Do you think
Irland [sich] je von England | trennen | wird? Nein, | das
ever[2] [4] *be separated*[3] [1] *I*
glaube ich nicht |; denn erstens sind die Engländer zu mächtig [um]
do not think it will *for* [3] [1] [2] *too powerful*
das zu erlauben, zweitens | gibt es | in Irland | über | zwei Mil=
it[2] *to permit*[1] *there are* *more than*
lionen Einwohner angelsächsischer Abkunft und drittens besitzt das
inhabitants of Angel-Saxon extraction *enjoy*[4] [1]
irische Volk die vorzüglichsten Freiheiten. — §. 58. Einmal, zweimal,
[2] *people*[3] *greatest liberty*
dreimal, ja mehr als hundertmal habe[2] ich[1] Ihnen[4] gesagt (*told*)[3], daß Sie
auf die Regeln | Acht geben | sollten; da haben Sie wieder irisch und
to[3] *pay attention*[2] [1] *there* [2] [1] *again*[3] [5]
auch das Fürwort "ich" mit kleinen Anfangs=Buchstaben geschrieben.
also *pronoun* *small* *letters* *written*[4]
(Siehe §. 62. Seite 17.)

§. 59. 60. 61. 62. Seite 74.

22. Er hat einen doppelten, ja einen dreifachen Gewinn (*profit*) an Allem, was (*that*) er verkauft (*sells*). — Der Boden (*soil*) in diesem Land ist so vortrefflich, das er alles was gesäet wird, zehn=, fünfzehn= ja
excellent *it* [2] *that*[3] *sown*[5] *is*[4] *nay*
zwanzigfach trägt. — §. 60. Ich möchte gerne ein Paar Handschuhe und
yields[1] *should like* [2]
ein Paar=Pistolen kaufen. — Holen [Sie] mir zwei Buch Schreib=Papier
to buy[1] *Fetch* *writing-paper*
und zwei Dutzend Stahlfedern. — §. 61. Er verliert die Hälfte seiner Zeit
steel-pens *loses* *time*

---

(23) NB. Im Englischen darf man nie, wie im Französischen: "*Six and a quarter; ten and a half etc.*" sagen, sondern wie oben "*a quarter past 6 etc.*"

mit Tändeleien (*trifles*). — Zwei Drittel, ja Dreiviertel der Irländer sind Katholiken, aber neun Zehntel der Engländer sind Protestanten. — Ich möchte gern anderthalb[2] Pfund Thee und viertehalb Pfund Zucker haben.[1] — §. 62. Um wie viel Uhr wollen Sie morgen (*to-morrow*[2]) gehen? Um halb sechs, um viertel vor neun. — Wie es gestern | um |
go[1] [9] | *at a*[5] |
viertel nach vier donnerte, blitzte und hagelte. —
[6] [7] [8] *thundered*[1] *lightened*[2] [3] *hailed*[4]

IX. Kapitel.

Von den Fürwörtern oder *Pronom.*

A. Von den Fürwörtern I. bis VIII.
B. Von den Ausdrücken: *It is I*, ich bin es ꝛc.
C. Fälle, wo man im Deutschen den Artikel, im Englischen das Fürwort brauchen muß.
D. Wechselseitige oder reciproke Fürwörter.

A. Von den Fürwörtern I. bis VIII.

§. 63. **Fr.** Was sind Fürwörter oder Pronomen?

§. 64. **Antw.** Das Fürwort dient dazu, erstens, um die zu häufige Wiederholung des Hauptworts zu vermeiden, zweitens um die Person, welche spricht, drittens, die Person, zu der man spricht, und viertens, die Person, wovon gesprochen wird, zu bezeichnen.

§. 65. **Fr.** Wie viele Klassen von Fürwörtern giebt es?

§. 66. **Antw.** Im Englischen werden die Fürwörter gewöhnlich in acht Klassen getheilt, nämlich:

I. Persönliche Fürwörter. (*Personal pronouns*).
II. Zueignende Fürwörter. (*Possessive pronouns*).
III. Zurückführende Fürwörter. (*Reciprocal or Reflective pronouns*).
IV. Anzeigende Fürwörter. (*Demonstrative pronouns*).
V. Beziehende Fürwörter. (*Relative pronouns*).
VI. Fragende Fürwörter. (*Interrogative pronouns*).
VII. Bestimmende Fürwörter. (*Determinative pronouns*).
VIII. Unbestimmte Fürwörter. (*Adjective or Indefinite pronouns*).

I. Von der *Declination* der persönlichen Fürwörter.

§. 67. **Fr.** Wie werden diese Fürwörter declinirt?

§. 68. **Antw.** Ganz wie die Hauptwörter (s. §. 20. Seite 40) mittelst der Präpositionen "*of, from, to, by,*" z. B.:

1ste Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	I (1) (ei), ich.	We (uih), wir.
Gen.	*Of me* (2) (oww mih), meiner.	Of us (oww oß), unser.
Dat.	To me (t' (3) mih), mir.	To us (tu (3) oß), uns.
Acc.	Me (mih), mich.	Us (oß), uns.
Abl.	*Of, from* (fromm) oder *by* (bei) me (4), von mir.	*Of, from* (fromm) oder *by* (bei) us, von uns.

2te Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	Thou (5) (dthau), du.	You (juh) (5) ihr (6) (Sie) (7).
Gen.	Of thee (oww dthih), deiner.	Of you (oww juh), euer (Ihrer).
Dat.	To thee (t' dthih), dir.	To you (t' juh), euch (Ihnen).
Acc.	Thee (dthih), dich.	You (juh), euch (Sie) (7).
Abl.	*Of, from* (fromm) oder *by* (bei) thee, von dir.	*Of, from* oder *by* (bei) you, von euch (von Ihnen).

---

(1) Das "*I* (ich)" wird im Englischen stets groß geschrieben, "*you* (Sie)" aber stets klein, z. B.:

He and *you* and *I* are invited. | Er und Sie und ich sind eingeladen.

(2) Der Genitiv der persönlichen Fürwörter "*of me, of us etc.*" kommt nur in "**gedenke meiner, seiner** ꝛc." und ähnlichen Sätzen vor, z. B.:

Think *of me, of him, her, us, them.* | Gedenke meiner, seiner, ihrer, unser, ihrer.
How shall I *get rid of him, her etc.* | Wie soll ich seiner, ihrer ꝛc. los werden.

NB. Man hüte sich, das deutsche zueignende Fürwort "mein, meines ꝛc.," mit "*of me etc.*" zu geben, z. B.:

Whose book is that? It is *mine, his.* | Wessen Buch ist das? Es ist meines, seines.

(3) NB. Vor einem Consonanten spricht man das "*to*" kurz wie ein ganz kurzes (t), vor einem Vocal aber lang wie (tu) aus.

(4) NB. "*Of*" beim Ablativ bedeutet einen Betreff, eine Aussage, z. B.:
We have spoken *of you.* | Wir haben von Ihnen gesprochen.
"*From*" bedeutet eine Entfernung oder Ausgang von einer Sache zur andern, z. B.:
He took the book *from* me. | Er nahm das Buch von mir weg.
"*By*" bedeutet "vermittelst oder durch," z. B.:
This book has been written *by* me. | Dieses Buch ist von mir geschrieben worden.

Hierüber s. Anmerk. 2. Seite 41.

(5) "*Thou* (du)" braucht man im gewöhnlichen Leben gar nicht. Und da wo man im Deutschen "du, er, ihr, sie (Sie) als Anredewort anwendet, braucht man im Englischen, wie im Französischen in allen Verhältnissen des Lebens nur die zweite Person der Mehrzahl "Ihr, *you* (*vous*)" als Anredewort, z. B.:

Du bist mein liebstes Kind. | *You* are my dearest *child.*
Was will er, sie? | What do *you* want?
Ihr seid mein bester Freund. | *You* are my best *friend.*
Wie befinden Sie sich? | How do *you* do (oder how are *you*)?

NB. 2. Unter den "*Quakers* (Herrenhutern)," in der hohen Poesie und im Gebet zu Gott, ist das (Du) noch üblich, z. B.:

Du o Herr! bist meine Stütze. | *Thou O Lord!* art my support.
Du bleiche und zarte Schönheit, was für Herzen hatten sie, um dir Unrecht zu thun! | *Thou* pale and gentle beauty, what hearts they had to wrong *thee!*

(6) NB. Statt "*you*" findet man bisweilen "*ye*" in der Poesie.

(7) NB. Man hat wohl zu merken, daß "Sie, sie" im Deutschen 6 Mal vorkommt, z. B.: Erstens als *Nominativ* der dritten Person weiblich und muß alsdann mit "*she*" übersetzt; zweitens als *Accusativ* der dritten Person weiblich, und muß mit "*her*" gegeben; drittens und viertens als Anredewort im *Nominativ* und *Accusativ* der zweiten Person *Plural* und muß mit "*you*" übersetzt; fünftens als *Nominativ* der dritten Person *Plural* und muß mit "*they*" gegeben, und sechstens als *Accusativ* der dritten Person *Plural* und muß mit "*them*" übersetzt werden.

3te Person.

Singular.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nom.	He ([8]) (hih), er.	She ([8]) (schih), sie ([7]).	It ([8]) (itt), es ([9]).
Gen.	Of him (oww himm), seiner.	Of her (oww herr), ihrer.	Of it, seiner, dessen.
Dat.	To (tu) him, ihm.	To her (tu herr), ihr.	To it, ihm, dazu.
Acc.	Him (himm), ihn.	Her (herr), sie. ([7])	It (itt), es.
Abl.	*Of*, *from* oder *by* (bei) him, von ihm.	*Of*, *from* oder *by* (bei) her, von ihr.	*Of*, *from* oder *by* it, von ihm, davon. ([10])

Plural.

Für alle drei Geschlechter.

Nom.	They (dtheh), sie. ([7])
Gen.	Of them (oww dthemm), ihrer.
Dat.	To them (t' dthemm), ihnen.
Acc.	Them (dthemm), sie. ([7])
Abl.	*Of*, *from* oder *by* (bei) them, von ihnen. ([11])

☞ **NB.** Das Weitere über die Fürwörter findet sich Kap. V. der Syntaxis.

§. 69. Beispiele über den Gebrauch der persönlichen Fürwörter.

I see *her*, *him* and *you*.	Ich sehe sie, ihn und Sie.
He spoke *to me*, *him*, *her*, *them*, *you*.	Er sprach zu mir, ihm, ihr, ihnen, Ihnen.
She took the book *from me*, *him*, *us*.	Sie nahm das Buch von mir, ihm, uns.
You and *they* told *it* (*to*) *me*.	Du und sie sagten es mir.
We are sure *of it*. *We* have some *of it*.	Wir sind dessen gewiß. Wir haben davon.
Here are cherries, will *you have some of them?*	Da sind Kirschen, wollen Sie davon (haben, nehmen)?

Aufgabe über die persönlichen Fürwörter. §. 68. 69.

23. Ich ging (*went*) zu ihm, er[2] aber[1] war (*had*) zu mir gegangen (*gone*). — Sie haben gewiß (*certainly*) von[2] mir gesprochen[1]? Nein, wir haben von Ihnen nicht gesprochen, sondern (*but*) von ihm, von ihr und

---

(8) NB. Die drei Geschlechter sind nur in der dritten Person des *Singulars* zu unterscheiden:
Von lebenden Wesen männlichen Geschlechtes sagt man: *He* }
Von „ „ weiblichen Geschlechtes sagt man: *She* } dritte Person des *Singulars:*
Von allen Gegenständen, von Insekten und Thieren sagt man: *It* } z. B.:

The *man* is old, and *he* is blind.	Der Mann ist alt und er ist blind.
The *woman* is poor, and *she* is ill.	Die Frau ist arm und sie ist krank.
The *hat* is dear, but *it* is good.	Der Hut ist theuer, aber er ist gut.
The *fly* is small, but yet *it* stings.	Die Fliege ist klein, aber doch sticht sie.
The *lark* is little, but *it* sings sweet.	Die Lerche ist klein, aber sie singt schön.
This is old, and *it* is very bad.	Dieses ist alt und es ist sehr schlecht.

Hierüber s. §. 29. Seite 47. s. auch Reg. VI. Kap. V. der Syntaxis.

(9) NB. Ueber das deutsche "man sagt (*it is said*)" ꝛc. s. Reg. VIII. Kap. V. der Syntaxis.

(10) NB. Das deutsche "davon, darin, darauf ꝛc." gibt man im Englischen im *Singular* durch "*of it, in it etc.*," im *Plural* durch "*of them, in them etc.*" z. B.:

Hier ist Brod, soll ich Ihnen etwas davon geben?	Here is bread, shall I give you some *of it*.
Hier sind Birnen, wollen Sie davon?	Here are pears, will you have some *of them*.

(11) NB. Das deutsche "man wartet meiner, seiner ꝛc. giebt man im Englischen mit "man erwartet mich" oder "ich bin erwartet," z. B.:

Man wartet (harret) meiner, seiner.	I *am*, he *is expected* (oder *waited for*).
Jemand wartet auf sie, sie, Sie.	*Some one is waiting for her, them, you.*
Warte unser (warte auf uns) in Paris.	*Wait for us* in Paris.

von ihnen. — Er ist krank (*sick*) und sie ist traurig (*sad*). — Sie sind alle jetzt (*now*) hier, morgen aber | gehen | sie nach London. — Sie
to-morrow[2] [1] | *are going*[4] | [3] *to*
haben das[2] Buch von mir, ihr, ihm, uns ihnen, |weggenommen (*taken away*[1])|. — Dieses Gedicht (*poem*) ist (*has*)[1] von[4] mir, ihr, ihm, uns, Ihnen, ihnen geschrieben (*written*[3]) worden (*been*[2]). (Anm. 8). Das arme Weib (*woman*) wie ist[2] es[1] |zu bedauern (*to be pitied*)|. — Die Uhr (*watch*) ist hübsch (*pretty*), aber sie | geht nicht (*does not go*) |. — Der Hut ist häßlich (*ugly*) und er ist zu groß (*large*). — Der Caffee (*coffee*) ist stark (*strong*) aber doch (*yet*) er |gefällt mir nicht (*does not please me*)|.

B. Von dem Ausdrucke "*It is I*, ich bin es ꝛc."

§. 70. **Fr.** Wie drückt man das deutsche "ich bin es, er ist es," im Englischen aus?

§. 71. **Antw.** Gerade wie im Französischen, (nicht wie im Deutschen) dadurch, daß man das (es) dem Zeitwort "*to be* (seyn)" voranstellt, z. B.:

Singular.

It is (was) I (*c'est* (*c'etoit*) *moi*), ich bin (war) es; (es ist ich).
It is he (*c'est lui*), er ist es; (es ist er).
It is she (*c'est elle*), sie ist es, (es ist sie).

Plural.

It is (was) we (*c'est nous*), wir sind (waren) es; es sind wir (es ist wir).
It is you (*c'est vous*), ihr seyd es; es seyd ihr; Sie sind es (es ist ihr).
It is they (*ce sont eux*), sie sind es; es sind sie; Sie sind es (es ist sie).

Frageweise.

Singular.	*Plural.*
Is (*was*) it I? bin (war) ich es?	Is (*was*) it we? sind (waren) wir es?
Is (*was*) it he? ist (war) er es?	Is (*was*) it you? seyd Ihr (waren Sie) es?
Is (was) it she? ist (war) sie es?	Is (*was*) it they? sind (waren) sie es?
Will it be they, we, you, he, she, it?	Werden sie, wir, Sie (wird er, sie) es seyn?
Sind Sie das? — Ja, ich bin es.	*Is* that *you? — Yes, it* is *I.*
Wer (ist das) da? — Das bin ich.	Who is (that) there? — *It* is *I.*
Die da war es, die es mir sagte.	*It was she there*, who told it me. (12)

Von den persönlichen Fürwörtern mit den Zahlwörtern.

§. 72. Wie oben §. 71. werden die persönlichen Fürwörter und die Zahlwörter auch versetzt, z. B.:

---

(12) NB. Im Englischen, wie im Französischen, braucht man im Fragesatz ein Hauptwort statt eines persönlichen Fürworts, so muß man mit "*I am he, she* (*je le suis*): *you are he, she; we are they*" und nicht mit "*it is I, it is she*" *etc.* antworten, z. B.:

Are you *the man, the woman*?	Sind Sie der Mann, die Frau.
Yes, *I am he, she* (*oui je le suis*).	Ja, ich bin (er, sie) es.
Are you the *men*, the women.	Sind Sie die Männer, Frauen?
Yes, *we are they.* — No, *we are not they.*	Ja, wir sind (sie) es. — Nein, wir sind (sie) es nicht.
You are the *man!* Yes, *you are he.*	Sie sind der Mann! Ja, Sie sind (er) es.
Is it *you, he, they?* — Yes, *it is I, he they.*	Sind Sie (er, sie) es? Ja, ich bin (er, sie) es.

There *were* ten *of us* and but *two* of *them.*	Es waren unser zehn aber ihrer nur zwei.
Are there not five *of you?*	Sind (giebt es) nicht Euer (Ihrer) fünf.
No, *there are but* three *of us.*	Nein es sind unser nur drei.
There are many (few) of them.	Es sind ihrer viele (wenige).

Aufgaben hierüber §. 71. 72.

24. Ich bin es, der (*who*) es² Ihnen sagte (*told*)¹). Und wer sind Sie? Ich bin der Herr (*master*) dieses Hauses. — Er ist es den (*whom*) wir gestern² in der Westminster-Abtei (*abbey*) trafen (*met*¹). — Sie ist es die früher (*formerly*²) so schön war¹, die² jetzt (*now*⁴) aber¹ so unglücklich (*unhappy*) ist³. — Sind Sie es nicht von dem (*whom*) ich gestern⁴ dieses² Buch³ kaufte (*bought*¹)? Nein, ich bin es nicht. Ja, ich bin es. Nein, Sie sind es nicht. Ja, Sie² sind es doch (*but*¹). — Ah sind Sie das, mein Freund? Ja, ich bin es. — Es waren unser dreizehn am (*on*) Bord (*board*) des Dampfschiffes (*steamboat*) von Ostende nach (*to*) London, es² waren ihrer aber¹ vier und zwanzig.

II. Zueignende Fürwörter (*Possessive Pronouns*).

§. 73. **Fr.** Wie viele Classen von zueignenden Fürwörtern gibt es?

§. 74. **Antw.** Sie werden in zwei Classen getheilt, nämlich:

1) Verbundene zueignende Fürwörter (*Adjective Possessive Pronouns*), welche niemals allein stehen können;

2) Alleinstehende zueignende Fürwörter (*Absolute Possessive Pronouns*), welche niemals mit einem Hauptwort verbunden werden.

§. 75. *a)* Die verbundenen zueignenden Fürwörter sind folgende:

Singular.		*Plural.*
My (mei od. mih) ([13]), mein, meine.		Our (aur), unser, unsere.
Thy (dthei), dein, deine.		Your (juhr); euer, eure, (Ihr, Ihre).
His (hiss), sein, seine; männlich.	([14])	Their ([16]) (dthehr), ihr, ihre.
Her (herr), ihr, ihre; weiblich.	([14])	Own (ohn) ([17]), das seinige, das Ihrige, die Ihrigen.
Its (itts), sein, seine; sächlich.	([14])	
One's (uonns), sein ([15]) (unbestimmt).		

---

(13) NB. Das "*my*" wird "mei" ausgesprochen, wenn man Nachdruck auf das Gesagte legen will; "mih" wenn dieses nicht der Fall ist, z. B.:

My (mei) God! My (mei) God!	Mein Gott! Mein Gott!
Have you seen my (mih) book?	Haben Sie mein Buch gesehen?
That is my (mei) book and not yours.	Das ist mein Buch und nicht das Ihrige.

(14) NB. Im Englischen stimmen die zueignenden Fürwörter stets mit dem Besitzer, ohne Rücksicht auf die Zahl oder das Geschlecht der Sache, die man besitzt, überein. Im Französischen stimmen sie mit der Sache ohne Rücksicht auf den Besitzer, und im Deutschen stimmen sie mit allen beiden überein, z. B.:

My father, mother, brothers.	Mein Vater, meine Mutter, meine Brüder.
Her father, mother, brothers.	Ihr Vater, ihre Mutter, ihre Brüder.
Son père, *sa* mère, *ses* frères.	*Its* father, mother, brothers, (vom Kinde gesagt).

(15) NB. So oft sich das Fürwort "sein" auf das Wort "man" bezieht, so muß man es im Englischen mit "*one's*" (und nicht mit "*its*") geben, z. B.:

One should think of *one's* death.	Man sollte an seinen Tod denken.
One ought to love *one's* friend.	Man sollte seinen Freund lieben.

(16) NB. "*Their*" braucht man für alle drei Geschlechter, wenn es mehrere Besitzer sind, z. B.:

Their father, mother, house, gardens.	Ihr Vater, ihre Mutter, ihr Haus, ihre Gärten.

(17) NB. Im Englischen braucht man häufig das Wort "*own*" in Verbindung mit einem verbundenen zueignenden Fürwort, wo man im Deutschen das allein stehende braucht, z. B.:

Let every one take *his own*.	Laß ein Jeder das Seinige nehmen.
Lend me your book, I have lost *my own*.	Leihen Sie mir Ihr Buch, ich habe das meinige verloren.

b) Absolut oder allein stehend.

§. 76. Die absoluten oder alleinstehenden zueignenden Fürwörter sind:

Singular.	*Plural.*
Mine (mein), der, die, das meinige, oder meiner, meine, meines, oder der, die, das meine.	Ours (aurs), unserer, unsere, unseres; der, die, das unsrige, oder der, die, das unsere.
Thine (dthein), der, die, das deinige ꝛc.	Yours (juhrs), der, die, das eurige (Ihrige).
His (hiss), der, die, das seinige.	Theirs (dthehrs), der, die, das ihrige, oder ihrer, ihre, ihres ꝛc.
Hers (herrs), der, die, das ihrige.	
Its (itts), sein, seine, dessen.	People, etc. (pihpl), die Seinigen (18).

c) *Declination* der zueignenden Fürwörter.

§. 77. **Fr.** Aendern diese Fürwörter ihre Form wegen dem Casus?

§. 78. **Antw.** Die zueignenden Fürwörter erleiden keine Veränderung; wie die Hauptwörter bilden sie ihre Casus mittelst Präpositionen, z. B.:

1. *Declination* der verbundenen zueignenden Fürwörter.

1te Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	My (19) (mei), mein, meine. (20).	Our (aur) (20), unser, unsere.
Gen.	Of my (oww mei), meines, meiner.	Of our (oww aur), unseres, unserer.
Dat.	To my (t'mei), meinem, meiner, meinen.	To our (tu aur), unserm, unserer, unsern.
Acc.	My (mei), meinen, meine, mein.	Our (aur), unsern, unsere.
Abl.	*Of*, *from* oder *by* (bei) my, von meinem, von meiner, von meinen.	*Of*, *from* oder *by* (bei) our, von unserm, von unserer, von unsern.

---

(18) NB. Im Deutschen braucht man häufig die alleinstehenden zueignenden Fürwörter "die Seinigen; die Ihrigen ꝛc.", worunter man "Familie, Volk, Jünger ꝛc." versteht, im Englischen aber muß man die "verbundenen zueignenden Fürwörter" und das betreffende "Hauptwort" brauchen, z. B.:

Er wird von mir und den Meinigen geliebt.	He is loved by *me* and *my family*.
Gott beschützt die Seinigen.	God protects *his people*.

NB. Als Ausnahme sagt man "May God protect *you* and *yours*" (Sie und die Ihrigen).

(19) NB. Die zueignenden und anzeigenden Fürwörter *"this, that"* müssen, so wie auch der Artikel, verschieden vom Deutschen, den Wörtern *"all* (alle, ganz), *half* (halb), *both* (beide) nachgesetzt werden, z. B.:

All my *money*. *Half her* time.	Mein ganzes Geld. Ihre halbe Zeit.
Both his friends. *Both the(se)* books.	Seine beiden Freunde. Die(se) beiden Bücher.

(20) NB. Der Lernende hat wohl zu merken: 1) daß obige Fürwörter nie allein stehen dürfen, sondern müssen stets ein Hauptwort nach sich haben; und 2) daß sie immer, wie Anm. 14. gesagt, nach dem Besitzer und nicht nach der Sache, die man besitzt, sich richten, z. B.:

My, his, her, our, your, their house.	Mein, sein, ihr, unser, Ihr, ihr Haus.
The door *of my, his, your* house is open.	Die Thür meines, seines, Ihres Hauses ist offen.
He gave money *to my, his, her* brother.	Er gab Geld meinem, seinem, ihrem Bruder.
He gave *my, his, her brother* money.	Er gab meinem, seinem, ihrem Bruder Geld.
I saw *her* and *her father, mother*.	Ich sah sie und ihren Vater und Mutter.
She spoke *of her brother, sister*.	Sie sprach von ihrem Bruder, von ihren Schwestern.
It was made, written, painted *etc. by his brother, sister, friends*.	Es wurde gemacht, geschrieben, gemalt ꝛc. von seinem Bruder, seiner Schwester ꝛc.
They took the book *from my friend*.	Sie nahmen das Buch von meinem Freunde weg.

2te Person.

	Singular.	*Plural.*
Nom.	Thy ([21]) (dthei), dein, deine.	Your (juhr), ([20]) euer, eure (Ihr, Ihre).
Gen.	Of thy (oww dthei), deines, deiner.	Of your (oww juhr), eueres, eurer.
Dat.	To thy (t' dthei), deinem, deiner.	To your (t' juhr), eurem, eurer, euren.
Acc.	Thy (dthei), deinen, deine, dein.	Your (juhr), eueren, eurer, euer.
Abl.	*Of, from* od. *by* (bei), thy, von deinem, von deiner, von deinen.	*Of, from* oder *by* your, von eurem, von eurer, von euren (von Ihrem 2c.).

3te Person.

Singular.

	Männlich.	Weiblich.
Nom.	His (hiss), ([20]) sein, seine.	Her (herr) ([20]), ihr, ihre.
Gen.	Of his (oww hiss), seines, seiner.	Of her (oww herr), ihres, ihrer.
Dat.	To his, seinem, seiner, seinen.	To her (tu herr), ihrem, ihrer, ihren.
Acc.	His, seinen, seine, sein.	Her, ihren, ihre, ihr.
Abl.	*Of, from* od. *by* (bei) *his*, von seinem, von seiner, von seinen.	*Of, from* od. *by* (bei) *her*, von ihrem, von ihrer, von ihren.

3te Person sächlich.

Singular.

Nom.	Its ([22]) (itts), sein, seine, ihr, ihre, dessen.
Gen.	Of its (oww itts), seines, seiner, ihres, ihrer.
Dat.	To its (tu itts), seinem, seiner, seinen, ihrem, ihrer, ihren.
Acc.	Its, seinen, seine, sein, ihren, ihre, ihr.
Abl.	*Of, from* oder *by* (bei) its, von seinem, von seiner, von seinen, von ihrem, von ihrer, von ihren.

3te Person *Plural.*

Für die drei Geschlechter.

Nom.	Their (dthehr) ([20]), ihr, ihre.
Gen.	Of their (oww dthehr), ihres, ihrer.
Dat.	To their (t' dthehr), ihrem, ihrer, ihren.
Acc.	Their, ihren, ihre, ihr.
Abl.	Of, from od. by (bei) their, von ihrem, von ihrer, von ihren. ([23])

C. Fälle, wo man im Deutschen den Artikel, im Englischen aber das zueignende Fürwort brauchen muß.

§. 79. NB. 1. Spricht man von den "verschiedenen Theilen des Körpers" und von den "geistigen Eigenschaften," so muß man im Englischen stets das "zueignende Fürwort brauchen, da wo man im Deutschen und Französischen den "bestimmenden Artikel," sowohl allein, als in Verbindung mit dem "zurückführenden Fürwort" braucht, z. B.:

---

(21) "*Thy*" wird im gewöhnlichen Leben nicht gebraucht, (s. Anm. 5. Seite 78.)
(22) NB. "*Its*" darf blos im *Singular* gebraucht werden, als *Plural* braucht man "*their*."
(23) NB. Die Ausdrücke "meinetwegen, Ihretwegen 2c." werden im Englischen durch das zueignende Fürwort "*my, his* 2c.," das Hauptwort "*sake* (Willen, Wegen, Halber)" und die Präposition "*for* (für)" ausgedrückt, z. B.:

For my (his, her, our, your, their) *sake.*	Meinet-, seinet-, ihret-, unser-, Ihretwillen (halber).
For God's *sake. For* charity's *sake.*	Um Gotteswillen. Mitleidswillen.

Er hat sich den Arm (das Bein) verletzt.	He has hurt *his* arm (leg).
Ich habe mich in den Finger geschnitten.	I have cut *my* finger.
Der Kopf thut ihr weh.	*Her* head aches (she has head ache).
Wir steckten ihm das Buch in die Tasche.	We put the book into *his* pocket.
Sie setzten es sich in den Kopf.	They took it into *their* heads. (24)

§. 80. NB. 2. Bei Verwandtschafts-Benennungen steht meistens der bestimmende Artikel im Deutschen, wo man im Englischen, wie oben §. 79. das zueignende Fürwort anwenden muß, z. B.:

Ist der Herr Vater zu Hause?	Is *your father* at home?
Nein, aber die Mutter ist zu Hause.	No, but *my mother* is (at home).
Der Bruder und die Schwester sind krank.	*My brother* and *sister* are ill.

2. *Declination* der alleinstehenden Fürwörter.

§. 81. Die *Declination* der alleinstehenden zueignenden Fürwörter, die im Englischen, verschieden vom Deutschen, keinen Artikel vor sich leiden, ist der der verbundenen (§. 78. S. 82) gleich, z. B.:

Declination eines alleinstehenden zueignenden Fürworts.

Singular.

Nom. Mine (mein), der meinige, die meinige, das meinige, die meinigen.
Gen. Of mine (25) (oww mein), des meinigen, der meinigen. (26)
Dat. To mine (t' mein), dem meinigen, der meinigen, den meinigen.
Acc. Mine (mein), den meinigen, die meinige, das meinige, die meinigen.
Abl. *Of, from, by* mine, von dem meinigen, von der meinigen, von den meinigen.

Plural.

Nom. Ours (aurs), der unsrige, die unsrige, das unsrige, die unsrigen.
Gen. Of ours (oww aurs), des unsrigen, der unsrigen.
Dat. To ours (tu aurs), dem unsrigen, der unsrigen, den unsrigen.
Acc. Ours, den unsrigen, die unsrige, das unsrige, die unsrigen.
Abl. *Of, from, by* (bei) ours, von dem unsrigen, von der unsrigen, von den unsrigen.

Aufgaben über die zueignenden Fürwörter.

§. 75, 76, 78. Seite 81.

25. Wo (*where*) ist mein Buch, haben Sie es² gesehen (*seen*)¹? Nein, ich habe Ihr Buch nicht gesehen, aber hier ist das meinige (Anmerk. 26).

---

(24) NB. Die folgenden Ausdrücke können als Ausnahmen von der oben angegebenen Regel betrachtet werden, z. B.:

Death stared *us* in *the face*.	Der Tod starrte uns ins Gesicht.
He gave *her* a box on *the ear*.	Er gab ihr eine Ohrfeige.
He tapped *me* on *the shoulder*.	Er klopfte mir auf die Schulter.
She struck *him* in *the face* (*eye*).	Sie schlug ihm ins Gesicht (Auge).
He took *her* by *the hand* (od. *her hand*).	Er faßte sie bei der Hand.
She gave up *the ghost*.	Sie hauchte den Geist aus.

(25) NB. Es ist wohl zu merken, daß in Sätzen wie „Er ist ein Freund (Bruder) 2c. von mir, ihr 2c.," wo man im Deutschen stets das persönliche Fürwort braucht, man im Englischen das „alleinstehende Fürwort" brauchen muß, z. B.:

He is *a friend*, *a brother* an enemy *of mine* (*his*, *hers*, *ours*, *yours*, *theirs*).	Er ist ein Freund, ein Bruder, ein Feind von mir (ihm, ihr, uns, Ihnen, ihnen).

NB. Man kann aber auch sagen: "*He is my friend etc.* Er ist mein Freund 2c."

(26) NB. Der Lernende hat wohl zu merken, 1) daß obige Fürwörter nie ein Hauptwort nach sich leiden, sondern stehen immer in Bezug auf ein vorangegangenes allein, 2) daß man nie den Artikel, wie im Deutschen und Französischen vorsetzen darf, z. B.:

1) This *book* is *mine*, that *house yours*.	Dieses Buch ist das meinige, das Haus das Ihrige.
2) *Mine* is finer than *yours*.	Das meinige ist schöner als das Deinige (Ihrige).

Mein Freund in Paris schreibt mir, daß er beinahe sein ganzes Vermögen
writes *nearly*[2] [4] *whole fortune*
durch die Revolution vom 23ten Februar verloren habe. — Wen haben
by *lost*[3] [1] *whom*
Sie[2] in London gesehen? Ich habe meinen Freund und meine Tante dort
[1] [2] *aunt there*
gesehen. — Wem habt Ihr das Geld gegeben? Ich habe es[2] meinem
[1] *To whom* [2] *money given*[1]
Vater, meiner Mutter, meinem Kind gegeben[1]. — Von wem hat der Herr (*gentleman*) gesprochen (*spoken*)? Von meinem Bruder, von meiner Schwester, von meinem Kinde. — Er hat es[2] von[4] meinem Onkel weggenommen. — Das Buch ist von meiner | Freundin | geschrieben
taken[1] *away*[3] *has* [3] | *female friend* | *written*[2]
worden (*been*[1]).

§. 79, 80, 81. Seite 83.

26. Mein Bruder hat [sich] das Bein gebrochen (*broken*). — Der Kopf thut mir weh und er hat [sich] in den Finger geschnitten. — §. 80. Ist die [Frau] Mutter oder der [Herr] Bruder zu Hause? Nein, [mein] Herr, aber der Vater und die Schwester sind zu Hause. — §. 81. Er nahm (*took*) das meinige und ließ (*left*) mir das seinige. — Ihr Haus ist schön (*fine*) und geräumig (*roomy*), das unsrige ist alt und klein. — Hier sind unsere Bücher und sie sind viel schöner als die ihrigen (3te Pers. *Sing.*) ihrigen (3te Pers. *Pl.*). — Geben [Sie] mir etwas (*some*) von dem Ihrigen und ich werde Ihnen etwas von dem meinigen geben. — Sie haben etwas[2] von den seinigen weggenommen (*taken away*)[1].

III. Zurückführende oder reciproke Fürwörter.

§. 82. **Fr.** Wie werden die zurückführenden Fürwörter gebildet?

§. 83. **Antw.** Mit Ausnahme von "*himself* und *themselves*" werden sie aus den "verbundenen zueignenden Fürwörtern" und dem Hauptwort "*self* (selbst)" im *Singular* und "*selves*" im *Plural* zusammengesetzt. Man braucht sie, um das Subjekt, wovon man spricht, hervorzuheben. Sie sind folgende:

Singular.	*Plural.*
I myself (ei miself), ich selbst, ich mich (selbst).	We ourselves (uih aurselws), wir selbst, wir uns (selbst).
Thou thyself (dthau dtheiself), du selbst, du dich (selbst).	You *yourselves* (27) (juh juhrselws), (an mehrere Personen gerichtet) ihr selbst, ihr euch (selbst), Sie sich.
He (hih) himself, er selbst, er sich (selbst).	You *yourself* (27) (juh juhrself) (in der Anrede an eine Person) Ihr selbst, ihr euch (selbst), Sie selbst.
She (schih) herself, sie selbst, sie sich. It itself, es selbst, es sich (selbst).	They themselves (dtheh dthemmselws), sie selbst, sie sich (selbst). (28)
One one's (uonns) self, man selbst, sich.	

(27) NB. Ist die Rede an eine Person, so muß man "*yourself*," an mehrere "*yourselves*" brauchen:

You, *yourself, Sir,* told me.	Sie selbst, mein Herr, haben es mir gesagt.
You, *yourselves, gentlemen,* said it.	Sie selbst, meine Herren, haben es gesagt.

(28) NB. Es ist wohl zu merken, daß das deutsche "selbst, sich" stets mit "*myself, himself, itself etc.*" (demnach die vorhergehende Person ist) und nicht mit "*self*" allein übersetzt werden muß, z. B.:

Diese Fürwörter werden wie folgt declinirt:

1te Person.

	Singular.		*Plural.*
Nom.	I myself, ich mich, ich selbst.	*Nom.*	We ourselves, wir selbst, wir uns.
Gen.	Of myself, meiner selbst.	*Gen.*	Of ourselves, unserer selbst.
Dat.	To myself, mir selbst od. mir.	*Dat.*	To ourselves, uns selbst od. uns.
Acc.	Myself, euch selbst od. mich.	*Acc.*	Ourselves, uns selbst od. uns.
Abl.	*Of*, *from* oder *by* (29) (bei) myself, von mir selbst, von selbst.	*Abl.*	*Of*, *from* od. *by* ourselves (30) von uns selbst, von selbst. (31)

E. Wechselseitige Fürwörter.

§. 84. **Fr.** Was sind wechselseitige Fürwörter, oder wie werden sie gebildet?

§. 85. **Antw.** Die wechselseitigen Fürwörter im Englischen sind "*one another* oder *each other* (einander)," welche, wie im Deutschen, nach dem Zeitworte stehen müssen, und blos in den drei Personen des *Plurals* gebraucht werden können, z. B.:

We love *each other* od. *one another.*	Wir lieben uns (32) (einander).
You help *one another* od. *each other.*	Sie helfen sich, Ihr helfet Euch.
They killed *each other* od. *one another.*	Sie tödteten sich (32) (einander).

Aufgaben über die zurückführenden Fürwörter.

§. 83. Seite 85.

27. Warum | plagen | Sie sich wegen | Anderer | Angele-
Why | *do*[1] *torment*[3] | [2] *about* | *other people's* | *affairs*
genheiten? Ich | plage | mich nicht damit, aber ich kann die Gefühle
do[1] *torment*[3] | [2] *about them* [3] *feeling*
der Menschlichkeit nicht unterdrücken. — Er selbst, sie selbst hat es
of humanity [1] *suppress*[2] [2]
gethan und Niemand anders. — Gott hilft nur denjenigen, die sich
done[1] *no body else.* *helps only those who*
selbst helfen. — Ich habe es selbst gesehen und gehört, und muß
[4] *seen*[1] [2] *heard*[3]

Das Kind hat sich verletzt.	The *child* has hurt *itself.*
Ich sah den Mann, die Frau selbst.	I saw the *man himself,* the *woman herself.*
Man liebt sich.	*People* love *themselves. One* loves *one's self.*
Hier ist die Sache selbst.	Here is the *thing itself etc.*

229) NB. In Verbindung mit den zurückführenden Fürwörtern bedeutet "*by*" so viel als "*alone* (allein)," z. B.:

I went to the theatre *by myself.* | Ich ging allein ins Theater.

(30) NB. Die zurückführenden Fürwörter werden bisweilen durch das Adjectiv "*own* (eigen)" verstärkt, z. B.:

I my own self. He his (*she her*) *own self. We our* (*they their*) *own selves.*
Ich mein eigenes selbst. Er sein (sie ihr) eigenes selbst. Wir unser (sie ihr) eigenes selbst.

(31) NB. Man merke folgende Beispiele über die zurückführenden Fürwörter:

I did it *myself* od. I *myself* did it.	Ich that es selbst. Ich selbst that es.
He came *himself.* She went *herself.*	Er kam selbst. Sie selbst ging.
We (*ourselves*) saw him *ourselves.*	Wir (selbst) sahen ihn selbst.
You *yourselves* (you *yourself*) said it.	Sie selbst (*Plural*), Sie selbst (*Sing.*) sagten es.
They (*themselves*) were here *themselves.*	Sie (selbst) waren hier selbst.

(32) NB. Man hat wohl zu merken, daß so oft das deutsche „uns, euch, sich" mit dem Worte „einander" vertauscht werden kann, so muß man dieselben mit "*one another* oder *each other*" übersetzen, sonst hat es einen ganz andern Sinn, denn sagte man:
"We *love ourselves*; you *help yourselves;* they *killed themselves etc.*," so würde es heißen, daß:
Jeder sich selbst liebt; jeder sich selbst hilft; jeder sich selbst tödtete und nicht gegenseitig.

daher wohl wissen ob es wahr ist oder nicht. — Jetzt haben wir uns
therefore well know whether true[2] [1] *or* *now* [2] [1] [4]
verrathen. — §. 85. — Lebe wohl! Morgen Abend | sehen | wir uns
betrayed[3] *Fare well to-morrow* | *shall see*[2] | [1]
wieder. — Die Guten lieben sich, die Bösen aber hassen sich. — Wa-
again *good* [2] *bad* [1] *hate*
rum zanken Sie sich? Wir zanken uns nicht, wir | streiten
do[1] *scold*[3] [2] *do*[1] *scold*[3] [2] | *are*[1] *disputing*[3]
nur | darüber ob | *John Bull* schwindsüchtig ist oder nicht; meines Theils
only[2] | *as to whether* | *consumptive*[2] [1] *for my part*
glaube ich, daß der derbe John nie [sich einer] besseren Gesundheit erfreute.
think[2] [1] *blunt* *never* [2] *health* *enjoyed*[1]

IV. Anzeigende Fürwörter (*Demonstrative Pronouns*).

§. 86. **Fr.** Wie heißen die anzeigenden Fürwörter?

§. 87. **Antw.** Die anzeigenden Fürwörter sind:

Singular.	*Plural.*
This, dieser, diese, dieses, od. der, die, das.	These, diese, die.
That, jener, jene, jenes, der, die, das.	Those, jene, die.

§. 88. **Fr.** Wann braucht man "*this*" wann "*that*"?

§. 89. **Antw.** Mit "*this*" bezeichnet man einen Gegenstand, welcher in Zeit oder Raum gegenwärtig oder nahe ist, mit "*that*" einen abwesenden oder entfernten, z. B.:

This house here. This man here.	Dieses Haus hier. Dieser Mann hier.
That house there. That man *there.*	Jenes Haus da. Jener Mann da. (33)

§. 90. **Fr.** Richten sich diese Fürwörter nach dem Geschlechte des Hauptwortes?

§. 91. **Antw.** Wie der Artikel und Adjectiv, bleiben sie für alle Geschlechter gleich, z. B.:

That man, that woman, that house, that child.

Sie werden wie folgt mittelst "*of, to, from, by*" declinirt:

Auf nahe liegende Gegenstände ꝛc. bezogen.

Singular.		*Plural.*	
Nom.	This (34) (dthiß), dieser, diese, dieses, od. der, die, das.	*Nom.*	These (dthihs), diese od. die.
Gen.	Of (oww) this, dieses, dieser, dieses.	*Gen.*	Of these, dieser, der.
Dat.	To this, diesem, dieser, diesem.	*Dat.*	To these, diesen, den.
Acc.	This, diesen, diese, dieses.	*Acc.*	These, diese, die.
Abl.	*Of, from* od. *by* (bei) this, von diesem, von dieser, von diesem.	*Abl.*	*Of, from* od. *by* these, von diesen, von den.

(33) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß, obwohl man im Deutschen sehr häufig „dieser" statt „jener" braucht, so muß man im Englischen sich doch streng an die oben angegebene Regel halten, nämlich, daß "*this*" blos auf etwas nahe liegendes, "*that*" auf etwas entfernteres sich bezieht, z. B.:

I prefer *this here* to *that there.*	Ich ziehe dieses hier diesem da vor.

NB. 2. So oft das deutsche „diese ꝛc." in der Bedeutung „vorige" gebraucht wird, muß man es mit "*last*" geben, z. B.:

Es hat diese (vorige) Nacht geregnet.	It rained *last* night.

(34) NB. Das deutsche „dieser (der) Herr hier, jener Herr da, diese Dame da ꝛc." gibt man im Englischen mit "*this gentleman here, that lady there etc.,*" z. B.:

Auf entferntere Gegenstände bezogen.

Singular.	*Plural.*
Nom. That (35) (dthatt), jener, jene, jenes, od. der, die, das.	*Nom.* Those (dthohs), jene, die.
Gen. Of that, jenes, jener, jenes etc.	*Gen.* Of those, jener, der.
Dat. To that, jenem, jener, jenem.	*Dat.* To those, jenem, den.
Acc. That, jenen, jene, jenes.	*Acc.* Those, jene, die.
Abl. *Of, from* od. *by* (bei) that, von jenem, von jener, von jenem.	*Abl.* *Of, from* od. *by, those*, von jenen, von den.

NB. Zu dieser Klasse könnten "*the former* und *the latter*" (35) gerechnet werden. (36)

Aufgaben über die anzeigenden Fürwörter. §. 87.

28. Diese Uhr (*watch*) ist schön (*beautiful*) und gut, jene häßlich (*ugly*) und schlecht (*bad*). — Wollen Sie etwas (*some*²) von diesem Papier und von dieser Tinte (*ink*) (nehmen) (*take*¹)? Ich danke Ihnen, jenes ² | ist mir lieber (*I prefer*¹). — Was haben Sie diesem ² Manne, dieser Frau, gesagt (*said*¹)? Nichts. — Dieses ³ Buch hier ziehe (*prefer*²) ich ¹ diesem da [vor]. Diese Häuser hier sind neu (*new*) und schön, jene da alt und häßlich. — Von Ihnen ² | spreche ich nicht (*I am not speaking*¹), | ich | spreche (*am speaking*) | von diesem Herrn und von jenen Damen. — Lesen Sie *Homer* und *Virgil:* sie sind die größten Dichter (*poets*) des Alterthums (*antiquity*), der erstere war ein Grieche, der letztere ein Römer. — [Die] beiden Schwestern gefallen (*please*), die eine durch (*by*) ihre Talente (*talent*), die andere durch ihre Liebenswürdigkeit (*amiability*).

V. Beziehende Fürwörter (*Relative Pronouns*).

§. 92. **Fr.** Wie viele beziehende Fürwörter giebt es im Englischen?

§. 93. **Antw.** Im Englischen giebt es 4 beziehende Fürwörter, nämlich:

"*Who, which, that* und *what*."

"*Who, which* und *that*" entsprechen dem deutschen:

This *gentleman, that lady* said it.	Dieser Herr, jene Dame da sagte es.
These *gentlemen, these ladies* are ill.	Diese Herren, diese Damen sind krank.
The *gentleman* (*lady*) we saw.	Der Herr (die Dame), den wir sahen.

(35) NB. Wenn man das deutsche „dieser, jener" in Bezug auf schon in der Phrase erwähnte Personen braucht, so bedient man sich im Englischen lieber der Wörter "*the former, the latter* (der erstere, letztere)," od. "*the one, the other* (der eine, der andere)," z. B.:

Confucius and Socrates were both great philosophers, *the former* was a Chinese, *the latter* a Greek.	Confucius und Sokrates waren beide große Philosophen, jener (der erstere) war ein Chinese, dieser (der letztere) ein Grieche.
Both books please; *the one* by its wit, *the other* by its beauty.	Beide Bücher gefallen, (jenes) das eine durch seinen Witz, dieses durch seine Schönheit.

(36) NB. Man merke folgende Beispiele über die anzeigenden Fürwörter:

That is the man I met yesterday.	Dieser ist der Mann, den ich gestern traf.
What do you think *of this* horse?	Was halten Sie von diesem Pferde?
Shall I give the book *to this man?*	Soll ich das Buch diesem Manne geben?
Do you take *that*, and I'll take *this*.	Nehmen Sie jenes und ich nehme dieses.
The book was written *by this* lady.	Das Buch ist von dieser Dame geschrieben worden.

"Welcher, welche, welches," oder: "der, die, das," und "*What*" entspricht dem deutschen: "das" oder „das was."

§. 94. "*Who*, *which*, *what* und *that*" werden wie folgt declinirt:

a) *Who*, (37) welcher, der ꝛc.; für Personen.

Nom. Who (huh), welcher, welche, welches; der, die, das. *Pl.*: welche, die.
Gen. Whose (huhs), *of whom* (38) dessen, deren, wessen. *Plur.*: deren.
Dat. To whom (t' huhm), welchem, welcher; dem, der. *Pl.*: welchen, deren.
Acc. Whom (huhm), welchen, welche, welches; den, die, das. *Pl.*: welche, die.
Abl. *Of*, *from* od. *by* (bei) whom (bei huhm), von welchem, von welcher od. von dem, von der. *Plur.*: von welchen od. von denen.

b) *Which*, welcher, der ꝛc.; für Sachen. (39)

Nom. Which (huitsch), welcher, welche, welches; der, die, das. *Pl.*: welche, die.
Gen. *Whose* (huhs) (40), od. of which (huitsch), dessen, deren. *Pl.*: deren.
Dat. To which (t' huitsch), welchem, welcher; dem, der. *Pl.*: welchen, deren.
Acc. Which, welchen, welche, welches, od. den, die, das. *Plur.*: welche od. die.
Abl. *Of*, *from* od. *by* (bei) which (huitsch), von welchem, von welcher, oder von dem, von der. *Pl.*: von welchen, von denen, wodurch.

c) *What*, (41) was, oder das was.

§. 95. "*What* (und *that*)" werden wie die zueignenden Fürwörter mittelst "*of, to, from, by*" declinirt, und bedeutet im Deutschen Folgendes:

Nom. What (41) (huoatt), was, od. das was.
Gen. Of what (oww huoatt), wessen, dessen; dessen, was.
Dat. To what (tu huoatt), zu (dem) was; wozu; zu welchem; auf das was.
Acc. What, was, od. das was.
Abl. *Of*, *from* od. *by* what, von was; od. von dem was; od. wovon, wodurch.

---

(37) NB. "*Who*" wird nur in Bezug auf Personen, "*which*" in Bezug auf Sachen und auf ganze Sätze, und "*that*" auf Personen und Sachen angewendet, z. B.:

The *man* (*woman*) *who* is there.	Der Mann (die Frau), welcher (der) da ist.
The *horse* (*the thing*) *which* is there.	Das Pferd (die Sache), welches da ist.
The *man, horse* or *thing that* is there.	Der Mann, das Pferd, od. die Sache die da ist.
He told me a story, *which* is false.	Er erzählte mir eine Geschichte, die falsch ist.

(38) NB. 1. "*Of whom*" als Genitiv wird nur in folgenden und ähnlichen Fällen gebraucht, z. B.:

The man, woman *of whom* I am ashamed.	Der Mann, die Frau, dessen, deren ich mich schäme.
The man, woman *whom* I am ashamed of.	

NB. 2. Die Handlung ꝛc., deren ich mich schäme, heißt: "The action *of which* I am ashamed."

(39) NB. Es ist wohl zu merken, daß man "*which*" in fragenden Sätzen auch in Bezug auf Personen braucht, z. B.:

By *which brother, sister*, has the book been written?	Von welchem Bruder (welcher Schwester) ist das Buch geschrieben worden?
I do not know *by which*.	Ich weiß nicht von welchem (von welcher).

(40) NB. Außer in der Poesie kann man selten "*whose*" als Genitiv bei Thieren und nie bei Sachen anwenden; statt dessen braucht man "*of which*," z. B.:

The book *of which* the cover is torn.	Das Buch, dessen Einband zerrissen ist.
The bird *whose voice* oder the voice *of which* you admired, is dead.	Der Vogel, dessen Stimme Sie so bewunderten, ist todt.

(41) NB. "*What*" entspricht dem deutschen "was." Es begreift immer ein unbestimmtes Subject, und bedeutet dasselbe als "*that which* (das, welches)" oder "*those which* (die, welche)," z. B.:

What (that which) he has, is good.	Das was er hat, ist sehr gut.
I prefer *what* (those which) she has.	Ich ziehe das, was (die, welche) sie hat vor
I say *what* (that which) I think.	Ich spreche was ich denke.
She gave me *what* money she had.	Sie gab mir alles Geld, was sie hatte.

d) *That*, (42) (s. *who*) welcher, der etc.; für Personen und Sachen.

§. 96. Als beziehendes Fürwort leidet "*that*" nie eine Präposition vor sich, man kann aber die Präpositionen "*of*, *from*, *to*, *by*" wie folgt nachsetzen:

Nom. The man *that* told it me.	Der Mann der es mir sagte.
Gen. The man *that* he was afraid *of*.	Der Mann dessen er sich fürchtete.
Dat. The man *that* I spoke *to* (*with*).	Der Mann zu (mit) dem ich sprach.
Acc. The man *that* I saw, is ill.	Der Mann den ich sah, ist krank.
Abl. The man *that* I heard *of*. (43)	Der Mann von dem ich hörte.
The man *that* I got it *from*. (43)	Der Mann von dem ich es empfing.
The man *that* it was made *by*.	Der Mann von dem es gemacht wurde.

e) *Whoever*, *whichever*, *whatever*, wer auch immer etc.

§. 97. NB. "*Who*, *which* und *what*" werden oft mit den Worten "*ever*" und "*soever*" verbunden, und alsdann entsprechen sie dem deutschen:

Wer, wer — auch, wer auch immer.	Whoever, (44) whosoever (huhs=so=ewr).
Welches — auch, welches — auch nur.	Whichever, whichsoever (huitsch=so=ewr).
Was — auch, was — auch immer, was — nur, Alles was.	Whatever, whatsoever (huoat=so=ewr).

NB. "*Whosoever*" wird wie folgt declinirt:

Nom. Whosoever (huh=so=ewr).	Wer auch immer (wer nur, od. wer auch).
Gen. Whosesoever (huh=so=ewr).	Wessen auch immer.
Dat. To whomsoever (t' huhm=so=ewwr).	Wem auch immer.
Acc. Whomsoever (huhm=so=ewwr).	Wen auch immer.
Abl. Of, from od. by whomsoever.	Von wem auch immer.

Aufgaben über "*who*, *which*, *what*" etc.

§. 93, 94a. Seite 89.

29. Der Mann, welcher sein Vaterland verräth, verdient die
²*country* *betrays*¹ *deserves*
Verachtung aller tugendhaften Menschen. — Die Frau, deren Kind gestern
contempt of all *virtuous* *men* ²
starb, ist trostlos. — Der Herr, welchem dieser Garten gehört, ist sehr
*died*¹ *inconsolable* Anmerk. 34 Seite 87. *belongs*
reich, und die Dame, welcher dieses Haus gehört, ist arm, alt und häßlich.
rich *poor* *ugly*
— Der junge Mann, denn wir gestern trafen ist ein Engländer, und die
² *met*¹

---

(42) NB. Nach "*all* (alles);" *much* (viel); *any thing* (irgend etwas); *nothing* (nichts); *double* (das Doppelte), *best* (das Beste); *first* (das Erste), *worst* (das Schlechteste) muß "*that* (daß)" statt "*what* (was)" gebraucht werden, z. B.:

All that (*nothing that*) I could say.	Alles was (nicht was) ich sagen könnte.
Much that she said was nonsense.	Vieles was sie sagte war Unsinn.
The first (*the best*) *that* I have.	Das Erste (das Beste) was ich habe.

(43) NB. Hier könnte man aber auch eben so gut sagen:
The man of whom I heard; — The man *from whom* I got it; — The man *by whom* it was made, oder "The man I heard *of*; — The man I got it *from*; — The man it was made *by*, nie aber: "The man *of that* I heard; — The man *from that* I got it; — The man by that it was made.

(44) NB. 1. "*Whoever*" bleibt in allen Casus unverändert, z. B.:
Nom. "Whoever. *Gen.* Of whoever. *Dat.* To whoever. *Acc.* Whoever. *Abl.* Of, from oder by whoever."
NB. 2. "*Whichever*" und "*whatever*" werden wie "*whoever*" mittelst "*of, from, to, by*" declinirt.

junge Dame, welche wir eben gesehen haben, ist eine Französin. — Die
just[2] *seen* [1]
Frau, von welcher sie sprechen, ist nicht mehr hier, und der Herr, von dem
speak *no longer*
dieses Buch geschrieben worden ist, ist nach Calcutta gegangen.
written[3] *been*[2] *has*[1] *to*[2] *gone*[1]

§. 94 b. Seite 89.

30. Das Pferd, welches Sie da sehen, habe ich von Arabien
[2] *see*[1] [2] [1] [5]
| mit | gebracht. — Bescheidenheit ist eine der Tugenden, die wir am
| *with me*[4] | *brought*[3] *modesty* *virtues* *the*[2]
meisten bewundern. — Das Haus dessen Fenster alle von Hagel zerschlagen
admire[1] *the window* [2] [4] *the hail broken*[3]
sind (*are*[1]), gehört dem Herrn *Wilson*. — Das Buch in welchem ich
| am liebsten | lese, ist *Shakspeare*. — Hier ist das Federmesser,
| *with most delight*[2] | *read*[1] *pen-knife*
welches Sie so lange suchten, und hier ist der Brief von dem wir sprachen.
[2] *sought*[1] *letter* *spoke*
— Da ist das Buch von dem ich den Auszug machte, und wodurch ich
[2] *extract took*[1]
den giftigen Zahn der Kritiker auf mich gezogen habe.
[5] *poisonous tooth* *on*[3] [4] *drawn*[2] [1]

§. 95, 96 c. Seite 89—90.

31. Was ich habe, ist viel (*much*) besser als (*than*) das was Sie haben. — Ich werde Ihnen einen Theil dessen, was ich habe, geben. —
[2] *part* *give*[1]
Auf das was ich sagte, konnte er gar nichts erwiedern. — Dieses ist
said [2] [1] *make no* *reply*
gerade was ich wollte. — Ich | weiß nicht | wovon er spricht | auch
just *wished* | *do not know* | *speaks* | *nor*
weiß ich nicht | wodurch er so reich geworden ist. — §. 96. Die Dame
do I know | [3] *become*[2] *has*[1]
von der ich gestern[2] sprach[1] ist todt, und das Haus von dem wir neulich (*lately*) sprachen, ist abgebrannt (*burned down*). — §. 97. — Anmerk. 44. Wer Ihr auch sein[2] möget (*may*[1]), gehet Euren Weg (*way*) und lasset (*leave*) mich in Frieden (*peace*). — Welches Buch Sie auch nur wollen (*wish*), sollen Sie es haben. — Alles, was er nur sagt, ist Gesetz für
[2] [1] [4] [3] *says* *law*
sie, und alles, was sie nur thut | ist ihm ganz recht. |
does | *pleases him.* |

VI. Fragende Fürwörter.

§. 98. **Fr.** Wie heißen die fragenden Fürwörter?

§. 99. **Antw.** Die fragenden Fürwörter sind die Seite 88 erwähnten beziehenden "*who*, *which* und *what*," die zum Fragen gebraucht werden. Sie werden wie die beziehenden declinirt:

a) *Who* (45) wer?

§. 100. **Fr.** Wie, und in welchem Bezug wird "*who*" gebraucht?

§. 101. **Antw.** "*Who*" fragt blos im allgemeinen Sinn; es wird

nur in Bezug auf Personen gebraucht, und wie "wer" im Deutschen kann es nie vor einem Hauptworte stehen, z. B.:

Nom.	*Who* is there?	Wer da? Wer ist da?
Gen.	*Whose* book is this?	Wessen Buch ist das?
Dat.	*To whom* did you give it?	Wem gaben Sie es?
Acc.	*Whom* did you see?	Wen sahen Sie?
Abl.	*Of whom* do you speak?	Von wem sprechen Sie?
	From whom did you hear it?	Von wem haben Sie es gehört?
	By whom has it been made?	Von wem ist es gemacht worden?

b) *Which* (45) welcher, welche, welches?

§. 102. **Fr.** Und wie und in welchem Bezug wird "*which* gebraucht?

§. 103. **Antw.** "*Which*" fragt im bestimmten Sinn und wird sowohl in Bezug auf Sachen als auch auf Personen und andere belebten Wesen gebraucht, auch kann es mit oder ohne Hauptwort gebraucht werden, z. B.:

Nom.	*Which brother* is here?	Welcher Bruder ist hier?
Gen.	*Of which* bottle is this the cork?	Von welcher Flasche ist dieses der Stöpsel?
Dat.	*To which man* did you give it?	Welchem Manne gaben Sie es?
Acc.	*Which woman* did you see?	Welche Frau sahen Sie?
Abl.	*Of which book* do you speak?	Von welchem Buche sprechen Sie?
	From which boy did you get it?	Von welchem Knaben bekamen Sie es?
	By which sister (*brother*) has the letter been written?	Von welcher Schwester (von welchem Bruder) ist der Brief geschrieben worden?

c) *What*, was? was für einer, eine, eines? *Plur.:* was für?

§. 104. **Fr.** Und wie und in welchem Bezug wird "*what*" gebraucht?

§. 105. **Antw.** Gerade wie "w a s, w a s f ü r e i n" im Deutschen, fragt "*what*" wie "*which*" in Bezug auch Sachen, als auch auf Personen und andern belebten Wesen, im unbestimmten Sinn, auch kann "*what*" mit oder ohne Hauptwort gebraucht werden, z. B.:

Nom.	*What man*, *what book* is that?	Was für ein Mann (Buch) ist das?
Gen.	*Of what* is this a part?	Wovon ist dieses ein Theil?
Dat.	*To what* does this belong?	Wozu gehört dieses?
Acc.	*What* are you looking for?	Was suchen Sie?
Abl.	*Of what* do you speak? (46)	(Worüber) wovon sprechen Sie?
	From what lady did you hear it?	Von welcher Dame haben Sie es gehört?
	By what was he killed?	Wodurch wurde er getödtet?

---

(45) NB. Fragt man im allgemeinen Sinn, so muß man "*who* (wer)," fragt man aber im bestimmten Sinn, so muß man "*which* (welcher)" brauchen, z. B.:

Who has taken my book?	Wer hat mein Buch genommen?
Which of you has taken my book?	W e l c h e r von Ihnen hat mein Buch genommen?
Who says that? *Which lady* says that?	Wer sagt das? Welche Dame sagt das?

(46) NB. Aus dem Obigen ersieht man, daß man mit "*who* und *what*" blos im allgemeinen Sinn fragen kann, und daß, will man bestimmt oder genau etwas wissen, so muß man die Frage mit "*which*" stellen; um dieses klarer zu machen, merke man folgende Beispiele:

Who told you that I was here?	Wer sagte Ihnen, daß ich hier sei?
One of your brothers.	Einer Ihrer Brüder.

Will man "welcher" genau wissen, so muß man eine 2te Frage mit "*which*" stellen:

Which of my brothers? The eldest.	Welcher von meinen Brüdern? Der älteste.
What man (od. *who*) says that?	Was für ein Mann (od. wer) sagt das?

E i n e a l l g e m e i n e F r a g e.

One of these men.	Einer von diesen Männern.

K e i n e g e n ü g e n d e A n t w o r t.

Which of them is it?	Welcher von ihnen ist es?

Aufgaben über die fragenden Fürwörter.

§. 101, 103, 105. Seite 91.

32. Wer ist jener Herr? Es ist ein Freund von mir aus London. — Anmerk. 34. Seite 87. Anmerk. 25. Seite 84. Wessen Haus ist das? Es ist meines Bruders. — Mit wem | möchten Sie (*do you wish to*) | sprechen? Mit [dem] Herrn *Thompson*? — Von wem haben Sie das² Buch bekommen (*received*¹)? Von meiner Schwester. — §. 103. Welcher Herr hat es² Ihnen gesagt (*told*¹)? Der da mit dem weißen Hut. — Von welchem Buche sind die Blätter (*leaves*) zerrissen (*torn*)? Von *Hume's* Geschichte (*history*) von England. — Welchem | geben Sie (*do you give*) | den Vorzug (*preference*)? Dem Englischen (*English one*) — Von welcher Dame sprechen Sie? Von der Engländerin. — §. 105. Was für eine Dame ist das? Eine Französin. — Was | möchten Sie (*would you wish*) | sehen (*to see*)? Den Pallast. — Wodurch ist England so reich und mächtig (*powerful*)? Durch die Weisheit (*wisdom*) und Freiheit (*freedom*) seiner Gesetze (*of her laws*) und den Fleiß (*industry*) seiner Einwohner (*people*).

VII. Bestimmende Fürwörter.

§. 106. **Fr.** Wie werden die bestimmenden Fürwörter gebildet und wozu dienen sie?

§. 107. **Antw.** Sie werden aus den persönlichen und anzeigenden Fürwörtern "*he*, *she*, *they*, *that*, *those*" und den beziehenden "*that*, *who*, *which*" zusammengesetzt, und dienen dazu, den Gegenstand näher zu bestimmen. Sie sind folgende:

He that od. he who (huh).	Derjenige welcher, od. der welcher od. wer.
She that od. she who.	Diejenige welche, od. die welche.
They that od. they who. / Those that od. those who.	Diejenigen welche, od. die welche, od. die, die.
That which (dthatt huitsch).	Dasjenige welches, das welches od. was.
The same (sehm).	Der, die, dasselbe; dieselben; der, die, das nämliche; die nämlichen.

§. 108. Diese Fürwörter werden wie folgt declinirt:

a) *He (she) that; that which, those that, etc.*

Singular. Männlich.

Nom. He that (hih dthatt) od. *he who* (47), derjenige, welcher, der, welcher od. wer; der, der; derjenige, der.

Hierauf erst die genügende Antwort.

He with *the red nose.*	Er mit der rothen Nase.

(47) NB. Im Englischen ist es ganz gleich, ob man "*he that*" oder "*he who*;" "*she that*" oder "*she who*" braucht, z. B.:

He that (od. *he who*) loves God, loves his neighbour.	Derjenige, welcher (der) Gott liebt, liebt auch seinen Nächsten.
She that (od. *she who*) is modest, is lovely.	Diejenige, welche bescheiden ist, ist liebreich.
He whom (*that*) we met yesterday.	Derjenige, den wir gestern trafen.
She whom (*that*) we saw this morning.	Diejenige, die wir heute Morgen sahen.

Gen. Of him that od. *of him who;* his that od. *his who* ([48]), desjenigen, welcher; des welcher; des, des.
Dat. To him that od. *to him who*, demjenigen, welcher; dem, welcher.
Acc. Him that od. *him who*, denjenigen, welcher; den, welcher; den, den.
Abl. *Of, from* od. *by* (bei) him that od. *of, from* od. *by him who*, von demjenigen, welcher; von dem, welcher; von dem, dem.

Singular. Weiblich.

Nom. She that (schih dthatt) od. *she who*, diejenige, welche; die, welche, od. die.
Gen. Of her that, od. *of her who;* hers that, od. hers who, derjenigen, welche; der, welche; der, der.
Dat. To her that, od. *to her who*, derjenigen, welche; der, welche; der, der.
Acc. Her that, od. *her who*, diejenige, welche; die, welche; die, die.
Abl. *Of, from* od. *by* (bei) her that, od. *of, from* od. *by her who*, von derjenigen, welche; von der, welche; von der, der.

Singular. Sächlich.

Nom. That which ([49]) (dthatt huitsch), dasjenige, welches; das, welches; das, was.
Gen. Of that which, desjenigen, welches; das, welches.
Dat. To that which, demjenigen, welches; dem, welches.
Acc. That which, dasjenige, welches; das, welches.
Abl. Of, from od. by that which, von demjenigen, welches; von dem, welches.

Plural.

Für das männliche, weibliche und sächliche Geschlecht.

Nom. Those (dthohs) that ([50]) od. *those who* od. *which* ([51]); they (dtheh) that od. *they who*, diejenigen, welche; die, welche; wer. ([52])
Gen, Of those that od. *of those who;* of them that, od. theirs that od. *of them who*, od. *theirs who*, derjenigen welche; derer, welche.
Dat. To those that, od. *to those who;* to them that, od. *to them who*, diejenigen, welche; denen, welche.
Acc. Those that, od. *those who;* them that od. *them who*, diejenigen, welche; die welche.
Abl. Of, from od. by those that, od. *of from* od. *by those who;* of, from od. by them that, od. *of, from* od. *by them who*, von denjenigen, welche, von denen, welche.

---

(48) This book, is *his, who* wrote the letter, this here *his, whom* we met in the street, and that *his, whose* father is dead. | Dieses Buch ist sein, der den Brief schrieb, dieses hier sein, den Sie auf der Straße trafen, und jenes sein, dessen Vater todt ist.

(49) NB. Statt *"that which"* braucht man meistens *"what,"* z. B.:
What (*that which*) you have given me. | Das, was * sie mir gegeben haben.
* NB. Man hüte sich das "was" nach "das" mit *"what"* zu übersetzen.

(50) NB. *"Those that"* oder *"those who"* kann man für Personen und Sachen gebrauchen, *"they that"* und *"they who"* dagegen kann man nur bei Personen anwenden.
Those that (*those who*) dwell upon earth. | Diejenigen, die auf der Erde wohnen.
Those books *that* (*which*) you have, are good. | Diejenigen Bücher, die Sie haben, sind gut.
They that (*who*) *are industrious*, are rich. | Diejenigen, welche fleißig sind, sind reich.

(51) NB. *"Those who"* braucht man, wenn es auf Personen, *"those which,"* wenn es auf Sachen Bezug hat, z. B.: *"Those who* are virtuous, are happy." *"Those* (*books*) *which* you have, are old."

(52) NB. 1. Das deutsche "diejenigen welche" und das "wer" wird häufig durch *"such as* (solche (als) die)," übersetzt, das Zeitwort aber muß stets im Plural stehen, z. B.:
Such as love me, let them follow me. | Diejenigen, die mich lieben, mögen mir folgen.
Such as knew her, loved her. | Wer sie nur kannte, liebte sie.
NB. 2. Statt *"such as,"* könnte man *"they that* (*who*)*;" those that* (*who*)" ebenso gut brauchen:
They who love me, let them follow me. *Those who* knew her, loved her.

§. 109. **b) *The same*, der=, die=, dasselbe, der nämliche rc.**

Singular und *Plural.*

Nom. The same (sehm), der=, die=, dasselbe, dieselben; selbiger, die nämliche.
Gen. Of the same, des=, der=, desselben; derselben.
Dat. To the same, dem=, der=, denselben; dieselben.
Acc. The same, den=, die=, dasselbe; dieselben.
Abl. *Of*, *from* od. *by* the same, von dem=, der=, demselben, von denselben. ([53])

Aufgaben über die bestimmenden Fürwörter.

§. 107, 108, 109. Seite 93.

32. Derjenige, der leicht beleidigt ist, entdeckt seine schwache
easily[2] *offended* [1] *displays* *weak*
Seite. — Diejenige, die Niemanden außer sich liebt, | verdient nicht |
side *no one*[2] *but* Anm. 28. [1] |*does not deserve*|
von anderen geliebt zu werden. — Diejenigen, welche andere nach sich
[3] *others* [2] *to be*[1] [2] *by*
selbst beurtheilen, sind vielen Irrthümern ausgesetzt. — Derjenige, den
Anm. 28 *judge*[1] *to*[3] *many* *errors* *exposed*[1]
wir | so eben | trafen, ist ein Freund von mir aus Madrid. —
| *just now*[2] | *met*[1] Anmerk. 25 *from*
Dasjenige worüber wir [uns] öfters | am bittersten | beklagen, ist
that *of which* *often* |*the most bitterly*[2]| *complain*[1]
nicht immer dasjenige, welches uns am meisten angeht. — Ich spreche
always [2] *concerns*[1]
nur von denjenigen, welche wirklich | gebildet | sind. — §. 109.
only *really*[2] | *well educated* | [1]
Wenn er zu mir käme, [so] würde ich ihm gewiß dasselbe sagen. —
[2] *came*[1] [2] [1] [5] *certainly*[3] [6] *tell*[4]
Hier kommt dieselbe alte Frau wieder. — Dieses Buch habe[2] ich[1] von[4]
demselben Manne gekauft, von dem Sie Ihren *Byron* gekauft haben.
bought[3] [3] [2] [1]

VIII. Adjectivische oder unbestimmte Fürwörter.
(*Adjective or Indefinite Pronouns*).

§. 110. **Fr.** Was sind die adjectivischen oder unbestimmten Fürwörter?

§. 111. **Antw.** Die adjectivischen Fürwörter, welche von einigen Grammatikern als „allgemeine Zahlwörter" betrachtet werden, sind theils als Adjective ([54]), theils als Fürwörter zu betrachten, indem sie sowohl ein Hauptwort nach sich haben können, als auch allein und in Beziehung auf ein vorhergehendes Hauptwort gebraucht werden können. Es sind folgende:

All (oahl), ([55]) all, alle, ganz, sämmtlich.	*All* day. *All* is well. *All* the world. Den ganzen Tag. Alles gut. Die ganze Welt.

---

(53) NB. *"The same"* bleibe für die drei Geschlechter und für beide Zahl ganz gleich; es wird bisweilen durch das Adverb *"very* (eben)" und das Wort *"self"* gestärkt, z. B.:

Here comes the *very same* man again.	Hier kommt eben derselbe Mann wieder.
Why this is the *self same* book I read.	Nun, dieses ist ja dasselbe Buch, was ich las.

(54) NB. Diese Fürwörter unterscheiden sich von den gewöhnlichen Adjectiven dadurch, daß sie keine Eigenschaften bezeichnen und keine Steigerungs=Grade zulassen; auch dadurch, daß einige davon eine Pluralform, und einige einen Genitiv annehmen.

(55) NB. Es ist wohl zu merken, daß man häufig im Deutschen "all" statt "jeder" braucht,

Another* (56) (ennodthr), ein anderer, eine andere, ein anderes.	Here is *another* man, *another* book. Da ist ein anderer Mann (and. Buch).
Any (57) (enni), irgend ein, welcher, welche, welches, etwas, jeder ꝛc.	Have you *any* money? Haben Sie etwas Geld?
Not any (57) (notenni), keins, kein.	No, I have *not any* money. Nein, ich habe keins (od. kein Geld).
Any body* (enni boddi), irgend Jemand. Any one* (enni uonn), irgend einer.	*Any body* od. *any one* can tell you. Irgend Jemand kann es Ihnen sagen.
Any other* (enni odth'r), irgend ein anderer.	*Any other* book will do. Irgend ein anderes Buch paßt.
Any thing, irgend etwas.	Have you *any thing* to say to me? Haben Sie mir (irgend) etwas zu sagen?
Both (58) (bohdth), beide, alle beide.	*Both* (the) men, women are old. Die beiden Männer, Frauen sind alt.
Certain (sert'n), ein gewisser.	A *certain* Mr. Tibbs told it me. Ein gewisser Herr *Tibbs* sagte es mir.
Each (ihtsch), jeder, ein jeder.	*Each* house has nine rooms. Jedes Haus hat neun Zimmer.
Each other (59) (ihtsch odth'r), einander (sich).	We love *each other* od. *one another*. Wir lieben uns (d. h. einander).

---

so oft man aber "all" mit "jeder" vertauschen kann, muß man es mit "*every*" und nicht: mit "*all*" übersetzen, z. B.:

I see him *every* day.	Ich sehe ihn alle Tage, d. h. jeden Tag.

(56) NB. Die mit einem Sternchen (*) bezeichneten Wörter haben im *Genitiv* ein ('s), z. B.

They took *one another's* hats.	Sie nahmen der eine des andern Hut.
That is *no one's* (*no body's*) affair.	Das ist Niemands Sache.

(57) NB. 1. Auf den Unterschied zwischen "*any*" und "*some;*" "*any body*" und "*some body*" hat man sehr zu achten. Dieses ist besonders der Fall, weil man im Deutschen blos das Wort "etwas" hat, um die beiden Begriffe auszudrücken, und überdieß wird das "*any*" und "*some,*" welches wie der französische Artikel Partitiv "*du, de la*" immer einen Theil von Etwas bezeichnet, gar nicht ausgedrückt. Folgendes wird dieses klar machen:

Das Wort "*any*" (irgend ein, welches, etwas ꝛc.) wird gebraucht:

1. in fragendem,	3. in bedingendem, und
2. in verneinendem,	4. in allgemeinem Sinne, aber niemals bejahend.

Das Wort "*some*" bedeutet "einiger, etwas" und wird 1) im bestimmenden, und 2) im bestimmten Sinne gebraucht, z. B.:

Any.

1. Have you *any* bread?	Haben Sie (etwas) Brod?
2. *No,* I have *not any.*	Nein, ich habe keins.
3. *If* I had *any* bread, I would give you *some.*	Falls ich (etwas) Brod hätte, so würde ich Ihnen etwas geben.
4. Give me *any* good book.	Geben Sie mir irgend ein gutes Buch.

Some.

1. Yes, I will give you *some* good book, *some* bread.	Ja, ich will Ihnen irgend ein gutes Buch (etwas Brod) geben.
2. I have *some* good wine, *some* good books.	Ich habe (etwas) guten Wein, einige gute Bücher.

NB. 2. "*Some*" kann nicht fragend gebraucht werden, außer wenn man einem Andern etwas anbietet, z. B.:

Will you have *some* of this wine?	Wollen Sie (etwas) von diesem Wein?

NB. 3. Dieselben Regeln, die für "*any* und *some*" passen, gelten auch bei: "*Any one; any body; some one; some body; not any body.*"

(58) NB. Das deutsche "einer von beiden" darf man nie mit: "*one of both,*" sondern mit "*one of the two* (einer der zweien)" geben; ebenso: "welcher von beiden" niemals mit "*which of both,*" sondern "*which of the two.*" *Both* bezieht sich immer auf zwei Gegenstände zusammengenommen.

(59) NB. Ueber "*each other; one another*" s. §. 85. und Anmerk. 32. Seite 86.

Either (60) (ihdth'r), einer von beiden, jeder von beiden.	*Either* pen is good enough (enoff). Eine von beiden Federn ist gut genug.
Not either, keiner von beiden. Neither (60) (nihdth'r), keiner von beiden. weder der eine noch der andere.	I like *neither.* I do *not* like *either.* Ich mag keines von beiden. Ich mag weder das eine noch das andere.
Every (ewweri), jeder, jeglicher, alle.	*Every* man must die. Ein jeder Mensch muß sterben.
Every one (eweri uonn) (*every body*), ein jeder, alle, jedermann.	*Every one* loves the queen (kuihn). Jedermann liebt die Königin.
Every thing, alles was; jede Sache.	*Every thing* you say is true. Alles, was Sie sagen ist wahr.
Few (61) (fjuh), wenige.	He has but *few* books. Er hat nur wenige Bücher.
A few (e fjuh), einige, wenige.	He has still *a few books.* Er hat nur einige wenige Bücher.
Little (62) (litt'l), wenig.	She has but *little* fortune. Sie hat nur wenig Vermögen.
Many (63) (menni), viele.	*Many* men, *many* minds. Viele Köpfe viele Sinne.
Many a (menni e), mancher.	*Many a* woman has died of grief. Manche Frau ist aus Gram gestorben.
A great many *A good many* Very (werri) many } (e greht menni), eine große Menge, sehr viele.	He has *a great (very) many* books. Er hat sehr viele Bücher.
A great deal (dihl), sehr viel, viele.	She has *a great deal* to do. Sie hat sehr viel zu thun.
Most (mohst), meist.	*Most* people think so. Die meisten Leute meinen es.

---

(60) NB. "*Either*" bedeutet eigentlich nur "einer von beiden," wird aber wie "*each*" auf eine bestimmte Zahl ausgedehnt, z. B.:

Either of the *hats* would suit me.	Einer von beiden Hüten paßt mir.
Here are three books; you may take *either.*	Da sind 3 Bücher; Sie können eines davon nehmen.

"*Neither*" bedeutet "keiner von beiden," ist aber derselben Regel wie "*either*" unterworfen, z. B.:

Of the two horses, I like *neither.*	Von den beiden Pferden gefällt mir keines.
I like *neither* (od. I do not like either) of the *three books.*	Ich mag keines von den drei Büchern; oder keines von den drei Büchern gefällt mir.

(61) NB. 1. "*Few* und *much*" lassen einen Comparativ und Superlativ zu; z. B.:

Few, fewer, fewest, wenig, weniger 2c.	*Much, more, most,* viel, mehr 2c.

NB. 2. "*Few*" mit dem Artikel "*a*" hat eine positive oder hervorhebende Bedeutung, z. B.:

She has still *a few* friends.	Sie hat immer noch einige wenige Freunde.

Ohne den Artikel "*a*" hat "*few*" eine negative oder verkleinernde Bedeutung, z. B.:

She has (but) *few* friends.	Sie hat (nur) wenige Freunde.

NB. 3. "*Few*" kann nur von Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden.

(62) NB. "*Little* (wenig)," ist eigentlich die Einzahl von "*few* (wenige)," und kann nur von Quantitäten oder Sachen, die man nicht zählen kann, gebraucht werden, z. B.:

I have but *little* money, wine, etc.	Ich habe nur wenig Geld, Wein 2c.
A few books; *a few* days.	Einige Bücher; wenige Tage.

(63) "*Many*" ist der *Plural* von "*much,*" und kann nur bei Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden; "*much*" dagegen kann nur bei Sachen, die man nicht zählen kann, angewendet werden, z. B.:

I have *many books* and dogs, and also *much bread, butter* and *wine.*	Ich habe viele Bücher und Hunde, aber auch viel Brod, Butter und Wein.

NB. "*Many* und *few*" können auch als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

The *few* may be wise, the *many* are seldom so.	Die Wenigen können weise sein, die Menge ist es selten.

Much ([63]) (mottsch), viel.	I have *much* money and no debts. Ich habe **viel** Geld und keine Schulden.
Very much (werri mottsch), sehr viel.	You have *very much* fruit. Sie haben sehr viel Obst.
No ([64]) (noh), kein.	I have no bread. Ich habe kein Brod.
No body (bobbi) Not any (enni) body } keiner, niemand.	*No body* (*no one*) would do so. Niemand würde so etwas thun.
No one (uonn) Not any one } nicht einer, keiner.	There is *no one* (*not any one*) at home. Es ist Niemand (keiner) zu Hause.
None ([64]) (nonn), keiner, keine, keines. Not any (nott enni), keiner ꝛc. nichts.	He says he has *none* (*not any*). Er sagt, daß er keins (nichts) habe.
Nothing (notth-ing), Not any thing } nichts.	They have *nothing* (*not any thing*). Sie haben nichts.
Nothing at all (oahl), ganz und gar nichts.	We have *nothing at all.* Wir haben **ganz und gar nichts.**
One ([65]) (uonn), einer, man.	*One* must be a fool to say so. Man muß ein Narr sein das zu sagen.
The one*, der eine The other* ([65]) der andere }	*The one* came, *the other* not. Der **eine** kam, der andere nicht.
One another ([58]) (ennodth'r), einander, einer den andern (sich).	They despise *one another.* Sie verachten einander (sich).
One and all, einer und all, ein und allesammt.	They are ruined *one and all.* Sie sind **ein und alle** ruinirt.
Other* (odth'r), ander, anderer.	Any *other* day will do. Irgend ein anderer Tag paßt.
Own (ohn), eigen.	Pray, take your *own.* Bitte, nehmen Sie Ihr eigen.
People* (pihpl), man.	What do *people* say about it? Was sagt **man** davon.
Several (sewu'rl), verschiedene, einige, mehrere.	He has *several* houses. Er hat mehrere Häuser.
Some ([57]) (somm), einige, welcher, etwas, etliche.	Will you have *some* beer? Wollen Sie (etwas) Bier (haben)?
Some one ([57]) } irgend jemand. Some body } irgend einer.	*Some* (*one*) *body* has been here. (Irgend) jemand ist da gewesen.
Some few (fjuh), einige wenige.	He has *some few* friends. Er hat einige wenige Freunde.
Something (sommthing), irgend etwas.	I have *something* to tell you. Ich habe Ihnen **etwas** zu sagen.

---

(64) NB. "*No*" steht immer mit einem Hauptwort, "*none*" ohne Hauptwort, z. B.:

I have *no money*, *no friends.*	Ich habe kein Geld, keine Freunde.
Give me some money; I have *none.*	Geben Sie mir Geld, ich habe keins.

(65) NB. 1. "*One* und *other*" sind die einzigen dieser Fürwörter, welche die Pluralform annehmen, z. B.:

Here come my *little ones.*	Hier kommen meine kleinen Kinder.
There are the *others.*	Da sind die anderen.

NB. 2. Ueber "*one*" als Stellvertreter eines Hauptworts, s. Reg. VI. Kap. IV. der Syntaxis.

Such (ßottsch), solch, solcher, diejenigen, dermaßen, der Art, so groß.	*Such* (*so great*) was my surprise. So groß (solch) war mein Erstaunen.
Such a (ßottsch e), solch ein, ein solcher.	Where will you find *such* a man? Wo findet man einen solchen Mann?
Such a one (ßottsch e uonn), ein solcher, solches.	Give me *such a one* as this. Geben Sie mir ein solches wie dieses.
The whole (hohl), der, die, das ganze, alle, ganz.	He was here *the whole* day. Er war den ganzen Tag hier.
The former * (forrm'r), (66) vorige, jener, e, es; der, die, das erstere. The latter * (latt'r), dieser, e, es; der, die, das letztere (von zweien). (67)	I have seen both the hospitals at Chelsea and Greenwich; *the former* is for invalid soldiers, *the latter* for sailors. Ich habe die beiden Spitäler zu *Chelsea* und *Greenwich* gesehen; jenes ist für alte Soldaten, dieses für Matrosen.

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

All, Both. (68) Seite 96.

34. Aller Menschen | Kinder | müssen sterben. — Dieses Haus hier
*of men*² | *the children*¹ | *die*
ist das schönste von allen — Beinah ganz Indien gehört England. —
finest *nearly* *belongs to*
[Die] Eva war schöner als alle ihre Töchter. — Die Franzosen sind
Eve *handsomer*
ganz Feuer, die Holländer ganz Eis. — Ich sehe [den] Herrn *Wilson* alle Tage. — ***Both.*** — Die beiden Schwestern sind sehr schön (*fine*) und liebenswürdig (*amiable*). — Da sind zwei schöne (*fine*) Bücher, ich
| möchte gern | eines von beiden haben, aber welches von beiden
| *should like* | ² ¹ *but*
weiß ich nicht (*I do not know*).

Any. Some. Any one. Some one. No one. Any thing. Something. Nothing.

35. Haben Sie [vielleicht] etwas Geld bei (*about*) sich (*you*)? Ja, ich habe [schon] etwas. Nein, ich habe keins. — Falls (wenn) Sie etwas Geld haben, möchten Sie vielleicht die Güte haben mir etwas
*would*³ ² *perhaps*¹ ⁵ *kindness*⁶ ⁴ ⁸
zu leihen? O ja, ich will Ihnen etwas leihen. O nein, ich kann
*to lend*⁷ ² ¹
Ihnen keins leihen, weil ich keins habe. — Ist (irgend) jemand
³ *not*¹ *any*⁴ ² *because* *none*² ¹ *has*
hier gewesen, während meiner Abwesenheit? O ja, [mein] Herr, [es] ist
*here*² ¹ *during* *absence* ²
jemand¹ da⁴ gewesen.³ O nein, [es] ist² niemand¹ da⁴ gewesen.³ — Haben Sie mir etwas zu sagen? Nein, ich habe Ihnen nichts zu sagen. Ja, ich habe Ihnen [wohl] etwas zu sagen, denn (*for*) ich habe | so

(66) NB. Ueber "*the former, the latter*" siehe Anmerk. 35. Seite 88.
(67) NB. Diese Klasse von Wörtern bezieht sich auf jedes Geschlecht, und wird mit "*of, to, from,*" wie die Hauptwörter Seite 41. gebeugt.
(68) Ueber die Stellung von "*all, both, etc.*" mit dem Artikel, siehe Anm. 19. Seite 82.

eben (*just*) | gehört (*heard*), daß Ihr Bankier (*banker*) in Paris fallirt
(*failed*[2]) hat[1].

Each. Each other. One another. Every. Every one, etc. Either. Neither.

36. An jeder Seite (*side*) des Hauses liegt (*lies*) ein Garten. —
Sie müssen jeden[2] einzeln (*separately*) untersuchen (*examine*[1]). — *Abdallah* und *Balsora* liebten einander zärtlich (*tenderly*). — Die Kinder
küßten (*kissed*) sich. — Es ist die Pflicht der Menschen einander beizu-
duty of men [2]
stehen (*to assist*[1]). — Jeder Tag brachte (*brought*) ein neues Vergnügen
(*pleasure*). — Jedermann ist dem Irrthum ausgesetzt. — Alles was er
to[2] *error exposed*[1]
sagt, glaubt sie. — Ein jedes von diesen Büchern | wäre | für Sie sehr
says believes[2] [1] | *would be* | [3] *very*[1]
passend. — O nein, keines von beiden gefällt (*pleases*) mir, denn
suitable[2] *for*
ich mag [die] leichte französische Lectüre nicht. — [Der] Herr *White*
do[1] *like*[3] *light French reading* [2]
ist viel gelehrter (*learned*) als ein jeder von uns, er[2] ist[3] aber[1] auch
(*also*) viel älter.

Another. One. Other. Little. Few. Much, etc.

37. Wenn dieses Buch Ihnen | nicht gefällt, | [so] kann ich Ihnen
If [2] | *does not please*[1] | [2] [1] [4]
ein anderes geben. Sie sind sehr gütig, ich möchte lieber ein anderes
give[3] *kind would rather* [2]
haben. — Beim Baden muß man | sich | [wohl] | in Acht nehmen. |
[1] *When bathing* [2] [1] | *one's self*[4] | | *take care of*[3] |
Von den beiden Schwestern ist die eine blind die andere lahm. (*lame*)
Andere Zeiten (*times*), andere Sitten (*manners*); andere Länder
(*countries*), andere Gesetze (*laws*). — Das eine Kind weinte (*cried*),
das andere lachte (*laughed*). — Wer (*whoever*) nur (*but*[2]) wenig Geld hat[1],
hat wenige Freunde, aber (*but*) wer viel[2] Geld hat[1], hat viele Freunde.
— Der gute Mensch (*man*), | wenn auch | in Unglück, hat | immer noch |
| *even when* | *misfortune* | *always* |
einige wenige Freunde, wogegen (*whereas*) der schlechte (*bad*) Mensch
keine[2] Freunde hat[1]. — Wie viele waren (*were there*) auf (*at*) dem
Ball? Es (*there*) waren sehr viele Damen (*ladies*) aber nur (*only*)
sehr wenige Herren (*gentlemen*).

The former, etc. Several. Such. Certain. Whole.

38. Lesen (*read*) [Sie] Homer und Virgil: sie sind die größten Dichter
(*poets*) des Alterthums (*of antiquity*); der erstere war ein Grieche,
der letztere ein Römer. — Der Herzog von *Devonshire* hat mehrere
sehr schöne (*fine*) Paläste (*palace*). — Wenn er ein[2] solcher ist[1],
| für den ich ihn halte, | [so] soll er nie meine Schwelle betreten. —
| *as I take him to be* | [2] [1] *never*[3] [5] *threshold cross*[4]
Haben Sie je ein solches Bild gesehen? O ja, in London | giebt es |
ever [3] [2] *picture seen*[1] | *there are* |
viel solche. — So groß war die Freude (*joy*) der Mutter, daß sie

mehrere Minuten lang nicht sprechen konnte. — Der faule Mensch; er
several[5] *for*[4] [2] *speak*[3] [1] *lazy fellow*
schläft und raucht beinah den ganzen Tag. — Gestern traf ich im *St.*
sleeps smokes nearly *met*[5] [5] [1]
Jame's[2] *Park*[3] einen gewissen Herrn *Tabor* aus (*from*) *Calcutta*, und
er erzählte (*told*) mir, daß das Verbrennen (*burning*) der Hindu-Wittwen
Hindoo-widows
in | ganz | Indien aufgehört habe.
[3] | *the whole of* | *ceased*[2] *had*[1]

NB. 1. Das Weitere über die Fürwörter findet man Kap. V. der Syntaxis

NB. 2. Ausführliche Aufgaben über die Fürwörter, so wie über jeden andern Theil der Sprache, findet man in "*Rothwell's* Uebersetzungs-Buch."

X. Kapitel.

A. Vom Zeitwort im Allgemeinen.
B. Von den Hülfszeitwörtern. Aufgaben.
C. Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern.
D. Allgemeine Regel über "*shall* und *will*" ꝛc.

A. Vom Zeitwort im Allgemeinen.

§. 112. **Fr.** Hat man im Englischen wie im Deutschen dieselben Arten von Zeitwörtern?

§. 113. **Antw.** Im Englischen wie im Deutschen theilt man die Zeitwörter gewöhnlich in 6 Klassen, nämlich: in Persönliche und Unpersönliche, in Active oder Handelnde, Passive oder Leidende, in Reflexive oder Zurückführende, in Neutrale oder Unthätige, in Auxiliare oder Hülfszeitwörter, und diese theilt man wieder in Regelmäßige und Unregelmäßige, z. B.:

I. *Active*,	als:	I force (ei fohrß), ich zwinge.
II. *Passiv*,	—	I *am forced* (ei amm fohrß'd), ich werde gezwungen.
III. *Neutral*,	—	I laugh (ei laff), ich lache.
IV. *Reflectiv*,	—	I wash myself (ei uoasch miself), ich wasche mich.
V. *Impersonal*,	—	It thunders (thonnd'rs), es donnert.
VI. *Auxiliary*,	—	Shall (schall), *will* (uill), *may* (meh), *can*, kann ꝛc.

§. 113. b. Die Zeitwörter haben 6 Modus, nämlich:

1.	*Infinitiv:*	to force, (zu) zwingen.
2.	*Particip:*	forced (fohrß'd), gezwungen.
3.	*Indicativ:*	I force, ich zwinge.
4.	*Imperativ:*	force, zwinge.
5.	*Conjunctiv:*	if I force, wenn ich zwinge.
6.	*Potentialis:*	I may force, ich darf (kann) zwingen.

§. 114. Die Modus haben Zeiten (tenses), welche einfach und zusammengesetzt sind, z. B.:

Einfach { *Praesens:* I force (fohrß), ich zwinge.
{ *Imperfect* und *Particip* zugleich: I forced, ich zwang.

Zusammengesetzt	*Perfect:*	I have forced, ich habe gezwungen.
	Plusquamperfect:	I had forced, ich hatte gezwungen.
	1stes *Futurum:*	I shall force, ich werde zwingen.
	2tes *Futurum:*	I shall have forced, ich werde gezwungen haben.
	1ster *Conditional:*	I should force, ich würde zwingen.
	2ter *Conditional:*	I should have forced, ich würde gezwungen. haben.

§. 115. **Fr.** Wie ich hieraus ersehe, giebt es im Englischen ganz wie im Deutschen, blos eine Conjugation und nur zwei einfache Zeiten, nämlich *Praesens* und *Imperfect;* wie werden aber die andern Zeitverhältnisse ausgedrückt?

§. 116. **Antw.** Die andern Zeiten werden vermittelst der Hülfszeitwörter, deren es 10 giebt, nämlich: "*to have*, *to be*, *to let*, *to do*, *can*, *may*, *must*, *shall*, *will*, *ought*," wie im Deutschen ausgedrückt, und folglich ist dieser Theil der Sprache für den Deutschen viel leichter als für andere Nationen.

B. Von den Hülfszeitwörtern (*Auxiliary verbs*).

§. 117. I. Conjugation des Hülfs- und Hauptzeitworts *to have*. — Haben.

§. 118. **Fr.** Wird das Zeitwort "*to have*, haben", im Englischen wie im Deutschen gebraucht?

§. 119. **Antw.** Nicht ganz; denn als Hülfszeitwort vertritt "*to have*" im Englischen die Stelle des deutschen "haben" und "seyn", z. B.:

I *have had*, ich habe gehabt. — I *have been* in London, ich bin in London gewesen.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: to have (tu haww), haben (zu haben).
" der Vergangenheit: to have had, gehabt haben (gehabt zu haben).

Participien.

Particip der Gegenwart: hav*ing* (1) (hawwing), habend.
" der Vergangenheit: had (hadd), gehabt.
Zusammengesetztes *Particip*: having had, gehabt haben.

Indicativ. *Conjunctiv.*

Praesens.

Singular.

Indicativ	Conjunctiv
I have (ei haww) (*no money*) (monni), (2) ich habe (kein Geld).	If (iff) I *have* (*time*) (teim), (2) wenn ich (Zeit) habe.

---

(1) Das gegenwärtige Particip aller englischen Zeitwörter wird durch Anhängen der Silbe "*ing*" an den *Infinitiv* gebildet; endet aber der *Infinitiv* mit "*e*," so fällt dasselbe weg, z. B.: "*To call* (rufen), *calling* (rufend); *to love* (lieben), *loving*, (liebend)." Siehe §. 202. Kap. XI.

(2) Diese Wörter sind dem Zeitworte beigefügt, um dem Lernenden erstens die Construction zu zeigen, und zweitens, um der Sache einen vollständigen Sinn zu geben; am Anfang aber wird es wohl zu schwer sein, das Zeitwort mit diesem Beisatz zu conjugiren.

Indicativ.	Conjunctiv.
Thou hast (dthau haßt), du hast.	If thou *have*, wenn du habest.
He, she, it, one has (3) (hih, schih, it, uonn häs'), er, sie, es, man hat.	If, he, she, it *have*, wenn er, sie, es habe.

Plural.

We have (*not*) (4) (uih haww), wir haben (nicht).	If we *have* (*time*), wenn wir (Zeit) haben.
You have (juh haww), ihr habet.	If you *have*, wenn ihr habet.
They have (dtheh haww), sie haben.	If they *have*, wenn sie (Sie) haben.

Imperfect.

Singular.

I had (*not*) (ei hadd), ich hatte (nicht).	If I *had* (*time*), wenn ich (Zeit) hätte.
Thou hadst (dthau haddst), du hattest.	If thou had, wenn du hättest.
He, she had (hih, schih hadd), er, sie hatte.	If he, she, it *had*, wenn er, sie, es hätte.

Plural.

We had (uih hadd), wir hatten.	If we *had*, wenn wir hätten.
You had (juh hadd), ihr hattet.	If you *had*, wenn ihr hättet.
They had (dtheh hadd), sie hatten.	If they *had*, wenn sie hätten.

Perfect.

Singular.

I have had (5) (*it*) (ei häww hadd itt), ich habe (es) gehabt.	If I *have* had (*money*), wenn ich (Geld) gehabt habe.
Thou hast had (*it*) (dthau häßt hadd), du hast (es) gehabt.	If thou *have* had (*it*), wenn du (es) gehabt habest.
He, she, has had (*it*) (hih, schih, häs' hadd itt), er, sie, hat (es) gehabt.	If he *have* had (*it*), wenn er (es) gehabt habe.

Plural.

We have had (*it*) (6) (uih häww hadd itt), wir haben (es) gehabt.	If we *have* had (*time*), wenn wir (Zeit) gehabt haben.
You have had (*it*) (ju häww hadd itt), ihr habet (es) gehabt.	If you *have* had, wenn ihr gehabt habet.
They have had (*it*) (dtheh häww hadd itt), sie haben (es) gehabt.	If they *have* had, wenn sie gehabt haben.

---

(3) In der Bibel und in der Poesie findet man *"hath"* statt *"has,"* so wie überhaupt die dritte Person Singular Präsens meistens in der Poesie mit der Endung *"th"* angetroffen wird, z. B.:

The Lord that *liveth*, *loveth* his people.	Der Herr, der lebt, liebt sein Volk.

(4) Es ist hier wohl zu merken, daß das verneinende *"not,* nicht," in behauptenden Sätzen, stets nach dem ersten Hülfszeitwort, in fragenden aber nach dem Fürwort gesetzt werden muß, z. B.:

I *have not* had your book.	Ich habe Ihr Buch nicht gehabt.
Have *I not* had your book?	Habe ich Ihr Buch nicht gehabt?

(5) Es ist wohl zu merken, daß verschieden vom Deutschen, man im Englischen das Hülfszeitwort und Particip zusammenstellen muß, z. B.:

I have not had money.	Ich habe kein Geld gehabt.
He *has shot* a hare (hehr).	Er hat einen Hasen geschossen.
Has he *shot* a hare?	Hat er einen Hasen geschossen?

☞ NB. Die einzige Ausnahme von dieser Regel findet in fragenden, nicht aber in bejahenden passiven Sätzen statt, wo man das Particip, ungefähr wie im Deutschen, am Ende stellt, z. B.:

Where *was* Shakspeare, the greatest of dramatic poets, *born?*	Wo war (ist) *Shakspeare*, der größte der dramatischen Dichter, geboren (worden)?

(6) In fragender Redeform setzt man, wie im Deutschen, das Hülfszeitwort dem Fürworte vor, z. B.:

Indicativ.	**Conjunctiv.**
Plusquamperfect.	
Singular.	
I had had (*it*) (ei häd hadd itt), ich hatte (es) gehabt.	If I *had* had (*time*), wenn ich (Zeit) gehabt hätte.
Thou hadst had (*it*) (dthau hädst hadd itt) du hattest (es) gehabt.	If thou *had* had, wenn du gehabt hättest.
He had had (hih häd hadd), er hatte gehabt.	If he *had* had, wenn er gehabt hätte.
Plural.	
We had had (*it*) (uih häd hadd itt), wir hatten es gehabt.	If we *had* had (*time*), wenn wir (Zeit) gehabt hätten.
You had had (juh häd hadd), ihr hattet gehabt.	If you *had* had, wenn ihr gehabt hättet.
They had had (dtheh), sie hatten gehabt.	If they *had* had, wenn sie gehabt hätten.
1stes Futurum.	
Singular.	
I shall have (7) (*it*) (ei schäll haww itt), ich werde (es) haben.	If I *shall* have (*time*), wenn ich (Zeit) haben werde.
Thou wilt have (dthau uillt haww), du wirst haben.	If thou *shall* have, wenn du haben werdest.
He will have (hih uill haww), er wird haben.	If he *shall* have, wenn er haben werde.
Plural.	
We shall have (*it*) (uih schäll haww itt), wir werden (es) haben.	If we *shall* have (*time*), wenn wir (Zeit) haben werden.
You will have (juh uill haww), ihr werdet haben.	If you *shall* have, wenn ihr haben werdet.
They will have (dtheh uill haww), sie werden haben.	If they *shall* have, wenn sie haben werden.
2tes Futurum.	
Singular.	
I shall have had (*it*) (ei schäll häww hadd itt), ich werde (es) gehabt haben.	If I *shall* have had (*time*), wenn ich (Zeit) gehabt haben werde.
Thou wilt have had (dthau uillt häww hadd), du wirst gehabt haben.	If thou *shall* have had, wenn du gehabt haben werdest.
He will have had (hih uill häww hadd), er wird gehabt haben.	If he *shall* have had, wenn er gehabt haben werde.
Plural.	
We shall have had (*it*) (uih schäll haww hadd itt), wir werden (es) gehabt haben.	If we *shall* have had (*time*), wenn wir (Zeit) gehabt haben werden.
You will have had (juh uill häww hadd), ihr werdet gehabt haben.	If you *shall* have had, wenn ihr gehabt haben werdet.
They will have had (dtheh uill häww hadd), sie werden gehabt haben.	If they *shall* have had, wenn sie gehabt haben werden.

Have I, we, you, they *had* it?	Habe ich, haben wir, sie, Sie es gehabt?
Shall I, we, you, they *have* it?	Soll ich, sollen wir, sie, Sie es haben?
Should I, we, you, they, *have had* it?	Sollte ich, sollten wir, sie es gehabt haben?

(7) Im Deutschen braucht man häufig das *Praesens* statt des ersten *Futurums*, so oft man aber das *Praesens* mit dem *Futurum* ohne den Sinn der Phrase zu stören, vertauschen kann, so muß man im Englischen das erste *Futurum* brauchen, z. B.:

Indicativ.	*Conjunctiv.*

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should have (*it*) (ei schudd haww itt), ich würde (es) haben.	If I *should* have (*time*), wenn ich (Zeit) hätte, oder wenn ich (Zeit) haben würde. (9)
Thou wouldst (8) have (dthau uddst haww), du würdest haben.	If thou *should* have, wenn du hättest oder haben würdest.
He would (8) have (hih uddo haww), er würde haben.	If he *should* have, wenn er hätte oder haben würde.

Plural.

We should have (*it*) (uih schudd haww itt), wir würden (es) haben.	If we *should* have (*time*), wenn wir (Zeit) hätten oder haben würden.
You would have (juh uddd haww), ihr würdet haben.	If you *should* have, wenn ihr hättet oder haben würdet.
They would have (dtheh uddd haww), sie würden haben.	If they *should* have, wenn sie hätten oder haben würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have had (*it*) (ei schudd häww hadd), ich würde (es) gehabt haben.	If I *should* have had, wenn ich gehabt hätte oder gehabt haben würde.
Thou wouldst have had (dthau uddst häww hadd), du würdest gehabt haben.	If thou *should* have had, wenn du gehabt hättest oder gehabt haben würdest.
He would have had (hih uddd häww hadd), er würde gehabt haben.	If he *should* have had, wenn er gehabt hätte oder gehabt haben würde.

Plural.

We should have had (uih schudd häww hadd), wir würden gehabt haben.	If we *should* have had, wenn wir gehabt hätten oder gehabt haben würden.
You would have had (juh uddd häww hadd), ihr würdet gehabt haben.	If you *should* have had, wenn ihr gehabt hättet oder gehabt haben würdet.
They would have had (dtheh uddd häww hadd), sie würden gehabt haben.	If they *should* have had, wenn sie gehabt hätten oder gehabt haben würden.

Imperativ.

Singular.

Let me have (*it*) (lett mih haww itt), laß mich (es) haben.
Have (*patience*) (haww pehschenß), habe oder habe du (Geduld).
Let him, her, it have (lett himm, herr, itt haww), laß, laßt ihn (sie, es) haben.

To-morrow you *shall see* me again.	Morgen siehst du (sehen Sie) mich wieder. Morgen wirst du (werden Sie) mich wieder sehen.

(8) Die richtige Aussprache von "*would*" und "*wouldst*" läßt sich nicht gut mit Buchstaben bezeichnen, man muß sie vom Munde des Lehrers hören.

(9) Im Deutschen braucht man bekanntlich sehr häufig das *Imperfectum* des *Conjunctivs* statt des *Conditionals*, im Englischen aber ist wohl zu merken, daß, so oft man im Deutschen das *Imperfectum* des *Conjunctivs* mit dem *Conditional*, ohne den Sinn des Satzes zu stören, vertauschen kann, so muß man im Englischen den *Conditional* brauchen, z. B.:

If you had been there, *I should have* seen you.	Wären Sie dort gewesen, so hätte ich Sie gesehen (so würde ich Sie gesehen haben).
Would you have the kindness to come to-morrow?	Hätten (möchten) Sie wohl die Güte (haben) morgen zu kommen (würden Sie die Güte ꝛc.)?
Would it be ight to do that?	Wäre (würde) es recht (sein) das zu thun?

☞ NB. Wenn es aber im Deutschen wirklich *Conjunctiv* ist, so muß man auch im Englischen den *Conjunctiv* brauchen, z. B.:

If I had time, I would come.	Wenn ich Zeit hätte, so würde ich kommen.

Plural.

Let us have (*patience*) (lett oß haww pehschenß), laßt oder lassen Sie uns (Geduld) haben.
Have (*patience*) (haww pehschenß), habet oder habet Ihr oder haben Sie (Geduld).
Let them have (*it*) (lett dthem haww itt), laß oder lassen Sie sie (es) haben.

---

§. 120. II. Conjugation des Hülfs- und Hauptzeitworts "*to be*, seyn", und als Hülfszeitwort zur Bildung des Passivs "werden".

§. 121. **Fr.** Wird "*to be*, seyn" im Englischen wie im Deutschen gebraucht?

§ 122. **Antw.** Als Hülfszeitwort wird "*to be*" nur in Verbindung mit einigen neutralen Zeitwörtern und zur Bildung des Passivs gebraucht, im letztern Fall muß man "*to be*" mit "werden" übersetzen, in allen übrigen Fällen bedient man sich im Englischen, wie im Französischen des Zeitworts "*to have*, haben" (10), z. B.:

I *am come*, ich bin gekommen. I *am loved*, ich werde geliebt. I *have been*, ich bin gewesen.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: to be (t' bih) seyn (zu seyn), werden (zu werden).
— der Vergangenheit: to have been (bihn); gewesen seyn, geworden seyn.

Participien.

Particip der Gegenwart: being (11) (bihing), seyend, werdend.
— der Vergangenheit: been (bihn), gewesen.
Zusammengesetztes *Particip:* having been (11) (hawwing bihn), gewesen seyend.

Indicativ. Conjunctiv.

Praesens.

Passiv. Singular.

Indicativ	Conjunctiv
I am (*not well*) (uell) (12) (ei amm), ich bin (nicht wohl), ich werde. (12b)	If I *be* (*sick*) (iff ei bih sikk), wenn ich (krank) sey, werde.
Thou art (dthau arrt), du bist, du wirst.	If thou *be* (iff dthau bih), wenn du seyest.
He, (she, it) is (hih, schih, itt iß), er (sie, es) ist, er wird.	If he *be* (iff hih bih), wenn er sey.

Plural.

Indicativ	Conjunctiv
We are (uih arr), wir sind, wir werden.	If we *be* (iff uih bih), wenn wir seyen.
You are (juh arr), ihr seyd, ihr werdet.	If you *be* (iff juh bih), wenn ihr seyd.
They are (dtheh arr), sie sind, sie werden.	If they *be* (iff dtheh bih), wenn sie seyen.

---

(10) Hierüber siehe §. 225. Kap. XI.

(11) Es ist hier wohl zu merken, daß der Engländer der Kürze wegen das *Particip* der Gegenwart viel häufiger als die andern Völker braucht, und daß, wo eine Phrase im Englischen mit diesem Particip anfängt, man es im Deutschen meistens mit "da, indem" und dem Infinitiv auflöst, z. B.:

Having been ill, *I* (*he, we, you, they*) could not go.	Da ich (er, wir, Sie, sie) krank gewesen bin (sind), so konnte ich (er 2c.) nicht gehen.
Not *being* at home, I did not see him.	Da ich nicht zu Hause war, sah ich ihn nicht.

(12) Fragend setzt man, wie im Deutschen, das Zeitwort dem Fürworte vor, z. B.:
Am I not well? *Have I* not been well? *Shall I* not be well? S. §. 222. Kap. XI.

(12b) Ich werde geplagt, I *am tormented*. Ueber das *Passivum* s. §. 220. Kap. XI.

Indicativ.	***Conjunctiv.***

Imperfect.

Passiv. Singular.

I was (ei uoas), ich war, ich wurde.	If I *were* (iff ei uer), wenn ich wäre.
Thou wast (dthau uoaßt), du warst, wurdest.	If thou *were* (iff dthau uer), wenn du wärest.
He was (hih uoas), er war, er wurde.	If he *were* (iff hih uer), wenn er wäre.

Plural.

We were (*unwell*) (uih uer on=uell), wir waren, wir wurden (unwohl).	If we *were* (*well*) (iff uih uer uell), wenn wir (wohl) wären, würden.
You were (juh uer), ihr waret, ihr wurdet.	If you *were* (iff juh uer), wenn ihr wäret.
They were (dtheh uer), sie waren, wurden.	If they *were* (dtheh uer), wenn sie wären.

Perfect.

Singular.

I have (*not*) been (*here*) (13) (ei häww bihn), ich bin (nicht hier) gewesen.	If I *have* been (*in London*), wenn ich (in London) gewesen sey.
Thou hast been (dthau haßt bihn), du bist gewesen.	If thou *have* been, wenn du gewesen seyst.
He has been (has' bihn), er ist gewesen.	If he *have* been, wenn er gewesen sey.

Plural.

We (uih) have been, wir sind gewesen.	If we *have* been, wenn wir gewesen seyen.
You (juh) have been, ihr seyd gewesen.	If you *have* been, wenn ihr gewesen seyd.
They (dtheh) have been, sie sind gewesen.	If they *have* been, wenn sie gewesen seyen.

Plusquamperfect.

Singular.

I had been (*ill*) (ei häd bihn ill), ich war (krank) gewesen.	If I *had* been (*at home*), wenn ich zu Hause gewesen wäre.
Thou hadst been, du warst gewesen.	If thou *had* been, wenn du gewesen wärest.
He had been, er war gewesen.	If he *had* been, wenn er gewesen wäre.

Plural.

We (uih) had been, wir waren gewesen.	If we *had* been, wenn wir gewesen wären.
You (juh) had been, ihr waret gewesen.	If you *had* been, wenn ihr gewesen wäret.
They (dtheh) had been, sie waren gewesen.	If they *had* been, wenn sie gewesen wären.

---

(13) Es ist hier wohl zu merken, daß man im Deutschen das *Perfectum* und *Imperfectum* gleich giltig braucht, im Englischen aber darf man dieses nicht, denn der Engländer braucht das *Perfectum*, wie der Grieche sein Aorist, nur, wenn man einen Vorgang überhaupt ohne Angabe der Zeit und anderer Nebenumstände (also nicht erzählend) nur als geschehen aussagen will, z. B.:

I have been in London.	Ich bin in London gewesen.
I have been at the concert.	Ich bin im Concert gewesen.
I have lived a year in Germany.	Ich habe ein Jahr in Deutschland gelebt.
I have seen the queen.	Ich habe die Königin gesehen.

NB. Wenn aber eine bestimmte vergangene Zeit, sey es eine Minute oder ein Jahrtausend angegeben ist, so muß das man *Imperfectum* brauchen, obwohl man im Französischen und Deutschen das *Perfect* häufig braucht, z. B.:

I *was* in London *last year*.	Voriges Jahr bin ich in L. gewesen.
I *lived a year* in Germany. *	Ich habe ein Jahr in Deutschland gelebt.
I *was* at the concert *yesterday*.	Gestern bin ich im Concert gewesen.
I *saw* the queen *an hour ago*.	Vor einer Stunde habe ich die K. gesehen.

* NB. Dieses könnte man nur dann sagen, wenn man nicht mehr in Deutschland ist.

Indicativ.	**Conjunctiv.**

1stes *Futurum.*

Singular.

I shall be (ei schall bih), ich werde seyn.	If I *shall* be, wenn ich seyn werde.
Thou wilt be (dthau uillt bih), du wirst seyn.	If thou *shall* be, wenn du seyn werdest.
He will be (hih uill bih), er wird seyn.	If he *shall* be, wenn er seyn werde.

Plural.

We shall be (*glad*) (uih schall bih), wir werden (froh) seyn.	If we *shall* be, wenn wir seyn werden.
You will be (juh uill bih), ihr werdet seyn.	If you *shall* be, wenn ihr seyn werdet.
They (dtheh) will be, sie werden seyn.	If they *shall* be, wenn sie seyn werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have been (*well*) (ei schall häww bihn uell), ich werde (wohl) gewesen seyn.	If I *shall* have been (*well*), wenn ich (wohl) gewesen seyn werde.
Thou wilt have been (dthau uillt häww bihn), du wirst gewesen seyn.	If thou *shall* have been, wenn du gewesen seyn werdest.
He will have been (hih uill häww bihn), er wird gewesen seyn.	If he *shall* have been, wenn er gewesen seyn werde.

Plural.

We shall have been (uih schall häww bihn), wir werden gewesen seyn.	If we *shall* have been, wenn wir gewesen seyn werden.
You will have been (juh uill häww bihn), ihr werdet gewesen seyn.	If you *shall* have been, wenn ihr gewesen seyn werdet.
They will have been (dtheh uill häww bihn), sie werden gewesen seyn.	If they *shall* have been, wenn sie gewesen seyn werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should be (*rich*) (ei schudd bih ritsch), ich würde (reich) seyn.	If I *should* be, (14) wenn ich wäre od. seyn würde.
Thou wouldst be (*poor*) dthau uddst bih puhr), du würdest (arm) seyn.	If thou *should* be, wenn du wärest od. seyn würdest.
He would be (*happy*) (hih udd bih happi), er würde glücklich seyn.	If he *should* be, wenn er wäre od. seyn würde.

Plural.

We should be (*good*) (uih schudd bih gudd), wir würden gut seyn.	If we *should* be, wenn wir wären od. seyn würden.
You would be (juh udd bih), ihr würdet seyn.	If you *should* be, wenn ihr wäret od. seyn würdet.
They would be (dtheh udd bih), sie würden seyn.	If they *should* be, wenn sie wären od. seyn würden.

---

(14) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anm. 9. S. 105. Man merke folgendes: Ich wäre gekommen, (gegangen, geblieben), hätte ich es gewußt. — I *would have* come (gone, remained), if I had known it.

Indicativ. *Conjunctiv.*

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

Indicativ	Conjunctiv
I should have been (ei schudd häww bihn), ich würde gewesen seyn.	If I *should* have been, wenn ich gewesen wäre oder seyn würde.
Thou wouldst have been (dthau uudst häww bihn), du würdest gewesen seyn.	If thou *should* have been, wenn du gewesen wärest oder seyn würdest.
He would have been (hih uudd häww bihn), er würde gewesen seyn.	If he *should* have been, wenn er gewesen wäre oder seyn würde.

Plural.

Indicativ	Conjunctiv
We should have been (uih schudd häww bihn), wir würden gewesen seyn.	If we *should* have been, wenn wir gewesen wären oder seyn würden.
You would have been (juh uudd häww bihn), ihr würdet gewesen seyn.	If you *should* have been, wenn ihr gewesen wäret oder seyn würdet.
They would have been (dthe uudd häww bihn), sie würden gewesen seyn.	If they *should* have been, wenn sie gewesen wären oder seyn würden.

Imperativ.

Singular.

Let me be (lett mih bih), laß od. laßt mich seyn, ich mag seyn. (15)
Be (*good*) (bih gudd), sey (gut), sey du.
Let him (her, it) be (lett himm, herr, itt bih), laßt ihn, (sie, es) seyn; mag seyn. (16)

Plural.

Let us be (*merry*) (lett oß bih), laß od. lassen Sie uns (lustig) seyn.
Be (*diligent*) (bih dili-dschennt), seyd Ihr, seyen Sie fleißig.
Let them be (lett dthemm bih), laß oder laßt sie seyn.

---

§. 123. III. Conjugation des Hülfs- und Hauptzeitworts "*to let*, lassen".

§. 124. **Fr.** Entspricht das englische Zeitwort "*to let*" dem Deutschen "lassen"?

§. 125. **Antw.** Blos als Hülfszeitwort; denn durch "lassen" drückt man im Deutschen die mannigfaltigsten Verhältnisse aus, was man im Englischen mittelst "*to let*" nicht thun kann. Das Ausführliche hierüber findet man Reg. VI.—IX. Kap. VI. der Syntaxis.

Infinitiv, to let (t' lett).

Infinitiv der Gegenwart: to let, lassen (zu lassen).
— der Vergangenheit: to have let (tu häww lett), gelassen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: letting, lassend.
— der Vergangenheit: let (lett), gelassen.
Zusammengesetztes *Particip:* having let, gelassen habend (der gelassen hat).

---

(15) *Let me be* where I may, I shall never forget you.	Ich mag seyn wo ich will, so werde ich Sie doch nie vergessen.
(16) *Let him* (them) be good (quiet).	Daß er, sie gut (ruhig) sey (seyen).

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I let (*him go*), ich lasse (ihn gehen).	We let (*her go*), wir lassen (sie gehen).
Thou lettest (*him go*), du läßt (ihn gehen).	You let (*her go*), ihr lasset (sie gehen).
He lets (*letteth*), er läßt.	They let, sie (Sie) lassen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I let (*them go*), ich ließ (sie gehen).	We let (*her go*), wir ließen (sie gehen).
Thou lettedst, du ließest.	You let, ihr ließet.
He let (*him go*), er ließ (ihn gehen).	They let, sie (Sie) ließen. (17)

NB. Die übrigen Zeiten werden mittelst der anderen Hülfszeitwörter gebildet, z. B.:
I have let; I shall let; I can let; I may let; I should let; ***I should have let etc.***

Im Conjunctiv bleibt "*let*" für alle Personen ganz gleich, z. B.:
If I, thou, he, we let, wenn ich lasse, ließe zc. *If I, thou have let*, wenn ich gelassen habe.

---

§. 126. IV. Conjugation des Haupt- u. Hülfszeitworts "*to do*, thun".

§. 127. **Fr.** Entspricht das englische Zeitwort "*to do*" dem deutschen "thun"?

§. 138. **Antw.** Im Englischen spielt "*to do*" eine viel bedeutendere Rolle als das "thun" im Deutschen; denn bei allen Fragen und Verneinungen muß man "*to do*" brauchen (s. §. 133. S. 114). Ueber den Unterschied zwischen "*to do*" und "*to make*, machen" s. Anmerkung 39. Kap. XII.

Infinitiv: to do (t' duh).

Infinitiv der Gegenwart: to do (t' duh), thun (zu thun).
— der Vergangenheit: to have done (tu haww donn), gethan haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: doing (duing), thuend.
— der Vergangenheit: done (donn), gethan.
Zusammengesetztes *Particip*: having done (hawwing donn), gethan habend.

Indicativ. Conjunctiv.

Praesens.

Singular.

I do (ei du), ich thue. (*)	If I *do*, wenn ich thue.
Thou dost (doest) (dthau doßt, duest) du thuest.	If thou *do*, wenn du thuest.
He, she, does (hih, schih doß), er, sie thut.	If he *do*, wenn er thut.

Plural.

We do (uih du), wir thun.	If we *do*, wenn wir thuen.
You do (juh du), ihr thut.	If you *do*, wenn er thuet.
They do (dtheh du), sie thun.	If they *do*, wenn sie thuen.

---

(17) Man merke die folgende Construction:

I *shall let* the fellow *go*.	Ich werde den Kerl gehen lassen.
I *shall have let* him *go*, before etc.	Ich werde ihn gehen gelassen haben, vor zc.
To be let, a beautiful cottage.	Zu vermiethen, eine schöne Villa.

(*) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit s. Anm. 9. Kap. XII.

Indicativ.	Conjunctiv.

Imperfect.

Singular.

I did *it* (ei didd itt), ich that es.	If I *did it*, wenn ich es thäte.
Thou (dthau) didst *it*, du thatest es.	If thou *did it*, wenn du es thätest.
He did *it* (hih didd itt), er that es.	If he *did it*, wenn er es thäte.

Plural.

We did *it* (uih didd itt), wir thaten es.	If we *did it*, wenn wir es thäten.
You did *it* (juh didd itt), ihr thatet es.	If you *did it*, wenn ihr es thätet.
They did *it* (dtheh didd itt), sie thaten es.	If they *did it*, wenn sie es thäten.

Perfect.

Singular.

I have done *it* [18] (ei häww donn itt), ich habe es gethan.	If I *have* done *it*, wenn ich es gethan habe.
Thou hast done *it* (dthau häßt donn itt), du hast es gethan.	If thou *have* done *it*, wenn du es gethan habest.
He has done *it* (hih häss donn itt), er hat es gethan.	If he *have* done *it*, wenn er es gethan habe.

Plural.

We have done *it* (uih häww donn itt), wir haben es gethan.	If we have done *it*, wenn wir es gethan haben.
You have done *it* (juh häww donn itt), ihr habet es gethan.	If you have done *it*, wenn ihr es gethan habet.
They have done *it* (dtheh häww donn itt), sie haben es gethan.	If they have done *it*, wenn sie es gethan haben.

Plusquamperfect.

Singular.

I had done *it* (ei hädd donn itt), ich hatte es gethan.	If I had done *it*, wenn ich es gethan hätte.
Thou hadst done *it* (dthau häddst donn itt), du hattest es gethan.	If thou had done *it*, wenn du es gethan hättest.
He had done *it* (hih hädd donn itt), er hatte es gethan.	If he had done *it*, wenn er es gethan hätte.

Plural.

We had done *it* (uih hädd donn itt), wir hatten es gethan.	If we had done *it*, wenn wir es gethan hätten.
You had done *it* (juh hädd donn itt), ihr hattet es gethan.	If you had done *it*, wenn ihr es gethan hättet.
They had done *it* (dtheh hädd donn itt), sie hatten es gethan.	If they had done *it*, wenn sie es gethan hätten.

1stes Futurum.

Singular.

I shall do (schall du) it *to-morrow* (t' morroh), ich werde es morgen thun.	If I shall do *it*, wenn ich es thun werde.
Thou wilt do it (dthau uillt du itt), du wirst es thun.	If thou shall do *it*, wenn du es thun werdest.
He will do it (hih uill du iit), er wird es thun.	If he shall do *it*, wenn er es thun werde.

---

(18) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anm. 18. Seite 107.

Indicativ.	Conjunctiv.
Plural.	
We shall do it *to-morrow* (t' morroh), wir werden es morgen thun.	If we shall do *it*, wenn wir es thun werden.
You will do *it* (juh uill du itt), ihr werdet es thun.	If you shall do *it*, wenn ihr es thun werdet.
They will do *it* (dtheh uill du itt), sie werden es thun.	If they shall do *it*, wenn sie es thun werden.

2tes Futurum.

Singular.	
I shall have done *it* (ei schäll häww donn itt), ich werde es gethan haben.	If I shall have done *it*, wenn ich es gethan haben werde.
Thou wilt have done *it* (dthau uillt häww donn itt), du wirst es gethan haben.	If thou shalt have done *it*, wenn du es gethan haben werdest.
He will have done *it* (hih uill häww donn itt), er wird es gethan haben.	If he shall have done *it*, wenn er es gethan haben werde.
Plural.	
We shall have done *it* (uih schäll häww donn itt), wir werden es gethan haben.	If we shall have done *it*, wenn wir es gethan haben werden.
You will have done *it* (juh uill häww donn itt), ihr werdet es gethan haben.	If you shall have done *it*, wenn ihr es gethan haben werdet.
They will have done *it* (dtheh uill häww donn itt), sie werden es gethan haben.	If they shall have done *it*, wenn sie es gethan haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.	
I should do *it* (ei schudd du itt), ich würde es thun.	If I should do *it*, (19) wenn ich es thäte oder thun würde.
Thou wouldst do *it* (dthau uuddst du itt), du würdest es thun.	If thou should do *it*, wenn du es thätest oder thun würdest.
He would do *it* (hih uudd du itt), er würde es thun.	If he should do *it*, wenn er es thäte oder thun würde.
Plural.	
We should do *it* (uih schudd du itt), wir würden (sollten) es thun.	If we should do *it*, wenn wir es thäten od. thun würden.
You would do *it* (juh uudd du itt), ihr würdet es thun.	If you should do *it*, wenn ihr es thätet od. thun würdet.
They would do *it* (dtheh uudd du itt), sie würden es thun.	If they should do *it*, wenn sie es thäten od. thun würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.	
I should have done *it* (ei schudd häww donn itt), ich würde (sollte) es gethan haben.	If I should have done *it*, wenn ich es gethan haben würde oder sollte.
Thou wouldst have done *it* (dthau uuddst häww donn itt), du würdest es gethan haben.	If thou should have done *it*, wenn du es gethan haben würdest.
He would have done *it* (hih uudd häww donn itt), er würde es gethan haben.	If he should have done *it*, wenn er es gethan haben würde.

(19) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anm. 9. Seite 105.

Indicativ.	Conjunctiv.
Plural.	
We should have done *it* (uih schudd häww donn itt), wir würden (sollten) es gethan haben.	If we should have done *it*, wenn wir es gethan haben würden oder sollten.
You would have done *it* (juh uudd häww donn itt), ihr würdet es gethan haben.	If you should have done *it*, wenn ihr es gethan haben würdet.
They would have done *it* (dtheh uudd häww donn itt), sie würden es gethan haben.	If they should have done *it*, wenn sie es gethan haben würden.

Imperativ.

Singular.

Let me do (*it*) (lett mih du itt) laß oder laßt mich (es) thun.
Do (*it*) (du itt), thue oder thue du (es).
Let him, her do (*it*) (lett himm, herr du itt), laß od. laßt ihn, sie (es) thun.

Plural.

Let us do (*it*) (lett oß du itt), laßt oder lassen Sie uns thun.
Do (*it*) (du itt), thut od. thut Ihr (thun Sie) es.
Let them do (*it*) (lett dthemm du itt), laß od. laßt sie (es) thun.

---

§. 129. V. "*To be doing*," fragend und erwiedernd.

§. 130. **Fr.** Wie drückt man das "was thun, was machen Sie" aus?

§. 131. **Antw.** Im Englischen giebt man diese beiden Ausdrücke wie folgt:

Fragend.	Erwiedernd.
Praesens.	
What *are* you *doing* (huoatt arr ju duing)? Was thut (macht) ihr (thuen Sie, was thuest du?) (20)	I *am doing* (21) nothing (ei ämm duing notth-ing). Ich thue (mache) nichts (ich bin thuend nichts).
What *is* he (she) *doing* (huoatt is' hih duing)? Was thut (macht) er (sie)?	He (she) *is doing* nothing (hih is' duing notth-ing). Er thut (macht) nichts.
What *are* we (they) *doing*, (huoatt) ärr uih duing? Was thun (machen) wir (sie)?	We (they) *are reading* (uih ärr rihding). Wir (sie) lesen eben (gerade), (wir sind lesend).

---

(20) Man wird sich erinnern, daß man im Englischen in allen Verhältnissen des Lebens "*you*" als Anrede-Wort stets braucht. S. Anm. 5. Seite 78.

(21) Diese Redeform braucht man im Englischen 1stens um einen dauernden Zustand zu bezeichnen, als:

She *is always crying.*	Sie weint immerwährend.
He *never ceases meditating.*	Er hört nie auf nachzusinnen.

2tens um ein Begriffensein in einer Handlung oder in einem Zustand zu bezeichnen, wo man im Deutschen die Präpositionen "in" oder "an" mit dem substantivisch gebrauchten Infinitiv anwenden könnte, z. B.:

Hush! he *is sleeping.*	Still! er schläft (er ist im Schlafen begriffen).
My brother *is sealing* a letter.	Mein Bruder siegelt einen Brief.

NB. Hierüber siehe §. 255, Anmerk. 10. Kap. XII. Zeitwort *to be reading* 2c.

Imperfect.

Frage.	Antwort.
What *were* you *doing* yesterday (huoatt ner ju duing jesterdeh)? Was thaten (machten) Sie gestern?	I *was writing* (ei uoaſ reiting). Ich las eben (ich war lesend).
What *was* he (she) *doing* (huoat uoaſ hih duing)? Was that er (sie)?	He *was doing* nothing (hih uoaſ duing notth-ing). Er that nichts.
What *were* we (they) *doing?* Was thaten wir (sie)?	We (they) *were reading* (rihding). Wir (sie) lasen (waren lesend).

---

§. 132. **VI.** ***a) "To do,"*** **fragend u. verneinend.**

§. 133. **Fr.** Muß man "*to do*" bei allen Fragen und Verneinungen anwenden:

§. 134. **Antw.** Im Englischen kann weder Frage noch Verneinung im *Präsens* oder *Imperfectum* ohne "*do*" gebildet werden, (22) das heißt wenn kein anderes Hülfszeitwort, als: "*to have*, *to be*, *to let*, *shall*, *will*, *may*, *can*, *must*, *ought*, vorhanden ist, z. B.:

Do you *like* wine?	Mögen Sie (thun Sie mögen) den Wein?
No, I *do not* (23) (like wine).	Nein, ich mag den Wein nicht.
How *do* you *do?* (Wie thun Sie thun)?	Wie befinden Sie sich?
Do you *know* me? No, I *do not.*	Kennen Sie mich? Nein.
Did you *speak?* No, I *did not speak.*	Sprachen Sie? Nein, ich sprach nicht.
Do not od. *don't* (24) *do* that.	Thun Sie das nicht (thun Sie nicht thun).

b) **Fälle wo "*do*" nicht gebraucht wird, nebst Ausnahmen.**

§. 135. **1stens.** Wie oben bemerkt, ist schon ein anderes Hülfszeitwort vorhanden, so darf man "*do*" nicht gebrauchen, z. B.:

Is he (*not*); *has* he (*not*); *shall*, *will*, *may*, *can*, *must*, *ought* he (*not*)? (25)	Ist er nicht; hat er nicht; soll, will, darf, kann, muß, sollte er nicht?
He *is not;* he *has not*, he *shall*, *will*, *may*, *can*, *must*, *ought not.*	Er ist nicht; er hat nicht; er soll, will, darf, kann, muß, sollte nicht.

§. 136. **2tens.** Bei den fragenden Fürwörtern im Nominativ, wenn sie ohne Verneinung gebraucht werden, und bei dem

---

(22) Als Ausnahme von dieser Regel bei Verneinungen (nicht bei Fragen) sind die Zeitwörter "*believe, dare, imagine, know, need* und *think*," wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

She *need* (*s*) not, (she *dare* (*s*) not) go.	Sie braucht (sie darf) nicht (zu) gehen.
Do you *think* it will rain?	Glauben Sie, daß es regnen wird?
I *know not;* I *believe not;* I *imagine* * *not;* I *think* * *not.*	Ich weiß nicht; ich glaube nicht; ich vermuthe nicht; ich denke nicht.

* NB. Es ist wohl zu merken, daß wenn man das "*do*" in Verbindung mit "*think, believe* und *imagine*" braucht, so muß man das Wort "*so*" hinzufügen, sonst bekommt es einen andern Sinn, z. B.:

I *do not think* (*imagine, believe*) *so.* | Ich glaube, denke, vermuthe nicht.

"I *do not think,* I *do not believe,*" würde heißen: ich denke 2c. überhaupt nicht.

(23) In obigem Satze vertritt "*do*" die Stelle des Hauptverbums und Hauptworts. Man merke folgende Ausdrücke, wo "*do*" dem Deutschen (ich) "auch" und "ja," elliptisch gebraucht, entspricht:

You read very much, and *so do I.*	Sie lesen sehr viel und ich auch.
I *speak English,* and *so does he, she.*	Ich spreche Englisch, und er, sie auch.
Do you *speak French?* Yes, *I do.*	Sprechen Sie Französisch? Ja.

(24) Im vertraulichen Leben kürzt man das "*do not, does not, did not,*" in "*don't* (dohnt), *doesn't* (doſſ'nt), *didn't* (didd'nt) ab. (S. die verbalischen Abkürzungen §. 257. Kap. XII.

Genitiv "*whose*," wenn das darauf folgende Hauptwort im Nominativ steht, wird "*do*" nicht angewendet, z. B.:

Nominativ.

Who says that?	Wer sagt das?
Which house fell yesterday?	Welches (was für ein) Haus fiel gestern?
What torments you so?	Was plagt Sie so sehr?
Whose child fell from the window?	Wessen Kind fiel vom Fenster?

§. 137. **NB.** Mit Verneinungen aber muß man "*do*" bei den fragenden Fürwörtern im Nominativ und bei "*whose*" brauchen, z. B.:

Who does not say that?	Wer sagt das nicht?
Which house *did not fall?*	Welches Haus fiel nicht?
What does not torment you?	Was plagt Sie nicht?
Whose child *did not fall?*	Wessen Kind fiel nicht?

Accusativ.

§. 138. **NB.** Steht das fragende Fürwort aber im Accusativ, oder wenn es von einer Präposition regiert wird, und wenn das Hauptwort, welches auf "*whose*" folgt, nicht im Nominativ steht, so muß man sich des "*do*" bedienen, z. B.:

To whom did you *say* that?	Wem sagten Sie das?
Which house do you *prefer?*	Welches Haus ziehen Sie vor?
What do you *torment? — A bird.*	Was plagen Sie? — Einen Vogel.
Whose child *did* you *see?*	Wessen Kind sahen Sie?

---

§. 139. VII. Anglizismen und Gedächtniß-Uebungen über *to have* 2c.

I have to write (reit).	Ich habe zu schreiben (ich muß schreiben).
He *has not had* time to go.	Er hat keine Zeit gehabt zu gehen.
If we *had had it*, we *would have* sent it (to) you.	Wenn wir es gehabt hätten, so hätten (würden) wir es Ihnen geschickt (haben).
I think we *shall have* a storm.	Ich denke, wir bekommen ein Gewitter.
You *should have* come yesterday.	Sie hätten gestern kommen sollen.
I know not, what he *should have had.*	Ich weiß nicht, was er gehabt haben sollte.

§. 140. *To be, to do.*

I *am* right (reit); you *are* wrong.	Ich habe recht; Sie haben unrecht.
He *is* quite well, but you *are* ill.	Er ist ganz wohl, aber Sie sind krank.
She *was ill* yesterday.	Sie war gestern krank.
I *have been* in London and Paris.	Ich bin in London und Paris gewesen.
I *was* in London *last year.*	Ich (war) bin voriges Jahr in L. gewesen.
We *shall be* happy to see you.	Wir werden glücklich sein Sie zu sehen.
We *should be* obedient and good.	Wir sollten folgsam und gut sein.
He *is* loved, but they are despised.	Er wird geliebt, sie aber werden verachtet.
Be good. *Be quiet.* Pray, *be* so good.	Sei gut. Seid ruhig. Bitte seien Sie so gut.
That will *do.*	Das ist genug; so ist's recht.
That will not *do.* That won't *do.*	Das geht nicht an; langt nicht zu.
That may (might) *do.*	Das ging (ginge) an.

---

(25) Man hüte sich zu sagen "*does he be; does he have*" 2c., z. B.:

Have you time? (nicht: "*do you have time?*")	Haben Sie Zeit?
Have you *been* in London? (nicht: "*do you have been* 2c.)"	Sind Sie in London gewesen?

That will never *do*.	Das geht durchaus nicht.
Now, I *have done* with him.	Jetzt, gebe ich ihn auf.
Oh *we are done* for, for ever.	Ah es ist um uns für immer geschehen.
What *are you doing* there?	Was machen (thun) Sie da?
I *am doing* what I *should have done* long ago.	Ich mache (thue) was ich schon längst hätte thun sollen.
How *do* you *do?* (Wie thun Sie thun).	Wie befinden Sie sich? Wie gehts?

Aufgaben über "*have*, *be*, *let*, *do*."

To have. §. 119. S. 102. Siehe auch §. 31. S. 5.

39. Ich habe Geld, aber Sie haben keins (*none*), und er, (sie) hat
sowohl Geld als Freunde. — Wir haben gar zu viel Zeit mit der Sache
aswell[2] [1] *as friend* *quite*[2] *too much* *affair*
verloren. — Was (habt Ihr) haben Sie da gethan? Ich habe nichts
lost[1] *there*[2] [1] *nothing*[2]
gethan, aber sie haben etwas gethan. — Mein Freund *Nott* hat eine
[1] *something*[2] [1] [2]
sehr glückliche Reise nach London gehabt. — Wenn ich das Buch gehabt
very happy journey to [1] [3] [4] [2]
hätte, [so] hätte ich es Ihnen geschickt. — Morgen hoffe ich, werde
[1] Anm. 9. S. 105. [2] *sent*[1] *to-morrow hope*[2] [1] [4]
ich Zeit dazu haben. — Wenn wir die Uhr | eine Zeit lang | gehabt
[3] [6] *for it* [5] *when* [4] *watch* | *some time* | [3]
haben werden, [so] werden wir [wohl] sehen, wie viel sie werth ist. —
[2] [1] [2] [1] *see how much worth*[2] [1]
Sie fürchteten (*feared*) daß sie zu[4] viel zu thun gehabt[3] haben[2] würden.[1]

To be. §. 120. Seite 106.

40. Ich bin (ein) Engländer, er[2] aber[1] ist (ein) Franzose. — Wir sind alt und krank (*sick*), aber Sie und sie sind jung, gesund (*healthy*) und glücklich (*happy*). — Ich bin in London und Paris gewesen, aber Sie sind nicht dort (*there*) gewesen. — Voriges (*last*) Jahr bin[2] ich[1] in Konstantinopel gewesen[3] und nächstes (*next*) Jahr werde[2] ich[1] in[4] Indien sein.[3] — Er war schon (*already*)[3] dort[2] gewesen[1], vor (*before*) ich anlangte (*arrived*).
— Wir werden [schon] längst todt (gewesen) sein, bevor [eine] vernünftige
long[3] *dead* [2] [1] *rational*
Freiheit sich über die Welt verbreitet haben wird. — Er würde gewiß
liberty itself[4] *over* *spread*[3] [2] [1] *certainly*
betrübt sein, wenn er Sie nicht in England träfe. — Sie würden schon
sorry[2] [1] [4] [2] [3] *should*[1] *meet*[3] *since*[4]
längst glücklich gewesen sein, hätten sie nur meinen Rath befolgt — Laßt
[3] [5] [2] [1] *but* [2] *advice followed*[1]
uns [nur] gut sein und mit der Welt Geduld haben.
with[3] *patience*[2] [1]

To let. §. 123. *To do*. §. 127. Seite 109.

41. Lassen [Sie] mich gehen. — Ich ließ meinen Sohn nach (*to*)[2] Paris gehen.[1] — Er ließ das Glas fallen (*fall*). — Laßt uns spazieren (*to walk*[2]) gehen.[1] — Wir lassen sie alle thun was sie wollen (*please*). — §. 127. Ich thue meine Schuldigkeit (*duty*), thun [Sie] das Ihrige. — Wir thaten was wir konnten, und mehr[4] kann[2] Niemand (*no body*[1]) thun[3].

Jetzt habe[2] ich[1] es[4] gethan[3], sind Sie damit (*with it*[2]) zufrieden (*content*[1])? O ja, ich bin wohl (*well*) damit zufrieden, Sie[2] hätten[4] es[6] aber[1] früher (*sooner*[7]) thun[5] sollen[3]. — Wir werden es[2] morgen thun[1], und so bald (*as soon as*) wir es[4] gethan[3] haben[2] werden[1], werden wir es[2] Ihnen sagen (*tell*[1]). — §. **130**. Was machen Sie da? Ich schreibe gerade. — Was thun (machen) die Knaben (*boy*) da im Garten? Sie spielen (*playing*). — §. **133**. Mögen Sie Pferde (*horse*) und Hunde (*dog*)? O ja, o nein, ich mag die Hunde nicht? — Haben Sie das[2] Parlamentshaus in London gesehen (*seen*)[1]? Ja, ich habe es[2] gesehen[1], nein, ich habe es[3] nicht[1] gesehen[2], ich[2] habe aber[1] gehört (*heard*), daß es das[2] schönste (*finest*) Gebäude (*building*) in Europa sei (*is*[1]).

C. Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern.

§. 141. **Fr.** Ist die Anwendung der mangelhaften Zeitwörter schwer?

§. 142. **Antw.** Für Anfänger ziemlich, die Schwierigkeit aber liegt nicht so sehr in den englischen, als in den entsprechenden deutschen Verben, welche so viele Nuancen haben, und wodurch man die mannigfaltigsten Verhältnisse ausdrücken kann.

§. 143. **Fr.** Wie kann man diese Schwierigkeiten am besten überwinden?

§. 144. **Antw.** Dadurch, daß man die folgenden, nebst den vorhergehenden Conjugationen (von "*to have*, *to be*, *to let*, *to do*,") mit den Beispielen fleißig studiere und in's Gedächtniß einpräge. Vor der Herausgabe meiner "vollständigen theoretisch-praktischen Grammatik der englischen Sprache" (3te Auflage 1850) ist es keinem Grammatiker eingefallen, diesen so wichtigen und wesentlichen Theil der Sprache klar und verständlich den Lernenden vor Augen zu stellen.

---

a. Verzeichniß der mangelhaften Zeitwörter.

Praesens.	*Imperfect.*	
I. *Can* (kann), ([26]) können.	Could.	Drückt eine physische und intellectuelle Kraft oder Macht und Möglichkeit aus.
II. *May* (meh) ([26]) dürfen, mögen, können.	*Might.*	Erlaubniß und Wahrscheinlichkeit, moralische Macht, Wunsch.
III. *Must* (moßt), müssen,	fehlt.	Verbindlichkeit, Nothwendigkeit und Pflicht.
IV. *Ought* (oaht), sollen.	*Ought.*	Eine nachdrückliche Pflicht.

---

(26) Durch "*can*" (können) drückt man eine physische oder naturgemäße Möglichkeit, Macht oder Verbot etwas zu thun aus, durch "*may*," (können, dürfen, mögen) drückt man dagegen eine moralische Möglichkeit, Erlaubniß, oder Recht etwas zu thun aus, z. B.:

He *could have killed* me.	Er hätte mich tödten können, (es stand in seiner Macht mich zu tödten).
He *might have killed* me.	Er hätte mich tödten können, (durch seine Ungeschicklichkeit 2c. war es möglich).
You *can read* and *write*.	Sie können lesen und schreiben.
You *may read* and *write*.	Sie dürfen (können) lesen und schreiben.
I wish he *may* come.	Ich wünsche, daß er kommen möge.
I *cannot tell* you what it is.	Ich kann (darf) es Ihnen nicht sagen.

NB. Ausführliches hierüber findet man Anm. 14. "*Rothwell's* Uebersetzungsbuch."

Praesens.	*Imperfect.*		
V. *Will* (uill), wollen.	*Would.*	Wille.	Zeichen des *Conditionalis.*
VI. *Shall* (schall), sollen.	*Should.*	Pflicht, Befehl.	
(VII) *Shall*, [27] werden.	*Should.*	Aussage.	
Do (du), thun.	*Did.*	Wirkung, Nachdruck beim Fragen und Verneinen	
Let, lassen.	*Let.*	Gebieterisch, gleichgültig und bittend.	

---

§. 145. I. Conjugation des mangelhaften Zeitworts "*can*, können."

§. 146. **Fr.** Wodurch unterscheiden sich die mangelhaften von den andern Zeitwörtern?

§. 147. **Antw.** Dadurch, daß sie (die 6 mangelhaften Verben) weder Infinitiv, Imperativ noch Participien haben, und eines davon ("*must*") blos ein *Praesens* hat, wie unten zu sehen ist:

Can, können.

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien* fehlen.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I (ei) can (*read*) (rihd), ich kann (lesen).	We (ui) can (*read*), wir können (lesen).
Thou canst (dthau kannst), du kannst.	You (juh) can, ihr könnet (Sie können).
He, (she, it) can, er, (sie, es) kann.	They can (dtheh kann), sie können.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I could (*go*) (ei kudd go), ich konnte (gehen) (ich habe gekonnt).	We could (uih kudd), wir konnten.
Thou couldst (dthau kuddst), du könntest.	You (juh) could, ihr konntet (Sie konnten).
He could (hih kudd), er konnte, könnte.	They could (dtheh kudd), sie konnten.

§. 148. Zusammengesetzte Zeiten oder *Potentialis.*

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I can have (*read*) (redd) (*j'ai pu lire*), ich habe (lesen) können (ich kann haben).	We can have (*read*), wir haben (lesen) können (wir können gelesen haben).
Thou canst have (*read*) (redd), du hast (lesen) können.	You can have (*read*), ihr habet (Sie haben) (lesen) können.
He can have (*read*), [28] er hat (lesen) können.	They can have (*read*), sie haben (lesen) können (sie können gelesen haben).

---

(27) NB. Obige 6 Verben sind die einzigen in der ganzen Sprache, die das "*s*" in der 3ten Person Singular nicht annehmen, z. B.:
He *can, may, must, ought, will, shall.* Die 3te Person aller andern Verben enden in "*s*" als: He *is*, kill*s* etc.

(28) Auf diese Construction hat man wohl zu achten, denn im Englischen darf man nie (wie im Deutschen) die Hülfszeitwörter "*shall, will, may, can, must, ought,*" nach den andern Zeitwörtern, sondern stets vor setzen, z. B.:
"I *can* have; I *may* be; I *must* love; I *ought* to have gone, etc."

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I could have (*read*), ich hatte (lesen) können (ich könnte haben gelesen).	We could have (*read*), wir hatten (lesen) können (wir konnten gelesen haben).
Thou couldst have (*read*), du hattest (lesen) können.	You could have (*read*), ihr hattet (Sie hatten) (lesen) können.
He could have (*read*), er hatte (lesen) können.	They could have (*read*), sie hatten (lesen) können.

Conjunctiv.

If I can (could) have (*read*) etc.	Wenn ich habe (hätte) (lesen) können.

§. 149. **Fr.** Und wie drückt man die fehlenden Participien, Infinitiv und die übrigen Zeiten von "können" aus?

§. 150. **Antw.** Die übrigen Zeiten von "können" werden im Englischen durch das Zeitwort "*to be able*" (im Stande seyn, können), gebildet, z. B.:

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To be able (t' bih ehbl), im Stande seyn (können). (29)
— der Vergangenheit: To have been able, im Stande gewesen seyn (gekonnt haben).

Participien.

Particip der Gegenwart: Being able (bihing ehbl), im Stande seyend (könnend).
— der Vergangenheit: Been able (bihn ehbl), im Stande gewesen (gekonnt).
Negatives Particip: Not being able, nicht im Stande seyend (nicht könnend).
Zusammengesetztes *Particip:* Having been able, im Stande gewesen seyend.

Perfect. (30)

Singular.	*Plural.*
I have been able od. I could (31) (ei haww bihn ehbl), ich habe gekonnt.	We (uih) have been able, wir haben gekonnt. (32)
Thou hast been able, du hast gekonnt.	You have been able, ihr habet gekonnt.
He has been able, er hat gekonnt.	They have been able, sie haben gekonnt.

Plusquamperfect.

Singular.	*Plural.*
I had been able od. I was able (33) (ei hadd bihn ehbl), ich hatte gekonnt.	We had been able (uih hadd bihn ehbl), wir hatten gekonnt.
Thou hadst been able, du hattest gekonnt.	You had been able, ihr hattet gekonnt.
He had been able, er hatte gekonnt.	They had been able, sie hatten gekonnt.

---

(29) I should like *to be able to go to* Rome. | Ich möchte gern nach Rom gehen können.

(30) "*To be able*" hat auch ein Präsens und Imperfectum, z. B.: "*I am able*, ich bin im Stande;" "*I was able*, ich war im Stande;" es ist aber wohl zu merken, daß in diesen zwei Zeiten blos das "im Stande seyn" und nicht das "Können" ausgedrückt ist.

(31) Wie schon Anm. 13. Seite 107. bemerkt, braucht man im Deutschen sehr häufig das *Perfectum* statt des *Imperfectums*, so oft aber die Zeit, wovon man spricht, vergangen ist, so muß man im Englischen das *Imperfectum* brauchen, z. B.:

Could you write *yesterday?*	Haben Sie gestern schreiben können?
No, I *could not.*	Nein, ich habe es nicht gekonnt.

NB. Ist die Zeit aber gar nicht erwähnt oder steht sie mit der noch laufenden Zeit im Zusammenhang, so muß man das *Perfectum* brauchen, z. B.:

Have you *been able* to write?	Haben Sie schreiben können?
Have you *been able* to write (*this week*)?	Haben Sie diese Woche schreiben können?
Yes, I *have been able* to write (*this week*).	O ja, ich habe diese Woche schreiben können.

(32) Im Deutschen braucht man öfters "können" in der Bedeutung "wissen, verstehen, gelernt haben," in solchen Fällen muß man sich im Englischen des Zeitworts "*to know*," (wissen, kennen), bedienen, z. B.:

He *knows English* as well as French.	Er kann Englisch so gut wie Französisch.
I *knew* it well formerly.	Früher habe ich es gut gekonnt (gewußt).

(33) Außer im Conjunctiv braucht man meistens "*I was able*" od. "*I could,*" z. B.:

1stes *Futurum*.

Singular.	*Plural.*
I shall be able (*to go to-morrow*) (ei schäll bih ehbl), ich werde (morgen) gehen können.	We shall be able (*to go*) (uih schäll bih ehbl), wir werden (gehen) können.
Thou wilt (dthau uillt) be able (*to go*), du wirst (gehen) können.	You (juh) will be able (*to go*), ihr werdet (Sie werden) (gehen) können.
He will (hih uill) be able (*to go*) er wird (gehen) können.	They (dtheh) will be able (*to go*), sie werden (gehen) können.

2tes *Futurum*.

Singular.	*Plural.*
I shall have been able (*to go*), ich werde (gehen) gekonnt haben.	We shall have been able (*to go*), wir werden (gehen) gekonnt haben.
Thou wilt have been able (*to go*), du wirst (gehen) gekonnt haben.	You will have been able (*to go*), ihr werdet (gehen) gekonnt haben.
He will have been able (*to go*), er wird (gehen) gekonnt haben.	They will have been able (*to go*), sie werden (gehen) gekonnt haben.

Conditional der Gegenwart.

Singular.	*Plural.*
I should be able (*to go*) (ei schudd bih ehbl), ich würde (gehen) können. (34)	We should be able (*to go*), wir würden (gehen) können.
Thou wouldst be able (*to go*), du würdest (gehen) können.	You would be able (*to go*), ihr würdet (gehen) können.
He would be able (*to go*), er würde (gehen) können.	They would be able (*to go*), sie würden gehen können.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.	*Plural.*
I should have been able (*to go*), ich würde (gehen) gekonnt haben. (35)	We should have been able (*to go*), wir würden (gehen) gekonnt haben.
Thou wouldst have been able (*to go*), du würdest (gehen) gekonnt haben.	You would have been able (*to go*), ihr würdet (gehen) gekonnt haben.
He would have been able (*to go*), er würde (gehen) gekonnt haben.	They would have been able (*to go*), sie würden (gehen) gekonnt haben.

---

§. 151. II. Conjugation des mangelhaften Zeitworts "*may* (meh)," dürfen, können, mögen.

§. 152. **Fr.** In welchen Fällen wird das "*may*" in den drei obigen Bedeutungen "dürfen, können, mögen," gebraucht?

§. 153. **Antw.** *May* wird mit "dürfen" wenn von "Erlaubniß," "können" wenn von moralischer Möglichkeit und "mögen" wenn von Wunschäußerung die Rede ist, übersetzt. (35b) (s. Anm. 26 S. 117.)

If he *had been able*, he would have *written*.	Wenn er es gekonnt hätte (hätte er es gekonnt) so hätte er geschrieben.
He *could have written*, if he would.	Er hätte schreiben können, hätte er es gewollt.
Yesterday, I *was not able* to lift the stone.	Gestern habe (hätte) ich den Stein nicht heben können.

(34) Man merke folgende Conjugationsweise:

I *should like to be able* (*to go*).	Ich möchte gern (gehen) können.

(35) Man merke wohl folgende Conjugationsweise:

I *should like to have been able* (*to go yesterday*).	Ich hätte gestern gehen mögen, (ich möchte, daß ich hätte gestern gehen können).
He *would like to have been able* (*to write*).	Er möchte gern, daß er (hätte schreiben können) geschrieben haben könnte.

(35b)

1. I *may go*.	Ich darf gehen.
2. He *might have fallen*.	Er hätte fallen können.
3. *May* you be happy.	Mögen Sie nur glücklich sein. (s. §. 157.)

May, dürfen, können, mögen.

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien* fehlen.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I may (*come*) (ei meh) komm), ich darf (kommen).	We may (*come*) (uih meh komm), wir dürfen (kommen).
Thou mayst (*come*) dthau mehst komm), du darfst (kommen).	You may (*come*) (juh meh komm), ihr dürfet (kommen).
He may (*come*) (hih meh komm), er darf (kommen).	They may (*come*) (dtheh meh komm), sie dürfen (kommen).

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I might (*come*) (ei meit komm), ich dürfte (könnte) kommen. (36)	We might (*come*), wir dürften (könnten) kommen.
Thou mightest (*come*) (dthau meitest komm), du dürftest (könntest) kommen.	You might (*come*) (juh meit komm), ihr dürfet (könntet) kommen.
He might (*come*) (hih meit komm), er dürfte (könnte) kommen.	They might (*come*) (dtheh meit komm), sie dürften (könnten) kommen.

§. 154. Zusammengesetzte Zeiten oder *Potentialis*.

Praesens.

I may have *gone* (gonn), ich habe (gehen) können (dürfen). (37)
He may have *gone* before we arrive, er kann fort seyn, vor wir ankommen.
She may have *said* (*done*) it, sie mag (kann) es gesagt (gethan) haben.
You may have *gone*, du hast (Sie haben) gehen können (dürfen).

Imperfect.

I might have *gone* to Rome yesterday, ich (habe) hätte (gestern nach Rom gehen) können (dürfen).
He might have *gone* to Rome yesterday, er hätte gestern nach Rom &c.
We might have *gone* to Rome yesterday, wir (haben) hätten gestern nach Rom &c.

§. 155. **Fr. 1.** Und wie drückt man die fehlenden Participien und Infinitiv aus?

§. 156. **Antw. 1.** Wenn das deutsche „ich habe gedürft, ich werde dürfen" so viel heißt als "erlaubt seyn" so übersetzt man es mit "*to be allowed* (od. *permitted*)," z. B.:

Ich habe nicht gehen gedürft (dürfen).	I *was not allowed* to go.
Er wird nicht gehen dürfen.	He *will not be allowed* to go.

2. Bedeutet "dürfen" so viel als "wagen, sich getrauen" so gibt man es mit "*to dare*," z. B.:

Er hat es nicht (gedurft) gewagt zu mir zu kommen.	He *has not dared* (to) come to me.

---

§. 157. *b)* Vom deutschen Zeitwort "mögen (*to like*)."

§. 158. **Fr.** Mit welchem Zeitwort wird das deutsche "mögen" am meisten übersetzt?

---

(36) I *might come*, if I would (wished). | Ich dürfte (könnte) kommen wenn ich es wollte.

(37) Im Deutschen braucht man diesen zusammengesetzten *Praesens* in Bezug auf eine verflossene Zeit, in solchen Fällen muß man im Englischen das *Imperfectum* brauchen, z. B.:
You *might have gone* yesterday. | Du hast aber gestern gehen können.

§. 159. **Antw.** Das deutsche "mögen," "gerne haben," "gut leiden," wird meistens im Englischen mit "*to like*" gegeben, und da es zum Sprechen und Verstehen der Sprachen sehr wesentlich ist, so stelle ich dessen Conjugation hier auf.

Mögen, *to like* (t' leik).

Infinitiv der Gegenwart: mögen, *to like* (t' leik).
— der Vergangenheit: gemocht haben, *to have liked* (tu häww leik'd).

Participien.

Particip der Gegenwart: mögend, *liking* (leiking).
— der Vergangenheit: gemocht, *liked* (leik'd).
Zusammengesetztes *Particip:* gemocht habend, *having liked.*

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
Ich mag gern singen, *I like to sing* (ei leik t' sinng).	Wir mögen gern singen, *we like to sing* (uih leik t' sing).
Du magst gern singen, *thou likest to sing* (dthau leikst t' sinng).	Ihr möget gern singen, *you like to sing* (juh leik t' sing).
Er mag gern singen, *he likes to sing* (hih leiks t' sinng).	Sie mögen gern singen, *they like to sing* (dtheh leik t' sing).

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
Ich mochte gern lesen, *I liked to read* (ei leik'd t' rihd).	Wir mochten gern lesen, *we liked to read* (uih leik'd t' rihd).
Du mochtest gern lesen, *thou likedst to read* (dthau leikedst t' rihd).	Ihr mochtet gern lesen, *you liked to read* (juh leik'd t' rihd).
Er mochte gern lesen, *he liked to read* (hih leik'd t' rihd).	Sie mochten gern lesen, *they liked to read* (dtheh leik'd t' rihd).

Perfect.

Singular.	*Plural.*
Ich habe die Bücher gemocht, *I have liked books* (leik'd bukks) ꝛc.	Wir haben die Bücher gemocht, *we have liked books* (bukks).

Plusquamperfect.

Singular.	*Plural.*
Ich hatte die Musik gemocht, *I had liked music* (leik'd mjusikk).	Wir hatten die Musik gemocht, *we had liked music* (mjusikk).

1stes *Futurum.*

Singular.	*Plural.*
Ich werde den Wein mögen, *I shall like wine* (uein).	Wir werden Wein mögen, *we shall like wine* (uein).

2tes *Futurum.*

Singular.	*Plural.*
Ich werde Pferde gemocht haben, *I shall have liked horses* (horrßes).	Wir werden Pferde gemocht haben, *we shall have liked horses.*

Conditional der Gegenwart.

Singular.	*Plural.*
Ich würde gehen mögen (od. ich möchte [39] gern gehen), *I should like to go.*	Wir möchten wohl gehen (od. wir würden gern gehen), *we should like to go.*

(39) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit s. Anm. 9. S. 105.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.	*Plural.*
Ich würde gern (gestern) gegangen seyn, (od. ich möchte gerne, daß ich gestern gegangen wäre), *I should like to have gone* (*yesterday*).	Wir möchten gerne gegangen seyn, oder wir wären gerne gegangen; *we should like to have gone*, oder *we should have liked to go, etc.*

§. 160. Fragende und verneinende Redeform.

Mögen Sie (nicht) gerne singen? — Ja.	*Do* you (*not*) *like* to sing? — Yes, I *do*.
Mag er (nicht) gerne lesen? — Nein.	*Does* he (*not*) *like* to read? - No, he *doesn't*.
Mochten Sie (sie) gerne lesen? — Ja.	*Did* you (*they*) *like* to read? — Yes.
Haben Sie je schreiben mögen? — Ja.	*Have* you ever *liked* to write? Yes.
Wird er je seine Bücher mögen?	*Will* he ever *like* his books?
Würden sie (Sie) nicht geben mögen?	*Would* they (you) (not) *like* to go?
Möchten Sie gerne gehen?	Would you *like* to go?
I *do* (he, she *does*) *not like* to go.	Ich (er, sie) mag nicht gehen.
We (you, they) *do not like* to go.	Wir (Sie, sie) mögen nicht gehen.
I (he, she) *did not like* to go.	Ich (er, sie) mochte nicht gehen.
We, (you, they) *did not like* to go.	Wir (Sie, sie) mochten nicht gehen.

---

§. 161. III. *Must*, müssen.

§. 162. **Fr.** Entspricht "*must*" dem deutschen "müssen?"

§. 163. **Antw.** Im Ganzen wohl. ([39]) Es ist bei allen Personen gleich; es bezeichnet Verbindlichkeit und Nothwendigkeit, ist nur im *Praesens* gebräuchlich und bedeutet so viel als "nothwendig seyn."

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien*: fehlen.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I must (*go*) (ei moßt go), ich muß (gehen). ([40])	We must (*go*) (uih moßt go), wir müssen (gehen).
Thou must *go* (dthau moßt go), du mußt gehen.	You must *go* (juh moßt go), ihr müsset (Sie müssen) gehen.
He must *go* (hih moßt go), er muß gehen.	They must *go* (dtheh moßt go), sie müssen gehen.

§. 164. Zusammengesetzte vergangene Zeit.

Singular.	*Plural.*
I must have (*seen him*), ich muß oder müßte (ihn gesehen) haben.	We must have (*heard* (herrd) *her*), wir müssen (sie gehört) haben.
Thou must have (*been here*), du mußt oder müßtest (hier gewesen) seyn.	You must have (*killed it*), ihr müsset (Sie müssen) es getödtet haben.
He must have (*had money*), er hat (Geld haben) müssen. ([41])	They must have (*gone there*), sie müssen (dorthin gegangen) seyn.

§. 165. **Fr.** Wie drückt man die fehlenden *Participien* und *Infinitive* aus?

---

(39) Im Deutschen giebt es Fälle, wo man "müssen" in der Bedeutung "sollen," um eine Art Pflicht auszudrücken braucht; in ähnlichen Fällen muß man im Englischen dasselbe mit "*ought* oder *should*" übersetzen, z. B.:

She did not know what she *ought to* (*should*) do.	Sie wußte nicht was sie thun müsse (sollte).

(40) NB. Es ist hier zu bemerken, daß man im Englischen bisweilen "*to have* (haben)" in der Bedeutung "müssen," braucht, z. B.:

I *have to go out* (I *must* go out).	Ich muß ausgehen (ich habe auszugehen).

(41) Ueber die Construction der Hülfszeitwörter s. Anm. 5. Seite 103.

§. 166. **Antw.** Die fehlenden Zeiten, *Participien* und *Infinitiv* werden im Englischen durch "*to be obliged* (genöthigt seyn)," ausgedrückt, z. B.:

Infinitiv der Gegenwart: To be obliged (t' bih obleidsch'd), müssen.
— der Vergangenheit: To have been obliged, gemußt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Being obliged, müssend, seiend genöthigt.
— der Vergangenheit: Been obliged, gemußt, genöthigt worden.
Zusammengesetztes *Particip:* Having been obliged, gemußt habend, genöthigt worden seyend.

Indicativ.

Imperfect. Auch statt des deutschen *Perfectums* gebraucht.

Singular.	*Plural.*
I was obliged (obleidsch'd), (*to come* (t' komm) *yesterday*), ich mußte (gestern kommen, (ich habe gestern kommen müssen).	We were obliged (obleidsch'd) (*to come* t' komm) *yesterday*), wir mußten gestern kommen (wir haben gestern kommen müssen).
Thou wast obliged (obleidsch'd) *to come*, du mußtest kommen.	You were (uerr) obliged *to come*, ihr mußtet kommen.
He was obliged (obleidsch'd) *to come*, er mußte kommen.	They were (uerr) obliged *to come*, sie mußten kommen.

Perfect.

I have been obliged (obleidsch'd) *to go*), ich habe gehen müssen.	We have been (bihn) obliged *to go*, wir haben gehen müssen.
Thou hast been obliged *to go*, etc.	You have been obliged *to go*, etc.
He has been obliged *to go*, etc.	They have been obliged *to go*, etc.

Plusquamperfect.

I had been obliged (obleidsch'd) *to go*, ich hatte gehen müssen.	We had been obliged *to go*, wir hatten gehen müssen.

1stes *Futurum.*

I shall be obliged (obleidsch'd) *to come*, ich werde kommen müssen.	We shall be obliged *to go*, wir werden gehen müssen.

2tes *Futurum.*

I shall have been obliged *to read* (rihd), ich werde gelesen haben müssen.	We shall have been obliged *to read*, wir werden gelesen haben müssen.

Conditional der Gegenwart.

I should be obliged *to dance* (dannß), ich würde tanzen müssen.	We should be obliged *to dance*, wir würden tanzen müssen.

Conditional der Vergangenheit.

I should (certainly) have been obliged *to dance*, ich würde (wohl) getanzt haben müssen, ich hätte tanzen müssen.	We should have been obliged *to dance*, wir würden getanzt haben müssen, wir hätten tanzen müssen.

---

(42) Das Hülfszeitwort "*ought*" drückt wie "*should*," gegenwärtige Pflicht oder Verbindlichkeit aus, z. B.:

We *ought to* (oder *we should*) love our neighbour.	Wir sollten unsern Nächsten lieben.
She thought she *ought to* reject him.	Sie dachte, daß sie ihn ausschlagen müsse.

☞ NB. Es ist wohl zu merken, daß "*ought*" sich lediglich auf Pflicht bezieht, folglich kann man nie damit einen Befehl ausdrücken, z. B.:

The prisoner was told he *should* die.	Es wurde dem Gefangenen gesagt, daß er sterben müsse.

§. 167. IV. *Ought*, sollen, (bisweilen, "müssen").

§. 168. **Fr.** Welches deutsche Zeitwort entspricht dem "*ought* (oaht)?"

§. 169. **Antw.** Im Deutschen hat man dem "*ought*" (42) kein ganz entsprechendes Zeitwort; man drückt es gewöhnlich durch "sollen," bisweilen aber durch "müssen" aus.

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien*: fehlen.

Praesens and Imperfectum. (33)

I ought (*to go*) (ei oaht t' goh), ich sollte (gehen).	We ought *to* (44) *go* (uih oaht), wir sollten gehen.
Thou oughtest (*to go*) (dthau oahtest), du solltest gehen.	You ought *to go* (juh oaht), ihr solltet gehen.
He (she, it) ought *to go* (hih oaht), er, sie, es, man sollte gehen.	They ought *to go* (dtheh oaht), sie sollten gehen.

§. 170. Zusammengesetzte vergangene Zeit.

Singular.	*Plural.*
I ought to have (*come* (komm) *yesterday*), ich hätte (gestern kommen) sollen; ich sollte (gestern) gekommen seyn.	We *ought* to have (*come yesterday*), wir hätten (gestern) kommen sollen; wir sollten (gestern) gekommen seyn.
Thou *oughtest* to have *come*, du hättest kommen sollen.	You *ought* to have *come*, ihr hättet kommen sollen.
He *ought* to have *come*, er hätte kommen sollen.	They *ought* to have *come*, sie hätten kommen sollen.

171. **Fr.** Und wie werden die fehlenden *Participien*, *Infinitiv etc.* ausgedrückt?

§. 172. **Antw.** Das *Futurum* drückt man durch das *Praesens* und das *Particip* durch das *Imperfectum* wie oben §. 170., z. B.:

Fut. He knows what he *ought to do when* in London.	Er weißt was er wird thun sollen, wenn er in London ist.
Particip. He knew what he *ought to have done*, but he has not done it.	Er wußte was er gesollt hätte, er hat es aber nicht gethan.

---

§. 173. V. *Will*, wollen (der Wille).

§. 174. **Fr.** Entspricht "*will*" dem deutschen "wollen?"

§. 175. **Antw.** Im Ganzen wohl; es ist aber zu bemerken, daß "*will*" im Englischen selten so bestimmt, so nachdrucksvoll als "wollen" im Deutschen; will man das bestimmte "wollen" ausdrücken, so bedient man sich des Zeitworts "*to wish* (*to desire*), wünschen." S. unten §. 177.

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien*: fehlen.

---

(43) "*Ought*" ist zu gleicher Zeit *Praesens* und *Imperfect*, z. B.:

She *does* not *know*, what she *ought* to do.	Sie weiß nicht was sie thun soll (muß).
She *did* not *know*, what she *ought* to do.	Sie wüßte nicht was sie thun sollte (müßte).

(44) "*Ought*" ist das einzige Hülfszeitwort, welches die Präposition "*to*" vor dem Infinitiv nach sich verlangt; z. B.: "I *can go*, I *may*, *shall*, *will*, *must go*" aber "I ought *to go*."

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I will *go* (ei uill go), ich will gehen.	We (uih) will *go*, wir wollen gehen. ([44b])
Thou wilt *go* (dthau uillt), du willst gehen.	You (juh) will *go*, ihr wollet gehen. ([45])
He will *go* (hih uill), er will, wird gehen.	They (dtheh) will *go*, sie wollen gehen.

Imperfect.

Singular.	*Plural.*
I would (uud) *go*, ich wollte gehen. ([46])	We would (uudd) *go*, wir wollten gehen.
Thou wouldst (uuddst) *go*, du wolltest gehen.	You (juh) would *go*, ihr wolltet gehen.
He (she) would *go*, er, sie wollte gehen.	They (dtheh) would *go*, sie wollten gehen.

§. 176. **Fr.** Und wie drückt man die fehlenden Zeiten rc. aus.

§. 177. **Antw.** Die fehlenden *Participien* und Zeiten drückt man am geeignetsten durch "*to wish* ([47]) (wünschen, wollen)" aus, z. B.:

To wish, wollen, wünschen.

Infinitiv der Gegenwart: *To wish* ([48]) (t' uisch), wollen, wünschen.
— der Vergangenheit: To have wished (uisch'd), gewünscht haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Wishing ([49]) (uisching), wünschend, wollend.
— der Vergangenheit: Wished (uisch'd), gewünscht, gewollt.
Zusammengesetztes *Particip:* Having wished, gewünscht, gewollt habend.

Perfect.

Singular.	*Plural.*
I have wished (uisch'd) *it*, ich habe es gewollt (wollen).	We have wished (uisch'd) *it*, wir haben es gewollt (wollen).
Thou hast wished *it*, du hast es gewollt.	You have wished *it*, ihr habt es gewollt.
He has wished *it*, er hat es gewollt. ([50])	They have wished *it*, sie haben es gewollt.

Plusquamperfect.

I had wished *it*, ich hatte es gewollt.	We had wished it, wir hatten es gewollt.

1stes *Futurum.*

I shall wish (uisch) *it*, ich werde es wollen.	We shall wish *it*, wir werden es wollen.
Thou wilt wish *it*, du wirst es wollen.	You will wish *it*, ihr werdet es wollen.
He will wish *it*, er wird es wollen.	They will wish *it*, sie werden es wollen.

(44b) Ueber "wollen" um ein Vorhaben rc. auszudrücken, s. Reg. V. Kap. VI. der Syntax.

(45) NB. Im Deutschen braucht man "wollen" häufig fragend, wobei das Hauptzeitwort blos zugedacht (nicht ausgedrückt) wird, im Englischen aber muß man das fehlende Verbum ergänzen, z. B.:

Will you *have some* wine?	Wollen Sie Wein (haben).
Thank you, I have *some*.	Danke Ihnen, ich habe schon (etwas).

(46) I *would go*, if I could. | Ich wollte (möchte) gehen, wenn ich es könnte.

(47) In der Bedeutung "Willens seyn" giebt man "wollen" mit "*to be willing*," z. B.:

I have *been* (had been) *willing*.	Ich bin (war) Willens gewesen (ich habe gewollt).
I *shall* (should) *be willing*.	Ich wäre (würde) Willens seyn (ich werde wollen).
I *am willing;* I *agree* to it.	Ich bin Willens; ich bin dabei.

(48) "*To wish*" hat auch ein *Praesens* und *Imperfect.*, z. B.: "I *wish* (*wished*) to go," ich möchte gehen.

(49) *Wishing* to see London, I went there. | Da ich London zu sehen wünschte, so ging ich dorthin.

(50) NB. Wo man im Deutschen in Bezug auf eine vergangene Zeit braucht, muß man im Englischen das Imperfectum von "*to wish*" brauchen, z. B.:

He *wished* it yesterday, but now he *wishes* it no longer.	Gestern wollte (möchte) er es, (hat) hatte er es gewollt (gemocht), jetzt will er es nicht mehr.

NB. Hier dürfte man weder "he *would it*," noch "*he has wished it*" sagen.

2tes *Futurum.*

I shall have wished *it*, ich werde es gewollt haben.	We shall have wished *it*, wir werden es gewollt haben.

Conditional der Gegenwart.

I should wish *it*, ich würde es wollen.	We should wish *it*, wir würden es wollen.
Thou wouldst wish *it*, du würdest ꝛc.	You would wish *it*, ihr würdet es wollen.
He would wish *it*, er werde es wollen.	They would wish *it*, sie würden es wollen.

Conditional der Vergangenheit.

I should (schudd) have wished (uisch'd) *it*, ich würde es gewollt haben.	We should have wished *it*, wir würden es gewollt haben.

---

§. 178. VI. *Shall*, bestimmtes "sollen."

§. 179. **Fr.** Entspricht das "*shall*" dem deutschen "sollen?"

§. 180. **Antw.** Im Ganzen wohl; es hat aber blos ***Praesens*** und ***Imperfect.***

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien:* fehlen.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I shall *come* (schall komm), ich soll kommen.	We (uih) shall *come*, wir sollen kommen.
Thou shalt *come*, du sollst kommen.	You (juh) shall *come*, ihr sollet kommen.
He shall *come*, er soll kommen.	They shall *come*, sie sollen kommen.

Imperativ.

I should *go* (schudd go), ich sollte gehen.	We (uih) should *go*, wir sollten gehen.
Thou shouldst *go*, du solltest gehen.	You should *go*, ihr solltet gehen.
He should *go*, er sollte gehen.	They should *go*, sie sollten gehen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Shall I *come?* soll ich kommen?	Shall we *come?* sollen wir kommen?
Shalt thou *come?* sollst du kommen?	Shall you *come?* sollet ihr kommen?
Shall he *come?* soll er kommen?	Shall they *come?* sollen sie kommen?

Imperfect.

Should I *go?* sollte ich gehen?	Should we *go?* sollten wir gehen?
Shouldst thou *go?* solltest du gehen?	Should you *go?* solltet ihr gehen?
Should he *go?* sollte er gehen?	Should they *go?* sollten sie gehen?

§. 181. **Fr.** Und wie drückt man die fehlenden Zeiten aus?

§. 182. **Antw.** Drückt das deutsche "sollen" eine "Pflicht oder Verbindlichkeit" aus, so werden die fehlenden Participien und Zeiten durch "***should*** oder ***ought***" gegeben, drückt das sollen" aber ein "müssen" aus, so giebt man es mit "***to be obliged,***" z. B.:

You *should* (*ought to*) have come sooner.	Sie hätten früher kommen sollen.
He *ought* to have acted otherwise.	Er hätte anders handeln sollen.
What *have* you *been obliged* to do?	Was haben Sie gesollt (gemußt)?
I *have been obliged* to go.	Ich habe gehen gesollt (gemußt).

---

§. 183. VII. *Shall* und *Will*, bestimmtes "werden."

§. 184. **Fr.** Wie kommt es, daß man "*shall*" und "*will*" brauchen muß, um "werden" auszudrücken?

§. 185. **Antw.** "*Shall*" in der 1sten Person *Singular* und *Plural*, und "*will*" in den übrigen Personen kündigen blos eine Zukunft an, und in dieser Bedeutung entsprechen sie dem deutschen "werden."

Infinitiv, *Imperativ* und *Participien:* fehlen.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I shall *come*, ich werde kommen.	We shall *come*, wir werden kommen.
Thou wilt *come*, du wirst kommen.	You will *come*, ihr werdet kommen.
He will *come*, er wird kommen.	They will *come*, sie werden kommen.

Imperfect.

I should (schudd) *go*, ich würde gehen.	We should *go*, wir würden gehen.
Thou wouldst *go*, du würdest gehen.	You would *go*, ihr würdet gehen.
He would *go*, er würde gehen.	They would *go*, sie würden gehen.

Fragende Redeform.

Praesens.

Shall I *come?* (soll) werde ich kommen?	Shall we *come?* werden wir kommen?
Shalt thou *come?* wirst du kommen?	Shall you *come?* werdet ihr kommen? (51)
Will he *come*? wird er kommen?	Will they *come?* werden sie kommen?

Imperfect.

Should I *go?* würde ich gehen?	Should we *go?* würden wir gehen?
Shouldst thou *go?* würdest du gehen?	Should you *go?* würdet ihr gehen?
Would he *go?* würde er gehen?	Would they *go?* würden sie gehen?

D. Allgemeine Regel über "*shall* und *will*."

§. 186. **Fr.** Wie ich aus dem vorhergehenden gesehen habe, drückt "*shall*" bald "sollen" bald "werden," und "*will*" bald "wollen" bald "werden" aus, wie kann man wissen, wenn man das Eine, wann das Andere brauchen muß?

§. 187. **Antw.** Die folgenden Regeln werden diese Schwierigkeit einem Jeden leicht machen:

a. "*Will*, wollen."

1) In der ersten Person des *Singulars* und *Plurals* drückt "*will*" das deutsche "wollen" aus, z. B.:

I *will* certainly do it for you.	Ich will es für Sie gewiß thun.
We *will* not go; you may say what you *will*.	Wir wollen nicht gehen; Sie mögen sagen was Sie wollen.

---

(51) NB. Fragt man nach dem reinen Willen des Befragten, so braucht man "*will*," ist aber eine Verbindlichkeit, Nothwendigkeit oder ein Gezwungenseyn vorhanden, so muß man "*shall*" in der zweiten Person gebrauchen, z. B.:

But *will* you go?	Wollen (werden) Sie aber gehen?
Yes, I *will*, to be sure.	Natürlich, ich will (werde) gehen.
Shall you be obliged to go?	Werden Sie gehen müssen?
Yes, I *shall*. — No, I *shall* not.	Ja. Nein.

§. 188. **Fr.** Da aber, wie ich §. 185. gesehen habe, "*will*" (wollen), in der zweiten und dritten Person des *Singulars* und *Plurals* ebenfalls dem deutschen "werden" entspricht, wie kann man den Unterschied wissen?

§. 189. **Antw.** Durch die Betonung oder aus dem Zusammenhang der Phrasen erkennt man es leicht, z. B.:

He *will* not be comforted.	Er will sich nicht trösten lassen.
You *will* kill me! *will* you?	Sie wollen mich tödten! ist das Ihr Ernst?
They *will* have all, and leave me none.	Sie wollen Alles haben, und mir Nichts lassen.

b. *Shall* bestimmtes "sollen."

§. 190. **Fr.** Und wie drückt man das deutsche "sollen" im Englischen aus?

§. 191. **Antw.** 1) In zweiter und dritter Person des *Singulars* und *Plurals* zeigt "*shall*" ein Versprechen, Befehlen und Drohen an, und entspricht im Ganzen dem deutschen "sollen," z. B.:

He (she) *shall* do what I please.	Er (sie) soll thun was ich will.
You *shall* have it to-morrow.	Sie sollen es morgen haben.
They *shall* suffer for their conduct.	Sie sollen ihres Benehmens wegen bestraft werden.

§. 192. **Fr.** Und wie drückt man die erste Person *Singular* und *Plural* aus?

§. 192 b. **Antw.** 2) Im Englischen wie im Deutschen drückt man in der erste Person des *Singulars* und *Plurals* das bestimmte "sollen" besser mit "*must*" oder "*to be obliged*" aus, z. B.:

I *must* (*I am obliged to*) go to Rome.	Ich muß (soll) nach Rom gehen.
We *must* (*we are obliged* to) stay here. (52)	Wir müssen (sollen) hier bleiben.

c. *Shall* und *will* mit "werden" gegeben.

§. 193. **Fr.** Und wie drückt man das deutsche "werden" im Englischen aus?

§. 194. **Antw.** 1) In der ersten Person des *Singulars* und *Plurals* zeigt "*shall*" blos die Zukunft an, und muß im Deutschen mit "werden" gegeben werden, z. B.:

I *shall* come to-morrow.	Ich werde morgen kommen.
We *shall* dine at 4 o'clock.	Wir werden um 4 Uhr zu Mittag essen.

2) In der zweiten und dritten Person des *Singulars* und *Plurals* drückt "*will*," (wie "*shall*" in der ersten) nur die Zukunft aus, und muß ebenfalls mit "werden" übersetzt werden, z. B.:

He (she) *will* come to-morrow.	Er (sie) wird morgen kommen.
You *will* soon hear the news.	Sie werden bald die Neuigkeit hören.
They *will* certainly be ill. (53)	Sie werden gewiß krank werden.

☞ **NB.** In *Rothwell's* Uebersetzungsbuch, welches nebst Aufgaben über alle Theile der Grammatik, auch Briefe ꝛc. ꝛc. enthält, und welches sowohl Lehrern

---

(52) Führt man die Worte eines Anderen an, so drückt "*shall*" in den 2 ersten Personen wie im Deutschen das bestimmte "sollen" aus, z. B.:

You say *I* (*we*) *shall* do it, but I say *I* (*we*) will not do it.	Sie sagen, daß ich (wir) es thun soll (sollen), ich sage aber, daß ich es nicht thun will.

(53) NB. "*Should*" und "*would*" folgen den für "*shall*" und "*will*" oben angeführten Regeln.

als Lernenden nicht genug anempfohlen werden kann, findet man viele Regeln über obige Zeitwörter, die man des Raumes wegen hier nicht geben konnte.

Aufgaben über die mangelhaften Zeitwörter.

I. *Can.* §. 147. Seite 118, auch §. 31. Seite 5.

42. Können Sie Englisch[2] sprechen (*speak*)[1]? Ja, ich kann [es]. — Nein, ich kann [es] nicht, aber mein Bruder und meine Schwester können [es]. — Wer kann sagen, welches Schicksal über seinem Haupte schwebt?
say what fate over[2] *head hangs*[1]
Niemand kann das sagen. — Warum konnten Sie gestern nicht kommen?
that[2] [1] *why yesterday*[3] [1] [2]
Weil ich krank war, und nicht ausgehen konnte. — §. 148. Seite 118.
because ill[2] [1] [2] *go out* [1]
Wie (*how*) habe[3] ich[2], wie hat er, sie, wie haben wir, Sie, sie es[5] wissen (*known*)[4] können[1]? O ich habe[3], er, sie hat, wir, Sie, haben es[5] leicht (*easily*[2]) wissen[4] können[1]? — §. 149. Ich hoffe (*hope*) ich werde morgen nach (*to*)[3] London[4] gehen[2] können[1], werden Sie mit[3] mir[4] kommen[2] können[1]? O ich hoffe, ich werde mit (*with you*[3]) gehen[2] können[1]. — Würde er es [wohl] schreiben können? Ja wohl (*O yes, certainly*).

II. *May*, dürfen. §. 152. S. 120. Mögen §. 158. S. 121.

43. Ich darf nach[2] England gehen[1], Sie[2] dürfen [es] aber[1] nicht. — Dürfen wir den[2] "Landprediger (*Vicar*) von *Wakefield*[1]" von *Goldsmith* lesen (*read*)[1]? O ja, Sie dürfen ihn (*it*)[2] lesen[1]. — Er, sie durfte ins (*to the*[2]) Theater gehen[1], wenn er [es] wollte (*wished*), wir[2], Sie und sie aber[1] durften [es] nicht. — §. 154. Seite 121. Sie mag (kann) es gesagt haben, ob sie es aber wirklich gesagt hat oder nicht,
whether[2] [3] [7] *but*[1] *really*[5] *said*[6] [4] *or*
| weiß | ich nicht. — Gestern haben wir nach Paris gehen können
| *do*[2] *know*[4] | [1] [3]
(dürfen), Sie[2] durften [es] aber[1] nicht. — §. 158. Seite 121. — Ich mag, er, sie mag Bücher und Bilder (*pictures*), aber wir, Sie, sie mögen Hunde (*dog*) und Pferde. — Der *O'Connel* mochte [die] Volksgunst (*popularity*) zu sehr (*too much*). — Ich habe immer (*always*) die Musik gemocht, er[2] aber[1] mochte[4] nie (*never*[3]) etwas anders (*any thing else*) als Thiere (*animals*). — Wenn Sie älter sind, [so] werden[2] Sie[1] [wohl] tanzen (*dancing*[4]) und singen (*singing*[5]) mögen[3]. — Er würde morgen (*to-morrow*) gehen mögen, aber ich möchte gern, daß ich [schon] gestern gegangen wäre.

III. *Must*, müssen, §. 162. S. 123. und §. 166. S. 124.

44. Ich, er, sie muß ausgehen (*go out*), wir[2], sie, Sie aber[1] müssen zu Hause (*at home*[4]) bleiben (*stay*[3]). — Er, sie muß, Sie müssen das[3] Buch weggenommen haben. Nein, ich habe es nicht weggenommen, er muß es
taken away[2] [1] [3] [1] *taken*[2] *away*[4]
gethan haben. — Es müssen viele Menschen bei dem Aufruhr in Paris
[2] [1] *There* [3] *persons*[4] *in*[6] *riot*
getödtet worden sein. — O ja, wohl über fünfzehn Hundert. —
killed[5] *been*[2] *have*[1] *certainly upwards of*
§. 166. Seite 124. Wir mußten gestern[4] nach (*to*[7]) *Richmond*[8] gehen[1], und morgen werden[2] wir[1] nach *Greenwich* gehen müssen. — Er wollte

nicht (*did not wish*) schreiben (*to write*), aber er hat schreiben müssen. — Wenn wir nach[2] *Windsor* gingen (*went*[1]), [so] würden[2] wir[1] zu[5] lang bleiben (*to stay*[4]) müssen[3], und wären (*had*) wir auf (*to*[1]) den Ball gegangen (*gone*[1]), [so] hätten wir wohl tanzen müssen.

IV. *Ought*, sollen. §. 168. Seite 125.

45. Wir sollten stets (*always*) unsere[2] Pflicht (*duty*) gegen (*to*) Gott und [die] Menschen (*man*) thun[1]. — Sie sollten wegen (*on account of*)[4] Ihrer Gesundheit nach (*to*)[2] Italien[3] gehen[1]. Das sollte[2] ich[1] [wohl], oder vielmehr (*rather*) ich hätte[2] es[4] schon längst (*long ago*) thun[3] sollen[1]. — *Daniel O'Connel* hätte[2] mehr[4] für die armen Irländer und weniger (*less*) für sich (*himself*) thun[3] sollen[1]. Was hätte sie thun sollen? Sie hätte gestern (*yesterday*) kommen sollen, es ist jetzt (*now*) zu spät (*late*).

V. *Will*, wollen. §. 175. *to wish*. §. 177. S. 125.

46. Ich will nie einwilligen, | daß man | mich meiner billigen Rechte
never consent | *to any one's* | *me*[2] *just rights*
beraube. — Er könnte Ihnen wohl das Geld geben, er will [es] aber
robbing[1] [3] *well*[1] [4] [2] [2] [1]
nicht. — Ich | frage | noch einmal, | wollten Sie | so etwas |
| *ask you* | *once again* | | *such a thing*[2] |
thun[1]? Nein, gewiß (*certainly*) nicht. — Sie fragten uns ob (*if*) wir in's (*to the*[3]) Theater gehen[2] wollten[1], und wir erwiederten (*answered*), daß wir gern (*with pleasure*)[3] gehen[2] wollten[1]. — §. 177. Ich habe schon lange nach (*to*[3]) England gehen[2] wollen[1], aber ich habe nie Zeit[2] dazu (*for it*) gefunden (*found*[1]). — Wir wollten die Westminster-Abtei
sehen, aber | man sagte uns, | daß es zu spät sey. — Sie werden gewiß
| *we were told* | [2] *was*[1]
mit uns gehen wollen, und sollten sie | es, | was sollen wir dann
[3] [2] [1] | *wish it* | *then*[2]
thun? Nun, was anders als sie | mit | nehmen.
[1] *Why* *else* [2] | *with us*[3] | *take*[1].

VI. *Shall*, sollen, §. 179. Seite 127.

47. Diejenigen, welche unaufmerksam sind, sollen bestraft werden.
Those *inattentive*[2] [1] *punished*[2] *be*[1]
— Sie sagen, daß er gehen soll, will er [es] aber? Ja, er soll gehen,
say [2] [1] [2] [1]
ob (*whether*) er [es] will oder nicht. — [Der] Ludwig Philipp und sein Minister Guizot sollten klüger (*wiser*[3]) gewesen[2] seyn[1], und die Pariser
Bürger hätten mäßiger seyn sollen. — Wir sollten nichts thun
citizens [2] *more*[4] *temperate* [3] [1] [4] [1]
noch sagen, was unsern Nächsten schaden könnte, denn der Verläumder ist
nor[2] [3] *that* [3] *neighbour injure*[2] [1] *for* *calumniator*
schlechter als der Dieb.
worse *thief*.

VII. *Shall*, *will*, werden. §. 184. Seite 128.

48. Heute (*to-day*) kann[2] ich[1] nicht[3] nach (*to*[5]) dem *Colosseum* gehen[4], morgen[2] aber[1] werde[5] ich[4] gehen. — [Die] Königin *Victoria* wird dieses[5] Jahr nicht[1] nach[3] Irland[4] gehen[2], weil (*because*) die Irländer

zu[2] unruhig (*turbulent*) sind[1]. — Wann werden Sie von[2] London zurückkehren (*return*[1])? Ich werde im[2] Monat Oktober oder | spätestens (*at the latest*) | im November zurückkehren[1]. — Wir werden bald (*soon*) Deutschland[2] groß, einig (*united*) und mächtig (*powerful*) sehen[1] (*see*), und | es macht nichts (*no matter*) | was die Zeitungsschreiber (*journalists*) sagen[2] mögen[1], jeder gebildete (*educated*) Engländer wird [sich] herzlich[2] (*heartily*) darüber[4] (*at it*) | freuen (*be*[1] *happy*[3]) |.

XI. Kapitel.

Vom regelmäßigen, unpersönlichen, unthätigen und zurückführenden Zeitwort.

A. Regeln über die Bildung der Participien, Zeiten und Personen des Zeitwörter.
B. Conjugation des thätigen Zeitworts *to force* rc.
C. Conjugation d. leidenden Zeitworts *to be forced.*
D. Conjugation des unthätigen Zeitworts *to travel.*
E. Conjugation eines zurückführenden Zeitworts.
F. Conjugation der unpersönlichen Zeitwörter.

A. Regeln über die Bildung der Participien, Zeiten und Personen der Zeitwörter. (1)

§. 195. **Fr.** Woran erkennt man ob ein Zeitwort regelmäßig ist?

§. 196. **Antw.** Ein Zeitwort heißt regelmäßig, wenn es sein Perfectum und Particip der Vergangenheit (*Participium perfectum*) durch die bloße Hinzufügung von "*ed,*" falls das Zeitwort auf einen Consonanten, oder "*d,*" falls es sich auf "*e*" endigt, zu dem Infinitiv bildet, z. B.:

To call (t' koahl) rufen; I call*ed* (koahld), ich rief; call*ed*, gerufen.
To force (t' fohrß), zwingen; I forc*ed* (fohrß'd), ich zwang; forc*ed*, gezwungen.

I. Allgemeine Regel. *Indicativ.*

§. 197. **Fr.** Wie werden die verschiedenen Zeiten und Participien der regelmäßigen Zeitwörter gebildet?

§. 198. **Antw.** Die erste Person in der Einzahl, so wie die drei Personen in der Mehrzahl des *Praesens Indicativ* sind immer dem *Infinitiv* ganz gleich, z. B.:

II. *Infinitiv:* To force, zwingen.

I *force*, we *force*, you *force*, they *force*, ich zwinge, wir, sie zwingen, ihr zwinget.

(1) Ueber die Rechtschreibung im Allgemeinen siehe §. 60. Seite 15.

Die zweite Person *Singular* wird dadurch gebildet, daß man der ersten Person, falls sie mit einem Consonanten endigt "*est*," und falls sie mit einem "*e*" endet "*st*" und der dritten Person "*s*" anhängt, z. B.:

Thou kill*est*, du tödtest.	Thou force*st* (fohrßest), zu zwingst.
He (she, it) kill*s*, er, (sie, es) tödtet.	He (she, it) force*s*, er, (sie, es) zwingt.

III. *Imperfect* und *Particip* der Vergangenheit.

§. 199. **Fr.** Und wie werden das Imperfectum und Participium der Vergangenheit gebildet?

§. 200. **Antw.** Das Imperfectum und Particip der Vergangenheit aller regelmäßigen Zeitwörter werden dadurch gebildet, daß man dem Infinitiv, falls er sich auf einen Consonanten endigt "*ed*," oder blos "*d*" falls er sich auf "*e*" endigt, anhängt. Im Imperfectum sind die e r s t e und d r i t t e Person in der Einzahl und die drei Personen in der Mehrzahl stets ganz gleich, z. B.:

Imperfect. {I, he, (she, it) / we, you, they} *forced.* Ich, er, (sie, es) zwang, wir zwangen, ihr zwanget, sie zwangen.
Particip. I have *forced.* (2) Ich habe g e z w u n g e n.

NB. Die zweite Person *Singular* wird durch Hinzufügung eines "*st*" an das Imperfectum gebildet, als: Thou forced*st*, du zwangst, gebildet.

IV. Das Particip der Gegenwart.

§. 201. **Fr.** Und wie werden die Participien der Gegenwart gebildet?

§. 202. **Antw.** Das Particip der Gegenwart aller Zeitwörter, sowohl regelmäßig als unregelmäßig, wird von dem *Infinitiv* gebildet, indem man demselben die Sylbe "*ing*" anhängt, als:

"*To pay* (peh), bezahlen;" "*paying* (pehing), bezahlend;

aber wenn der *Infinitiv* auf ein stummes "*e*" endigt, so fällt dieser Vocal weg und alsdann wird "*ing*" angehängt, z. B.:

"*To force*," zwingen, forc*ing*," zwingend.

§. 203. **Fr.** Wenn aber das Zeitwort auf "*ie*" endigt, wie bildet man das Particip?

§. 204. **Antw.** Die Zeitwörter die auf "*ie*" endigen, verändern "*ie*" in "*y*", z. B.:

"*To die* (dei), sterben;" "d*y*ing (deiing), sterbend;" "*to lie* (lei), lügen;" "l*y*ing (leiing), liegend." (3)

a) Ausnahmen von der allgemeinen Regel.

V. Zeitwörter auf *ch*, *sh*, *o*, *ss* und *x*.

§. 205. **Fr.** Und wie bildet man die zweite und dritte Person *Singular* der Zeitwörter, die mit einem Zischlaut endigen?

§. 206. **Antw.** Die Zeitwörter, welche aut einen Zischlaut, als: "*ch*, *sh*, *ss*, *x*" und auch "*o*" im *Infinitiv* endigen, bilden die zweite

---

(2) Bei den unregelmäßigen Zeitwörtern ist das Particip der Vergangenheit beinahe immer unregelmäßig. Siehe Kap. XII. §. 256.

(3) NB. Das Particip der Vergangenheit der regelmäßigen Verben, die mit "*ie*" wie oben endigen, wird durch das Anhängen eines einfachen "*d*" gebildet, z. B.:
To *lie*, lügen; lie*d* (leid), gelogen. | To *die* (dei), sterben; die*d* (deid), gestorben.

Person in der Einzahl des Indicativ-Präsens durch Anhängen von "*est*," und die dritte Person in der Einzahl mit "*es*," (4) z. B.:

To *wish* (t' uisch), wünschen.	Thou wish*est*, du wünschest. He wish*es* (uisches), er wünscht.
To cat*ch* (t' kätsch), fangen.	Thou catch*est* (kättschest), du fängst. He catch*es*, er fängt.
To mi*ss*, vermissen.	Thou miss*est*, du vermissest. He miss*es*, er vermißt.
To fi*x*, festsetzen, bestimmen.	Thou fix*est*, du bestimmst. He fix*es*, er bestimmt.
To g*o* (t' go), gehen.	Thou go*est* (go-est), du gehst. He go*es* (gohs), er geht.

VI. Zeitwörter auf "*y*" mit vorhergehendem Vocale.

§. 207. **Fr.** Wie bildet man die verschiedenen Personen der Verben, die sich auf "*y*" endigen?

§. 208. **Antw.** Verben, welche sich auf "*y*" mit vorhergehendem Vocale endigen, werden regelmäßig gebildet, als:

To toy (t' toai), tändeln; *I toy*, *thou toyest*, *he toys*. ***Imperfect:*** I toyed (toaid), thou toyedst etc.

NB. Von dieser Regel aber giebt es die folgenden 4 Ausnahmen: "*To lay* (leh), legen; *to pay*, bezahlen; *to say* (ßeh), sagen; *to stay*, bleiben;" welche jedoch nur im Imperfect und im Particip unregelmäßig sind, z. B.:

Imperfect* und *Particip.

I laid (lehd), ich legte, — gelegt.	I said (ßedd), ich sagte, — gesagt.
I paid (pehd), ich bezahlte, — bezahlt.	I staid (stehd), (5) ich blieb, — geblieben.

VII. Verben auf "*y*" mit vorhergehendem Consonant.

§. 209. Zeitwörter, die sich auf "*y*" mit einem vorhergehenden Consonanten endigen, verwandeln in allen Personen des Indicativs-Präsens, außer der ersten, und in allen Personen des Imperfectums, das "*y* in *i*," z. B.:

To tr*y* (t' trei), versuchen. I try, thou tr*iest*, he tr*ies*, ich versuche, du versuchest ꝛc. ***Imperfect:*** I tr*ied*, thou tr*iedst*; ich versuchte ꝛc.

b) Vom Verdoppeln der Consonanten.

VIII. Vom Verdoppeln der Consonanten bei einsilbigen Wörtern.

§. 210. **Fr.** Wenn ein Zeitwort mit einem Consonanten nach einem einzigen Vocale endigt, wird der Consonant, wie bei den Adjectiven, verdoppelt?

§. 211. **Antw.** Verben, die sich auf einen Consonanten endigen, dem nur ein Vocal vorhergeht, verdoppeln den Consonanten in der zweiten Person der Einzahl im Präsens, im Imperfectum und in den beiden Participien; die übrigen Personen aber bleiben unverändert, z. B.:

Infinitiv. To nod (nodd), nicken.

---

(4) Diese Zeitwörter folgen derselben Regel wie die Hauptwörter, die mit einem Zischlaut endigen. Siehe Reg II. Kap. II. S. 31.

(5) Als Zeitwort schreibt man meistens "*stayed*," als Adjectiv "*staid*."

Praesens. I nod, thou nod*dest*, he nod*s*, ich nicke 2c.
Imperfect. I nod*ded*, thou nod*dedst*, he (we, you, they) nod*ded*, ich nickte.
Particip der Gegenwart. Nod*ding*, nickend.
— der Vergangenheit. Nod*ded*, genickt.

IX. Vom Verdoppeln der Consonanten bei mehrsilbigen Wörtern.

§. 212. Bei Verben von mehr als einer Sylbe wird der Consonant in den obig genannten Personen nur dann verdoppelt, wenn der Ton auf der letzten Sylbe liegt, z. B.:

Infinitiv: To deter (di=terr), abschrecken.

Praesens. I deter, thou deter*rest*, he deters, we deter, ich schrecke ab 2c.
Imperfect. I deter*red*, thou deter*redst*, he (we, you, they) deter*red*, ich schrack ab 2c.
Particip der Gegenwart. Deter*ring*, abschreckend.
— der Vergangenheit. Deter*red*, abgeschreckt.

X. Zeitwörter, welche auf "*l*" endigen.

§. 213. Bei Verben, die auf "*l*" endigen, wird das "*l*" verdoppelt, mag der Ton auf der letzten Sylbe liegen oder nicht, z. B.:

To expe*l*, verstoßen; thou expe*ll*est, du verstoßest; I expe*ll*ed, thou expe*ll*edst, he, (we, you, they) expe*lled*, ich verstieß 2c.; expe*lling*, verstoßend expe*lled*, verstoßen.

c) Von der Bildung der verschiedenen Personen im Conjunctiv.

XI. **Fr.** Wie werden die verschiedenen Personen im Conjunctiv gebildet?

§. 214. **Antw.** Das Präsens des Conjunctivs ist durch alle Personen dem *Infinitiv* stets ganz gleich, als:

Infinitiv. To *force*. *Conjunctiv.* If I, thou, he, we, you, they *force*, wenn ich 2c. zwinge.

§. 215. Und das Imperfectum des Conjunctivs ist durch alle Personen der ersten Person des Imperfectum im *Indicativ* ganz gleich, als:

Indicativ. I *forced*: *Conjunctiv.* If I, thou, he, we, you, they *forced*, wenn ich 2c. zwänge.

B. §. 216. Conjugation eines regelmäßigen thätigen Zeitworts.

§. 217. **Fr.** Wie viele Conjugationen giebt es im Englischen oder wie werden alle regelmäßigen Zeitwörter conjugirt?

§. 218. **Antw.** Wie schon §. 115. Seite 102 bemerkt, giebt es im Englischen wie im Deutschen blos eine einzige Conjugation, und alle regelmäßigen Verben in der ganzen Sprache werden nach folgendem *Paradigma* oder Norm conjugirt:

To force, zwingen. (Activum, *active voice.*)

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To force (t' fohrß), zwingen.
— der Vergangenheit: To have forced (tu haww fohrß'd), gezwungen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Forc*ing* [6] (fohrßing), zwingend.
— der Vergangenheit: Forc*ed* [6] (fohrß'd), gezwungen.
Zusammengesetztes **Particip**: Having forc*ed* (hawwing fohrß'd), gezwungen haben.

Indicativ.	**Conjunctiv.**

Praesens.

Singular.

I force (ei fohrß), ich zwinge.	If I force, wenn ich zwinge.
Thou force*st* [6] dthau fohrßeſt), du zwingst.	If thou force, wenn du zwinge
He (she, it, one) force*s* [6] (hih, schih, uonn fohrßes), er (sie, es, man) zwingt. [7]	If he force, wenn er zwinge.

Plural.

We force (uih fohrß), wir zwingen.	If we force, wenn wir zwingen.
You force (juh fohrß), ihr zwinget.	If you force, wenn ihr zwinget.
They force (dtheh fohrß), sie zwingen.	If they force, wenn sie zwingen.

Imperfect.

Singular.

I forc*ed* (ei fohrß'd), ich zwang.	If I forced, wenn ich zwänge.
Thou forc*edst* [6] (fohrßedst), du zwangst.	If thou forced, wenn du zwängest.
He forc*ed* (fohrß'd), er zwang.	If he forced, wenn er zwänge.

Plural.

We forced (uih fohrß'd), wir zwangen.	If we forced, wenn wir zwängen.
You forced, ihr zwanget.	If you forced, wenn ihr zwänget.
They forced, sie zwangen.	If they forced, wenn sie zwängen.

Perfect.

Singular.

I have (haww) forced, ich habe gezwungen.	If I have forced, wenn ich gezwungen habe.
Thou hast forced, du hast gezwungen.	If thou have forced, wenn du gezwung. hab.
He has forced, [8] er hat gezwungen.	If he have forced, wenn er gezwungen habe.

Plural.

We have forced (uih haww fohrß'd), wir haben gezwungen.	If we have forced, wenn wir gezwungen haben.
You have forced, ihr habet gezwungen.	If you have forced, wenn ihr gezwung. hab.
They have forced, sie haben gezwungen.	If they have forced, wenn sie gezw. haben.

Plusquamperfect.

Singular.

I had forced (fohrß'd), ich hatte gezwungen.	If I had forced, wenn ich gezwungen hätte.
Thou hadst forced, du hattest gezwung.	If thou had forced, wenn du gezwg. hättest.
He had forced, er hatte gezwungen.	If he had forced, wenn er gezwungen hätte.

---

(6) Aus obiger Conjugation und aus der vorhergehenden Regel §. 195—215 ersieht man wie äußerst einfach das englische Zeitwort ist, denn der Veränderungen vom Infinitiv sind blos fünf, nämlich: in der zweiten und dritten Person Singular des *Praesens*, in der zweiten Person Singular des *Imperfectums* und in den *Participien* der Gegenwart und Vergangenheit, z. B.:

Infinitiv	To force.	To kill, tödten.
Praesens: Zweite Person . . .	force-*st.*	kill-*est,* du tödtest.
— Dritte Person . . .	force-*s.*	kill-*s,* er tödtet.
Zweite Person, *Sing.* des *Imperf.*	force-*dst.*	kill-*edst,* du tödtest.
Gegenwärtiges *Particip*	forc-*ing.*	kill-*ing,* tödtend.
Vergangenes *Particip* u. *Imperfect*	forc-*ed,*	kill-*ed,* getödtet.

(7) In der Poesie und in der Bibel findet man "*forceth*" Siehe Anmerk. 3. S. 103.
(8) Ueber den richtigen Gebrauch dieser Zeit, siehe Anmerk. 13. S. 107.

Indicativ.	***Conjunctiv.***

Plural.

We had forced, wir hatten gezwungen.	If we had forced, wann wir gezwung. hät.
You had forced, ihr hattet gezwungen.	If you had forced, wenn ihr gezwg. hättet.
They had forced, sie hatten gezwungen.	If they had forced, wenn sie gezw. hätten.

1stes *Futurum.*

Singular.

I shall (schall) force, ich werde zwingen.	If I shall force, wenn ich zwingen werde.
Thou wilt force, du wirst zwingen.	If thou shall force, wenn du zw. werdest.
He will (uill) force, er wird zwingen.	If he shall force, wenn er zwing. werde.

Plural.

We shall force, wir werden zwingen.	If we shall force, wenn wir zwingen werd.
You will force, ihr werdet zwingen.	If you shall force, wenn ihr zwingen werd.
They will force, sie werden zwingen.	If they shall force, wenn sie zwing. werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have forced (fohrß'd), ich werde gezwungen haben.	If I shall have forced, wenn ich gezwungen haben werde.
Thou wilt have forced, du wirst gezwungen haben.	If thou shall have forced, wenn du gezwungen haben werdest.
He will have forced, er wird gezwungen haben.	If he shall have forced, wenn er gezwungen haben werde.

Plural.

We shall have forced (fohrß'd), wir werden gezwungen haben.	If we shall have forced, wenn wir gezwungen haben werden.
You will have forced, ihr werdet gezwungen haben.	If you shall have forced, wenn ihr gezwungen haben werdet.
They will have forced, sie werden gezwungen haben.	If they shall have forced, wenn sie gezwungen haben werden.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

I should force (schudd fohrß), ich würde zwingen.	If I should force, wenn ich zwänge od. zwingen würde. (9)
Thou wouldst force (uuddst fohrß), du würdest zwingen.	If thou should force, wenn du zwingen würdest.
He would force, er würde zwingen.	If he should force, wenn er zwänge ꝛc.

Plural.

We should force, wir würden zwingen.	If we should force, wenn wir zwängen od. zwingen würden.
You would force, ihr würdet zwingen.	If you should force, wenn ihr zwänget.
They would force, sie würden zwingen.	If they should force, wenn sie zwängen.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

I should have forced (fohrß'd), ich würde gezwungen haben.	If I should have forced, wenn ich gezwungen hätte oder haben würde.
Thou wouldst have forced, du würdest gezwungen haben.	If thou should have forced, wenn du gezwungen haben würdest.
He would (uudd) have forced, er würde gezwungen haben.	If he should have forced, wenn er gezwungen haben würde.

(9) NB. Ueber den Gebrauch dieser Zeit, siehe Anmerk. 9. Seite 105.

Indicativ.	**Conjunctiv.**
Plural.	
We should have forced, wir würden gezwungen haben.	If we should have forced, wenn wir gezwungen hätten oder haben würden.
You would have forced, ihr würdet gezwungen haben.	If you should have forced, wenn ihr gezwungen haben würdet.
They would have forced, sie würden gezwungen haben.	If they should have forced, wenn sie gezwungen haben würden.

Imperativ.

Singular.

Let me force (fohrß), laß oder laßt mich zwingen.
Force oder force thou, [10] zwinge oder zwinge du.
Let him (her, it) force, laß oder laßt ihm (sie, es) zwingen.

Plural.

Let us force, laß oder laßt uns zwingen.
Force oder *do you* force, zwinget oder zwingen Sie.
Let them force, laß oder laßt sie zwingen.

---

§. 219. Conjugation von "*to force*" (zwingen), in fragender, verneinender und bejahender Redeform.

Verneinender Infinitiv.

Gegenwart: Not to force (forß), nicht zwingen.
Vergangenheit: Not to have forced, nicht gezwungen haben.
Particip der Gegenwart: Not forcing, nicht zwingend; der nicht zwingt.
— der Vergangenheit: Not forced, nicht gezwungen.
Zusammengesetztes **Particip:** Not having forced, nicht gezwungen haben.

Fragend: Positiv und Negativ.	**Verneinend und bejahend.**
Praesens.	
Singular.	
Do I (*not*) force *him* (du ei nott fohrß)? zwinge ich ihn (nicht)? [11]	I do (*not*) force *him* (ei du not fohrß), ich zwinge ihn (nicht).
Does (doſſ) he (*not*) force *him*, zwingt er ihn (nicht)?	He does (doſſ) (*not*) force *him*, er zwingt ihn (nicht).
Plural.	
Do we (*not*) force *him?* zwingen wir ihn (nicht)?	We do (*not*) force *him?* wir zwingen ihn (nicht).
Do you (*not*) force *him?* zwinget ihr ihn?	You do (*not*) force *him*, ihr zwinget ihn ꝛc.
Do they (*not*) force *him?* zwingen sie ihn?	They do (*not*) force *him*, sie zwingen ihn.

---

(10) Beim *Imperativ* werden die Fürwörter "*thou* und *you*" im Englischen wie im Französischen nur dann angewandt, wenn die Rede an zwei Personen gerichtet ist und beide unterschieden werden sollen, z. B.:

Do you eat that apple, and *I* shall eat this.	Essen Sie jenen Apfel, und ich werde diesen essen.
John, *go you* for the Doctor, and Mary, *go you* to School.	Johann, holen Sie den Arzt, und Maria gehe du in die Schule.

NB Wo man im Deutschen bei "haben Sie die Gefälligkeit" und ähnlichen Phrasen das Fürwort braucht, bleibt es im Englischen wie im Französischen weg, z. B.:

Seyen Sie doch so gut. Haben Sie die Güte.	Do *be* so good. *Have* the kindness.

(11) NB. Da die zweite Person Singular im Englischen nie gebraucht wird, so hat man dieselbe bei dieser Conjugations-Form weggelassen. Siehe Anmerk. 5. S. 78.

Imperfect.

Singular.

Did I (*not*) force *him?* zwang ich ihn (nicht)?	I did (*not*) force *him*, ich zwang ihn (nicht).
Did he (*not*) force *him?* zwang er ihn?	He did (*not*) force *him*, er zwang ihn.

Plural.

Did we (*not*) force *him?* zwangen wir ihn (nicht)?	We did (*not*) force *him*, wir zwangen ihn (nicht).
Did you force *him?* zwanget ihr ihn?	You did (*not*) force *him*, ihr zwanget ihn.
Did they force *him?* zwangen sie ihn?	They did (*not*) force *him*, sie zwangen ihn.

Perfect und Plusquamperfect.

Have I (*not*) forced (fohrß'd) *him?* habe ich ihn (nicht) gezwungen?	I have (*not*) forced *him*, ich habe ihn (nicht) gezwungen.
Had I (*not*) forced *him?* hatte ich ihn (nicht) gezwungen?	I had (*not*) forced *him*, ich hatte ihn (nicht) gezwungen.

1stes Futurum.

Singular.

Shall (schall) I (*not*) force *him?* werde (soll) ich ihn (nicht) zwingen.	I shall (*not*) force *him*, ich werde ihn (nicht) zwingen.
Will he (*not*) force *him?* wird er ihn (nicht) zwingen?	He will (*not*) force *him*, er wird ihn (nicht) zwingen.

Plural.

Shall we (*not*) force *him?* werden wir ihn (nicht) zwingen?	We shall (*not*) force *him*, wir werden ihn (nicht) zwingen.
Shall you (*not*) force *him?* werdet ihr ihn (nicht) zwingen?	You will (*not*) force *him*, ihr werdet ihn (nicht) zwingen.
Will (shall) they (*not*) force *him?* werden (sollen) sie ihn (nicht) zwingen?	They will (shall) (*not*) force *him*, sie werden (sollen) ihn (nicht) zwingen.

2tes Futurum.

Shall I (*not*) have forced *him?* werde ich ihn (nicht) gezwungen haben?	I shall (*not*) have forced *him*, ich werde ihn (nicht) gezwungen haben.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

Should (schudd) I (*not*) force *him?* würde (sollte) ich ihn (nicht) zwingen?	I should (*not*) force *him?* ich würde (sollte) ihn (nicht) zwingen.
Would he (*not*) force *him?* würde er ihn (nicht) zwingen?	He would (*not*) force *him*, er würde ihn (nicht) zwingen.

Conditional der Vergangenheit.

Should I (*not*) have forced *him?* würde (sollte) ich ihn (nicht) gezwungen haben?	I should (*not*) have forced *him*, ich würde (sollte) ihn (nicht) gezwungen haben.

Imperativ.

Singular.

Let me (*not*) (od. *do not let me*) force, laß mich (nicht) zwingen.
Do not force, zwinge (nicht).
Let him (*not*) (od. *do not let him*) force, laßt ihn (nicht) zwingen.

Plural.

Let us (*not*) (od. *do not let us*) force, laß oder laßt uns (nicht) zwingen.
Do *not* force, zwingen oder zwingen Sie (nicht).
Let them (*not*) (od. *do not let them*) force, laß (sie) nicht zwingen.

Aufgabe über die regelmäßigen thätigen Zeitwörter.

§. 218, 219. Seite 135.

49. Die Engländer zwangen die Chinesen (*Chinese*) fünf[2] ihrer Seehäfen (*sea-port*) dem Welthandel (*commerce of the world*) zu eröffnen (*to open*[1]). — *Cranmer* starb (*to die*) für seine Religion, *Nelson* für sein Vaterland. — Jeder gute Mensch liebt sein Vaterland (*country*) und hofft und strebt (*to strive*) demselben (*to it*[4]) nützlich (*useful*[3]) zu[1] seyn[2]. — Wilhelm der Eroberer (*conqueror*) behandelte (*to treat*) die Engländer als eine unterjochte (*subjugated*) Nation; und ernannte (*to appoint*) Normannen zu jedem hohen (*high*) Amt (*office*). — Wenn er nicht[2] gehen will[1], [so] werde[2] ich[1] ihn[4] [dazu] zwingen[3]. — Wenn sie es[4] nicht[2] freiwillig (*voluntarily*)[5] gethan[3] hätten[1], [so] würden[2] wir[1] sie[5] [dazu] gezwungen[4] haben[3]. — §. 219. Zwangen wir Sie, oder (*or*) zwangen wir Sie nicht? Ja, Sie zwangen mich; nein, Sie zwangen mich nicht. — Liebe ich Sie, oder liebe ich Sie nicht? Ja, gewiß (*certainly*) ich liebe Sie. — Sollte ich ihn[3] nicht[1] herausfordern (*challenge*)[2]. Nein, Sie sollten ihn[3] nicht[1] herausfordern[2], denn (*for*) [das] Duelliren (*duelling*) ist nichts als (*but*) ein Ueberrest (*the remains*) der (*of*) barbarischen (*barbarous*) Zeiten (*times*), und der, der [sich] (§. 108. S. 93) weigert (*to refuse*[2]) eine Herausforderung (*challenge*) anzunehmen (*to accept*[1]), zeigt (*shows*) bedeutend mehr (*much*) Muth (*courage*) als (*than*) der, der sie (*it*[2]) annimmt (*to accept*[1]).

C. Conjugation des passiven oder leidenden Zeitworts "*To be forced*, gezwungen werden."

§. 220. **Fr.** Welches Zeitwort entspricht dem Deutschen "werden" zur Bildung des Passivs?

§. 221. **Antw.** Im Englischen werden alle passiven oder leidenden Zeitwörter durch "*to be*," welches in dieser Eigenschaft dem deutschen "werden" entspricht, conjugirt, als:

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To be forced (t' bih fohrß'd), gezwungen werden.
— der Vergangenheit: To have been forced, gezwungen worden seyn.

Participien.

Particip der Gegenwart: Being forced (bihing fohrß'd), gezwungen werdend.
— der Vergangenheit: Been (bihn) forced, gezwungen worden.
Zusammengesetztes *Particip:* Having been forced, gezwungen worden seyend.

Praesens.

Singular.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
I am forced (ei ämm fohrß'd), ich (bin) werde gezwungen (man zwingt mich).	If I be forced, wenn ich gezwungen werde.
Thou art forced, du bist gezwungen.	If thou be forced, w. du gezw. werdest.
He (hih) is forced, er wird gezwungen.	If he be forced, w. er gezwungen werde.

Plural.

Indicativ.	*Conjunctiv.*
We are forced (uih arr fohrß'd), wir (sind) werden gezwungen (man zwingt uns).	If we be forced, wenn wir gezwungen werden.
You are forced, ihr werdet gezwungen.	If you be forced, w. ihr gezwungen werdet.
They are forced, sie werden gezwungen.	If they be forced, w. sie gezwungen werd.

Indicativ.	***Conjunctiv.***

Imperfect.

Singular.

I was forced (ei uoas fohrß'd), ich wurde gezwungen (man zwang mich).	If I were forced, wenn ich gezwungen würde (wenn man mich zwänge).
Thou wast forced (dthau uoaßt fohrß'd), du wurdest gezwungen.	If thou were forced, wenn du gezwungen würdest.
He was forced, er wurde gezwungen.	If he were forced, w. er gezwungen würde.

Plural.

We were forced (uih uerr fohrß'd), wir wurden gezwungen.	If we were forced, wenn wir gezwungen würden.
You were forced, ihr wurdet gezwungen.	If you were forced, w. ihr gezw. würdet.
They were forced, sie wurden gezwungen.	If you were forced, w. sie gezw. würden.

Perfect.

I have been forced (ei häww bihn fohrß'd), ich bin gezwungen worden 2c.	If I have been forced, wenn ich gezwungen worden sey.
We have been forced, wir sind gezwungen worden.	If we have been forced, wenn wir gezwungen worden seyen.

Plusquamperfect.

I had been forced, ich war gezwungen worden 2c.	If I had been forced, wenn ich gezwungen worden wäre.
We had been forced, wir waren gezwungen worden.	If we had been forced, wenn wir gezwungen worden wären.

1stes *Futurum.*

Singular.

I shall be forced (fohrß'd), ich werde gezwungen werden (seyn).	If I shall be forced, wenn ich werde gezwungen werden.
Thou wilt (uilt) be forced, du wirst gezwungen werden.	If thou shall be forced, wenn du wirst gezwungen werden.
He will (uill) be forced, er wird gezwungen werden.	If he shall be forced, wenn er wird gezwungen werden.

Plural.

We shall (schall) be forced, wir werden gezwungen werden (seyn).	If we shall be forced, wenn wir werden gezwungen werden.
You will be forced, ihr werdet gezwungen werden.	If you shall be forced, wenn ihr werdet gezwungen werden.
They will be forced, sie werden gezwungen werden.	If they shall be forced, wenn sie werden gezwungen werden.

2tes *Futurum.*

Singular.

I shall have been forced, ich werde gezwungen worden seyn.	If I shall have been forced, wenn ich werde gezwungen worden seyn.
Thou wilt have been forced, du wirst gezwungen worden seyn.	If thou shall have been forced, wenn du gezwungen worden seyn wirst.
He will have been forced, er wird gezwungen worden seyn.	If he shall have been forced, wenn er gezwungen worden seyn werde.

Plural.

We shall have been forced, wir werden gezwungen worden seyn.	If we shall have been forced, wenn wir gezwungen worden seyn werden.
You will have been forced, ihr werdet gezwungen worden seyn.	If you shall have been forced, wenn ihr gezwungen worden seyn werdet.
They will have been forced, sie werden gezwungen worden seyn.	If they shall have been forced, wenn sie gezwungen worden seyn werden.

Indicativ. — Conjunctiv.

Conditional der Gegenwart.

Singular.

Indicativ	Conjunctiv
I should (schudd) be forced, ich würde gezwungen werden (seyn).	If I should be forced, wenn ich gezwungen seyn würde (oder sollte).
Thou wouldst (uuddst) be forced, du würdest gezwungen werden.	If thou should be forced, wenn du gezwungen seyn würdest.
He would (uudd) be forced, er würde gezwungen werden.	If he should be forced, wenn er gezwungen seyn würde.

Plural.

Indicativ	Conjunctiv
We should be forced, wir würden gezwungen werden (seyn).	If we should be forced, wenn wir gezwungen seyn würden oder (sollten).
You would be forced, ihr würdet gezwungen werden.	If you should be forced, wenn ihr gezwungen seyn würdet.
They would be forced, sie würden gezwungen werden.	If they should be forced, wenn sie gezwungen seyn würden.

Conditional der Vergangenheit.

Singular.

Indicativ	Conjunctiv
I should have been forced, ich würde gezwungen worden seyn.	If I should have been forced, wenn ich gezwungen worden seyn würde.
Thou wouldst have been forced, du würdest gezwungen worden seyn.	If thou should have been forced, wenn du gezwungen worden seyn würdest.
He would have been forced, er würde gezwungen worden seyn.	If he should have been forced, wenn er gezwungen worden seyn würde.

Plural.

Indicativ	Conjunctiv
We should have been forced, wir würden gezwungen worden seyn.	If we should have been forced, wenn wir gezwungen worden seyn würden.
You would have been forced, ihr würdet gezwungen worden seyn.	If you should have been forced, wenn ihr gezwungen worden seyn würdet.
They would have been forced, sie würden gezwungen worden seyn.	If they should have been forced, wenn sie gezwungen worden seyn würden.

Imperativ.

Singular.

Let me be forced, laß mich gezwungen werden, (wenn man mich auch zwinge).
Be forced, werde oder sey gezwungen.
Let him be forced, laß ihn gewungen werden (daß man ihn zwinge).

Plural.

Let us be forced, laßt uns gezwungen werden.
Be forced, werdet oder seyd gezwungen.
Let them be forced, laß sie gezwungen werden.

§. 222. NB. Die fragende, verneinende und bejahende Form des Passivs wird wie folgt gebildet.

Fragend: Positiv und Negativ. — Bejahend. Verneinend.

Praesens.

Singular.

Fragend	Bejahend. Verneinend.
Am I forced? werde (bin) ich gezwungen?	Yes, I am forced, ja, ich werde gezwungen.
Am I not forced? werde ich nicht gezwungen?	No, I am not forced, nein, ich werde nicht gezwungen.
Is he (she) forced? wird er (sie) gezwungen?	Yes, he (she) is forced, ja, er (sie) wird gezwungen.
Is he (she) not forced? wird er (sie) nicht gezwungen?	No, he (she) is not forced, nein, er (sie) wird nicht gezwungen.

Plural.

Are we (*are we not*) forced? werden wir (werden wir nicht) gezwungen.
Yes, we are (*no, we are not*) forced, ja, wir werden (nein, wir werden nicht) gezwungen.

Are you (*are you not*) forced? werdet ihr (werdet ihr nicht) gezwungen?
Yes, you are (*no, you are not*) forced, ja, ihr werdet (nein, ihr werdet nicht) gezwungen.

Are they (*are they not*) forced? werden sie (werden sie nicht) gezwungen?
Yes, they are (*no, they are not*) forced, ja, sie werden (nein, sie werden nicht) gezwungen.

Imperfect.

Singular.

Was I (*was I not*) forced? wurde ich (wurde ich nicht) gezwungen?
Yes, I was (*no, I was not*) forced, ja, ich wurde (nein, ich wurde nicht) gezwungen.

Were we (*were we not*) forced? wurden wir (wurden wir nicht) gezwungen?
Yes, we were (*no, we were not*) forced, ja, wir wurden (nein, wir wurden nicht) gezwungen.

Perfect und *Plusquamperfect.*

Have I been (*have I not been*) forced? bin ich (bin ich nicht) gezwungen worden?
Yes, I have (*no, I have not*) been forced, ja, ich bin (nein, ich bin nicht) gezwungen worden.

Had I been (*had I not been*) forced? war ich (war ich nicht) gezwungen worden?
Yes, I had been (*no, I had not been*) forced, ja, ich war (nein, ich war nicht) gezwungen worden.

1stes und 2tes *Futurum.*

Shall I (*shall I not*) be forced? werde ich (werde ich nicht) gezwungen werden?
Yes, I shall (*no, I shall not*) be forced, ja, ich werde (nein, ich werde nicht) gezwungen werden.

Shall I have been forced? werde ich gezwungen worden seyn?
Yes, I shall have been forced, ja, ich werde gezwungen worden seyn.

Shall I not have been forced? werde ich nicht gezwungen worden seyn?
No, I shall not have been forced, nein, ich werde nicht gezwungen worden seyn.

Conditional der Gegenwart und Vergangenheit.

Should I (*should I not*) be forced? würde ich (würde ich nicht) gezwungen werden?
Yes, I should (*no, I should not*) be forced, ja, ich würde (nein, ich würde nicht) gezwungen werden.

Should I have been forced? würde ich gezwungen worden seyn (wäre ich gezwungen)?
Yes, I should have been forced, ja, ich würde gezwungen worden seyn.

Should I not have been forced, würde ich nicht gezwungen worden seyn?
No, I should not have been forced, nein, ich würde nicht gezwungen worden seyn.

Aufgaben über die passiven oder leidenden Zeitwörter.

§. 221 und 222. Seite 140.

50. Ich wollte nicht nach Indien gehen, aber ich wurde von [den]
did[1] *wish*[3] [2] *to*[5] [4] [3]
Umständen dazu gezwungen. — Wenn wir stets unsere Pflicht thun,
circumstance to it[2] [1] *If* *always* [2] *duty*[3] [1]
[so] werden wir geliebt und geachtet werden. — Der Erzherzog
[2] [1] [4] *to respect* [3] *Arch-duke*

Johann, der Ex = Reichs = Verweser, wird von allen mäßigen und guten
Ex-Regent of the German Empire 4 *rational*
Menschen geliebt und geachtet. — Napoleon wurde von den europäischen
men 1 2 3 4 *European*
Mächten nach St. Helena geschickt [um] dort seine Tage zu beschließen.
powers 2 3 *to send**1 *there*3 2 3 *to end*1
Wir würden gewiß gut aufgenommen worden seyn, hätte man
*vertainly well*3 *to receive* 2 1 *they*
gewußt, daß wir reiche Engländer wären. — **§. 222.** Wurde Ludwig
known 2 1
Philipp nicht gezwungen Frankreich2 zu verlassen (*to leave*)1? Ja, er
wurde | dazu | gezwungen; nein, er wurde nicht | dazu | gezwungen,
| *to do so*2 | 1 | *to do so*2 |
gezwungen, aber [die] Vorsicht rieth ihm "des Wanderers Heimath" zu
1 *prudence to counsel Acc.* "*the*2 *Wanderer's Home*" *to*
suchen. — Werden wir nicht gezwungen werden Soldaten zu werden?
*seek*1 *soldier*2 *to become*1
Ja, wir werden [es], nein, wir werden [es] nicht; denn (*for*) kein Engländer kann gezwungen werden in der Armee zu dienen.
2 *army to serve*1

D. Conjugation eines neutralen oder unthätigen Zeitworts.

§. 223. **Fr.** Wie und mit welchem Hülfszeitwort werden die unthätigen Zeitwörter conjugirt?

§. 224. **Antw.** Gerade wie die thätigen, mit dem Unterschiede, daß man einige derselben mit "*to be* (seyn)," andere mit "*to have* (haben)," und andere noch mit beiden "*to be* und *to have*" conjugirt, obwohl sie im Deutschen meistens nur mit "seyn" conjugirt werden, als:

To travel (t' trawwl), reisen.

Infinitiv der Gegenwart: To travel, reisen.
— der Vergangenheit: To have travelled, gereist seyn.

Participien.

Particip der Gegenwart: Travelling (trawwling), reisend.
— der Vergangenheit: Travelled (traww'ld), gereist.
Zusammengesetztes *Particip*: Having travelled, gereist seyend.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I travel (ei traww'l), ich reise.	We travel (uih traww'l), wir reisen.
Thou travellest (trawwl'st), du reisest.	You travel (juh traww'l), ihr reiset.
He travels (trawwl's), er reist.	They travel (dtheh traww'l), sie reisen.

Imperfect.

I travelled (ei traww'ld), ich reiste.	We travelled (uih traww'ld), wir reisten.
Thou travelledst (traww'ldst), du reistest.	You travelled, ihr reistet.
He travelled (traww'ld), er reiste.	They travelled, sie reisten.

Perfect und Plusquamperfect.

I have travelled, etc., ich bin gereist.	We have travelled, wir sind gereist.
I had travelled, etc., ich war gereist.	We had travelled, wir waren gereist.

1stes und 2tes Futurum.

I shall travel, etc., ich werde reisen.	We shall travel, wir werden reisen.
I shall have travelled, etc., ich werde gereist seyn.	We shall have travelled, wir werden gereist seyn.

Conditional der Gegenwart und Vergangenheit.

I should travel, etc., ich werde reisen.	We should travel, wir würden reisen.
I should have travelled, etc., ich würde gereist seyn.	We should have travelled, wir würden gereist seyn.

Imperativ.

Singular.	*Plural.*
Let me travel, laß mich reisen.	Let us travel, laßt uns reisen.
Travel, reise oder reise du.	Travel (*do you travel*), reisen Sie.
Let him (her) travel, laßt ihn reisen.	Let them travel, laßt sie reisen.

---

a) Regeln über die unthätigen Zeitwörter.

§. 225. **Fr.** Da einige der neutralen Zeitwörter mit "*to be*," viele aber mit "*to have*" conjugirt werden, wie kann man wissen, wenn man das Eine, wenn das Andere brauchen muß?

§. 226. **Antw.** *a*) Von den 900 unthätigen Zeitwörtern werden diejenigen, welche eine vergangene Handlung, eine Bewegung oder Zeitdauer anzeigen, mit "*to have*" conjugirt, z. B.:

I *have travelled many years.*	Ich bin viele Jahre gereist.
The sun *has risen* above an hour and a half.	Die Sonne ist über anderthalb Stunden aufgegangen.
We *have come* (*walked*) a long way.	Wir sind einen langen Weg (her gekommen) gegangen.
His son *has gone* to school six years.	Sein Sohn ist seit sechs Jahren in die Schule gegangen.

§. 227. *b*) Mit "*to be*" werden alle diejenigen Verben conjugirt, welche eine gegenwärtige Handlung oder einen Zustand des Seyns bezeichnen, z. B.:

The sun *is up* (*is just risen*).	Die Sonne ist so eben aufgegangen.
We *are just arrived* (*just come*).	Wir sind (gerade) gekommen (angekommen).
His son *is just gone* to school.	Sein Sohn ist eben in die Schule gegangen.

§. 228. Folgendes Verzeichniß von Zeitwörtern, die man im Deutschen nur mit "seyn (*to be*)" conjugirt, werden im Englischen mit "*to have* (haben)," conjugirt.

To agree (tu egrih), übereinkommen.	To fall (foahl), fallen.
– appear (eppihr), erscheinen.	– flee (flih), fliehen.
– arrive* (erreiw), ankommen, anlangen.	– fly (flei), fliegen.
– ascend (eßend), hinaufgehen.	– go* (goh), gehen.
– become* (bikomm), werden.	– meet (miht), begegnen, antreffen.
– burst* (borrst), bersten.	– pass, vorüber= od. vorbeigehen.
– come* (komm), kommen.	– penetrate (penetreht), eindringen.
– depart* (depahrt), abreisen.	– pursue (pörrsuh), verfolgen.

---

*) NB. Die mit (*) bezeichneten werden auch mit "*to be*" (S. §. 227.) conjugirt.

To remain (remehn), bleiben.
- return* (retorrn), zurückkehren.
- ride (reid), reiten.
- run (ronn), laufen.
- set-out* (setaut), abreisen.
To sink (sinnk), sinken.
- stand (stannd), stehen.
- stay (steh), bleiben.
- travel (trawwl), reisen.
- walk (uoahk), spazieren gehen. (12)

Aufgaben über die unthätigen Zeitwörter.

§. 224. Seite 144.

51. Alexander von Humboldt ist viel gereist, denn es giebt wenige
much[2] [1] *for there are few*
Länder, die er nicht besucht und erforscht hat. — **§. 228.** Die Eng=
countries which [2] *to visit* *to explore* [1]
länder und die Amerikaner sind wegen des Oregon=Gebiets mit einander
about[4] *Acc. Oregon Territory* [2] [3]
übereingekommen. — Graf Dalhousie ist nach Calcutta abgereist,
[1] *Earl* *for*[2] [1]
| um | [dort] sein Amt als General=Statthalter anzutreten. — Der
| *in order* | [2] *office* *Governor-General* *to undertake*[1]
Pilger scheint | sehr weit her | gekommen zu sein. — Sie ist
pilgrim to appear | *from afar*[3] | [2] [1]
mehr[3] als zwanzig Mal dorthin (*there*[2]) gegangen.[1] — Heute sind wir mehr als sechs Stunden (*mile*) [weit] gegangen. — Der Mond ist gerade aufgegangen. — Er ist eben angelangt. — Eine chinesische Jonke (*Junk*) (Fahrzeug) ist neulich (*lately*) in[2] London angekommen.[1]

E. Conjugation der zurückführenden Zeitwörter.

§. 229. **Fr.** Wie werden die zurückführenden Zeitwörter conjugirt?

§. 230. **Antw.** Gerade wie die andern Zeitwörter, nur daß man die zurückführenden Fürwörter "*myself*, *himself*" 2c. (13) dem Zeitwort hinten ansetzt, z. B.:

Infinitiv: To hurt (hörrt) one's self, sich verletzen.

Infinitiv der Gegenwart: To hurt one's self, sich verletzen.
— der Vergangenheit: To have hurt one's self, sich verletzt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Hurting (hörrting) one's (uonns) self, sich verletzend.
— der Vergangenheit: Hurt (14) (hörrt) one's self, sich verletzt.
Zusammengesetztes *Particip*: Having hurt one's self, sich verletzt habend.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I hurt *myself* (ei hörrt miself), ich verletze mich.	We hurt *ourselves* (uih hörrt ourselws), wir verletzen uns.
Thou hurtest *thyself* (dthau hörrtest dtheiself), du verletzest dich.	You hurt *yourselves* (juhrselws), ihr verletzet euch (Sie verletzen sich).

---

(12) NB. Ausführliches hierüber findet man §. 160—163 in *Rothwell's* vollst. Grammatik.
(13) Siehe die zurückführenden Fürwörter §. 82—85. Seite 85.
(14) NB. Es ist wohl zu merken, daß "*to hurt*" ein unregelmäßiges Zeitwort ist, und deßhalb ist der *Infinitiv*, *Particip*, *Praesens* und *Imperfectum* gleich. Siehe das Verzeichniß §. 256. auch §. 249. VIII. Kap. XII.

Singular.	*Plural.*
He hurts (hörrts) *himself*, er verletzt sich.	You hurt *yourself* (juhrsellf), Sie verletzen sich (in d. Anrede an 1 Person).
She hurts *herself*, sie verletzt sich.	They hurt *themselves*, sie verletzen sich.
It hurts itself, es verletzt sich.	People (pihpl), hurt *themselves*, man verletzt sich.
One hurts one's self, man verletzt sich.	

Imperfect, Perfect und Plusquamperfect.

I hurt (hörrt) *myself*, ich verletzte mich.	We hurt ourselves, wir verletzen uns.
I have hurt (hörrt) *myself*, ich habe mich verletzt. (15)	We have hurt ourselves, wir haben uns verletzt.
I had hurt *myself* (miself), ich hatte mich verletzt.	We had hurt ourselves, wir hatten uns verletzt.

1stes und 2tes Futurum.

I shall hurt *myself*, ich werde mich verletzen.	We shall hurt ourselves, wir werden uns verletzen.
I shall have hurt *myself*, ich werde mich verletzt haben.	We shall have hurt ourselves, wir werden uns verletzt haben.

Conditional der Gegenwart und Vergangenheit.

I should hurt *myself*, ich würde mich verletzen.	We should hurt ourselves, wir würden uns verletzen.
I should have hurt *myself*, ich würde mich verletzt haben.	We should have hurt ourselves, wir werden uns verletzt haben.

Imperativ.

Let me hurt *myself*, laß mich mich verletzen.	Let us hurt ourselves, laß od. laßt uns uns verletzen.
Let him hurt himself, laß ihn sich verletzen.	Hurt yourself (*do not hurt yourself*), verletzen Sie sich (nicht), (in der Anrede an 1 Person.)
Let her hurt herself, laß sie sich verletzen.	Hurt *yourselves*, verletzet Euch ꝛc.
Let it (*one*) hurt itself (*one's self*), laß es (man) sich verletzen.	Let them hurt themselves, laß od. laßt sie sich verletzen.

F. Conjugation des wechselseitigen Zeitworts "*to hate*."

§. 231. **Fr.** Wie wird das wechselseitige Zeitwort conjugirt?

§. 232. **Antw.** Dadurch, daß man die adjectivischen Fürwörter "*each other*" oder "*one another*" dem Zeitworte nachsetzt, z. B.:

Infinitiv: To hate (heht) *one another* (enoth'r) oder *each* (ihtsch odth'r) *other*, einander hassen (einer den andern hassen), sich hassen.

Infinitiv der Vergangenheit: To have hated (hehted) *one another* oder *each other*, einander (sich) gehaßt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Hating (hehting) *one another* od. *each other*, sich hassend.

— der Vergangenheit: Hated *one another* od. *each other*, einander gehaßt.

Zusammengesetztes *Particip:* Having haled *one another* od. *each other*, einander (sich) gehaßt habend.

(15) NB. Obwohl ich des Raumes wegen hier blos die erste Person aufführe, so wäre es doch wünschenswerth, daß der Lernende das Zeitwort durch alle Personen conjugire.

Indicativ.

Praesens.

We hate one another (uih heht uonn enodth'r) / We hate each other (uih heht ihtsch odthr')	wir hassen uns (16) oder wir hassen einander.
You hate one another. You hate each other,	ihr hasset euch od. einander.
They hate one another. They hate each other,	sie hassen sich od. einander.

Aufgaben über die rückwirkenden und wechselseitigen Zeitwörter. §. 230. Seite 146. und §. 232.

52. Ich habe mich² gewaschen (*to wash*)¹ er hat sich gekämmt (*to comb*) und sie hat sich gebürstet (*to brush*). — Morgen (*To-morrow*) gehen (*shall go*²) wir¹ nach (*to*) Richmond selbst (17) und wir² werden Sie dort treffen (*to meet*¹). — Sie hätten selbst kommen sollen (Anm. 9. S. 105). — Geben Sie Acht (*take care*) daß Sie sich nicht (*do not*) verletzen. Mancher Mensch (*Many a man.* Anm. 28. S. 85) hat sich zu Grunde gerichtet (*to ruin*), aus Mangel an (*for want of*) ein bischen (*little*) Ehrlichkeit. — §. 232. Wir müssen einander beistehen (*to assist*), sonst (*otherwise*) werden² wir¹ ruinirt (*be ruined*). — Die beiden Brüder lieben sich herzlich (*cordially*), aber die beiden Vetter hassen sich.

G. I. *Unipersonels* oder sogenannte unpersönliche Zeitwörter (*Impersonal verbs*).

§. 233. **Fr.** Was sind unpersönliche Zeitwörter oder wie werden sie conjugirt?

§. 234. **Antw.** Die unpersönlichen Zeitwörter sind solche, die nur die dritte Person *Singular* zulassen. Sie werden mit dem sächlichen Fürwort "*it* (es)" conjugirt, z. B.:

Infinitiv: To hail (hehl), hageln.
— der Vergangenheit: To have hailed (hehl'd), gehagelt haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Hailing (hehling), hagelnd.
— der Vergangenheit: Hailed (hehl'd), gehagelt.
Zusammengesetztes *Particip:* Having hailed, gehagelt habend.

Indicativ.

Praesens: It hails (itt hehls), es hagelt.
Imperfect: It hailed (itt hehl'd), es hagelte.
Perfect: It has hailed (itt has' hehl'd), es hat gehagelt.
1stes *Futurum:* It will hail (itt uill hehl), es wird hageln.
2tes *Futurum:* It will have hailed, es wird gehagelt haben.

---

(16) NB. Es ist wohl zu merken, daß bei allen Zeitwörtern, wo man im Deutschen die Wörter "uns, euch, sich" mit den Worten "einander" vertauschen kann, man das "uns, euch, sich" durch "*one another*" oder "*each other*," und nicht durch "*ourselves, yourselves, themselves*" übersetzen muß, z. B.:

Die Bösen hassen sich (einander).	The *bad* hate *one another* oder *each other*.
Wir lieben uns (einander).	We love *one another* oder *each other*.
Ihr ärgert euch (sie ärgern sich).	You vex *one another* oder *each other*.

(17) Hierüber s. §. 83. Anmerk. 28. Seite 85.

Conditional der Gegenwart: It would (nudd) hail, es würde hageln.
Conditional der Vergangenheit: It would have hailed, es würde gehagelt haben.
Conjunctiv: If it hail; if it should hail, wenn es hagelt; wenn es hageln sollte.

Mit dem gegenwärtigen *Particip.*

Praesens: It *is hailing*, es hagelt eben. It *is going* to hail, es wird gleich hageln.
Imperfect: It was hailing ten minutes ago, es hagelte vor 10 Minuten.
Perfect: It has been hailing some time, es hat schon einige Zeit gehagelt.
Fragend: Does it hail? hagelt es? Is it hailing, hagelt es eben? No, it does not hail. *It is not hailing*, nein, es hagelt nicht. Yes, it hails, ja, es hagelt. *It is hailing*, es hagelt eben.

§. 235. Man thäte sehr wohl die folgenden Zeitwörter dieser Art nach obigem Muster oder *Paradigma* zu conjugiren.

a) Uni- oder unpersönliche Zeitwörter.

It dawns (doahns), es tagt.
It rains (rehns), es regnet.
It hails (hehl's), es hagelt.
It snows ([18]) (snohs), es hagelt.
It freezes ([18]) (frihses), es friert.
It thaws (thoahs), es thaut.
It thunders (thonndrs), es donnert.
It lightens (leit'ns), es blitzt.
It happens (happn's), es trifft (ereignet) sich.
It chances ([19]) (tschanßes), es geschieht.
It is becoming (bihkomming), es ist passend, geziemend.
It is unbecoming (onnbikomming), es ist unpassend, ungeziemend.
(It's) *no matter* (matt'r), (es) thut nichts.
What matter, was macht es (aus)?
It's nothing (to you), es geht (Dich) nichts an.
It seems (sihms), es scheint.
It appears (eppihrs), es scheint.
It follows (follohs) *that*, es folgt daß.
It is proper (propp'r), es ist passend.
It is necessarry (neßeßeri), es ist nöthig.
There *is*, there *are* (dthehr is', dthehr arr), es ist, es sind, es giebt 2c.

b) Vom Gebrauch des "*there is, there are,* es ist, es giebt 2c."

§. 236. **Fr.** Ist die Anwendung dieses Zeitworts schwer oder wie wird es conjugirt?

§. 237. **Antw.** Die Anwendung des "*there is, there are*, es ist, es sind, es giebt" (französisch *il y a*) ist blos deswegen schwer, weil man es selten oder nie gehörig erklärt findet. Folgendes wird dieses leicht machen.

Infinitive der Gegenwart: There (to) be, es seyn, es geben (*y avoir*).
— der Vergangenheit: There to have been ([20]) (bihn), es gewesen seyn, es haben gegeben.

Participien.

Particip der Gegenwart: There being, es seyend, es gebend (*y ayant*).
— der Vergangenheit: There been, es gewesen, es gegeben.
Zusammengesetztes *Particip:* There having been, es seyend gewesen, es habend gegeben.

---

(18) NB. *To snow* und *to freeze* sind unregelmäßig, z. B.:
It *snows;* it *snew;* it has *snown.* It *freezes;* it *froze;* it has *frozen.*
(19) NB. *It happens* und *it chances* werden auch persönlich gebraucht, z. B.:
I *chanced* (*happened*) to see him. | Es traf (ereignete) sich, daß ich ihn sah.
(20) *There ought to have been* a fire. | Es sollte Feuer gewesen seyn.

Indicativ.

Praesens, *Imperfect* und *Perfect*.

Fragend und erwiedernd ꝛc.

Is there? Is there not (tea) (tih)?	Giebt es; giebt es nicht Thee?
Yes, *there is;* — No, *there is* [21] *no* (tea) (tih).	Ja, es giebt (es ist) Thee. — Nein, es giebt (ist) keinen Thee.
Are there? Are there not (books)?	Sind es? giebt es nicht Bücher?
Yes, *there are;* — No, *there are no* (books).	Jo, es giebt; — Nein, es giebt (sind) keine Bücher.
Was there? Was there not (bread)?	Gab es? gab es nicht Brod?
Yes, *there was;* — No, *there was not* (bread).	Ja, es gab; — Nein, es gab kein Brod.
Were there? Were there not (men there)?	Waren es (gaben es)? waren es nicht Männer dort?
Yes, *there were;* — No, *there were not* (men there).	Ja, es gab; — Nein, es gab keine Männer dort.
Has there been? Has there not been (wine)?	Hat es? hat es nicht Wein gegeben?
Yes, *there has;* — No, *there has been no* (wine).	Ja, es hat; — Nein, es hat keinen Wein gegeben.
Have there been? Have there (not been)?	Sind (hat) es? sind es nicht gewesen (gegeben)?
Yes, *there have been;* — *No, there have* not *been.*	Ja, es sind. — Nein, es sind nicht gewesen.

1stes und 2tes *Futurum.*

Will there be? Will there not be (time)?	Wird es? wird es nicht Zeit geben?
Yes, *there will;* — No, *there will* not *be* (time).	Ja, es wird; — Nein, es wird nicht Zeit geben.
Will there have been? Will there not have been (time)?	Wird es? wird es nicht Zeit gegeben haben?
Yes, *there will have been;* — No, *there will* not *have been* (time).	Ja, es wird; Nein, es wird keine Zeit gewesen seyn.

1stes und 2tes *Conditional.*

Would there be? Would there not be (time)?	Würde es? würde es nicht Zeit geben?
Yes, *there would be;* — No, *there would* not *be* (time).	Ja, es würde; — Nein, es würde keine Zeit seyn.
Would there have been? Would there not have been (time)?	Würde es? würde es nicht Zeit gegeben haben?
Yes, *there would have been;* — No, there would not *have been* (time).	Ja, es würde; — Nein, es würde keine (Zeit) gegeben haben.

Conjunctiv.

If there be (time). *If there be no* (time).	Wenn es (Zeit) giebt. Wenn es keine Zeit giebt.
If there were (time). *If there were not* (time).	Wenn es (Zeit) gäbe. Wenn es keine (Zeit) gäbe.

---

(21) NB. 1. So oft das deutsche "es giebt" auf ein Hauptwort in der Mehrzahl sich bezieht, so muß man es im Englischen mit *"there are"* wie oben übersetzen. Es ist auch wohl zu merken, daß so oft das deutsche "es ist, es sind" mit "es giebt" vertauscht werden kann, so muß man es im *Singular* mit *"there is,"* im *Plural* mit *"there are"* geben, z. B.:

Es ist (gibt) ein Mann an der Thür.	*There is a man* at the door.
Es sind (giebt) Männer an der Thür.	*There are men* at the door.

NB. 2. Bezieht sich "es sind" auf die Zeit, so muß man es mit *"it is"* geben, z. B.:

Es sind jetzt 7 Jahre seit jener Zeit.	*It is* now 7 *years* since that time.

If there should be time, I shall go.	Wenn es Zeit geben sollte, so werde ich gehen. (22)
If there had been time, I should have gone.	Wenn es Zeit gegeben hätte, so wäre ich gegangen.

II. *Unipersonels* oder unpersönliche Zeitwörter.

§. 238. **Fr.** Giebt es aber nicht einige Zeitwörter, die im Englischen persönlich, im Deutschen unpersönlich sind?

§. 239. **Antw.** Es giebt deren ungefähr 30, die im folgenden Verzeichniß zu finden sind:

I am hungry (honngri), es hungert mich.
I am thirsty (thorrsti), es durstet mich.
I am sleepy (slihpi), es schläfert mich.
I dream (drihm), es träumt mir.
I feel (fihl) (23), es geht mir nahe.
I am glad, es ist mir lieb.
I am happy (happi), es freut mich.
I am sorry (sorri), es thut mir leid.
I am surprised (sorrpreisd), es wundert mich.
I am afraid (efrehd), od. I fear (fihr), es ist mir bange.
I am disgusted (dißgoßted) at a thing, es eckelt mir vor etwas.
I am told, es ist mir gesagt; man sagt mir.
I have been told, es ist mir gesagt worden (ich habe es mir erzählen lassen).
I am welcome (uellkomm), es ist für mich gern geschehen, gethan. (24)
I am forbidden, es ist mir untersagt.
I am permitted, es ist mir erlaubt.
I am *very ill*, es geht mir schlecht.
I don't care (kehr), er kümmert mich nicht.
What do I care, was kümmerts mich?
I have met with one, es ist mir Jemand begegnet.
I like (leik) (25), es gefällt mir.
I don't like it, es gefällt mir nicht.
I please (26), ich gefalle, es gefällt mir.
It pleases (plihses) me (25), es gefällt mir.
I resemble, ich bin ähnlich.
I succeed (sokksihd), es gelingt mir.
I think, es däucht mir.
I want (*time*) (27), es fehlt mir (an Zeit).
I wonder (28), es wundert mich.

---

(22) NB. Das deutsche unpersönliche "es läßt sich, es war, es muß, es liegt ꝛc." drückt man gewöhnlich ebenfalls mit "*there is, there was, that is, how is*" aus, worauf aber der Infinitiv des Zeitworts "*to be* (seyn)" meistens folgt, z. B.:

Wie läßt sich dieß machen (thun)?	*How is* this *to be done* (made)?
Es läßt sich leicht machen.	*That is* easily *to be done* (made).
Was läßt sich jetzt thun?	*What is to be* done now?
Es läßt sich nichts thun.	*There is* nothing *to be* done.
Es ließ sich keiner blicken.	*There was* no one *to be* seen.
Es war Niemand zu Hause.	*There was* no one at home.
Es muß immer Krankheit seyn.	*There must be* always sickness.
Es liegt ein Mann auf der Straße.	*There is* a man *lying* in the street.

(23) Poor man, how I *feel* for you! | Armer Mann, wie es mir nahe geht!

(24) NB. Man merke wohl folgenden eigenthümlichen Gebrauch dieses Ausdruckes:

I thank you for your kindness.	Ich danke Ihnen für Ihre Güte.
You are *very welcome* to all I can do for you.	Alles was ich für Sie thun kann, ist gern gethan, geschehen.
May I keep the book? Yes, you may and *welcome*.	Darf ich das Buch behalten? O ja, gern.

(25) NB. Man merke wohl, daß "*like*" nie anders als persönlich, "*please*" aber sowohl persönlich als unpersönlich gebraucht werden kann, z. B. man kann wohl sagen:

I *like this man* (*dog*), and *this man* (*dog*) *likes me*;	Ich mag diesen Mann (Hund) und dieser Mann (Hund) mag mich;

aber man darf nicht sagen: This house *likes me*, sondern *pleases me*.

How *do* you *like* England?	Wie gefällt es Ihnen in England?
I *like* it very much.	Es gefällt mir sehr gut.
He is always *welcome* to me.	Er ist mir stets willkommen.

(26) You *may do* what you *please*. | Sie dürfen thun was Ihnen gefällt.

(27) *I want* (uoant) a book for my studies. | Es fehlt mir ein Buch zu meinem Studium.

(28) NB. Man merke folgende Anglizismen:

I am right (reit), ich habe recht.	He is likely to come, er wird wohl kommen.
I am wrong (ronng), ich habe unrecht.	I am likely to lose, ich werde wohl verlieren.
I am done for, es ist um mich geschehen.	I am very late (leht), ich komme sehr spät.
	I am very early (errli), ich komme sehr früh.

§. 240. Das unpersönliche "es wird, es geht sich 2c."

Die leidende Form des unpersönlichen Zeitworts, die im Deutschen so häufig vorkommt, fehlt beinahe gänzlich im Englischen; folglich muß man sie durch eine andere Wendung, häufig durch das Particip in "*ing*" geben, z. B.:

Was wird hier gethan? (29)	*What is going on* here?
Es wird getanzt, gesungen 2c.	*They are dancing, singing, etc.*
Jetzt aber wird gelesen und geschrieben.	But now, *we shall read and write.*
Es geht sich sehr schlecht hier.	There *is no walking here.*
Es lebt sich theuer in England.	*It is dear to live* in England.

§. 241. Das deutsche "was fehlt, was giebt," (*what's the matter*).

Diese Frage läßt sich auf zweierlei Art im Englischen geben, z. B.:

What's (what is) *the matter* (there)?	Was giebts, was fehlt (da)?
Nothing. (*there is* nothing *the matter*).	Nichts (es giebt nichts)?
What's the matter with you, him, her?	Was fehlt Ihnen (dir), ihm, ihr?
There is nothing *the matter with* me.	Es fehlt mir nichts. (30)

§. 242. Das deutsche "nicht wahr, gelt" (*n'est-ce pas*) durch die Hülfszeitwörter ausgedrückt.

Für das deutsche "nicht wahr" hat man im Englischen keinen beständigen Ausdruck, und man muß es stets durch "Wiederholung des im vorhergehenden Satze enthaltenen Hülfszeitworts" geben, z. B.:

I. Nach einem bejahenden Satze:

You *will* come, *will you not?*	Sie werden kommen, nicht wahr?
We *could* do it, *could we not?*	Wir könnten es thun, nicht wahr?
He (she) *has* done it, *has he* (*she*) *not?*	Er (sie) hat es gethan, nicht wahr?
They *were* here yesterday, *were they not?*	Sie sind gestern da gewesen, nicht wahr?
There *are* Italians here, *are there not?*	Es giebt (sind) Italiener hier, nicht wahr?

II. Nach einem verneinenden Satze:

You *cannot* come, *can you?*	Sie können nicht kommen, nicht wahr?
He (she) *has not* said so, *has he?*	Er (sie) hat das nicht gesagt, nicht wahr?
They *have no* wine, *have they?*	Sie haben keinen Wein, nicht wahr?
They *would not* do it, *would they.* (31)	Sie würden es nicht thun, nicht wahr?

---

(29) "Was wird hier gethan?" d. h. "was thut man (thun Sie) hier," heißt: "*What are you doing here?*"

Es wird heiß, (kalt, dunkel, spät) 2c.	It *is getting warm* (cold, dark, late) etc.
Was wird hier gebaut?	What *is building* (od. what *are they building*) here?
Es wird ein Theater gebaut.	A theatre *is building* (od. they *are building*) a theatre.

(30) NB. Statt "*What's the matter*" kann man "*what ails*" sagen, worauf aber stets ein Für- oder Hauptwort folgen muß, z. B.:

What ails you, him, *your father*?	Was fehlt Ihnen, ihm, Ihrem Herrn Vater?
Nothing *ails me*, him, *my father*.	Nichts fehlt mir, ihm, meinem Vater.

(31) Es ist wohl zu merken, daß, wenn im ersten Theil des Satzes ein Verneinungswort vorkommt, man das "*not*" wie bei (I) im letzten Theil nicht setzen darf.

III. Nach einem Satze, welcher kein Hülfszeitwort enthält:

NB. Steht im ersten Theil des Satzes kein Hülfszeitwort, so muß man sich im letzten Theil des Zeitworts "*do*" bedienen, z. B.:

He *writes* well, *does he not?*	Er schreibt schön, nicht wahr?
She *loves* her husband, *does she not?*	Sie liebt ihren Mann, nicht wahr?
They *wished* to go, *did they* (*not*)?	Sie wollten gehen, nicht wahr?

§. 243. Das deutsche "auch, ich auch, (*also, too*)" ꝛc.

Das "auch, ich auch ꝛc." gibt man im Englischen durch "*also, too*" oder durch Wiederholung eines vorhergehenden Zeitworts und Hinzufügen der Conjunction *so* (*so am I, so has he, etc.*) z. B.:

She *is sick*, and *so is he*, od. She *is sick*, and *he also* (*he too*)	Sie ist krank und er auch.
They *had* money, and *so had we.* [32]	Sie hatten Geld und wir auch.
You *can* speak English, and *so can I.*	Sie können Englisch sprechen und ich auch.

§. 244. Das deutsche "auch nicht (*nor, either, no more do I*)."

Das deutsche "auch nicht" wird meistens mit "*nor-either,*" bisweilen aber mit "*not-either* und *no more do I* ꝛc." gegeben, z. B.:

He has *no* money, *nor I either.*	Er hat kein Geld, ich auch nicht.
You would *not* have done it *either.*	Sie hätten es auch nicht gethan.
She *doesn't* like beer, *no more do* I.	Sie mag kein Bier, ich auch nicht.
Not to-day, *nor* to-morrow *either.*	Heute nicht, morgen auch nicht. [33]

§. 245. Das deutsche "was heißt, das heißt."

Das "heißen" in obigen Ausdrücken, wird im Englischen meistens durch die Zeitwörter "*to call* (nennen), *to be* (seyn)" ausgedrückt, z. B.:

Was heißt "Wein" auf Englisch?	What *do* you *call* "Wein" in English?
"Wein" heißt "*wine*" auf Englisch.	"Wein" *is called* "*wine*" in English.
Was heißt "Proletarier?"	*What's the meaning* of "*Proletarian?*"
Proletarier heißt: Einer der keinen Reichthum, als, allenfalls Kinder besitzt.	*The meaning of* "Proletarian" is: One who possesses no riches, except, perhaps, children.
Wie heißt der Herr da?	*What's* that gentleman's *name there?*
Er heißt Jankins.	*His name is* (*he is called*) Jankins.
Das heißt, nicht arm, aber auch nicht reich.	*That is to say,* not poor, but not rich *either.*
Ich werde es thun, das heißt, wo möglich.	I will do it, *that is*, if possible.

Aufgaben über die *uni-* oder unpersönlichen Zeitwörter.

53. §. **234, 235**. Seite **148**. Regnet es immer (*always*) in diesem Lande? fragte einst ein Engländer einen Hoch-Schotten. Nein,
country demanded once[3] [1] [2] *of a Highlander*

---

(32) NB. Ist kein Hülfszeitwort im Satze, so muß man sich des Zeitworts "*do*" bedienen:

She *reads* much, and *so do I.*	Sie liest viel und ich auch.
I went to bed, and *so did he.*	Ich ging zu Bette und er auch.

(33) Man hüte sich das "auch nicht" mit "*also not*" was gar nicht Englisch ist, zu übersetzen.

Euer Gnaden erwiederte er, denn es hagelt und schneit bisweilen. —
honor to reply for sometimes
Es donnert, blitzt und friert viel (*much*) mehr in Deutschland als in England, aber in England regnet es viel mehr als in Deutschland. — Wie lang es diesen[3] Winter geschneit[2] hat[1]! Schneit es eben? Nein, es schneit nicht. — §. **235.** Ein solches (*such*) Benehmen (*conduct*) ist sehr (*very*) unpassend (ungeziemend). — §. **237.** **Seite 149.** In England giebt es viele Reiche (*rich*) und auch (*also*) viele Arme (*poor*), aber wo giebt es nicht viele Arme? Nirgends (*no where*) glaube ich. — Es ist neulich in Paris ein großer Aufruhr gewesen,
believe[2] [1] *lately* [5] [2] [3] *riot*[4] [1]
aber überall giebt es tolle böse Menschen.
every where mad-brained bad people.

54. §. **238.** **Seite 151.** Es dürstet mich sehr, ich muß etwas (*something*) zu trinken haben. — Wenn (*if*) es Sie schläfert, [so] müssen[2] Sie[1] zu[4] Bette gehen (*go*[3]). — Es freut mich, daß Sie gekommen (*come*[2]) sind[1], und es ist mir sehr (*very*) lieb, daß Sie Ihren[3] Freund mit= (*with you*) gebracht (*brought*[2]) haben[1]. — §. **240.** **Seite 152.** Was wird hier gebaut? Es wird eine Kirche (*church*) gebaut. — Jetzt aber wird gearbeitet (*work*) — Es lebt sich sehr billig (*cheap*) in Frankreich (*France*). — §. **241.** Was fehlt Ihrem [Herrn] Vater? Es fehlt ihm nichts. — Was giebts da? Es giebt nichts.

55. §. **242.** **Seite 152.** I. Sie sind in[2] London gewesen[1], nicht wahr? Ja, ich bin dort (*there*[2]) gewesen[1], und Sie sind in Rom gewesen, nicht wahr? O ja. — Wir werden morgen (*to-morrow*[2]) gehen[1], nicht wahr? Ja wohl, wenn es | heute Nacht | nicht regnet. | —
O yes if | *to-night*[2] | *should not rain*[1] |
II. Er kann morgen[3] nicht[1] kommen[2], nicht wahr? Nein, morgen kann[2] er[1] nicht kommen. — Sie hat es nicht gethan, nicht wahr? O nein. — III. Die Engländer lieben ihre Königin, nicht wahr? O ja, die Engländer lieben[2] immer (*always*[1]) was (*whatever*) liebenswürdig (*amiable*[2]) ist[1]. — §. **243.** Sie sind unwohl und ich auch. — §. **244.** Die Portugiesen (*Portuguese*) haben kein (*no*) Geld, die Spanier (*Spaniards*) auch nicht. — §. **245.** Was heißt "*wo-man*" auf englisch (*English*)? Auf englisch heißt es "Wehe (*woe*) dem (*to*) Manne."

XII. Kapitel.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

A. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern überhaupt.

§. 246. **Fr.** Wie viele unregelmäßige Zeitwörter giebt es im Englischen, und worin besteht ihre Unregelmäßigkeit?

§. 247. **Antw.** Im folgenden Verzeichniß Seite 162 findet man 234. Ihre Unregelmäßigkeit besteht darin, daß sie ihren Imperfect und Particip der Vergangenheit nicht durch Anhängen von "*d* oder *ed*" zu dem Infinitiv, sondern verschiedenartig bilden, z. B.:

Infinitiv: To *do*; *Imperfect: did*; *Particip: done;* wogegen wäre es regelmäßig, so müßte es: *do*, *doed*, *doed* heißen. Da diese Verben aber, mit Ausnahme von "*to be*" (seyn), nur im Imperfect und im zweiten Particip von der regelmäßigen Form abweichen, und da es überhaupt bloß eine Conjugation giebt, so sind sie keineswegs schwer zu erlernen.

§. 248. **Fr.** Kann man diese Zeitwörter in Klassen eintheilen, wodurch es leichter wird dieselben zu memoriren?

§. 249. **Antw.** Man kann sie wohl in folgende acht Klassen eintheilen.

I. Die unregelmäßigen Zeitwörter auf "*ear*," wenn das "*ea*" wie "eh" lautet, nehmen im Imperfect "*ore*" und im Particip "*orn*" dafür an, als: "To *tear* (tehr), zerreißen; I *tore*, ich zerriß; *torn*, zerrissen."

II. Bei denen auf "*eed*" fällt im Imperfect und Particip das eine "*e*" weg, z. B.: "To *feed* (fihd) füttern; I *fed*, ich fütterte; *fed*, gefüttert."

III. Die auf "*eep*" verwandeln solches in "*ept*," als: "To *sleep* (slihp), schlafen; I *slept*, ich schlief; *slept*, geschlafen."

IV. Die auf "*end*" verändern das "*d* in *t*," z. B.: "To *lend*, leihen; I *lent*, ich lieh; *lent*, geliehen.

V. Die auf "*ind*" verwandeln dasselbe in "*ound*," z. B.: "To *grind*, mahlen; I *ground*, ich mahlte; *ground*, gemahlen."

VI. Jene auf "*ing* und *ink*" verwandeln solches in "*ung* und *unk*," als: "To *fling*, werfen; I *flung*, ich warf; *flung*, geworfen;" "To *sink*, sinken; I *sunk*, ich sank; *sunk*, gesunken." Ausnahmen machen: "To *bring*, bringen; I *brought* (broaht), ich brachte; *brought*, gebracht;" "To *think*, denken; I *thought* (thoaht), ich dachte; *thought*, gedacht."

VII. Jene auf "*ow*," wenn dasselbe wie "*oh*" lautet, haben im Imperfect "*ew*" und im Particip "*own*," z. B.: "To *throw* (throh), werfen; I *threw* (thruh), ich warf; *thrown* (throhn), geworfen."

VIII. Die folgenden 17 sind im Infinitiv, Imperfect und Particip ganz gleich und werden auch gleich ausgesprochen: To *burst*, *cast*, *cost*, *cut*, *hit*, *hurt*, *knit*, *let*, *put*, *rid*, *set*, *shut*, *slit*, *split*, *spread*, *thrust*, *wet*;" z. B.: "To *cast*, werfen; I *cast*, ich werfe; I *cast*, ich warf; *cast*, geworfen. (1)"

§. 250. **NB.** Die unregelmäßigen Verben werden ganz wie die regelmäßigen conjugirt.

B. Conjugation des unregelmäßigen Zeitworts "*to begin*, anfangen."

§. 251. **Fr.** Wie kann man die unregelmäßigen Zeitwörter am besten in's Gedächtniß einprägen?

§. 252. **Antw.** Dadurch, daß man beim Conjugiren derselben eine kleine Phrase oder wenigstens ein Wort damit verbinde, so daß es einen vollständigen Sinn giebt. Folgende Conjugation kann hiezu als Muster dienen.

To begin, anfangen, beginnen.

Infinitiv.

Infinitiv der Gegenwart: To begin (t' bi-ginn), anfangen.
— der Vergangenheit: To have begun (2) (bi-gönn), angefangen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Beginning (bi-ginning), anfangend.
— der Vergangenheit: Begun (bi-gönn), angefangen.
Zusammengesetztes *Particip*: Having begun, (3) angefangen habend.

Indicativ.

Praesens. *

Singular.	*Plural.*
I begin (bi-ginn) (*to read*) (rihd), ich fange an zu lesen.	We begin *to read* (rihd), wir fangen zu lesen an.
Thou beginnest *to read*, du fängst an 2c.	You begin *to read*, ihr (Sie) fanget an 2c.
He begins (bi-ginns) *to read*, er fängt an 2c.	They begin *to read*, sie fangen an 2c.

Imperfect. *

I began (bi-gann) (*my work*) (uork), ich fing meine Arbeit an.	We began *our work* (uork), wir fingen unsere Arbeit an.
Thou begannest *thy work*, du fingst deine Arbeit an.	You began *your work*, Ihr finget Euere (Sie fingen Ihre) Arbeit an.
He began (bi-gann), *his work*, er fing seine Arbeit an.	They began *their work*, sie fingen ihre Arbeit an.

Perfect * und *Plusquamperfect.*

I have begun (bigönn) *to sing**, ich habe (bin) angefangen zu singen.
I had begun (bigönn) *to drink*, ich hatte (war) angefangen zu trinken.
I *was obliged* (obleidsch'd) to begin*, ich hatte anfangen müssen; ich mußte anfangen.

---

(1) NB. Das Zeitwort "to *read* (lesen)" wird auch im Infinitiv, Präsens, Imperfekt und Particip gleich geschrieben, das Imperfekt und Particip werden aber anders ausgesprochen. Siehe das Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter Seite 162.

(2) He *ought to have begun* yesterday. | Er sollte gestern angefangen haben.

(3) *Having* once *begun*, he (she) could not cease. | Da er (sie) einmal angefangen hatte, so konnte er (sie) nicht aufhören.

* NB. Die mit einem (*) bezeichneten Zeiten können als Muster dienen, nach welchem es sehr rathsam wäre, die übrigen unregelmäßigen Zeitwörter conjugiren zu lassen.

1stes und 2tes *Futurum.* (Aussage).

I shall begin* (*English to-day*), ich werde heute mit dem Englischen anfangen.
I shall have begun (*before you come*), ich werde (vor Sie kommen) angefangen haben.

1stes und 2tes *Futurum.* (Eine Nothwendigkeit ausdrückend.)

I shall be obliged *to begin*,* ich werde anfangen müssen.
I shall have been obliged *to begin*, ich werde angefangen haben müssen.

1stes und 2tes *Futurum.* (Eine Unmöglichkeit ausdrückend.)

I shall not be able (ehbl) *to begin*,* ich werde nicht anfangen können.
I shall not have been able to begin, ich werde nicht anfangen gekonnt haben.

1stes und 2tes *Conditional.* (Einen Wunsch ausdrückend).

I should (*not*) like *to begin** (*to-day*), ich möchte (nicht) gerne heute anfangen.
I should like to have *begun yesterday*, ich hätte gestern anfangen mögen.
I should like *to be able to begin*,* ich möchte gerne anfangen können.
I should not like *to be obliged to begin*,* ich möchte nicht gern anfangen müssen.

1stes und 2tes *Conditional.* (Eine Pflicht ausdrückend.)

I should (4) (od. *ought to*) *begin*, ich sollte anfangen.
He should (od. *ought to*) *begin*, er sollte anfangen.
I should (od. *ought to*) have *begun*,* ich hätte anfangen sollen.

Möglichkeits-Modus (*Potential Mood*).

Praesens, Imperfect, Perfect u. *Plusquamperfect.*

May I (*may he*) *begin now?** darf, kann ich (er) jetzt anfangen.
I (*he*) may (*I, he, can*) *begin*, ich (er) darf od. kann anfangen.
I (he) may have *begun*, ich (er) kann angefangen haben.
I might od. could *begin*, ich dürfte od. könnte anfangen.
I might *not* (*could not*) have *begun*, ich habe (nicht) anfangen dürfen (können).

Imperativ.

Let me begin, laß mich anfangen.	Let us begin, laßt uns anfangen.
Begin, fange an.	Begin, od. begin you, fangen Sie an.
Let him begin, laßt ihn anfangen.	Let them begin, laß sie anfangen.

C. Conjugation d. Zeitworts *to be reading* (lesen), nebst Erklärungen über den Gebrauch der Zeiten.

§. 253. **Fr.** Braucht man im Englischen sehr häufig diese Redeform mit dem gegenwärtigen Particip?

§. 254. **Antw.** Die Engländer vielleicht mehr als irgend ein anderes Volk lieben diese Redeform, besonders der Kürze wegen. S. u.

§. 225. To be reading (rihding) (zu seyn lesend), im Lesen begriffen seyn.
To be going (5) to read (rihd), im Begriff seyn zu lesen.

---

(4) Wie schon §. 194 S. 129 bemerkt, wenn "*shall* oder *should*" in der ersten Person des *Singulars* und *Plurals* blos eine Aussage anzeigt, so hat es in den übrigen Personen "*would*," muß aber dann mit "werden" übersetzt werden, z. B.:

I *should* begin; *he* (*she*) *would* begin.	Ich (er, sie) würde anfangen.

(5) Das Wort "*going*" ist hier das gegenwärtige Particip des Zeitworts "*to go* (gehen)," welches wie auch "*coming*" häufig ungefähr wie das "*je vais etc.*" im Französischen gebraucht wird, z. B.:

I am going to write a letter (*Je vais ecrire etc.*)	Ich bin im Begriff einen Brief zu schreiben.
He is just *coming* (*Il va venir*).	Er kommt gleich.

Infinitiv des einfachen Zeitworts.

Infinitiv der Gegenwart: To read (t' rihd), lesen.
— der Vergangenheit: To have read (redd), gelesen haben.

Participien.

Particip der Gegenwart: Reading (rihding), lesend.
— der Vergangenheit: Read (redd), (6) gelesen.
Zusammengesetztes *Particip:* Having read (7) (redd), gelesen habend.

Indicativ.

Praesens.

Singular.	*Plural.*
I read (ei rihd), ich lese. (8)	We read (uih rihd), wir lesen.
Thou readest (dthau rihdest), du liesest.	You (juh), read ihr leset (Sie lesen).
He reads (hih rihds), er liest.	They read (dtheh rihd), sie lesen.

(Mit Nachdruck.)

I *do* read (du rihd), ich lese ja. (9)	We *do* read, wir lesen ja (wirklich).
Thou *dost* (dopt) read, du liesest ja.	You *do* read, ihr leset (Sie lesen) ja.
He *does* (doss) read, er liest ja.	They *do* read, sie lesen ja.

(Im Lesen 2c. begriffen ausdrückend.)

I am *reading* (rihding), (10) ich lese eben, (ich bin im Lesen begriffen).	We are *reading,* ihr leset eben.
Thou art *reading,* du liesest (gerade).	You are *reading,* ihr leset eben.
He is *reading,* er liest eben.	They are *reading,* sie lesen eben.

(Im Begriff seyn zu lesen 2c. ausdrückend.)

I am *going* to read (t' rihd), (11) ich lese sogleich (ich bin im Begriff zu lesen).	We are going to read (t' rihd), wir lesen sogleich.

---

(6) NB. Im Infinitiv und Präsens spricht man das Wort "*read*" (rihd) aus, im Particip und Imperfectum aber (redd).

(7) Having read the book, I sent it back. | Da ich das Buch gelesen hatte, so schickte ich es zurück.

(8) NB. 1. Diese Zeit der englischen Verben drückt 1) blos eine Gewohnheit oder eine einfache Handlung im allgemeinen Sinne aus, z. B.:
How does he spend his time? | Wie bringt er seine Zeit zu?
He *rides,* he *reads,* he *writes.* | Er reitet, er liest, er schreibt.
2) Auch wie im Deutschen drückt sie bisweilen eine zukünftige Handlung, deren Ausführung beschlossen ist, aus, z. B.:
He rides to town *to-morrow.* | Morgen reitet er nach der Stadt.
NB. 2. Diese letztere Art des Ausdruckes wird im Englischen viel seltener als im Deutschen und Französischen gebraucht, und der Lernende sollte es sich zur Regel machen, so oft man das *Praesens* mit dem 1sten *Futurum* vertauschen kann, nur das 1ste *Futurum* im Englischen zu brauchen, z. B.:
Now I *shall read.* | Jetzt lese ich (werde ich lesen).
To-morrow I *shall come* again. | Morgen komme ich (werde ich kommen) wieder.

(9) NB. Diese Art mit "*do*" braucht man, um dem Behaupteten noch mehr Nachdruck zu geben, und in dieser Hinsicht bedeutet es so viel als "ja" oder "wirklich" im Deutschen, z. B.:
I read; I write (im Allgemeinen). | Ich lese; ich schreibe.
I *do read;* I *do write.* | Ich lese; ich schreibe ja (wirklich).
NB. Wenn "*do*" beim Fragen und Verneinen gebraucht wird, so verleiht es keinen Nachdruck, und ist als Ausnahme von der obigen Regel zu betrachten, z. B.:
Does he *read* and *write?* | Liest und schreibt er?
No, he *does* not *read* and *write.* | Nein, er liest und schreibt nicht.

(10) NB. Diese Art wird gebraucht, wenn man von etwas, das man fortwährend thut oder welches in dem Augenblicke selbst, in welchem man redet, gethan wird, spricht, z. B.:
She *is always scolding.* | Sie schilt immerwährend.
I *am reading* Young's Night Thoughts. | Ich lese eben *Young's* Nachtgedanken.
Is he *really writing?* | Schreibt er wirklich?

(11) NB. Diese Weise wird gebraucht, 1) wenn man ein "im Begriff-seyn" ausdrücken will, z. B.:
He *is just going* to set off for Rome. | Er steht im Begriff nach Rom abzureisen.

Singular.	*Plural.*
Thou art *going* to read, du liesest.	You are going to read, ihr leset ꝛc.
He is *going* to read, er liest ꝛc.	He is going to read, sie lesen ꝛc.

Imperfect.

I read (redd) *yesterday,* (12) ich las gestern.	We read (uih redd), wir lasen.
Thou readest (reddest), du lasest.	You read, ihr laset.
He read *yesterday*, er las gestern.	They read, sie lasen.

(Mit Nachdruck.)

I *did* read (rihd), (13) ich las wirklich (ja).	We did read (rihd), wir lasen (ja).
Thou *didst* read, du lasest ja.	You did read, ihr laset (ja).
He *did* read (rihd), er las ja.	They did read, sie lasen (ja).

(Im Lesen begriffen seyn ꝛc. ausdrückend.)

I was *reading* (14) (uoas rihding), ich las eben (ich war beim Lesen).	We were reading (uerr rihding), wir lasen eben.
Thou wast *reading,* du lasest ꝛc.	You were reading, ihr laset (eben).
He was *reading*, er las eben.	They were reading, sie lasen (eben).

(Im Begriff seyn zu lesen ꝛc. ausdrückend.)

I *was going* to read (rihd), (15) ich war im Begriff zu (ich wollte) lesen.	We were going to read (rihd), wir wollten eben lesen.
Thou *wast going* to read, du wolltest lesen ꝛc.	You were going to read, ihr wolltet eben lesen.
He *was going* to read, er wollte lesen.	They were going to read, sie wollten ꝛc.

Perfect.

I have read (redd), ich habe gelesen. (16)	We have read (redd), wir haben gelesen.
Thou hast read, du hast gelesen.	You have read, ihr habet gelesen.
He has read, er hat gelesen.	They have read, sie haben gelesen.

---

2) Auch braucht man sie, um eine zukünftige Handlung, deren Ausführung beschlossen ist, auszudrücken, z. B.:

I *am going* to Italy *next week.*	Die nächste Woche gehe ich nach Italien.

(12) NB. Bei dieser Zeit des Verbums im Englischen muß stets eine bestimmte vergangene Zeit angegeben oder zugedacht werden, z. B.:

I *was* in England *last year.*	Voriges Jahr bin ich in England gewesen.
Napoleon *was* Emperor of France.	Napoleon ist Kaiser von Frankreich gewesen.

NB. Es ist wohl zu merken, daß obwohl man im Deutschen und Französischen sehr oft das *Perfectum* statt des *Imperfectums* braucht, so darf man es im Englischen doch nicht, denn in obigen Sätzen dürfte man nicht sagen:

I *have been* in England *last year*, oder Napoleon *has been* emperor of France, weil "*last year*" eine bestimmte vergangene Zeit und *N* — todt ist, folglich gehört er der Vergangenheit an. Hierüber s. Anm. 13. Kap. X. S. 107.

(13) NB. "*Did*" wie "*do*" dem Zeitwort hinzugefügt, drückt die Handlung mit mehr Kraft aus, z. B.:

You *did* not read. Yes, I *did* read!	Sie lasen nicht. Ja, ich las doch (ja)!

(14) NB. Diese Form und Zeit zeigt an, daß man in irgend einer Handlung begriffen war, als eine andere Handlung statt fand, als:

I *was reading* yesterday, when the *cry of "fire"* resounded.	Ich las eben gestern, als das Geschrei "Feuer" erklang.

(15) NB. Diese Form und Zeit deutet an, daß man "im Begriff war, etwas zu thun," gerade als etwas Anders vorfiel, als:

He *was just going to write,* when I entered.	Er war gerade im Begriff (er wollte) schreiben, als ich eintrat.

(16) NB. Durch diese Zeit drückt man im Englischen 1) eine geschehene Handlung im Allgemeinen, jedoch ohne Zeitangabe, aus, z. B.:

He *has read* many books.	Er hat viele Bücher gelesen.
I *have been* in England. (s. Anm. 12).	Ich bin in England gewesen.

2) Durch diese Zeit drückt man eine Handlung, welche in einem noch nicht abgelaufenen Zeitraume geschehen ist, aus, mag dieser Zeitraum ein Augenblick oder ein Jahrtausend seyn, als:

I *have read* many books *to-day, this week, year, century.*	Ich habe heute, diese Woche, dieses Jahr, Jahrhundert, viele Bücher gelesen.

(Beim Lesen gewesen seyn.)

Singular.	*Plural.*
I have been *reading* (rihding), ich habe eben gelesen ꝛc. (17)	We have been *reading*, wir sind gerade beim Lesen gewesen ꝛc.
He has been *reading*, er hat so eben gelesen.	You (they) have been *reading*, ihr habet (Sie haben) eben gelesen.

Plusquamperfect.

I had read, (18) ich hatte gelesen ꝛc.	We had read (redd), wir hatten gelesen.

1stes *Futurum.*

I shall read (rihd) (*to-morrow*), (19) ich werde morgen lesen.	We shall read (rihd) (*to-morrow*), wir werden morgen lesen.
Thou wilt read, du wirst lesen.	You will read, ihr werdet lesen.
He will read, er wird lesen.	They will read, sie werden lesen.

(Im Lesen ꝛc. begriffen seyn ausdrückend.)

I shall be *reading* (*this afternoon*) (20) ich werde (Nachmittag) beim Lesen seyn.	We shall be *reading*, wir werden beim Lesen seyn.
Thou wilt be *reading*, du wirst lesen.	You will be *reading*, ihr werdet lesen.
He will be *reading*, er wird lesen ꝛc.	They will be *reading*, sie werden lesen.

2tes *Futurum.*

I shall have read (redd), (21) ich werde gelesen haben.	We shall have read (redd), wir werden gelesen haben.

---

(17) NB. Diese Form braucht man, um zu bezeichnen: 1) die Dauer der Zeit; 2) Handlungen, welche noch nicht vollendet sind, z. B.:

He *has been reading* a long time.	Er hat eine lange Zeit gelesen.
I *have been writing* these *two hours*, and *have* not yet *finished*.	Ich habe zwei Stunden lang geschrieben, und bin noch nicht fertig.

(18) NB. Wie im Deutschen, drückt diese Zeit eine Handlung aus, welche schon zu der Zeit geschehen ist, als eine andere Handlung statt fand, als:

He *had read* the book, before *I came*.	Er hatte das Buch gelesen, vor ich kam.

(19) NB. 1. Im Englischen wie im Deutschen drückt diese Zeit nur eine zukünftige Handlung aus, z. B.:

I *shall write* next week.	Ich werde die nächste Woche schreiben.
He *will come* this evening.	Er wird diesen Abend kommen.
You (*they*) *will be here* immediately.	Ihr (Sie, sie) werden gleich hier seyn.

NB. 2. Will man durch das 1ste *Futurum* ein Versprechen, einen Befehl ausdrücken, so muß man, wie schon §. 186 ꝛc. S. 128 gesagt worden, *"will"* in der ersten Person des *Singulars* und *Plurals* und *"shall"* in den übrigen Personen brauchen, z. B.:

I *will* write next week.	Ich will die nächste Woche schreiben.
He *shall* come this evening.	Er soll heute Abend kommen.
You (they) *shall be here* by 1 o'clock.	Ihr (sie, Sie) sollen um 1 Uhr hier seyn.

NB. 3. Im Gebrauch des *"shall* und *will"* kann man sehr ungeschickte Fehler machen, denn, sagt man:

"I *will be killed*, and no one *shall save me*;" so bedeutet es:
"Ich will getödtet werden und Niemand soll mich retten;" sagt man aber:
"I *shall be killed*, an no one *will save me;*" so bedeutet es:
"Ich werde getödtet werden und Niemand will mich retten.

(20) NB. Diese Form und Zeit zeigt an 1) daß man in Etwas begriffen seyn wird, zu irgend einer bestimmten zukünftigen Zeit, oder 2) zu der Zeit, als etwas anderes geschieht, z. B.:

1) I *shall be travelling* next year.	Ich werde nächstes Jahr im Reisen begriffen.
2) I *shall be reading* to-night, when you *are sleeping*.	Ich werde heute Nacht im Lesen begriffen seyn, wenn Sie schlafen.

(21) NB. Diese Zeit stimmt mit der deutschen völlig überein, und zeigt blos an, daß eine gewisse zukünftige Handlung beendigt seyn wird, bevor eine andere zukünftige Begebenheit eintritt, als:

I *shall have read* the book this *afternoon,* before you return.	Ich werde heute Nachmittag das Buch gelesen haben, ehe Sie zurückkommen.

Conditional der Gegenwart.

Singular.	*Plural.*
I should *read* (rihd), [22] ich würde lesen.	We should read, wir würden lesen.
He would *read*, er würde lesen.	You (they) would read, ihr würdet les.

(Im Lesen ꝛc. begriffen seyn ausdrückend.)

I should be *reading* (rihding), [23] ich sollte (würde) beim Lesen seyn.	We should be *reading*, wir würden (sollten) beim Lesen seyn.
He would be *reading*, er würde beim Lesen seyn (s. Anmerk. 19 NB. 2.)	You (they) would be *reading*, ihr würdet (sie würden) beim Lesen seyn.

Conditional der Vergangenheit.

I should (*he would*) have *read*, ich (er) würde gelesen haben.	We should (*you would*) have *read*, wir (Sie) würden gelesen haben.

(Im Lesen ꝛc. begriffen ausdrückend.)

I should have been *reading*, ich sollte (würde) beim Lesen gewesen seyn. [25]	We should have been reading, wir hätten beim Lesen seyn sollen.
He would have been *reading*, er würde beim Lesen gewesen seyn.	You (they) would have been reading, ihr (sie) würdet beim Lesen gewesen seyn.

Imperativ.

Let me read (rihd), laßt mich lesen. [26]	Let us read, laßt (lassen Sie) uns lesen.
Read oder *do you read*, lese.	Read od. *do you read*, leset (lesen Sie).
Let him (her) read, laßt ihn (sie) lesen.	Let them read, laß od. laßt sie lesen.

---

(22) NB. Der Conditional zeigt, wie im deutschen, Handlungen an, die möglich sind, und bezieht sich auf eine vergangene, gegenwärtige und zukünftige Zeit, z. B.:

He *should write now*.	Er sollte jetzt schreiben.
I thought he *would write yesterday*.	Ich dachte, daß er gestern schreiben würde.
I do not like that *he should write to-morrow*.	Ich mag nicht, daß er morgen schreibe (schreiben würde).

(23) NB. Diese Form und Zeit drückt eine gegenwärtige Pflicht oder Neigung aus, und fordert häufig im Nachsatz eine Art Verneinung, als: "nicht, *not;*" "wenn nicht, *but for;*" "wäre es nicht, *were it not* ꝛc.," z. B.:

I should be reading, not *playing.*	Ich sollte beim Lesen seyn, u. nicht beim Spielen.
He would be reading now, *but for* you.	Er wäre jetzt beim Lesen (er lese jetzt), wenn Sie ihn nicht verhinderten.
He *should* (*ought to*) *be reading* now.	Er sollte jetzt beim Lesen seyn.

(24) NB. Der *Conditional* der Vergangenheit drückt wie im Deutschen einen möglichen Fall, eine Neigung oder Pflicht aus, welche schon vergangen ist, z. B.:

I *should have read* the book *yesterday*.	Gestern hätte ich das Buch lesen sollen.
He *would have done* it, if he could.	Er würde es gethan haben, wenn er es könnte.
He *should have done* it.	Er sollte es gethan haben, (er hätte es thun sollen).

(25) NB. Diese Form und Zeit zeigt an, daß man zu irgend einer vergangenen Zeit in Etwas begriffen seyn sollte oder würde, als eine andere Handlung statt fand, z. B.:

I *should have been reading* this morning, instead of *sleeping*.	Heute Morgen hätte ich beim Lesen seyn sollen, statt zu schlafen.
He *would have been killed*, had the police not *come up* in time.	Er wäre (würde) getödtet worden (seyn), wäre die Polizei nicht zur Zeit gekommen.

(26) NB. Vermittelst "*let*" und vermittelst des Imperativs überhaupt kann man ein "Wünschen, Verwünschen, Bitten, Erlauben, Ermahnen und Befehlen" ausdrücken, z. B.:

I wish you would *let* my dog alone.	Ich wünsche, daß Sie meinen Hund in Ruhe ließen.
Let him *go to Old Nick*, for me.	Was mich betrifft, mag ihn der Teufel holen.
Do let me alone, for God's sake!	Ach um Gotteswillen, laß mich in Ruhe.
Well, *let* him *go*, if he likes.	Gut, laßt ihn (er darf) gehen, wenn er es will.
Never *let* yourself *be deluded* by flattery.	Lasse dich nie von der Schmeichelei irre leiten.
Do not break the knife.	Brechen Sie das Messer nicht.
Let me *have* no noise here.	Daß man mir keinen Lärm mache.

NB. 1. Da deutsche "du schweigst" "ihr bleibet da" ꝛc., giebt man im Englischen stets ohne persönliches Fürwort, z. B.:

Hold your tongue; remain there etc.

Aufgaben über "*to read, to be reading*" ꝛc.

§. 253. Seite 157.

55. Wie | bringt | Ihr [Herr] Bruder seine Zeit [zu]? Er
How | *does*[1] *spend*[4] | [2] [3]
liest viel. Was | thut | er eben? Er liest eben. Liest er wirklich?
is[1] *doing*[3] | [2] *now* Anmerk. 10.
Er liest ja, oder wenigstens er ist im Begriff zu lesen. — Als ich in
or *at least* *When* [2]
London war, las ich sehr viel, in Paris aber las ich nicht viel. — Das
[1] [2] [1] *very much* [2] [1] *that*[5]
| sagte | ich nicht. Ich versichere Sie, Sie sagten es ja. — Ich
| *did*[2] *say*[3] | [1] [4] *assure* *to say*
schrieb eben einen Brief gestern, als Herr *Price* mich[2] besuchte (*visited*[1])
und ich wollte heute Morgen nach Berlin schreiben als Sie eintraten.
this[4] *morning to*[2] [3] [1] *came in*
— Er hat viel gelesen. Er hat den ganzen (*whole*) Tag gelesen. —
Ich werde morgen (*to-morrow*)[4] nach[2] Rom[3] schreiben[1]. Ich werde
morgen den ganzen Tag beim Schreiben seyn. — Vor (*before*) Sie zurückkommen (*return*) werde[2] ich[1] das[5] Buch [schon] gelesen[4] haben[3]. — Wir würden lesen, aber wir haben keine (*no*) Zeit. Wir sollten lesen, aber wir sind [dazu] schlecht (*badly*) aufgelegt (*disposed*). Wir sollten jetzt beim Lesen seyn. — Er würde den[3] Brief (*letter*) geschrieben[2] haben[1], wenn er Zeit[2] gehabt[2] hätte[1], und sie würde beim Schreiben (*writing*) gewesen seyn, wenn sie nicht[2] gestört (*disturbed*[4]) worden[3] wäre[1]. — Lassen [Sie] uns gehen und lassen [Sie] sie | mitgehen (*go with us*) |.

§. 256. Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter, nebst Aussprache.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To **abide** (27) (ebeid), bleiben,	abode (ebohd),	abode.
- arise (ereis), aufstehen,	arose (erohs),	arisen (eris'n).
- awake (e=uehk), aufwachen,	awoke * (28) (euohk),	awoke. *
- **be** (bih), seyn,	was (uoas),	been (bihn)
- bear (behr), ertragen,	bore (bohr), *bare* (29)	borne (bohrn).
- bear (behr), gebären,	bore, *bare* (behr),	born (boarn).
- beat (biht), schlagen,	beat (bett),	beaten (biht'n), beat.
- become (bikomm), werden, (30)	became (bikehm),	become (bikomm).

NB. 2. Wenn der Imperativ verneinend und kein Hülfszeitwort als "*to be, to have*" ꝛc. vorhanden ist, so muß man stets "*do*" bei der zweiten Person brauchen, z. B.:
Do not *say* so. *Do* not *believe* him. | Sagen Sie das nicht. Glaube ihm nicht.
Be quiet. *Have* the goodness. | Sey ruhig. Haben Sie die Güte.

(27) Um die Weise, nach welcher es gut wäre, die unregelmäßigen Zeitwörter zu conjugiren, siehe §. 252. S. 156.

(28) NB. Die mit einem (*) bezeichneten Wörter werden auch regelmäßig gebraucht.

(29) NB. Die mit Cursivschrift gedruckten Zeitwörter werden seltener gebraucht.

(30) NB. Man hat wohl zu merken, daß das "werden" im Deutschen drei Hauptbedeutungen habe, nämlich: 1) die des wirklichen "Werdens," welches im Englischen mit "*to become, to grow, to turn*" gegeben wird, z. B.:
He is *becoming* (*growing*) old. | Er wird alt.
Her hair has *turned* white. | Ihr Haar ist weiß geworden.
2) Als Hülfszeitwort zur Bildung des Passivs, und muß alsdann mit "*to be*" gegeben werden:
I *am* loved, he *is* hated. | Ich werde geliebt, er wird gehaßt.
3) Die des Englischen "*shall* und *will,*" um eine zukünftige Handlung auszudrücken:
I *shall*, you *will* come. | Ich werde, Sie werden kommen.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To befall (bifoal), begegnen,	befell (bifell),	befallen (bifoal'n).
- beget bigett), zeugen.	begot (bigott),	begotten (bigott'n).
- begin (biginn), anfangen,	began (bigann),	begun (bigonn).
- begird (bigerrd), umgürten,	begirt* (bigerrt),	begirt * (bigerrt).
- behold (bihold), erblicken,	beheld (bihelld),	beheld (bihelld).
- bend (bennd), beugen,	bent (bennt),	bent.
- bereave (birihw), berauben,	bereft* (birefft),	bereft,* bereaved.
- beseech (bisihtsch), erflehen,	besought (bisoaht),	besought.
- betake (bihtehk), Zuflucht nehm.	betook (bitukk),	betaken (bihtek'n).
- betide (biteid), geschehen.	betid (bitidd),	betid.
- bid (bidd), heißen, befehlen,	bid, bade (bäd),	bid, *bidden* (bidd'n).
- bind (beind), binden,	bound (baund),	bound.
- bite (beit), beißen,	bit (bitt),	bit, bitten.
- bleed (blihd), bluten,	bled (bledd),	bled.
- blow (bloh), blasen,	blew (bljuh),	blown (blohn).
- break (brehk), brechen,	broke (brohk),	broken(brohk'n),broke.
- breed (brihd), brüten,	bred (bredd),	bred.
- bring (brinng), bringen,	brought (broaht),	brought.
- build (billd), bauen,	built* (billt),	built. *
- burn (borrn), brennen,	burnt* (borrnt),	burnt, burned(borrn'd).
- burst (borrst), bersten,	burst (borrst),	burst.
- buy (bei), kaufen,	bought (boaht),	bought.
can (kann), können,	could (kudd),	fehlt. (31)
- cast (kaßt), werfen,	cast (kaßt),	cast.
- catch (katsch), fangen,	caught* (koaht),	caught. *
- chide (tscheid), schelten,	chid (tschidd),	chid, chidden.
- choose / - chuse } (tschuhs), wählen,	chose (tschohs),	chosen(tschos'n), chose.
- cleave (klihw), spalten,	clove (klohw), cleft,	*cloven* (klohw'n), cleft.
- climb (kleim), klettern,	*clomb** (klomm),	climbed (kleim'd).
- cling (klinng), anklammern,	clung (klonng),	clung.
- clothe (klohdth), kleiden,	clad* (kladd),	clad. *
- come (komm), kommen,	came (kehm),	come.
- cost (koßt), kosten,	cost (koßt),	cost.
- creep (krihp), kriechen,	crept (kreppt),	crept.
- crow (kroh), krähen,	crew* (kru),	crown (krohn), crowed.
- cut (kott), schneiden,	cut (kott),	cut.
- dare (32) dehr), dürfen,	durst (dorrst),	durst, dared (dehrd).
- dare (33) (dehr), trotzen,	dared (dehr'd),	dared.
- deal (dihl), handeln,	dealt* (dellt),	dealt. *
- dig (digg), graben,	dug* (dögg),	dug. *
- do (34) (du), thun,	did (didd),	done (donn).
- draw (droah), ziehen,	drew (druh),	drawn (droahn).
- dream (drihm), träumen,	dreamt* (dremmt),	dreamt. *
- drink (drinnk), trinken.	drank (drannk),	drunk, *drank.*
- drive (dreiw), treiben,	drove (drohw),	driven (driww'n).
- dwell (duell), wohnen,	dwelt* (duellt),	dwelt.*
- eat (iht), essen,	eat (ett), *ate* (äht),	eaten (iht'n), *eat.*
- engrave (engrehw), graviren,	engraved (engrehw'd),	engraven (enngrehw'n).
- fall (foal), fallen,	fell (fell),	fallen (foahl'n).

(31) NB. Die vollständige Conjugation von "*can*" findet man §. 147. S. 118.
(32) NB. Ueber "*dare,* (*may, can*) dürfen" rc. siehe §. 151—155. S. 120.
(33) NB. In der Bedeutung "trotzen" ist "*dare*" immer regelmäßig.
(34) Ueber den Gebrauch des "*do*" siehe §. 129—138. S. 113. s. auch Anm. 39. S. 165.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To feed (fihd), füttern,	fed (fedd),	fed.
– feel (fihl), fühlen,	felt (fellt),	felt.
– fight (feit), sich schlagen,	fought (foaht),	fought.
– find (feind), finden,	found (faund),	found.
– flee (flih), fliehen,	fled (fledd),	fled.
– fling (flinng), werfen,	flung (flonng),	flung.
– fly (flei), fliegen,	flew (fljuh),	flown (flohn).
– forbear (f'rrbehr), unterlassen,	forbore (f'rrbohr),	forborne (f'rrbohrn).
– forbid (f'rrbidd), verbieten,	forbid, forbade (f'rrbed),	forbidden, forbid.
– forget (f'rgett), vergessen,	forgot (f'rrgott),	forgotten, forgot.
– forgive (f'rrgiww), vergeben,	forgave (f'rrgehw),	forgiven (f'rrgiww'n).
– forsake (f'rrsehk), verlassen,	forsook (f'rrßukk),	forsaken (f'rrsehk'n).
– freeze (frihs'), frieren,	froze (frohs'),	froze, frozen (frohs'n).
– freight (freht), befrachten,	fraught* froaht),	fraught.*
– geld (gelld), verschneiden,	gelt* (gellt)	gelt.
– get [35] (gett), erlangen &c.	got (gott), *gat*,	got, *gotten* (gott'n).
– gild (gilld), vergolden,	gilt* (gillt),	gilt.*
– gird (gerrd), gürten,	girt* (gerrt),	girt.*
– give (giww), geben,	gave (gehw),	given (giww'n).
– go [36] (goh), gehen,	went (uennt),	gone (gonn).
– grave (grehw), graviren,	graved (grehw'd),	graven* (grehw'n).
– grind (greind), mahlen,	ground (graund),	ground.*
– grow (groh), wachsen, werden,	grew (gruh),	grown (grohw'n).
– hang (hanng), hängen,	hung* (honng),	hung, hanged. [37]
– have (haww), haben.	had (hadd),	had.
– behave (bihehw), sich benehmen,	*behaved* (bihehw'd),	*behaved.*
– hear (hihr), hören,	heard (herrd),	heard.
– heave (hihw), heben,	hove* (hohw),	hove, hoven (hohw'n).*
– help (hellp), helfen,	helped (helpt), *holp*,	*holpen*, holp.*
– hew (hjuh), hauen,	hewed (hjuh'd),	hewn (hjuhn).*
– hide (heid), verbergen,	hid (hidd),	hid.
– hit (hitt), treffen,	hit (hitt),	hit.
– hold (hohld), halten,	held (helld),	held.
– hurt (horrt), verletzen,	hurt (horrt),	hurt.
– keep (kihp), behalten,	kept (keppt),	kept.
– kneel (nihl), knieen,	knelt* (nellt),	knelt.*
– knit (nitt), stricken,	knit* (nitt),	knit.*
– know (noh), wissen, kennen,	knew (njuh),	known (nohn).
– lade (lehd), beladen,	laded (lehded),	laden (lehd'n).
– lay (leh), legen,	laid (lehd),	laid.
– lead (lihd), leiten, führen,	led (ledd)	led.
– lean (lihn), anlehnen,	leant* (lennt),	leant, leaned (lihn'd).

---

(35) NB. Im Englischen wird "*to get*" unter nicht weniger als 65 verschiedenen Bedeutungen gebraucht. Ein vollständiges Verzeichniß der entsprechenden deutschen Zeitwörter nebst Erklärungen findet man §. 184. "*Rothwell's* vollständiger, theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache." Man merke hier die folgenden Ausdrücke mittelst "*to get:*"

Now I *have got* it. He *got* it (yesterday).	Jetzt habe ich's erlangt. Er hat es bekomm.
He *got cold*. He *got robbed* (last week).	Er erkältete sich. Er wurde beraubt.
She has *got* head ache. He *gets drunk*.	Sie hat Kopfweh. Er betrinkt sich.
Get away! He *is getting on* well.	Packt Euch! Es geht ihm sehr gut (im Geschäft).

(36) NB. Das deutsche "es geht schon; es geht mir gut &c." darf man im Englischen nicht mit "*go*," sondern wie folgt meistens mit "*do*" geben:

Wie geht es? Es geht mir schlecht.	How *do* you *do?* I *am* very ill.
Geht die Feder? Ja, sie geht schon.	Will that pen *do?* Oh yes, *'twill do.*

(37) NB. "*Hanged*" sagt man nur von Personen, die gehängt worden sind, "*hung*" dagegen sagt man von Sachen, die man aufhängt, z. B.:

The murderer has been *hanged*.	Der Mörder ist gehängt worden.
Where have you *hung* my coat?	Wo haben Sie meinen Rock hingehängt?

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To leap (lihp), ſpringen,	leapt, *lept** (leppt),	leapt, *lept.**
– learn (lerrn), lernen,	learnt* (lerrnt),	learnt.*
– leave (lihw), verlaſſen,	left (lefft),	left.
– lend (lennd), leihen,	lent (lennt),	lent.
– let (lett), laſſen,	let (lett),	let.
– lie (lei), liegen,	lay (leh),	lain (lehn).
– lie (38) (lei), lügen,	*lied* (lei'd),	*lied.*
– lift (lifft), heben,	*lift*, lifted (liffted),	*lift*, lifted (liffted).
– light (leit), leuchten,	lit (litt),	lit, lighted (leited).
– load (lohd), beladen,	loaded (lohded),	loaden, laden.*
– lose (luhſ'), verlieren,	lost (loßt),	lost.
– make (39) (mehk), machen,	made (mehd),	made.
may (40) (meh), dürfen,	might (meit),	fehlt.
– mean (41) (mihn), meinen,	meant (mennt),	meant.
– meet (miht), begegnen,	met (mett),	met.
– melt (mellt), ſchmelzen,	melted (melted),	molten (molt'n).*
– mistake (mißtehk), ſich irren,	mistook (mißtukk), (42)	mistaken (mißtehk'n).
– mow (moh), mähen,	mowed (mohd),	mown (mohn).
must (43) (moßt), müſſen,	fehlt.	fehlt.
ought (43) (o͡aht), ſollen,	ought (o͡aht),	fehlt.
– owe (oh), ſchuldig ſeyn,	owed (oh'd),	*owen* (ohen).*
– partake (p'rtehk), theilnehmen,	partook (p'rrtukk),	partaken(p'rrtehk'n).
– pass (paß), vorbeigehen, ꝛc.	past* (paßt),	past.*
– pay (peh), bezahlen,	paid (pehd),	paid.
– put (putt), ſetzen, hinthun,	put (putt),	put.
– quit (kuitt), verlaſſen,	quit* (kuitt),	quit, quitted.
fehlt.	quoth (kohth), (44) ſagte,	fehlt.
– read (rihd), leſen,	read (redd),	read (redd).
– rend (rennd), zerreißen,	rent (rennt),	rent,
– rid (ridd), befreien,	rid (ridd),	rid.
– ride (reid), reiten,	rode (rohd),	ridden (ridd'n), rid.
– ring (rinng), läuten,	rung (ronng), rang,	rung.
– rise (reiſ'), aufſtehen,	rose (rohſ'),	risen (riſſ'n).
– rive (reiw), aufſpalten,	rove* (rohw),	riven (riww'n).

(38) NB. In der Bedeutung "lügen" iſt "*to lie*" ſtets regelmäßig.

(39) NB. Beim Gebrauch von "machen, *make*" hat man wohl zu merken, daß man daſſelbe häufig im Deutſchen in der wirklichen Bedeutung von "thun, *do*" ꝛc. ꝛc. gebrauchen muß, z. B.:

1. Was **machen** Sie da? d. h. was thun Sie da?
2. Was **macht** Ihr Hr. Bruder? d. h. wie geht es ihm? (in ſeinen Geſchäften ꝛc.)
3. Was **macht** Ihre Fr. Schweſter? iſt ſie wohl? d. h. wie befindet ſie ſich ꝛc.
4. Was **macht** er in London? d. h. wie bringt er ſeine Zeit in London zu ꝛc.

Im Engliſchen aber darf man dieſes nicht, weil "*to make*, (machen)" im Allgemeinen eine phyſiſche Handlung, ein Fabriziren, ein wirkliches "**Machen**" ausdrückt, z. B. zu Nro.:

1. Was **machen** Sie da?	What *are you doing* there?
2. Was **macht** der (Ihr) Hr. Bruder?	How *is* your brother *getting on?*
3. Was **macht** Ihre Fr. Schweſter?	How is your sister? is she well?
4. Was **macht** er in London?	How *does* he *spend his time* in London?

NB. Ausführliches nebſt Verzeichniß findet man § 187. in "*Rothwell's* vollſtändiger theoretiſch-praktiſchen Grammatik der engliſchen Sprache.

(40) Siehe die vollſtändige Conjugation von "*may*" §. 152. S. 120.

(41) NB. So oft man im Deutſchen das "meinen" in der Bedeutung "denken, ſagen, glauben" braucht, ſo muß man es im Engliſchen mit "*think, say, believe*" geben, z. B.:

What do you *think of it*?	Was meinen (halten) Sie davon.
What do you *say?* Nothing.	Was meinen Sie? Nichts.

(42) "*I mistake*, ich irre mich. *You are mistaken*, Sie irren ſich. *You must be mistaken*, Sie müſſen ſich irren. *You must have been mistaken*, Sie müſſen ſich geirrt haben."

(43) Siehe die Conjugation von "*must* und *ought*" §. 162. §. 169. S. 123.

(44) NB. "*Quoth*" wird im gewöhnlichen Leben ſelten gebraucht, es hat blos ein Imperfectum und muß ſtets vor dem Fürwort geſetzt werden, z. B.:

Never! *quoth I, he, she, we, you, they.* | Nie! ſagte ich, er; ſie, (ſagten wir, ihr, ſie).

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To rot (rott), verfaulen,	rolled (rotted),	rollen (rott'n).*
– run (ronn), laufen,	ran, *run* (ronn).	run.
– saw (ßoah), sägen,	sawed (ßoahd),	sawn (ßoahn).
– say (ßeh), sagen,	said (ßedd),	said.
– see (46) (ßih), sehen,	saw (ßoah)	seen (ßihn).
– seek (ßihk), suchen,	sought (ßoaht,	sought.
– *seeth* (ßihdth), sieden,	*sod** (ßodd),	*sodden* (ßodd'n), *sod.**
– sell (ßell), verkaufen,	sold (ßohld),	sold.
– send (ßennd), senden,	sent (ßennt),	sent.
– set (ßett), setzen,	set (ßett),	set.
– shake (schehk), schütteln,	shook (schukk),	shaken (schehk'n).
shall (schall), sollen,	should (schudd),	fehlt. (46)
– shape (schehp), gestalten,	shaped (schehp'd),	shapen (schehp'n).*
– shave (schehw), rasiren,	shaved (schehw'd),	shaven (schehw'n).*
– shear (schihr), scheeren,	shore (schohr),	shorn (schohrn).
– shed (schedd), vergießen,	shed (schedd),	shed.
– *shend* (schennd), beschimpfen,	*shent* (schennt),	*shent.*
– shew (schoh), show (schoh), zeigen.	showed, shewed, (schoh'd),	shewn, shown(schohn).
– shine (schein), scheinen,	shone (schohn),	shone. *
– shoe (schuh), beschlagen,	shod (schodd),	shod.
– shoot (schuht), schießen,	shot (schott),	shot.
– shred (schredd), zerschneiden,	shred (schredd),	shred.
– shrink (schrink), einschrumpfen,	shrunk (schronnk),	shrunk, *shrank.*
– *shrive* (schreiw), beichten,	*shrove** (schrohw),	*shriven*, *shrift.*
– shut (schött), zumachen,	shut (schött),	shut.
– sing (ßinng), singen,	sung (ßonng), sang,	sung.
– sink (ßinnk), sinken,	sunk (ßonnk), sank.	sunk, *sunken.*
– sit (ßitt), sitzen,	sat (ßatt), *sate*,	sat, *sitten* (ßitt'n).
– slay (ßleh), erschlagen,	slew (ßljuh),	slain (ßlehn).
– sleep (ßlihp), schlafen,	slept (ßleppt),	slept.
– slide (ßleid), glitschen,	slid (ßlidd),	slid, *slidden.*
– sling (ßlinng), schleudern,	slung (ßlonng),	slung.
– slink (ßlinnk), schleichen,	slunk (ßlonnk), slank,	slunk.
– slit (ßlitt), schlitzen,	slit (ßlitt),	slit.
– smell (ßmell), riechen,	smelt (ßmellt),	smelt.
– smite (ßmeit), schlagen,	smote (ßmoht), *smit*,	smitten, *smit.*
– snow (ßnoh), schneien,	snew* (ßnjuh),	snown* (ßnohn).
– sow (ßoh), säen,	sowed (ßohd),	sown (ßohn).
– sew (47) (ßoh), nähen,	sewed (ßohd),	sewed (ßohd).
– speak (spihk), sprechen,	spoke (spohk), *spake*,	spoken, *spoke.*
– speed (spihd), eilen,	sped (spedd),	sped.
– spend (spennd), ausgeben,	spent (spennt),	spent.
– spill (spill), vergießen,	spilt (spillt),	spilt. *
– spin (spinn), spinnen,	spun (sponn), *span*,	spun.
– spit (spitt), speien,	spit, *spat* (spatt),	*spitten*, spit.
– split (splitt), spalten,	split (splitt),	split.
– spread (spredd), ausbreiten,	spread (spredd),	spread.
– stand (stannd), stehen,	stood (studd),	stood.
– stave (stehw), einstoßen,	stove (stohw),	stove. *
– stay (steh), bleiben,	staid* (sted),	staid. *

(45) Ueber den Unterschied zwischen "*say* und *tell*" s. Anm. 49. S. 167.
(46) Siehe die Conjugation von "*shall*, (sollen, werden)" §. 178 und 183. S. 127.
Ich habe gesollt. — Ich werde sollen. | I *have been obliged.* — I *shall be obliged.*
(47) NB. "*To sew*" (nähen) ist immer regelmäßig.

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To steal (stihl), stehlen,	stole (stohl),	stolen (stohl'n).
- stick (stick), stecken,	stuck (stokk),	stuck.
- sting (stinng), stechen,	stung (stonng), *stang,*	stung.
- stink (stinnk), stinken,	stunk (stonnk), *stank,*	stunk.
- stride (streid), schreiten,	strode (strohd), strid,	stridden, strid.
- strike (streik), schlagen,	struck (strokk),	struck, *stricken.*
- string (strinng), aufreihen,	strung (stronng),	strung.
- strive (streiw), streben,	strove (strohw),	striven (striww'n).
- strow, strew (stroh), streuen,	strowed, strewed, (strohd),	strown, strewn (strohn).*
- swear (ßuehr), schwören,	swore (ßuohr), *sware,*	sworn (ßuohn)
- sweat (ßuett), schwitzen,	sweat* (ßuett),	sweat.*
- sweep (ßuihp), fegen,	swept (ßueppt),	swept.*
- swell (ßuell), schwellen,	swelled (ßuell'd),	swollen, swoln.*
- swim (ßuimm), schwimmen,	swam (ßuamm) *swum,*	swum (ßuomm).
- swing (ßuinng), schwingen,	swung(ßuonng),*swang,*	swung.
- take (tehk), nehmen,	took (tukk),	taken (tehk'n).
- teach (tihtch), lehren,	taught (toaht),	taught (toaht).
- tear (48) (tehr), zerreißen,	tore (tohr),	torn (tohrn).
- tell (49) (tell), sagen, erzählen,	told (tohld)	told.
- think (think), denken, (41)	thought (thoaht),	thought.
- thrive (threiw), gedeihen,	throve (throhw),	thriven (thriww'n).*
- throw (throh), werfen,	threw (thruh),	thrown (throhn).
- thrust (throßt), stoßen,	thrust (throßt),	thrust.
- tread (tredd), treten,	trod (trodd),	trodden (trodd'n).
- wax (uax), wichsen,	waxed (uax'd),	waxen (uax'n).*
- wear (50) (uehr), tragen,	wore (uohr),	worn (uohrn).
- weave (uihw), weben,	wove (uohw),	woven (uohw'n).
- weep (uihp), weinen,	wept (ueppt),	wept.
- wet (uett), naß machen,	wet* (uett)	wet.
will (uill), wollen, werden,	would (uudd),	fehlt. (51)
- win (uinn), gewinnen,	won (uonn),	won.
- wind (ueind), winden,	wound (uaund),	wound.
- work (uorrk), arbeiten,	*wrought** (roaht),	*wrought,**
- wreath (rihdth), flechten,	wreathed (rihdthed),	wreathen (rihdth'n).*
- wring (rinng), auswinden,	wrung* (ronng),	wrung.*

(48) NB. Als Hauptwort spricht man "*tear* (Thräne)" tihr aus.

(49) NB. 1. "*To tell*" braucht man stets vor Fürwörtern im Accusativ, z. B.:

He *told me* the whole story.	Er erzählte mir die ganze Geschichte.
Pray, *tell me,* what did he *say?*	Bitte, sagen Sie mir, was hat er gesagt?

"*To say*" dagegen braucht man wenn kein Fürwort nachfolgt, z. B.:

What do you *say?* I *say nothing.*	Was sagen Sie? Ich sage nichts.
He *said* (*told us*), he would come.	Er sagte uns, daß er kommen würde.

NB. 2. "*To tell*" braucht man stets im Englischen mit darauf folgendem Infinitiv da wo man im Deutschen das Zeitwort "sagen" mit der Conjunction "daß" und dem Conjunctiv braucht, z. B.:

Tell *my* brother *to come.*	Sagen Sie meinem Bruder, daß er komme.

(50) NB. "*To wear*" wird nur in der Bedeutung "abnutzen" oder Hut, Kleider 2c. tragen, gebraucht. In der Hand 2c. etwas tragen heißt "*to carry,*" z. B.:

His *hat* is *worn* out.	Sein Hut ist abgenutzt.
She *wears* a blue *bonnet.*	Sie trägt einen blauen Hut.
He *carried* a large book in his *hand.*	Er trug ein großes Buch in der Hand.

(51) Siehe die vollständige Conjugation von "*will*" §. 174. S. 125.

Ich habe (lange kommen) gewollt.	I *have* (long) *wished* (to come).
Er wird gewiß (gehen) wollen.	He *will* (certainly) *wish* (to go).

Infinitiv.	*Imperfect.*	*Particip.*
To write (reit), schreiben,	wrote (roht),	written (ritt'n).
– writhe (reidth), verzerren,	writhed (reidth'd),	writhen (ridth'n).

☞ **NB.** Die mangelhaften Zeitwörter "*can, may, must, ought, shall, will*" sind schon Seite 118 — 129 ausführlich erklärt worden. Ueber "*quoth* (kohth)" siehe Anmerkung 44. Seite 165.

§. 257. Von den verbalischen Abkürzungen.

§. 258. **Fr.** Kommen nicht Zusammenziehungen und Abkürzungen der Zeitwörter im Englischen sehr häufig vor?

§ 259. **Antw.** Ja, sehr häufig, und da dieselben für Anfänger schwer zu verstehen sind, so führe ich ein alphabetisches Verzeichniß der gebräuchlichsten hier an:

Abkürzung.			Bedeutung.
An't (ehnt), arn't (arrnt)	statt	art not, are not, is not,	bist nicht, sind (ist) nicht.
I can't (ei kahnt)* (52)	–	I cannot,	ich kann nicht,
I cou'd* (ei kudd)	–	I could,	ich konnte.
I cou'dn't* (ei kudd'nt),	–	I could not;	ich konnte nicht.
I don't* (dohnt),	–	I do not,	ich thue nicht.
He doesn't (hih doss'nt).	–	he does not,	er thut nicht.
I hadn't* (ei hadd'nt),	–	I had not,	ich hatte nicht.
Haven't (haww'nt),	–	have not,	habe nicht.
I'ven't (eiw'nt),	–	I have not,	ich habe nicht.
He'd (hihd),	–	he had, he would,	er hatte, er würde.
He'll (hihl),	–	he will, he shall,	er wird, er soll.
He's (hihs).	–	he is,	er ist.
Here's (hihrs),	–	here is,	hier ist.
I'd (eid),	–	I had, I would,	ich hatte, würde.
I'll (eil),	–	I shall, I will,	ich werde, ich will.
I'm (eim),	–	I am,	ich bin.
Isn't (isn't),	–	is not,	ist nicht.
It's (itts),	–	it is,	es ist,
Shan't (schahnt),	–	shall not,	soll nicht.
She'd (schihd),	–	she had, she would.	sie hatte, sie würde.
She'll (schihl),	–	she shall, she will,	sie soll, sie wird.
She's (schihs),	–	she is,	sie ist.
Shou'dn't (schudd'nt),	–	should not,	sollte nicht.
That's (thatt's),	–	that is,	daß ist.
There's (thehrs),	–	there is,	da ist.
They'd (thehd),	–	they had (would),	sie hatten, würden.
They'll (thehl),	–	they will (shall)	sie sollen, werden.
They're (thehr),	–	they are,	sie sind.
They've (thehw),	–	they have,	sie haben.
'tisn't (tiss'nt),	–	it is not,	es ist nicht.
'tis (tiss),	–	it is,	es ist.
'twas (tuoas),	–	it was,	es war.
'twasn't (tuoasn't),	–	it was not,	es war nicht.
'twere (tuer),	–	it were,	es wäre.
'twill (tuill),	–	it will,	es wird (will).
Wasn't (uoasn't),	–	was not,	war nicht.
We'd (uihd),	–	we would (should),	wir würden (sollten).

(52) Die mit einem (*) bezeichneten Wörter können auch mit Fürwörtern in der Mehrzahl gebraucht werden, als: I, he, she, can't; we, you, they can't etc.

Abkürzung.			Bedeutung.
We'll (uihl),	statt	we shall (will),	wir werden (wollen.)
We're (uihr),	–	we are,	wir sind.
We've (uihw),	–	we have,	wir haben.
What's (huoats),	–	what is.	was ist.
Where's (huehrs),	–	where is,	wo ist.
Who's (huhs),	–	who is,	wer ist.
Won't (uohnt),	–	will not,	will nicht.
Wou'dn't (uudd'nt),	–	would not,	würde nicht.
You'd (juhd),	–	you had, you would,	Sie hatten (würden).
You'll (juhl),	–	you shall, you will,	Sie sollen (ihr werdet).
You're (juhr),	–	you are,	ihr seyd, Sie sind.
You've (juhw),	–	you have,	ihr habet, Sie haben.

E. Von der Präposition *to* (zu) vor dem Infinitiv.

§. 260. **Fr.** Welche sind die Zeitwörter im Englischen, vor deren Infinitiv man die Präposition "*to* (zu)" nicht brauchen darf?

Antw. Die folgenden 22 sind die einzigen dieser Art, vor deren Infinitiv man die Präposition "*to* (zu)" weglassen darf, vor allen übrigen muß man "*to*" brauchen.

Verzeichniß der Zeitwörter, welche die Präposition *to* vor dem Infinitiv, den sie regieren, nicht fordern.

To behold.	I *beheld* her *die.*	Ich sah sie sterben.
To bid.	He *bid* me *come.*	Er hieß mich kommen.
Can, could.	You *can*, he *could go.*	Sie können, er konnte gehen.
To dare.	You *dare not do* it.	Sie dürfen es nicht thun.
Do, did.	*Do* (*did*) you *speak?*	Sprechen (sprachen) Sie?
To feel.	He *felt* it *move.*	Er fühlte, daß es sich bewegte.
To hear.	I *heard* the child *cry.*	Ich hörte das Kind weinen.
To let.	He *let* me *go.*	Er ließ mich gehen.
To make.	She *made* me *write.*	Sie zwang mich, daß ich schriebe.
May, might.	We *may* (*might*) *go.*	Wir dürfen (dürften) gehen.
Must.	We *must* not *go.*	Wir müssen nicht gehen.
To need.	You *need* not *come.*	Sie brauchen nicht zu kommen.
To observe (see).	I *observed* (*saw*) her *run.*	Ich sah sie laufen.
Shall, should.	We *shall* (*should*) *go.*	Wir werden (sollten) gehen.
To smell.	I *smell* it *burn.*	Ich rieche, daß es brennt.
Will, would.	We *will* (*would*) *come.*	Wir werden (würden) kommen.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter.

57. Heute Morgen wachte ich mit einem schrecklichen Kopfweh auf,
This morning [2] [1] *terrible head-ache*
und ich bin | immer noch | unwohl. — Ich kann das Zahnweh nicht
still [3] *tooth-ache*[4] [1]
| länger | ertragen. — Die Amme hat das Kind geschlagen. —
any longer[5] [2] *nurse* [2] [1]
Wann fangen Sie Ihr Spanisch an? Ich habe schon angefangen.
Anm. 7. S. 104. *already*[2] [1]
Wirklich (*really*)? Ja, ich fing vorige (*last*) Woche an. — Sie haben meinen[3] Stock (*stick*) ganz (*quite*[1]) gebogen.[2] — Gehe und sage (*bid*)

dem Bedienten (*servant*), [daß er] komme. Ich habe [es] ihm[2] schon gesagt[1]. — Haben Sie meine[2] Bücher gebunden (*to bind*[1])? Nein [mein] Herr, sie sind noch (*yet*[2]) nicht[1] gebunden. — Er ist von[3] einem Hunde (*dog*) gebissen (*to bite*[2]) worden[1]. — Die Wunde (*wound*) blutete über (*above*) zwei Stunden (*hour*). — Brechen (Anm. 26. NB. 2. S. 162.) Sie die Flasche (*bottle*) nicht. Sie ist schon[2] gebrochen[1]. — Bringen [Sie] mir meine Brillen (*spectacles*). Ich brachte sie |schon längst (*long ago*)|. — Er hat ein[2] schönes (*fine*) Haus gebaut (*to build*[1]). — §. 79. S. 83. Sie hat sich die Finger verbrannt.

Fortsetzung (kaufen, *to buy*).

58. Gestern kaufte ich mir einen *Shakspeare*. Wo haben Sie ihn
Yesterday [2] [1] *myself* *it*[3]
gekauft? Beim Herrn Palm, wo ich alle meine Bücher kaufe. — Der
[1] Anmerk. 11. S. 44. *where* [2] [1]
Hund kann die Hasen nicht fangen. — Warum kommen Sie nicht
[3] *hare* [1] *to catch*[2] *why* §. 134. S. 114.
früher? Ich kam [schon] vor einer Stunde, Sie waren aber nicht zu
earlier *ago*[3] *an*[1] [2] [2] [1] *at*
Hause. — Der | Napoleonische | Krieg hat England 1500 Millionen
home | *against Napoleon*[2] | *war*[1] [2]
Pfund Sterling gekostet. — Er schnitt sich in den Finger gestern. —
pounds [1] §. 79. S. 83.
Laßt ihn es[2] thun[1] wenn er [es] darf (*to dare*). — Was machen Sie da? Ich mache nichts (*nothing*). — Was macht Ihre [Fräulein] Schwester? Sie liest (*to read*) und schreibt (*to write*). Was macht der Bruder? Er ist ganz (*quite*) wohl, ich danke Ihnen. Was[2] macht er aber[1] in London? Er studirt (*to study*) Englisch rc. — Jetzt (*now*) habe[2] ich[1] meinen[4] Regenschirm (*umbrella*) vergessen (*to forget*)[3].

Fortsetzung (verzeihen, *to forgive*).

59. Verzeihen [Sie] ihm dießmal. Ich habe ihm schon ver-
To forgive *this time* [2] *already*
geben[1]. — Wo kann ich guten Wein bekommen (*to get*[1])? Sie können sehr (*very*[1]) guten Wein beim (*at*) Herrn *Wilson* bekommen[1]. — Wo haben Sie dieses[2] Buch gefunden (*to find*[1])? Ich fand es in der Rumpelkammer (*lumber-room*) gestern. — Er hat seine[3] Lektion (*lesson*) nicht[1] gelernt (*to learn*[2]). — Darf ich ausgehen (*go out*)? Ja, Sie dürfen [es]. Gestern machte[2] er[1] eine kleine Büchse (*box*). — Ich traf (*to meet*) ihn auf (*in*) der Straße (*street*). — Haben Sie für[2] Alles (*every thing*) bezahlt (*to pay*[1])? Ja, Alles ist bezahlt (*paid for*). — Haben Sie *Bulwer's*[2] "*Harold*" gelesen (*to read*)[1]? Ja, ich las ihn vorige (*last*) Woche.
— Sagen (Sie] mir was Sie eben gesagt haben? Ich darf es Ihnen
just[2] [1] *to dare* [3]
nicht | mehr | sagen. — Wann schreiben Sie nach London? Ich
[1] | *any more* | [2] §. 136. S. 114. *to*
schrieb schon (*already*) gestern.

XIII. Kapitel.

Von den Adverbien oder Nebenwörtern.

A. Vom Adverb im Allgemeinen.
B. Von der Bildung des Adverbs.
C. Von der Steigerung des Adverbs.
D. Von den verschiedenen Bedeutungen der Adverbien.

A. Vom Adverb im Allgemeinen.

§. 261. **Fr.** Was ist ein Adverb?

§. 262. **Antw.** Ein Adverb ist ein Wort, welches gebraucht wird, um den Sinn anderer Wörter, als: Adjective, Zeitwörter, Participien und anderer Adverbien zu verstärken, zu verringern, und überhaupt zu bestimmen, z. B.:

This is a *very good* child.	Dieses ist ein sehr gutes Kind.
You *have hit* it *cleverly*.	Sie haben es geschickt getroffen.
She *plays* the piano *delightfully*.	Sie spielt das Klavier entzückend.
He is a *very well*-informed man.	Er ist ein sehr gut unterrichteter Mann.

B. Allgemeine Regel zur Bildung des Adverbs.

§. 263. **Fr.** Hat man im Englischen eine besondere Klasse Wörter, welche stets Adverbien sind, oder werden sie von andern Redetheilen gebildet, und wie?

§. 264. **Antw.** Bekanntlich hat man im Deutschen, mit Ausnahme von "wann, wo, dann" und dergleichen keine wirklichen Adverbien; sondern man braucht als solche die Adjective &c. unverändert; im Englischen aber werden dem Adjectiv, dem Hauptwort, oder dem Particip, die Sylbe *ly* angehängt, oder man hat dafür ein besonderes Wort (1) z. B.:

Adjective etc.	*Adverbien.*
Bad, schlecht,	Bad*ly*, schlecht (auf eine schlechte Weise).
Man, Mann,	Man*ly*, männlich (auf eine männliche Weise).
Loving, liebend,	Loving*ly*, liebend (auf eine liebende Weise).
Decided, bestimmt,	Decided*ly*, bestimmt (auf eine bestimmte Art).
Able (ehbl), fähig,	Ab*ly*, (2) fähig (auf eine fähige Weise).
Dull (doll), langweilig,	Dul*ly*, (3) langweilig (auf langweilige Art).
Merr*y* (merri), lustig,	Merri*ly*, (4) lustig (auf lustige Weise).
Fatherl*y* (fahdth'rli), väterlich,	Father*lily*, (5) väterlich (auf väterliche Art).
Sill*y*, einfältig,	Silli*ly*, (5) einfältig (auf eine einfältige Weise).

(1) Dieses ist ein Punkt, wo das Englische schwerer als das Deutsche ist, und besondere Aufmerksamkeit verlangt, z. B.:
The bread is *good* and it is *well* baked. | Das Brod ist gut und es ist gut gebacken.
(2) NB. Endet sich das Wort auf *le*, so wird das *le* in *ly* verwandelt. Siehe oben.
(3) NB. Endet sich das Wort auf *ll*, so wird blos *y* angehängt. Siehe oben.
(4) NB. Endet sich das Adjectiv auf *y*, so wird dieses vor der Ableitungssylbe "*ly*" in "*i*" verwandelt; bei einsilbigen Wörtern wird das *y* bisweilen beibehalten, bisweilen ebenfalls in "*i*" verwandelt, z. B.: Day, Tag, da*yly* oder da*ily*, täglich &c.
(5) NB Diejenigen Adjective, welche in "*ly*" endigen, dürfen nicht durch Hinzufügung von *ly* zu Adverbien gemacht werden, ohne gegen allen Wohlklang zu verstoßen. In Fällen wie

C. Von der Steigerung des Adverbs.

§. 265. **Fr.** Wie werden die Adverbien im Englischen gesteigert?

§. 266. **Antw.** Im Englischen werden die Adverbien, wie die mehrsilbigen Adjective, mittelst der Wörter "*more*, mehr;" *most*, meist," und "*less* weniger," "*least*, wenigst," gesteigert, z. B.:

Kindly (keindli), gütig; *more* kindly, gütiger; *most* kindly, am gütigsten.
Gently (dschentli), sachte; *less* gently, weniger sacht; *the least* gently.

§. 267. **Fr.** Giebt es keine unregelmäßige Adverbien?

§. 268. **Antw.** Die folgenden 6 Adverbien werden unregelmäßig gesteigert, z. B.:

Far, weit, entfernt, far*ther*, farthest.
Lately (lehtli), neulich, la*tterly*, la*stly*.
Little (litt'l), wenig, *less, least* (lihst).
Much (mottsch), viel, *more*, *most*, *mostly*.
Ill, böse, übel, schlecht, *worse*, *worst*.
Well (uell), gut, wohl, *better*, *best*.

§. 269. **NB.** Die folgenden 5 Wörter werden regelmäßig mittelst *er* und *est* gesteigert:

Late (leht), spät, lat*er*, the lat*est*.
Near (nihr), near*er*, the near*est*.
Often (oaft'n), oft, often*er*, the often*est*.
Seldom (selld'm), selten, seldom*er*, the seldom*est*. (6)
Soon (suhn), soon*er*, the soon*est*.

D. Von den verschiedenen Bedeutungen der Adverbien.

§. 270. **Fr.** Giebt es verschiedene Klassen von Adverbien?

§. 271. **Antw.** Im Ganzen giebt es deren XIII. Klassen, und da sie einen sehr wesentlichen Theil der Sprache ausmachen, so führe ich hier ein Verzeichniß derselben auf, welche ich dem Lernenden besonders rathen würde, sehr bald in's Gedächtniß einzuprägen.

I. Adverbien des Orts *(of place)* (plehß).

Where (huehr) is it? wo ist es?
Here (hihr) it is, hier ist es.
There (dthehr) it is, da ist es.
Whither (huidthr), (7) wohin.
Hither (hidthr), hierher.
Thither (thidthr), dorthin.
Whence (huennß), *from whence*, woher.
Thence (dthennß), *from thence*, daher.
He is *within* (uith=in), er ist drinnen.
He is *without* (uithaut), er ist draußen.
He is *at home* (hohm), er ist zu Hause.
It is *far* (farr), es ist weit.
It is *near* (nihr), es ist nahe.
Aside (eseid), seitwärts, bei Seite.
She is *above* (eboww), sie ist oben.
She is *below* (bihloh), sie ist unten.
Go *before* (bifohr), gehe vorn, voran.
Go *behind* (beheind), trete zurück, hinten.
Go *up* (opp), gehe auf, hinauf,
Upwards (oppuerrds), aufwärts.
Go *down* (daun), gehe hinunter.
Downwards (daun=uerrds), niederwärts.
Forwards (forr=uerds), vorwärts.
Backwards (bakk=uerrds), rückwärts.
Go *to the right* (reit), gehe rechts.
Go *to the left*, gehe links.
Somewhere (somm=huehr), irgendwo.
Nowhere (no=huehr), nirgends.
Everywhere (ewweri=huehr), allenthalben.
Elsewhere (ellß=huehr), anderswo.
Wherever (huehr=eww'r), wo auch immer.
To and fro, hin und her.
Here and there, hie und da.
Up (opp) *and down* (daun), auf und ab.

---

die obigen muß man ein anderes Nebenwort von ähnlicher Bedeutung brauchen; oder der Phrase eine andere Wendung geben, z. B. anstatt:
He treated me father*lily*, er behandelte mich väterlich, sagt man:
He treated me *paternally*, oder: He treated me *like a father*, wie ein Vater.
Statt "She acted *sillily*, sie handelte einfältig," muß man sagen: "She acted *in a silly manner*."

(6) NB. Das Adverb "*early*, früh" verwandelt sich in "ear*lier*, ear*liest*."

(7) NB. Statt "*hither*, *thither*, *whither*" braucht man im gewöhnlichen Leben meistens "*here, there, where*."

II. Adverbien der Zeit (*Adverbs of Time*).

To-day (t' deh), heute.
To-night (t' neit), heute Nacht.
To-morrow (t' morro), morgen.
The day after to-morrow, übermorgen.
To-morrow morning, morgen früh.
Yesterday (jeßterdeh), gestern.
The day before yesterday, vorgestern.
Yesterday evening, gestern Abends.
Last night (neit'), diese (vorige) Nacht.
This morning, heute Morgen.
In the evening (ihwning), (des) Abends.
In the forenoon (nuhn), Vormittags.
At noon, *at night*, Mittags, Nachts.
The other day (deh), neulich, kürzlich.
Last week (uihk), vorige Woche.
A week ago (ego), (8) vor 8 Tagen.
A week hence (hennß), nach 8 Tagen.
A year (jihr) *ago*, vor einem Jahre.
Long ago (ego), vor längerer Zeit.
This day week, heute über 8 Tage.
To-morrow week, morgen über 8 Tage.
This day fortnight, heute über 14 Tage.
Daily (dehli), täglich.
By day, *by night*, bei Tag, bei Nacht.
He comes *often*, er kommt oft.
Somethimes, zuweilen, manchmal.
Another time, ein andermal.
Now (nau) *and then*, dann und wann.

At that time (teim), damals.
At present (pres'nt), gegenwärtig.
Now he is here, jetzt ist er hier.
Just now (dschoßt nau), eben jetzt.
Immediately (immihd-jettli), gleich, sofort.
Soon (suhn), *by and by* (bei), bald.
Soon after (afft'r), bald darauf.
It is *early* (errli), es ist früh.
It is *late* (leht), es ist spät.
Latterly, *lately* (lehtli), neulich.
In future (fjut-jerr), künftig.
Formerly (forrm'rli), früher, vormals.
Of old, vormals, weiland.
Hereafter (hihr afft'r), hiernach.
Afterwards (afft'r-uerrds), nachher.
Hitherto (hidthrtu), bisher.
Henceforth, *henceforward*, von nun an.
Already (oalredi), schon bereits.
Not yet here (hihr), noch nicht hier.
She is *never* well (uell), sie ist nie wohl.
Ever, *always* (oaluehs), immer stets.
For ever (ewwr), auf immer.
While (hueil), so lang als, während.
He is *still here*, er ist noch hier.
When (huenn) he can, wenn er kann.
Whenever, wenn auch, so oft.
Farewell till *then*, adieu bis dahin.

III. Der Zahl und Ordnung (*of Number and Order*).

First (forrst), *at first*, zuerst.
Secondly, *in the second place*, zweitens.
At last he came, zuletzt, endlich kam er.
At least (lihst) five, wenigstens fünf.
At most ten, höchstens zehn.
At once, auf einmal.
Several (seww'rl) *times*, mehrmals.
Many (menni) *times* (teims), mehrmals.
Once more (mohr), nochmals, abermals.
Before all, bread, zu allererst, Brod.
He sat *next* me, er saß mir zunächst.

By turns (bei torrns), nach der Reihe.
One after another, eins ums andere.
One by (bei) *one*, einzeln.
Collectively, zusammen, insgesammt.
Of all kinds (feinds), allerlei.
Asunder (äßond'r), von einander.
Together (tägedth'r), alle zusammen.
Thereupon (dthehröponn), darauf.
Whereupon (huehröponn), worauf.
And so on (onn), und so weiter.
And so forth, und so ferner.

IV. Der Menge und des Umfangs (*of Quantity etc.*)

Much (motsch), *more*, *most*, viel, mehr ꝛc.
Too much wine (uein), zu viel Wein.
As much as, so viel als.
Very (verri), sehr. (9)
Very much time (teim), sehr viel Zeit.

Little, *less*, *least*, wenig, weniger ꝛc.
Too (tu) *little* time, zu wenig Zeit.
But little time (teim), nur wenig Zeit.
More (mohr) time, mehr Zeit.
Only, nur. He *only*, er allein.

---

(8) NB. Ueber die Stellung der Adverbien überhaupt und die der Wörter "*only, ago, hence, enough*" insbesondere s. Reg. XI. Kap. I. der Syntaxis.

(9) NB. Das "*very*" im Englischen dient blos dazu, die Eigenschaft des Adjectivs oder Adverbs zu verstärken, folglich darf es nie wie das deutsche "sehr" allein stehen, sondern muß stets von einem Adjectiv oder Adverb begleitet werden, z. B.:
She loves her daughter *very much*. | Sie liebt ihre Tochter sehr.
NB. Das Ausführliche hierüber findet man Anmerk. 19. Kap. XIII. *Rothwell's* vollständiger Grammatik.

Quite (kueit) bad, ganz schlecht.
Almost dead (dedd); beinah todt.
Not at all dear, keineswegs theuer.
Dear (dihr) *enough* (enoff), theuer genug.
Abundantly (ebondentli), reichlich, völlig.
Superfluously (superrfluesli), überflüssig.
Sufficiently (ßoffisch'ntli), hinlänglich.
Wholly (hohl-li), gänzlich.
Extremely (ekstrihmli), äußerst.
Pretty well (uell), ziemlich gut.
Exceedingly (eks-ßihdingli), ausnehmend.

V. Der Beschaffenheit und Weise (*of Quality and Manner*).

Well (uell), gut, wohl.
Ill, *bad*, schlecht.
Earnestly (errn-estli), ernstlich.
Indifferently good, mittelmäßig gut.
Willingly (uillingli), gern.
Otherwise (odthrueis), anders.
Somehow (somm-hau), irgend wie.
At random (rand'm), auf Gerathewohl.
On purpose (porrpeß), mit Fleiß, Absicht.
To no purpose, *in vain*, vergeblich.
By chance (bei-tschanß), zufälliger Weise.
Rather (rathdth'r), vielmehr, lieber, eher.
Hardly possible, schwerlich möglich.
I came *by land*; ich kam zu Lande.
He went *by water*, er ging zu Wasser.
By (bei) *post*, mit der Post.
By turns (torrns), wechselweise.
By degrees (d'-grihs), allmälig.
On foot (futt), zu Fuß.
On horseback (horrßbakk), zu Pferd.
In haste (hehst), in Eile.
Under (onnd'r) *hand*, heimlich.
As, wie, als; *as if*, als ob, wenn.
As it were, gleichsam, so zu sagen.
So, so; *just* (dschoßt) *so*, eben so.
By force (forß), mit Gewalt.
At ease (ihs), gemächlich.
So far, *to here* (hihr) } so weit, bis
To this, *to that*, } hierher.

VI. Der Vergleichung. VII. Des Anzeigens. VIII. Des Wünschens.

Like (leik), *alike*, gleich.
Likewise (leikueis), ebenso.
Equally (ih-kuelli) good, gleich gut.
Thus he lost it, so verlor er es.
Probably not, wahrscheinlich nicht.
Perhaps not, vielleicht nicht.
As bad *as*, so schlecht als.
Look (lukk)! siehe! siehe da!
Behold, schau, betrachte.
See! see (sih)! schau, schau!
How good (hau gudd), wie gut.
Namely (nehmli), namentlich.
Viz (10) (videliset), nämlich.
For instance (inst'nß), zum Beispiel.
Would to God, wollte Gott!
Heaven grant it, der Himmel gebe es.
God forbid, Gott behüte!
O that I knew! O daß ich wüßte!

IX. Des Zweifelns ꝛc. X. Des Fragens.

If I see her, wenn ich sie sehe.
Perhaps, *may be*, vielleicht.
Probably so, vermuthlich so.
Perchance (pertschannß), durch Zufall.
Rather die (dei), eher, lieber sterben.
Above (ebow) *all*, vor Allem.
How are you? wie geht es Ihnen?
How often? wie oft?
Where (huehr) is it? wo ist es?
When (huenn) is it? wann ist es?
Whither so quick? wohin so schnell?
Why (huei) so late? warum so spät?
Why so? warum das?
Wherefore (huer-fohr)? weßwegen?
Whence comes it? woher kommt es?
For what is it good? wofür ist es gut?

XI. Des Bejahens und Verneinens.

Yes yea (jeh), *ay* (ai), (11) ja.
Indeed (indihd), } in der That, freilich.
In fact (innfakkt), }
Truly, *in truth*, wahrlich.
Certainly (ßerrt'nli), gewiß.
Undoubtedly (onndautedli), } ohne
Without doubt (daut), } Zweifel.
By all means (mihn's), allerdings.
By no means (mihn's), auf keinen Fall.
Surely, *to be sure* (schuhr), gewiß.
No, I will not, nein, ich will nicht.
Not good (gudd), nicht gut.
Not at all bad, gar nicht schlecht.
In no way, *no wise*, durchaus nicht.
Nor (norr) can I, noch kann ich.

(10) NB. Das "*viz*" lateinisch *videlicet* braucht man blos im Schreiben, im Sprechen braucht man "*For instance.*"
(11) NB. "*Yea* und *ay*" werden selten von Gebildeten gebraucht.

XII. Des Verbindens und Trennens.	XIII. Des Schlusses.
Aside (äßeid), bei Seite.	*Distinctly*, deutlich.
Asunder (äßonnd'r), *apart*, getrennt.	*In fine* (fein), *finally*, schließlich, endlich.
Altogether, *together*, alles zusammen.	*At last*, *at length*, zuletzt, endlich.
In confusion (konnfjusch'n), verwirrt.	*Lastly*, letztens. *In short*, kurzum.
Among one another, untereinander.	*In a word*, mit einem Wort. (12)

☞ **NB.** Ueber die Stellung des Adverbs s. Reg. IX.—XI. Kap. I. über den Unterschied zwischen Adverb und Adjectiv s. Reg. X. Kap. IV. der Syntaxis.

XIV. Kapitel.

Von den Präpositionen.

A. Von den Präpositionen und deren Regierung.
B. Verzeichniß der gebräuchlichsten Präpositionen.

A. Von den Präpositionen und deren Regierung.

§. 272. **Fr.** Was ist eine Präposition oder ein Vorwort?

§. 273. **Antw.** Eine Präposition ist ein Wort, welches vor Für- und Hauptwörter gesetzt wird, um das Verhältniß derselben zu einem andern Worte zu bezeichnen, z. B.:

The queen is gone *to* Windsor.	Die Königin ist nach Windsor gegangen.
Napoleon was born *in* Corsica.	Napoleon ist auf Corsika geboren.
My brother came *with* me.	Mein Bruder ist mit mir gekommen.

§. 274. **Fr.** Welchen Casus regieren die Präpositionen im Englischen?

§. 275. **Antw.** Im Englischen regieren alle Präpositionen den Accusativ der Haupt- und Fürwörter und das erste Particip der Zeitwörter, z. B.:

The dog lies *under* the table.	Der Hund liegt unter dem Tische.
The dog ran *under* the table.	Der Hund lief unter den Tisch.
I spoke *with him* yesterday.	Ich sprach ihn (mit ihm) gestern.
He ruined himself *by gambling*.	Durch das Spielen ruinirte er sich.

§. 276. B. Verzeichniß d. gebräuchlichsten Präpositionen.

About (ebaut), um, herum, gegen, an, wegen.	*About* London. *About* one o'clock. Um London herum. Gegen ein Uhr.
Above (eboww), über, mehr als.	I am *above* you. It is *above* an hour. Ich stehe über Ihnen. Es ist mehr als eine Stunde.
Across (ekroß), quer über, in der Quer.	We rowed *across* the river. Wir ruderten quer über den Fluß.

(12) NB. Ausführliches über die Adverbien findet man Kap. XIII. "*Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache." Aufgaben hierüber findet man Kap. XIII. in "*Rothwell's*" Uebersetzungs-Buch.

After (afft'r) (1), nach, hinter.	*After* you. *After* tea. *After* Easter. Nach Ihnen. Nach dem Thee. Nach Ostern.
Against (egennßt) (2), gegen, wider, bis (*contre*).	Why are you *against* me? *Against* Christmas. Warum sind Sie gegen mich? Gegen Weihnachten.
Along (elong), entlang, längs.	The drunken man lay *along* the street. Der Betrunkene lag der Straße entlang.
(Along) with (elong uith), mit, sammt.	Come *along with* me. Take this *along with* you. Kommen Sie mit. Nehmen Sie dieses mit.
Amid (emidd), *amidst*, mitten in, unter, zwischen.	I saw him *amidst* the crowd. Ich sah ihn unter der Volksmenge.
Among (emonng), *amongst*, (gemengt) unter (*parmi*).	He hid himself *among* the trees. Er verbarg sich unter den Bäumen.
At (att), an, auf, bei, in, zu.	*At* all events. *At* Berlin. *At home.* Auf jeden Fall. In Berlin. Zu Hause.
Before (bi-fohr), vor, eher, als.	*Before* noon. He stood *before* me, the house. Vor Mittag. Er stand vor mir, vor dem Hause.
Behind (bi-heind), hinter.	*He* walked *behind* me. Go *behind* me. Er ging hinter mir. Gehe hinter mich.
Below (bi-loh), unter, hinunter, unterhalb.	I am *below* you. *Below* the church. Ich stehe unter Ihnen. Unterhalb der Kirche.
Beneath (bi-nihdth), unter.	Such an action is *beneath* him. Eine solche Handlung ist unter ihm.
Beside (bi-seid), neben, daneben, außer.	She seated herself *beside* me. Sie setzte sich neben mir hin.
Besides (bi-seids), außer, außerdem, dazu.	He is poor and miserable *besides*. Er ist arm und elend dazu (außerdem elend).
Between (bi-tuihn), zwischen, unter (auf 2 Pers. bezogen).	There should be no secrets *between* friends. Unter Freunden sollte kein Geheimniß seyn.
Beyond (bi-jonnd), über, hinaus, jenseit.	This book is *beyond* my comprehension. Dieses Buch geht über meinen Begriff hinaus.
By (3) (bei), von, durch, bei, neben, um.	*By* night. *By* chance. I sat *by* her. Bei Nacht. Durch Zufall. Ich saß neben ihr.
Concerning (konnßerning), betreffend.	*Concerning* your affair, all is right. Ihrer Sache betreffend, alles ist in Ordnung.
Down (daun), hinunter, herab, hinab.	We sailed *down* the river. Come *down*. Wir segelten den Fluß hinab. Komm herab.
During (djuhring), während.	*During* the time I was in London. Während der Zeit als ich in London war.
Except (ekksept), excepting, außer, ausgenommen.	I have no friend *except* you alone. Ich habe keinen Freund außer Sie allein.

(1) NB. So oft man im Deutschen die Präposition "nach" mit "laut, gemäß" vertauschen kann, so muß man es mit "*according to*" übersetzen, z. B.:

According to his last letter, he is now in London.	Nach (laut, gemäß) seinem letzten Brief ist er jetzt in London.

(2) NB. "*Against* (gegen)" braucht man stets im feindlichen Sinn, "*towards* (gegen)" braucht man im freundlichen Sinn, z. B.:

Every one is *against me*.	Jedermann ist gegen mich.
You are too kind *towards* (od. *to*) *me*.	Sie sind zu gütig gegen mich.
He ran *against* me.	Er lief gegen mich.
He ran *towards* me.	Er lief auf mich zu.

For (forr), für, wegen, um, zu (*pour*).	*For* God's sake, I'll do it *for* you. Um Gotteswillen, will ich es für Sie thun.
From (3) (fromm), von, aus, vor.	*From* Rome *to* Naples. He comes *from* London. Von Rom nach Neapel. Er kommt aus London.
In (inn), in (wo?), auf.	We live *in* town, *in the* country. Wir wohnen in der Stadt, auf dem Lande.
Into (inntu), in (hinein), (wohin?)	The child fell *into* the water. Das Kind fiel in das Wasser.
Near (nihr), neben, nahe bei. Nigh (nei), unweit.	*Near* (*nigh*) London. Come *near* me. Nahe bei London. Komme nahe zu mir.
Of (3) (oaww), von.	He spoke *of* you. What do you think *of it?* Er sprach von Ihnen. Was halten Sie davon?
Off (oaff), ab, von, weg, entfernt von.	Take *off* your hat. Take the books *off* the table. Nehme den Hut ab. Nehme die Bücher v. Tische weg.
On (onn), *upon* (opponn), an, auf, über.	Your hat is *on* the table. *Upon* my word. Ihr Hut liegt auf dem Tische. Auf mein Wort.
Out of (aut eww), aus, außer, außerhalb.	*Out of* debt, *out of* danger. Außer Schuld, außer Gefahr.
Over (ohw'r), über.	We walked *over* the bridge. Wir gingen über die Brücke.
Over against (egennst), Over the way (ueh), Opposite (oppoßet), } gegenüber.	He lives *opposite* (*over against*) the church. Er wohnt der Kirche gegenüber.
Right over (reit ohw'r), gerade über,	Mr. N. lives *right over they way.* Herr N. wohnt gerade gegenüber.
Regarding, respecting, betreffend, hinsichtlich.	*Regarding* (*respecting*) the books, here they are. Hinsichtlich der Bücher, da sind sie.
Round (raund), *round about*, rings, rund um.	I once walked *round* Paris. Einst ging ich um Paris herum.
Since (ßinnß), seit, von — an, daß nicht.	I have not seen her *since* yesterday. Ich habe sie seit gestern nicht mehr gesehen.
Through, *thro'* (thruh), durch.	We wandered *through* the woods. Wir wanderten durch die Wälder.
Throughout (thruh-aut), ganz, durch, hindurch.	He has read Byron *throughout.* Er hat den Byron durch und durch gelesen.
Till, (4) *until*, bis, bis zu.	I shall remain here *till* evening — *till* Sunday. Ich werde bis Abend — bis Sonntag hier bleiben.
To (tu) unto (onntu), zu, auf, gegen, nach, in.	Mr. Aram is gone *to* London. Der Herr Aram ist nach London gegangen.
Touching (tottsching), in Betracht.	*Touching* your friend, where is he now? In Betracht Ihres Freundes, wo ist er jetzt?
Towards (toherds), gegen.	*Towards* morning. He ran *towards* me. Gegen Morgen. Er lief auf mich zu.
Under (onnd'r), unter. Underneath (onnd'rnihdth).	There is nothing new *under* heaven. Es gibt nichts neues unter'm Himmel.
Up (opp), auf, hinauf, aufwärts.	We sailed *up* the river. Wir segelten den Fluß hinauf.

(3) NB. Ueber den Unterschied zwischen "*Of, from, by* (von)" siehe Anmerk. 2. Seite 41.

(4) NB. "*Till*" darf nur in Bezug auf die Zeit gebraucht werden; wenn das deutsche "bis" sich auf Raum ꝛc. bezieht, so muß man es mit "*to, as far as*" ꝛc. geben, z. B.:

Till next week. *Till* he returns.	Bis die nächste Woche. Bis er zurückkehrt.
He read *to here, to this, to that.*	Er las bis hieher, bis da, so weit.

With (⁵) (uith), mit, durch, auf.	I am going out, come *with* me. Ich gehe aus, kommen Sie mit (mir).
Within, innerhalb, binnen, in.	*Within* a mile of London. Innerhalb einer Meile von London.
Without (uith=aut), ohne, außer.	*Without* friends. I can do *without* it. Ohne Freunde. Ich kann es entbehren.

§. 277. **NB.** Zu den Präpositionen kann man auch noch die folgenden Wörter rechnen, die entweder "*of* oder *to*" nach sich haben:

According to, gemäß, nach, laut.
Because (bi=koahs) of, By reason (rihs'n) of, On account (akkaunt) of, — wegen, in Betracht.
By the side (seid) of, neben.
By dint (dinnt) of, durch, vermöge.
Contrary (konntrerri) to, wider, entgegen.
For the sake (sehk) of, wegen, um — willen.
In behalf (bi=hahf) of, zu Gunsten.
In consequence of, zufolge, wegen.
In regard of, wegen, rücksichtlich.
In opposition (opposisch'n) to, entgegen.
In order to (*pour*), um.
Instead (instedd) of, anstatt.
In spite (speit) of, trotz.
In (by) virtue (werrtjö) of, kraft.
Owing (ohing) to, wegen, verdankend.
With (uith) (in) respect to, With (in) regard to, — mit Rücksicht auf.
With a view (wju) to, in Absicht auf.

☞ **NB.** Das Weitere über die Präpositionen findet man Kap. VIII. der Syntaxis; ausführliche Aufgaben hierüber findet man Kap. XIV. in *Rothwell's* Uebersetzungs=Buch.

XV. Kapitel.

A. Von der Conjunction im Allgemeinen.
B. Verzeichniß der Conjunctionen.

A. Von den Conjunctionen oder Bindewörtern.

§. 278. **Fr.** Was sind Conjunctionen oder Bindewörter?

§. 279. **Antw.** Conjunctionen dienen dazu, um Wörter, Sätze und Theile von Sätzen mit einander zu verbinden, z. B.:

Hannibal *and* Caesar were great generals.	Hannibal und Cäsar waren große Feldherrn.
He is *as* rich *as* you.	Er ist eben so reich als Sie.

§. 280. Es giebt zwei Klassen von Conjunctionen, nämlich: vereinigende (*copulative*) und trennende (*disjunctive*), z. B.:

He *and* she *are* both old.	Er und sie sind beide alt.
He *or* she must be ill.	Er oder sie muß krank seyn.

---

§. 281. B. Verzeichniß der Conjunctionen.

Also (oalso), auch.	He is old, and she *also* (od. and *so* is she). Er ist alt (und) sie auch (sie ist es auch).
And (ännd), und.	The Queen *and* Prince Albert are in London. Die Königin und der Prinz A. sind in London.

---

(5) NB. "*With*" darf nie wie im Deutschen am Ende der Phrase stehen, sondern man muß das im Deutschen zugedachte Fürwort hinzufügen, z. B.:

He (she) is going out, go *with him*, (*her*).	Er (sie) geht aus, gehen Sie mit (ihm, ihr).

Although, *altho'* (oaldthoh), obgleich, obschon.	*Although* it is cold, it is pleasant. Obwohl es kalt ist, so ist es doch angenehm.
As (as), da, als, wie.	She called to me, *as* I passed the house. Sie rief mir zu, als ich an dem Haus vorbei ging.
Because (bi-koahs), weil.	*Because* you are good, you are beloved. Weil Sie gut sind, werden Sie geliebt.
Besides (bi-seids), überdieß, ohnehin, abgesehen.	*Besides*, said he, I am old and feeble. Ueberdieß, sagte er, bin ich alt und schwach.
But (bott), aber, als, nur, sondern ꝛc. (1)	The English are rich, *but* the Irish not. Die Engländer sind reich, die Irländer aber nicht.
Else (elß), Or (orr) else, } sonst, oder sonst.	Come quick, *or else* I'll (eil) go. Kommen Sie schnell, sonst gehe ich.
Even (ihw'n), auch, sogar.	The King, and *even* the Queen was there. Der König und sogar die Königin waren da.
Except (eksept), Save (sehw) } ausgenommen, außer.	No one *except* a fool would do so. Niemand außer ein Narr würde so handeln.
Finally (feinelli), schließlich.	*Finally*, you must know Greek, etc. Schlüßlich, müssen Sie Griechisch können.
For (forr), denn, daß, (als Präposition: für).	The child was cold, *for* it froze hard. Das Kind war kalt, denn es fror hart.
For all that, bei alle dem, ungeachtet dessen.	He is sick, and *for all that*, he is gay. Er ist krank und dessen ungeachtet ist er heiter.
Hence (hennß), demnach, mithin.	*Hence* I concluded that he was gone. Demnach schloß ich, daß er fort sei.
However (hau-eww'r), jedoch, indessen, wie auch immer.	He looks ill, *however*, he is not so. Er sieht krank aus, er ist es jedoch nicht.
If (iff), wenn, ob, (Bedingung). (2)	*If* he can come, I'm sure he will. Wenn er kommen kann, so wird er gewiß.
Lest (3) (leßt), damit nicht, daß nicht.	Come quick, *lest* he see you. Kommen Sie schnell, damit er Sie nicht sieht.
Likewise (leik-ueis), gleichfalls.	He, *likewise*, deserves our praise. Er, gleichfalls, verdient unser Lob.
Moreover (mohr-ohw'r, überdieß, obendrein.	*Moreover* you must know, he is rich. Ueberdieß müssen Sie wissen, ist er reich.
Nevertheless, nichts desto weniger, dessen ungeachtet.	He is poor, and *nevertheless*, he is happy. Er ist arm und dessenungeachtet ist er glücklich.
Nor (norr), noch, auch nicht.	I cannot speak Spanish, *nor* can you. Ich kann Spanisch nicht sprechen, Sie auch nicht.
Notwithstanding, dennoch, dessen ungeachtet.	*Notwithstanding* what you say. Ungeachtet was Sie sagen.
Or (orr), Or else (ellß), } oder, oder aber, od. sonst.	Come, *or* say you will not. Komm oder sage, daß du nicht willst.
Provided (proweided), wenn nur, wofern.	*Provided* I see him, I'll tell him. Wenn ich ihn nur sehe, so sage ich es ihm.

(1) NB. Ueber *"but"* siehe Reg. III. Kap. IX. der Syntaxis.

(2) NB. Das *"if"* entspricht dem Französischen *"si"* im Fall, wofern, *"when"* dagegen entspricht dem französischen *"quand"* da als, zu der Zeit, als, z. B.:

S'il le savait, il seroit faché.	*If* he knew it, he would be angry. Wenn (falls) er es wüßte, so würde er böse seyn.
Quand il le savait, il devenait faché.	*When* he knew it, he became angry. Als (wenn) er es wußte, wurde er böse.

(3) Man hat wohl zu merken, daß das "daß nicht, damit nicht," mit *"lest"* und nicht mit (*lest not*) gegeben werden muß.

Since (ßinß), da, weil, daß nicht. (4)	*Since* you are come, I'll stay at home. Da Sie gekommen sind, so bleibe ich zu Hause.
So (so), wofern.	*So*, you say, you cannot write. So, Sie sagen, daß Sie nicht schreiben können.
Than (dthan), als (s. Reg. XI. Seite 67).	This book is *better than* that. Dieses Buch ist besser als jenes.
That (dthatt), daß, damit.	He says, *that* he knows (nohs) you. Er sagt, daß er Sie kenne.
Then (dthenn), also, dann, daher.	You must know *then*, it is not so. Sie müssen denn wissen, daß es nicht so ist.
Therefore (dthehrfohr), daher, folglich.	She is extravagant, *therefore* she is poor. Sie ist verschwenderisch, daher ist sie arm.
Though, *tho'* (dthoh), obgleich, obschon (s. *although*).	*Though* he was here, I did not see him. Obgleich er hier war, sah ich ihn doch nicht.
Too (tu), auch (als Adverb. zu).	My brother *too*, will go to England. Mein Bruder auch wird nach England gehen.
Unless (onnleß), wenn nicht, es sey denn.	*Unless* you come, I cannot go. Wenn Sie nicht kommen, so kann ich nicht gehen.
When (2) (huenn), da, da doch, als wann, wenn, wo.	*When* I was in London, I saw the Queen. Als ich in London war, sah ich die Königin.
Whereas (huehras), wo (hin) gegen, dahingegen.	You are young, *whereas* I am old. Sie sind jung, ich hingegen bin alt.
Whereupon (huehreponn), worauf.	*Whereupon* she said, that it was he. Worauf sie sagte, daß er es gewesen sey.
Whether (huedth'r), ob.	*Whether* he will come or not, I know not. Ob er kommt oder nicht, weiß ich nicht.
Yet (jett), doch, dennoch, jedoch.	You are old, and *yet* you are cheerful. Sie sind alt und doch sind Sie heiter.

§. 282. **NB.** Die folgenden Conjunctionen werden immer in Verbindung gebraucht:

Although — yet, wiewohl — doch, obgleich — doch.	*Although* fine to-day, *yet* it is cold. Obgleich es heute schön ist, so ist es doch kalt.
As — as, so, ebenso — als (s. Reg. XI. Seite 67).	This house is *as* high (hei) *as* that. Dieses Haus ist ebenso hoch als jenes.
As well as, sowohl — als auch.	You *as well as* I, are to blame. Sie sowohl als ich, verdienen Tadel.
Both—and, beides—und, sowohl als auch.	*Both* the father *and* mother are dead. Beide, Vater und Mutter sind todt.
But for, ohne (s. Reg. III. Kap. IX. der Syntaxis.	*But for* me, you would have lost your book. Ohne mich hätten Sie Ihr Buch verloren.
But that, wenn — nicht.	*But that* you are my friend, I would not do it. Wenn Sie nicht mein Freund wären, thäte ich es nicht.

---

(4) Man merke folgende Beispiele, wo das deutsche "daß nicht mehr" (im Sinne von "seitdem") mit "*since*" gegeben werden muß:

It is a year since I saw him.	Es ist ein Jahr, daß ich ihn nicht mehr gesehen habe.
It is more than a month *since* he wrote to me.	Es ist mehr als ein Monat, daß er mir nicht mehr schrieb.

Either — or (ihdth'r=orr), entweder — oder.	*Either* you *or* I must go. Entweder Sie oder ich muß gehen.
However (haueww'r) — yet, wie auch immer doch.	*However* dangerous, *yet* I must go. Wie gefährlich es auch sey, ich muß doch gehen.
Neither - nor (nihdth'r norr), weder — noch.	*Neither* you *nor* I can go to-day. Weder Sie noch ich kann heute gehen.
Nor — either (ihdth'r), auch — nicht.	He is not rich *nor* poor *either*. Er ist nicht reich, auch ist er nicht arm.
Not — but, nicht — sondern, nicht — aber, 2c.	She is *not* old, *but* not young either. Sie ist nicht alt, sie ist aber auch nicht jung.
Not but that, nicht als ob nicht.	*Not but that* I think it will rain. Nicht als ob ich nicht dächte, daß es regnen wird.
Not only — but, nicht nur sondern auch.	She is *not only* rich *but* beautiful too Sie ist nicht nur reich, sondern auch schön.
Nothing — but, nichts als, nichts außer.	He likes *nothing* in the world *but* dogs. Er mag nichts in der Welt außer Hunde.
No one — but, niemand — als, niemand — der nicht.	There is *no one but* knows it. Es ist Niemand, der es nicht weiß.
Not so — as, nicht so — als, wie (s. Reg. XI. S. 67).	French is not *so* easy *as* you think. Französisch ist nicht so leicht als Sie meinen.
No sooner — than, sobald als, nicht sobald — als.	*No sooner* did she see him *than* she fainted. Sobald (als) sie ihn sah, fiel sie in Ohnmacht.
So — as, so — wie (als) (s. Reg. XI. S. 67).	Who is *so* wise and good *as* Socrates? Wer ist so weise und gut als Sokrates?
So much the better (*worse*), um so besser (schlimmer).	If she is rich, *so much the better* for her. Wenn sie reich ist, um so besser für sie.
Whether — or, ob — ob, ob — oder.	*Whether* she is rich *or* not, I do not know. Ob sie reich ist oder nicht, weiß ich nicht.

☞ **NB.** Ausführliche Aufgaben über die Conjunctionen findet man Kap. XV. in *Rothwell's* Uebersetzungs=Buch; s. auch Kap. IX. der Syntaxis.

XVI. Kapitel.

A. Von den Interjectionen (Empfindungswörtern).
B. Von der Regierung der Interjectionen.

A. Von den Interjectionen.

§. 283. **Fr.** Was ist eine Interjection oder Empfindungswort?

§. 284. **Antw.** Eine Interjection ist eine Aeußerung augenblicklicher Empfindung, die entweder aus einem einzelnen Ton besteht, oder andern Redetheilen angehörenden Ausdrücken.

Die gebräuchlichsten englischen Interjectionen sind:

I. Der Bewunderung.

Aha (a=ha)! aha! *What* (huoatt)! wie! My God! mein Gott! *Indeed!* wirklich!

Egad! wahrhaftig! *Pooh* (puh)! hoho! Good lack! good now! der Tausend! O Lud! O Gemini (dschemmini)! ach Herr je! Herr Jemine!

Heavens (hewv'ns)! o Himmel!
'Sdeath! Tod und Teufel!
O dear (dihr)! *O gracious me!* O Himmel! o Herr Je! was höre ich!

II. Des Beifalls.

Bravo (brehwo)! bravo!
Well done (donn)! schön! recht so!
Cheer up (tschihr opp), munter, frisch!
Courage (korredsch)! frisch auf!

III. Der Freude.

Ah! ach! *O joy* (dschoi), o Freude!
Hurra (hörrä)! huzza (hössä)! hurrah!

IV. Des Kummers.

Ah (a)! ach! *O, Oh*, o, oh!
Alas (elaß)! *Ah me!* wehe mir!
O sad day (deh)! ach trauriger Tag!
O dear (dihr)! dear! o wehe! o wehe!

V. Der Verachtung.

Fie (fei) O fie! *Foh!* Fugh (fu)! pfui!
Fudge (foddsch)! Pshaw (schoah)! pah!

VI. Des An- und Zurufens.

Behold! *Lo! See!* sieh'! schau!
Holla! holla! heida! *Quick!* schnell!
Help! Hülfe! *Hark ye!* höret!
Hear! hear (hihr)! höret (im Parlament).
I say (seh)! höret! *Wait* (ueht)! wart!
Come on! heran! nur zu!
What's the matter! was ist's (giebt's)!

VII. Der Drohung u. Warnung.

Avaunt (e-woant)! *aroynt!* weg! marsch!
Begone! *Get you gone!* packt Euch!
Go away (e-ueh)! geh weg! fort!
Have a care! *Ware* (uehr)! Achtung!

VIII. Des Ueberlegens und Begrüßens.

Hem! hm, hm! *Hum* (homm)! ach!
Welcome (uellk'm)! willkommen!
Hail (hehl)! *All hail!* Heil!

IX. Der Beschwichtigung.

Hush (hosch)! schweig! *Hist! mum!* 'st, still!
Peace (pihß)! *Silence* (ßeil'nß)! Ruhe!

X. Des Abschiedes 2c.

Adieu (edjuh)! lebe wohl! Gott befohlen!
Good bye (bei)! Adieu! Gott befohlen!
Farewell (fehr-uell)! lebe wohl!
Heigh-ho (hei-ho)! uf, hu!

B. Von der Regierung der Interjectionen.

§. 285. Im Englischen regieren die Interjectionen den Nominativ des Fürworts der zweiten Person Singular und Plural, z. B.:

O thou Slave! Oh *you* traitors.	O du Sklave! O Ihr Verräther!

In allen übrigen Fällen regieren sie den Accusativ, z. B.:

Ah me, him, her, us, them!	Ach ich, er, sie, wir, sie.
Oh the scoundrel! to cheat me so!	O des Schuften! mich so zu betrügen!
Woe is (*woe to*) Jerusalem!	Wehe Jerusalem!

§. 286. NB. Man merke folgende Ausdrücke:

Fool that I am! what have I done!	Ich Narr! was habe ich gethan!
Long live the queen!	Es lebe die Königin!
Down with the umbrellas!	Herunter mit dem Regenschirm!
Hats off! od. *Off with the hats!*	Hüte herunter!

III. Theil.

Syntaxis.

I. Kapitel.

Von der Construction oder Wortfolge.

A. Von der Stellung des Artikels.
B. Von der Stellung des Adjectivs und Hauptworts.
C. Von der Stellung des Für-, Haupt- und Zeitworts.
D. Von der Stellung des Adverbs.
E. Von der Stellung der Conjunctionen.

---

§. 1. **Fr.** Ist die Wortfolge im Englischen wie im Deutschen?

§. 2. **Antw.** Wie §. 31. Seite 5 gesagt worden ist, obwohl die beiden Sprachen in dieser Hinsicht in manchen Punkten übereinstimmen, so weichen sie doch in manchen andern von einander ab. Die folgenden Regeln werden dieses klar machen.

A. Von der Stellung der Artikel.

I. Die Artikel wie im Deutschen.

Wie im Deutschen stehen auch im Englischen die Artikel gewöhnlich vor dem Hauptwort, Adjectiv oder Adverb, z. B.:

A (*the*) man. *A* (*the*) *good* man.	Ein (der) Mann. Ein (der) gute(r) Mann.
A (*the*) *very* good man.	Ein (der) sehr gute(r) Mann.

II. Die Artikel (verschieden vom Deutschen) "nach *all, both.*"

Verschieden vom Deutschen stehen die Artikel unmittelbar nach den unten angeführten Wörtern:

All (oahl), ganz.	Half (hahf), halbe.	Quite (kueit), völlig, ganz.
Both, beide.	Many (menni), manche.	Such (ßotsch), solcher.
Double (dobb'l), doppelt.	Not (nott), nicht.	What (huoatt), was für, z. B.:

All the day. *Both the* brothers.	Der ganze Tag. Die beiden Brüder.
Double the time. *Half a* year.	Die doppelte Zeit. Ein halbes Jahr.
Many a man. *Not a* day.	Mancher Mensch. Kein Tag.

Quite a fool. *Such* a *child.*	Ein ganzer Narr. Ein solches Kind.
What a (1) delightful day!	Was für ein (welch') schöner Tag.

III. Die Artikel (verschieden vom Deutschen) nach "*as, no.*"

Anders als im Deutschen steht nach den folgenden Wörtern zuerst das Adjectivum, darauf der Artikel:

As, ein (eben) so.	*However*, wie auch immer.	*So*, so.
How, was für ein.	*No*, kein.	*Too*, zu, z. B.:

This is *as* dear *a* book as that.	Dieses ist ein eben so theures Buch als das.
How kind *a* mother!	Was für eine gute Mutter.
No less *a* man than a prince.	Kein geringerer Mann als ein Fürst.
So happy *a* man and wife.	Ein so glückliches Ehepaar.
Too hard *a* punishment.	Eine zu harte Strafe. (2)

B. Von der Stellung des Adjectivs und Hauptworts.

IV. Das Adjectiv wie im Deutschen und umgekehrt.

§. 3. **Fr.** Hat das Adjectiv dieselbe Stellung wie im Deutschen?

§. 4. **Antw.** Das Adjectiv steht gewöhnlich, wie im Deutschen, vor dem Hauptwort, z. B.:

A *good* man. A *fine* day.	Ein guter Mann. Ein schöner Tag.
A kind, *benevolent*, *old* lady (3)	Eine gütige, wohlwollende, alte Dame.
A lady, *kind*, *benevolent and old.*	Eine Dame, gütig, wohlwollend und alt.
A pretty, but *a bad tempered* girl.	Ein hübsches, aber launisches Mädchen.

C. Von der Stellung des Für-, Zeit- und Hauptworts.

V. Der Nominativ wie im Deutschen.

§. 5. **Fr.** Haben die Für-, Zeit- und Hauptwörter dieselbe Stellung im Englischen wie im Deutschen?

§. 6. **Antw.** Nicht immer. In der einfachen Zeit jedoch steht der Nominativ gewöhnlich im Englischen wie im Deutschen:

---

(1) NB. "*What a*" wird nur bei Ausrufungen gebraucht. "Was für ein" als Frage giebt man mit "*what* oder *what sort of*," z. B.:

What man (*what sort of a book*) *is that?*	Was für ein Mann (Buch) ist das?

(2) NB. Wie im Deutschen muß der Artikel stets vor dem Worte "*whole* (ganz)" stehen:

The whole day (world, town).	Den ganzen Tag (die ganze Welt, Stadt.)

(3) NB. 1. Es ist wohl zu merken, daß so oft eine erklärende Phrase mit den Wörtern "*to* (so), *both* (sowohl), *too* (zu)" oder irgend eine Präposition, in Verbindung mit dem Adjectiv stehen, so muß das Hauptwort verschieden vom gewöhnlichen Gebrauch im Deutschen vorausgesetzt werden, z. B.:

A man so given to folly.	Ein der Thorheit so ergebener Mann.
A woman both old and ugly.	Ein sowohl altes als häßliches Weib.
A man deaf to reason.	Ein der Vernunft tauber Mann.
An author admired by all nations.	Ein von allen Nationen bewunderter Dichter.

NB. 2. Alle Adjective, die auf "Länge, Breite, Tiefe, Höhe oder Alter" Bezug haben, müssen ebenfalls nach dem Hauptworte gesetzt werden, z. B.:

A man 6 feet *high*, and 30 years *old*.	Ein 6 Schuh großer, 30 Jahr alter Mann.
A room 20 feet *long*, and 10 *broad*.	Ein 20 Fuß langes, 10 Fuß breites Zimmer.

NB. 3. Man merke auch folgende Ausdrücke, wo die Adjective "*colonel, general, regent, patent* und *extraordinary*," nach dem Hauptwort stehen:

Lieutenant-*general*. Lieutenant-*colonel*.	Generallieutenant. Obristlieutenant.
Prince-*Regent*. Ambassador *Extraordinary*.	Regierender Prinz. Außerordentlicher Gesandter.
Alexander *the great*. Victoria *I*.	Alexander der Große. Viktoria I.

a) Bei einer Bejahung vor dem Zeitwort, z. B.:

I see and *hear*. *His friend* is *dead*.	Ich sehe und höre. Sein Freund ist todt.
If he (*the man*) *see* and *hear*.	Wenn er (den Mann) sieht und hört.
All my (4) fortune is lost.	Mein ganzes Vermögen ist verloren.

b) Bei einer Frage nach dem Zeitwort, z. B.:

Will (5) *he* (*the man*) come or go?	Will er (der Mann) kommen od. gehen?
Who has built (6) your house?	Wer hat Ihr Haus gebaut?
Mr. Wren *has built it*.	Der Herr Wren hat es gebaut?

NB. Beim Conjunctiv, wenn man die Conjunction "*if* (wenn)" wegläßt, steht ebenfalls der Nominativ nach dem Zeitwort, z. B.:

Had he his will, he would do it.	Hätte er seinen Willen, so thäte er es.

VI. Fälle, wo man im Englischen den Nominativ nicht wie im Deutschen setzen darf, nebst Ausnahmen.

Im gewöhnlichen Leben und im erzählenden Styl setzt man im Deutschen meistens das Zeitwort dem Nominativ vor, im Englischen aber muß der Nominativ dem Zeitwort vorhergehen, z. B.:

Now *we shall* go. There *he comes*.	Jetzt gehen wir. Da kommt er.
How happy *they could* live together!	Wie glücklich könnten sie leben!
Here *he is*. There *it is*.	Hier ist er. Da ist es. (7)

VII. Die Stellung der Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten ganz verschieden vom Deutschen.

Im Englischen setzt man zuerst das Hülfszeitwort, dann das Particip und darauf erst das Object, wogegen man im Deutschen das Object mit seinem ganzen Anhange zwischen das Hülfszeitwort und das Particip setzt, z. B.:

He *has had* many books.	Er hat viele Bücher gehabt.
I *shall give* you the book.	Ich werde Ihnen das Buch geben.

---

(4) NB. Verschieden vom Deutschen stehen die zueignenden Fürwörter "*my, his*" *etc.* unmittelbar nach den Wörtern "*all, both, double, half,*" z. B.:

Both his sisters. *Double her* time.	Seine beiden Schwestern. Ihre doppelte Zeit.

(5) NB. Man erinnere sich, wie §. 134. Seite 114. gesagt worden ist, daß wenn kein Hülfszeitwort als: "*have, be, shall, will, may, can,*" in der Phrase sich befindet, so muß man sich des Hülfszeitworts "*do*" bedienen, z. B.:

Essen Sie; rauchen Sie; trinken Sie?	*Do you* eat; *do you* smoke; *do you* drink?

(6) Man merke wohl, daß man wie oben im Englischen das Hülfszeitwort und das damit verbundene Particip stets zusammen stellen muß; die einzige Ausnahme von dieser Regel ist in fragenden passiven Sätzen, wo das Particip wie im Deutschen an das Ende gesetzt wird, z. B.:

By whom has your house *been built?*	Von wem ist Ihr Haus gebaut worden?
It has been built by Mr. Wren.	Es ist von dem Herrn *Wren* gebaut worden.

(7) NB. Als Ausnahme von der obigen Regel ist folgendes zu merken:

1) Im erzählenden Styl setzt man häufig den Nominativ dem Zeitworte nach, dieses geschieht hauptsächlich, wenn es in der Mitte einer Phrase, etwa wie ein erklärender Satz und in Verbindung mit einem der folgenden Zeitwörter zu stehen kommt:

To add, hinzufügen.	To cry, ausrufen.	To reply, erwiedern.
To answer, antworten.	To exclaim, ausrufen.	To say, think, sagen, denken, z. B.:

Yes, *said he*, you are right.	Ja, sagte er, Sie haben recht.
What! *exclaimed she*, will you kill me?	Was, rief sie aus, Sie wollen mich tödten?
No, *replied the man*, never!	Nein, erwiederte der Mann, nie!

2) Nach den Pronominaladverbien:

Here (hihr), hier.	Herein, hierin.	Nor, noch, auch nicht.
There (dthehr), dort, da.	Therin, darin.	Neither, weder, noch.
Hence (henß), hieraus.	Thus, so.	Such, solcher, z. B.:

Here is a book. There is a pen.	Hier ist ein Buch. Da ist eine Feder.
I do not know it, *nor do you.*	Ich weiß es nicht, Sie auch nicht.
Therein lies the *difficulty*.	Darin liegt die Schwierigkeit.

I *should have given* the book.	Ich würde (sollte) das Buch gegeben haben.
She *could* (8) *have given* the book.	Sie hatte das Buch geben können.
Could she have given the book?	Hätte sie das Buch geben können?
He *can read* it. I *can do* it. (9)	Er kann es lesen. Ich kann es thun.

VIII. Das verneinende "*not* (nicht)" häufig abweichend vom Deutschen.

a) In fragenden Sätzen steht der Verneinungspartikel "*not*" immer nach dem Fürwort, in nicht fragenden Sätzen nach dem Hülfszeitwort, z. B.:

Are *you not* well? No, I *am not* well.	Sind Sie nicht wohl? Nein, ich bin nicht wohl.
Did *you not* see him? No, I *did not*. (10)	Sahen Sie ihn nicht? Nein, ich sah ihn nicht.

b) Steht "*not*" immer vor dem Infinitiv und vor dem gegenwärtigen Particip, z. B.:

He ought *not to go*. *Not to be* good.	Er sollte nicht gehen. Nicht gut seyn.
Not being well, I could not go.	Da ich nicht wohl war, so konnte ich nicht gehen.

c) Verschieden vom Deutschen steht "*not*" vor dem Fürwort in den Ausdrücken "ich nicht, er nicht, ich war es nicht" ꝛc., z. B.:

Will you go out? *Not I, he, we.*	Wollen Sie ausgehen? Ich, er, wir nicht.
It was *not I, he, we.*	Ich, er war (wir waren) es nicht.

d) In Verbindung mit den Adverbien der Zeit, und auch in dem Ausdrucke "auch nicht" steht das "*not*" immer verschieden vom Deutschen, z. B.:

Is he come? *Not yet.*	Ist er gekommen? Noch nicht.
It is *not yet* time to go.	Es ist noch nicht Zeit zu gehen.
Not to-day, nor to-morrow *either.*	Heute nicht, morgen auch nicht.

D. Von der Stellung des Adverbs.

IX. Das Adverb wie im Deutschen.

§. 7. **Fr.** Stimmt die Stellung des Adverbs im Englischen mit dem Deutschen überein?

§. 8. **Antw.** *a*) In einigen Fällen wohl, in den meisten Fällen aber nicht. Im Englischen steht das Adverb, welches das Zeitwort, Ad-

---

(8) NB. Es ist wohl zu merken, daß die Hülfszeitwörter "*shall, will, may, can, must* und *ought*" stets vor allen andern Zeitwörtern stehen müssen, z. B.:
I *shall*, (*will*, may, can, must, (*ought to*) *have* loved. He *shall* (*will*, may, can, must (*ought to*) *be loved*.

(9) NB. 1. Wenn eine Conjunction sich in der Phrase befindet, so stellt man meistens im Deutschen das einfache Zeitwort am Ende des Satzes, dieses darf man im Englischen aber nicht, z. B.:

If I *were* in London.	Wenn ich in London wäre.
Because he *is* a stupid fellow.	Weil er ein dummer Mensch ist.
Although I *have* no friends.	Ob ich gleich keine Freunde habe.

NB. 2. Ausgenommen von dieser Regel sind die Zeitwörter "*bid, command, desire, hear, let, order, see* und *wish*," wenn sie in Verbindung mit einem Infinitiv stehen:

He *let* his watch *fall*.	Er ließ seine Uhr fallen.
I *heard* the man *say it*.	Ich hörte den Mann es sagen.

(10) NB. Als Ausnahme von der obigen Regel ist das persönliche Fürwort "*it* (es)" in Verbindung mit dem Hülfszeitwort "*have* (haben)," blos aber in der einfachen Zeit, zu beachten, z. B.:

I have *it not*, I had *it not*, aber:	Ich habe es nicht. Ich hatte es nicht.
I *have not* had *it*. Have *you it not?*	Ich habe es nicht gehabt. Haben Sie es nicht?

jectiv oder Adverb näher bestimmt, nach dem Zeitwort und vor dem Adjectiv, z. B.:

She sings *beautifully.*	Sie singt schön.
The boy is *extremely diligent.* (11)	Der Knabe ist sehr fleißig.
He thinks and acts *very honestly.*	Er denkt und handelt sehr ehrlich.

b) **NB.** Die Adverbien der Zeit, die eine bestimmte Zeit (wodurch man eine Gewohnheit zu bezeichnen pflegt) ausdrücken, stehen ebenfalls immer nach dem Zeitwort, als: "*hourly*, *daily*, *monthly*, *yearly*" rc., z. B.:

He *writes weekly*, pays *monthly.*	Er schreibt wöchentlich, bezahlt monatlich.
The work appears *quarterly.* (12)	Das Werk erscheint vierteljährlich.

X. Die Adverbien anders als im Deutschen.

a) Verschieden vom Deutschen stehen gewöhnlich die Adverbien der Zeit (wenn sie nämlich eine unbestimmte Zeit ausdrücken) zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort, d. h. in der "einfachen Zeit," z. B.:

Always (oal=uehs), stets.	Never (newwr), nie.	Rarely (rehrli), selten.
Frequently, häufig.	Now (nau), nun, jetzt.	Soon (suhn), bald.
Mostly, meistens.	Often, oft, öfters.	Seldom, (13) selten.

b) Auch stehen einige andere Adverbien auf "*ly*" zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort in der "einfachen Zeit," als:

Actually, wirklich.	Really (ri=illi), wirklich.	Usually, gewöhnlich.
Probably, wahrscheinlich.	Scarcely (skehrßli), kaum.	Positively, bestimmt, z. B.:

He *always* says the same thing.	Er sagt immer dasselbe.
I *seldom* see him. I *never* said so.	Ich sehe ihn selten. Ich sagte es nie.
She *really* told me so.	Sie sagte mir es wirklich.

c) In der zusammengesetzten Zeit stehen die übrigen Adverbien in der Regel zwischen dem Hülfszeitwort und dem Particip, oder dem mit dem Hülfszeitwort verbundenen Infinitiv, z. B.:

He *has probably lost* his way.	Er hat wahrscheinlich den Weg verfehlt.
The book *was cleverly* written.	Das Buch war gut geschrieben.
Latour has been positively murdered.	Latour ist wirklich ermordet worden. (14)
He *must certainly be* dead. (14b)	Er muß gewiß todt seyn.

---

(11) The boy *has been extremely diligent.* | Der Knabe ist sehr fleißig gewesen.

(12) NB. 1. Die Adverbien der Zeit, als: *to-day* (heute); *to-morrow* (morgen); *next week* (nächste Woche) rc. sind alle Adverbial=Phrasen, die auf Zeit Bezug haben, und müssen entweder am Anfange oder am Ende des Satzes stehen, z. B.:

I shall go *to-morrow*, oder *To-morrow* I shall go.	Morgen gehe ich, oder: ich gehe morgen.
A month ago I was in Rome, oder:	Vor einem Monate war ich in Rom.
I was in Rome *a month ago.*	Ich bin vor einem Monate in Rom gewesen.
I think so *still.* I *still* think so.	So denke ich immer noch.

NB. 2. Befindet sich ein Adverb des Ortes, so steht es immer vor dem Adverb der Zeit, z. B.:

He was *here yesterday morning.* | Er war gestern morgen hier.

(13) NB. 1. Man kann auch diese Adverbien häufig nach dem Zeitwort rc. setzen, z. B.:

I see him *seldom.* I *have never* seen him. | Ich sehe ihn selten. Ich habe ihn nie gesehen.

NB. 2. Die obigen und ähnlichen Adverbien müssen immer nach dem Zeitwort "*to be*, (seyn)" stehen, z. B.:

He is *always* (*mostly*) really sick.	Er ist immer (meistens, wirklich) krank.
She is *now* (*never, seldom*) at home.	Sie ist jetzt (nie, selten) zu Hause.

(14) NB. In passiven Sätzen steht das Adverb nach dem Particip des Zeitworts "*to be* (seyn)" siehe oben.

(14b) NB. 1. Ist das Zeitwort ein thätiges, so darf nie das Adverb zwischen dem Zeitwort und dem Objecte, wenn letzteres im Accusativ ist, stehen, sondern es muß stets nach dem Nominativ und vor dem Zeitworte oder bisweilen nach dem Objecte gestellt werden, z. B.:

XI. Die Adverbien "*only, ago, hence, enough*" anders als im Deutschen.

a) ***Only:*** Im Gebrauch des "*only*" hat man wohl zu merken, ob das Zeitwort oder Object dadurch beschränkt werden muß, im erstern Fall muß "*only*" vor, im letztern nach dem Zeitwort gestellt werden, z. B.:

I *only saw* the Count, but did not speak to him.	Ich sah den Grafen blos, sprach ihn aber nicht.
I saw *only the Count*, not the Countess.	Ich sah blos den Grafen nicht die Gräfin.
Only I saw the Count. (15)	Ich allein (nur ich) sah den Grafen.

c) ***Ago, hence:*** Verschieden vom Deutschen muß man im Englischen das Adverb "*ago* (vor)," und "*hence* (nach, über)," stets an das Ende, nach dem zeitbestimmenden Hauptworte, setzen, z. B.:

I saw him *a week* (*eight days*) *ago.*	Vor (8 Tagen) einer Woche sah ich ihn.
A *week hence,* I shall be in London.	In 8 Tagen werde ich in London seyn.
I heard the story *a long time ago.*	Vor langer Zeit hörte ich die Geschichte.

c) ***Enough:*** Das Adverb und Adjectiv "*enough* (genug)" muß stets nach dem Zeitworte, Adjectiv und Adverb, kann aber entweder vor oder nach dem Hauptworte, stehen, z. B.:

We *have said, done enough.*	Wir haben genug gesagt, gethan.
She is *rich, well enough.*	Sie ist reich wohl genug.
He has *money enough* (*enough money*).	Er hat Geld genug.

E. Von der Stellung der Conjunctionen.

XII. Die Conjunctionen "*but, yet, either*" anders als im Deutschen.

§. 9. **Fr.** Haben die Conjunctionen dieselbe Stellung im Englischen wie im Deutschen?

§. 10. **Antw.** Im Ganzen wohl, ausgenommen sind jedoch "*but*" (aber), "*yet* (doch)," welche stets am Anfange des Satzes oder Antithesis stehen:

a) ***But*** steht immer an Anfange des Satzes oder Antithesis, z. B.:

This is old, *but* (16) that is new.	Dieses ist alt, jenes aber ist neu.
I am young, *but* you are not.	Ich bin jung, Sie sind es aber nicht.

b) ***Yet*** wie "*but*" steht ebenfalls am Anfange des Satzes, z. B.:

Though cold, *yet* it is pleasant.	Obwohl kalt, so ist es doch angenehm.

This *greatly* alarmed *us all.*	Dies beunruhigte uns alle sehr.
His conduct *justly* deserves punishment.	Sein Benehmen verdient mit Recht Strafe.
He rewarded the man *liberally.*	Er belohnte den Mann freigebig.
(15) I *not only saw* the *Count,* but spoke to him.	Ich sah den Grafen nicht nur, sondern auch sprach mit ihm.
I saw *not only* the *Count,* but also the Countess.	Ich sah nicht nur den Grafen, sondern auch die Gräfin.

(16) NB. 1. Nach den Wörtern "*nothing* (nichts); *no body, no one* (niemand)" muß das deutsche "als, außer" mit "*but*" übersetzt werden, z. B.:

He has *nothing but* torment.	Er hat nichts als Plage.
No body but you would do it.	Niemand außer Sie würden es thun.

NB. 2. Wenn aber das Wort "*else* (anders, sonst,) *no other* (kein anderer)" darauf folgt, so muß "als, außer" mit "*than*" übersetzt werden, z. B.:

This is nothing *else* than copper.	Dieses ist Nichts anderes als Kupfer.
It was *no other than* my friend.	Es war kein anderer als mein Freund.

c) **Either** pleonastisch gebraucht steht am Ende des Satzes:

He would not go, *nor* I *either*.	Er würde nicht gehen, ich auch nicht.
To be sure not, *nor* you *either*.	Nein, freilich, und Sie auch nicht. (17)

Aufgaben über die Wortfolge.

Artikel. Regel I. II. III. Seite 183.

60. *Sir Isaac Newton* war ein sehr (*very*) großer Mann. — Die alte Frau ist todt (*dead*). — Die ganze Welt ist eine Bühne (*stage*), wo (*where*) Jedermann seine² Rolle³ spielt¹. — Die beiden Schwestern sind sehr schön (*beautiful*). — Ich ginge nicht hin um (*for*) das doppelte Geld. — Welche Schande (*shame*)! — Für England ist es eine völlige Ehre (*honor*) die⁴ Sklaven (*slaves*) befreit³ zu¹ haben². — **III.** Sie ist eine zu junge Frau (*wife*) für den alten Jäger (*huntsman*). — Ist England nicht eine ebenso mächtige (*powerful*) Nation als Frankreich (*France*)? Ohne (*without*) Zweifel. England ist eine ebenso mächtige Nation als irgend eine auf (*on*) der Erde. — Der *Wolsey* war kein geringerer Mann als Lord-Kanzler (*Chancellor*) von England. — Was für ein vortrefflicher (*excellent*) Mann *Wilberforce* der Neger-Freund | gewesen ist (*was*) |.

spielen, *to play*. Rolle, *part*.	befreien, *to liberate*. irgend eine, *any*.
ginge nicht hin, *would not go there*.	Neger-Freund, *Negro-friend*.

Adjectiv, Für- und Zeitwort. Regel IV. V. VI. Seite 184.

61. Ein guter Freund ist ein großer Schatz (*treasure*) — *Howard* war ein gütiger, wohlthätiger (*benevolent*) und warmherziger (*warmhearted*) Mann. — Er hat ein prächtiges (*splendid*) Haus und prachtvolle (*magnificent*) Gärten. — *Madame N.* ist eine häßliche, aber eine gutmüthige (*good natured*) Frau. — Hier kommt ein sowohl (Anmerk. 3 S. 184) alter als elender (*miserable*) Mann. — **V.** Ich schmeichle (*flatter*) mir, daß ich | eben so gut wie (*as well as*⁴) | meine Nachbarn sehen² und hören (*hear*³) kann¹. — Der Geist (*mind*) eines großen Schriftstellers (*writer*) ist ein Bild (*type*) des allgemeinen Geistes (*spirit*) seiner Zeit. — Wollen Sie [wohl] die Güte haben, [dem] Herrn² *Potts* zu sagen (*to tell*¹), daß ich hier bin. Wenn ich ihn sehe, [so] werde² ich¹ es ihm⁴ sagen³. — Wer hat Ihre Uhr (*watch*) gemacht? Sie (s. Anmerk. 8. S. 79) ist in Genf (*Geneva*) gemacht worden. — Von wem ist Ihre Uhr gemacht worden. Sie ist von Herrn *Booth* gemacht worden. — **VI.** Jetzt gehen wir spazieren (*to walk*), nicht wahr? Nein, jetzt lesen (*shall read*) wir und nachher (*afterwards*) gehen wir. — (Anmerk. 7.) Was sagte ich, Sie wollen nicht gehen? Nein, erwiederte er, ich werde nie (*never*) gehen. — Hier ist Ihr Buch, und da sind Ihr Hut und Mantel (*cloak*).

Fortsetzung. Zeitwort. Reg. VII. VIII. Seite 185.

62. Der *Louis Philip* hat viel Unglück (*misfortune*) im (*in his*) Leben gehabt. — Nie wird er den² Thron von Frankreich wieder (*again*) besteigen (*mount*)¹. — Möchten Sie gern (§. 159. S. 122.) an (*in*) seiner Stelle (*place*) gewesen seyn? Nicht um (*for*) die Welt, denn (*for*) ich hätte nie (*never*) ein so unruhiges (*turbulent*) Volk regieren (*to govern*)

---

(17) NB. Ueber das deutsche "auch, auch nicht ꝛc." siehe §. 243—244. S. 153.

können. — Können Sie dieses Buch lesen? Ja, ich kann es lesen. Nein, ich kann es nicht lesen. **VIII.** Sind Sie nicht reich, jung und glücklich (*happy*)? Reich und jung bin ich wohl (*indeed*), aber trotzdem (*nevertheless*) bin ich nicht glücklich. — Sah ich Sie nicht gestern im Theater? Nein, Madame, im Theater sahen Sie mich nicht, denn (*for*) ich [bin] nicht dort (*there*) gewesen (*was*). — *b*) Da er nicht wohl ist, so hätte er nicht ausgehen sollen. — Nicht gut² thun¹ ist eine Schande und eine Sünde (*sin*). *c*) Wollen Sie heute spazieren (*to walk*) gehen? Ich nicht, mein Bruder auch nicht. — Morgen vielleicht? Morgen auch nicht. Sind Sie noch nicht fertig (*ready*)? Noch nicht. Es ist noch nicht Zeit. Wir haben noch (*still*) Zeit genug (*enough*).

Volk, *people*. ausgehen, *to go out*. | Schande, *shame*. vielleicht, *perhaps*.

Adverb. Reg. IX. X. Seite 186.

63. *Bulwer* schreibt sehr schön. Er wird auch allgemein bewundert (*admired*). — *Sir Robert Peel* denkt tief (*deeply*) und handelt (*acts*) ehrenvoll (*honorably*). — Das Pfenning = (*Penny*) Magazin erscheint wöchentlich, der Edinburg *Review* monatlich. — Morgen beabsichtige (*intend*) ich nach (*to*) London zu gehen. — **X.** Ich dachte immer, daß wenn es nebelig (*foggy*) ist, daß dann (*then*) die Luft schwer (*heavy*) sey (*was*). Nein, die Luft ist nie schwer, wenn es nebelig ist. — Ich sagte (*to tell**) [es] Ihnen öfters, wie es kommen (*be*) würde. Und ich glaubte bestimmt, daß es gar nicht möglich sey (*was*) — *b*) *Nelson* war gewiß einer der größten Seehelden. Seine Biographie ist von *Southey* sehr schön geschrieben worden. — Es kann kaum Etwas schöneres geben (*be*) als *Lord Byron's* Gefangene (*Prisoner*) von Chillon.

schreiben, *to write.** denken, *to think.** erscheinen, *to appear*. glauben, *to believe*. gar nicht, *not at all*, Seeheld, *Naval Hero*. Etwas, *any thing*.

Adverb und Conjunction. Regel XI. XII. Seite 188.

64. Haben Sie je (*ever*) [den] *O'Connel* gesehen (*to see**)? O ja, ich habe ihn nicht allein gesehen, | sondern auch (*but also*) | habe ich ihn sprechen (*speak*) hören. — *Hamlet* allein hat den Geist seines Vaters gesehen. — *b*) Wann haben Sie [den] Herrn *Wilson* gesehen? Ich habe ihn vor 14 Tagen (*a fortnight*) gesehen. — In einem Monate werde ich in Paris seyn. Ich bin auch in Paris gewesen, aber es ist jetzt (*now*) [schon] eine lange Zeit her (*ago*). — Haben Sie Wein (*wine*) genug? | Ja wohl (*O yes*) |, aber ich habe nicht Wasser genug. **XII.** England ist reich, Irland aber ist arm. — Die eine Schwester ist schön aber faul (*idle*), die andere ist häßlich (*ugly*) aber fleißig (*diligent*) und liebenswürdig (*amiable*). — Obwohl es heute (*to-day*) kalt ist, so ist's doch nicht unangenehm. — Sie würden gewiß (*certainly*) nicht so etwas thun? Ich auch nicht. — Gott bewahre (*forbid*). Mein Freund auch nicht.

hören, *to hear.** so etwas, *such a thing*.

II. Kapitel.

Syntaxis der Artikel.

A. Von dem nichtbestimmenden Artikel "*a*."
B. Von der Nichtwiederholung des Artikels.
C. Von dem bestimmenden Artikel "*the*."

A. Von dem nichtbestimmenden Artikel "*a*."

§. 11. **Fr.** Stimmt der Einheitsartikel (*a*) im Englischen mit dem deutschen Einheitsartikel überein?

§. 12. **Antw.** Nicht immer, denn erstens wie §. 6. S. 1 und 30 schon gesagt, bleibt er für alle drei Geschlechter ganz gleich, und zweitens ändert er seine Form nur, wenn er vor einem Vocal oder vor einem stummen "*h*" zu stehen kommt. Die übrigen Abweichungen vom Deutschen findet man in den folgenden Regeln:

I. Regel. Fälle wo man im Englischen den nichtbestimmenden Artikel, im Deutschen aber den bestimmenden Artikel braucht.

Nach den Wörtern, welche Zahl, Maß, Zeit und Gewicht bedeuten, braucht man im Englischen stets den nichtbestimmenden Artikel, wo man im Deutschen und Französischen den bestimmenden Artikel braucht, z. B.:

He has a thousand (pounds) *a year.*	Er hat ein tausend Pfund des Jahres.
This cloth costs ten shillings *a yard.*	Dieses Tuch kostet 10 Shillinge die Elle.
The sugar costs *a* shilling *a pound.*	Der Zucker kostet 1 Shilling das Pfund.
He comes twice *a week.* (1)	Er kommt zwei Mal die Woche.

II. Der nichtbestimmende Artikel in Verbindung mit "*few*" zc. wo man im Deutschen keinen Artikel braucht.

In Verbindung mit den Wörtern "*few* oder *many*" ist der nichtbestimmende Artikel "*a*" gebräuchlich vor Hauptwörtern im Plural, z. B.:

A few people. In *a few* years.	Einige wenige Leute. In einigen Jahren.
A *great many* (2) children died. (1)	Sehr viele Kinder starben.

III. Der nichtbestimmende Artikel vor Secten-Namen, Titeln zc. wo man im Deutschen gewöhnlich keinen Artikel setzt.

Vor den Namen der Bewohner der verschiedenen Länder, Professionen, Secten, Titeln und Eigenschaften zc. setzt man im Englischen stets den Artikel "*a*" wo man im Deutschen keinen Artikel braucht, z. B.:

He (she) is *a Spaniard.*	Er (sie) ist Spanier (Spanierin).
She is *an actress*, and he *a tailor.*	Sie ist Schauspielerin und er ist Schneider.

---

(1) NB. 1. Nach den Bruchzahlen setzt man im Englischen ebenfalls den Artikel "*a* oder *an*" in Verbindung mit der Präposition "*of*" in Fällen, wo man im Deutschen keinen Artikel braucht, z. B.:

A quarter *of a* pound (*of a* year).	Ein Viertel-Pfund (ein Viertel-Jahr).
A hundred *and* fifty pounds.	Hundert fünfzig Pfund.

NB. 2. Ausgenommen "*half a* pound, *half an* hour, *half a* year.

(2) NB. Als Adjectiv im Singular nimmt "*many*" den Artikel "*a*" unmittelbar nach sich, z. B.:

Full *many an* hour have I listened to her songs, with melancholy joy.	So manche Stunde habe ich mit melancholischer Freude ihrem Gesang zugehört.

He is *a Jew* and she *a Catholic.*	Er ist Jude und sie Katholikin.
He is *an Earl*, she *a Baroness.* (3)	Er ist Graf, sie Baronin.
He is *a Bruce*, but his brother is *a Nero.*	Er ist ein Bruce aber sein Bruder ist ein Nero.

IV. Das Deutsche "ein, eine" mit "*the same*" gegeben.

So oft man im Deutschen das "ein, eine" in der Bedeutung "der-, die-, dasselbe" oder "der, die, das nämliche" braucht, so gibt man es im Englischen mit "*the same*" oder "*one and the same,*" z. B.:

They have both *the same* intention.	Sie haben Beide eine Absicht.
Both died (*one and*) *the same* day.	Die Beiden starben an einem Tag.

V. Wo der Artikel "*a*" statt des Zahlworts "*one*" gebraucht werden muß.

Da im Deutschen und andern Sprachen der Einheitsartikel "ein, eine, ein" und das Zahlwort "ein, eine, ein" gleich sind, so verwechseln Anfänger sehr häufig das Zahlwort "*one*" mit dem Artikel "*a.*" Dieses läßt sich leicht vermeiden, wenn man bedenkt, daß man sich des Artikels "*a*" bedienen muß, wenn man im Allgemeinen spricht, des Zahlworts "*one*" dagegen, wenn man ein einziges Stück einer Gattung bezeichnen will, z. B.:

A man *could do it*, though *a* woman *could not.*	Ein Mann (im Allgemeinen) konnte es thun, obgleich eine Frau es nicht thun könnte.
One man *could do it*, though *two* women *could not.*	Ein (einziger) Mann konnte es thun, obwohl zwei Frauen es nicht thun konnten.

B. Vom Nichtwiederholen des Artikels vor dem Hauptworte.

VI. Von dem Nichtwiederholen des Artikels.

§. 13. **Fr.** Muß man im Englischen wie im Deutschen den Artikel vor jedem Hauptwort wiederholen?

§. 14. **Antw.** Nein, denn da die Artikel im Englischen des Geschlechts wegen keiner Veränderung unterworfen sind, so ist es nicht nöthig, dieselben wie (im Deutschen) vor jedem Hauptworte zu wiederholen.

Yonder is *a* man and woman. (4)	Dort ist ein Mann und eine Frau.
The house and garden are fine. (5)	Das Haus und der Garten sind schön.

---

(3) NB. In vielen Redensarten steht im Englischen ebenfalls der nichtbestimmende Artikel, wo er im Deutschen nicht gebraucht wird, z. B.:

She is in *a good* (bad) *humour.*	Sie ist bei guter (übler) Laune.
As *a recompense.* As *a proof.*	Als (zur) Belohnung. Als Beweis.
In *a hurry.* As *a pattern.* He has *a mind.*	In Eile. Als Muster. Er hat Lust.

(4) NB. Wenn ein Wort mit einem Vocal, ein anderes mit einem Consonanten anfängt, so muß der Einheitsartikel wiederholt werden, z. B.:

Yonder is *a* man, *a* woman, and *an* ass.	Dort ist ein Mann, eine Frau und ein Esel.

(5) NB. Der Artikel wird jedoch wiederholt, wenn man mit Nachdruck spricht, oder das Hauptwort besonders auszeichnen will, z. B.:

Not only *the* husband, but also *the* wife *is* dead.	Nicht allein der Mann, sondern auch die Frau ist todt.
The doctor and *the* dentist were sent for.	Man schickte nach dem Arzte und dem Zahnarzte.

C. Vom bestimmenden Artikel "*the*."

VII. Allgemeine Regel, wo der Artikel nicht gebraucht wird

☞ **NB.** Die Fälle, wo man den Artikel stets brauchen muß, findet man Regel VIII. *a*, *b* 2c. Seite 194.

§. 15. **Fr.** Wann muß man den Artikel brauchen und wann nicht?

§. 16. **Antw.** Will man ein Substantiv genau bestimmen, so muß man den Artikel brauchen, spricht man aber im allgemeinen Sinn, so darf man keinen Artikel setzen. Folglich wird der bestimmende Artikel nicht gebraucht:

a. Vor Hauptwörtern im allgemeinen Sinne, vor allen abstrakten Hauptwörtern, also vor den Namen der verschiedenen Zustände, Künste, Handlungen, Laster, Leidenschaften, Tugenden, Eigenschaften, und Wissenschaften, bei welchen im Deutschen meistens der Artikel steht, z. B.:

Man was born, and *man* must die.	Der Mensch ward geboren und muß sterben.
Painting is a fine art.	Die Malerei ist eine schöne Kunst.
History is instructive.	Die Geschichte ist belehrend.
Ambition is stronger than *love*.	Der Ehrgeiz ist stärker als die Liebe.
War is terrible.	Der Krieg ist schrecklich.

NB. Siehe Regel VIII. *a*. Seite 194.

b. Vor Eigennamen und Titeln der Personen, z. B.:

Newton was a great astronomer.	Der *Newton* war ein großer Astronom.
King Charles. *Queen* Victoria.	Der König Karl. Die Königin Victoria.
Prince Albert. *Lord* Bentinck.	Der Prinz Albert. Der Graf Bentinck.
General Blake. *Admiral Lake*.	Der General Blake. Der Admiral Lake.
Poor Peter. *Blind* Anne.	Der arme Peter. Die blinde Anne.

NB. Siehe Regel VIII. *b*. Seite 194.

c. Vor den Namen der Farben, der Metalle, Kräuter und Sammelnamen, wenn sie im unbeschränkten Sinne gebraucht sind, z. B.:

Iron is more useful than *gold*.	Das Eisen ist nützlicher als das Gold.
Green is finer than *red*.	Das Grüne ist schöner als das Rothe.
Wheat is better than *rye*.	Der Waitzen ist besser als der Roggen.

NB. Siehe Regel VIII. *c*. Seite 194.

d. Vor den Gattungsnamen, wenn sie im Plural stehen, z. B.:

Tigers inhabit warm countries.	Die Tiger bewohnen warme Länder.
Emeralds are green.	Die Smaragden sind grün.
Pears are cheap in France.	Die Birnen sind wohlfeil in Frankreich.

NB. Siehe Regel VIII. *d*. Seite 195.

e. Vor den Jahreszeiten, Monate, Tage und Mahlzeiten, z. B.:

Spring is finer than *Autumn*.	Der Frühling ist schöner als der Herbst.
January is colder than *December*.	Der Januar ist kälter als der Dezember.
Monday is a holiday.	Der Montag ist Feiertag.
My father is *at dinner*.	Mein Vater ist beim Mittagsessen.

NB. Siehe Regel VIII. *e* Seite 195.

f. Vor den Namen von Ländern, Städten und Bergen, z. B.:

Free and *happy England!*	Das freie und glückliche England.
Turkey is greater than Switzerland.	Die Türkei ist größer als die Schweiz.
Paris is a fine city.	Paris ist eine schöne Stadt.

Cotopaxi is a volcano.	Der Kotopaxi ist ein Vulkan.
Mount Vesuvius. *Cape* (6) Clear.	Der Vesuv. Das Vorgebirge Clear.

NB. Siehe Regel VIII. *f.* Seite 195.

g. 1) Vor den Namen der Planeten, (7) der Elemente und der heidnischen Götter steht ebenfalls kein Artikel, z. B.:

Jupiter. Mars. Venus.	Der Jupiter. Der Mars. Die Venus.
Fire, water, earth and *air* are the four elements.	Das Feuer, das Wasser, die Erde und die Luft sind die vier Elemente.

2) Vor den Worten "Gott, Himmel, die Hölle, *most* rc." z. B.:

God is in *heaven*, *Satan* in *hell*.	Gott ist im Himmel, der Satan in der Hölle.
Paradise. Providence. Purgatory.	Das Paradies. Die Vorsehung. D. Fegfeuer.
Most men are superstitious.	Die meisten Menschen sind abergläubisch.

3) Vor dem Worte *town* (Stadt), im Gegensatz zu *country*, z. B.:

Mr. N— is not *in town;* he is gone *to the country*.	Der Herr *N.* ist nicht in der Stadt, er ist auf's Land gegangen.

NB. Siehe Regel VIII, *g.* Seite 195.

☞ VIII. Allgemeine Regel, wo der Artikel gebraucht wird.

§. 17. **Fr.** Und wann muß man den Artikel brauchen?

§. 18. **Antw.** Vor allen Hauptwörtern, welche im beschränkten Sinne gebraucht werden, muß man den bestimmenden Artikel (*the*) setzen. Er wird also gebraucht:

a. So oft die unter *a* Regel VII. Seite 193 angeführten Hauptwörter rc. im beschränkten Sinne dastehen, z. B.:

The man you speak of, is dead.	Der Mann von dem Sie sprechen ist todt.
The painting of the English school.	Die Malerei der englischen Schule.
The ambition of Julius Caesar.	Der Ehrgeiz des Julius Cäsar.
The French war was terrible.	Der französische Krieg war schrecklich.

NB. Siehe Regel VII. *a.* Seite 193.

b. 1) Vor Eigennamen und Titeln der Personen, das heißt, wenn Jemand mit irgend einer berühmten Person aus der alten oder der neuern Zeit verglichen wird, z. B.:

Galileo was the *Newton* of Italy.	Galileo war der *Newton* Italiens.
Louis XVI. (*the sixteenth*) of France was *the* (*king*) *Charles the first* of England.	Ludwig XVI. von Frankreich war der König Karl I. von England.
The unhappy Tasso.	Der unglückliche Tasso.

2) Vor den folgenden Titeln steht ebenfalls der Artikel, z. B.:

The Emperor Nicholas.	Der Kaiser Nikolaus.
The Prince of Wales (uehls).	Der Fürst von *Wales.*
The Duke of Cambridge (kehmbridsch).	Der Herzog von *Cambridge.*
The Marquis of Cholmondely (tschomli).	Der Marquis von *Cholmondely.*
The Earl of Camperdown (kamp'rdaun).	Der Graf von *Camperdown.*

NB. Siehe Regel VII. *b.* Seite 193.

c. Vor den Namen der Metalle, Farben, Kräuter und Sammelnamen, wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

---

(6) NB. Als Ausnahme von der obigen Regel sagt man:
The Cape of Good Hope. | Das Vorgebirg der guten Hoffnung.

(7) NB. Ausgenommen sind: "*The sun, the moon, the earth.*"

He took *the gold* and left *the iron.*	Er nahm das Gold und ließ das Eisen.
The green of this silk is very fine.	Das Grüne dieser Seide ist sehr schön.
The French wheat is very good.	Der französische Weizen ist sehr gut.

NB. Siehe Regel VII. *c.* Seite 193.

d. Vor Gattungsnamen im Singular, wenn sie als Stellvertreter der ganzen Gattung gebraucht werden, (8) z. B.:

The Tiger is a ferocious animal.	Der Tiger ist ein wüthendes Thier.
The emerald is a beautiful gem.	Der Smaragd ist ein schöner Edelstein.

NB. Siehe Regel VII. *d.* Seite 193.

e. Vor den Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Mahlzeiten, so oft sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

The Spring of last year was fine.	Der Frühling vorigen Jahres war schön.
The June of this year was cold.	Der Juni dieses Jahres war kalt.
The first Friday in April, I saw her.	Den ersten Freitag im April sah ich sie.
The dinner was bad and cold.	Das Mittagsessen war schlecht und kalt.

NB. Siehe Regel VII. *e.* Seite 193.

f. 1) Vor einigen geographischen Benennungen, Ländern und Städten, die meistens im Plural stehen, z. B.:

The Downs, die Dünen.	*The* Belt, der Belt.	*The* Morea, die Morea.
The Brasils, Brasilien.	*The* Hague, der Haag.	*The* Levant, die Levante.

2) Vor den Namen der Flüsse, Seen, Meere, Oceane, Gebirgsketten (9) und vor den Worten "Kaiserthum, Königreich, Provinz, Insel (10) ꝛc., z. B.:

The Danube, die Donau.	*The* Alps, die Alpen.
The Lake of Geneva, der Genfersee.	*The* Empire *of* Turkey, das Kaiserthum die Türkei.
The Baltic, die Ostsee.	
The Atlantic, der atlantische Ocean.	*The* isle *of* Wight, die Insel Wight.

NB. Siehe Regel VII. *f.* Seite 193.

g. 1) Vor den unter *g* 1. Reg. VII. aufgeführten Wörtern, wenn sie im beschränkten Sinne gebraucht werden, z. B.:

The Jupiter of the Romans.	Der Jupiter der Römer.
The fire of heaven	Das Feuer des Himmels.

2) Vor den Wörtern "Gott, Himmel ꝛc." z. B.:

The God of the Hebrews.	Der Gott der Hebräer.
The Providence of God. (11)	Die Vorsehung Gottes.

NB. Siehe Regel VII. *g.* Seite 194.

IX. Noch ferner wird der bestimmende Artikel stets gebraucht:

h. Vor den Namen der Nationen und Sekten im Plural, z. B.:

The Germans. *The* English.	Die Deutschen. Die Engländer.
The Jews. *The* Catholics, etc.	Die Juden. Die Katholiken ꝛc.

i. Vor dem Adjectiv und Adverb als Hauptwort, z. B.:

The blind. *The* lame. *The* bad.	Die Blinden. Die Lahmen. Die Bösen.
The when and *where.*	Das Wann und Wo.

---

(8) NB. Von obiger Regel bilden die Hauptwörter "*man* und *woman*" eine Ausnahme: *Woman* is the companion of *man.* | Das Weib ist die Gefährtin des Menschen.
(9) NB. Hierüber siehe §. 46. Seite 60.
(10) NB. Hierüber siehe Regel II. Anmerk. 2. Kap. III. Seite 199.
(11) NB. "*The devil* (der Teufel)" hat stets den Artikel vor sich.

k. Vor der Benennung der Himmelsgegenden, z. B.:

The North, *the* South, *the* Pole.	Der Nord, der Süd, die Pole.

l. Vor berühmten Epochen in der Geschichte, z. B.:

The Reformation. *The* Revolution.	Die Reformation. Die Revolution.

m. Vor den Namen der Schiffe und Wirthshäuser, z. B.:

We went on board *the Spitfire.*	Er ging am Bord des Spitfire.
I put up *at the Clarendon.*	Ich logirte im Clarendon.

n. Vor "die Kirche" (12) (Religion verstanden), z. B.:

Sir R. Inglis is a pillar *of the Church.*	Sir R. Inglis ist eine Säule der Kirche.

o. Vor Künsten, Wissenschaften, Musen, Grazien, z. B.:

You like *the Arts,* but I *the Sciences.*	Sie mögen die Künste, ich aber die Wissenschaften.
I prefer *the Muses* to *the Graces.*	Ich ziehe die Musen den Grazien vor.

D. Besondere Bemerkungen über den Artikel.

X. Das Deutsche "je—je," oder "je—um so" oder "desto" mit *the—the* gegeben.

Das deutsche "je — je, je — desto" vor Adverbien und Adjectiven gibt man im Englischen mit "*the—the*," das deutsche "am" gibt man mit "*the*," z. B.:

The sooner, *the* better.	Je eher, je besser.
The more he laughed, *the* more she cried.	Je mehr er lachte, desto mehr weinte sie.
This book pleases me *the most.*	Dieses Buch gefällt mir am meisten.

XI. Das Deutsche "der und der" mit "*such a (one)*" gegeben.

Das deutsche "der und der, die und die" wird im Englischen mit "*such; such a* oder *such a one*" gegeben, z. B.:

I never think of *such* people.	Ich denke nie an die und die Leute.
I saw him at *such* and *such* an hour.	Ich sah ihn zu der und der Stunde.
I should like to have *such a* watch.	Ich möchte gern die und die Uhr haben.
If he is *such a one* as I imagine, I'll have nothing to do with him.	Wenn er der und der ist, für den ich ihn halte, so werde ich nichts mit ihm zu thun haben.
He is not *such a* fool as you think.	Er ist der Narr nicht, für den Sie ihn halten.

XII. Die Ausdrücke *at table,* beim Essen, *at church etc.*

NB. Das Weglassen des Artikels (*the*) vor den folgenden Wörtern ändert den Sinn derselben:

The court, der Hof.	*The school*, die Schule.	*The change,* / *The exchange,* } die Börse.
The church, die Kirche.	*The table*, der Tisch.	z. B.:

He is *at the table*, He is *at table.*	Er ist neben dem Tische. Er ist beim Essen.
He is *in the church.* He is *at church.*	Er ist in der Kirche. Er wohnt d. Dienst bei.
She is gone *to the school.*	Sie ist in das Schulhaus gegangen.
She is gone *to school.* (13)	Sie ist in die Schule gegangen. (14)

---

(12) NB. "Das Theater" hat stets den Artikel vor sich: *The theatre, the stage,* Bühne.

(13) NB. Sage ich "*I am* going *to church*," so bedeutet es, daß ich dort hingehe, um dem Gottesdienst beizuwohnen; sage ich aber: "*I am* going *to the church,* so bedeutet es, daß ich mich nach irgend einer bestimmten Kirche begebe, um dieselbe allenfalls anzusehen.

(14) NB. Ueber den Gebrauch des Artikels statt des zueignenden Fürworts siehe §. 79 bis 80. Seite 83.

Aufgaben über die Einheits-Artikel.

Regel I. II. III. Seite 191.

65. Der Lord-Kanzler (*chancellor*) von England hat zehn tausend Pfund des Jahres. — In London kostet² [das] Rindfleisch (*beef*)¹ dreißig Kreuzer das Pfund, aber der Taglöhner (*day-labourer*) dort verdient anderthalb Gulden des Tages. — Mein französischer Lehrer (*master*) kommt drei Mal (*time*) die Woche. — **II.** In einigen Jahren beabsichtige (*intend*²) ich¹ nach (*to*⁴) China zu gehen³. — Es (*there*) waren nur (*but*) wenige Leute im Theater. — In St. Petersburg sind (*have*⁴) sehr¹ viele² Menschen³ an (*of*⁶) der Cholera gestorben⁵. — **III.** Jellachich ist Croat (*Croatian*). Ich glaube (*believe*) nicht; — seine Mutter ist Croatin, sein² Vater aber¹ war Ungar (*Hungarian*). — *Lamartine* ist Katholik, seine² Frau aber¹ ist Engländerin (Anmerk. 11. Seite 58.) und Protestantin.

dort, *there*. verdienen, *to earn*. | anderthalb Gulden, *a florin and a half*.

Regel IV. V. VI. Seite 192.

66. *Owen* und *Howard* hatten einen Wunsch (*wish*); nämlich das Wohl (*happiness*) der (*of*) Menschheit (*mankind*). — Die beiden Freunde starben an einem Tag. — *Julius Caesar* und *Buonaparte* hatten eine Absicht, die (*that*) der allgemeinen (*universal*) Herrschaft. — **V.** Ein Barbar (*Barbarian*) konnte so² etwas thun¹, ein² gebildeter (*educated*) Mann aber¹ | nicht (*could not*) |. — Ein Barbar kann Manches (*much*) thun, was (*that*) zwei gebildete Männer nicht² thun konnten¹. — **VI.** In London habe ich den *Tower* (tau'r) und die Westminster-Abtei (*Abbey*) gesehen. — Der Ex-König und die Ex-Königin der Franzosen (*French*) leben jetzt (*now*) zu (*in*) *Clairmont* in England.

Herrschaft, *dominion*. sehen, *to see*.* | so etwas, *such a thing*.

Bestimmender Artikel.

Regel VII. *a. b. c. d.* und VIII. *a. b. c. d.* S. 193 u. 194.

67. *a*) Der Mensch ist sterblich (*mortal*). Von allen Menschen, die (*who*) jetzt² auf (*on*) der Erde sind¹, lebt³ vielleicht (*perhaps*)¹ keiner² in hundert und zwanzig Jahren. — Die Geschichte ist der Spiegel (*mirror*) der Vergangenheit (*past*). Die Geschichte von England hat manche dunkle Seiten (*page*), aber wo ist die Geschichte, die (*which*) sie² nicht hat¹? — *b*) Der *Milton* war ein großer Dichter (*poet*). Der Klopstock ist der *Milton* von Deutschland. — Die Königin *Victoria* wird von³ ihren Unterthanen (*subjects*) sehr (*much*¹) geliebt². — *c*) Das Kupfer (*copper*) ist ein nützliches Metall. Das australische (*Australian*) Kupfer ist sehr (*very*) gut, und vielleicht ist nirgends so viel Kupfer vorhanden (*to be found*) als in Australien. — *d*) Die Elephanten (*elephant*) und die Wallfische (*whale*) sind die größten Thiere. Der Elephant lebt in südlichen Ländern (*countries*), der Wallfisch in nördlichen Meeren (*sea*). — Die Pomeranzen (*orange*) sind sehr theuer (*dear*) in Deutschland. Die Pomeranze ist eine schöne Frucht.

keiner, *not one*. lebt, *will be alive*. | leben, *to live*. südlich, *southern*.
ist nirgends, *there is no where*. | schön, *fine*. Frucht, *fruit*.

Regel VII. e. f. g. und Regel VIII. e. f. g. Seite 193.

68. *e)* Ich ziehe (*prefer*) den Sommer dem Winter [vor]. Der letzte Sommer den (*that*) ich in[2] London zubrachte[1] war im Jahre 1837. — Der November ist ein unangenehmer (*disagreeable*) Monat. Der November des vorigen (*last*) Jahres war sehr nebelig und ungesund (*unwholesome*. — *f)* Das schöne (*beautiful*) Italien! wie es in (*into*[3]) Parteien zertheilt[2] ist[1]. — *Howard* der Menschenfreund (*philantropist*) starb in der Morea. — Der Hekla ist in Island, der Vesuv in Neapel. — Das schwarze Meer ist sehr verderblich (*destructive*) für die Schiffe. — Das Kaiserthum Rußland ist das größte, das Kaiserthum China das bevölkertste der Erde. — *g)* Der Jupiter wurde von[2] den Römern der Donnerer (*thunderer*) genannt[1]. Der Jupiter des Praxiteles ist ein Meisterstück (*master piece*) der Bildhauerkunst (*sculpture*). — Der Teufel wird meistens schwarz[2] gemalt[1]. — Die meisten Frauen sind [doch] liebenswürdig (*amiable*) und verdienstvoll (*meritorious*).

zubringen, *to spend.** nebelig, *foggy.* zertheilen, *to divide.* für, *to.* | bevölkert, *populous.* nennen, *to call.* meistens, *mostly.* malen, *to paint.*

Regel IX. h. i. k. l. ꝛc. X. XI. XII. Seite 195.

69. Die Franzosen sind ein mächtiges (*powerful*) freiheitsliebendes (*liberty-loving*) Volk. — Die Katholiken sind zahlreicher als die Protestanten. — Die Reichen (*rich*) und die Armen sind gleich (*equal*) im Grabe (*grave*). — Das eine Schiff segelte nach (*to*) Osten, das andere nach Westen. — Die Reformation fing in England eher (*sooner*) als in Deutschland an. — Ich segelte von Dover nach Calais am Bord des Neptuns. — Der König von Bayern ist ein Beförderer (*protector*) der schönen (*fine*) Künste. — **X.** Je eher Sie morgen (*to-morrow*[2]) kommen[1], je besser. — Je mehr man (*we*) erwartet, je weniger bekommt[3] man[1] öfters (*often*[2]). — **XI.** Ich spreche nie von den und den Sachen (*things*). — Er ist nicht der Mann, für den Sie ihn halten. — **XII.** Wo ist Ihr [Herr] Vater? Er ist in der Kirche. Und wo ist Ihre [Frau] Mutter? Sie ist in die Kirche gegangen. Und die Herren Brüder? Sie sind beim Tische.

Volk, *people.* zahlreich, *numerous.* segeln, *to sail.* anfangen, *to begin.** | erwarten, *to expect.* bekommen, *to receive.*

III. Kapitel.

Syntaxis des Hauptworts. (1)

A. Vom Genitiv. B. Vom Dativ. C. Vom Accusativ. D. Vom Ablativ. E. Von den Sammelnamen. F. Vom Hauptwort als Adjectiv. G. Apposition.

A. Vom Genitiv. (1)

I. Regel. *a)* Vom Genitiv mittelst "*of*."

§. 19. **Fr.** Wenn muß man den Genitiv mittelst "*of*" brauchen?

§. 20. **Antw.** Wie schon Kap. III. Reg. VI. Seite 45 gesagt, muß der Genitiv mit "*of*" bei allen unbelebten Gegenständen und bei allen Adjectiven als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

The summit *of the mountain.*	Des Berges Gipfel.
The miseries *of the poor.*	Das Elend der Armen.
The battle *of life.*	Der Kampf des Lebens.

II. Vom Genitiv mit "*of*" bei Wörtern, wo im Deutschen immer der Nominativ oder Accusativ steht.

Nach den Hauptwörtern, welche das Maaß, das Gewicht, einen Theil von Etwas ausdrücken, so wie nach den Sammelzahlen, wo im Deutschen gewöhnlich derselbe Casus, wie der Name des Maaßes rc. steht, braucht man im Englischen den Genitiv mit "*of*," z. B.:

A glass *of* water, ein Glas Wasser.	A purse *of* money, ein Beutel voll Geld.
A piece *of* bread, ein Stück Brod.	A pound *of* butter, ein Pfund Butter.
A band *of gypsies*, eine Zigeunerbande.	A quart *of* beer, (2) ein Maß Bier. (3)

b) Vom sächsischen Genitiv. (4)

III. Fälle, wo man den sächsischen Genitiv und den Genitiv mit "*of*" in derselben Phrase braucht.

§. 19. **NB.** Die zweifache Form des Genitivs, nämlich die in (*'s*) und die in (*of*) ist sehr nützlich, wenn mehrere Genitive, die sich auf verschiedene Personen rc. beziehen, einander nachfolgen, wo man dann bei der Einen die eine, bei der Andern die andere Form anwendet, z. B.:

The *captain's wife's* brother.	Des Hauptmanns Frau Bruder.
The brother *of the wife of the* captain.	Der Bruder der Frau des Hauptmanns.
The brother *of the captain's* wife. (5)	Der Bruder des Hauptmanns Frau.

(1) NB. Ueber die Wortstellung und über den Nominativ ist schon das Nöthige Regel VI. Anmerk. 7. Seite 185. gesagt worden.

(2) NB. Will man einen der Gattungsnamen "Reich, Insel, Stadt, Monat rc." durch Hinzufügung eines Eigennamens näher bestimmen, so setzt man "*of*" demselben vor, z. B.:

The kingdom *of* England.	Das Königreich England.
The fair city *of* London.	Die schöne Stadt London.
The month *of* June. *The* 8th *of* May.	Der Monat Juni. Den achten Mai.

(3) NB. Nach dem Ausdrucke "*on — side* (an — Seite)" wird "*of*" häufig und nach dem Ausdrucke "*on board* (am Bord)," wo es nach der Regel stehen sollte, immer weggelassen, z. B.:

On this *side the* grave.	Diesseits des Grabes.
He went *on board the* Thunderer.	Er ging an Bord des Donnerers.

(4) NB. Ueber den sächsischen Genitiv siehe §. 21—28. S. 43—46.

(5) NB. Man sieht leicht, daß die letzte Form die beste ist, man könnte aber auch sagen:

The *captain's brother-in-law.*	Des Hauptmanns Schwager.

c) Vom doppelten Genitiv.

IV. Vom doppelten Genitiv, wo man im Deutschen nur einen braucht.

Oefters braucht man im Englischen einen doppelten Genitiv, wo man im Deutschen blos einen Genitiv braucht; es sind deren zwei Arten; die **erste** wird durch die Präposition "*of*" und ein zueignendes Fürwort gebildet, z. B.:

He is a friend *of mine.* (6)	Er ist ein Freund von mir (v. d. meinigen).
They are enemies *of yours.* (6)	Sie sind Feinde von Ihnen (v. d. Ihrigen).

Die **zweite** Art den doppelten Genitiv zu bilden, ist, daß man die Präposition "*of*" dem Hauptwort vor und das (*'s*) nachsetzt, z. B.:

He is a friend *of the captain's.*	Er ist ein Freund des Hauptmanns.
A servant *of the duke's.* (7)	Ein Diener des Herzogs.

V. Der sächsische Genitiv vor einem Particip in "*ing.*"

Sehr oft braucht man im Englischen den sächsischen Genitiv und auch das zueignende Fürwort vor dem gegenwärtigen Particip "*ing.*"

He feared his *master's coming.* (8)	Er fürchtete, daß sein Herr käme.
My brother's not coming in time, was the cause *of my not going.* (9)	Da mein Bruder nicht zu rechter Zeit kam, so konnte ich nicht gehen.
I can't help *his not writing.*	Ich kann nichts dafür, daß er nicht schreibt.

d) Wichtige Bemerkung über das Nichtbrauchen des (*'s*).

VI. Wo man den sächsischen Genitiv nicht brauchen darf.

Das Zeichen des sächsischen Genitivs (*'s*) darf man im Englischen nie bei Adjectiven als Hauptwörter gebraucht, anwenden, z. B. man darf nicht sagen:

The *good's* (10) reward.	Der Guten Belohnung.
The *bad's* (11) punishment.	Der Bösen Strafe.
sondern: The reward *of the good.*	Die Belohnung der Guten.
The punishment *of the bad.*	Die Strafe der Bösen.

---

(6) NB. Hier könnte man auch sagen: *He is my friend. They are your enemies;* nicht aber wie im Deutschen: He is a friend *of me.* They are enemies *of you.*

(7) NB. Hier könnte man auch sagen: "*One of the Captain's friends; One of the duke's servants.*

(8) NB. 1. Man könnte aber auch wie im Deutschen sagen: *He feared that his master would come.*

NB. 2. Man merke folgende Ausdrücke:

That *wife of yours* is a curious person.	Ihre Frau ist eine sonderbare Person.
That tongue *of yours* will ruin you.	Ihre Zunge wird Ihr Verderben seyn.

(9) NB. Werden leblose Gegenstände, besonders abstrakte, personifizirt, so darf man den sächsischen Genitiv bei ihnen brauchen, z. B.:

She is *Fortune's* fair daughter.	Sie ist des Glückes schöne Tochter.
Britain's sons have bought their laurels dear.	Brittaniens Söhne haben ihre Lorbeeren theuer erkauft.

(10) NB. Bei Völkernamen, wie: "die Engländer, die Deutschen, die Franzosen *rc.*" darf man das apostrophirte (*'s*) auch nicht brauchen, z. B.: man darf nicht sagen:
The *English's power.* The *French's wit.* The *German's patience*, sondern:
The *power of the English.* The *wit of the French.* The *patience of the Germans.*

(11) NB. Es ist wohl zu merken, daß, wenn ein Adjectiv als Hauptwort gebraucht wird, so ist es als Mehrzahl zu betrachten, denn im Englischen darf man nicht in der Einzahl wie im Deutschen "ein Guter, ein Böser, der Gute, der Böse" sagen, sondern man muß immer das fehlende Hauptwort hinzufügen, z. B.:

A *good man.* A *bad man.* A *blind man.*	Ein Guter. Ein Böser. Ein Blinder.
The *good woman.* The *bad woman.* The *blind child.*	Die Gute. Die Böse. Das Blinde.

Im Genitiv sagt man: The *good man's*, the *good woman's* (bread). Des Guten, der Guten (Brod.)

D. Vom Dativ.

VII. Der Dativ wie im Deutschen.

§. 20. **Fr.** Wie ist der Dativ im Englischen zu erkennen?

§. 21. **Antw.** Im Englischen steht der Dativ in der Regel, wie im Deutschen, auf die Frage "wem?," z. B.:

To whom did you give the book?	Wem gaben Sie das Buch?
I gave it *to the little boy.*	Ich gab es dem kleinen Knaben.

NB. Außerdem steht der Dativ im Englischen:

Auf die Frage "wohin? an wen? wonach? wenn von einer Bewegung nach einem Orte oder von einer Richtung nach einem Ziele die Rede ist, z. B.:

Where are you going (*to*)?	Wo gehen Sie hin?
I am going *to* England.	Ich gehe nach England.
To *whom* did you write?	An wen schrieben Sie?
(I am writing) *to my* friend.	(Ich schreibe) an meinen Freund.
What does he *aspire to?*	Wonach trachtet er?
(He aspires) *to the throne.*	(Er trachtet) nach dem Thron.

VIII. Vom Dativ im Englischen, wo im Deutschen der Genitiv gebraucht wird.

Nach denjenigen Hauptwörtern, die eine "Freundschaft, Feindschaft, Verwandtschaft, Gemüthsneigung, ein Verhältniß oder Amt" ausdrücken, kann man im Englischen das von ihnen abhängige Hauptwort im Dativ setzen, obwohl man im Deutschen nur den Genitiv brauchen darf:

An enemy *to religion.*	Ein Feind der Religion.
Brother *to the Duke.* (12)	Bruder des Herzogs.
Secretary (physician) *to the king.* (13)	Sekretär (Arzt) des Königs.
He is a father *to the poor.* (14)	Er ist ein Vater der Armen.

IX. Vom Genitiv im Englischen, wo im Deutschen der Dativ erfordert wird. (S. §. 79. Seite 83.)

Im Deutschen braucht man meistens den Dativ, um eine Beziehung auf einen Gegenstand auszudrücken, wo man im Englischen den Genitiv brauchen muß, häufig aber mit dem zueignenden Fürwort, z. B.:

My *father's head* aches (ehks).	Meinem Vater thut der Kopf weh.
He fell and broke *his neck.*	Er fiel und brach sich das Genick.
She tore it out *of my hand.*	Sie entriß es mir aus der Hand.
They put the letter into *my friend's* pocket.	Man (sie) steckte den Brief meinem Freunde in die Tasche.
They tied the *robber's hands.*	Sie banden dem Räuber die Hände.

X. *a)* Fälle, wo man das "*to*" beim Dativ wegläßt.

§. 22. **Fr.** Giebt es nicht Fälle im Englischen, wo man das "*to*" beim Dativ weglassen darf, und andere wo man es brauchen muß?

---

(12) NB. Bei Verwandtschaften braucht man meistens den Genitiv, z. B.: The brother *of the Duke,* oder The *duke's brother,* oder (a *brother of the duke's*).

(13) NB. Hier kann man aber auch den Genitiv brauchen, z. B.: The *king's physician.*

(14) NB. Wenn man den bestimmenden Artikel dem Hauptwort (im Nominativ) vorsetzt, so muß man, wie im Deutschen, das von demselben abhängige Hauptwort im Genitiv setzen, z. B.:
He is *the father of the poor. The* brother *of the Duke. The* secretary *of the queen.*

§. 23. **Antw.** Wenn man den Dativ dem Accusativ vorsetzt, so wird "*to*" weggelassen, wenn aber der Accusativ dem Dativ vorsteht, so muß man "*to*" brauchen, z. B.:

Give me (15) the book, oder	Geben Sie mir das Buch.
Give the *book to me.* (16)	Geben Sie das Buch mir.
Lend *your brother* your knife.	Leihen Sie Ihrem Bruder Ihr Messer.
Lend your knife *to your brother.* (17)	Leihe das Messer deinem Bruder.
Who told *it to you?* He told *it me.* (18)	Wer hat es Ihnen gesagt? Er sagte es mir.

C. Vom Accusativ.

XI. Der Accusativ wie im Deutschen.

§. 24. **Fr.** Wie kann man den Accusativ im Englischen erkennen?

§. 26. **Antw.** Der Accusativ ist durch die Frage "wen" oder "was" leicht zu erkennen, z. B.:

Whom do you love and honor?	Wen lieben und ehren Sie?
I love *God*, and honor *the king.*	Ich liebe Gott und ehre den König.
What are you reading? A *good book.*	Was lesen Sie? Ein gutes Buch.

XII. Vom Accusativ im Englischen, wo man im Deutschen den Genitiv braucht.

Bei der Zeitbestimmung braucht man im Englischen stets den Accusativ in Fällen wo man im Deutschen häufig den Genitiv braucht; dieß geschieht hauptsächlich da, wo man im Deutschen auf die Frage "wann" oder "was" eine Gewohnheit Etwas zu thun, ausdrücken will, z. B.:

Wann stehen Sie gewöhnlich auf?	*When* do you *generally get up?*
Des Morgens um sechs Uhr.	At six o'clock *in the morning.*
Was trinken Sie des Abends?	*What* do you drink *in the evening?*
Des Abends trinken wir Thee. (19)	*In the evening* me drink tea.

---

(15) NB. Im Englischen gibt es eine Klasse Zeitwörter, die einen Dativ und einen Accusativ regieren; folgende sind die vorzüglichsten dieser Art:

To afford, gewähren.	To assist, helfen.	To leave, lassen.
- allow, zugestehen.	- bring, bringen.	- lend, leihen.
- answer, entsprechen.	- do, thun.	- pardon, verzeihen.
- approach, sich nähern.	- give, geben.	- tell, sagen rc. z. B.:

Assist *me*. Give *me* the book.	Hilf mir. Geben Sie mir das Buch.
Lend *me* a pen. Tell *me*.	Leihen Sie mir eine Feder. Sagen Sie mir.

(16) NB. Es ist wohl zu merken, daß, obwohl obige Zeitwörter (Anmerk. 15) einen Dativ und einen Accusativ regieren, man doch bei den folgenden stets "*to*" brauchen muß:

To appear, scheinen.	To describe, beschreiben.	To reply, erwiedern.
- ascribe, zuschreiben.	- leave, überlassen.	- say, sagen.
- belong, gehören.	- mention, erwähnen.	- seem, scheinen.
- deliver, abliefern.	- observe, bemerken.	- speak, sprechen, z. B.:

It appears *to me*. It belongs *to her.*	Es scheint mir. Es gehört ihr.
He spoke *to* (*with*) *me*. Leave it *to me.*	Er sprach mich. Ueberlassen Sie es mir.

(17) NB. Das Zeichen des Dativs "*to*" braucht man nach den meisten Adjectiven, z. B.:

He is *kind* to me. *Hurtful to you.*	Er ist gütig gegen mich. Ihnen schädlich.

Ausgenommen sind die Adjectiven: "*Like* (gleich), *near* (nahe), *opposite* (gegenüber), *resemble* (ähnlich), z. B.:

He is *like* (*near, opposite*) *me.*	Er ist mir ähnlich (nahe, gegenüber).

(18) NB. Das Fürwort "*it* (es)" wird häufig vor dem Dativ ohne "*to*" gesetzt, auch wird es häufig weggelassen, z. B.:

Who told you? He told me.	Wer hat (es) Ihnen gesagt? Er hat (es) mir gesagt.

(19) NB. Im Englischen setzt man gewöhnlich das Hauptwort in der Mehrzahl, da wo man im Deutschen durch "alle" ausdrücken will, daß etwas immer geschieht, z. B.:

Wann geht die Post nach England?	*When* does the post go to England?
Alle Montag, Mittwoch u. Freitag.	On *Mondays, Wednesdays* and *Fridays.*

XIII. Vom doppelten Accusativ, wo im Deutschen verschiedene Casus stehen.

Im Englischen regieren die Zeitwörter, welche in der Bedeutung "nennen, ernennen, erklären, bestimmen, für Etwas halten, für Etwas ansehen, zu Etwas machen, sich zeigen u. dgl." gebraucht werden, — einen doppelten Accusativ, da, wo man im Deutschen statt des zweiten Accusativs gewöhnlich die Präpositionen "für, zu" oder den Partikel "als" oder die Conjunction "daß" braucht, z. B.:

I took *him* to be an *Englishman.*	Ich hielt ihn für einen Engländer.
The king appointed *him governor.*	Der König ernannte ihn zum Gouverneur.
Pythias declared *himself* Damon's *friend.*	Pythias erklärte sich als Damons Freund.

D. Vom Ablativ.

XIV. Ablativ wie im Deutschen.

§. 26. **Fr.** Wie erkennt man den Ablativ im Englischen?

§. 27. **Antw.** Im Englischen wie im Deutschen steht der Ablativ auf die Frage "wovon? von wem? woher? woraus? wodurch?" Das Verhältniß des Ablativs wird hauptsächlich durch die drei Präpositionen "*of*, *from* und *by*" welche im Deutschen mit "von," in einigen Fällen auch mit "über, aus" gegeben wird, ausgedrückt:

What has he *said of me?*	Was hat er über mich (von mir) gesagt?
He has *spoken* well *of you.*	Er hat von Ihnen gut gesprochen.
I come *from* London. (20)	Ich komme von (aus) London.
This picture has been *painted by me.*	Dieses Bild ist von mir gemalt worden.

E. Von den Sammelnamen u. Substantiven im Plural.

XV. Sammelnamen im Englischen anders als im Deutschen.

§. 28. **Fr.** Wenn das Hauptwort im Plural steht, müssen die auf dasselbe bezüglichen Für- und Hauptwörter auch im Plural stehen?

§. 29. **Antw.** Wenn die Hauptwörter in der Mehrzahl stehen, so müssen auch alle diejenigen Substantive und Fürwörter, welche sich auf dieselben beziehen, im Englischen in die Mehrzahl gesetzt werden, während sie im Deutschen meistens in der Einzahl gebraucht werden, z. B.:

A *hundred men lost their lives.* (21)	Ein hundert Mann verloren das Leben.
She threw the water in *our faces.*	Sie warf uns das Wasser in's Gesicht.
They had much care *in their lives.*	Sie hatten viel Kummer im (in ihrem) Leb.
The *Irish* and *Scotch seas.*	Das irische und schottische Meer.

XVI. Collectiv-Hauptwörter (Sammelwörter).

Im Englischen werden die Sammelwörter "*crowd* (Menge); ***nobility*** (Adel); *soldiery* (Soldaten); *mankind* (Menschheit): *peasantry* (Bauern); *people* (22) (Volk) rc. bisweilen als Singular, bisweilen

---

(20) NB. Das Ausführliche hierüber findet man Anmerk. 2. Seite 41; siehe auch "*of, from, by,*" Regel V. VII. X. Kap. VIII. der Syntaxis.

(21) Hier steht "*men*" in der Mehrzahl, folglich muß auch "Zeit-, Für- und Hauptwort im Plural stehen, denn Jeder einzelne hat ein Leben zu verlieren.

(22) Das Wort "*people*" fordert das Für- und Zeitwort immer in der Mehrzahl, z. B.:

als Plural, demnach es der Sinn verlangt, betrachtet. Wenn das Wort den Begriff der Einheit hat, so muß das Zeit- oder Fürwort im Singular, wenn es aber den Begriff der Mehrheit hat, so muß Zeit- und Fürwort im Plural stehen, z. B.:

A *committee was* (23) appointed.	Es wurde ein Ausschuß ernannt.
The committee *were* (23) divided in *their* opinions.	Der Ausschuß war in seiner Meinung getheilt.
The *soldiery is* (23) in a bad state.	Das Militär ist in schlechtem Zustande.
The *soldiery have become* mutinous.	Das Militär ist aufrührisch geworden.

F. Vom Hauptwort in adjectivischer Bedeutung.

XVII. Im Englischen wie im Deutschen werden Hauptwörter häufig als Adjective gebraucht, und wie die übrigen Adjective treten sie dann vor ein anderes Substantiv, z. B.:

London Porter. Berlin gloves.	Londoner Porterbier. Berliner Handschuhe.
Madeira wine. The *bed-room-chairs.*	Madeira Wein. Schlafzimmer-Stühle.
The snow is *knee*-deep.	Der Schnee ist Knie tief.
She is a black-hair*ed* (24) girl.	Es ist ein schwarzhaariges Mädchen.

G. Von der Apposition (Beisatzwort).

XVIII. Im Deutschen steht das Beisatzwort (Erklärungssatz) immer in demselben Casus, wie das durch dasselbe näher bestimmte Hauptwort, im Englischen aber ist dieß nicht der Fall, und man darf nie dem Beisatz eine Präposition vorsetzen, z. B.:

He spoke *of* Alfred *the* Great of England, und nicht: of Alfred (*of*) *the* great.	Er sprach von Alfred dem Großen von England.
This house belongs *to a* Mr. Talbot, *a* rich man, und nicht: *to a* rich man.	Dieses Haus gehört einem Herrn Talbot, einem reichen Mann.
The history *of* Caesar, *the* greatest man of his time, is very instructive. (25)	Die Geschichte des Cäsar, des größten Mannes seiner Zeit, ist sehr belehrend.

Aufgaben über den Genitiv mit "*of*" 2c.

Regel I. II. Seite 199.

70. Von dem Gipfel des St. Pauls-Thurmes (*St. Paul's*) hat[2] man (*one*[1]) eine schöne Aussicht (*view*) über (*of*) London. — Die Vergnügungen (*pleasure*) der Armen sind wenige (*few*), die[2] Sorgen (*care*) aber[1] viele. — Der Todeskampf (*battle of death*) ist eigentlich (*properly speaking*) der Kampf des Lebens gegen (*against*) [den] Tod. — **II.** Möchten (§. 158. S. 121.) Sie wohl ein Glas Wein? Sie sind sehr

---

The *people are* often unreasonable in *their* demands.	Das Volk ist öfters unvernünftig in seinen Forderungen.

(23) In obiger Phrase Nr. 1. hat man den Begriff der Einheit oder Einstimmigkeit, in Phrase Nr. 2. hat man den Begriff der Einzelwesen, woraus das Ganze besteht.

(24) NB. Durch das Anhängen von "*ed*," welches dem deutschen "iger, ige, iges" entspricht, kann man im Englischen die meisten Hauptwörter zu Verbal-Adjectiven machen, z. B.:

A short-sight*ed* man.	Ein kurzsichtiger Mann.
A tender-heart*ed* woman.	Eine weichherzige Frau.

(25) NB. Eine Ausnahme von obiger Regel macht der sächsische Genitiv, bei welchem nicht das Hauptwort, sondern das Beisatzwort das Zeichen des Genitivs bekommt, z. B.:

Mr. *Wilson* the *professor's* daughter, is married.	Die Tochter des Herrn *Wilson* des Professors ist verheurathet.

gütig (*kind*), ich möchte lieber ein[2] Stück Brod und Käse nehmen (*to take*[1]). — Eine Räuberbande hat meinem[6] Freunde einen[2] Beutel[3] voll[4] Geld[5] abgenommen (*to take** [1]). — Jedesmal [wenn] die Königin von England in (*into*) die sogenannte *City* in *London* fahren will, muß[2] sie[1] den[4] Lord=Mayor um Erlaubniß (*permission*) bitten (*beg*[3]) "ihre schöne Stadt *London* zu besuchen (*to visit*)."

möchte lieber, *would rather.* | fahren will, *wishes to drive.*
jedesmal, *every time.* | sogenannte, *so-called.* um, *for.*

Regel III. IV. V. VI. Seite 199.

71. Philipp der II. von Spanien war der Gemahl (*consort*) der Schwester der Königin (*queen*) Elisabeth von England. — Meines Freundes Bruders Frau ist eine reiche Russin (*Russian lady*). — **IV.** Wer ist jener (*that*) Herr (*gentleman*)? Er ist ein Freund von mir aus (*from*) *Madrid*. Und wer ist jene Dame? Sie ist eine alte Bekannte (*aquaintance*) meiner Schwester. — Nehmen | Sie sich in Acht (*care of yourself*) |, diese Leute (*people*) sind Feinde von Ihnen. — **V.** Das Weinen (*crying*) des Kindes weckte die Mutter auf. — Ich kann nichts dafür, daß mein Bruder nicht liest (*reading*) noch (*nor*) schreibt. — Was sagen Sie [dazu], daß wir gingen? Ich bin damit[2] zufrieden (*contented*[1]). **VI.** Der Guten Belohnung ist nicht in dieser Welt, der[2] Bösen Bestrafung aber[1] bleibt selten aus. — Des Guten innerer (*internal*) Friede (*peace*) ist besser als des Bösen Geld.

aufwecken, *to awake.** | damit, *with it.* ausbleiben, *to fail.*

Dativ rc. Regel VII. VIII. IX. X. Seite 201.

72. Wem gaben Sie den Brief? Ich gab ihn dem [Herrn] *Doctor* selbst (*himself*). — Wo ist Ihr Herr Bruder hingegangen (*to go**)? Er ist nach *Calcutta* gegangen. — An wem wandten (*to apply*) Sie [sich]? An den Minister selbst. — **VIII.** *Voltaire*, sagt man, ist (*was*) ein Feind der Religion und Cäsar ein Feind der Freiheit [gewesen]. — *Dr. Clarke* ist Arzt der Königin von England und ein Freund der Armen. — **IX.** Was fehlt (§. 241. S. 152.) Ihnen? Mir thun die Augen (*eye*) und der Kopf weh. — Er hat mir den Brief aus der Hand gerissen. — Wenn ein Ausländer (*foreigner*) in China reist, verbinden ihm die Chinesen (*Chinese*) die Augen. — **X.** Wer gab Ihnen das Geld? Herr *N.* hat es mir gegeben. — Wer hat Ihnen gesagt, daß ich hier[1] sey (*was*[1])? Ihr [Herr] Bruder hat es mir gesagt.

sagt man, *they say.** reisen, *to travel.* | verbinden, *to bind.** sagen, *to tell.**

Accusativ rc. Regel XI. XII. XIII. Dativ XIV. Seite 202.

73. Wen sahen (*to see**) Sie in London? Ich sah die Königin und den Prinzen Albert, ein glückliches (*happy*) Paar. — Die Engländer in Indien haben die[2] Sikh=Armee besiegt (*to conquer*[1]). England hat jetzt (*at present*) 150 Millionen Unterthanen (*of subjects*) in Indien. — **XII.** Wann gehen Sie gewöhnlich spazieren (*to walk*)? Wir gehen gewöhnlich des Morgens, bisweilen (*some times*[2]) aber[1] auch (*also*[3]) des Abends[4]. — **XIII.** Der Kaiser hat den Fürsten Windischgrätz zum Ober=Befehlshaber (*Commander-in-chief*) der österreichischen Armee ernannt. — Octavius erklärte sich als Antonius Freund. — Ich hielt ihn für einen ehrlichen (*honest*) Menschen (*man*), ich[2] bin aber[1] bitter getäuscht (*deceived*) worden.

XIV Es giebt (§. 237. Seite 149.) einige Menschen die [sich daraus ein] Vergnügen (*delight*[2]) machen (*take*[1]) von[5] andern Leuten schlecht (*ill*)[4] zu sprechen[3]. — Woher kommen Sie? Ich komme von London. — Von wem ist das Parlament-Haus in London, welches gewiß (*certainly*[2]) das schönste (*finest*) in der Welt ist[1], gebaut (*to build**) worden? Es ist von Herrn *Barry* gebaut woroen.

bitter, *bitterly*. Menschen, *people*. | zu sprechen, *in speaking*. woher, *whence*.

Sammelnamen ꝛc. Regel XV. XVI. XVII. XVIII. Seite 203.

74. Bei (*at*) der Belagerung (*siege*) von *Constantinopel* im Jahre 1453, verloren zwanzigtausend Mann das Leben. — Sie warfen uns Steine auf (*on*) den Kopf. — Jetzt giebt es viele Seeräuber (*pirate*) im chinesischen und japanischen (*Japanese*) Meer. — **XVI.** Das Parlament in Frankfurt war in[3] seiner Meinung über (*about*) Oesterreich sehr (*very much*[1]) getheilt[2]. — Das Militär hat Befehl (*orders*) bekommen (*to receive*), sich marschfertig zu halten. — Gemälde waren der erste Schritt (*step*) zur Schreibkunst. — Das Volk in Deutschland ist jetzt sehr unruhig (*riotous*). — **XVII.** Da kommt ein blauäugiger (*blue-eyed*) Knabe, — Ich ziehe den Bordeaur Wein dem Londoner Porter vor. — **XVIII.** Er sprach (*to speak**) von *Cadmus* dem Erfinder (*inventor*) des griechischen Alphabets. — Wem gehört (§. 138. S. 115.) das Haus? Es gehört einem alten Engländer, einem ausgezeichneten (*excellent*) Manne.

sich marschfertig zu halten, *to be prepared to march at a moment's notice*. | vorziehen, *to prefer*. Schreibkunst, *art of writing*.

IV. Kapitel.

Syntaxis des Adjectivs. (¹)

A. Gebrauch des Adjectivs bei Vergleichungen.
B. *One* (ein) als Stellvertreter eines Hauptwortes.
C. Gebrauch des Adjectivs als Hauptwort.
D. Unterschied zwischen dem Adjectiv und Adverb.
E. Von der Regierung der Adjective.
F. Participien vor denen "*very* (sehr)" nicht stehen darf.

A. Gebrauch des Adjectivs bei Vergleichungen. (¹)

I. Regel. Das deutsche "so—daß" durch "*so—as*" ausgedrückt.

§. 30. **Fr.** Wie drückt man das deutsche "so — daß" im Englischen aus?

§. 31. **Antw.** Will man durch "so—daß" eine Gemüthsbewegung oder Eigenschaft ausdrücken, welche das Subject der Rede zu irgend

(1) NB. Ueber die Stellung des Adjectivs ist schon Regel IV. Seite 184. das Nöthige gesagt worden. Siehe auch Regel I.—XI. Seite 64.

Etwas veranlaßt, so drückt man es im Englischen dadurch aus, daß man "*so*" dem Adjectiv und "*as*" dem Infinitiv des Zeitworts vorsetzt, z. B.:

I am not *so* deaf *as* not to hear you.	Ich bin nicht so taub, als daß ich Sie nicht höre.
He was *so* good *as* to come to me. (²)	Er war so gütig, daß er zu mir kam.
Will you be *so* kind *as* to tell him.	Wollen Sie so gut seyn, es ihm zu sagen.

II. Das deutsche "höchst" 2c. durch "*most*" ausgedrückt.

Das deutsche Wort "höchst" oder "äußerst" vor einem Adjectiv im Positiv wird im Englischen mit "*most*" gegeben, z. B.:

Eine höchst schöne Nacht (Frau).	A *most* beautiful night (woman).
Eine äußerst unglückliche Sache.	A *most* unfortunate affair.

III. "Um so mehr, um so besser (*so much the more*)" 2c.

Das deutsche "umso" oder "desto" wird im Englischen durch "*so much the*" ausgedrückt, z. B.:

He is sick. *So much the* worse.	Er ist krank. Um so (desto) schlimmer.
She is rich. *So much the* better.	Sie ist reich. Um so (desto) besser.
So much the less (*d'autant moins*).	Um so (³) (desto) weniger. (⁴)

IV. Bei der Vergleichung von zwei Gegenständen muß der Comparativ gebraucht werden.

Wenn nur zwei Gegenstände verglichen werden, so muß immer im Englischen der Comparativ und nicht der Superlativ, wie es im Deutschen meistens der Fall ist, gebraucht werden; werden aber drei oder mehrere Gegenstände verglichen, so wird der Superlativ gebraucht, z. B.:

The *younger* of the two brothers.	Der jüngste (jüngere) der beiden Brüder.
The *smaller* of the two knives.	Das kleinste (kleinere) der beiden Messer.
The *youngest* of the (three) brothers.	Der jüngste der (drei) Brüder.
The *smallest* of the (four) knives. (⁵)	Das kleinste der (vier) Messer.

V. Gebrauch des Superlativs verschieden von dem Deutschen.

Im Deutschen pflegt man das Adjectiv im Superlativ unmittelbar

---

(2) NB. Wird das Subjekt der Rede verändert, oder setzt man den zweiten Theil ins Passiv, so bleibt die Construction nach "*so*" wie im Deutschen, und "daß" wird mit "*that*" gegeben, z. B.:

He was *so* good, *that he was* often imposed on.	Er war so gut, daß er öfters betrogen wurde.
He was *so* proud, *that every one* avoided him.	Er war so stolz, daß Jedermann ihn vermied.

(3) NB. Das deutsche "um" bei Vergleichungen wird häufig im Englischen durch "*by*" gegeben, z. B.:

This book is dearer *by much* than that.	Dieses Buch ist um vieles theuerer, als jenes.
I am older than you *by ten years*.	Ich bin um zehn Jahre älter als Sie.

NB. Man kann aber auch sagen: "This book *is much dearer;* I am *ten years older than you.*"

(4) NB. Wie Regel X. Seite 196. gesagt, gibt man das "je — desto" im Englischen mit "*the — the,*" z. B.:

The less (later, more) *the* better.	Je weniger (später, mehr) desto (um so) besser.

(5) NB. 1. Wenn zwei oder mehrere Adjective auf einander folgen, deren Steigerung verschieden ist, so muß man die mit "*er*" und "*est*" gesteigerten Adjective voran setzen, und die mit "*more*" und "*most*" folgen lassen, z. B.:

A *better, cheaper* and *more* instructive book is not to be found.	Ein besseres, wohlfeileres und belehrenderes Buch ist nicht zu finden.

NB. 2. Wenn mehrere auf einander folgende Substantive dasselbe Adjectiv vor sich verlangen, so wird das Adjectiv nicht wiederholt, z. B.:

A *poor man, woman* and *child.*	Ein armer Mann, eine arme Frau, ein armes Kind.

mit dem Hauptworte zu verbinden, im Englischen dagegen setzt man meistens das Hauptwort in den Genitiv der Mehrzahl, z. B.:

Elizabeth was the *greatest of queens.*	Elisabeth war die größte Königin.
Methusalem was the *oldest of men.* (6)	Methusalem war der älteste Mann.

B. Von dem Gebrauch des "*one* (ein)" und "*ones*" als Stellvertreter eines ausgelassenen Hauptworts.

VI. "*One*" als Stellvertreter eines Hauptworts nach Adjectiven.

§. 32. **Fr.** Warum braucht man das Wort "*one*" im Singular, "*ones*" im Plural im Englischen nach den Adjectiven?

§. 33. **Antw.** Um die zu häufige Wiederholung des Hauptworts, welches nach jedem Adjectiv gedacht werden muß, zu vermeiden, z. B.:

I have a black *hat* and a white *one.* (7)	He has two French *dogs* and 2 English *ones.*

Im Deutschen drückt man diese Beziehung durch die Endungen des Adjectivs (was man im Englischen nicht thun kann) aus, z. B.:

Ich habe einen schwarzen und einen weißen Hut.
statt: Ich habe einen schwarzen Hut und einen weißen Hut.
Er hat zwei französische Hunde und zwei englische.
statt: Er hat zwei französische Hunde und zwei englische Hunde.

Will you have white *gloves* or black *ones.*	Wollen Sie weiße Handschuhe oder schwarze.
These are the *wrong* and the *old* (8) *ones.*	Diese sind die unrechten und alten.
Will you take this (*one*)? it is a good *one.* (9)	Wollen Sie dieses nehmen? es ist ein gutes.

VII. Fälle, wo das "*one*" als Stellvertreter eines Hauptwortes nach einem Adjectiv nicht gebraucht werden darf.

Es ist wohl zu merken, daß das Wort "*one* (ein)" nur in Bezug auf Sachen, die man zählen kann, gebraucht werden darf, nie aber erstens in Bezug auf Sachen, deren Benennung blos eine Quantität bezeichnet, und zweitens nie in Bezug auf Adjective als Hauptwörter gebraucht, z. B.:

---

(6) NB. Will man der Phrase eine nähere Bestimmung geben, so verfährt man wie im Deutschen, z. B.:

Elizabeth was the *greatest queen of England.*	Die Elisabeth war die größte Königin von England.
Methusalem was *the oldest man in the world.*	Methusalem war der älteste Mann von der Welt.

(7) NB. Setzte man das "*one*" aber nicht nach dem Adjectiv, so müßte man das Hauptwort, was sehr schleppend wäre, wiederholen, z. B.:

I have a *black hat* and a *white hat.*	He has two *French dogs* and 2 *English dogs.*

(8) NB. Wenn mehrere Adjective nach einander folgen, so ist es nicht nöthig, nach jedem das Wort "*one*" zu wiederholen, z. B.:

He has an *English horse*, but I have a *French* and a *Polish* one.	Er hat ein englisches Pferd, ich habe aber ein französisches und ein polnisches.

(9) NB. 1. Dieses "*one*" wird auch im Genitiv mit ('*s*) gebraucht, z. B.:

The *old man's* fate is harder than the young *one's.*	Des alten Mannes Schicksal ist härter als das des jungen.

NB. 2. Bisweilen wird "*one*" einem Adjectiv hinzugefügt, ohne daß ein Substantiv, worauf es sich bezieht, vorhergeht. Dieß ist aber nur der Fall, wenn das fehlende Hauptwort leicht verstanden werden kann, z. B.:

My little *ones.* My sweet *one.*	Meine kleinen (Kinder). Mein holdes (Mädchen).

1. He has *French wine*, and also Spanish and German *wine*.	Er hat französischen Wein und auch spanischen und deutschen.
Give me a pound of *tea* (*sugar*), (10) but it must be of the *cheap sort*.	Geben Sie mir ein Pfund Thee (Zucker), es muß aber von dem billigen seyn.
2. He honors the *rich*, (11) but he loves the *poor*. (12)	Die Reichen ehrt er, die Armen aber liebt er.

C. Gebrauch des Adjectivs als Hauptwort.

VIII. Das Adjectiv als Hauptwort darf nur im Plural stehen.

§. 34. **Fr.** Kann man im Englischen nicht wie im Deutschen das Adjectiv als Hauptwort gebrauchen, als z. B.: "der Alte, die Alten?"

§. 35. **Antw.** Im Englischen können alle Adjective als Hauptwörter gebraucht werden, es ist aber wohl zu merken, erstens, daß ein Adjectiv nie als Hauptwort in der Einzahl gebraucht werden darf, und zweitens, daß sie als Hauptwörter im Plural nie ihre Form ändern, nie das (*s*) als Zeichen des Plurals annehmen, z. B.:

1) Will man "der Alte, die Alte, der Gute" ꝛc. sagen, so muß man im Englischen das fehlende oder zugedachte Hauptwort hinzufügen, z. B.:

Der Alte ist krank. Die Alte ist blind.	*The* old man *is sick. The old woman is blind.*
Die Schöne, die Erschrockene ist da.	The *beautiful*, the *frightened lady* is here.

2) Will man aber "die Alten, die Blinden" ꝛc. im Plural sagen, so braucht man das Adjectiv in seiner unveränderten Form, z. B.:

Die Alten, die Blinden, die Guten, die Bösen, (13) alle müssen sterben.	The *old*, the *blind*, the *good*, the *bad*, all must die.

---

(10) NB. Hier kann man nicht "ein, zwei Thee, Zucker ꝛc." zählen, folglich kann das Wort "*one*" nicht gebraucht werden.

(11) NB. Es ist schon Anmerk. 11. Seite 200. gesagt worden, daß die Adjective nur in der Mehrzahl als Hauptwörter gebraucht werden können.

(12) NB. 1. Es ist auch wohl zu merken, daß, wenn das Adjectiv im Comparativ oder Superlativ steht, man "*one*" auch nicht brauchen darf, z. B.:

The *elder* brother is taller than the *younger*.	Der ältere Bruder ist größer, als der jüngere.
The *strongest* man must die as well as the *weakest*.	Der stärkste Mann muß sterben, sowohl als der schwächste.

NB. 2. Nach einem Zahlwort braucht man das "*one*" ebenfalls nicht, z. B.:

You have *ten books* but I have only *two*.	Sie haben zehn Bücher, ich aber habe blos zwei.

Kommt aber ein Adjectiv zwischen dem Zahl- und Hauptwort, so setzt man "*one:*"

You have ten *good books*, but I have only *two* bad *ones*.	Sie haben zehn gute Bücher, ich aber habe blos zwei schlechte.

(13) NB. 1. Als Ausnahmen von der obigen Regel nehmen die folgenden Adjective das (*s*) als Zeichen des Plurals an:

The ancients (von *ancient*, alt) die Alten.	Eatables, Eßwaaren (eßbare Dinge).
	My betters, die vornehmer sind als ich.
The moderns (von *modern*, neu) die Neueren.	Goods, (von *good*, gut) die Güter, Waaren.
	Greens, grüner Kohl, (Grünes).
The commons, die Gemeinen.	The incurables, die Unheilbaren.
Drinkables, Getränke, (trinkbare Dinge).	The regulars, die regulären Truppen.

NB. 2. Die folgenden Adjective, die ebenfalls ein (*s*) im Plural annehmen, können auch in der Einzahl als Hauptwörter gebraucht werden, z. B.:

Singular.	*Plural.*
My equal (ihkuel), meines Gleichen.	My equals, meines Gleichen.
My superior (supihrjer), mein Oberer.	My superiors, meine Vorgesetzten, Oberen.
My inferior (infihrjerr), mein Untergebener.	My inferiors, meine Untergebenen.
A black, ein Schwarzer (ein Neger).	The blacks, die Schwarzen (die Neger.)
A white (hueit), ein weißer Mensch.	The whites, die weißen Menschen.
A lunatic (ljunetikk), ein Wahnsinniger.	The lunatics, die Wahnsinnigen.

IX. Das Adjectiv als Hauptwort im Singular bei abstracten Begriffsnamen.

Diejenigen Adjective, die im Deutschen, um einen abstracten Eigenschaftsbegriff zu bezeichnen, als Hauptwörter sächlichen Geschlechtes gebraucht werden, können auch im Englischen mit dem bestimmenden Artikel im Singular gebraucht werden, z. B.: "das Gute, das Schöne, das Schwarze, das Erhabene" ꝛc.

I love *the good*, but hate *the bad*.	Ich liebe das Gute, aber ich hasse das Böse.
He prefers *the black* to *the red*.	Er zieht das Schwarze dem Rothen vor.
Health is the *chief good*.	Die Gesundheit ist das höchste Gut.
She spoke of the *sublime* and *beautiful*.	Sie sprach von dem Erhabenen und Schönen.

D. Ueber den Unterschied zwischen Adjectiv u. Adverb.

X. Ueber den Gebrauch und Unterschied des Adjectivs u. Adverbs.

§. 36. **Fr.** Im Deutschen hat man bekanntlich keine besondere Klasse Wörter als Adverbien, sondern man braucht als solche das Adjectiv, in unveränderter Form, als: "das Buch ist gut; das Buch ist gut geschrieben ꝛc." Da dieses aber im Englischen nicht der Fall ist, wie kann man am leichtesten wissen, wann man das Adjectiv und wann man das Adverb brauchen muß?

§. 37. **Antw.** 1) Dieses ist leicht zu wissen, denn man hat blos zu merken, daß das Adjectiv die Qualität oder Eigenschaft bezeichnet, daß es sich stets auf ein Hauptwort bezieht, und ist deßhalb auf die Frage "wer" oder "was ist gut, schlecht ꝛc." leicht zu erkennen, z. B.:

Wer ist gut? Er ist ein guter Mann.	*Who* is *good?* He is a *good man.*
Was ist gut? Der Thee ist gut.	*What* is *good?* (14) The *tea* is *good.*
Was für Englisch spricht sie?	What sort of *English* does she speak?
Ein sehr gutes, schlechtes.	Very *good*, *bad* (English).

2) Das Adverb dagegen bezeichnet nur "die Art und Weise," und bezieht sich lediglich auf das Zeit- oder Bestimmungswort und ist leicht auf die Frage "wie" zu erkennen, z. B.:

Wie spricht, liest, schreibt sie?	*How* does she *speak*, *read*, *write?*
Sie spricht, liest, schreibt gut.	She *speaks*, *reads*, *writes well.* (14)
Wie geht es Ihnen? Wie befinden Sie sich?	*How do* you do? *How are* you?
Ich befinde mich sehr schlecht, sehr gut.	I am very *ill*, very *well.* (15)

NB. 3. Hieher gehören ebenfalls die Völker- und Sektennamen, die sich nicht auf "*ch* oder *sh*," als *English*, *French* * ꝛc. endigen, z. B.:

A German (dscherrm'n), ein Deutscher.	The Germans, die Deutschen.
An Italian (italjenn), ein Italiener.	The Italians, die Italiener.
A Catholic, ein Katholik.	The Catholics, die Katholiken.

* NB. 4. Um die Einzahl von "The *English*" ꝛc. zu bilden, muß man das Wort "*man*" hinzufügen, z. B.: An Englishman, a Frenchman, ein Engländer ꝛc. Hierüber siehe Anmerk. 7. und 11. Seite 57. 58.

(14) Es ist wohl zu merken, daß "*good* (gut)" ist blos Adjectiv: "*well* (gut)" blos Adverb.

(15) NB. Um Obiges noch deutlicher zu machen, führe ich folgende vergleichende Beispiele hier an:

Adjectiv.	Adverb.
She is *very good, very bad.*	She is *very well,* very *ill.*
Sie ist sehr gut, sehr schlecht (böse).	Sie befindet sich sehr gut, sehr schlecht.
The book seems to be *good* (*bad*).	The book seems to be *badly* (*well*) *written.*
Das Buch scheint gut, schlecht zu seyn.	Das Buch scheint schlecht geschrieben zu seyn.
He is very *religious.*	He is very *religiously* inclined.
Er ist sehr religiös.	Er ist sehr religiös gesinnt.
Hier kann man "was ist" fragen.	Hier kann man mit "wie ist," fragen.

XI. Bemerkungen über einige Adjective, die im Deutschen mit doppelter Bedeutung gebraucht werden.

Im Deutschen hat man eine gewisse Anzahl Adjective, die man stets mit doppelter ganz verschiedener Bedeutung braucht, im Englischen aber hat man für jede besondere Bedeutung ein besonderes Wort, z. B.:

Hart, *severe*, *hard*.	Stark, *strong*, *severe*.	Klein, *small*, *little*.
Leicht, *light*, *easy*.	*heavy*, *fast*, *near*.	Wenig, *little*, *few*.
Schwer, *heavy*, *difficult*.	Strenge, *severe*, *hard*.	Viel, *much*, *many*, z. B.:

Das Eisen ist sehr hart. Ein harter Herr.	*Iron* is very *hard*. A *severe master*.
Federn sind leicht. Englisch ist auch leicht.	*Feathers* are *light*. *English* is *easy*.
Blei ist schwer. Latein ist auch schwer.	*Lead* is *heavy*. *Latin is difficult*.
Ein starker Mann. Ein starker Winter.	A *strong man*. *A severe winter*.
Ein starker Regen. Ich bin stark gelaufen. Es ist stark an Mitternacht.	A *heavy* fall of rain. I have run very *fast*. It is *near* midnight.
Ein strenger Herr. Strenge Zeiten.	A *severe master*. *Hard times*.
Kleines Geld. Ein kleiner Mann.	*Small money*. *A little* (*small*) *man*.
Nur wenig Geld. Wenige Leute.	But *little money*. *Few people*.
Viel Geld. Viele Leute.	*Much money*. *Many people*.

E. Von den Casus-Fällen, welche die Adjective im Englischen regieren.

XII. Von der Regierung der Adjective.

§. 38. **Fr.** Welchen Casus regieren die Adjective im Englischen?

§. 39. **Antw.** Die meisten Adjective im Englischen regieren denselben Casus wie im Deutschen, z. B.:

He lives *far from* London.	Er wohnt weit von London.
She is *contented with* (16) me.	Sie ist mit mir zufrieden.
Such conduct is *unworthy of* him.	Ein solches Benehmen ist seiner unwürdig.
It is very *agreeable to* me. (17)	Es ist mir sehr angenehm. (18)

F. Participien vor denen *very* (sehr) nicht stehen darf.

XIII. Es ist wohl zu merken, daß man das Adverb "*very* (sehr)" nie vor den Participien der Vergangenheit, welche eine Gemüthsbewegung 2c. ausdrücken, setzen darf, sondern man muß in solchen Fällen sich der Wörter "*much, quite, highly* oder *severely*" bedienen, z. B.:

I am *much* od. *very much obliged* to you.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
He was *quite affected* at the scene.	Er war sehr gerührt von der Scene.
She is *highly displeased* with you.	Sie ist mit Ihnen sehr mißvergnügt.
She is a *severely afflicted* woman. (19)	Sie ist eine sehr betrübte Frau.

Aufgaben über die Adjective.

Regel I. II. III. IV. V. Seite 206—207.

75. *John Bull* ist nicht so blind als daß er nicht sein² eigenes (*own*) Interesse einsieht (*to see*¹). — Mein Freund war so gütig (*kind*)

(16) NB. Man sagt auch "Angry *with me*, böse auf mich."

(17) NB. Die Adjective "*like, unlike, near, next, opposite, resemble*" regieren gewöhnlich den Accusativ. Hierüber s. Anmerk. 17. S. 202. Kap. III.

(18) NB. Eine ausführliche Liste der Adjective, die im Englischen andere Casus als im Deutschen regieren, findet man Regel XXII. Kap. IV. der Syntaxis in "*Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache."

(19) NB. Reg. XXIII. Kap. IV. Syntaxis in "*Rothwell's* vollständiger Grammatik" findet man ein Verzeichniß solcher Participien, die "*very*" nicht vor sich gestatten.

daß er mich² täglich besuchte (*to visit*¹). — Wollen Sie so² gut sein¹ morgen (*to-morrow*) wieder (*again*) zu kommen? Ja wohl, ich werde kommen. — Der Mensch war so zudringlich (*intrusive*), daß Jedermann ihn² vermied (*to avoid*¹). — **II.** Italien ist ein höchst schönes Land (*country*). — Die Engländer sind ein (äußerst) thätiges (*active*), freiheitliebendes (*liberty-loving*) Volk. — **III.** Mein lieber (*dear*) Herr, ich bin sehr arm. Desto besser, denn (*for*) dann haben² Sie¹ in⁵ diesen schlechten Zeiten (*times*) Nichts³ zu verlieren (*to lose*⁴). — Wenn (*if*) Sie krank sind; desto schlimmer für sie. — **IV.** Die jüngste der beiden (*two*) Fräulein *Nilson* ist sehr schön, aber der älteste der drei Brüder ist sehr häßlich (*ugly*). — **V.** *Newton* war der größte Philosoph und Napoleon war der ehrgeizigste Mann.

Ja wohl, *O yes.* Mensch, *fellow.* | schön, *beautiful.* ehrgeizig, *ambitious.*

Gebrauch des "*one*" Regel VI. VII. VIII. IX. Seite 207.

76. Haben Sie französische Bücher? O ja [mein] Herr, und auch englische. Zeigen (*to show*) [Sie] mir gefälligst die französischen. Diese sind nicht die rechten. — Mein Bruder hat ein englisches und ein polnisches Pferd (*horse*). — Jetzt (*now*) haben² Sie¹ mir⁴ den schlechten gegeben³. — **VII.** Er hat nur deutsches (*German*) Geld. O nein, er hat auch (*also*) französisches und englisches. — Ich möchte gern etwas (*some*) Tuch, es² muß³ aber¹ von⁵ dem feinsten seyn⁴. — **VIII.** Ein Blinder und ein Lahmer stehen (*are standing*) an (*at*) der Thür. — Der Alte schalt, die Alte brummte und die Schöne lachte. — Die Guten sind öfters unglücklich (*unhappy*), die² Bösen aber¹ sind nie (*never*) glücklich. — **XI.** Er ist ein großer Liebhaber (*lover*) des Poetischen (*poetical*). — Ich ziehe (*to prefer*) das Himmelblaue (*sky-blue*) dem Erbsengrünen (*pea-green*) [vor]. — Wer (*he who*) das Kleine nicht ehrt, [ist] des³ Großen nicht² werth (*deserves*)¹.

gefälligst, *if you please.*	nicht ehren, *to despise.*
recht, *right.* schlecht, *bad.*	das Kleine, *what's little.*
schelten, *to scold.* brummen, *to grumble.*	des Großen, *what's great.*

Adjectiv und Adverb Regel X. XI. XII. XIII. Seite 210.

77 Was für eine Art Mann ist *Sir Robert Peel*? Er ist ein sehr guter Mann. Wie spricht er (*to speak?*) **§. 134. S. 114.** Sehr gut. — Was für (*sort of*) Deutsch spricht Herr *Peel?* [Ein] sehr gutes. Und wie spricht er Englisch? Auch sehr gut. — Wie geht es Ihnen? Sehr gut; und wie geht es Ihnen? Auch sehr gut. — **XI.** Ach (*ah*) wie ist³ [das] Englische² schwer¹! Entschuldigen [Sie] gütigst, es ist im Gegentheil sehr leicht. — Wir sind sehr² stark gegangen (*to walk*)¹. — Nur wenige Leute haben viel Geld, aber viele Leute haben wenig Geld. — **XII.** Wenn es Ihnen unangenehm ist, so brauchen Sie nicht [zu] gehen. — Sind Sie böse auf mich? Nein, ich bin mit Ihnen sehr zufrieden. — Wir wohnen (*live*) weit von, aber Sie wohnen nahe [bei] der Stadt. — **XIII.** Die Königin *Victoria* wird von³ Ihren Unterthanen (*subject*) sehr¹ geliebt². — Ich bin Ihnen sehr verbunden und nie werde ich ihre Güte vergessen (*to forget*).

für eine Art, *sort of.*	im Gegentheil, *on the contrary.*
entschuldigen Sie gütigst, *pray, pardon me.*	brauchen, *need.*

V. Kapitel.

Syntaxis des Fürworts.

A. Von den persönlichen Fürwörtern.

§. 40. **Fr.** Giebt es bei den Fürwörtern vieles zu merken?

§. 41. **Antw.** Ziemlich viel. Es ist aber schon Kap. IX. S. 77. ꝛc. viel darüber gesagt worden; da sie aber einen sehr wichtigen Theil der Sprache ausmachen, so ist es nöthig, noch Folgendes hier zu bemerken: (¹)

I. Regel. Das persönliche Fürwort im Nominativ nicht wiederholt.

In einem Satze, wo mehrere Zeitwörter in derselben Person und in derselben Zahl auf einander folgen, braucht das persönliche Fürwort nicht jedesmal wiederholt zu werden. z. B.:

I *read*, *write*, *sing* and *dance*.	Ich lese, schreibe, singe und tanze.
They *come* and *go* every day.	Sie kommen und gehen jeden Tag.

II. Das Fürwort im Accusativ ꝛc. nicht wiederholt.

In einem Satze, wo zwei oder mehrere Zeitwörter, worin jedes denselben Casus regiert, vorkommen, braucht das Fürwort nur nach dem letzten gesetzt zu werden, z. B..

He *saw*, *heard* and *loved her*.	Er sah (sie) hörte und liebte sie.
She *sent* (*to me*) and *wrote to me*. (²)	Sie schickte zu mir und schrieb mir.

III. Fälle, wo das Fürwort nicht weggelassen werden darf.

Wenn das erste Zeitwort mit, und das zweite ohne Präposition ist, so darf der Gegenstand oder das Fürwort nicht ausgelassen werden. z. B.:

He came *to me* and scolded *me*. (³)	Er kam zu mir und schalt mich.
He went *into the church* and admired *it*.	Er ging in die Kirche und bewunderte sie.

---

(1) Ueber das Geschlecht der Fürwörter siehe §. 20. S. 4. und Anmerk. 8. S. 79.

(2) NB. Wenn das erste Zeitwort den Gegenstand ohne, und das zweite mit einer Präposition regiert, so darf man das Fürwort nach dem ersten weglassen, z. B.:

He saw (*her*) and wrote *to her*.	Er sah sie und schrieb ihr.

(3) NB. Verlangen die Zeitwörter verschiedene Präpositionen nach sich, so darf man den Gegenstand oder das Fürwort auch gar nicht weglassen, z. B.:

He came *to me*, spoke *with me*, and demanded money *from me*.	Er kam zu mir, sprach mit mir und verlangte Geld von mir.

IV. Das deutsche "es" mit "*so*" gegeben. (4)

§. 42. **Fr.** Wie soll man wissen, wenn man das "es" mit "*so*" geben muß?

§. 43. **Antw.** So oft das deutsche "es" die Stelle eines Adjectivs vertritt, so muß man dasselbe mit "*so*" übersetzen, weil das "*it*" stets nur einen sächlichen Gegenstand vertreten kann, z. B.:

You are a *good* boy to-day.	Du bist heute ein guter Knabe.
Am I not always *so* (d. h. *good*)?	Bin ich es (gut) nicht immer?
The Poles are *poor*, but the Irish are *not less so*.	Die Polen sind arm, aber die Irländer sind es (arm) nicht weniger.
He is *rich* and deserves *to be so*. (5)	Er ist reich und verdient es zu seyn.

V. Fälle, wo das deutsche "es" nicht übersetzt wird.

§. 44. **Fr.** Wie soll man wissen, wenn man das "es" nicht übersetzen darf?

§. 45. **Antw.** Nach den Hülfszeitwörtern "*to be, to have, to do, shall, will, may, can, must, ought,*" wenn das deutsche "es" die Stelle eines zu wiederholenden Zeitworts vertritt (in Fällen, wo man im Deutschen häufig nur mit "Ja" oder "Nein" antwortet), wird dasselbe im Englischen nicht übersetzt, z. B.:

Müssen Sie Morgen nach *N*— gehen?	*Must* you *go* to *N*— to-morrow?
Ja, ich muß es (gehen).	Yes I *must* (*go*).
Darf ich dieses Buch nehmen?	*May* I *take* this book?
Nein, Sie dürfen es nicht (nehmen).	No, you *may not* (*take it*).
Wollen (können) Sie dieses lesen?	*Will* (*can*) you *read* this?
Ja, ich will es (ich kann es) lesen. (6)	Yes, I *will* (yes, I *can*).

VI. Das deutsche "es ist, es sind" nicht in der Bedeutung "es giebt" durch "*he (she, it) is,* und *they are*" (7) ausgedrückt.

§. 46. **Fr.** Wie soll man wissen, wenn man das "es ist, es sind" mit "*he is, she is, it is* und *they are*" übersetzen muß?

§. 47. **Antw.** 1. So oft man mittelst "es ist" das Subject des Satzes auf eine ganz allgemeine Weise bezeichnen will (aber ohne die Bedeutung von "es giebt"), so wird "es ist, es sind" durch "*it is*" gegeben, z. B.:

Wer spricht da? Es ist meine Schwester.	Who speaks there? *It is* my sister.
Wer macht so viel Lärm? Es sind die Schüler.	Who makes so much noise? *It is* the scholars.
Es ist kalt. Es ist ein Feiertag.	*It is* cold. *It is* a holiday.
Es sind über acht Tage her.	*It is* more than *eight days* since.
Es sind nicht stets die Bösen, die leiden.	*It is* not always *the bad* who suffer.

(4) NB. Von dem Gebrauche des "*it* (es)" in Bezug auf unbelebte Gegenstände *rc.* Siehe §. 20. S. 4. Siehe auch Anmerk. 8. S. 79.

(5) NB. Wenn das deutsche "es" die Art und Weise ausdrückt, wie eine Handlung geschieht, so wird das "es" ebenfalls mit "*so*" übersetzt, z. B.:

Pray don't forget to write to me.	Bitte, vergessen Sie nicht mir zu schreiben.
I will not fail *to do so*.	Ich werde nicht verfehlen es zu thun.
He told me to go away, and I *did so too*.	Er sagte mir, daß ich weggehen sollte und ich that es auch.

(6) NB. Wenn das "es" auf einen nachfolgenden Substantiv-Satz hinweist, so wird dasselbe ebenfalls nicht übersetzt, z. B.:

I confess *I have done wrong*.	Ich gestehe es, daß ich unrecht gehandelt habe.

(7) NB. Ueber "es ist, es sind" in der Bedeutung "es giebt, *there is, there are,*" findet man das Nöthige §. 236. S. 149.

NB. 2. So oft aber das Subject des Satzes eine Eigenschaft oder einen Beruf bezeichnet, so muß man das "es ist" durch "*he is, she is, it is*" und "es sind" durch "*they are,*" je nachdem es sich auf eine Person oder Sache bezieht, z. B.:

Es ist ein guter Knabe, ein gutes Mädchen.	*He is* a good boy, *she is* a good girl.
Wer ist der Mann? Es ist ein Dichter.	Who is that man? *He is* a poet.
Und jene Frau da? Es ist eine Baronin.	And that lady? *She is* a baroness.
Wessen Buch ist das? Es ist meines Bruders.	Whose book is that? *It is* my brother's.
Was für Herren (Bücher) sind das? Es sind Offiziere (es sind englische Bücher). (8)	What gentlemen (books) are those? *They are* officers (*they are* English books).

VII. Das deutsche "darauf, darein, darüber 2c." mit "*at it, upon it, to it, of them etc.*" gegeben.

§. 48. **Fr.** Wie drückt man das deutsche "davon, darin 2c." im Englischen aus?

§. 49. **Antw.** 1) Die deutschen Ausdrücke "davon, davor, dafür, dagegen, darauf, darin, darüber, darum, damit, daran 2c." werden, wenn sie sich auf einen sächlichen Gegenstand im Singular, oder auf einen Satz beziehen, in der Regel durch "*it*" und eine Präposition, als: "*to it, with it, on it, etc.*" übersetzt, z. B.:

Here is *wine;* will you have some *of it?*	Hier ist Wein, wollen Sie davon?
What a fine *book!* I'll give you a guinea *for it.* What will you do *with it?*	Was für ein schönes Buch! Ich gebe Ihnen eine Guinee dafür. Was wollen Sie damit thun?
We all *laughed at it. At what?*	Wir alle lachten darüber. Worüber?

NB. 2. So oft obige Ausdrücke "davon, dafür" 2c. sich auf einen sächlichen Gegenstand im Plural beziehen, so muß statt "*it*" natürlich "*them*" gebraucht werden, z. B.:

Heue are apples; will you have some *of them?*	Hier sind Aepfel, wollen Sie davon.
What fine *books!* I'll give you a guinea *for them.* What will you do *with them?* (9)	Was für schöne Bücher! Ich gebe Ihnen eine Guinee dafür. Was wollen Sie damit thun?

(8) Ueber "es war, es muß, es liegt, 2c. (there was, there must, etc.") siehe Anm. 22. Seite 151.

(9) NB. Folgende Beispiele werden die Anwendung des "*of it, to it*" 2c. leicht machen:

dabei	*with it.* / *at it.* / *by it.*	Dabei werde ich zu Grunde gerichtet. / I shall be ruined *by it.* / Wir sind gerade dabei. / We are just *at it.*
damit / dadurch	*with it.* / *by it.*	Was wollen Sie damit thun? / What will you do *with it* (*with that*)? / Dadurch gewinnen Sie nichts. / You will gain nothing *by it* (*by that*).
dafür / darum	*for it.* / *by it.* / *about it.*	Ich gebe Ihnen hundert Gulden dafür. / I'll give you a hundred florins *for it.* / Ich gebe nichts darum. / I don't care *about it* (oder *for it*).

NB. Ausführliches hierüber findet man Regel X. Kap. V. Syntaxis in *Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache."

B. Vom deutschen Fürwort "man *(one, they)*" ꝛc.

§. 50. **Fr.** Wie wird das deutsche "man" im Englischen ausgedrückt?
§. 51. **Antw.** Am häufigsten durch die Wörter:

1) *One* (man, einer); — 2) *people* (Leute); — 3) *we* (wir); — 4) *you* (Sie); — 5) *they* (sie); — 6) durch Verwandlung eines thätigen Satzes in einen leidenden. (10)

VIII. Das Fürwort "man" durch "*one, we, people*" gegeben.

NB. Wird "man" sprichwörtlich gebraucht, so daß alle Menschen darunter begriffen werden, so braucht man "*one, people, we*," z. B.:

1. When *one* is thirsty, *one* (11) likes to drink. 2. When *people* are thirsty, *they* like to drink. 3. When *we* are thirsty, *we* like to drink.	Wenn man durstig ist, so trinkt man gern.

IX. Das deutsche "man" "man sagt" durch "*they, people*" oder die leidende Form des Zeitworts gegeben.

Spricht man von einem Gerücht, einer allgemeinen Meinung ꝛc., so wird "man" durch "*they, people*" oder durch die leidende Form des Zeitworts übersetzt, z. B.:

Fragend.

Was sagt (sagte) man vom Krieg?	What do (did) *they say* of the war? What do (did) *people say* of the war? What *is* (*was*) *said* of the war?

Antwort.

Man sagt, daß er beendigt sey. (12)	*They say* that it is terminated. *People say* that it is terminated. *It is said* that it is terminated.

X. Das deutsche "man, was macht man ꝛc." durch "*you*" gegeben.

In den Ausdrücken: "was macht man, was thut man" sowohl auch in beschreibender Rede, drückt man das deutsche "man" hauptsächlich durch "*you*" aus, z. B.:

---

(10) Das deutsche "man" wird ebenfalls mit "*a man* (ein Mann), *men* (Männer)" gegeben, nicht aber häufig: "*A man* loves (*men* love) God. Man liebt Gott."

(11) NB. 1. Wenn das Wort "*one* (man)" in derselben Phrase häufig vorkommt, so bedient man sich des Wohllauts wegen lieber der Worte "*we, people, men,*" z. B.:

If *one* always did *one's* duty according to the dictates of *one's* conscience, *one* would have nothing to reproach *one's self* with, if *one* saw *one's* exertions in life without success.	Wenn man immer seine Pflichten gewissenhaft thäte, so hätte man sich nichts vorzuwerfen, wenn man seine Bemühungen im Leben erfolglos sähe.

Für ein feines Ohr lautet das Obige sehr schlecht, folglich ist es besser, "*we* oder *people*" zu brauchen, z. B.:

If *we* always did *our* duty according to the dictates of *our* conscience, *we* should have nothing to reproach *ourselves* with, if we saw *our* exertions in life without success.

NB. 2. Ist das Wort "man" von dem zueignenden Fürwort "sein" begleitet, so muß man das "sein" mit "*one's, our* (unser)" oder "*their,*" demnach der Nominativ "*one, we* oder *people*" ist, übersetzen, z. B.:

Man liebt seine Kinder.	*One* loves *one's* children. *We* love *our* children. *People* love *their* children. *A man* loves *his* children.

(12) Man merke folgende Beispiele:

In England trinkt man viel Thee. In England wird viel Thee getrunken.	In England *they* (*people*) drink much tea. Tea *is very much drunk* in England.

Was macht (was thut) man da? Nichts.	What are *you* doing there? Nothing.
Wie heißt man das auf Englisch?	What *do you* call that in English?
Man heißt es Branntwein auf Englisch.	*It is* called (od. *we call it*) brandy in English.
Den Augenblick als man sich London nähert, riecht man schon den Steinkohlen-Rauch.	The moment *you* approach London, *you* get the smell of coal-smoke.

XI. Das deutsche "man" durch die leidende oder passive Form ausgedrückt.

§. 52. **Fr.** Wird das deutsche "man" häufig durch die passive Form gegeben?

§. 53. **Antw.** Es giebt vielleicht keine Sprache der Welt, welche der leidenden Form so geneigt ist, als die englische, denn darin findet man viele Wendungen dieser Art, die keine andere Sprache zuläßt, z. B.:

I am waited for. (13)	Man wartet auf mich.
You have been told an untruth.	Man hat Ihnen eine Unwahrheit gesagt.
She has been advised not to go.	Man hat ihr gerathen nicht zu gehen.
It is said to be very cold in Russia.	Man sagt, daß es in Rußland sehr kalt sey (es soll in Rußland sehr kalt seyn).
He must be paid his money. (14)	Man muß ihm sein Geld bezahlen.
His stupidity *was laughed at.* (15)	Man lachte über seine Dummheit.
The cholera *is much spoken of.* (16)	Man spricht viel von der Cholera.
Am I to be abused thus. (17)	Soll man mich so beschimpfen.

Aufgaben über die persönlichen Fürwörter.

Regel I. II. III. Seite 213.

78. Was macht man (Reg. X. S. 216) hier? Wir spielen (*to play*), singen, plaudern (*to chat*), essen (*to eat*) und trinken. — **II.** Sie sah und dankte (*to thank*) ihm gestern für seine Güte (*kindness*) gegen (*to*) ihren Sohn. — Häufig (*often*[3]) habe[2] ich[1] ihn gesehen*, gehört und gesprochen (*to speak**). — Er kam gestern und erzählte (*to tell**) mir die ganze Geschichte (*story*). — **III.** Ich ging zu ihm und sagte (*to tell**) ihm, daß wir morgen[4] nach (*to*[2]) London[3] | gingen (*were going*)[1] |. — Er lachte mich aus und sagte mir, daß, wenn ich das thäte (*did*), [so] würde[2] es[1] kein (*no*[4]) großer Beweis (*proof*) meiner Sokratischen (*Socratic*) Weisheit seyn[3]. — Wir gingen in das Theater und besahen es ein paar Stunden [lang].

auslachen, *to laugh at.* | besehen, *to view.* Paar, *couple of.*

---

(13) NB. Hier könnte man auch sagen: "*Some one* (Jemand) *is waiting for me.*"
(14) NB. Man kann auch sagen: "*His money must he paid him.*"
(15) NB. Man könnte auch sagen: "*They* (*people*) *laughed at his stupidity.*"
(16) NB. Diese Wendung entspricht dem Deutschen "es wird," z. B.:
Es wurde über seine Dummheit gelacht. | Es wird von der Cholera viel gesprochen.
(17) NB. Man merke folgende Wendungen, wo das "man" als Stellvertreter eines persönlichen Fürworts gebraucht wird, und wo es alsdann mit dem entsprechenden Fürwort "*I, he, she, we, you, they*" übersetzt werden muß, z. B.:
Statt zu sagen: Hätte man ihn sehen wollen, so hätte man hingehen sollen, könnte man sagen:

Hätte ich (er, sie), hätten wir (Sie, sie) ihn sehen wollen, so hätte ich, (er, sie), hätten wir (Sie, sie) hingehen sollen.	If *I* (*he, she, we, you, they*) had wished to see him, *I* (*he, she, we, you, they*) should have gone there.

Das deutsche "es ꝛc." Regel IV. V. VI. VII. Seite 214.

79. Die Engländer sind jetzt ein mächtiges Volk (*people*). Sind[1] sie[2] es[6] nicht[3] immer[5] gewesen[4]? Sie sind es[2] | jedenfalls (*in all cases*) | seit (*for*) vielen Jahrhunderten (*century*) gewesen[1]. — Er ist unglücklich (*unhappy*), verdient[2] es aber[1] nicht zu seyn — Herr *N.* ist ein unbesonnener (*thoughtless*) Mensch (*fellow*); sein[2] Bruder aber[1] ist es nicht weniger. — **V.** Können Sie morgen mit mir nach Paris gehen? Nein, ich kann es nicht, denn (*for*) ich habe | dazu (*for it*[3]) | keine[1] Zeit[2]. — Darf ich [den] Shakspeare lesen? Ja, Sie dürfen es; nein, Sie dürfen es nicht. — **VI.** Wer ist da? Es ist meine Cousine. — Wann haben Sie den Herrn Smith gesehen? O es sind über 14 Tage (*a fortnight*) her, daß ich ihn nicht mehr gesehen habe. — Es ist sehr warm hier. — Wer ist jener Herr? Es ist ein englischer Offizier. Und jene Dame? Es ist eine Sängerin (*songstress*). — **VII.** Ich möchte gern etwas (*some*) Papier und Tinte (*ink*) haben. Was wollen Sie damit thun? Ich will damit einen Brief nach Berlin schreiben (*to write*). — Wir werden Krieg (*war*) bekommen (*have*). Sie können [sich] darauf verlassen (*to depend*).

verdient nicht, *he does not deserve.* | daß ich nicht mehr, *since I.*

Das Fürwort "man," Regel VIII. IX. X. XI. Seite 216.

80. Wenn man hungrig ist, so ißt man gern, und wenn man schläfrig ist, so schläft man gern. — **IX.** Was sagt man von Frankreich? Man sagt, daß die Republik [sich] dort (*there*[6]) nicht[2] sehr[4] lang[5] halten (*to hold*[3]) wird[1]. — **X.** Was macht man hier im Zimmer (*room*)? — Man macht (*are doing*) nichts, man spielt (*are*[1] *playing*[3]|) nur (*only*[2]). — Wie heißt man "Butterbrod" auf Englisch? Man heißt es "*bread and butter*" auf Englisch. — Den Augenblick, [wo] man den (*your*)[2] Fuß auf (*on*) englischen Boden (*ground*) setzt (*to set**[1]), [so] hat man Anspruch (*a right*) auf (*to*) den Schutz des englischen Gesetzes. — **XI.** Man erwartet mich in London. — Man hat ihr gesagt (*to tell**), wie es ausfallen (*turn out*[2]) würde[1], sie hat aber keine Notiz davon (Regel VII. S. 215.) genommen. — Man sagt, daß es in England sehr nebelig sey. Das ist es wohl, aber im Winter ist es viel wärmer als in Deutschland.

essen, *to eat.** schlafen, *to sleep.*
nehmen, *to take.** Notiz, *notice.*
Schutz, *protection.* Gesetz, *law.*
nebelig, *foggy.* wohl, *indeed.*

C. Zueignende Fürwörter. (Siehe §. 73. Seite 81.)

XII. Vom Weglassen der zueignenden Fürwörter.

§. 54. **Fr.** Muß man im Englischen wie im Deutschen das zueignende Fürwort vor jedem Hauptwort wiederholen?

§. 55. **Antw.** Nein; denn da das zueignende Fürwort sich nur nach dem Besitzer und nicht nach dem Gegenstand ꝛc., den man besitzt, richtet, ([18]) so braucht man dasselbe nicht zu wiederholen, ([19]) z. B.:

Ha has lost *his wife and child.*	Er hat seine Frau und sein Kind verloren.
Her ([20]) *father*, *mother* and *sisters* are gone to France.	Ihr Vater, ihre Mutter und ihre Schwestern sind nach Frankreich gegangen.

(18) NB. Hierüber siehe §. 75. Anmerk. 14. Seite 81. der Etymologe.
(19) NB. Verlangt die Phrase besondern Nachdruck, so wird das Fürwort wiederholt, z. B.: "*Not only her father*, but also *her mother* is dead."
(20) NB. Man wird sich wohl erinnern, daß der Engländer das zueignende Fürwort in den

One should love *one's* father and mother.	Man sollte seinen (21) Vater und seine Mutter lieben.

D. Zurückführende Fürwörter. (22)

XIII. Das deutsche "sich" mit "*one's self*" 2c. gegeben.

§. 56. **Fr.** Wird das deutsche "sich" stets mit "*one's self*" übersetzt?

§. 57. **Antw.** Nicht immer, denn so oft das zurückführende "sich" im Deutschen auf keine bestimmte Person, als "er, sie, Sie, sie" (23) Bezug hat, sondern nur im allgemeinen Sinn gebraucht wird, so wird es durch "*one's self, ourselves* oder *themselves*" gegeben, z. B.:

Man sollte sich (selbst) achten.	*One* should respect *one's self*. *We* should respect *ourselves*. *People* should respect *themselves*.

XIV. Das deutsche "sich" durch den Accusativ der persönlichen Fürwörter gegeben.

Im Deutschen braucht man das zurückführende "sich" sehr oft nach einer Präposition, wo der zurückführende Begriff nur sehr dunkel geahndet wird; in solchen Fällen bedient man sich im Englischen stets des einfachen persönlichen Fürwortes; dieß ist besonders der Fall nach den Zeitwörtern *to come* (kommen); *to go* (gehen); *to bring* (bringen); *to take* (nehmen); z. B.:

Beim Weggehen nahm er meinen Hut mit sich.	On going away, he *took* my hat *with him*.
Sie duldete Niemand um sich.	*She* suffered no one near *her*.
Er (ich) hatte Niemand bei sich (mir).	*He* (*I*) had no one *with* (*me*) *him*. (24)

Aufgaben über die zueignenden und zurückführenden Fürwörter.

Regel XII. XIII. XIV. Seite 218.

81. Ich habe meinen² Wagen (*carriage*) und meine Pferde verkauft (*to sell*¹*). — Mein Freund hat seinen² Vater und seine Mutter verloren (*to lose*¹*). — Man (*one*) sollte stets (*always*) seine² Pflicht (*duty*) gegen (*to*) Gott und | die Menschen (*man*) | thun¹. — **XIII.** Man sollte sich³ nie (*never*¹) durch⁶ falsche Vorstellungen irre (*astray*⁵) leiten (*be led*⁴) lassen². — Man sollte seinen Nächsten (*neighbour*) wie sich selbst lieben; wohl (*no doubt*) eine schwierige Aufgabe (*task*) für [die] meisten Menschen (*people*). — **XIV.** Herr Nilson ist nach (*to*) Italien gegangen,

---

Ausdrücken "er ist ein Freund von mir 2c." braucht, wo der Deutsche das persönliche braucht, z. B.:

He is a brother *of mine* (a cousin *of hers*).	Er ist ein Bruder von mir (ein Vetter von ihr.)

(21) NB. Ueber die Uebereinstimmung des "man und sein," s. Anm. 11. NB. 2. S. 216.

(22) NB. Ueber die zurückführenden Fürwörter s. §. 83. S. 85. und §. 230. S. 146.

(23) NB. Er liebt sich. Sie liebt sich. (Siehe §. 230 S. 146.) Sie lieben sich (Anrede). Sie lieben sich. | *He* loves *himself*. *She* loves *herself*. *You* love *yourself*. *They* love *themselves*.

(24) NB. So oft man im Deutschen das Wort "selbst" nach dem "sich" schicklich setzen kann, so muß man im Englischen ebenfalls das zurückführende "*himself, herself, themselves*" brauchen, z. B.:

Er (sie) denkt nur an sich (selbst).	*He* (*she*) only thinks of *himself* (*herself*).
Sie schadeten sich (selbst) sehr.	*They* injured *themselves* very much.

und hat seine Tochter mit sich genommen. — [Der] Nero duldete Niemand um sich. — Als ich [in] das[2] Zimmer trat[1], hatte[2] sie[1] Niemand bei sich als (*except*) einen Hund, eine Katze und einen Affen (*monkey*).

Vorstellung, *representation.*	gehen, *to go,** treten, *to enter.*

E. Von den anzeigenden Fürwörtern "*this* und *that*" (dieser, jener). (25)

XV. Das deutsche "der, die, das und dieß" durch "*this, that, these, those*" (25) gegeben.

§. 58. **Fr.** Wann muß man das deutsche "das, dieß" mit "*these* und *those*" übersetzen?

§. 59. **Antw.** So oft das "das, dieß" auf ein Hauptwort im Plural sich beziehen, so muß man dieselben im Englischen mit "*these* oder *those*" geben. Bekanntlich nach einer Eigenheit der deutschen Sprache bezieht sich der Singular "das, dies" in Verbindung mit dem Zeitwort "seyn" auf Gegenstände sowohl im Singular als im Plural; im Englischen aber muß sich das Fürwort "*this, that, these, those*" in der Zahl nach dem darauf folgenden Hauptworte richten, z. B.:

Das (dieß) sind schöne Kinder.	*These are* fine (beautiful) *children.*
Das (dieß) sind prächtige Häuser dort.	*Those are* plendid *houses there.*
Das ist eine schöne Frau da.	*That is* a fine (beautiful) *woman.*
Das (dieß) ist ein böser Mensch (Mann).	*That is* a bad man.
Der ist gut, aber die ist schlecht. (26)	*This* is good, but *that* is bad.

XVI. Das deutsche "seit, während" durch "*this, these*" gegeben.

Vor Zeitbestimmungen drücken "*this, these*" das deutsche "seit, während, innerhalb, hindurch" 2c. aus, z. B.:

I have been sick *this week.*	Seit einer Woche bin ich krank.
He has been waiting *this hour.*	Er hat schon (seit) eine Stunde gewartet.
She has suffered much *these three years.*	Schon drei Jahre hindurch hat sie viel gelitten.

XVII. Das deutsche "dieser, solcher, der-, die-, dasselbe" durch die persönlichen Fürwörter "*he, she, it, they*" ausgedrückt.

Im Deutschen braucht man häufig die anzeigenden Fürwörter "dieser, diese, dieses; solcher, solche, solches; derselbe 2c." statt eines persönlichen Fürworts, so oft aber obige Fürwörter mit den persönlichen Fürwörtern vertauscht werden können, so muß man im Englischen das persönliche Fürwort brauchen, z. B.:

I went to visit my friend, but *he* was not at home.	Ich ging um meinen Freund zu besuchen, selbiger (derselbe) war aber nicht zu Hause.
Miss *N.* is much prettier than Miss *S.*, she is also much richer than *she.*	Fräulein *N.* ist viel schöner als Fräul. *S.*, sie ist auch viel reicher als diese.

(25) NB. Ueber "*this* und *that*" in Bezug auf nahe oder fern liegende Gegenstände siehe §. 89. Anmerk. 33—34. Seite 87.

This book *here, that* book *there.*	Dieses Buch hier, jenes (dieses) da.

(26) NB. Ueber das deutsche "dieser, jener" in Bezug auf einen vorhergehenden Satz siehe Anmerk. 35. Seite 88. Man merke folgende Ausdrücke:

Wessen Buch ist das? Dessen (deren) da.	Whose book is this? *That man's* (*woman's*).
Die da ist schön, aber der ist häßlich.	*That lady* is beautiful, but *that man* is ugly.

She showed me her house, as I had not yet seen *it* (27)	Sie zeigte mir ihr Haus, da ich (selbiges, solches, dasselbe) es noch nicht gesehen hatte.

Aufgabe über die anzeigenden Fürwörter.

Regel XV. XVI. XVII. Seite 220.

82. Das sind [aber] böse (*bold*) Buben (*boy*), dieß aber sind gute Mädchen (*girl*). — Das waren glückliche (*happy*) Zeiten, als (*when*) wir in[2] Frankreich lebten (*to live*[1]). — Das ist eine häßliche (*ugly*) aber eine sehr (*highly*) gebildete (*accomplished*) und gutmüthige (*good-natured*) Frau. — Das ist ein grober (*rude*) Mensch (*fellow*), er[2] sagt[4] aber[1] öfters[3] derbe Wahrheiten (*truth*). — Der da ist schön (*beautiful*) aber vergänglich (*evanescent*), die dagegen ist häßlich, aber dauerhaft (*lasting*) und gut. — **XVI.** Wie geht's Ihnen? (Anmerkung 36. Seite 164.) Ich danke Ihnen, etwas (*a little*) besser, aber ich bin seit drei Tagen krank gewesen. — Wellington ist seit zwanzig Jahren Wittwer (*widower*) gewesen. — Während[4] drei Stunden (*hour*) habe[2] ich[1] | Sie erwartet (*been waiting for you*[3]) |. Ich wollte (*wished*) meinen[2] Freund Bänsch besuchen (*to visit*[1]), aber derselbe war nicht zu Hause. — Er zeigte (*to show*) mir seine Bibliothek (*library*), da ich selbige nie gesehen hatte. — Maria *Stewart* war viel schöner als [die] Königin Elisabeth, sie[2] war aber[1] auch (*also*) viel schwächer (*weaker*) als diese.

sagen, *to say.* * derbe, *unpleasant.* | dagegen, *on the contrary.*

F. Beziehende Fürwörter "*who, which, that, what*," (welcher 2c.).

XVIII. Von Versetzung der Präpositionen in Verbindung mit den beziehenden Fürwörtern "*who, which* (welcher, welches)."

§. 60. **Fr.** Wie soll man wissen, wenn man die Präposition versetzen darf?

§. 61. **Antw.** So oft die Fürwörter "*who, which, what*" von einer Präposition regiert werden, so können die Präpositionen gleich vorn oder an das Ende (28) des Satzes gestellt werden, z. B.:

The pen *with which* (28) I wrote, oder The pen *which* I wrote *with.*	Die Feder mit der (womit) ich schrieb.
The man *to* (*of*) *whom* I spoke, oder The man *whom* I spoke (*of*) *to.*	Der Mann zu (von) dem (wovon) ich sprach.
The chair *on which* we sat, oder *which* we sat *on.*	Der Stuhl auf dem (worauf) wir saßen.
I, *who* (29) am so unhappy, *what* pleasure should I think *of*, oder *of what* pleasure should I think, etc.	Ich, der (die) ich (28) so unglücklich bin, an was für Vergnügen sollte ich denken.

---

(27) NB. Im Deutschen braucht man ebenfalls häufig die anzeigenden Fürwörter "jener, jene, dieser, der," wobei ein Hauptwort zugedacht werden muß, im Englischen aber muß man in solchen Fällen das fehlende Hauptwort ergänzen, oder ein entsprechendes persönliches Fürwort brauchen, z. B.:

Kennen Sie den (diesen, jenen)?	Do you know *that man* (*that person, him*)?
Haben Sie die (diese, jene) gesehen?	Did you see *that lady* (*woman, her*)?

(28) NB. Die erstere Form mit der Präposition vor, ist der andern vorzuziehen.

(29) NB. Es ist wohl zu merken, daß wenn man im Deutschen mit Nachdruck spricht, so wiederholt man das persönliche Fürwort nach dem beziehenden Fürwort, im Englischen aber darf man dieses nicht thun, z. B.:

The lady *whose* (30) house we passed *by*, oder *by whose* house we passed.	Die Dame, an deren Haus wir vorbeigingen.
I don't care *to which* (31) (*what*) *man* (*woman*) you give the money, oder *which man* (*woman*) you give the money *to*.	Ich kümmere mich nicht (mir ist's gleich), welchem Manne (zu was für einem Manne) Sie das Geld geben.

XIX. "*That*" dem "*who, whom* und *which*" vorzuziehen.

"*That*" wird den beziehenden Fürwörtern "*who* u. *which*" vorgezogen:

1) Wenn sich das Relativ auf Person und Sachen zugleich bezieht, z. B.:

The *man* and the *horse that* fell down the precipice.	Der Mann und das Pferd, welche den Abgrund hinunter fielen.

2) Wenn ein Superlativ oder das Wort "*the same* (derselbe)" 2c. vorhergeht, z. B.:

He is the *best* man *that* ever lived.	Er ist der beste Mensch, der je lebte.
This is *the same that* (32) I saw yesterday.	Dieß ist dasselbe, was ich gestern sah.

3) Nach dem fragenden Fürwort "*who?*" auch nach "*all* (alles)." (33)

Who that has ever seen London can ever forget it?	Wer, der je London gesehen hat, kann es je vergessen?
All that he says, I believe.	Alles was er sagt, glaube ich.

XX. "*What* (das, was; das, welches"). (S. §. 95. S. 89.)

§. 62. **Fr.** Wie und wann kann man "*what*" brauchen?

§. 63. **Antw.** "*What*" wird wie "*which*" mit einem Hauptwort verbunden, z. B.:

He gave me *what bread* he had.	Er gab mir alles Brod, was er hatte.
What a fine day! (34)	Welch' (was für ein) schöner Tag.

We, who are so happy.	Wir, die wir glücklich sind.
You, who are mortal, think of death.	Ihr, die Ihr sterblich seid, denket an den Tod.

(30) NB. Im Deutschen braucht man häufig den Dativ des persönlichen Fürworts statt des Genitivs des beziehenden, in solchen Fällen aber muß im Englischen der Genitiv des beziehenden stets gebraucht werden, z. B.:

The lady *whose* child was stolen.	Die Dame, (deren Kind man stahl) der man das Kind stahl.

(31) NB. 1. Als näher bezeichnendes Fürwort, kann man wie oben, das "*which*" in Bezug auf Personen sowohl als Sachen anwenden.

NB. 2. Wenn "*which*" Stellvertreter eines Hauptworts ist, so nimmt es den Artikel vor sich, z. B.:

He went to England to see some friend, *the which*, I do not know.	Er ging nach England um einen Freund zu besuchen, welchen (Freund) weiß ich nicht.

NB. 3. "*Which — which*" wird auch in der Bedeutung "des einen des andern" gebraucht, z. B.:

Our hats are so much alike, that I scarcely know *which* is *which*.	Unsere Hüte sind einander so gleich, daß ich kaum den einen von dem andern kenne.

(32) NB. 1. Wenn in dem Satz ein zweiter unabhängiger Begriff beabsichtigt wird, so darf man "*that*" statt "*who* und *which*" nicht brauchen, z. B.:

I visited my friend, *whom* I found ill.	Ich besuchte meinen Freund, den ich krank fand.
I want a horse, *which* I can have cheap in Germany.	Ich brauche ein Pferd, welches ich in Deutschland wohlfeil bekommen kann.

NB. 2. Wie schon Anmerk. 43. Seite 90. gesagt, kann man sagen: "The *man that* I spoke *of*" anstatt: "The man *of whom* I spoke;" nie aber: "*the* man *of that* I spoke."

(33) NB. Hierüber s. Anmerk. 42. S. 90. der Etymologie.

(34) NB. Im Deutschen braucht man häufig "welch, welche, welches" statt "was für" oder "was für ein," im Englischen aber muß man das "was für ein" als Frage mit "*what*," als Ausruf in der Einzahl mit "*what a*" stets übersetzen, z. B.:

What book (oder what sort of a book) is that?	Was für ein (eine Art) Buch ist das?
What an honor for you!	Welche (was für eine) Ehre für Sie!
What splendid *ideas!*	Welche (was für) herrliche Gedanken!

"*What*" darf nicht gebraucht werden:

1) Nach "*all* (alles), *nothing* (nichts)," sondern dann muß "*that*" stehen:

Nothing that I could do or say.	Nichts was ich thun oder sagen könnte

2) Auf einen bestimmten Gegenstand kann sich "*what*" nicht beziehen, sondern man muß "*that* oder *which*" brauchen:

The house *that* (35) (od. *which*) I sold.	Das Haus, welches ich verkaufte.

XXI. Das wiederholte "*what*" durch "theils—theils" ausgedrückt.

Das "*what* — *what*" wird im Deutschen mit "theils — theils" ausgedrückt, z. B.:

What with grief, *what* (36) with poverty, she died an untimely death.	Theils aus Gram, theils aus Armuth starb sie einen frühzeitigen Tod.

F. Von der Weglassung und Nicht-Weglassung der beziehenden Fürwörter "*who, which, that.*"

XXII. Die beziehenden Fürwörter "*who*" ꝛc. weggelassen.

§. 64. **Fr.** Wie soll man wissen, wenn man die beziehenden Fürwörter "*who, which, that*" weglassen darf?

§. 65. **Antw.** Alle beziehenden Fürwörter können in den folgenden Fällen weggelassen werden:

1) Wenn sie im Accusativ stehen, z. B.:

The book I bought, statt: The book *that* (oder *which*) I bought.	} Das Buch, welches ich kaufte.
The man (*whom*) I met yesterday.	Der Mann, den ich gestern traf.
The story (*which*) you told me.	Die Geschichte, die Sie mir erzählten.

2) Wenn die im Dativ oder Ablativ mit den beziehenden Fürwörtern verbundenen Präpositionen an das Ende des Satzes treten, z. B.:

The lady (*whom*) I spoke *with*.	Die Dame, mit der ich sprach.
The book (*which, that*) you spoke *of*.	Das Buch, von dem Sie sprachen.
The horse (*which*) I rode *on*.	Das Pferd, auf dem (worauf) ich ritt.

XXIII. Die beziehenden Fürwörter dürfen nicht weggelassen werden.

In den folgenden Fällen dürfen die beziehenden Fürwörter nicht weggelassen werden:

1) Wenn sie im Nominativ stehen, z. B.:

I am the man, *who* says that.	Ich bin der Mann, der das sagt.
They *who* love God, are happy.	Diejenigen, die Gott lieben, sind glücklich.

2) Wenn die mit ihnen verbundenen Präpositionen vor ihnen gesetzt werden, z. B.:

The man *from whom* I received it.	Der Mann, von dem ich es empfing.
The misfortune *of which* you speak, happened last week.	Das Unglück von dem Sie reden, ereignete sich vorige Woche.

---

(35) NB. 1. Hier dürfte man nicht sagen: The house *what* I sold.
NB. 2. Im Englischen darf man "*that which* (= *what*)," nie aber "*that what* (das, welches)" sagen. S. Anm. 41. S. 89.

(36) NB. Dieses kann man aber auch durch die Adverbien "*partly — partly* (theils — theils)" wie im Deutschen geben, z. B.:

3) Wenn sie sich auf einen ganzen Satz beziehen. z. B.:

He begged me to write, *which* I also did.	Er bat mich zu schreiben, was ich auch that.

4) Den Genitiv darf man nie weglassen, z. B.:

This is the man, *whose* son is dead.	Dieser ist der Mann, dessen Sohn todt ist.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

Regel XVIII. XIX. XX. Seite 221.

83. Da kommt der Mann, von welchem ich gestern (*yesterday*[2]) sprach[1], und da ist die Frau, der ich das Geld gab (*to give**). — Der Herr (*gentleman*) von dem ich den[3] Brief (*letter*) empfangen (*to receive*[2]) habe[1], ist ein Amerikaner, | Namens (*of the name of*) | *Smead*. — Mir[3] ist's[1] gleich (*the same*[2]), nach (*to*) welchem Lande (*country*) Sie gehen, nur (*only*) dieses bitte (*beg*[2]) ich[1], daß Sie | sich in (*yourself*[3]) | Acht (*care of*[2]) nehmen (*will take*[1]). — Ich, der ich so glücklich bin, wie dankbar (*grateful*) sollte ich nicht seyn. — **XX.** Der Bettler und der Hund, welche wir gestern[2] trafen (*to meet**[1]), sind beide heute (*this morning*[6]) im[4] Schnee[5] todt (*dead*[3]) gefunden (*to find*[2]) worden[1]. — Newton war einer der besten Männer, der je existirte (*to exist*). — Wer, der Burke je gehört (*to hear**) hat, kann seine Beredsamkeit (*eloquence*) vergessen? — Alles, was ich kann, will[2] ich[1] für[5] Sie thun[4]. — **XX.** Sie gab mir alles Geld (*money*), was sie besaß (*to possess*). — Welch' herrliche Aussicht (*view*). — Nichts, was ich thun oder sagen konnte, war [ihm] recht. — Das Haus, welches wir vor (*ago*[4]) einigen (*some*[2]) Tagen[3] besahen (*looked at*[1]), ist (*was*) gestern abgebrannt.

herrlich, *splendid*.	abbrennen, *to burn* down*.

Regel XXI. XXII. XXIII. Seite 223.

84. Theils durch (*by*) Krieg, theils durch Diplomatie (*diplomacy*) haben[3] die[1] Engländer[2] den[5] größten Theil (*part*) von Indien erobert (*to conquer*[4]). — **XXII.** 1. Hier ist das Buch, welches Sie zu[2] sehen wünschten[1]. — Die Dame, die wir gestern[2] Abend bei (*at*) unserm Freund *Wilson* (Anmerk. 10. S. 44.) trafen (*to meet**[1]) ist eine reiche Engländerin. (Anmerk. 11. S. 58.) — Das Haus, welches Sie so[3] sehr (*much*) bewundert (*to admire*[2]) haben[1], gehört dem Sir Robert Peel. — 2. Hier ist der Herr, mit dem Sie zu sprechen (*to speak*)[2] wünschen[1]. — Da ist der Stuhl (*chair*), auf dem (worauf) ich saß (*to sit**). — **XXIII.** 1. *Wellington* ist der Mann, der die[2] Schlacht (*battle*) bei (*of*) *Waterloo* gewann (*to win**[1]). — Die, welche zufrieden (*content*) sind, sind glücklich. — 2. Der Mann, von dem wir das[2] Meiste (*most*) zu befürchten (*to fear*) haben[1], ist der Schmeichler (*flatterer*). — 3. Er befahl mir zu schweigen (*to hold my tongue*), was ich auch that. — Diese ist die Frau, deren Tochter gestern[3] verheirathet[2] wurde (*was*[1]).

gehören, *to belong*. befehlen, *to order*.	verheirathen, *to marry*.

"*Partly* with grief, *partly* with poverty she died an untimely death."

What (*partly*) with hunger, *what* (*partly*) with thirst, I am almost dead	Theils durch Hunger, theils durch Durst bin ich beinahe todt.

G. Von den fragenden Fürwörtern "*who, which, what* (welcher, was") 2c. (37)

XXIV. Fälle, wo man im Deutschen "wer (*who*)" statt "welcher (*which*)" braucht, im Englischen aber nicht.

§. 66. **Fr.** Wie kann man wissen, wenn man "*who*" und wann "*which*" als fragende Fürwörter brauchen muß?

§. 67. **Antw.** So oft man das deutsche "wer" mit "welcher" vertauschen kann, so muß man im Englischen "*which* (welcher)" brauchen, kann man aber das "wer" mit "welcher" nicht vertauschen, so muß man "*who* (wer)" brauchen, z. B.:

Wer (welcher) von Ihnen (38) sagt das?	*Which of you* says that?
Wer (welche) von Ihren Schwestern ist krank?	*Which of your* sisters is ill? oder *Which* sister *of yours* is ill?
Wer (im Allgemeinen) hat das gethan?	*Who* has done that?
Wen (welche Schwester) sahen Sie?	*Whom* (*which sister*) did you see?

XXV. "*What* (was)" und "*which* (welcher 2c.)"

§. 68. **Fr.** Und wie soll man wissen, wenn man "*what*" und wann "*which*" brauchen muß?

§. 69. **Antw.** "*What*" unterscheidet sich von "*which*" dadurch, daß es im allgemeinen Sinn nach der "Art, Gattung oder Beschaffenheit," "*which*" dagegen im beschränkteren Sinn nach dem "Individuum" fragt, z. B.:

What (39) *man* (*woman*) is that?	Was für (40) ein Mann (Frau) ist das?
He (she) is an Englishman (woman).	Es ist ein Engländer (Engländerin).
Which man do you speak of?	Von welchem Manne sprechen Sie?
Of the man with the red nose.	Von dem Manne mit der rothen Nase.

H. Besondere Bemerkungen über die beziehenden und fragenden Fürwörter in Verbind. mit Präpositionen.

XXVI. Von den Fürwörtern "woran, worauf (*of which*)" 2c.

§. 70. **Fr.** Wie drückt man das deutsche "woran, worin 2c." aus?

§. 71. **Antw.** Die deutschen Fürwörter "woran, worin, worauf, wodurch 2c. (französisch *ou*, *par ou* 2c.)" werden im Englischen mittelst der beziehenden Fürwörter "*which, what*" in Verbindung mit Präpositionen ausgedrückt, z. B.:

Womit.	*with which.*	Das Messer, womit ich mich schnitt. The knife *with which* I cut myself.
	with what.	Womit ist dieses gemalt worden? *With what* has this been painted?
Wofür. Wozu.	*for what.* (41)	Wofür (wozu) brauchen Sie es? *What* do you want it *for?*

---

(37) NB. Ueber die fragenden Fürwörter s. §. 99. Seite 91.

(38) NB. Es ist wohl zu merken, daß "*who*" nie einen Genitiv nach sich hat, folglich darf man im Englischen nicht sagen: "Wer von uns, wer von Ihnen (*who of us, who of you*)," sondern "welcher von uns, *which of us*" 2c.

(39) NB. "*What*" heißt auch "wie groß, was für eine Art," z. B.:

What was my *joy* on seeing England!	Wie groß war meine Freude England zu sehen!
What (*sort of a*) book is that?	Was für ein (e Art) Buch ist das?

(40) NB. Ueber "was für ein" bei Ausrufungen siehe Anmerk. 1. S. 184.

(41) NB. Folgende Beispiele werden die Anwendung dieser Fürwörter leicht machen:

Aufgaben über die fragenden Fürwörter.
Regel XXIV. XXV. XXVI. Seite 225.

85. Wer von den jetzigen (*present*) Monarchen Europa's (*of Europe*) ist der älteste? Ernst August, König von Hannover. — Wer von Ihren Brüdern ist nach (*to*)[2] Canton gegangen[1]? Der jüngste. — Wer hat meinen[2] Hut weggenommen (*to take* away*[1])? Ich[2] nicht[1], mein Bruder auch nicht (§. 244. S. 153.) — Wen sahen Sie in London? Einen Elephanten und mehrere andere Herren und Damen. — **XXV.** Welcher Mann, welche Frau [hat] Ihnen[2] gesagt (*to tell**[1]), daß ich hier[2] sey (*was*[1])? Der Engländer dort (*there*). — Welcher von ihnen ist es? Der da mit der rothen Weste (*waistcoast*). — **XXVI.** Wodurch wissen Sie, daß dieser Ring Gold sei (*is*)? Durch seine Schwere (*weight*) und seinen Glanz. — Wofür brauchen Sie das Geld? [Um] englische Bücher zu kaufen.

Glanz, *lustre.* brauchen, *to want.* | kaufen, *to buy.*

VI. Kapitel.
Syntaxis des Zeitwortes.

A. Von den Hülfszeitwörtern.
B. Vom "Lassen, *to let, get*" 2c.
C. Von der Person und Zahl.
D. Von der Regierung der Zeitwörter.
E. Von den zurückführenden Zeitwörtern.
F. Vom Indicativ. **G.** Vom Conjunctiv.
H. Vom Infinitiv. **I.** Von den Participien.
K. Vom Gebrauch und Folge der Zeiten.

A. Von den Hülfszeitwörtern. (1)

Regel I. Das Zeitwort "*to be* (seyn"), *I am to* 2c. durch "sollen, werden, wollen, müssen, können" ausgedrückt.

§. 72. **Fr.** Wie drückt man das deutsche "soll ich (er) gehen" 2c. im Englischen aus?

worauf	*on which.* / *to which.* / *on (to) what.*	Worauf er das Haus verließ. / *On which* he left the house.
woran	*of what.* / *on what.*	Woran ist Ihr Freund gestorben? / *Of what* did your friend die?
worin	*in which.* / *in what.*	Worin besteht Shakspeare's Größe? / *In what* consists Shakspeare's greatness?
wodurch	*by what means.* / *by which.*	Wodurch ist Rothschild so reich geworden? / *By what means* has Rothschild become so rich?

(1) NB. Ueber "*to be*" in der Bedeutung "seyn" siehe §. 122. Seite 106., "werden" §. 221. S. 140.

§. 73. **Antw.** Das deutsche "sollen" wird meistens, und "werden, wollen, müssen und können" bisweilen durch "*I am; he is; we are; I was; we, they were*" 2c., worauf der Infinitiv mit der Präposition "*to*" folgt, ausgedrückt. Dieses ist besonders der Fall, wenn von etwas, das bestimmt geschehen soll, gesprochen wird, und wo weder von dem Willen des Redenden, noch von seiner Meinung die Rede ist, sondern von seiner Kenntniß einer Sache, worüber er selbst nicht bestimmen kann; z. B.:

Sollen (²) wir heute ausgehen?	*Are we to go* out to-day?
Nein, heute sollen wir schreiben.	No, *we are to write* to-day.
Fräulein N. wird sich verheirathen.	Miss N. *is* (*going*) *to be* married.
Was muß ich jetzt thun?	What *am I to do* now?
Was kann ich von Ihnen denken?	What *am I to think* of you?

II. Das deutsche "wie ist dieß zu thun" 2c. durch "*to be* (seyn)" mit nachfolgendem Particip ausgedrückt.

Im Deutschen braucht man häufig das Hülfszeitwort "seyn" in Verbindung mit einem Infinitiv, um anzuzeigen, daß etwas geschehen solle, könne oder müsse; auf gleiche Weise braucht man im Englischen das Zeitwort "*to be*," worauf man, statt wie im Deutschen den Infinitiv der activen Form, den Infinitiv "*to be* (seyn)" und darauf das Particip des thätigen (activen) Zeitworts folgen läßt, z B.:

How *is* this *to be done* (*understood*)? (Wie läßt sich dieses thun?)	Wie ist dieses zu thun (verstehen) (wörtlich: wie ist dieses zu sein gethan?)
Where *is* such paper *to be had?*	Wo ist solches Papier zu haben? (wo ist solches Papier zu sein gehabt?)
This house *is to be* (³) *let* (*sold*).	Dieses Haus ist zu vermiethen (verkaufen) (ist zu sein vermiethet).
There *is* nothing *to be done* with him.	Es ist nichts mit ihm zu machen.

III. Vom Zeitwort "*to do* (thun)." (⁴) (Siehe §. 126. S. 110.)

Ueber "*to do*" ist blos hier nachzuholen, daß man sich desselben im Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum in Verbindung mit dem gegenwärtigen Particip (auf "*ing*") öfters bedient, um die Vollendung einer Handlung zu bezeichnen; z. B.:

I have (*I had*) *done writing.*	Ich bin (war) mit dem Schreiben fertig.
I shall have done writing.	Ich werde mit dem Schreiben fertig sein.

IV. Von dem Hülfszeitwort "*may* (mögen, können, (⁵) dürfen)."

Unter "*may*" ist hier bloß zu erwähnen, daß man dasselbe braucht, um den Conjunctiv zu bilden, und zwar in den Fällen, wo die deutsche

---

(2) NB. Bedeutet "sollen" soviel als: "man sagt, daß" 2c., so muß man es im Englischen mit "*it is said*" (es ist gesagt) geben, z. B.:

Es soll in Rußland sehr kalt seyn.	*It is said to be* very cold in Russia.
Er soll ein talentvoller Mann seyn.	*He is said to be* a man of talent.
Dieses Bild soll ein Van Dyck seyn.	This picture *is said to be* a Vandyk.

(3) NB. Um das Haupt- oder Fürwort hervorzuheben, setzt man im Englischen öfters das Fürwort "*it*" vor dem Zeitwort "*to be*" in der dritten Person Singular, z. B.:

It was the general; *was it?*	O, der General war es? so!
It is the master who says so.	Der Herr Lehrer hat es gesagt.

(4) NB. Ueber "*to do* (thun)" siehe Conjugation Seite 110. Siehe auch §. 129. S. 113. §. 132. Seite 114.

Pray *do* tell me, ah *do!*	Sagen Sie es mir nur, ich bitte darum.

(5) NB. Ueber den Unterschied zwischen "*can* und *may*" siehe Anmerk. 26. S. 117.

Conjunction "daß" so viel heißt, als: "zu dem Ende, daß; in der Absicht, daß, damit," z. B.:

Read louder, that I *may* hear you.	Leset lauter, daß (damit) ich sie höre.
Put it on the table, that he *may* see it.	Lege es auf den Tisch, damit er es sehe.
I *told* him, that he *might* know *it*.	Ich sagte es ihm, damit er es wisse.

V. Das deutsche "wollen (*will*)," (6) als Vorhaben, durch "*to intend, to want*" &c. gegeben.

Das deutsche "Wollen" als einfaches Vorhaben, oder im Begriffe seyn, drückt man durch "*to intend, to be about, to be going, to want* (7) *to mean*" aus, z. B.:

I *intend* to write this afternoon.	Ich will heute Nachmittag schreiben.
He *was just about to* do it, as I came.	Er wollte es gerade thun, als ich kam.
Hush! she *is just going* to sing.	Hist! sie will gerade singen.
What do you *mean* to say? (8)	Was wollen Sie damit sagen?

B. Das deutsche "lassen (*let, suffer, permit, allow, get, have, bid, command*) &c."

§. 74. **Fr.** Warum soll es so schwer seyn, das deutsche "lassen" richtig in's Englische zu übersetzen?

§. 75. **Antw.** Gerade weil man im Deutschen durch "das lassen" die mannigfaltigsten Verhältnisse ausdrückt, und weil man von Kindheit auf daran gewöhnt, sich im Augenblick nicht leicht besinnen kann, in welchem Sinne man dasselbe braucht.

Durch das "lassen" bezeichnet man hauptsächlich den dreifachen Begriff *a*) des Zulassens, *b*) des Veranlassens und *c*) des Befehlens. Für einen jeden dieser Begriffe hat man im Englischen besondere Wörter, und neben dem kann man es häufig auch durch die passive Form geben. Folgende Regeln und Beispiele werden dieses jedoch leicht machen.

VI. "Lassen" als "zulassen (*to suffer, to allow, to permit, to let*)."

a. Den Begriff des "Zulassens" drückt man im Englischen durch "1) *suffer*, 2) *allow*, 3) *permit* und 4) *let*" aus, z. B.:

1. She would not *suffer* me to go.	Sie wollte mich nicht gehen lassen.
2. He did not *permit* me to speak.	Er ließ mich nicht sprechen.
3. I *allowed* him to do as he pleased.	Ich ließ ihn thun was er wollte.
4. They *let* me go with them.	Sie ließen mich mitgehen.

VII. "Lassen" als "veranlassen (*to cause, to make, to get, to have*)."

b. Den Begriff des "Veranlassens" drückt man durch "1) *cause*, 2) *make*, 3) *get* und 4) *have*" aus, z. B.:

---

(6) NB. Ueber "*shall, must, ought*" siehe §. 161. 169. 178. Seite 123—127; über den Unterschied zwischen "*should* und *ought*" siehe Anmerk. 42. Seite 124.

(7) NB. In der Bedeutung "nöthig haben" wird das "wollen" mit "*want*" gegeben, z. B.:

What do you *want?* I *want* nothing.	Was wollen Sie? — Ich will nichts.
He *wanted me to go* with him.	Er wollte, daß ich mitginge.

(8) NB. Das deutsche "pflegen" wird häufig im Englischen durch "*will, would*" gegeben, z. B.:

She *will* often cry for an hour.	Oefters pflegt sie eine Stunde lang zu weinen.
And then he *would* (*used to*) laugh.	Und dann pflegte er zu lachen.

1. He *caused* his brother *to go* (9) to L.	Er ließ seinen Bruder nach L. gehen.
He *caused* the bridge *to be* destroyed.	Er ließ die Brücke niederreißen.
2. He *made* me *drink* a bottle of wine.	Er ließ mich eine Flasche Wein trinken.
She *makes* me *read* every day.	Sie läßt mich jeden Tag lesen.
3. You must *get* your books *bound*.	Sie müssen Ihre Bücher binden lassen.
I have *got* them *bound* (10) already.	Ich habe sie schon binden lassen.
4. She *has* (11) her hair *cut* every day.	Sie läßt sich jeden Tag das Haar schneiden.
He *had* him severely *punished*.	Er ließ ihn tüchtig strafen.

VIII. "Lassen" als "Befehlen (*to command, to order, to desire, to bid, to tell, to request*)."

c. So oft "lassen" den Begriff des "Befehlens" ausdrückt, so giebt man es im Englischen mit "1) *command*, 2) *order*, 3) *desire*, 4) *bid*, 5) *tell*, 6) *request*," z. B.:

1. He *commanded* the troops to enter France.	Er ließ die Truppen in Frankreich einrücken.
2. He *ordered* his son to pay me.	Er ließ mir von seinem Sohne bezahlen.
3. 4. *Desire* (*request*) the man *to wait*.	Lasset den Mann warten.
5. 6. *Bid* (*tell*) the woman to go away.	Laß die Frau weggehen.

IX. "Lassen" durch die passive Form ausgedrückt.

Wie im Lateinischen, so auch im Englischen kann man häufig das deutsche "lassen" durch das bloße Passive (10) übersetzen, z. B.:

He *was not permitted* to speak.	Man ließ ihn nicht reden.
I *have* just *been sent* for.	Man hat mich so eben holen lassen.
How *is* this *to be done?*	Wie läßt sich dieses thun?
That may *be* easily *believed*. (12)	Das läßt sich leicht glauben.
He *sent* me *word*. I *sent* him *word*.	Er ließ mir sagen. Ich ließ ihn sagen.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter ꝛc.

Regel I. II. III. IV. V. Seite 226.

86. Wann sollen wir wieder (*again*[4]) nach (*to*)[2] *Windsor*[3] gehen?[1] [Die] nächste (*next*) Woche. — Herr *S.* wird sich bald (*soon*) mit Fräulein *S.* verheirathen. — Was kann ich von seinem Benehmen (*conduct*) denken? Nichts Gutes gewiß (*certainly*). — **II.** Wo sind solche Bücher zu haben? Beim (§. 25. S. 44.) Herrn Palm. — Jetzt (*now*) ist nichts mehr (*more*) für sie zu thun. — Dieses Pferd ist zu verkaufen. — **III.** Gott[2] [sey] Dank,[1] ich bin mit dem Lesen (*reading*) fertig. — Sie werden mit dem Schreiben fertig seyn, vor (*before*) ich zurückkomme (*to return*) — **IV.** Bringen [Sie] mir das Buch, daß (damit) ich es[2] selbst (*myself*) sehe.[1] — Er sprach leise (*low*), damit ich ihn nicht höre. —

(9) NB. Man merke wohl, daß auf "*cause*" im Englischen das Object folgt, und dann das Zeitwort im Infinitiv mit der Präposition "*to*" wie oben.

(10) NB. Man merke wohl, daß auf "*get*" das Object (Accusativ) und dann das Particip der Vergangenheit folgt, obwohl man im Deutschen den Infinitiv braucht.

(11) NB. Beim Gebrauch des "*have*" in der Bedeutung "lassen, thun lassen" muß man sich wohl in Acht nehmen, daß das Object (Accusativ) unmittelbar nach "*have*" und das Particip am Ende des Satzes zu stehen kommt, sonst hat es einen andern Sinn:

I *had written* a letter; heißt:	Ich hatte einen Brief geschrieben.
I *had* a letter *written*; heißt:	Ich ließ einen Brief schreiben.

(12) NB. Nebst dem was oben angeführt ist, ist hier wohl zu merken, daß, so oft das deutsche "lassen" den Begriff des "überlassen, verlassen, hinterlassen, im Stiche lassen" hat, so muß man dasselbe im Englischen mit "*to leave*" übersetzen, z. B.:

Leave me what you do not want.	Lassen Sie mir was Sie nicht brauchen.
He went away and *left* me.	Er ging weg und ließ mich zurück.
Where did you *leave* your hat?	Wo haben Sie Ihren Hut gelassen?

V. Ich will morgen[4] nach (*for*)[2] England[3] abreisen.[1] — Stille! er will gleich reden (*to speak*). — Er wollte gerade wegschleichen, als (*when*) er ertappt (*to seize*) wurde.

abreisen, *to set out*. Stille, *silence*. | wegschleichen, *to steal away*.

Lassen. Regel VI. VII. VIII. IX. Seite 228.

87. 1) Er wollte mich[3] zu[5] Ihnen nicht[1] kommen[4] lassen.[2] — 2) Sie wollte das[3] Kind[4] keinen (*not*[1] *one*[5]) Augenblick (*moment*) | aus den Augen (*out of her sight*) lassen.[2] — 3) Wir ließen ihn alle (*every*[4]) Abend in's (*to the*)[2] Theater[3] gehen;[1] wohl (*certainly*) keine besondere Schule für ganz (*very*) junge Personen. — 4) Wir ließen sie singen und tanzen (*dance*) soviel (*as much as*) sie [nur] wollten (*to please*). — **VII.** 1) Fürst Windischgrätz ließ Wien bombardiren (*to bombard*). — Er hat mich Manches (*much*) leiden (*to suffer*) lassen. — 2) Sie ließ ihre Kinder alle[2] Morgen um (*at*) fünf Uhr aufstehen.[1] — 3) Sie müssen [sich] einen Mantel (*cloak*) für den Winter machen (*to make**) lassen. Ich habe schon (*already*) einen machen lassen. — 4) Sie läßt sich alle (*every*) Morgen frisiren (*hair dressed*). — Ich ließ ihn strafen, weil er unartig (*bold*) war. — **VIII.** 1) Feldmarschall Radetzky ließ seine Truppen die[2] Italiener angreifen (*to attack*)[1]. — 2) Der Banquier ließ mir[4] von seinem[1] Cassier (*cashier*[2]) ein hundert Pfund zahlen.[3] — 3) 4) | Mein Herr (*Sir*) |, der Schneider ist da (*here*). Gut, laßt ihn einen Augenblick warten, bis (*till*) ich Zeit (*time*) habe, mit ihm zu sprechen. — 4) 5) Laß meinen Bedienten (*servant*) sogleich (*immediately*)[4] zu[2] mir[3] kommen.[1] — **IX.** Man ließ mich nicht sprechen. — Man ließ den Arzt holen. — Das läßt sich leicht denken (*imagined*). — Herr Nott ließ mir gestern sagen, daß er in[6] einigen (*a few*) Tagen nach (*to*)[4] England[5] zu[2] gehen[3] gedenkt.[1]

besondere, *very good*. Uhr, *o'clock*.	Arzt, *Doctor*. gedenken, *to intend*.
aufstehen, *to get up*. weil, *because*.	zu gehen, *going*.

C. Von der Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subjecte.

X. Das Zeitwort und sein Subject wie im Deutschen.

§. 76. **Fr.** Stimmt die englische mit der deutschen Sprache in der Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subjecte überein?

§. 77. **Antw.** In der Regel wohl; denn wie im Deutschen so im Englischen muß das Zeitwort sich in der Person und der Zahl nach dem Subjecte oder Nominativ richten, z. B.:

He reads and *writes* much.	Er liest und schreibt viel.
He *is* young. They *are* young.	Er ist jung. Sie sind jung.
Her *Majesty is* (13) not in London.	Ihre Majestät sind (13) nicht in London.
His *wife and child are* dead.	Seine Frau und sein Kind sind todt.

XI. Subjecte, durch "or (oder)" 2c. verbunden, fordern das Zeitwort im Singular.

Bezieht sich das Zeitwort auf zwei oder mehrere Subjecte im Singular, welche durch die trennenden Conjunctionen "*or* (oder); *either–or*

---

(13) NB. So oft man im Englischen mit oder von hohen Personen spricht, so braucht man (verschieden vom Deutschen) stets den Singular, z. B.:
Is his Lordship at home? | Sind seine Herrlichkeit (der H. Graf) zu Hause?

(entweder — oder); *neither-nor* (weder — noch); *whether — or* (ob — oder)" verbunden sind, so muß man das Zeitwort im Singular setzen, z. B.:

Either he or she is to blame.	Entweder er oder sie ist zu tadeln.
Death or dishonor was his lot.	Der Tod, oder die Unehre war sein Loos.
Neither time nor space can divide us.	Weder Zeit noch Raum kann uns trennen.
Whether he or she has done it, I do not know. (14)	Ob er oder sie es gethan hat, weiß ich nicht.

XII. Subjecte, im Singular und Plural durch "*or*" 2c. verbunden, fordern das Zeitwort im Plural.

Wenn die durch die trennenden Conjunctionen "*or*" 2c. verbundenen Subjecte hinsichtlich der Zahl verschieden sind, so muß man das Zeitwort in der Mehrzahl setzen, in diesem Fall aber ist es immer besser, das Subjekt, welches im Plural steht, dem Zeitworte unmittelbar vorzusetzen, z. B.:

Either the *servant or* the *children, have* taken my book.	Entweder die Magd oder die Kinder haben mein Buch genommen.
Neither the *Colonel* (15) *nor* any of the *captains were* killed.	Weder der Oberst noch irgend welche von den Hauptleuten waren getödtet.
Either he or *you have* (16) done it. (17)	Entweder er, oder Sie haben es gethan.

Aufgabe über die Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subject.

Regel X. XI. XII. Seite 230.

88. Lord **Brougham** hat vieles (*much*)[4] gesprochen (*to speak**)[1] und[2] geschrieben.[3] — Sie sind jung und schön (*beautiful*), ich[2] aber[1] bin alt und gebrechlich (*infirm*). — Sind Ihre Majestät die Königin jetzt (*now*) in *London?* Nein, sie sind jetzt (*at present*) in *Windsor*. — Ihr Vater und Ihre Mutter sind beide todt. — **XI.** Entweder er oder ich muß gehen. — Die Faulheit (*idleness*) oder die Unwissenheit (*ignorance*) hat ihn ruinirt (*to ruin*). — Weder der Arzt (*physician*) noch seine Arznei (*medicine*) kann uns jetzt retten (*to save*). — Ob er oder sie kommt, mir ist's gleich. — **XII.** Entweder Sie oder ich muß zu Hause bleiben (*to remain*). — Weder Napoleon noch irgend welche von den Marschällen waren bei *Waterloo* getödtet. — Entweder er oder Sie müssen mein Buch genommen haben.

ist's gleich, *it is the same.* | zu Hause, *at home.* tödten, *to kill.*

---

(14) NB. Dasselbe ist auch der Fall, wenn mehrere Subjecte durch "*too* (auch); *also* (auch); *as well as* (sowohl als auch)," verbunden sind, z. B.:

Not only the *son*, the daughter *too* (also) *is* ill.	Nicht allein der Sohn, die Tochter auch ist krank.
My aunt *as well as* my *uncle is* here.	Meine Tante sowohl, als mein Oheim ist hier.

(15) NB. Wenn ein oder mehrere Gegenstände mit dem Subjecte durch die Präposition "*with* (mit)" verbunden sind, so richtet sich das Zeitwort in der Person und Zahl nach dem Subjecte, z. B.:

The *king*, *with* all the court, *was* at the concert.	Der König, mit dem ganzen Hof, war im Concert.

(16) NB. Wenn die Subjecte des Zeitworts aus Fürwörtern verschiedener Personen bestehen, so richtet sich das Zeitwort nach dem nächststehenden, z. B.:

I, *or* you, *or* he, has said it.	Ich, oder Sie, oder er hat es gesagt.

(17) NB. Ueber die Sammelnamen siehe Regel XVI. Seite 203. Ausführliches über die Uebereinstimmung des Zeitworts mit seinem Subjecte findet man Regel XVIII. — XXV. Kap. VI. Syntaxis, in "*Rothwell's* vollständig. Grammatik der engl. Sprache."

D. Von der Regierung der Zeitwörter.

XIII. Zeitwörter, die im Englischen den Accusativ, im Deutschen aber den Dativ nach sich haben.

§. 78. **Fr.** Stimmen die thätigen Zeitwörter im Englischen hinsichtlich der Regierung der Casus mit dem Deutschen überein?

§. 79. **Antw.** Im Ganzen wohl, da diese Uebereinstimmung aber nicht vollkommen ist, so führe ich folgendes Verzeichniß der Zeitwörter, die im Deutschen den Dativ, im Englischen aber den Accusativ regieren, hier an. (18)

To advise one, einem rathen.
- allow one, einem erlauben.
- answer one, einem antworten.
- approach one, einem nähern.
- assist one, einem helfen.
- believe one, einem glauben.
- counsel one, einem rathen.
- contradict one, einem widersprechen.
- curse one, einem fluchen.
- defy one, einem trotzen.
- escape one, einem entkommen.
- flatter one, einem schmeicheln.
- follow one, einem folgen.
- forgive one, einem verzeihen.
- give one, einem geben.
- grant one, einem willfahren.
- help one, einem helfen.
- hurt one, einem schaden.
- meet (with) one, einem begegnen.
- obey one, einem gehorchen.

To oppose one, sich einem widersetzen.
- pardon one, einem verzeihen.
- pass one, bei einem vorüber gehen.
- please one, einem gefallen.
- put one in mind of, einen an etwas erinnern.
- refuse one, einem etwas abschlagen.
- remember one, sich an einen erinnern.
- renounce happiness, dem Glück entsagen.
- reproach one, einem etwas vorwerfen.
- resemble one, einem gleichen.
- resist one, einem widerstehen.
- reward one, einem lohnen.
- serve one, einem dienen.
- suit one, einem passen.
- tell one, einem sagen, erzählen.
- thank one, einem danken.
- threaten one (19), einem drohen. (20)

E. Von den reflectiven oder zurückführenden Zeitwörtern.

XIV. §. 80. **Fr.** Giebt es im Englischen zurückführende Zeitwörter, wie: "sich läugnen, sich grämen" 2c., wie man sie im Deutschen hat?

§. 81. **Antw.** Nein; im Englischen findet man keine eigentlichen zurückführenden Zeitwörter, wie die eben genannten, welche von keinem andern Zeitwort gebildet sind, denn im Englischen werden sie alle mittelst

(18) NB. Es ist hier wohl zu merken, daß hinter dem Zeitworte ein Dativ und ein Accusativ in Verbindung mit einander zu gleicher Zeit stehen können. Wenn aber der Dativ vor dem Accusativ steht, so wird die Präposition *"to"* weggelassen, z. B.:

He gave *me the book.*	Er gab mir das Buch.

Wenn aber der Dativ nach dem Accusativ steht, so muß man *"to"* brauchen, z. B.:

He gave *the book to me.*	Er gab das Buch mir. S. §. 22. S. 201.

(19) NB. Außer den oben angeführten Zeitwörtern gibt es im Englischen ungefähr 800 andere, die andere Präpositionen nach sich verlangen, als im Deutschen, z. B.:

The house is *infested with* rats.	Das Haus wird von Ratten heimgesucht.

Siehe das ausführliche Verzeichniß Kap. VI. meiner vollständigen praktischen Grammatik der englischen Sprache (dritte Auflage).

(20) NB. 1. Im Deutschen können die oben angeführten und ähnlichen Zeitwörter höchstens ein unpersönliches Passiv bilden, im Englischen dagegen haben sie ein volles Passiv:

I *am told, opposed etc.*	Man erzählt, widersetzt mir, oder es wird mir erzählt, widersetzt (ich bin erzählt.)
I *am obeyed, heard etc.*	Man gehorcht, belauscht mir 2c.

NB. 2. Man merke folgende Ausdrücke dieser Art:

I *am* (he is) *gazed at,* m. starrt mich an.	We are *spoken to,* man spricht zu uns.
You are *called for,* man ruft Sie.	He is *heard of,* man hört von ihm.

eines thätigen Zeitworts gebildet, an welches man, wie schon §. 230. Seite 146 gesagt worden ist, die zurückführenden Fürwörter "*myself, himself, herself, ourselves, one's self*" ꝛc. fügt.

§. 82. **Fr.** Sind alle die Zeitwörter, die im Deutschen zurückführend sind, auch im Englischen zurückführend?

§. 83. **Antw.** Nicht alle, denn im folgenden Verzeichniß findet man 144 Wörter, die im Deutschen zurückführend gebraucht werden, im Englischen aber nicht.

§. 84. **Verzeichniß der Zeitwörter, die im Deutschen zurückführend sind, im Englischen aber nicht:**

Sich abgeben, to meddle *with*.
„ ärgern, to be vexed, to fret.
„ ändern, to change.
„ anhängen, to stick, to cling.
„ anhalten, to stop.
„ annehmen, to adopt, to advocate.
„ anmaßen, to assume, to usurp.
„ anstrengen, to work, to study, etc.
„ aufhalten (spotten), to mock.
„ aufhalten (wohnen), to reside *at*, *in*.
„ auflösen (in Wasser), to dissolve.
„ auslassen über, to enlarge *upon*.
„ ausschiffen, to disembark.
„ baden, to bathe.
„ balgen, to jostle, to fight.
„ bedanken, to thank, to decline.
„ bedienen, to make use *of*.
„ beeifern, befleißen, bemühen, to endeavour.
„ beeilen, to hasten.
„ begeben (sich zutragen), to happen.
„ begeben (wohin), to repair *to*.
„ begnügen, to be contented *with*.
„ behelfen, to make shift, to do *with*.
„ bekennen, to profess.
„ beklagen, to complain.
„ bekümmern, to care *for*.
„ belaufen, to amount *to*.
„ bemächtigen, to seize, to take possion *of*.
„ bemeistern, to master, to subdue.
„ benehmen, betragen, to behave.
„ berathen über, to consult *about*.
„ berechnen, to be calculated.
„ bescheiden, to be contented, satisfied *with*.
„ beschweren bei, to complain *to*.
„ besinnen, to think, to reflect.
„ bestreben, to strive, to endeavour.
„ betragen, to behave.
„ beugen, to bend, to bow.
„ bewegen, to move.
„ bewerben um, to apply *for*; *to* make interest *for*.
„ beziehen, to refer *to*, to relate *to*.
„ bücken, to stoop.

Sich brechen, erbrechen, to vomit.
„ drängen (nach), to press, to crowd.
„ einbilden, to imagine.
„ einlassen (auf), to engage *in*.
„ einschiffen, to embark.
„ ekeln, to loathe, to be disgusted *at*.
„ entblöden, to dare, to be so bold.
„ entfärben, to lose colour, to fade.
„ entfernen, to go away, to leave.
„ enthalten, to abstain *from*, to forbear.
„ entleiben, to commit suicide.
„ entschließen, to resolve, determine.
„ entschuldigen, to apologize.
„ entsetzen (über), to shudder *at*.
„ entziehen, to forsake, to avoid.
„ entzünden, to take fire, to fester.
„ erbarmen, to pity, to commiserate.
„ erbieten, to offer, to promise.
„ erbitten lassen, to be prevailed *on*.
„ erboßen, to grow angry.
„ ergeben, to surrender.
„ darein ergeben, to consent *to*; to submit.
„ etwas ergeben, to be addicted *to*.
„ ergötzen, to be delighted *with*.
„ erheben, to rise, to stand up.
„ erholen, to recover.
„ erinnern, to recollect, to remember.
„ erkälten, to catch, (take, get) cold.
„ erklären, to be explained.
„ erkühnen, to make bold.
„ erkundigen, to make enquiry *for*.
„ erstrecken, to extend.
„ freuen, to be happy, to rejoice.
„ fügen, to conform, to suit.
„ müde, sanft fühlen, to feel tired, soft.
„ fürchten, to be afraid, to fear.
„ geberden, to behave, to act, so gehört und gebührt es sich, so it should and ought to be.
„ getrauen, to presume, to dare.
„ grämen, to grieve.
„ härmen, to grieve.
„ halten, to keep, to hold.
„ herablassen, to condescend to.

Sich herausnehmen, to take too much liberty; to presume.
„ hingeben, to indulge in.
„ irren, to mistake, to be mistaken.
„ knien, to kneel.
„ kümmern, to care *for*.
„ lehnen, legen auf, to recline *on*.
„ legen, to abate.
„ mischen in, to meddle *with*.
„ neigen (zu), to incline.
„ niederlassen in, to settle *in*.
„ öffnen, to open.
„ richten nach, to conform *to*.
„ rühmen, to boast *of*.
„ schämen, to be ashamed *of*.
„ schlagen, to fight.
„ sehnen nach, to long *for*.
„ streiten, to dispute.
„ trennen von, to part *with*.
„ trennen, to separate.
„ übergeben, to vomit, to surrender.
„ umkehren, umdrehen, umwenden, to turn, to turn *about*.
„ unterfangen, to presume, to dare.
„ unterhalten, to converse *with*.
„ unterstehen, to dare, to attempt.
„ unterwerfen, to submit.
„ umwälzen, to revolve, to roll round.
„ verbergen, verstecken, to abscond.
„ verbinden, to combine.
„ verbeugen, to bow.

Sich vereinigen, to join, to unite.
„ verhalten, to stand, to behave.
„ verheirathen, to marry.
„ verirren, to go astray.
„ verkaufen, to sell.
„ verlassen auf, to depend, to rely *on*.
„ vermehren, to increase.
„ vermindern, to diminish.
„ vermischen, to mix, to meddle.
„ verrechnen, to miscalculate.
„ versammeln, to assemble, to meet.
„ verschwören, to plot.
„ versehen, irren, to make a mistake.
„ verstellen, to dissemble.
„ vertragen, to agree.
„ verwundern, to wonder *at*.
„ verzehren, to consume.
„ vorbereiten zu, to prepare *for*.
„ vornehmen, to intend, to resolve.
„ vorstellen, to imagine.
„ weigern, to refuse.
„ wenden, umdrehen, to return.
„ wenden an Jemand, to apply *to one*.
„ widersetzen, to resist.
„ wundern, to wonder, to be astonished.
„ zeigen, to appear.
„ zugesellen, to join.
„ zurückziehen, to retire, to withdraw.
„ zutragen, to happen.

§. 85. Beispiele über die vorhergehenden Zeitwörter.

Solche Sachen ärgern mich.	Such things *vex me*.
Herr N. hat sich sehr geändert.	Mr. N. is greatly *changed*.
Sie beeilten sich es mir zu sagen.	They *hastened* to tell it me.
Wir bekümmern uns wenig darum.	*We care* but little *about it*.
Sie schiffte sich gestern nach England ein.	She *embarked* for England yesterday.
Ich muß mich nach Hrn. S. erkundigen.	I must *inquire after* (*about*) *Mr. S.*

XV. Allgemeine Regel, wodurch man wissen kann, ob das Zeitwort im Englischen zurückführend ist.

§. 86. **Fr.** Wie soll man wissen, ob das Zeitwort im Englischen als zurückführend gebraucht werden muß?

§. 87. **Antw.** Mit Ausnahme der oben (§. 84.) angeführten Wörter die leichteste Regel zu merken, wäre folgende: So oft man im Deutschen das Fürwort "selbst" dem zurückführenden Fürwort "mich, dich, sich, uns, euch" schicklich hinzufügen kann, so muß man sich des zurückführenden Fürworts im Englischen bedienen, z. B.:

He thinks only of *himself*.	Er denkt nur an sich (selbst.)
You injure *yourselves*.	Ihr schadet Euch (selbst).
She has hurt *herself*.	Sie hat sich (selbst) verletzt.

Aufgabe über Regel XIII. XIV. XV. S. 232.

89. Mein Arzt (*physician*) hat mir gerathen, nach[3] Italien zu[1] gehen[2]. — Glauben (*to believe*) [Sie mir], es ist nicht so schön (*beautiful*) in

Italien, als viele Leute (*people*) denken (*to think*). — Geben[2] [Sie] mir gefälligst (*please*)[1] etwas (*some*) Brod und Wein. — **XIV.** Die Welt, oder vielmehr (*rather*) die Menschen (*people*) haben sich sehr (*very much*[2]) geändert[1], seitdem (*since*) ich ein[2] junger Mann war[1]. — Jetzt (*now*) beeile ich mich, mich (*myself*[2]) für eine lange Reise (*journey*) in (*to*) die andere Welt vorzubereiten (*to prepare*[1]). — Nur (*only*) Feiglinge oder schlechte Menschen entleiben sich. — Die Wiener haben sich ergeben. — Mancher Mensch (*man*) fürchtet sich vor (*of*) seinem eigenen Schatten (*shadow*). — **XV.** Sie denkt sich (selbst) schön, sie ist aber häßlich (*ugly*) und eitel (*vain*). — Sie liebt sich (selbst) viel (*much*) mehr als andere Menschen (*people*) sie[2] lieben.[1]

Feigling, *coward*. Wiener, *Vienese*. | Mancher, *many a*; eigen, *own*.

Von den Zeiten und Modus des Zeitworts.

F. Vom Indicativ.

XVI. Fälle, wo man im Englischen den Indicativ, im Deutschen aber den Conjunctiv brauchen muß.

§. 88. **Fr.** Stimmt der Indicativ im Englischen mit dem Indicativ im Deutschen überein?

§. 89. **Antw.** Im Allgemeinen wohl; es ist jedoch wohl zu merken, daß nach den Zeitwörtern:

Antworten, to answer, to reply.	Fragen, *to ask*. Gestehen, *to own*.
Berichten, benachrichten, to inform.	Glauben, to believe, to think.
Denken, to think. Behaupten, to assert.	Melden, to inform, to announce.
Erklären, to declare.	Sagen, to say, to tell.
Erwiedern, to reply.	Schwören, to swear.
Erzählen, to say, to tell, to relate.	Versichern, to assure.

und ähnlichen Verben, wodurch man seine eigenen oder eines Andern Worte, Gedanken und Meinungen anführt, und welche im Deutschen den Conjunctiv nach sich verlangen, muß man im Englischen den Indicativ setzen, z. B.:

Er erwiederte, das er es gesagt hätte.	He *replied* that he *had said* it.
Wir dachten ([21]) daß er der Räuber sey. ([21])	We *thought* ([21]) that he *was* ([21]) the robber.
Man sagt (sagte) daß die Königin krank sey.	It *is* (*was*) said that the queen *is* (*was*) ill.
Sie fragten mich, wie ich mich befände.	They *asked* me how I *was* (how I *did*).

G. Vom Conjunctiv.

XVII. Der Conjunctiv ungefähr wie im Deutschen.

§. 90. **Fr.** Stimmt der Conjunctiv im Englischen mit dem Deutschen überein?

§. 91. **Antw.** Mit Ausnahme der oben (Regel XVI.) angeführten Fälle, im Ganzen wohl; ([22]) es ist aber wohl zu merken, daß der

(21) NB. So oft im Englischen die Phrase mit dem Imperfectum anfängt, so muß auch in dem zweiten Theil des Satzes ebenfalls das Imperfect stehen. S. Reg. XXXVI. S. 245.

(22) NB. Es ist wohl zu merken, daß man im Deutschen der Kürze wegen sehr häufig das Imperfectum des Conjunctiv statt des Conditionals braucht, im Englischen aber muß man in solchen Fällen das Conditional brauchen.

Conjunctiv im Englischen nur dann gebraucht wird, wenn das Zeitwort auf eine ungewisse, zweifelhafte Art von dem Subjecte etwas aussagt, z. B.:

If I *were* you, I *would* (23) *go.*	Wenn ich Sie wäre, so ginge (23) ich.
If he *do* his duty, he will be rewarded.	Wenn er seine Pflicht thut (thue), so wird er belohnt.
Take care, *lest* the child *fall.*	Gib acht, daß das Kind nicht fällt.

XVIII. Nach den Conjunctionen "*if*, *though*, *except*" 2c., wenn das Zeitwort eine Zukunft ausdrückt, steht der Conjunctiv.

Nach den folgenden Conjunctionen, wenn der Satz, welcher durch dieselben eingeleitet wird, die Zukunft ausdrückt, sich auf dieselbe bezieht, oder einen Wunsch ausdrückt, steht der Conjunctiv:

Except, wenn nicht, außer.	Provided, wenn nur.
However, wie auch.	Though, obgleich, wenn auch.
If, wenn. If — but, wenn — nur.	Till, bis.
That, daß, damit nicht.	Unless, wenn nicht.
So that, so daß, wenn nur.	Whether-or, ob (entweder), oder. z. B.:

1. *Except* God *assist* me, I shall be lost.	Wenn Gott mir nicht beisteht, bin ich verloren.
2. *If* he *come*, I will tell him.	Wenn er kommt, so werde ich es ihm sagen.
Unless he *study*, he cannot learn.	Wenn er nicht studirt, so kann er nichts lernen.
Take care *that* she *do* not *lose* it.	Gib acht, daß sie es nicht verliert.
3. *Though* he *beat* me, yet I will go.	Wenn er mich auch schlägt, so gehe ich.
Provided she *come*, (24) I shall go.	Wenn sie kommt, so gehe ich mit.

XIX. Allgemeine Regel über das Brauchen und Nichtbrauchen des Conjunctivs.

NB. So oft man vor das Zeitwort im Conjunctiv (ohne den Sinn zu stören) ein Hülfszeitwort, wie "*may*, *might*, *shall*, *should*" setzen kann, so muß der Conjunctiv gebraucht werden, denn der Conjunctiv im Englischen ist im Allgemeinen bloß eine Auslassung eines Hülfszeitworts, z. B.:

1. Except God (*should*) *assist* me.	Wenn Gott mir nicht beistehen sollte.
2. If he (*should*) *come*, I will tell him.	Wenn er kommen sollte, so werde ich 2c.
3. Though he (*might*, *should*) *beat* me.	Wenn er mich auch schlagen sollte.
However good she (*may*) be, yet etc.	Wie gut sie auch sein mag, doch 2c.

XX. Fälle, wo (wie im Deutschen) die Conjunctionen ausgelassen werden.

Im Englischen kann man bei den Wörtern "*were*, *had* u. *should*" (25),

(23) NB. Im Deutschen braucht man häufig das Imperfectum des Conjunctivs, wo man im Englischen den Conditional brauchen muß. (S. Anmerk. 9. S. 105.)

(24) NB. Es ist wohl zu merken, daß, wenn die obigen Conjunctionen "*except*, *if*" 2c. keine Zukunft ausdrücken, so fordern sie den Indicativ nach sich, z. B.:

Except God *assists* us, we can do *nothing*.	Wenn Gott uns nicht beisteht, können wir Nichts thun.
If he *is* poor, he deserves our pity.	Wenn er arm ist, so verdient er unser Mitleid.
She takes care, *that* she *does* nothing wrong.	Sie gibt acht, daß sie Nichts unrechtes thut.
Though he *beats* me often, yet I love him.	Obwohl er mich öfters schlägt, liebe ich ihn doch.

(25) NB. Es ist wohl zu merken, daß, obwohl die Auslassung der Conjunctionen und die Versetzung der Verben bei allen Zeitwörtern im Deutschen statt finden kann, so ist dieses

wie im Deutschen die Conjunctionen weglassen, dann aber muß man die Wörter umsetzen, z. B.:

Were my *brother* here, he would *do* it (statt: *If* my *brother were* here).	Wäre mein Bruder hier, so thäte er es; statt: Wenn mein Bruder hier wäre.
Had I known *it* (statt: *If* I *had known* it), I would have gone.	Hätte ich es gewußt; statt: Wenn ich es gewußt hätte, so wäre ich gegangen.
Should he *come* (statt: *If* he *should* come), what shall I do?	Sollte er kommen; statt: Wenn er kommen sollte, was soll ich thun?

Aufgaben über den Indicativ und Conjunctiv.

Regel XVI. Seite 235.

90. Viele Philosophen (*philosopher*) behaupten, daß die Welt mehr² als 6000 Jahre (*year*) alt sey¹. — Er fragte mich, wie |es mir ginge (*I was*)|, und ich antwortete, daß ich mich sehr² wohl befände¹. — Man sagt, daß der Papst nach Frankreich geflohen sey. — Die Frau erklärte, daß sie die Mutter des Kindes sey. — Der Spanier versicherte mich, daß der *Ludwig Philipp* von Frankreich und die Königin (*queen*) Christine die² zwei größten Feinde von Spanien |gewesen seyen (*were*¹).|

fliehen, *to flee.* * Frau, *woman.*	Feind, *enemy.* Spanien, *Spain.*

Regel XVII. XVIII. XIX. XX. Seite 235.

91. Wenn ich jetzt (*now*²) in *London* wäre¹, [so] könnte² ich¹ mit⁶ meinem Freunde nach⁴ *Canton*⁵ gehen³. — Wie reich auch der schlechte Mensch sey, [so] ist³ er² doch (*yet*¹) nie wirklich (*really*) glücklich (*happy*). — Wenn er das (*that*²) thut¹, [so] muß² er¹ entweder (*either*⁴) ein Narr (*fool*) oder ein Tollhäusler (*mad-man*) seyn³. **XVIII.** und Anmerk. 24. Ich wünsche sehr (*much*), daß mein Bruder hier² wäre¹. — Ich | wußte nicht (*did not know*) |, daß mein Bruder hier² sei¹. Obgleich (*though*) er mich² sehr häufig schilt¹, [so] habe ich² ihn doch¹ gern. — Wenn (*though*) er mich auch hundertmal schilt, [so] werde³ ich² ihn⁵ doch¹ gern⁴ haben. Wenn er reich ist, | desto besser (*so much the better*) | für ihn. Wenn er in 10 Jahren reich ist, [so] will² er¹ sein⁴ Geschäft aufgeben (*give up*).³ — **XIX.** Wenn (*if*) mein Freund morgen kommt, [so] werde ich [es] ihm sagen, daß Sie hier sind. — Wenn (*provided*) er nur (*but*) morgen² kommt¹, [so] wird² Alles¹ gut (*well*⁴) seyn.³ — **XX.** Wäre ich nicht *Alexander*, [so] möchte ich *Diogenes* seyn. — Hätte ich gewußt, daß Sie hier wären, [so] hätte (*would have*) ich Sie² schon³ längst⁴ besucht (*to vitit*¹). — Sollte er kommen, so werde ich es ihm sagen.

schelten, *to scold.* häufig, *often.*	Mal, *times.* Geschäft, *business.*
doch, *yet.* gern haben, *to like.*	möchte, *would.* schon längst, *long ago.*

---

im Englischen blos im Gebrauch der oben angeführten Wörter "*were, had* und *should* zuläßig, in den übrigen Fällen muß man die Conjunction brauchen, z. B.:

If I *have* time to-morrow, I shall do it.	Habe ich morgen Zeit, so thue ich es.
If he loved as I do.	Liebt er wie ich.

II. Vom Infinitiv.

☞ (Ueber den Imperativ siehe Anmerk. 26. Seite 161.)

XXI. Fälle, wo die Präposition "*to*" vor dem Infinitiv nicht gebraucht wird.

§. 92. **Fr.** Wie soll man wissen, wenn man die Präposition "*to*" vor dem Infinitiv brauchen darf?

§. 93. **Antw.** Seite 169 §. 260. hat man schon ein Verzeichniß der Zeitwörter, bei denen die Präposition "*to*" vor dem Infinitiv nicht gebraucht wird, und es ist hier bloß nachzuholen, daß nach "*had*," wenn es mit "*good*, *better*, *best*, *rather*" verbunden ist, so fällt ebenfalls die Präposition "*to*" weg, z. B.:

You *had* as *good stay* at home.	Sie thäten eben so gut, zu Hause zu bleiben.
He *had* (26) *better go* himself.	Er thäte besser selbst zu gehen.
She *had best take* her friends' advice.	Sie thäte am besten, ihrer Freunde Rath anzunehmen.
I *had* (27) *rather be* a slave than such a king.	Lieber möchte ich Sklave sein, als so ein König.

XXII. Fälle, wo der Infinitiv als Hauptwort gebraucht wird.

Der Infinitiv wird häufig wie im Deutschen, im Nominativ und Accusativ als Hauptwort gebraucht, z. B.:

To do and *to suffer* bravely is a Roman's part.	Tapfer handeln und sterben (leiden) geziemt einem Römer.
To err is human, *to forgive* divine.	Irren ist menschlich, verzeihen ist göttlich.

XXIII. Der Infinitiv mit Accusativ im Englischen, wo man im Deutschen die Conjunction "daß" oder "als daß" mit dem Nominativ braucht.

1. Nach den Zeitwörtern, die ein "Glauben, Denken, Wissen, Wahrnehmen, Befehlen, Beweisen, Zugeben" und ähnliche Begriffe bezeichnen, braucht man im Englischen den Infinitiv in Verbindung mit einem Accusativ, um einen abhängigen Satz auszudrücken, da, wo man im Deutschen die Conjunction "daß" oder "als daß" mit dem Nominativ brauchen muß, z. B.:

I *believe him to be* an Englishman.	(Ich glaube ihn zu sein Engländer.)
(statt: *that he is* an Englishman).	Ich glaube, daß er Engländer ist.
I *thought her to be* a woman of sense.	(Ich dachte sie zu sein eine Frau von Verstand.)
(statt: *that she was* a woman of sense).	Ich dachte, daß sie eine Frau von Verstand sei.
They *proved him to be* a rogue.	(Sie bewiesen ihn zu sein ein Gauner.)
(statt: *that he was* a rogue).	Sie bewiesen, daß er ein Gauner sei.

(26) NB. Dieses "*had*" ist aus "*he'd, she'd, we'd*" 2c. verdorben, und in obigen und ähnlichen Fällen ist es in der Regel besser "*would*" zu gebrauchen, z. B.: "He *would do better* to go himself. — She *would do best* to take her friends' advice." — I *would rather* be a slave than such a king etc."

(27) NB. 1. Wenn "*to have*" in der Bedeutung "wünschen, verlangen, erleben, erfahren" gebraucht wird, so hat es den Accusativ mit dem Infinitiv ohne die Präposition "*to*" nach sich, z. B.:

He *will have* me *go* to London.	Er wünscht, daß ich nach London gehe.
What *will* you *have* me *do?*	Was verlangen Sie, daß ich thue?

NB. 2. In allen übrigen Fällen hat "*to have*" den Infinitiv mit "*to*," z. B.:

I often *had do write* all day.	Ich mußte öfters den ganzen Tag schreiben.

My master *begs* you *to come.*	Mein Herr bittet, daß Sie kommen.
We *sent* them word *to wait.*	Wir ließen ihnen sagen, daß sie warten.

2) Nach dem Adverb "*too* (zu)," muß die Präposition "*for*" mit dem Accusativ und Infinitiv folgen, wo man im Deutschen häufig "als daß" mit dem Nominativ setzt, z. B.:

It is *too* cold *for* me *to go* out.	Es ist zu kalt, als daß ich ausgehen kann.
He is *too* stupid *for* me *to be* his friend. (28)	Er ist zu dumm, als daß ich sein Freund sein könnte.
She is *too* old (29) *to marry* again.	Sie ist zu alt um (29) sich wieder zu vermählen.

XXIV. Der Infinitiv im Englischen elliptisch gebraucht, wo man im Deutschen den Indicativ von "müssen, können, sollen" rc. brauchen muß.

Der Kürze halber braucht man im Englischen sehr häufig den Infinitiv, wobei die Hülfszeitwörter "*shall*, *must*, *can*" rc. ausgelassen werden; die ist hauptsächlich der Fall nach den Wörtern "*who*, *which*, *what*, *how*, *where* und *whither*," z. B.:

I know not *whom to apply* to. (statt: to whom I *shall apply.*)	(Ich weiß nicht an wen ich mich zu wenden.) statt: an wen ich mich wenden soll.
He does not know *which* (30) way *to go* (statt: *which* way he *should go.*)	(Er weiß nicht welchen Weg zu gehen.) statt: welchen Weg er gehen sollte.
She told him *what to say* (statt: *what* he *should say.*)	(Sie sagte ihn was zu sagen) statt: was er sagen sollte.
He showed me *how to make* it (statt: how I *must* make it.)	(Er zeigte mir wie es zu machen) statt: wie ich es machen müsse.
They told him *where to hide* himself. (statt: *where* he *could* hide himself.)	(Sie sagten ihm wo sich zu verbergen) statt: wo er sich verbergen könnte.

XXV. Der Infinitiv mit Particip in Fällen, wo man im Deutschen zwei Infinitive nach einander braucht.

Die Zeitwörter "können, mögen, müssen, sollen, wollen, sehen, hören, helfen, heißen (befehlen), lassen und dürfen" werden im Deutschen statt in das Particip der Vergangenheit, meistens in den Infinitiv gesetzt. Dies ist hauptsächlich der Fall, wenn sie neben einem andern Infinitiv als Hülfszeitwort gebraucht werden, z. B.:

Ich habe ihn spielen sehen (statt: gesehen); er hat ihn gehen lassen (statt: gelassen); wir haben sie singen hören (statt: gehört rc.).

---

(28) NB. Nach dem Adverb "*so-as*" steht ebenfalls der Infinitiv, wo man im Deutschen einen vollständigen Satz gebrauchen muß, z. B.:

She was *so* good *as to visit* me.	Sie war so gut, daß Sie mich besuchte.

Hierüber siehe Regel I. §. 31. Seite 206.

(29) NB. Es ist wohl zu merken, daß das deutsche "um" vor dem Infinitiv schon in der englischen Präposition "*to*" liegt; will man aber eine Absicht mit Nachdruck aussprechen, so giebt man das "um" durch "*in order*" vor der Präposition "*to*," z. B.:

In order to be happy, we must be virtuous.	Um glücklich zu seyn, müssen wir tugendhaft seyn.

(30) NB. Im Englischen braucht man ebenfalls den Infinitiv, wobei die Fürwörter: "*who*, *which*, *what*" ausgelassen werden; dieses geschieht da, wo man im Deutschen sehr lange Phrasen bildet, wobei das Hauptwort am Ende zu stehen kommt und die übrige Phrase als Attribut vor ihm steht, z. B.:

Eine schwer zu erklärende Sache.	An affair difficult *to be* described, statt: *which is* difficult *to be* described.
Ein in diesem Lande nicht zu findender Baum. (Ein Baum, der in diesem Lande nicht zu finden ist.)	A tree *not to be* found in this country, statt: *which is* not to be found.

In diesen und allen ähnlichen Fällen aber muß man im Englischen das Particip der Vergangenheit brauchen, z. B.:

Ich habe ihn spielen sehen.	I *have seen* him *play*.
Er hat ihn gehen lassen.	He *has let* him *go*.
Wir haben sie singen hören. (31)	We *have heard* her sing.

XXVI. Das Zeitwort "*to come*" in der Bedeutung "geschehen" ꝛc.

Im Englischen drückt oft das Zeitwort "*to come*" vor einem Infinitiv die deutschen Zeitwörter "zutragen, zugehen, geschehen, in Erfahrung bringen" aus, dies ist besonders der Fall, wenn die dadurch gebildeten Sätze sich durch "dazu kommen" auflösen lassen, z. B.:

How *did* you *come to know* (32) Mr. N.? od. How *came* you to know Mr. N.?	Wie geschah es, daß Sie den Herrn N. kannten (wie kamen Sie dazu Herrn N. zu kennen)?
How did Louis Philip *come to lose* the crown of France?	Wie ging es zu, daß Louis Philipp den französischen Thron verlor?
I have known stranger things *come to pass*.	Ich habe gewußt, daß sonderbarere Sachen sich zugetragen (ereignet) haben.

XXVII. Die Zeitwörter "*to chance*, *to happen*" mit "geschehen, zufällig, vielleicht" ꝛc. gegeben.

Die Zeitwörter "*to chance* und *to happen*" vor einem Infinitiv drücken eine Zufälligkeit aus; in diesem Falle (obwohl sie im Deutschen stets unpersönlich sind) werden sie im Englischen in allen Personen gebraucht, und bald mit "geschehen, bald mit vielleicht, sich treffen, sich weigern, sich zutragen, bald mit zufällig" übersetzt, z. B.:

Should *he chance* to come, I shall go to the theatre.	Geschieht es, daß er kommt, so werde ich ins Theater gehen.
Did *you happen* to see my book?	Sahen Sie vielleicht mein Buch?
I *chanced* to be ill at that time. (33)	Ich war zufällig damals krank.

Aufgaben über den Infinitiv.

Regel XXI. XXII. XXIII. Seite 238.

92. Sie thäte eben so gut, in *London* zu bleiben als nach (*to*)[3] *Paris* zu[1] gehen,[2] und Sie thäten besser, bei (*with*)[3] uns zu[1] bleiben.[2] — Wir thäten am besten, zu Hause zu bleiben, denn (*for*) es regnet

---

(31) NB. Bei den Zeitwörtern "sollen, wollen, mögen, müssen und können," die im Englischen keine Participien haben, braucht man statt desselben das Imperfectum, z. B.:

Er hat schreiben sollen (gesollt.)	He *should* (od. ought to) have written.
Sie hat längst gehen wollen.	She *wished* to go long ago.
Ich hätte sie hören mögen.	I *should like* to have *heard* her.
Er hat gestern schreiben müssen.	He *was obliged* to write yesterday.

(32) NB. Die Zeitwörter "*to know*" und "*to unterstand*" fordern immer das Adverb "*how*" nach sich vor dem Infinitiv, z. B.:

Do you *know how to translate* this?	Verstehen (können) Sie dieses zu übersetzen?
I do not *understand how to do* it.	Ich verstehe nicht, es zu machen (thun).

(33) NB. 1. Das Zeitwort "*to offer*" vor einem Infinitiv bedeutet soviel als "im Begriff seyn, wollen, z. B.:

He *offered to strike* me this moment.	So eben war er im Begriff (wollte er) mich (zu) schlagen.
If you *offer to speak*, I'll punish you.	Wenn Sie sprechen (wollen) so strafe ich Sie.

NB. 2. Man merke folgende Redensarten mittels des Infinitivs:

To see him walk, no one would think him 80 years old.	Wenn man ihn gehen sieht, so würde man nicht denken, daß er 80 Jahre alt sey.
To have gone to India, would have been my death.	Wenn ich nach Indien gegangen wäre, so wäre es mein Tod gewesen.

stark (*fast*) und ist sehr kalt. — Lieber möchte ich eine[2] Eidechse (*toad*) seyn[1], und von (*on*)[2] der feuchten (*damp*) Luft eines Kerkers (*dungeon*) leben[1], als meinen[2] Freund oder mein Vaterland verrathen (*betray*).[1] — **XXII.** Gutes zu thun ist die Pflicht (*duty*) des Menschen (*man*). — Viele[2] Sprachen (*languages*) zu können (*to know*),[1] muß ein[2] großes Vergnügen seyn.[1] — **XXIII.** Was halten Sie von *de Lamartine?* Ich glaube, daß er ein besserer Dichter (*poet*) als Staatsmann (*statesman*) ist. — Ich habe bewiesen, daß er mehr von einem Nero als von einem *Washington* ist. — Er ließ mir sagen, daß ich komme. — 2) Nationen wie Individuen (*individual*) sind öfters (*often*) zu blind, als daß sie ihre[2] eigenen Thorheiten (*folly*) einsehen (*to see*)[1]. — Es ist zu spät, als daß ich jetzt gehen kann. — Mehemed Ali ist zu alt und krank (*sick*), um je (*ever*) wieder (*again*) hergestellt zu werden.

Vaterland, *native country.*	spät, *late.* jetzt, *now.*
halten Sie, *do you think.*	hergestellt zu werden, *to recover.*

Regel XXIV. XXV. XXVI. XXVII. Seite 239.

93. Er weiß nicht, was er thun oder sagen soll. — Sie zeigte mir, wie ich es schreiben (*to write*) sollte. — Ich weiß (*do*[2] *know*[4]) wahrlich (*really*[1]) nicht,[3] welchen Weg ich gehen soll. — **XXV.** In *London* habe[2] ich[1] [die] *Taglioni*[4] manchmal[6] tanzen[5] sehen[3], ich habe auch (*also*) [den] *Paganini*[2] spielen hören.[1] — Er hat [schon] längst schreiben wollen (§. 177. S. 126), aber er findet[2] nie (*never*[1]) Zeit dazu (*for it*). — **XXVI.** Wie geschah es, daß Amerika eine Republik wurde (*to be*)? Weil der König von England die[3] Amerikaner ohne (*without*) ihren Willen besteuern (*to tax*)[2] wollte.[1] — Wie ging es zu, daß Sie Arzt wurden? Weil mein Vater es wollte. — **XXVII.** Bei der Krönung der Königin *Victoria* im Jahre 1838 war ich zufällig in *London.* — Wissen Sie vielleicht, wo (*where*) Herr *Dickens* wohnt? Er wohnt Nr. 4. *Pall Mall* (pell mell.)

manchmal, *several times.* längst, *long.*	Krönung, *coronation,*
weil, *because.* Arzt, *physician.*	wissen, *to know.* wohnen, *to live.*

I. Vom Gebrauche der Participien.

I. Vom Gebrauche des Particips der Gegenwart auf "*ing.*"

§. 94. **Fr.** Wird das Particip der Gegenwart im Englischen häufig gebraucht?

§. 95. **Antw.** Mit Ausnahme der Spanischen gibt es vielleicht keine Sprache, wo dieses Particip so häufig angewendet wird als im Englischen. Im Deutschen kann man es selten anders als adjectivisch, z. B.: eine liebende Mutter; ein schlafendes Kind 2c. brauchen, im Englischen dagegen braucht man es nicht allein als Adjectiv, sondern auch als Hauptwort, als Infinitiv, und um die mannigfaltigsten Verhältnisse auszudrücken. Folgendes wird dessen Anwendung leicht machen:

XXVIII. Das Particip der Gegenwart als Hauptwort.

Im Englischen werden die meisten Benennungen der Künste, Gewerbe und Beschäftigungen durch das Particip des entsprechenden Zeit-

worts gegeben, hauptsächlich in den Fällen, wo der deutsche Infinitiv als Hauptwort gebraucht wird, z. B.: *Writing,* das Schreiben; *dancing,* das Tanzen; *painting,* das Malen ꝛc.

I like *reading*, but you *dancing*.	Ich liebe das Lesen, Sie aber das Tanzen.
The desire *of pleasing*.	Das Verlangen zu gefallen.
The *singing* of the Italians is fine.	Das Singen der Italiener ist schön.
He is very fond of *hunting*. (34)	Er liebt (das Jagen) die Jagd sehr.

XXIX. Das Particip auf "ing" als Hauptwort mit dem zueignenden Fürworte ꝛc.

In Verbindung mit einem zueignenden Fürworte oder dem sächsischen Genitiv vertritt das Particip auf "*ing*" die Stelle des Indicativs und Conjunctivs nach thätigen Zeitwörtern, da, wo man im Deutschen die Conjunction "daß" und den Nominativ brauchen muß:

I cannot prevent *his going*.	Ich kann es nicht verhindern, (nichts dafür), daß er geht.
I cannot help *his not going*.	Ich kann nichts dafür, daß er nicht geht.
He was the cause of *his friend's being* drowned.	Er war die Ursache, daß sein Freund ertrank.
The Doctor's *coming* too late, was the cause of his death.	Das zu späte Kommen des Arztes war die Ursache seines Todes.
Excuse *my not coming* to-morrow.	Entschuldigen Sie, daß ich morgen nicht komme.
This beer is *our own brewing*. (35)	Dieses Bier haben wir selbst gebraut.

XXX. Das Particip in "*ing*" statt des beziehenden Fürworts "*who, which, that*" gebraucht.

Im Englischen kann man ebenfalls das Particip in "*ing*" anstatt der beziehenden Fürwörter "*who, which, that* (welcher, e, es, oder der, die, das)" brauchen, wenn sie sich auf den vorhergehenden Nominativ beziehen, oder wenn zwei Sätze mit "und" verbunden sind, z. B.:

The officer *finding* (*who found*) no means of escape, yielded to the enemy.	Der Offizier, der keine Art zu entkommen fand, übergab sich dem Feinde.
The lady *being* (*who was*) *highly* offended, left the house immediately.	Die Dame, welche so sehr beleidigt wurde, verließ das Haus sogleich.
She told me *weeping*, that her husband was dead. (36)	Sie weinte und sagte mir, daß ihr Mann todt sey.

(34) Wenn der deutsche Infinitiv mit "zu" indirekt von einem Zeitworte oder Adjectiv regiert wird, so braucht man ebenfalls das Particip in "*ing*," z. B.:

She is decided *on leaving* England.	Sie ist entschlossen England zu verlassen.
I was *shocked at seeing* her.	Ich war erschrocken sie zu sehen.

(35) NB. Das Particip mit dem zueignenden Fürwort wird ebenfalls in solchen Sätzen gebraucht, die im Deutschen mit "daß, dadurch daß, ohne daß, damit daß, darin, daran daß, anstatt daß" ꝛc. anfangen, z. B.:

He did it *without my perceiving* it.	Er that es, ohne daß ich es bemerkte.
I knew him by *his speaking* French.	Ich erkannte ihn dadurch, daß er Französisch sprach.

(36) NB. Das Particip in "*ing*" kann auch als Adjectiv gebraucht werden, und in dieser Hinsicht entspricht es dem deutschen Particip mit dem Unterschiede, daß es nicht gebeugt wird, z. B.:

A *crying* child. A *loving* mother.	Ein weinendes Kind. Eine liebende Mutter.
A heart-*rending* scene.	Ein herzzerreißender Anblick.

XXXI. Das Particip in "*ing*," wo man im Deutschen den Satz mit "da, als, weil, indem" ꝛc. anfängt.

Redensarten, die im Deutschen mit "da, als, weil, indem, nachdem und während" anfangen, werden beinahe immer mit dem Particip in "*ing*" gegeben, z. B.:

Not knowing the danger, *we* continued our journey.	Da wir die Gefahr nicht kannten, setzten wir unsere Reise fort.
Having already viewed the church, *we* went to see the theatre.	Indem wir schon die Kirche besichtigt hatten, gingen wir das Theater zu sehen.
On arriving in London, *he* told me who and what he was.	Als wir in London anlangten, sagte er mir, wer und was er sey.
Not wishing to be known, *the king* preserved a strict incognito.	Weil er nicht erkannt seyn wollte, bewahrte der König ein strenges Incognito.
Her request *being* complied with, *she* was happy. (37)	Da (nachdem) ihre Bitte gewährt ward, wurde sie glücklich.

XXXII. Das Particip in "*ing*" nach den thätigen Zeitwörtern.

Nach den meisten thätigen Zeitwörtern und hauptsächlich nach den folgenden kann das erste Particip sehr passend gebraucht werden:

To abhor, verabscheuen.	To help, helfen.
- attempt, versuchen, wagen.	- hinder, hindern.
- avoid, vermeiden.	- intend, beabsichtigen, vorhaben.
- cease, aufhören.	- interrupt, unterbrechen.
- continue, fortfahren, fortsetzen.	- lament, bedauern, beklagen.
- decline, ablehnen.	- neglect, vernachläßigen.
- defer, aufschieben.	- omit, versäumen, auslassen.
- delay, verzögern.	- oppose, sich widersetzen.
- detest, verabscheuen.	- prefer, vorziehen.
- dread, scheuen, fürchten.	- prevent, verhindern.
- endure, aushalten, leiden.	- propose, sich vornehmen.
- enjoy, genießen, sich freuen.	- purpose, beabsichtigen.
- escape, entkommen.	- refuse, sich weigern.
- fail, versäumen.	- regret, bedauern.
- fear, fürchten.	- repent, bereuen.
- finish, endigen, beenden.	- risk, Gefahr laufen.
- forbear, sich enthalten, umhin können.	- scruple, Bedenken tragen. Z. B.:
- forbid, verbieten.	

I *abhor quarrelling.*	Ich verabscheue das Zanken.
We must *defer writing.*	Wir müssen das Schreiben aufschieben.
For fear of hurting you.	Aus Furcht Sie zu verletzen.
When do you *intend going?*	Wann beabsichtigen Sie zu gehen?
I *purpose* (*intend*) going to-morrow.	Ich beabsichtige morgen zu gehen.

XXXIII. Das Particip in "*ing*" in Verbindung mit dem Zeitwort "*to be* (seyn)" ꝛc., wo man im Deutschen "werden" mit dem zweiten Particip braucht.

Um den Zustand des fortdauernden Leidens auszudrücken, braucht man im Englischen sehr häufig das Particip "*being* (seyend)" in Verbin-

(37) NB. Es ist schon Anmerkung 21 Seite 113 und Anmerkung 10 bis 23 Seite 158. gesagt worden, daß das Particip in "*ing*" gebraucht wird, um eine unvollendete fortdauernde Handlung darzustellen, wo man im Deutschen die Wörter "eben, jetzt, sogleich" braucht, z. B.:

I am *reading*. I shall be *reading*.	Ich lese eben. Ich werde beim Lesen seyn.
Here he comes *singing*, *crying*, *running*.	Hier kommt er singen, weinen, gelaufen.

dung mit dem Particip der Vergangenheit des betreffenden Zeitworts, z. B.:

Munich *is being lighted* with gas.	München wird mit Gas beleuchtet.
Many experiments *are being made* with electricity in London.	Viele Versuche mit der Elektricität werden jetzt in London gemacht.

NB. Da diese Art des Ausdruckes oft sehr pedantisch klingt, so wird sie jetzt nicht so häufig gebraucht, dagegen aber bedient man sich des Zeitworts "*to be*" und des ersten Particips des betreffenden Zeitwortes, z. B.:

The tea *is* just *making*.	Der Thee wird eben zubereitet.
My clothes *are drying* at the fire.	Meine Kleider werden beim Feuer getrocknet.
His boots *are repairing*. (38)	Seine Stiefel werden ausgebessert.

II. Vom Particip der Vergangenheit.

XXXIV. Das Particip der Vergangenheit als Adjectiv 2c. und dessen Stellung.

1) Das Particip der Vergangenheit braucht man im Allgemeinen wie das deutsche Particip, z. B.:

I *have* long *wished* to see London.	Ich habe schon lange gewünscht London zu sehen.
He *has lived* long in my house.	Er hat lang in meinem Hause gelebt.

2) Als Adjectiv ist das Particip denselben Regeln wie alle andern Adjectiven (siehe Regel IV. Anmerk. 3. Seite 184.) unterworfen. In dieser Hinsicht entspricht es dem deutschen Particip, nur mit dem Unterschied, daß es ganz unveränderlich ist, z. B.:

She is a *severely* (39) *afflicted* woman.	Sie ist eine sehr betrübte Frau.
A *highly* (39) *offended* man.	Ein sehr beleidigter Mann.
My *much* (39) *beloved* child.	Mein sehr (39) geliebtes Kind.

3) **Stellung des Particips. NB.** Nur nach "*to get*, und *to have*," in der Bedeutung von "lassen" darf man das Particip dem Objecte mit seinem ganzen Anhange nachsetzen, (40) z. B.:

Richard III. *had* his two nephews *murdered* in prison.	Richard III. ließ seine zwei Neffen im Gefängniß ermorden.
He *has got* his portrait *painted*.	Er hat sich malen lassen.

Aufgaben über die Participien.

Regel XXVIII. XXIX. XXX. XXXI. Seite 241.

94. Die Engländer lieben das Fischen (*fishing*) und Reisen (*travelling*) sehr (*very much*), und die Deutschen das Rauchen (*smoking*), Singen und Tanzen. — Das Vergnügen des Lesens und Schreibens

---

(38) NB. Das Particip auf "*ing*" wird auch 1) als Bestimmungs- und 2) als Grundwort gebraucht, z. B.:

1) A *riding*-school. A *dining*-room.	Eine Reitschule. Ein Speisesaal.
2) Pen-*making*. Pencil-*drawing*.	Federschneiden. Bleistift-Zeichnung.

(39) NB. Es ist schon Anmerk. 9. Seite 173. und Regel XIII. Seite 211. gesagt worden, daß man das deutsche "sehr" mit "*severely*, *quite*, *highly* oder *much*" und nicht mit "*very*" vor Participien der Vergangenheit übersetzen muß.

(40) NB. Ueber die Stellung des Particips im Allgemeinen, siehe Regel VII. Seite 185.

(*writing*) ist groß. — **XXIX.** Ich kann nichts dafür, daß meine Schwester nichts lernt (*learning*). — Er kann nicht verhindern, daß ich gehe. — Entschuldigen Sie gütigst, daß ich Ihnen nicht geschrieben habe. — **XXX.** Das Kind, welches die[2] Gefahr nicht kannte (*knowing*)[1], ging aufs Eis und ertrank. — *Wellington*, der die Tapferkeit (*courage*) seiner Soldaten wußte, bereitete (*to prepare*) sich für den blutigen (*sanguinary*) Kampf (*battle*). — Er lachte und sagte mir, daß er der[2] Verfasser (*author*) des Briefes sey (*was*)[1]. — **XXXI.** Da wir müde (*tired*) und durstig waren, verlangten (*called for*)[2] wir[1] eine Flasche (*bottle of*) Wein. — Nachdem wir *St.*[3] *Paul's*, die größte und schönste protestantische Kirche in der Welt gesehen[2] hatten[1], gingen wir nach (*to*) der classischen (*classic*) Westmünster-Abtei, [um] die[2] Grabmäler (*monuments*) der unsterblichen (*immortal*) Dichter (*poet*) und Philosophen *Shakspeare*, *Milton*, *Newton* 2c. zu[1] sehen.

entschuldigen S. gütigst, *pray pardon me.*	lachen, *to laugh* (laff).
auf's, *on the.* ertrinken, *to drown.*	sehen, *to see.* Abtei, *Abbey.*

Regel XXXII. XXXIII. XXXIV. Seite 243.

95. Wir müssen vermeiden, mit[2] dem Herrn *N.* von (*about*) Politik zu sprechen.[1] — Bitte (*pray*), hören Sie auf zu schwätzen (*to chatter*) und fahren Sie fort zu schreiben. — Ich konnte nicht umhin, ihm[2] meine Meinung zu sagen (*to tell*)[1]. — Sie können nicht verhindern, daß ich nach *Paris* gehe. — Ich bedauere, daß Sie uns[2] so bald (*soon*) verlassen.[1] — **XXXIII.** Sind meine Bücher gebunden? Nein, mein Herr, aber sie werden eben (*just*) gebunden. — Ist der Kaffee fertig (*ready*)? Nein, Madame, aber er wird eben gemacht. — **XXXIV.** 1) *Lord Byron* hat manche schöne Sachen (*things*) geschrieben. — 2) *Ludwig Philipp* ist ein sehr betrübter Mann. — Es ist eine verwünschte (*cursed*) Sache (*affair*). — 3) *Napoleon* ließ den Herzog *D'Enghien* in *Vincenne* erschießen (*to shoot* *).[1]

Meinung, *opinion.* verlassen, *to leave.*	binden, *to bind.** machen, *to make.*

K. Vom Gebrauche und von der Folge der Zeiten.

I. Vom Gebrauche der Zeiten.

XXXV. Fälle, wo man im Deutschen das Präsens, im Englischen aber das Perfectum braucht.

Im Deutschen braucht man das Präsens, um ein dauerndes Daseyn, ein Wissen, Kennen 2c., welches sich bis zu der noch fortlaufenden Zeit erstreckt, zu bezeichnen, in solchen Fällen aber muß man im Englischen das Perfectum brauchen, z. B.:

Wie lange leben Sie in Deutschland?	How long *have* you *lived* in Germany?
Jetzt lebe ich hier sieben Jahre. (41)	Now *I have lived* here seven years.
Ich weiß die ganze Sache schon lang.	*I have known* the affair *this long time.*
Ich kenne ihn seit zehn Jahren. (42)	*I have known* him *these ten years.*

(41) NB. Lebt man aber nicht mehr in Deutschland, so muß man im Englischen (so wie bei allen vergangenen Zeitbestimmungen) das Imperfect brauchen, z. B.:

I *lived* seven years in Germany.	Ich lebte (habe gelebt) 7 Jahre in Deutschland.
Nero was a great tyrant.	Der Nero ist ein großer Tyrann gewesen.

(42) ☞ NB. Ueber die Fälle, wo man im Deutschen das Präsens, im Englischen aber das Futurum brauchen muß, siehe Anmerk. 7. Seite 104. Ueber die Fälle, wo man im

II. Von der Folge der Zeiten.

XXXVI. Fälle, wo man im Deutschen das Präsens nach dem Imperfect folgen läßt, im Englischen aber Imperfect auf Imperfect folgt.

Fängt man im Englischen eine Phrase oder einen Satz mit einem Imperfect an, so muß das darauf folgende Zeitwort in zweiten Theil des Satzes auch im Imperfectum gesetzt werden, z. B.:

She *told* me that she *was* ill.	Sie sagte mir, daß sie krank sey.
He *asserted* that he *did not know me*.	Er behauptete, daß er mich nicht kenne.
She *said* that her child *was* dead.	Sie sagte, daß ihr Kind todt sey.

XXXVII. Fälle, wo man im Deutschen das Perfectum nach dem Imperfect setzt, im Engl. aber das Plusquamperfect stehen muß.

In vielen Phrasen, die im Deutschen mit dem Imperfectum anfangen, setzt man im zweiten Theil des Satzes das Perfectum des Conjunctivs, im Englischen aber in solchen Sätzen, wenn der erste Theil des Satzes mit einem Imperfect anfängt, muß ein Plusquamperfectum im zweiten Theil darauf folgen, z. B.:

I *asked* him, if he *had seen* the king?	Ich fragte ihn, ob er den König gesehen habe.
He *replied*, he *had seen* him.	Er erwiederte, daß er ihn gesehen habe.
They *told* me that I *had come* too late.	Sie sagten mir, daß er zu spät gekommen sey. (43)

Aufgabe über den Gebrauch und die Folge der Zeiten.

Regel XXXV. XXXVI. XXXVII. Seite 245.

96. Wie lange leben Sie [schon] in *London?* Jetzt lebe ich ungefähr fünf Jahre hier. — Wir kennen den *Sir Robert Peel* seit zwanzig Jahren, und haben ihn stets als Ehrenmann gekannt. — **XXXVI.** Er behauptete, daß es (*there*) in[5] Bayern viel[2] mehr[3] Soldaten[4] gäbe[1] als in England. — Er wollte uns glauben (*to believe*) machen, daß sein Vater englischer Obrist sey. — Er erzählte mir, daß die Königin krank sey. — **XXXVII.** *Thomas Moore* erzählte (*to tell**) mir, daß er 24,000 Gulden für sein *Lalla Rookh* empfangen (*to receive*) habe. — Nichts ärgerte (*to vex*) ihn so sehr (*much*), als ihm zu sagen, daß er zu[3] viel für seine Pfeife (*whistle*) gegeben[2] habe[1]. —

Ehrenmann, *man of honor.* | wollen, *to wish.* Obrist, *colonel.*

VII. Kapitel.

Syntaxis des Adverbs.

§. 96. Ueber das Adverb oder Nebenwort ist schon Kap. XIII. Seite 171 der Etymologie und Regel IX—XII. Seite 186 der Syntaxis das Nöthige gesagt worden.

Deutschen das Imperfect des Conjunctivs, im Englischen aber das erste Conditional brauchen muß, siehe Anmerk. 9. Seite 105. Siehe auch Anmerk. 13. Seite 107. und Anmerk. 5. bis 26. Seite 157.

(43) ☞ NB. Ausführliches über die Zeitwörter im Allgemeinen findet man Kap. VII. in "*Rothwell's* vollständiger theoretisch-praktischer Grammatik der englischen Sprache."

VIII. Kapitel.

Syntaxis der Präpositionen oder Vorwort.

§. 97. Nebst dem, was schon §. 272. Kap. XIV. Seite 175. gesagt worden, ist hier noch Folgendes hinzuzufügen: (1)

Regel I. *About*, um, herum 2c.

About hat eine vielfältige Bedeutung. Es bedeutet:

1) um herum, rund um, im Umfange, z. B.:

We walked *about* the town.	Wir gingen um die Stadt herum.

2) um, gegen, ungefähr, etwa, nahe daran, z. B.:

We arrived *about* 10 o'clock.	Wir langten gegen 10 Uhr an.
He is *about* 50 years old.	Er ist ungefähr (etwa) 50 Jahre alt.

3) bei, wenn von Dingen die Rede ist, die man bei sich trägt:

She has no money *about her*.	Sie hat kein Geld bei sich.

4) über, wegen, um (bekümmert 2c.) z. B.:

What have you to say *about* me?	Was haben Sie über mich zu sagen?
I don't care *about* him.	Ich kümmere mich nicht wegen ihm.

II. *At*, an, auf, bei, in, zu.

At bedeutet im Allgemeinen eine Nähe oder Gegenwart, und bezeichnet meistens einen Zustand der Ruhe.

1) Es bezeichnet den Ort der Ruhe auf die Frage wo? und wird dann mit "in, an, auf, zu" gegeben, z. B.:

He is *at* the theatre; *at* home.	Er ist im Theater; zu Hause.
I was *at* the wedding; *at* the ball.	Ich war auf der Hochzeit; auf dem Ball.
She lives at Richmond; *in* London, *in* England, *on* the continent.	Sie wohnt in Richmond; in London, in England, auf dem Festland.

2) Die Zeit, auf die Frage wann? und wird alsdann mit "um, zu, in, bei" gegeben, z. B.:

At 10 o'clock *at* (od. *in the*) night.	Um zehn Uhr in der Nacht.
At day-break all was over.	Bei Tagesanbruch war Alles vorbei.

3) Den Gegenstand einer Gemüthsbewegung auf die Frage "worüber, worauf", z. B.:

He was vexed *at* what I said.	Er war böse über das, was ich sagte.
We laughed *at* his expense.	Wir lachten auf seine Kosten.
We laughed *at* his folly.	Wir lachten über seine Thorheit.

4) Um Geschicklichkeit oder Gewandtheit auszudrücken, z. B.:

She is clever *at* every thing.	Sie ist in Allem sehr geschickt.

III. *Below, beneath (under)*, (unter).

I. Below bedeutet 1) niedriger an Platz, nicht so hoch, z. B.:

We live a little *below* London.	Wir wohnen etwas unterhalb London.
He was wounded *below* the elbow.	Er war verwundet unter dem Elbogen.

(1) NB. 1. Es ist schon §. 275. Seite 175. gesagt worden, daß alle ächten Präpositionen stets den Accusativ regieren, z. B.:

With me. To him. Before her.	Mit mir. Zu ihm. Von ihr.

2) Niedriger im Range, unziemlich, unwürdig, z. B.:

A Baron is *below* (*beneath*) (2) an Earl.	Ein Baron ist unter einem Grafen.
There is nothing *below* him.	Es ist nichts zu niedrig für ihn (unter ihm).

II. Beneath bedeutet 1) unmittelbar oder dicht unter, z. B.:

Coals lie *beneath* (3) the earth's surface.	Steinkohlen liegen unter der Oberfläche der Erde.

2) In der Bedeutung eines Druckes oder Unterdrückung, z. B.:

The ass fell *beneath* (3) his load.	Der Esel fiel unter seiner Last.
Beneath (3) the yoke of tyranny.	Unter dem Joche der Tyrannei.

IV. *Beside, besides,* nebst neben 2c.

"*Beside*" entspricht meistens dem Deutschen "neben, dicht bei," und in Verbindung mit dem zurückführenden Fürworte auch "außer;" "*besides*" dagegen entspricht dem deutschen "nebst, außer, außerdem, überdieß, übrigens, hinzu," z. B.:

I sat *beside* her in the theatre.	Ich saß neben ihr im Theater.
He is *beside* himself *with* pain.	Er ist außer sich vor Schmerz.
Besides two Turks there was a Greek.	Nebst zwei Türken war auch ein Grieche da.
The climate is cold and bad *besides.*	Das Klima ist kalt und außerdem schlecht.
Besides being poor, he is proud.	Er ist arm und stolz hinzu.

V. *By*, bei, mit, von, durch, um 2c.

§. 98. **Fr.** Entspricht das englische "*by*" dem deutschen "bei?"

§. 99. **Antw.** Nicht immer, denn "*by*" wird in sehr vielen Bedeutungen gebraucht; es vertritt die Stelle beinahe aller deutschen Fürwörter, besonders aber heißt es "von und durch," z. B.:

1. *By* bezeichnet einen Zustand, eine Handlung in der Nähe eines Ortes, und wird dann mit "an, bei, neben, worüber" gegeben, z. B.:

We live close *by* the river.	Wir wohnen dicht am Fluße.
Come and sit *by* me.	Setzen Sie sich zu mir hin.
The house is *by* the church.	Das Haus ist neben (bei) der Kirche.
He went to India *by* Egypt.	Er ging nach Indien über Egypten.

2. Die Ursache oder Veranlassung einer Handlung angebend, und wird dann meistens mit "durch, von und mit" gegeben, z. B.:

All was destroyed *by* fire.	Alles wurde durch's Feuer zerstört.
This has been written *by* me. (4)	Dieses ist von mir geschrieben worden.
The French took Algiers *by* force.	Die Franzosen nahmen Algier mit Gewalt.
By name. *By* birth.	Von Namen. Von (durch) Geburt.

3. Die Art und Weise einer Handlung andeutend, durch "mit, in, unter, durch, bei und weise" gegeben, z. B.:

By wholesale. *By* retail.	Im Großen. Im Kleinen.
By good luck. *By* chance.	Durch gutes Glück. Durch Zufall.
By (with) God's help.	Unter (mit) Gottes Hülfe.
By the ounce. *By* the hundred.	Unzweise. Hundertweise.

NB. 2. Es ist wohl zu merken, daß manches Vorwort oder Präposition auch als Adverb 2c. gebraucht werden kann, z. B.:

He was gone *before she* arrived. | Er war fortgegangen bevor sie ankam.

(2) NB. Statt "*below*" kann man häufig "*beneath*" anwenden und umgekehrt, nur ist zu bemerken, daß man "*below*" nie mit der Bedeutung der Unterdrückung brauchen darf.

(3) NB. 1. Statt "*beneath*" kann man stets "*under*" brauchen, z. B.:

Coals lie *under* the earth. The ass fell *under* his load. *Under* the yoke of tyranny.

NB. 2. Statt "*under*" kann man aber "*beneath*" nicht immer brauchen, z. B.:

I am *under* many obligatious to you. | Ich bin Ihnen sehr verpflichtet.

(4) NB. Ueber "*of, from, by* (von)," siehe Anmerk. 2. Seite 41.

4. Eine 1) Ordnung, 2) Folge, 3) Gemäßheit, 4) Unterschied, 5) Ausrufung, 6) Zeit durch "nach, für, um, bei, gegen, zu, bis."

1) Day *by* day. 2) One *by* one.	Tag für Tag. Einer nach dem Andern.
2) *By* his account he's a rascal.	Seinem Bericht nach ist er ein Schuft.
3) Younger *by* 5 years. 4) Poorer *by* far.	Um 5 Jahre jünger. Um Vieles ärmer.
5) He swore *by* Jupiter.	Er schwur beim Jupiter.
6) *By* that time. *By* 2 o'clock. *By* June.	Zu der Zeit. Um 2 Uhr. Gegen Juni.

VI. *For*, für, um, vor, nach &c.

§. 100. **Fr.** Entspricht das englische "*for*" dem deutschen "für?"

§. 101. **Antw.** Das deutsche "für" kann man stets mit "*for*" übersetzen, nicht aber umgekehrt, denn das englische "*for*" wird auf sehr verschiedene Art in' Deutsche übersetzt.

1. *For* bezeichnet "1) Absicht, 2) Ursache, 3) Beweggrund, 4) Zweck und 5) Zeitraum," und wird mit "um, um—willen, für, wegen, auf, vor, aus, nach, zu" gegeben, z. B.:

The criminal begged *for* mercy.	Der Verbrecher bat um Barmherzigkeit.
Pray, help me *for* God's sake.	Bitte, helft mir um Gottes Willen.
He lives entirely *for* his family.	Er lebte ganz für seine Familie.
I said it only *for* fun.	Ich sagte es nur aus Spaß.
He writes books *for* his pleasure.	Er schreibt Bücher zu seinem Vergnügen.
Come, or I can't wait *for* you.	Komme, sonst kann ich auf Sie nicht warten.
I *set out for* Paris to-morrow. (5)	Morgen reise ich nach Paris ab.

2. NB. Mit "*as*" verbunden bedeutet "*for*" was anbetrifft, mit "*all*" ungeachtet, und mit "*good*" gegen, z. B.:

As for the queen, she is very young.	Was die Königin betrifft, sie ist sehr jung.
He is poor, and *for all* that he is proud.	Er ist arm und ungeachtet, er ist stolz.
Fasting is *good for* the gout.	Das Fasten ist gut gegen die Gicht.

VII. *From*, von, an, gegen (Gegensatz *to*).

§. 102. **Fr.** Bedeutet "*from*" immer eine Trennung, einen Aus- oder Uebergang von einer Sache oder Person zur andern?

§. 103. **Antw.** 1) Nicht immer; so oft aber das deutsche "von" eine Trennung, Entfernung oder einen Aus- oder Uebergang andeutet, so muß es mit "*from*" übersetzt werden, (6) z. B.:

Belgium is *separated from* Holland.	Belgien ist von Holland getrennt.
It is *far from* London to Rome.	Es ist weit von London nach Rom.
I *heard* the news *from Mr. Wilson.*	Ich hörte die Nachricht von Herrn W.

2) Nach den Zeitwörtern, welche ein "verbergen, verhindern, sicherstellen" bedeuten, muß man "*from*" durch "an, gegen, vor" &c. geben, z. B.:

Here we are *concealed from* danger.	Hier sind wir vor Gefahr verborgen.
I *hindered* him *from* speaking.	Ich hinderte ihn daran, daß er sprach.
God *preserve* us *from* the Turks.	Gott beschütze uns gegen (vor) die Türken.

(5) NB. In Verbindung mit einem Worte, welches Zeit bedeutet, muß "*for*" mit "während, lang, auf" gegeben werden, z. B.:

He kept his bed *for a week.*	Er hütete sein Bett während einer Woche.
She was blind *for two years.*	Sie war zwei Jahre lang blind.
I lent him the money *for a month.*	Ich lieh ihm das Geld auf einen Monat.

(6) NB. Ueber den Unterschied zwischen "*of, from, by,* (von)" siehe Anmerk. 2. S. 41.

VIII. *In*, in, auf, an, bei ꝛc.

§. 104. **Fr.** Entspricht das englische "*in*" dem deutschen "in?"

§. 105. **Antw.** 1) *In* entspricht dem deutschen "in" mit dem Dativ auf die Frage "wo? worin? wann?" z. B.:

He lives *in* London, in England.	Er wohnt in London, in England. (wo?)
I saw her *in* the Park.	Ich sah sie im Park. (worin?)
I could not do it *in* a year.	Ich konnte es in einem Jahre nicht thun.

2) *In* wird ferner durch "an, auf, bei, zu, nach, aus, unter" ꝛc. übersetzt, z. B.:

In this place. *In* the country.	An dieser Stelle. Auf dem Lande.
She is *in* good health.	Sie ist bei guter Gesundheit.
Am I come *in* right time?	Bin ich zu rechter Zeit gekommen?
In all probability he is dead.	Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er todt.
The juice of the grape speaks *in* him.	Der Traubensaft spricht aus ihm.

IX. *Into*, in (hinein).

§. 106. **Fr.** Wann muß man das deutsche "in" mit "*into*" geben?

§. 107. **Antw.** So oft man das deutsche "in" mit dem Accusativ auf die Frage "wohin?" braucht, oder das Wort "hinein" nach demselben setzen kann, z. B.:

She fell *into* the well.	Sie fiel in den Brunnen hinein (wohin?)
He walked *into* the room.	Er ging in das Zimmer (hinein).
It fell *into* my eye (7)	Es fiel mir in's Auge (hinein).

X. *Of*, von, am, vor ꝛc.

§. 108. **Fr.** Entspricht das "*of*" dem Deutschen "von?"

§. 109. **Antw.** In den meisten Fällen wohl, (8), es gibt aber viele Fälle, wo das "*of*" mit andern Präpositionen übersetzt werden muß, z. B.:

1) Mit "auf, an, vor, nach," wenn diese Präpositionen "eine Ursache oder einen Grund" warum bezeichnet, z. B.:

She is proud *of* her riches.	Sie ist stolz auf ihren Reichthum.
He is blind *of* one eye.	Er ist blind auf einem Auge.
He is ill *of* the gout.	Er ist krank an der Gicht.
She died *of* sudden joy.	Sie starb vor plötzlicher Freude.
The room smells *of* smoke.	Das Zimmer riecht nach Rauch.

2) Mit "über" in folgenden und ähnlichen Fällen, z. B.:

He complained *of* his hard fate.	Er beklagte sich über sein Schicksal.

3) Mit "aus", so oft es den Bestandtheil, woraus etwas gemacht wird oder besteht, bezeichnet, z. B.:

This box is (made) *of* gold.	Diese Dose ist aus Gold gemacht.
The world is composed *of* good and bad.	Die Welt besteht aus Guten und Bösen.

XI. *Off*, ab, von, weg (Gegensatz *on*).

Die Präposition "*off*" bedeutet in der Regel "Entfernung" und wird mit "ab, von, weg, aus, entfernt von" gegeben, z. B.:

---

(7) NB. So oft das deutsche "in" eine gänzliche Umwandlung andeutet, so muß es ebenfalls mit "*into*" übersetzt werden, z. B.:

He translates English *into* French.	Er übersetzt Englisch ins Französische.
He turned water *into* wine.	Er verwandelt Wasser in Wein.
He fell *into* a swoon, *into* a passion.	Er fiel in Ohnmacht, gerieth in Zorn.

(8) NB. Ueber die Fälle, wo "*of*" mit "von" gegeben wird, siehe Anmerk. 2. S. 41.

Take *off* your hat.	Nehmen Sie den Hut ab.
Windsor is ten miles *off*.	Windsor ist zehn Meilen von hier.
Is the enemy far *off?*	Ist der Feind weit weg von hier?
If not ten o'clock, it can't be far *off*.	Wenn es nicht 10 Uhr ist, so kann es nicht weit davon (entfernt) seyn.

XII. *On* und *upon*, auf, an, über ꝛc.

§. 110. **Fr.** Sind "*on*" und "*upon*" von ganz gleicher Bedeutung?

§. 111. **Antw.** Sie sind von ganz gleicher Bedeutung, nur wird "*on*" viel häufiger als "*upon*" gebraucht. Sie entsprechen im Ganzen dem Deutschen "auf" und bezeichnen die Lage eines Körpers:

1) "auf" oder "an" einem andern, so wie auch die Bewegung eines Körpers, um in diese Lage zu gelangen, z. B.:

The bird sits *on* the tree.	Der Vogel sitzt auf dem Baum.
Hamburgh *lies* on the Elbe.	Hamburg liegt an der Elbe.
The stone rolled *upon* my foot.	Der Stein rollte mir auf den Fuß.

2) Im figürlichen Sinne entsprechen "*on* und *upon*" meistens dem deutschen "auf, über, von," z. B.:

You may depend *upon* me.	Sie können Sich auf mich verlassen.
I insist *on* your remaining.	Ich bestehe darauf, daß Sie bleiben.
Have you read Newton *on* Optics?	Haben Sie Newton über die Optik gelesen?
Goethe *on* Colours.	Göthe von den Farben.

3) Bei einer Zeitbestimmung drückt "*on*" das deutsche "an" aus, z. B.:

On Monday. *On* the tenth of April.	Am Montag. Am zehnten April.

4) ***On*** bezeichnet auch die Art und Weise, wie etwas geschieht, z. B.:

We went *on* foot, he *on* horseback.	Wir gingen zu Fuß, er zu Pferd.

5) ***On*** bezeichnet ebenfalls Beweggrund und Gelegenheit, z. B.:

I *did* it *on* his account.	Seinetwegen habe ich es gethan.
On hearing the news, she turned pale.	Als sie die Nachricht hörte, wurde sie bleich.
On such occasions, he comes.	Bei solchen Gelegenheiten kommt er.

XIII. *Out of*, aus, außer ꝛc.

§. 112. **Fr.** Entspricht das "*out of*" dem Deutschen "aus?"

§. 113. **Antw.** 1) So oft es eine Bewegung aus dem Inneren einer Sache andeutet, entspricht es dem Deutschen "aus," z. B.:

He comes *out of* the house.	Er kommt aus dem Hause.
Out of love. ***Out of*** hatred.	Aus Liebe. Aus Haß.
Go *out of* my sight.	Gehen Sie mir aus dem Gesicht.

2) So oft "*out of*" eine Ausschließung aus dem Orte ꝛc., ein nicht Vorhandenseyn andeutet, entspricht es dem deutschen "außer, bei" ꝛc.

It is *out of* my power.	Es ist außer meiner Macht.
Out of doors. ***Out of*** sight.	Draußen. Aus den Augen.
He is *out of* his senses, *out of* cash.	Er ist nicht bei Verstand, bei Kasse.

XIV. *Through*, durch, aus ꝛc.

1) ***Through*** bezeichnet eine Bewegung zwischen den Theilen eines Körpers hin, von einem Ende zum andern, und entspricht dem deutschen "durch, aus, über" ꝛc., z. B.:

We passed *through* the village.	Wir gingen durch das Dorf.
A shot went *through* his arm.	Eine Kugel ging ihm durch den Arm.

2) Figürlich bezieht sich "*through*" auf Zeitdauer, und bezeichnet außerdem Veranlassung und wirkende Ursache, z. B.:

He was happy *through* life.	Durch's Leben war er glücklich.
She did *through* fear.	Sie that es aus Furcht.
Through me he shall never get it.	Durch mich soll er es nie erreichen.

XV. *To*, zu, bis, vor, gegen ꝛc. (Gegensatz *from*).

§. 114. **Fr.** Entspricht das "*to*" dem deutschen "zu?"

§. 115. **Antw.** Nicht immer, denn das "*to*" muß häufig im Deutschen mit "auf, an, in, mit, bis, nach, für, gegen, zu ꝛc." gegeben werden: (9).

1) Um die Gränze einer Bewegung, Handlung oder eines Zustands anzudeuten mit "bis," z. B.:

To the depth of fifty feet.	Bis zur Tiefe von fünfzig Schuh.
From top *to* bottom.	Von oben bis unten.

2) Eine ungefähre Zahl zu bezeichnen "an, bis, zu," z. B.:

We were *to* the number of 50 persons.	Wir waren an die 50 Personen (da).
She cannot count *to* fifty.	Sie kann nicht bis fünfzig zählen.

3) Ein gewisses Verhältniß, eine gewisse Ordnung andeutend, "zu, gegen," z. B.:

The enemy was ten *to* one.	Der Feind war zehn gegen einen.
As one *to* two, so is two *to* four.	Wie ein zu zwei, so ist zwei zu vier.

4) Bei Vergleichungen durch "gegen, im Vergleich," z. B.:

I am but a child *to* him.	Ich bin nur ein Kind gegen ihn.

5) Um Neigung, Abneigung, Pflicht, Schicklichkeit oder das Gegentheil zu bezeichnen, "gegen, was anbetrifft," z. B.:

He has always been kind *to* me.	Er ist stets gegen mich gütig gewesen.
She is disobedient *to* me.	Sie ist ungehorsam gegen mich.
I know my duty *to* God.	Ich kenne meine Pflicht gegen Gott.
As to me I cannot go.	Was mich betrifft, ich kann nicht gehen.

6) Eine Richtung irgendwohin anzudeuten, "nach, in, zu," z. B.:

He is gone *to* London, *to* church, *to the* theatre, *to* school, etc.	Er ist nach London, in die Kirche, in's Theater, in die Schule gegangen.
I preached *to* the deaf.	Ich predigte vor (zu) den Tauben.

XVI. *With*, (10) mit, bei, vor ꝛc.; *by*, (10) bei, mit ꝛc.

§. 116. **Fr.** Entspricht das "*with*" dem deutschen "mit?"

§. 117. **Antw.** Im Ganzen wohl; es wird aber auch durch "bei, von, auf, vor" gegeben, z. B.:

1) He is gone *with* the king.	Er ist mit dem Könige gegangen.

---

(9) NB. Ueber das Brauchen und Nichtbrauchen des "*to*" beim Infinitiv siehe §. 260. S. 169. und beim Dativ siehe Regel X. Seite 201.

(10) NB. Es gibt manche Fälle, wo es schwer zu unterscheiden ist, ob man *with* oder *by* brauchen muß. Die leichteste Art dieses zu wissen, ist, sich zu merken, daß "*with*" die Art, Weise oder Instrument der Handlung bezeichnet (womit) — "*by*" dagegen die handelnde Person oder Sache, die Ursache oder das Mittel (wodurch), z. B.:

2) Bei Vergleichungen ꝛc. muß man "*with*" durch "bei" geben, z. B.:

It is *with* you as *with* me.	Es ist bei Ihnen wie bei mir.
It is an old custom *with* us.	Es ist ein alter Gebrauch bei uns.

3) Die Ursache eines Zustandes ꝛc. durch "vor, von," z. B.:

I am shivering *with* cold and hunger.	Ich schaudere vor Kälte und Hunger.
He is tired *with* walking.	Er ist vom Gehen müde.

4) Eine Gemüthsstimmung, Trennung zu bezeichnen, mit, von, auf, z. B.:

Are you angry *with* me?	Sind Sie böse auf mich?
No, I am quite pleased *with* you.	Nein, ich bin mit Ihnen ganz zufrieden.
I part *with* you *with* all my heart.	Ich trenne mich von Ihnen von ganzem Herzen.

XVII. *Within*, innerhalb, binnen ꝛc.

§. 118. **Fr.** Entspricht das "*within*" dem deutschen "innerhalb?"

§. 119. **Antw.** In Bezug auf den Ort entspricht "*within*" dem deutschen "innerhalb" mit Bezug auf die Zeit "binnen." Man kann es aber auch mit "zu, in, bei, seit" geben, z. B.:

Within the boundaries of Spain.	Innerhalb der Gränzen Spaniens.
We are *within* a mile of Bristol.	Wir sind nicht mehr als 1 Meile von B.
Within our memory.	Bei unserm Gedenken.
Within in an hour's time.	Binnen einer Stunde (Zeit).

XVIII. *Without*, außer, außerhalb ꝛc.

§. 120. **Fr.** Entspricht "*without*" dem deutschen "außerhalb?"

§. 121. **Antw.** "*Without*" ist dem "*within*" entgegengesetzt, und entspricht dem Deutschen "außer, außerhalb, ohne," z. B.:

His life has been *without* pleasure.	Sein Leben ist ohne Vergnügen gewesen.
Without loss of blood. *Without* money.	Ohne Blutverlust. Ohne Geld.
The enemy stood *without* the city.	Der Feind stand außerhalb der Stadt.

Aufgaben über die Präpositionen.

Regel I. *About*. — II. *At*. Seite 247.

97. Der junge Prinz von *Wales* ging (*to walk*) [im] *St. James's* Park herum. — 2. Gegen drei Uhr Nachmittags (*in the afternoon*) langten wir in *London* an. — 3. Ich habe weder (*neither*) Geld, noch (*nor*) Geldeswerth bei mir. — 4. Er hat viel[2] über Göthe und Schiller gesprochen (*to speak**).[1] — **II. At.** Wo (*where*) ist der Herr *Hook?* Er ist zu Hause, in der Kirche (*church*), auf dem Ball, in Karlsruhe. — 2. Mein französischer Lehrer (*master*) kommt jeden (*every*) Tag um 8 Uhr. 3. Was! lachen Sie über mich? O nein, wir lachen (*are laughing*) über unsere eigene (*own*) Thorheit. — 4. Die Engländer sind sehr geschickt im Geldmachen (*making money*).

lachen Sie, *do you laugh*.	Thorheit, *folly*. geschickt, *clever*.
Geldeswerth, *money's worth*.	

William Rufus was killed *with an* arrow (womit) *by* Walter Tyrrel (wodurch).	William Rufus wurde mit einem Pfeil von (durch) Walter Tyrrel getödtet.
He came *from* France *with* his friend, *by* the rail-way, *by* steam-boat.	Er kam von Frankreich mit seinem Freunde mit der Eisenbahn, mit dem Dampfschiff.

Reg. III. *Below. beneath.* IV. *Beside besides.* S. 247.

98. Wo wohnen (*do*[1] *live*[3]) Sie[2]? Wir wohnen an (*on*) der Themse, etwas unterhalb *Greenwich*. 2. Ein Graf (*Earl*) ist unter einem Markis (*Marquis*). — Nichts ist unter einem Spieler (*gambler*). — **Beneath.** 1 Ich habe keine Schätze (*treasure*) unter meinem niedern (*humble*) Dache (*roof*). — Er sank unter der Last des (*of*) Kummers (*sorrow*) und der Verzweiflung (*despair*). **IV. Beside, besides.** Er setzte sich zu mir hin. — Ludwig Napoleon ist außer sich vor Freude (*joy*), daß man ihn zum Präsidenten der Republik gewählt hat. — Nebst vier Engländern waren auch drei Spanier auf dem Ball. — England ist reich und außerdem mächtig (*powerful*).

Last, *weight*. sich setzen, *to sit down*. Spanier, *Spaniard*. | daß man ihn zum — gewählt hat, *at having been chosen*.

Regel V. *By* 1. 2. 3. ꝛc. Seite 248.

99. Mein Freund *Cook* wohnt dicht an der Stadt (*town*). — Wir gingen nach *London* über *Bordeaux*. — 2. Attila zerstörte alles durch Feuer und Schwert, und obwohl (*although*) unerbittlich (*inexorable*) gegen (*to*) | die Menschen (*man*) | [so] ließ[3] er[2] sich (*himself*)[4] doch (*yet*)[1] durch[6] einen Traum abschrecken (*be deterred*)[5]. — Das Buch ist von *Macauly* geschrieben (*to write**) worden, und dafür (*for it*)[3] bekommt (*to receive*)[2] er[1] 7200 Gulden des (*a*) Jahres. — Die Stadt ist mit Gewalt genommen worden. — Von Geburt ist er Engländer, von Namen *Rodwell*. — 3. Herr *Nott* verkauft (*to sell**) Thee im Großen und im Kleinen. — Durch Zufall traf (*to meet**) ich einen Mann, der seine[2] Weisheit (*wisdom*) unzweise verkaufte[1]. — 4. Der arme Georg wurde (*became*) Tag für Tag schwächer. — Sie traten (*to enter*) einer[3] nach dem andern in das (*the*)[1] Zimmer[2]. — Nach Ihrer Beschreibung (*description*) muß er um 10 Jahre älter seyn. — Um vier Uhr werde ich zurück seyn. O, zu der Zeit soll Alles in Bereitschaft seyn.

schwach, *weak*. zurück, *back*. | in Bereitschaft, *ready*.

Regel VI. *For.* — VII. *From.* Seite 249.

100. Der arme Mensch (*man*) bat (*to beg*) um ein Stückchen (*morsel of*) Brod um Gottes Willen. — Er lebte für seine Liebe, er starb (*to die*) für sein Vaterland (*country*). — Sie that es aus Spaß. — Gestern reiste er nach *London* ab. — 2. Was mich betrifft, ich kann[2] wirklich (*really*)[1] nicht gehen. — Die Spanier sind arm und dessenungeachtet | ist es (*they are*) | das stolzeste Volk (*people*) von (*in*) der Welt. — Wenig (*little*)[2] essen (*to eat*)[1] und viel[2] kaltes Wasser trinken[1] ist sehr gut gegen Kopfweh (*head-ache*). **VII.** 1) England ist von[2] Frankreich durch (*by*) die Meerenge (*strait*) von *Dover* getrennt[1]. — Wann (*when*) haben Sie von Herrn *Pook* gehört? Ich empfing einen Brief von ihm vorgestern. — Ist es weit von hier nach *Richmond*? Nicht sehr weit. — 2) Hier sind wir vor unsern Feinden geschützt. — Durch das Meer (*sea*) sind[3] die[1] Engländer[2] gegen[5] alle andern Nationen geschützt.[4]

empfangen, *to receive*. | schützen, *to protect*. Feind, *enemy*.

Regel VIII. *In.* — IX. *Into.* Seite 250.

101. Vor einigen Tagen (*a few days ago*) begegnete ich dem Herrn *Donothing* im Regents Park in *London.* — 2. Sind Sie bei guter Gesundheit? Ich danke Ihnen, sehr gut, seitdem (*since*) wir auf dem Lande | wohnen (*have been living*) |. — Passen Sie auf, daß Sie zu rechter Zeit kommen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der ostindische (*East-India*) Krieg (*war*) bald beendigt seyn. — Gewöhnlich ist er sehr ernst (*serious*), aber wenn der Traubensaft aus ihm spricht, [so] ist[2] er[1] so (*as*) lustig als ein Heimchen. **IX.** Der Knabe fiel ins Meer und ertrank (*to be drowned*). — Lassen [Sie] uns in den Garten gehen. | Von Herzen gern (*with all my heart*) |, das Wetter ist sehr schön.

begegnen, *to meet.** | passen Sie auf, *mind.*
beendigen, *to finish.* | lustig, *merry.* Heimchen, *cricket.*

Regel X. *Of.* — XI. *Off.* Seite 250.

102. Haben Sie von mir gesprochen (*to speak**)? Nein, wir haben von einem Manne gesprochen, der auf einem Bein (*leg*) lahm ist. — Er liegt (*lies*) am Fieber (*fever*) krank, und seine Mutter ist vor Gram (*grief*) gestorben. — Das ganze (*whole*) Haus riecht nach Tabakrauch. 2. Sie beklagten [sich] über das Benehmen (*conduct*) des Capitäns. — 3) Die atmosphärische Luft besteht aus Wasserstoff, Sauerstoff und Kohlenstoff. — Die Guldenstücke bestehen aus neun Theil Silber und einem Theil Kupfer. — **XI.** Nehmen Sie den Hut ab, und ziehen (*pull*) Sie den Oberrock (*great-coat*) aus, wenn Sie in das Zimmer treten (*to enter*). — Ist die nächste Stadt (*town*) weit entfernt von hier? O nein, sie ist nur (*only*) zwei Meilen von hier.

atmosphärisch, *atmospheric.* | Sauerstoff, *oxygen.*
Wasserstoff, *hydrogen.* | Kohlenstoff, *carbon.*

Regel XII. *On.* — XIII. *Out of.* Seite 251.

103. Der Hund (*dog*) liegt auf dem Teppich (*carpet*). — *London* liegt an der Themse, zwanzig englische Meilen vom Meer. — Der Ziegelstein (*tile*) fiel (*to fall**) mir auf den Kopf (*head*). — 2. Auf meine Ehre, die Sache (*thing*) ist wahr (*true*). Sie können sich darauf verlassen. — | So eben lese (*am just reading*)[2] | ich[1] *Adam Smith* über den Reichthum (*wealth*) der (*of*) Nationen, ein vorzügliches (*excellent*) altes Werk. — 3. Am ersten Mai werde ich in *London* seyn. — 4. Ich | gehe lieber (*prefer going*) | zu Fuß als (*to going*) zu Pferd. — 5. Ihretwegen werde ich es thun. — Bei solchen Gelegenheiten ist er immer der heiterste unter den heitern. — **XIII.** Ich sah sie aus[2] dem Garten kommen[1]. — Aus Haß thue ich nichts, aus Liebe könnte ich Alles thun. — Aus den Augen, aus dem Sinn (*mind*). — Er ist nicht bei Kasse, und folglich ist er übler (*out of*) Laune (*humour*).

heiter, *gay.* sehen, *to see.** | folglich, *consequently.*

Regel XIV. *Through.* — XV. *To.* Seite 251.

104. Wir gingen durch den Wald (*wood*). — Der Dolch (*dagger*) ging ihm durch's Herz. — 2. Mehr aus Furcht als aus Liebe hat er

eingewilligt (*to consent*). Durch's Leben war *Newton* geschätzt (*esteemed*) und geachtet (*respected*). — XV. Das Schiff versank (*to sink**) bis zur Tiefe von zwanzig Klafter (*fathom*). — Er betrachtete (*to contemplate*) mich von Kopf bis | zu den Füßen (*foot*). | — 2. Sie ist so vernagelt (*stupid*), daß sie nicht bis hundert zählen kann. — 3. Der Indianer waren fünf gegen einen Engländer. — 4. Der Teufel ist nur ein Neuling gegen Cartouche. — 5. Wir müssen unsere Pflicht (*duty*) gegen Gott und | die Menschen (*man*) | thun. — Er ist immer gegen[4] seine Untergebenen sehr[2] hart (*hard*[3]) gewesen[1]. — 6. Mein Freund ist nach Rom, ins Theater, auf den Ball gegangen.

Neuling, *green-horn*. | Untergebene, *inferior*.

Regel XVI. *With*. — XVII. *Within*. — XVIII. *Without*. Seite 252.

105. Mein Bruder ist mit[4] meinem Onkel nach[2] *Paris*[3] gegangen.[1] — 2. Bei uns in England ist es ein alter Gebrauch, Rindsbraten[2] und *plum-pudding* am Weihnachtstag zu essen.[1] — 3. Ich sterbe (*am dying*) vor Hunger und Kälte. — 4. Sie sind gewiß (*certainly*) böse auf mich, weil (*because*) ich nicht gestern gekommen bin? O nein, nicht gerade (*exactly*) böse, aber auch (*either*)[6] nicht[1] ganz (*quite*)[2] zufrieden[3] mit[4] Ihnen[5]. — Wie konnte ich mich von ihm trennen? — XVII. Binnen zwanzig Jahren wird ganz (*the whole of*) Europa von Eisenbahnen (*rail-way*) durchschnitten sein. — Die Einwohner (*inhabitants*) mußten innerhalb der Stadtmauern [sich] verhalten (*to keep*). — XVIII. Ein Mann ohne Geld, sagt man, hat keine Freunde. — Wie (*as*) das Leben der Menschen (*man*) nicht ohne Schmerz (*pain*) ist, [so] ist es auch (*either*)[4] nicht[1] ohne[2] Vergnügen (*pleasure*)[3].

Rindsbraten, *roast-beef*. | durchschneiden, *to intersect*.
Stadtmauern, *walls of the city*. | sagt man, *people say*.

IX. Kapitel.

A. Syntaxis der Conjunctionen.
B. Von der Auslassung der Conjunctionen.

A. Syntaxis der Conjunctionen.

§. 122. Nebst dem, was schon §. 278 Kap. XV. Seite 178. und Regel XII. Seite 188. der Syntaxis gesagt worden, ist noch hier Folgendes zu bemerken:

Regel I. Unterschied zwischen *as*, *when*, *while* und *since*.

§. 123. **Fr.** Was ist der Unterschied zwischen "*as, when, while,* und *since?*"

§. 124. **Antw.** *1. As* entspricht dem Deutschen "da, als wie," so oft sie zur Einleitung von Erklärungssätzen 2c. gebraucht werden, z. B.:

As you are my friend, I may tell it (to) you.	Da Sie mein Freund sind, so darf ich es Ihnen sagen (erzählen).
I saw Mr. N— *as* (1) I passed by.	Ich sah Herrn N. als ich vorbeiging.
He has acted just *as* you wished.	Er hat gerade wie Sie wünschten, gehandelt.

2. When entspricht dem deutschen "als, wenn, wann, nachdem," so oft sie zur Einleitung von Zeitbestimmung gebraucht werden, z. B.:

When I was in Paris, I saw him.	Als ich in Paris war, sah ich ihn.
When (1) you are in England, you will forget us.	Wenn Sie in England sind, werden Sie uns vergessen.
When shall I see you?	Wann werde ich Sie sehen?
When she was gone, he came in.	Nachdem sie fort war, trat er herein.

3. While zeigt eine Dauer der Zeit an und entspricht dem deutschen "während, so lange (indessen, indeß, indem)," z. B.:

While (1) I was here yesterday.	Während dem ich gestern hier war.
While he was *thinking*, I was *acting*.	Während dem er nachdachte, handelte ich.

4. Since drückt die Folgen der Handlung aus, und entspricht dem deutschen "da, indem seitdem," z. B.:

Since it is so, we must leave it so.	Da es so ist, müssen wir es so lassen.
Since you are come, I shall go.	Indem Sie gekommen sind, so gehe ich.
I have not seen him *since*. (Adverb.)	Seitdem habe ich ihn nicht gesehen.

II. Unterschied zwischen "*If* und *When*" 2c.

§. 125. **Fr.** Was ist der Unterschied zwischen "*if* und *when*?"

§. 126. **Antw.** *If* (wenn), bezeichnet eine Bedingung, und wird gebraucht, so oft das deutsche "wenn" so viel heißt, als: im Falle daß; *when* (wenn, wann), dagegen wird nur von der Zeit gebraucht, d. h. so oft das "wenn" so viel heißt, als "zu der Zeit, wo," z. B.:

If I see him, I will tell him.	Wenn (im Falle) ich ihn sehe, so werde ich es ihm sagen.
When I see him, I will tell him. (Siehe Anmerk. 2. Seite 179.)	Wenn (so bald, zu der Zeit wo) ich ihn sehe, so werde ich es ihm sagen.

III. *But*, aber, allein, nur, als, außer, erst, ohne, daß 2c.

§. 127. **Fr.** Hat "*but*" viele Bedeutungen im Englischen?

§. 128. **Antw.** Ja wohl, im Englischen drückt "*but*" die mannigfaltigsten Beziehungen aus. Es entspricht dem deutschen:

1) "aber, allein, sondern" und muß in dieser Bedeutung immer am Anfange des Gegensatzes stehen, z. B.:

The king is old, *but* he is healthy.	Der König ist alt, (aber) allein er ist gesund.
He is *not* sick, *but* a little unwell.	Er ist nicht krank, sondern etwas unwohl.

2) "Nur, erst" und hat meistens dieselbe Stelle als das "nur," z. B.:

Do *but* hear what nonsense!	Hören Sie nur welchen Unsinn?
She is *but* fifteen years old.	Sie ist nur (erst) fünfzehn Jahre alt.

---

(1) NB. "*As*," bezieht sich auf die Handlung, "*when*" auf die Zeit und "*while*" auf die Dauer der Zeit, z. B.:
As he is here, I will speak to him. Eine Handlung "da."
When he was here, I spoke to him. Eine gewisse Zeit "als."
While he was here, I spoke with him every day. Eine Zeitdauer "während dem."

3) "Als" wenn es mit "außer, ausgenommen" nach einer Verneinung oder nach einer Frage vertauscht werden kann, z. B.:

They did nothing *but* sing.	Sie thaten nichts als (außer) singen.
What is he *but* a sycophant?	Was ist er als (außer) ein Schmarotzer.
You are the last *but* one.	Sie sind der (Vorletzte) Letzte außer eins.

4) "Erst, so eben," wenn "*but*" auf die Zeit Bezug hat, z. B.:

We are *but just* come.	Wir sind eben erst gekommen.

5) "Ohne, ohne daß" nach verneinenden Sätzen, z. B.:

I never hear music, *but* I must weep.	Ich höre nie Musik ohne zu weinen (ohne daß ich weinen muß).
He never sees S. *but* he thinks of N.	Nie sieht er S. ohne daß er an N. denkt.

6) In vielen Fällen mit "wenn — nicht," "ob — nicht," z. B.:

Who knows *but* he may come.	Wer weiß ob er nicht kommt.
May I die, *but* I'll be revenged!	Möge ich sterben, wenn ich nicht Rache nehme.

7) "*But*" in Verbindung mit "*for*" wird mit "ohne," in Verbindung mit "*cannot*" mit "müssen, nicht umhin, nicht anders können, — als" gegeben, z. B.:

But for you, I would not go.	Nur Ihretwegen gehe ich.
But for me, he would have lost.	Ohne mich hätte er verloren.
You *cannot but* know it.	Sie müssen es nothwendig wissen.
I *cannot* choose *but go*.	Ich kann nicht anders als gehen.

8) "*But*" statt "*who (which) — not*" wird mit "wer nicht, der nicht, die nicht, das nicht" gegeben, z. B.:

There is no one *but* thinks so. There is no one *who does not* think so.	Es ist Niemand, der nicht so denkt.

IV. *Neither* — *nor*, weder noch.

§. 129. **Fr.** Muß "*neither — nor*" stets in Verbindung gebraucht werden?

§. 130. **Antw.** Nicht immer, denn sie werden auch unabhängig gebraucht, und bedeuten alsdann "auch nicht," z. B.:

He is *neither* rich *nor* poor. (²)	Er ist weder reich noch arm.
I cannot go, *nor* can you.	Ich kann nicht gehen, Sie auch nicht.
Nor do I ever hope to see him.	Auch habe ich keine Hoffnung ihn zu sehen.
She cannot write, *neither* can she read.	Sie kann nicht schreiben, auch kann sie nicht lesen.

B. Ueber die Auslassung der Conjunctionen.

V Die Conjunctionen "*as, if, so, that* und *when*" ausgelassen.

§. 131. **Fr.** Werden die Conjunctionen im Englischen ausgelassen?

§. 132. **Antw.** Die Conjunctionen "*as, if, so, that* und *when*" werden häufig ausgelassen:

---

(2) NB. Man merke folgende Ausdrücke mittelst "*either-or*" ꝛc.

He can *neither* see *nor* hear. He can't *either* see *or* hear.	Er kann weder sehen noch hören.
She *neither* sings *nor* plays. She does *not either* sing *or* play. She does *not* sing *or* play.	Sie kann weder singen noch spielen.

"*As*" in der Bedeutung von "wie" vor einem Zwischensatze, z. B.:

My son, (*as*) you know is dead.	Mein Sohn, wie Sie wissen, ist todt.

2) "*If*" in den Fällen, wo man das deutsche "wenn" weglassen darf, z. B.:

Were I you, I would go (statt: *if I were*, you, etc.)	Wäre ich wie Sie (an Ihrer Stelle), so ginge ich (würde ich gehen).
Did she imagine the danger, she would not go (statt: *if she imagined*).	Vermuthete sie die Gefahr, so ginge sie nicht.

3) "*So*" läßt man weg, so oft der deutsche Satz mit "da, weil, wenn" anfängt, z. B.:

As it is so, *it* must remain so.	Da es so ist, so muß es so bleiben.
Because he is rich, *he* is proud.	Weil er reich ist, so ist er stolz.

4) "*That*" in den Fällen, wo man bisweilen im Deutschen "daß" weglassen darf, z. B.:

He told me (*that*) he was ill.	Er sagte mir (daß) er wäre krank.
She thinks (*that*) he will come.	Sie glaubt (daß) er kommen wird.

5) "*When* und *that*" können ausgelassen werden, so oft sie sich auf einen in demselben Satze vorhergehenden Zeitpunkt beziehen, z. B.:

The first time (*that*) I saw him.	Das erstemal als ich ihn sah.
The winter (*when*) I was in London.	Der Winter wo ich in London war.

☞ **NB.** Ausführliches über die Conjunctionen oder Bindewörter im Allgemeinen findet man Seite 192—201 des Uebersetzungsbuches.

Aufgaben über die Conjunctionen.

Regel I. *As, when, while, since.* II. *If, when.* S. 256.

106. Da er krank (*ill*) ist, [so] kann er nicht ausgehen (*go out*). — Als wir um (*at*)⁵ eilf Uhr durch² die³ Straßen⁴ gingen (*to pass*)¹, war keine Seele [zu sehen (*to be seen*).] — Die Sache (*affair*) ist ausgefallen gerade wie ich Ihnen sagte. — 2. Als ich in *London* war, war ich häufig (*often*) unwohl. — Wenn Sie einmal (*once*) fort (*away*) sind, [so] werden Sie uns gewiß (*certainly*) vergessen (*to forget*). — Wann kann ich das Vergnügen haben, Sie zu sehen? Wann Sie² nur (*ever*)¹ wollen (*please*). — 3. Als (während dem) ich in *London* war, war ich nie wohl. — 4. Da Sie es sagen, [so] glaube (*to believe*) ich es. — **II.** Wenn (im Fall) ich morgen hier bin (*be*), [so] werde ich es Ihnen zeigen (*to show*). — Wenn (zu der Zeit, wo) ich morgen hier bin (*am*), [so] werde ich es Ihnen zeigen.

war keine, *there was not a.*	ausfallen, *to turn out.*

Regel III. *But*, aber, allein &c. Seite 258.

107. England ist reich, allein es hat eine große National-Schuld (*national-debt*). — Sie ist nicht allein häßlich (*ugly*), sondern sehr häßlich. — Er ist jung, aber er ist kränklich (*sickly*). — 2. Hören Sie nur, wie es donnert. — Die Königin ist erst dreißig Jahre alt. — Wir thaten nichts als lachen (*to laugh*) und sie thaten nichts außer weinen (*to cry*). — 5. Ich denke (*to think*) nie an (*of*) Italien, ohne daß ich wünsche, dort² zu seyn.¹ — 6. Wer weiß, ob wir nicht Krieg (*war*) bekommen (*to have*)? — 7. Ohne Sie wäre (würde) ich gewiß verloren (worden

seyn). — Sie müssen nothwendig wissen, daß Englands Seemacht beinahe so groß ist, als die (*that*) der ganzen (*whole*) übrigen[2] Welt[1]. — 8. Es ist Niemand, der den O'Connell nicht kennt.

Seemacht, *naval-power.* | beinah, *nearly.* übrigen, *besides.*

Regel IV. *Neither - nor.* Regel V. Seite 258.

108. Er kann weder lesen noch schreiben. — Er kann nicht kommen, noch kann sie. — Ich habe es nicht gethan, auch werde ich es[3] nie (*ever*)[1] thun[2]. — **V.** Der Präsident Taylor, wie Sie wissen, ist todt. — 2. Wäre ich an Ihrer Stelle (*place*), so ginge ich gewiß nicht. — 3. Weil (*because*) Ludwig Napoleon der Neffe seines Onkels ist, so möchte er gern die[2] Rolle (*part*) seines Onkels spielen (*to play*).[1] — 4. 5. Das erste Mal (*time*), als ich ihn sah, wußte ich, daß er mehr[2] von einem Catalina als von einem Cäsar in seinem Charakter hatte[1]. — Als Franklin | erwachsen war (*grew up*) | und [in] die[2] Welt trat[1], so dachte (*to think**) er, daß er Vielen (*many*)[2], sehr Vielen, begegnete (*to meet**)[1], die zu viel für ihre Pfeifen zahlten (*to pay **). Und hier beschließen (*to conclude*) wir die Aufgaben (*exercises*), um (*in order*) sie[2] in dem Uebersetzungsbuch (*translation-book*) fortzusetzen (*to continue*).[1]

ginge nicht, *would — not go.* | treten, *to enter.* Pfeifen, *whistles.*

☞ **NB.** Hat man die in vorliegender Grammatik enthaltenen Aufgaben übersetzt, was man mit drei Stunden wöchentlich, in vier bis sechs Monaten leicht thun könnte, so kann man nichts besseres thun, als "*Rothwell's* Uebersetzungsbuch," welches, nebst ausführlichen Aufgaben über alle Theile der Grammatik auch Muster zu Briefen, gerichtliche Dokumente, Erzählungen 2c. 2c. enthält, zur Hand zu nehmen und zu übersetzen, denn nur durch das Uebersetzen nach der Regel der Grammatik kann man sich einen natürlichen, reinen, einfachen Styl aneignen.

NB. Das Uebersetzungsbuch ist in jeder Buchhandlung zu haben.

I. Anhang.

A. Sammlung der gebräuchlichsten Wörter.
B. *Familiar Dialogues.*

I. *Of the Universe* (juniwerß). Vom Weltall.

God (godd), Gott.
The Creator (krih=ehtr), der Schöpfer.
The creature (kriht=jerr), das Geschöpf.
Jesus Christ (dschihses kreist), Christus.
The Holy Ghost (gohst), der heil. Geist.
The Trinity, die Dreieinigkeit.
Paradise (paredeis), das Paradies.
Heaven (heww'n), der Himmel.
Hell (hell), die Hölle.
Purgatory (porrgetri), das Fegfeuer.
The sky (skei), der Luftraum.
The world (uorld), die Welt.

The sun (ßonn), die Sonne.
The moon (muhn), der Mond.
Full moon, der Vollmond.
She stars (starrs), die Sterne.
The planets (plann=ets), die Planeten.
An eclipse (eklipps), eine Mond= oder Sonnenfinsterniß.
A comet (komm=ett), ein Komet.
The North (norrdth), Norden.
The South (sauth), Süden.
The East (ihst), Osten.
The West (ueßt), Westen.

II. *Of the Seasons* (sihsn's) *and Months.* Von den Jahreszeiten und Monaten.

Spring, der Frühling.
Summer (ßomm'r), der Sommer.
Autumn (oaht'm), der Herbst.
Winter (uint'r), der Winter.
January (dschenn=ju=erri), Januar.
February (febb=ru=erri), Februar.
March (mahrtsch), März.
April (ehpr'l), April.

May (meh), Mai.
June (dschuhn), Juni.
July (dschulei), Juli.
August (oagest), August.
September (ßeptemb'r), September.
October (okktobb'r), Oktober.
November, November.
December (deßemb'r), Dezember.

Of the Days of the Week. Von den Tagen der Woche.

Sunday (ßonn=dä), Sonntag.
The Sabbath (ßäbb=eth), der Sabbat.
Monday (monn=dä), Montag.
Tuesday (tjuhs=dä), Dienstag.

Wednesday (uenns=dä), Mittwoch.
Thursday (thorrs=dä), Donnerstag.
Friday (frei=dä), Freitag.
Saturday (ßatt'r=dä), Samstag. [1]

III. *Of Remarkable Days.* Von merkwürdigen Tagen.

New-Year's (nju=jihrs) Day, Neujahrstag.
Twelfth (tuelfth) Day, Dreikönigstag.
Shrove (schrohw) Tuesday, Fastendienstag.
The Carnival (karr=nevel), Carneval.

Ash (asch) Wednesday, Aschermittwoch.
Lent (lennt), die Fastenzeit.
Good (gudd) Friday, Charfreitag.
Easter (ihßt'r), Ostern.

---

(1) NB. Eine Erklärung über die Bedeutung der Namen der Wochentage findet man S. 274.

Whitsuntide (huittß'nteid), Pfingsten.
Midsummer, Johannistag.
Michaelmas (mikklm'ß), Michaelis.
Christmas (krißm'ß), Weihnachten.
The holidays (holidehs), } die Ferien.
The vacation (vekk-ehschn), } die Ferien.
A fast day (deh), ein Fasttag.
A feast (fihst) day, ein Festtag.
A holiday (holideh), ein Feiertag.
A work (uorrk) day, ein Werktag.
A birth (berrth) day, ein Geburtstag.
My Saint's (sehnts) day, mein Namenstag.

IV. *Of the Elements.* Von den Elementen.

Fire (feir), das Feuer.
Water (uoaht'r), das Wasser.
The earth (errth), die Erde.
The air (ehr), die Luft.
Light (leit), das Licht.
Darkness, die Dunkelheit.
Day (deh), der Tag.
Night (neit), die Nacht.
Heat (hiht), die Hitze, die Wärme.
Cold (kohld), die Kälte.
A cloud (e klaud), eine Wolke.
A fog (fogg), ein Nebel.
Rain (rehn), der Regen.
A rainbow (rehnboh), ein Regenbogen.
A shower (schaur), ein Regenguß.
Hail (hehl), der Hagel.
Snow (snoh), der Schnee.
Frost (froßt), der Frost.
Ice (eiß), das Eis.
Dew (djuh), der Thau.
The wind (ueind od. uinnd), der Wind.
A blast of wind, ein Windstoß.
Thunder (thonnd'r), der Donner.
Lightning (leitning), der Blitz.
A storm (stoarm), ein Sturm.
A tempest, der Windsturm.
A hurricane (horrikehn), ein Orkan.
A calm (kahm), eine Windstille.

V. *Of Mankind* (mannkeind). Von Menschen.

A man (mann), ein Mann.
A woman (uum'n), eine Frau.
An old man, ein Greis.
An old woman, eine Greisin.
A bachelor (batschel'r), ein Junggeselle.
A maid (mehd), eine Jungfrau.
A boy (boai), ein Knabe.
A girl (gerrl), ein Mädchen.
A child (tscheild), ein Kind.
A widower (uid-doh'r), ein Wittwer.
A widow (uid-doh), eine Wittwe.
An orphan (orrf'n), eine Waise.
An heir (ehr), ein Erbe.
The people (pihp'l), das Volk.

Of Kindred (kinn-dred). Von der Verwandtschaft.

The grandfather (fahdthr), der Großvater.
The grandmother, die Großmutter.
The grandson (ßonn), der Enkel.
The granddaughter (doaht'r), die Enkelin.
The father (fahdth'r), der Vater.
The mother (modth'r), die Mutter.
A son (ßonn), ein Sohn.
A daughter (doaht'r), eine Tochter.
A brother (brodth'r), ein Bruder.
A sister (ßißt'r), eine Schwester.
An uncle (onnk'l), ein (Oheim) Onkel.
An aunt (annt), eine Tante.
A nephew (neww-jä), ein Neffe.
A niece (nihß), eine Nichte.
A cousin (koss'n), ein Vetter, eine Cousine.
The relations (relehschns), die Verwandten.
The bride (breid), die Braut.
The bridegroom (gruhm), der Bräutigam.
The husband (hossb'nd), der Ehemann.
The wife (ueif), die Ehefrau.
The father-in-law (loah), der Schwiegervater.
The mother-in-law, die Schwiegermutter.
The son-in-law, der Schwiegersohn.
The stepfather, der Stiefvater.
The stepson, der Stiefsohn.
The brother-in-law (loah), der Schwager.
The god-father, der Pathe.
The god-mother, die Pathin.
The god-child (tscheild), das Pathchen.
A twin (tuinn), ein Zwilling.

VI. *Of the Human Body.* Von dem menschlichen Körper.

The head (hedd), der Kopf, das Haupt.
The hair (hehr), das Haar.
The face (fehß), das Gesicht.
The eyes (eis), die Augen.
The eyebrows (eibraus), die Augenbrauen.
The eyelids (eilids), die Augenlieder.
The forehead (forrhedd), die Stirn.
The cheeks (tschihks), die Wangen.

The nose (nohs), die Nase.
The nostrils (noßtrl's), die Nasenlöcher.
The ears (ihrs), die Ohren.
The brain (brehn), das Gehirn.
The mouth (mauth), der Mund.
The lips (lipps), die Lippen.
The gums (gomms), das Zahnfleisch.
The teeth (tihth), die Zähne.
A tooth (tuhth), ein Zahn.
The tongue (tonng), die Zunge.
The chin (tschinn), das Kinn.
The throat (throht), die Gurgel.
The neck (nekk), der Hals.
The shoulders (schold'rs), die Schultern.
The arms (ahrms), die Arme.
The elbow (elboh), der Elbogen.
The hand (hannd), die Hand.
The fingers (finn-g'rs), die Finger.
The thumb (thomm), der Daumen.
The nails (nehls), die Nägel.
The leg (legg), das Bein.
The knee (nih), das Knie.
The ancle (ankl), der Knöchel.
The foot (futt), der Fuß.
The feet (fiht), die Füße.
The toes (tohs), die Zehen.
The back (bakk), der Rücken.
The belly (belli), der Bauch.
The bosom (buhs'm), der Busen.
The breast (breßt), die Brust.
The bones (bohns), die Knochen.
The limbs (limms), die Glieder.
The skin (skinn), die Haut.
The flesh (flesch), das Fleisch.
The blood (blodd), das Blut.

VII. *Of Secular and Ecclesiastical Dignities.* Von den weltlichen und geistlichen Würden.

The Pope (pohp), der Papst.
A cardinal (e kard'n'l), ein Kardinal.
An archbishop (en ahrtschbischepp), ein Erzbischof.
A bishop (e bischepp), ein Bischof.
A deacon (dihk'n), ein Dechant.
A parson (parrs'n), ein Pfarrer.
A rector (rekkt'r), ein Oberpfarrer.
A canon (kann'n), ein Kanonikus.
A curate (kjuhret), ein Pfarrverweser.
A monk (monnk), ein Mönch.
A nun (nonn), eine Nonne.
An emperor (emp'rer), ein Kaiser.
An empress (empreß), eine Kaiserin.
A king (kinng), ein König.
A queen (kuihn), eine Königin.
An arch-duke (ahrtsch-djuhk), ein Erzherzog.
An arch-duchess (ahrtsch-dottscheß), eine Erzherzogin.
A grand-duke (djuhk), ein Großherzog.
A grand-duchess, eine Großherzogin.
A duke (djuhk), ein Herzog.
A duchess (dottscheß), eine Herzogin.
A prince (prinß), ein Fürst.
A princess (prin-ßeß), eine Fürstin.
A marquis (mar-kuiß), ein Marquis.
A marchioness (marrsch'neß), eine Mara.
An earl (errl), ein Graf (in England).
A countess (kaunteß), eine Gräfin.
A lord (loard), ein Lord (Graf).
A lady (ledi), eine Lady (Gräfin).
A baron (barr'n), ein Baron.
A baroness (barr'neß), eine Baronin.
A nobleman (nohblm'n), ein Edelmann.
A gentleman (dschenntlm'n), ein Herr, ein fein gebildeter Mann.
A baronet (barr-nett), ein Baronet.
A knight (neit), ein Ritter.
An ambassador (embaßed'r), ein Gesandter.
A consul (konß'l), ein Consul.
A professor (profeß'r), ein Professor.
A doctor (dokkt'r), ein Doktor.

VIII. *Of the Faculties of the Soul.* Von den Kräften der Seele.

The understanding, der Verstand.
Judgment (dschoddschment), das Urtheil.
Reflection (reflekksch'n), die Ueberlegung.
Reason (rihs'n), die Vernunft.
The imagination (imm-adsch-i-nehsch'n), die Einbildungskraft.
Genius (dschihnjeß), das Genie.
Memory (memm'ri), das Gedächtniß.
Thought (thoaht), der Gedanke.
Desire (deseir), das Verlangen.
Hope (hohp), die Hoffnung.
Hatred (hehtredd), der Haß.
Jealousy (dschell-eßi), die Eifersucht.
Grief (grihf), der Kummer.
Joy (dschoai), die Freude.
Love (loww), die Liebe.
Pride (preid), der Stolz.
Vanity (wanneti), die Eitelkeit.
Anger (anng'r), der Zorn.
An idea (ei-di-e), der Begriff.

The five (feiw) Senses. Die fünf Sinne.

The sight (seit), das Gesicht (Sehen).
The hearing (hihring), das Gehör (Hören).
The smell (smell), der Geruch.
The taste (tehst), der Geschmack.
The feeling (fihling), das Gefühl.

Of Meals and Beverages. Von Mahlzeiten und Getränken.

Breakfast (brekk-fest), das Frühstück.
Dinner (dinn'r), das Mittagsessen.
Tea (tih), der Thee.
Supper (ßopp'r), das Abendessen.
Coffee (koffi), der Kaffee.
Chocolate (dschokkelett), die Chocolade.
Wine (uein), der Wein.
Beer (bihr), das Bier.
Brandy (brandi), der Branntwein.
Rum (romm), der Rum.
Arrack (arrakk), der Arrack.
Punch (pontsch), der Punsch.

IX. Of Quadrupeds. Von vierfüßigen Thieren.

A horse (e horrß), ein Pferd.
A mare (mehr), eine Stute.
A mule (mjuhl), ein Maulesel.
An ass (aß), ein Esel.
A bull (bull), ein Stier.
A cow (kau), eine Kuh.
A calf (kahf), ein Kalb.
A buffalo (boffelo), ein Büffel.
A ram (ramm), ein Schaafbock.
A sheep (schihp), ein Schaaf.
A ewe (e ju), eine Schaafmutter.
A lamb (lamm), ein Lamm.
A he-goat (hih-goht), ein Ziegenbock.
A she-goat (schih-goht), eine Ziege.
A cat (katt), eine Katze.
A kitten (kitt'n), ein Kätzchen.
A dog (dogg), ein Hund.
A hare (hehr), ein Hase.
A rabbit (rabbett), ein Kaninchen.
A fox (fokks), ein Fuchs.
A rat (ratt), eine Ratte.
A mouse (mauß), eine Maus.
A boar (bohr), ein Eber.
A sow (ßau), eine Schweinmutter.
A hog (hogg), ein Schwein.
A stag (ßtagg), ein Hirsch.
A hind (heind), eine Hirschkuh.
A bear (behr), ein Bär.
A lion (leien), ein Löwe.
A tiger (teig'r), ein Tiger.
A wolf (uolff), ein Wolf.
An elephant (elefent), Elephant.
A rhinocerous (rei-noßeres), Nashorn.
A zebra (sibra), ein Zebra.
A monkey (monki), ein Affe.
A leopard (lepperd), ein Leopard.
A camel (kamm'l), ein Kameel.
A hyena (hei-ennä), eine Hyäne.

X. Of Clothes (kloh's). Von Kleidung.

A hat (hatt), ein Hut.
A bonnet (bonnett), ein Damenhut.
A cap (kapp), eine Haube, Mütze.
A coat (koht), ein Rock.
A gown (gaun), ein Kleid.
A waistcoat (uehst-koht), eine Weste.
A pair (pehr) of trowsers (trausers), ein paar Beinkleider.
A shirt (schörrt), ein Hemd.
Stockings (stokkings), Strümpfe.
Shoes (schuhs), Schuhe.
Boots (buhts), Stiefel.
Slippers (slipp'rs), Pantoffeln.
A cravat (kra-vatt), eine Cravate.
A stock (stokk), eine Halsbinde.
A cloak (klohk), ein Mantel.
A mantle (mannt'l), Damenmantel.
A handkerchief (hand-kerr-tschiff), ein Halstuch.
A dressing-gown (gaun), ein Schlafrock.
Stays (stehs), ein Korsett.
A muff (moff), ein Muff.
A shawl (schoahl), ein Shawl.
An apron (ehpr'n), eine Schürze.
Gloves (glowws), Handschuhe.

XI. Of the Earth (errth). Von der Erde.

The globe (glohb), die Erdkugel.
The hemisphere (hemmissihr), die Hemisphäre.
An earthquake (errthkuehk), ein Erdbeben.
The climate (kleimet), das Klima.
A region (rihdsch'n), eine Region.
A continent, das Festland, Continent.
An island (eilend), eine Insel.
A peninsula (penninschulä), eine Halbinsel.
A cape (kehp), ein Kap.
An empire (empeir), ein Kaiserthum.
A kingdom (kingd'm), ein Königreich.

A republic (repobblikk), eine Republik.
A colony (koloni), eine Kolonie.
A country (konntri), ein Land.
A province (prowwʼnß), eine Provinz.
A mountain (mauntʼn), ein Berg.
A valley (walli), ein Thal.
A hill (hill), ein Hügel.
A plain (plehn), eine Ebene.
A cavern (kawʼrn), eine Höhle.
The soil (ßoail), der Boden.
Clay (kleh), der Thon, Lehm.
Sand (ßannd), der Sand.
Gravel (grawwʼl), der Kies.

XII. *Of Water.* Vom Wasser.

The ocean (ohschʼn), der Ocean.
The sea (ßih), das Meer, die See.
A channel (tschannʼl), ein Kanal.
The tide (teid), die Ebbe und Fluth.
High water (uoatʼr), die Fluth.
Low (loh) water, die Ebbe.
The current (korrnʼt), die Strömung.
A wave (uehw), eine Welle.
A harbour (harrbʼr), ein Hafen.
A lake (lehk), ein See.
A river (riwwʼr), ein Fluß.
A brook (brukk), ein Bach.
A pond (ponnd), ein Teich.
A fountain (fauntʼn), eine Fontäne.
A well (uell), ein Brunnen.
A pump (pommp), eine Pumpe.
A waterfall (uoatʼr-foahl), ein Wasserfall.
A torrent (torrʼnt), ein Regenbach.

Of time (teim). Von der Zeit.

Eternity (eterrʼniti), die Ewigkeit.
A century (ßentjerri), ein Jahrhundert.
A year (jihr), ein Jahr.
Half (hahf) a year, ein halbes Jahr.
Leap (lepp) year, das Schaltjahr.
A month (monnth), ein Monat.
A week (uihk), eine Woche.
A day (deh), ein Tag.
An hour (en-aur), eine Stunde.
Half (hahf) an hour, eine halbe Stunde.
A minute (minnett), eine Minute.
A second (ßekkʼnd), eine Sekunde.
The break (brehk) of day, der Tagesanbruch.
Morning (morr-ning), der Morgen.
Evening (ihw-ning), der Abend.
Forenoon (fohr-nuhn), der Vormittag.
Noon (nuhn), der Mittag.
Afternoon (aftʼr-nuhn), Nachmittag.
Sunrise (ßonnreis), der Sonnenaufgang.
Sunset (ßonnßett), der Sonnenuntergang.
Night (neit), die Nacht.
Yesterday (jeßtʼr-deh), gestern.
To-day (tʼ deh), heute.
To-morrow (tʼ morroh), morgen.

B. *Familiar Dialogues.* Vertrauliche Gespräche.

I. *Salutations* (salju-tehschʼns) ꝛc. Begrüßungen ꝛc.

Good morning, Sir (sörr).	Guten Morgen, mein Herr.
Good morning, Maʼam.	Guten Morgen, Madame.
How do you do, Mrs. (mißis) Fox?	Wie befinden Sie sich, Madame *Fox?*
Well, thank you, Mr. (mißtʼr) Hare (hehr).	Ganz wohl, danke Ihnen Herr *Hare.*
How are you, *Miss* (2) *Fox?*	Wie gehtʼs Ihnen mein Fräulein?
Well, much obliged to you, *Miss Hare*; and you?	Ganz wohl, Ihnen sehr verbunden, Fräul. *Hare*, und wie gehtʼs Ihnen?
Middling. — So, so.	Mittelmäßig. — So, so.
Are you not well?	Sind Sie nicht wohl?
Not, very well.	Nicht sehr (wohl).
What is the matter with you?	Was fehlt Ihnen?
I have head-ache (heddehk).	Ich habe Kopfweh.
You donʼt look well.	Sie sehen nicht gut aus.
How are all the family?	Wie befindet sich die ganze Familie?
They are all well, I thank you, except my mother.	Sie befinden sich Alle wohl, ich danke Ihnen, außer meiner Mutter.

---

(2) NB. "*Miss*" muß stets von einem Familien- oder Taufnamen begleitet werden. Siehe Anmerk. 13. Seite 50.

What ails (ehls) *your mother* (³)?	Was fehlt Ihrer Frau Mutter?
She has a bad tooth-ache.	Sie hat ein schlimmes Zahnweh.
Will you not sit down for a moment?	Wollen Sie sich nicht einen Augenblick setzen?
No, thank you, I must go home.	Nein, ich danke Ihnen, ich muß nach Hause.
Shall I see you to-morrow?	Werde ich Sie morgen sehen?
Yes, certainly; in the afternoon.	Ja, gewiß; Nachmittags.
Adieu; remember me at home.	Adieu; meine Empfehlung zu Hause.
I will not forget it. Farewell (fehruell).	Ich werde es nicht vergessen. Lebe wohl.

II. *The Time of the Day.* Von der Zeit.

Pray (preh), Sir (sörr), can you tell me, what (huott) o'clock it is?	Bitte, mein Herr, können Sie mir sagen, wie viel Uhr ist es?
What o'clock is it?	Wie viel Uhr es ist?
It is half (hahf) past eight (eht).	Es ist halb neun.
It is a quarter to nine (nein).	Ein Viertel vor neun.
Is it really (rih-illi) so late (leht)?	Ist es wirklich so spät?
I beg your (juhr) pardon, it is only a quarter past *eight*.	Ich bitte um Verzeihung, es ist nur ein Viertel über (nach) acht.
I must be home (hohm) at *nine*.	Ich muß bis neun Uhr zu Hause seyn.
Shall I see you at *four* this afternoon?	Sehe ich Sie heute Nachmittag um 4 Uhr?
No, not at *four;* ten minutes after.	Nein, nicht um vier; 10 Minuten nach.
Don't you hear it striking *ten?*	Hören Sie nicht, daß es 10 schlägt?
Oh yes, but that's an old doting clock, that always strikes *ten*, when it ought to strike *nine*.	O ja, aber das ist eine alte wahnwitzige Uhr, die immer zehn schlägt, wenn sie neun schlagen sollte.
Look at your watch (uottsch).	Sehen Sie auf Ihre Uhr.
My watch wants 5 minutes to 9.	Nach meiner Uhr fehlt es 5 Minuten bis 9.
Well, good bye (bei); I must be going. Farewell (fehruell).	Nun, adieu; ich muß fort(gehen). Leben Sie wohl.

III. *A Walk* (uoahk). Ein Spaziergang.

Let us take a walk.	Lassen Sie uns spazieren gehen.
With pleasure(plesch'r)the weather is fine	Mit Vergnügen; das Wetter ist schön.
Where (huehr) shall we go to?	Wo wollen wir hingehen?
Wherever you please; it's all the same to me.	Wo Sie nur wollen; mir ist es ganz gleich.
Let us take a stroll in the Regent's Park.	Lassen Sie uns ein bischen im Regents-Park herum gehen.
With all my heart, it's a fine walk.	Von Herzen gern, es ist ein schöner Spaziergang.
What beautiful buildings!	Was für herrliche Gebäude!
Yes, very fine. That there belongs to the Turkish Ambassador.	Ja, sehr schön. Dies da gehört dem türkischen Gesandten.
This building here is the Colosseum.	Dieses Gebäude hier ist das Colosseum.
What fine trees and alleys.	Was für schöne Bäume und Alleen.
Where is the Zoological Garden? I should like to see it.	Wo ist der Thiergarten? Ich möchte ihn gerne sehen.
There would scarcely be time.	Es wäre kaum Zeit dazu.
We must leave it for to-morrow.	Wir müssen es bis morgen lassen.

(3) NB. Im Englischen sagt man nie "Ihr Herr Vater, Ihre Frau Mutter" ꝛc., sondern blos "Vater, Mutter, Bruder" ꝛc., z. B.:
How is *your father, mother, brother, sister etc.* Wie geht es Ihrem Herrn Vater ꝛc.

IV. *The Zoological Garden.* Der Thier-Garten.

Here we are after our walk.	Da sind wir nach unserm Spaziergang.
Yes; but I find a shilling entrance-money rather dear.	Ja; ich finde aber, daß ein Schilling Eintrittsgeld etwas theuer (hoch).
That's true, but all these places in England are private speculations.	Das ist wahr, aber alle diese Plätze in England sind Privatspeculationen.
What a fine elephant!	Was für ein schöner Elephant!
And what a ferocious tiger!	Und was für ein wüthender Tiger!
Here are some beautiful parrots.	Da sind einige sehr schöne Papageien.
And here is the pelican of the wilderness.	Und hier ist der Pelikan der Wüste.
How it gobbles up the fish.	Wie er die Fische verschlingt.
What an elegant animal the Cameleopard (giraffe) is.	Was für ein schönes Thier der Kameel-Parder (Giraffe) ist.
Yes, very. It had a young one about a month ago.	Ja sehr. Sie hatte ein Junges vor ungefähr einem Monat.
Here is the cage (kehdsch) in which the lion and the dog lived in such friendship together.	Hier ist der Käfig, worin der Löwe und der Hund in solcher Freundschaft zusammen wohnten.
Ah, I recollect; the dog fell sick and died.	Ah, ich erinnere mich; der Hund wurde krank und starb.
And the lion died of grief soon after.	Und der Löwe starb vor Kummer bald nachher.
I'm sure, I'm much obliged to you, for your kindness.	Ich bin Ihnen gewiß sehr verbunden für Ihre Güte.
Pray don't mention it.	Bitte erwähnen Sie es nicht.
It was a pleasure (plesch'r) for me.	Es war für mich ein Vergnügen.

V. *On the Weather* (uedthr). Vom Wetter.

How is the weather this morning?	Wie ist das Wetter heute (Morgen)?
It is very cold and frosty.	Es ist sehr kalt und frostig.
Is the sky clear (klihr)?	Ist der Himmel klar?
No, Sir, it is rather cloudy (klaudi).	Nein, mein Herr, er ist etwas bewölkt.
Then, we shall have rain (rehn).	Dann bekommen wir Regen.
I rather think we shall have snow.	Ich denke eher, daß wir Schnee bekommen.
Light a fire in my room (ruhm).	Machen Sie Feuer in meinem Zimmer.
I have lit it already, Sir.	Es ist schon Feuer gemacht (angezündet).
The wind is very cold and sharp.	Der Wind ist sehr kalt und scharf.
It is beginning to rain.	Es fängt an zu regnen.
It thaws. It freezes. 'Tis foggy.	Es thaut. Es friert. Es ist nebelig.
Fog is nothing new (nju) in England.	Nebel ist nichts neues in England.
The weather is getting warmer.	Das Wetter wird wärmer.
It is warm. It is sultry.	Es ist warm. Es ist schwül.
I think we shall have a storm.	Ich denke, wir bekommen ein Gewitter.
Yes, the clouds are gathering.	Ja, die Wolken ziehen sich zusammen.
It thunders and lightens awfully.	Es donnert und blitzt fürchterlich.

VI. *The Theatre* (thiett'r). Das Theater.

As the weather is so bad, let us go to the theatre.	Da das Wetter so schlecht ist, lassen Sie uns in's Theater gehen.
With all my heart. What's the play?	Von Herzen gern. Welches Stück gibt man?
Otway's "*Orphans.*"	"Die Waisen" von *Otway.*
It's very fine (fein), but I prefer Shakspeare.	Es ist sehr schön, aber ich ziehe Shakspeare vor.
Which of Shakspeare's pieces do you like best?	Welche von Shakspeare's Stücken mögen Sie am liebsten?

"Hamlet, Othello" and "the Merchant of Venice" are my favorites.	"*Hamlet, Othello*" und "der Kaufmann von Venedig" sind meine Lieblinge.
Have you ever seen Macready or Kean?	Haben Sie je *Macready* oder *Kean* gesehen?
No, but I have seen *Matthew's* (matthjuhs) and *Rees* (rihs).	Nein, aber ich habe *Matthews* und *Rees* gesehen.
Have you heard Jenny Lind?	Haben Sie Jenny Lind gehört?
O yes; she sings beautifully.	O ja; sie singt sehr schön.
But not so well as Mdme. Malibran.	Aber nicht so gut als Mad. Malibran.
The Italian opera in London is very fine.	Die italien. Oper in London ist sehr schön.
Yes, but it is also very expensive.	Ja, sie ist aber auch sehr kostspielig.
A box ticket costs a guinea (ghinni).	Ein Logen-Billet kostet eine Guinee.
Have you heard Madame Grisi?	Haben Sie die *Madame Grisi* gehört?
Yes, I heard her in *Norma* last week.	Ja, ich habe sie vorige Woche in *Norma* gehört.

VII. *Supper* (sopp'r). Das Abendessen.

Now, I hope you'll come and sup with me.	Jetzt hoffe ich, kommen Sie und essen Sie mit mir zu Abend.
Who could think of supping, after having wept with "the Orphans?"	Wer könnte an Abendessen denken, nachdem man mit "den Waisen" geweint hat.
Or after having heard such beautiful music.	Oder nachdem man solche schöne Musik gehört hat.
In England we can eat always.	In England können wir immer essen.
I am sorry we have nothing warm.	Es thut mir leid, daß wir nichts Warmes haben.
O, I prefer cold supper.	O, ich ziehe kaltes Essen vor.
Here is cold roast beef, ham, cold fowl and cheese.	Da ist kalter Rindsbraten, Schinken, kaltes Geflügel und Käse.
Here are also some fine oysters.	Hier sind auch schöne Austern.
Pray, what shall I help you to?	Bitte, was darf ich Ihnen anbieten?
Thank you, I'll take oysters.	Ich danke Ihnen, ich nehme Austern.
Will you take a glass of ale after the oysters?	Wollen Sie ein Glas Ale (ehl) nach den Austern?
No, thank you, I'll take a glass of Port.	Nein, danke Ihnen, ich werde ein Glas Portwein nehmen.
Pray, Sir, may I trouble you for a little bread and cheese?	Bitte, mein Herr, darf ich Sie um etwas Brod und Käse bemühen?
I beg your pardon, I quite forgot you.	Ich bitte um Verzeihung, ich habe Sie ganz vergessen.
But now we must have a glass of punch.	Jetzt aber müssen wir ein Glas Punsch trinken.
No, thank you; not for me; I must wish you good night.	Nein, danke, für mich nicht; ich muß Ihnen eine gute Nacht wünschen.
Why will you go so soon?	Warum wollen Sie so früh gehen?
It is but one o'clock.	Es ist erst (nur) ein Uhr.
I must be up early to-morrow morning.	Ich muß Morgen früh aufstehen.
Well then, good night.	Gut denn, Gute Nacht.
I wish you safe (sehf) home (hohm).	Kommen Sie gut nach Hause.

VIII. *A visit* (visit). Ein Besuch.

I believe some one knocks at the door.	Ich glaube Jemand klopft (an die Thür).
Go and see who it is.	Gehen Sie und sehen Sie wer es ist.
Does Mr. Wilson live here? Yes, Sir.	Wohnt der Herr W. hier? Ja, mein Herr.
Is he at home? Yes, Sir.	Ist er zu Hause? Ja, mein Herr.

Pray, tell him Mr. N— from London wishes to pay him a visit.	Bitte sagen Sie ihm, daß Herr N. aus London wünscht ihn zu besuchen.
Please, Sir, walk up stairs.	Bitte mein Herr, gehen Sie hinauf.
How do you do, Mr. N—? I am happy to see you in Paris.	Wie geht's Ihnen Herr N.? Ich freue mich Sie in Paris zu sehen.
You are very kind. I hope I have the pleasure of seeing you well?	Sie sind sehr gütig. Ich hoffe ich habe das Vergnügen Sie wohl zu sehen.
Much obliged to you, I am quite well.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, ich bin ganz wohl.
How are all friends in London?	Wie befinden sich alle unsere Freunde in London?
Thank you, I left them all well.	Ich danke Ihnen, ich verließ sie alle wohl.
I hope you'll stop and dine with us.	Ich hoffe Sie werden bei uns zum Essen bleiben.
Much obliged to you, but it's quite impossible.	Ich bin Ihnen sehr verbunden, es ist mir aber ganz unmöglich.
Well then, perhaps to-morrow?	Wohlan denn, vielleicht morgen?
You are very kind; I shall do myself the honor and pleasure.	Sie sind sehr gütig; ich werde mir die Ehre und das Vergnügen machen.

IX. *Dinner* (dinn'r). Mittagsessen.

Good morning Mr. Hook.	Guten Morgen Herr Hook.
Ah you are welcome Mr. N—.	Ah Sie sind willkommen Herr N—.
It's easy to be seen that you're an Englishman.	Es ist leicht zu sehen, daß Sie Engländer sind.
You are punctual to the moment.	Sie sind pünktlich bis zur Minute.
In England we must be punctual, if not, we get no dinner.	In England muß man pünktlich sein, sonst bekommt man nichts zu essen.
Our cooks in London have always the dinner done to the minute.	Unsere Köchinnen in London haben stets das Essen zur Minute fertig.
Dinner is on the table.	Das Essen ist aufgetragen.
Be seated, gentlemen.	Meine Herren nehmen Sie Platz.
The soup is excellent.	Die Suppe ist vortrefflich.
In England we never eat soup.	In England essen wir nie Suppe.
And therefore most English people have got the spleen.	Und deßwegen haben die meisten Engländer den Spleen.
Do you take fish?	Ist Ihnen Fisch gefällig?
Not any, I thank you.	Kein Fisch, danke Ihnen.
Can I have the pleasure of helping you to a little turkey?	Kann ich das Vergnügen haben Ihnen etwas Truthahn zu überreichen?
You're very kind; I'll thank you for a little.	Sie sind sehr gütig; ich bitte um ein Weniges.
Which wines do you prefer?	Welchen Wein ziehen Sie vor?
I prefer Burgundy or Bourdeaux.	Ich ziehe Burgunder oder Bordeaux vor.
Do you take sugar in your coffee?	Nehmen Sie Zucker in Ihren Kaffee?
A little, if you please.	Ein wenig, wenn es Ihnen gefällig ist.
Let us go a little into the garden.	Lassen Sie uns ein bischen in den Garten gehen.
With much pleasure; the air is refreshing.	Mit vielem Vergnügen; die Luft ist erfrischend.

X. *The Garden.* Der Garten.

What a fine garden you have.	Was für einen schönen Garten Sie haben.
Yes, tolerably fine. We have a Scotch gardener.	Ja, ziemlich schön. Wir haben einen schottischen Gärtner.
The walks (uoahks), are very beautiful.	Die Alleen sind sehr schön.

Yes; I can't bear stiff parallel walks.	Ja, ich kann die steifen geraden Alleen nicht leiden.
Have you seen the park at Heidelberg?	Haben Sie den Park in Heidelberg gesehen?
O yes; it is very fine.	O ja; er ist sehr schön.
The so called "English garden" at Munich is also fine.	Der sogenannte „Englische Garten" in München ist auch schön.
Yes, it was laid out by Benjamin Thompson, Count Rumford.	Ja, er wurde von Benjamin *Thompson,* Grafen Rumford angelegt.
O, I recollect, he married the widow of the celebrated Lavoisier.	O, ich erinnere mich, er vermählte sich mit der Wittwe des berühmten Lavoisier.
Yes, and died near Paris in 1814.	Ja, und starb 1814 in der Nähe von Paris.
What beautiful shrubs you have in your garden.	Was für schöne Gesträuche Sie in Ihrem Garten haben.
Yes, these lauristinas and roses are very fine.	Ja, diese wilden Lorbeeren und Rosen sind sehr schön.
They bloom nearly all the winter.	Sie blühen fast den ganzen Winter durch.
In the squares in London, we have roses and several other shrubs in full bloom at Christmas.	Auf den Plätzen in London haben wir Rosen und verschiedene andere Gesträuche in voller Blüthe zu Weihnachten.

XI. *On Travelling* (trav'ling). Vom Reisen.

No doubt you have travelled much?	Ohne Zweifel sind Sie viel gereist?
Why yes; I have been in most countries on the Continent.	Nun ja; ich bin in den meisten Ländern auf dem Festlande gewesen.
Have you never been in England?	Sind Sie nie in England gewesen?
Not yet, but I intend going there next Spring.	Noch nicht, aber ich beabsichtige nächsten Frühling dort hinzugehen.
How long does it take from Berlin to London?	Wie lange nimmt es von Berlin nach London?
At present you can go in about three days.	Gegenwärtig kann man in ungefähr drei Tagen hinkommen.
Yes, by rail-way and steam-boat.	Ja, mittelst Eisenbahn und Dampfschiff.
Which is the best route?	Welcher ist der beste Weg?
You can go either by Hamburgh or through Belgium.	Sie können entweder über Hamburg oder durch Belgien gehen.
I don't like to be long at sea.	Ich mag nicht lang auf'm Meere seyn.
Are you subject to sea-sickness?	Sind Sie der Seekrankheit unterworfen?
O yes, every time I put my foot on board a ship.	O ja, jedesmal, da ich meinen Fuß an Bord eines Schiffes setze.
In that case you had better go by Calais.	In diesem Fall thäten Sie besser über Calais zu gehen.
You can cross over from Calais to Dover in about two hours.	Sie können von Calais bis Dover in ungefähr 2 Stunden überfahren.
From Ostende it takes 8 hours.	Von Ostende nimmt es 8 Stunden.
I would advise your sailing up the Thames.	Ich würde Ihnen rathen, die Themse hinauf zu segeln.
Yes, I am told it presents a beautiful (prospect) panorama.	Ja, man hat mir gesagt, daß sie eine schöne Aussicht darbietet.
Well, I hope in a few days to see the queen of the Ocean.	Nun, ich hoffe in einigen Tagen die Königin des Oceans zu sehen.
And the greatest, richest, and most important city in the world.	Und auch die größte, reichste und wichtigste Stadt der Welt.
Farewell. I wish you a pleasant journey.	Leben Sie wohl. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Reise.

XII. *Taking a Lodging.* Ein Logis zu miethen.

Good morning; are there not lodgings to be let here?	Guten Morgen; giebt es nicht hier Logis zu vermiethen?
No, Sir, they were let yesterday.	Nein, mein Herr, sie sind schon gestern vermiethet.
Are there no apartments to be had in this neighbourhood?	Giebt es in dieser Nachbarschaft keine Zimmer zu vermiethen?
Yes, Sir, in that house just opposite.	Ja, mein Herr, in dem Hause gegenüber.
You have rooms to let here, I am told.	Sie haben hier Zimmer zu vermiethen, wie man mir gesagt hat.
Yes, Sir, please to walk in.	Ja, mein Herr, belieben Sie hinein zu kommen.
What rooms do you wish to have?	Was für Zimmer möchten Sie?
I wish to have a comfortable sitting-room and bed-room.	Ich möchte ein bequemes Wohn- und Schlafzimmer haben.
Here Sir, is the parlour; it is neatly furnished.	Hier, mein Herr, ist das Wohnzimmer; es ist hübsch meublirt.
You have also the morning-sun.	Sie haben auch die Morgensonne.
Now let me see the bed-chamber.	Jetzt möchte ich das Schlafzimmer sehen.
Here it is, Sir; it is very comfortable.	Hier ist es mein Herr; es ist sehr gemüthlich.
I think these will suit me.	Ich glaube diese werden mir passen.
How much do you ask for them?	Wie viel verlangen Sie dafür?
A guinea (ginnih) *a* week (uihk).	Eine Guinee die Woche.
That appears to me rather dear.	Das scheint mir etwas theuer.
Does that include attendance?	Ist Bedienung dabei?
Yes, Sir, the necessary attendance.	Ja, mein Herr; die nöthige Bedienung.
When can they be occupied?	Wann kann man einziehen?
Whenever you please.	Wann Sie nur wollen.
Well then, I shall send my things here this afternoon.	Gut denn, ich werde meine Sachen heute Nachmittag hierher schicken.

II. Anhang.

A. Lesestücke.
B. Erklärung der Namen der Wochentage.
C. Geschichte der englischen Sprache.

A. Lesestücke.

I. *A singular*[1] *Justification*[2] (dschoßtifikehsch'n).

A reaper[3] *being*[4] at work in a field in Devonshire, near[5] the banks[6] of a river[7], saw[8] a man throw[9] himself into the water; he ran[10] directly[11] to his assistance, plunged[12] in, and brought[13] him to the shore[14]. *Having*[15] left him[15], to return[16] to his work[17], he very[18] soon[18] saw[8] him again[19] leap in. A second[20] time[21] the reaper[3] jumped[12] into the river[7], and, with difficulty, rescued[22] him; he then recommended[23] him to go home[24], and not again attempt[25] such[26] a foolish[27] action[28] as[29] to drown[30] himself[30]. The reaper[3] then resumed[31] his labour, but, in a short[32] time[33], saw[8] the same[34] man hang[35] himself[35] on[36] the branch[37] of a tree[38].

Finding[39] him so determined[40] to take[41] his own[42] life[42], he resolved[43] to take no more trouble[44] about[45] him, but[46] to let[47] him hang.

Some time[33] after[48], the relations[49] of the man came in search[50] of him, and *finding*[39] him hanging dead[51] on a tree, they reproached[52] the reaper[3], *saying*[53], that he must have seen[54] him do[55] it, and ought[56] to have cut him down. — Not I, indeed[57], replied[58] he; I had already[59] drawn[60] him twice[61] out of the river[7], and *having*[15] left him dripping[62] wet[63], I supposed[64] he had hung[65] himself up[65] there[66] to dry[67].

II. *Diamond*[68] *cut Diamond.*[68]

A gentleman[69] of[70] Oliver Cromwell's domestic[71] establishment[71] had[72] conceived[72] a great affection[73] for the Protector's youngest daughter[74]; the young lady[75] did[76] not discourage him, and at[77] length[77] he proposed[78] a secret marriage[79], as[80] there was no hope of obtaining[81] her father's consent[82]. A person, *having*[83] discovered[83] the secret, communicated[84] it to Cromwell, who gave him orders[85] to watch[86], and to let him know[87] the next time[88] the gentleman[69] and his daughter[74] should be together[89]. This happened[90] on

---

1. sonderbare. 2. Rechtfertigung.
3. Schnitter. 4. *being at work,* der arbeite.
5. *near the,* nahe am. 6. Ufer.
7. Flusses. 8. sah.
9. *throw himself,* der sich — warf.
10. lief. 11. sogleich. 12. sprang hinein.
13. brachte. 14. ans Ufer.
15. da er ihn verlassen hatte.
16. um zurückzukehren. 17. Arbeit.
18. sehr bald.
19. *again leap in,* wieder hinein springen.
20. zum zweiten. 21. Mal.
22. rettete. 23. empfahl. 24. nach Hause.
25. versuchen. 26. eine solche. 27. thörichte.
28. Handlung. 29. als die.
30. sich zu ertränken. 31. ging wieder an.
32. kurzer. 33. Zeit. 34. denselben.
35. sich aufhängen. 36. an. 37. Ast.
38. Baumes. 39. Da er ihn — fand.
40. entschlossen. 41. zu nehmen.
42. eigenes Leben. 43. entschloß er sich.
44. Mühe. 45. wegen. 46. sondern.
47. zu lassen. 48. darauf. 49. Verwandten.
50. ihn zu suchen. 51. todt.
52. machten sie dem — Vorwürfe.
53. sagend. 54. gesehen.
55. als er es that.
56. *ought to have cut him down,* hätte ihn herunter schneiden sollen.
57. wahrhaftig. 58. erwiederte. 59. schon.
60. gezogen. 61. zweimal. 62. triefend.
63. naß. 64. vermuthete daß.
65. sich aufgehängt. 66. dort.
67. um sich zu trocknen.
68. kein Schalk läßt sich von einem andern betrügen. 69. Herr. 70. der.
71. Haushaltung des *O. C.* angehörend.
72. empfand. 73. Zuneigung. 74. Tochter.
75. Dame. 76. *did not discourage,* entmuthige — nicht. 77. zuletzt.
78. schlug er — vor. 79. Heirath.
80. *as there was no,* da es keine — gab.
81. zu erhalten. 82. Einwilligung.
83. die — entdeckt hatte. 84. theilte — mit.
85. Befehl. 86. aufzupassen. 87. wissen.
88. Mal als. 89. zusammen. 90. geschah.

the following day, and Cromwell, *being*[1] informed of it[1] entered[2] suddenly[2] his daughter's room[3]; where he found[4] the gentleman on[5] his knees[6] before her.

The Protector in a fury[7] demanded[8] an explanation[9] of his conduct[10], and the other[11] with great presence[12] of mind[12] replied[13], May[14] it please[15] your Highness, I have a great affection for your daughter's chamber-maid[16], but she refuses[17] to give me her hand; so[18] thinking[18] this young lady had great influence over[19] her, I was[20] soliciting[20] that she would[21] intercede[21] for me.

— Oh! replied Oliver, if that's[22] the case[22], I will see what *I* can do for you. — And *calling*[23] the young woman[24], he said to her: Why[25] (huei) do you refuse the honor of marrying[26] Mr. (mist'r) White (hueit)? he is my friend, and I insist[27] that you give your consent. — The young woman, who had no[28] objection[28], blushed[29] deeply[30], and Cromwell said, Ah! I see how[31] it is, a little coquetry[32], go call[33] me the chaplain. — The chaplain came, and Oliver ordered him to marry[26] Mr. White and the chamber-maid immediately. Mr. W. was obliged[34] to submit[35] or expose[36] himself to the vengeance[37] of Cromwell, who, however[38], to render[39] the bride more attractive[40], gave her a portion[41] of five hundred pounds.

(*English History.*)

III. *Beware*[42] *of Vulgar*[43] *and Mischievous*[44] *Companions.*

The Arabians, who are[45] very fond of[45] giving[46] instruction by[47] Proverbs[47], warn[48] all persons, and particularly[49] young persons, to beware[50] of having[50] communication[51] with men[52] "of vulgar minds"[52]. The healthy[53] camel, say they, can be[54] of no service[54] to the diseased[55] one[55], but the diseased camel may[56], and indeed[57] mostly[58] does[59] communicate[59] his infection[60] to the healthy one. In[61] going[61] through[62] life, we must also[63] beware[64] of mischievous[44] companions, lest[65] we should fare[65] as[66] did the poor goat[67] in the following tale[68].

A certain[69] Hindoo once[70] set out on[70] a journey[71], and took[72] his monkey[73] and his goat with him, as companions[74]. He also took some[75] rice and curds[76] for[77] a refreshment[78] by[79] the way[80]. On arriving[81] at a tank[82] he resolved[83] to bathe[84] and dine[85]. Laying[86] down[86] the bundle with the provisions[87], he tied[88] the two animals to a bush, and went[89] down[89]

---

1. davon benachrichtigt. 2. trat plötzlich in.
3. Zimmer. 4. fand. 5. auf. 6. Knie.
7. Wuth. 8. verlangte. 9. Erklärung.
10. Benehmens. 11. Andere.
12. Geistesgegenwart. 13. erwiederte.
14. möge. 15. gefallen.
16. Kammermädchen. 17. weigert sich.
18. und da ich dachte, daß. 19. über.
20. bat eben. 21. sich — verwenden möchte.
22. wenn das der Fall ist. 23. hereinrufend.
24. Mädchen. 25. warum. 26. zu heirathen.
27. bestehe darauf. 28. Nichts dagegen.
29. erröthete. 30. sehr. 31. wie.
32. Koketterie. 33. rufe. 34. genöthigt.
35. sich zu unterwerfen.
36. oder sich — auszusetzen. 37. Rache.
38. jedoch. 39. um — zu machen.
40. anziehender. 41. Mitgift.
42. man hüte sich vor. 43 gemeinen.
44. boshaften. 45. lieben sehr. 46. zu geben.
47. durch Sprichwörter. 48. warnen.
49. besonders.
50. sich in Acht zu nehmen vor dem.
51. Umgang. 52. gemeinen Menschen.
53. gesunde. 54. nichts nutzen.
55. Kranken. 56. kann.
57. in der That. 58. meistens. 59. theilt—mit.
60. Ansteckung. 61. auf unserm Weg.
62. durch's. 63. auch.
64. uns in Acht nehmen vor.
65. damit es uns nicht so ergeht
66. *as did the*, wie der. 67. Ziege.
68. Erzählung. 69. gewisser.
70. trat einst — an. 71. Reise. 72. nahm.
73. Affen. 74. Gesellschafter. 75. etwas.
76. geronnene Milch. 77. als.
78. Erfrischung. 79. auf. 80. dem Wege.
81. bei seiner Ankunft. 82. Teich.
83. entschloß er sich. 84. sich zu baden.
85. zu Mittag zu essen.
86. indem er den — niederlegte.
87. Mundvorrath. 88. band.
89. ging hinunter.

to the tank. No sooner[1] had he disappeared[1], than[2] the monkey took the bundle, untied[3] it, eat[4] great part[5] of the good things[6], and then, wiping[7] his hands on[7] the beard of the goat, so[8] as to leave[8] plenty[9] of marks[10], sat[11] down solemnly[12] at the other side of the tree[13]. The Hindoo having[14] finished[14] his bath, came, with a good appetite, to dine, but found his provisions all gone[15]. On examination[16] he found every mark of guilt[17] on the long beard of the poor goat, which soon received[18] the punishment[19] due[20] to her arch[21] companion. *J. S. S. Rothwell.*

B. Erklärung der Namen der Wochentage.

Explanation[22] of the Names of the Days of the Week.

The names[23] of the days[24] of the week[25] were introduced[26] into England by[27] the Goths and Anglo-Saxons. Each day was dedicated[28] to the worship[29] of some one of their gods.

Sunday (sonnde), the first[30] day of the week, which the Saxons called[31] "Sonn's daeg" was consecrated[32] to the adoration[33] *of the Sun*, which they worshipped[34] under the form[35] of the bust[36] of a man placed[37] upon a pillar[38], holding[39] a burning wheel[40] before his breast.

Monday (monnde), the second day of the week, which they called[31] "Monds daeg," was set[41] apart[41] for the worship[29] *of the Moon*, which they adored[33] under the form[35] of a woman[42] dressed[43] in a short[44] coat[45], and a hood[46] with long ears[47].

Tuesday (tjuhsde), the third day, was called[31] "Tuisco's daeg," and was fixed[41] for the adoration[33] of *Tuisco*, whom they deified[48] as the first[30] father and ruler[49] of the *Germans*[50] and *Scythians*. He is represented[51] as a venerable[52] old sage[53], clothed[43] in the skin[54] of an animal, and holding[39] a scepter in his hand.

Wednesday (uennsde), the fourth day of the week, was called[31] by the Saxons "Woden's daeg." It was dedicated[32] to the worship[33] of the supreme[55] divinity[56] of the northern nations *Wodin* or *Odin*. This hero[57] is[58] supposed to have[58] emigrated[59] from the East[60], but from what country[61], or at[62] what time[63] is not exactly known[64]. He is represented[51] as the god of battles[65], in a bold[66] and martial[67] attitude[68], clad[43] in armour[69] with a broad-sword[70] in his hand, and as slaughtering[71] thousands at[72] a blow[72]. His palace was called *Walhal* and is situated[73] in the city of *Midgard*.

Thursday (thorrsde), the fifth day, called by the Saxons "Thors daeg," was set[41] apart for the worship[29] of *Thor*, the eldest and bravest[74] of the sons of *Woden* and Friga. He is represented[51] as sitting[75] on a throne, with a crown[76] of gold on his head. His palace consists[77] of five hundred

---

1. *no sooner, etc.*, er war nicht eher verschwunden. 2. als. 3. machte ihn auf.
4. aß. 5. Theil. 6. Sachen.
7. *wiping, etc.*, sich die Hände wischend an.
8. *so as, etc.*, so daß es ließ. 9. viele.
10. Merkmale darauf. 11. setzte sich nieder.
12. ernst. 13. Baums.
14. der — beendigt hatte. 15. fort.
16. beim Untersuchen. 17. der Schuld.
18. empfing. 19. Strafe.
20. welche — gebührte.
21. schalkhaften, schelmischen.
22. Erklärung über. 23. Namen.
24. Tagen. 25. Woche. 26. eingeführt.
27. durch. 28. gewidmet. 29. Dienste.
30. erste. 31. nannten. 32. geweiht.
33. Anbetung. 34. anbeteten.
35. Gestalt. 36. Büste. 37. gestellt auf.
38. Säule. 39. haltend. 40. Rad.
41. bestimmt. 42. Weibes. 43. gekleidet.
44. kurzen. 45. Rock. 46. Kapuze.
47. Ohren. 48. vergötterten als.
49. Herrscher. 50. Deutschen.
51. dargestellt als. 52. ehrwürdiger.
53. Weiser. 54. Fell. 55. höchsten.
56. Gottheit. 57. Held.
58. *is supposed, etc.*, vermuthet man.
59. wanderte aus. 60. Morgenland.
61. Theile. 62. zu. 63. Zeit. 64. bekannt.
65. Schlachten. 66. kühnen. 67. kriegerischen.
68. Stellung. 69. Panzer. 70. Haudegen.
71. niederhauend. 72. mit einem Schlag.
73. gelegen. 74. tapferste. 75. sitzend.
76. Krone. 77. besteht aus (enthält).

and forty halls. He it was who launched[1] the thunder, pointed[2] the lightning, and directed[3] the meteors, winds and storms.

Friday (freide), the sixth day of the week, called by the Saxons "Freia's oder Freas daeg," was consecrated to *Friga* or *Frea* the wife of *Woden*, or *Odin*. As[4] *Woden* was believed to be[4] the father; so *Frea* was looked[5] upon[5] as the mother of all the other gods. She is represented with a drawn[6] sword in her right hand, and a bow (boh)[7] in her left, signifying[8] that in[9] time[9] of danger, women as well as men, should be ready[10] to defend[11] their lives and their country.

Saturday (satt'rde), the seventh day, called by the Saxons "Seater's daeg," was dedicated to the worship of *Seater* (sĭht'r). He is represented on a pedestal[12] standing[13] on the prickled[14] back[14] of a Perch[15]. His head was bare[16], and his visage[17] meagre. In his left hand he held a wheel[18], and in his right a pail[19] of water, in which were flowers and fruits; and his dress[20] consisted[21] of a long coat girded[22] round[22] his waist[23] with linen[24].

By[25] the Romans *Woden* was supposed to represent[25] *Mars; Thor, Jupiter; Friga, Venus;* and *Seater, Saturn.* ***J. S. S. Rothwell.***

C. Geschichte der englischen Sprache.

The History of the English Language (lan=guedsch).

Question[26]. What is the origin[27] of the English language?

Answer[28]. The English language, now[29] one of the richest in Europe, is principally[30] of Anglo-Saxon origin, and, like[31] many other languages[32] and dialects, is the daughter of Darkness[33] and Ignorance[34].

Q.[26] How is it the daughter of Ignorance?

A.[28] Had the Celts, the Goths, the Romans, Anglo-Saxons, Danes and Normans, all known[35] how[35] to read[36] and write[37], this language, which is now general[38] in all parts[39] of the country, and one of the most widely[40] extended[40] on the earth, would never have existed.

Q. What language was originally[41] spoken[42] in Britain?

A. The ancient (alte) language of Britain was the Celtic or Cymbric, of Sancrit origin; and the aborigines[43] of the country were, no[44] doubt[44], a branch[45] of the great Celtic family, who, in the depth[46] of ages[47] past[47], had emigrated[48] from India, their native[49] home[49], and had settled[50] in France, Spain, Portugal, England, Ireland, and Scotland, long before the Scythians, Goths, Franks, and Belgians, had issued[51] forth from[51] the frozen regions of the North.

Q. Is the Celtic language still[52] spoken[42] in Great Britain?

A. Dialects of the Celtic are still to[53] be found[53] in the Highlands of Scotland, in Ireland, Wales, and the Western Isles, under the respective[54] appellations[54] of the Gaelic, Irish, Cymbric or Welsh, and Erse. In the Basque provinces in Spain, and in the French provinces of Auvergne and Limosin, dialects of the ancient Celtic or Cymbric are also still[52] spoken.

---

1. schleuderte. 2. spitzte. 3. leitete.
4. *as Woden was, etc.*, so wie man glaubte, daß Woden. 5. betrachtet.
6. gezogenen. 7. Bogen. 8. andeutend.
9. zur Zeit. 10. bereit. 11. vertheidigen.
12. Piedestal. 13. stehend.
14. stacheligen Rücken.
15. Parsch (eine Art Fisch). 16. unbedeckt.
17. Gesicht. 18. Rad. 19. Eimer voll.
20. Anzug. 21. bestand aus.
22. gegürtet um. 23. Taille. 24. Leinwand.
25. *by the Romans, etc.*, die Römer vermutheten, daß *Woden* den Mars vorstellte.
26. Frage. 27. Ursprung. 28. Antwort.
29. jetzt. 30. vorzüglich. 31. gleich.
32. Sprachen. 33. Dunkelheit.
34. Unwissenheit. 35. gekonnt. 36. Lesen.
37. Schreiben. 38. allgemein. 39. Theilen.
40. ausgebreitetsten. 41. ursprünglich.
42. gesprochen. 43. Urbewohner.
44. ohne Zweifel. 45. Zweig. 46. Dunkelheit.
47. der vergangenen Zeitalter.
48. ausgewandert. 49. Geburtsland.
50. angesiedelt. 51. hervorgetreten waren aus.
52. immer noch. 53. zu finden.
54. Benennungen.

Q. How[1] was the ancient language of the country first[2] changed[3]?

A. First, by the Goths or Belgians, who, no doubt, were the first people[4], who succeeded[5] the Celtic population of Britain. Secondly, by the Romans, who invaded[6] England under Julius Caesar in the year 55 before Christ. Thirdly, by the Anglo-Saxons under Hengist and Horsa in 449. Fourthly, by the Danes in[7] the beginning[7] of the ninth century[8], and finally[9] by the Normans under William, — falsely[10] called[11] the Conqueror, — in 1066.

Q. I thought[12] the Anglo-Saxons were the first who introduced[13] the German tongue[14] into Britain.

A. It is generally[15], but erroneously[16] supposed[17], that the Anglo-Saxons, who[18] succeeded[18] in giving[19] their name to England (Angelland), were also the first who introduced[13] the Teutonic language. But there[20] is no[21] doubt whatsoever[21], that the maritime[22] and more fertile[23] portions[24] of England, were conquered and occupied[25] by the Goths and Belgians, long before the Christian aera[26]. Had that not been the case[27], it would have been quite[28] impossible for the Anglo-Saxons, whose numbers[29] were inconsiderable[30], to destroy[31] the ancient language of the country, but being[32] of a congenerous[33] race[33] with the Gothic or Belgic occupants[34], the language of the one was soon adopted[35] by the other.

Q. But had not the Romans a considerable influence on the language of the country?

A. No, for[36] the Romans, though[37] they subdued[38] Great Britain, did[39] not settle[39] in great numbers in[40] it. They always sighed[41] for[41] the orange groves[42] and blue skies[43] of Italy, and only[44] liked[44] Albion for[45] its oysters.

Q. What effect[46] had the Danes on the language of England, or how long did[47] their government continue?[47]

A. The first invasion[48] of the Danes took[49] place[49] in 830. From that time up[50] to 1017 (when[51], under Sweyne and Canute they became[52] its sole[53] masters for the short[54] space[55] of 24 years) their inroads[56] were continually repeated[57]. Unfortunately, too, the Anglo-Saxon princes, and people, like their relatives[58] in a certain great central[59] Empire in Europe, instead[60] of employing[61] the intervals of these invasions[48] in uniting[62] for mutual[63] defence, spent[64] the time in civil[65] wars[65]; which always ended in[66] the weaker[67] party's[67] calling[68] over the Danes to their assistance. Their language however[69], being[69] of the same origin as that of the Anglo-Saxons, it served[70] rather[70] to enrich[71] and strengthen[72], than to destroy[73] it.

Q. And what was the consequence[74] of the Norman invasion under William I. (commonly called the Conqueror)?

A. Under William, 1066, the Norman French became[75] the language of the Court[76], the Nobility and the Courts[77] of Law. This circumstance[78] threatened[79] in some degree[80] to destroy[73] the language of the country;

---

1. wie. 2. zuerst. 3. geändert. 4. Volk.
5. folgte auf. 6. einfielen. 7. am Anfange.
8. Jahrhunderts. 9. schließlich.
10. irriger Weise. 11. genannt. 12. dachte.
13. einführte. 14. Sprache. 15. allgemein.
16. irrig. 17. geglaubt. 18. denen es gelang.
19. zu geben. 20. es ist.
21. *no doubt, etc.*, gar kein Zweifel.
22. an der See liegende. 23. fruchtbarere.
24. Theile. 25. bewohnt. 26. Zeitrechnung.
27. Fall. 28. ganz. 29. Anzahl.
30. unbedeutend. 31. vertilgen.
32. da sie von. 33. gleichen Ursprung.
35. Bewohner. 35. angenommen. 36. denn.
37. obwohl. 38. unterjochten.
39. ließen sich nicht — nieder.
40. *in it*, darin. 41. seufzen — nach.
42. Hainen. 43. Himmel. 44. liebten — nur.
45. wegen. 46. Wirkung. 47. dauerte.
48. Einfall. 49. fand statt. 50. bis.
51. wo. 52. wurden. 53. einzigen.
54. kurzen. 55. Zeitraum. 56. Streifzüge.
57. wiederholt. 58. Verwandten.
59. mittel, central. 60. anstatt.
61. anzuwenden. 62. um sich zu vereinigen.
63 gegenseitige. 64. verbrauchen.
65. Bürgerkrieg. 66. darin, daß.
67. schwächere Parthei.
68. hinüber luden (riefen).
69. da — jedoch — war. 70. diente eher.
71. zu bereichern. 72. kräftigen.
73. zu zerstören. 74. Folge. 75. wurde.
76. Hofes. 77. Gerichtshöfe. 78. Umstand.
79. drohte. 80. einigermaßen.

the influx[1] of the Normans, however, was too inconsiderable[2] to have any[3] material[3] influence[4] on the language of the great bulk[5] of the people, which continued[6] to be essentially[7] Saxon.

In the[8] course[8] of time, the English Monarchs of the Norman line[9], became[10] familiar[11] with their English subjects[12], and began to use[13] their language. In 1216 Henry III. issued[14] a writ[15] in the Anglo-Saxon tongue. Not long afterwards[16] English was substituded[17] for French in the *verbal*[18] proceedings[19] in the courts[20] of law[20], though all written[21] proceedings were carried[22] on in a barbarous jargon[23] half French half English, up[24] to the reign of Edward III., in 1327.

During[25] all this period[26] the Anglo-Saxon was gradually[27] changing[28] into the present English language. Through[29] our long-continued[30] connection with France, a great[31] many[31] French, and through it, many Latin words, successively[32] found their way into the language; and it was also enriched by words derived[33] from the Greek, Hebrew, and other tongues. Wycliffe and Geoffry Chaucer who flourished[34] in the 14th century, may[35] be looked upon[35], the former[36] as the father of English prose, and the latter of English poetry. After various[37] but gradual[38] changes[39], the language attained[40] its present standard[41] about[42] the close[43] of the 16th century. During the reigns of Henry VIII., Mary, and Elizabeth, 1509—1603, many additional[44] French, and some[45] Italian and Spanish words were introduced[46].

Q. How many words does the English language contain?[47]

A. The English language contains at present[48] about[42] 100,000 words, of which[49] about one half are of Anglo-Saxon or Gothic origin; and the remainder[50], Latin, French, Danish, Swedish, German, Icelandic, Celtic, etc., in different[51] but uncertain[52] proportions[53].

As[54] to the literature of England, in every branch[55] of human knowledge[56], perhaps[57], in point[58] of richness[59], depth[60], truth[61], and beauty[62], it has not been excelled[63] by[64] that of any other[64] country in the world. Shakspeare alone — Nature's Secretary — would outweigh[65] a dozen geniuses of other lands. *)

---

1. Einwanderung. 2. unbedeutend um.
3. irgend einen wesentlichen. 4. Einfluß.
5. Anzahl. 6. fortfuhr. 7. wesentlich.
8. Verlauf. 9. Linie. 10. wurden.
11. vertraut. 12. Unterthanen.
13. zu gebrauchen. 14. erließ. 15. Befehl.
16. nachher. 17. an der Stelle des — gebraucht.
18. mündlichen. 19. Verfahren.
20. Gerichtshöfen. 21. geschriebenes.
22. geführt. 23. Kauderwälsch. 24. bis.
25. während. 26. Zeit. 27. allmälig.
18. sich verwandelnd. 29 durch.
30. lang fortgesetzte. 31. sehr viele.
32. nach einander. 33. die aus ... abstammten.
34. lebten (blüheten).
35. *may, etc.*, können angesehen werden.
36. Erstere. 37. verschiedenen. 38. allmäligen.
39. Veränderungen. 40. erreichte.
41. Standpunkt. 42. ungefähr am.
43. Schluß. 44. neue. 45. einige.
46. eingeführt. 47. enthält. 48. gegenwärtig.
49. wovon. 50. übrigen. 51. verschiedenen.
52. ungewissen. 53. Verhältnissen.
54. was — anbelangt. 55. Zweig.
56. Wissens. 57. vielleicht. 58. hinsichtlich.
59. Reichthums. 60. Tiefe. 61. Wahrheit.
62. Schönheit. 63. übertroffen.
64. *by, etc.*, durch die irgend eines andern.
65. überwiegen.

*) ☞ NB. Hat man die paar vorhergehenden Sachen gelesen, so wäre *"Rothwell's English-Reader,"* welches in jeder Buchhandlung zu haben ist, sehr zu empfehlen. Es enthält eine mannigfaltige Auswahl interessanter, belehrender, frischer und unterhaltender Artikel, alle mit erklärenden deutschen Anmerkungen und mit Fragen, wodurch das Sprechen und Verstehen besonders erleichtert wird, versehen. Durch die steten Hinweisungen auf die Regel der Grammatik, womit das Werk begleitet ist, kann man sich leicht dieselben in's Gedächtniß einprägen.

III. Anhang.

A. Formel zu brieflichen Adressen.
B. Muster-Billeten, Geschäfts-Billeten ꝛc. ꝛc.

A. Formel zu brieflichen Adressen.

I. An die königliche Familie. *To the Royal Family.*

1. An den König (die Königin). *To the King (the Queen).*

Aufschrift: To the King's (*Queen's*) Most Excellent Majesty.
Anrede: Sire (*Madam*), oder Most Gracious Sovereign, oder May it please Your Majesty.
Schluß: I remain with the most profound veneration, Sire (*I remain, Madam*), Your Majesty's most faithful Subject, and dutiful Servant.

2. An königl. Prinzen, Prinzessinnen und Herzoge.

Aufschrift: To His (*Her*) Royal Highness the Prince (*Princess*) of Wales.
— To His (*Her*) Royal Highness the Duke (*Duchess*) of York.
Anr.: Your Royal Highness, oder Sir, (*Madam*).
Schl.: I remain with the greatest respect, Sir (*I have the honor to be, Madam*), your Royal Highness's most obedient and most devoted Servant.

II. An den Adel und Personen von vornehmem Stand. *To the Nobility and Gentry.*

3. An einen Herzog (eine Herzogin). *To a Duke (a Duchess).*

Aufschr.: To his Grace the Duke (*Her Grace the Duchess*) of Leeds.
Anr.: My Lord Duke (*Madam*).
Schl.: I have the honor to be, My Lord Duke (*Madam*), Your Grace's most devoted and very humble Servant.

4. An einen Markis (Markisin). *To a Marquis (Marchioness).*

Aufschr.: To the Most Noble the Marquis (*Marchioness*) of Bath.
Anr.: My Lord Marquis (*Madam*).
Schl.: I have the honor to be, My Lord Marquis, Your Lordship's (*Madam, Your Ladyship's*) most obedient and *very humble* Servant.

5. An einen Grafen (eine Gräfin). *To an Earl* (1) (*Countess*).

Aufschr.: To the Right Honorable the Earl (*Countess*) of Essex.
Anr.: My Lord (*Madam, My Lady*).
Schl.: I have the honor to be, My Lord, Your Lordship's (*Madam, Your Ladyship's*) most devoted humble Servant.

6. An einen Vicegraf (Vicegräfin). *Viscount (Viscountess).*

Aufschr.: To the Right Honorable the Lord Viscount (*Lady Viscountess*) St. Vincent.
Anrede und Schluß wie bei den Grafen (*Earls*).

7. An einen Baron (eine Baronin). *To a Baron (Baroness).*

Aufschr.: To the Right Honorable Lord (*Lady*) Brougham.
Anrede und Schluß wie bei den Grafen (*Earls*).

---

(1) NB. In England giebt es keine *Counts*, *Comtes* (Grafen), der nur ein continentaler Titel ist.

8. An einen Baronet (Ritter) und seine Gemahlin. ***Baronet (Knight) and his Wife.***

Aufschr.: To Sir John Shadwell, Bart. (*To Lady Shadwell*).
Anr.: Sir (*Madam*). Vertraulich: ***Dear Sir John.***
Schl.: I have the honor to be, Sir, Your most obedient (*Madam, Your Ladyship's very humble*) Servant.

9. An Personen von Stand und Bildung ohne Adels-Titel.

Aufschr.: Robert Otway, Esqr. (2) (*Mrs. R. Otway*) oder: Mr. (2) Otway, oder: Mr. (2) R. Otway.
Anr.: Sir, oder Dear Sir, oder My Dear Sir (*Madam; Dear Madam; My Dear Madam*).
Schluß: I am (*I remain*) (*I have the honor to be*), Sir; Dear Sir (*Madam; Dear Madam etc.*), Your very humble Servant; oder *Yours respectfully; Yours truly; Yours Sincerely; Your much obliged etc.*

10. An Doctoren, Professoren &c.

Aufschr.: Doctor Locock (*Mrs. (Dr.) Locock*).
— Professor Whewell (*Mrs. Whewell*).
Anr.: Sir, oder Dear Doctor; Dear Professor (*Madam* oder *Dear Mrs. Locock, Whewell, etc.*).
Schluß: I have the honor to remain, etc., Sir; Dear Sir; Dear Doctor; Dear Professor (*Madam*, etc. oder: *Dear Mrs. L.*) most sincerely Yours.

11. An Geschäftsleute, Bankiers.

Aufschr.: Mr. N. Addisson (Bookseller).
Anr.: Sir.
Schluß: I am, Sir, Yours, etc.
Aufschr.: (The) Messrs Moon, Boys and Graves (Bankers).
Anr.: Gentlemen.
Schluß: I remain, Gentlemen, Yours sincerely, etc.

III. Die Geistlichkeit. *The Clergy.*

12. An einen Erzbischof. *To an Archbishop.*

Aufschr.: To His Grace the Archbishop of York.
Anr.: My Lord.
Schluß: I remain, My Lord, your Grace's most devoted obedient Servant.

13. An einen Bischof. *To a Bishop.*

Aufschr.: To the Right Reverend the Lord Bishop of London.
Anr.: My Lord.
Schluß: I am, My Lord, Your Lordship's humble Servant.

14. An einen Doctor der Theologie. ***To a Doctor of Divinity.***

Aufschr.: To the Revd Richard Todd, D. D., oder To the Revd Dr. Todd. (3)
Anr.: Reverend Sir.
Schluß: I remain, Reverend Sir, Yours.

IV. Gesandten. *Ambassadors, etc.*

15. Bei Gesandten wird das Wort "*Excellency*" ihrem andern Titel und ihrem beglaubigten Range vorgesetzt, z. B.:

---

(2) Der Titel *Esqr.* (*Esquire*) ist mehr als *Mr.* (Herr), man giebt ihn heut zu Tage allen ansehnlichen und gebildeten Personen.
(3) Alle andern Geistlichen werden mit "*Reverend* (Hochwürden)" adressirt, z. B.: To the Reverend William Stephenson. Anr. und Schluß: Sir od. Revd. Sir.

Aufschr.: To his *Excellency* J. R. Milbank, (4) Esqr., H. B. M. (*Her Britannic Majesty's*) Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary to the Court of Bavaria.
Anr.: Your Excellency.
Schluß: I have the honor to be, Your Excellency's humble Servant.

V. See-Offiziere. *Naval Officers.*

16. Bei den Admiralen

wird der Rang ihrer Fahne ihrem eigenen Namen und Titel nachgesetzt; z. B.;
Aufschr.: To the Right Honorable Lord A. Beauclerk, *Admiral of the Red* (Admiral der rothen Fahne).
Anr.: My Lord.
Schluß: I am, My Lord, Your Lordship's, etc.

NB. Ist der Admiral nicht von Adel, so wird er blos mit "Sir" oder "Dear Sir" od. vertraulich "Dear Admiral" adressirt.

17. Capitäns oder Hauptleute werden entweder:

"To Captain Wm Marryat, B. N." oder wenn im thätigen Dienste: "To Wm Marryat, Esqr. Commander of H. M S. Thunderer."

18. Lieutenants, *Lieutenants* (lifftenents).

"To Thomas Wyat, Esqr., R. N." oder wenn im thätigen Dienste: "To Thom. Wyat, Esqr., Lieutenant of H. M S. Lightning.

VI. Land-Offiziere. *Military Officers.*

19. Bei allen Offizieren in der Armee über den Rang von Lieutenants setzt man ihren militärischen Rang ihrem Namen nnd Titel vor, z. B.:
Aufschr.: To the Right Honorable *General* Lord Hill.
Adr.: My Lord.
Schluß: I am, My Lord, Your Lordship's, etc.
Aufschr.: To Colonel N. To Major W. To Captain H.
Adr: Sir oder Dear Colonel, Major, Captain, etc.
Aufschr.: John Thomson Esqr., Lieutenant in H. M. 44th Regiment.

Superscriptions of Letters. Die Aufschrift der Briefe.

Mr. Thomas Howard, 21. Suffolk Street London.	Captain (Colonel) Cockburn, 44 St. James's St. London.
S. Palmer, Esqr. 66 Chester Square.	To the Most Noble The Marquis of Ely, 46 Belgrave Square.
Professor (oder Dr.) Pusey, 35 Lombard Street.	His Grace, The Duke of Leinster. 6 Portland Place.

(4) NB. Hat der Gesandte einen Adelstitel so wird er mit *"My Lord"* angeredet, z. B.: Aufschr.: To His *Excellency*, The Most Noble the Marquis of Normanby H. B. M. Ambassador Extraordinary at the Court of France.
Anrede: *My Lord.* Schluß: I am, *My Lord*, Your *Excellency's* obedient humble servant.

B. Musterbilleten, Geschäftsbilleten ꝛc.

I. *Ceremonial Form.* Ceremonielle Form.

1. Mr. Jones presents his most (oder *very*) respectful compliments to Sir Wm Parker, and begs to know when he might most conventiently have the honor of waiting on him, as he has something of importance to communicate to him.
24 Soho-Square. Monday Morning.

Answer. Antwort.

2. Sir Wm Parker's compliments to Mr. Jones, and he shall be happy to see him at any hour between 9 and 12 to-morrow (Tuesday) morning.
20 King St. Monday Morning.

---

3. Miss Thornhill has the honor to present her compliments to Lady (*Baroness*, *Countess*) Berwick, and requests the favor of her (*Ladyship's*) company to tea to-morrow evening. An answer will oblige.
Wednesday Morning.

Affirmative Answer. Bejahende Antwort.

4. Lady (*Baroness*, *Countess*) Berwick's compliments to Miss Thornhill, and accepts her kind invitation with much pleasure.

Negative Answer. Verneinende Antwort.

5. Lady (*Baroness*, *Countess*) Berwick's compliments to Miss Thornhill, and regrets extremely that a previous invitation deprives her of the pleasure of spending to-morrow evening in her society.
Wednesday Afternoon.

II. *Familiar Form.* Freundschaftliche Form.

6. Mr. and Mrs. Maxwell's kind compliments to Mr. and Mrs. Hall, and hope for the pleasure of their agreeable society to dinner on Thursday next.
10 John St. Tuesday Morning.

Answer. Antwort.

7. Mr. and Mrs. Hall's very kind regards to Mr. and Mrs. Maxwell, and accept with much pleasure their very obliging invitation.
22 Peter St. Tuesday *Evening*.

---

8. Professor Elrington's kind respects to Dr. Gouge, and will be very happy to have the honor and pleasure of his company to supper to-morrow evening. Professor E. begs to apologize for the shortness of the invitation.
Friday Evening.

Answer. Antwort.

9. Dr. Gouge's very kind regards to Professor Elrington, and regrets extremely, that business of a serious and important nature will deprive him of the honor and pleasure of his agreeable company to-morrow evening.
Friday Evening.

---

10. Sunday Morning.

Dear Sir (oder: Dear Mr. Ross).

As I intend taking a drive to Richmond this afternoon, I shall be very happy if your engagements will allow you to accompany me. Perhaps you

will stop and spend the evening with me on our return. I have got some excellent oysters and a good bottle of Port. I intend starting at 2 o'clock.

Ever Yours sincerely,
Anthony Hope.

Answer. Antwort.

11. Sunday Morning.

My Dear Hope,

Your kind invitation is too good to be refused I shall be with you at 2 precisely, but I am not yet quite sure whether I shall be able to do justice to your Port and oysters or not, as I expect a friend from Liverpool this evening by the 6 o'clock train (Zug).

Ever Sincerely Yours,
Thomas Ross.

---

12. Friday Morning.

My Dear Miss Nelson,

To-morrow being my birth-day, Mamma has kindly permitted me to invite any one of my friends I please, and as I know no one dearer to me than yourself, I would feel extremely happy if your Mamma would allow you to come and spend the day with me. Pray use all your influence with Mamma, and send a favorable answer to

Your very affectionate friend,
Jane Hamilton.

Answer. Antwort.

13. Friday Morning.

My Dear Miss Hamilton,

At the same time that I have to thank you for your kind predilection in my favor, I hasten to inform you that Mamma has kindly given me permission to spend to-morrow with you. I shall come early that we may have a long and happy day together. Anticipating which,

I remain Yours ever affectionately,
Mary Nelson.

III. *Notes on Business, etc.* Geschäftsbilleten 2c.

14. Miss (*Lady*, *Baroness*) King presents her compliments to Professor (oder *to Mr.*) Syntax, and begs him to call upon her at 9 o'clock on Saturday morning.

20 Luke St. Friday morning.

Answer.

15. Professor (od. Mr.) Syntax has the honor to present his compliments to Miss (*Lady*, *Baroness*) King, and regrets that it is not in his power to wait upon her at 9 o'clock on Saturday morning, but if convenient to Miss K., he will do himself the honor of waiting on her at eleven.

32 Pronoun Street, Friday.

---

16. Mrs. Hore request Mr. Sands to send her by bearer, 2lbs of tea and 7lbs of Sugar, and charge it to her account.

Horetown, 21 May, 1851.

---

17. Mr. (*Lord, Baron*) Bagot wishes Mr. Tucker to call on him on Saturday morning, at any hour before twelve, and to bring his newest patterns of cloths and waistcoatings with him.

IV. *Models of promissory Notes, receipts, etc.*
Muster zu Verschreibungen, Rechnungen, Quittungen 2c.

18. Three months after date, I promise to pay Mr. Butler, or order, the sum of sixty five pounds, ten shillings, and six pence for value received.
London, May 2nd. 1851.

L. 65. 10.6. William Barclay.

Receipt, Quittung.

19. Received from Henry Maxwell, Esqr., the sum of two hundred and fifty pounds fifteen shillings and ten pence, for goods delivered as *per bill dated March* 6th. 1851 (*as* rent for his lodgings in the house Nr. 4 King Street, from Nov. 1850 till May 1851.)

London May 3rd 1851. *James Macintosh.*

Bill of Parcels. Nota.

(20.) London, June 4th 1851.
Bought of Thomas Dawson, Cloth Merchant.

	£	*s.*	*d.*
4 yards of best superfine blue cloth, at £ 1. 5. *s.*	5	0	0
4 yds. gray buckskin at 12*s.* 6*d.*	2	10	0
5 fancy waistcoats at 5*s.* 3*d.*	1	6	3
	£ 8	16	3

June 4th 1851.
Received with many thanks, for Ths Dawson,
Wm Whitney.

Cheque. Anweisung.

(21.) Messrs. Glyn, Halifax, Mills et Co., Lombard Street.
London April 21st 1851.

On demand, pay the bearer hereof; the sum of ninety five pounds ten shillings and six pence, and place it to account of

£ 95. 10. 6. *Richard Cobden.*

V. *Circular.* Rundschreiben.

(22.) Liverpool 10. July 1851.
Messrs. Williams and South, New-York,
Gentlemen,

Having lately established ourselves in this town, as merchants and general agents, we take the liberty of waiting on you with our circular, and of soliciting a share of your commissions. A long experience in mercantile affairs, — in the House of Messrs. Wm and James Brown, — and a thorough knowledge of the Liverpool and Manchester markets, combined with a sufficient capital, will, we trust, enable us to execute any orders committed to our care, with promptitude, as well as with advantage to our correspondents.

Should you feel inclined to make us consignments on joint account, either in cotton, tobacco, corn or meal, we should have no objection to make a speculation to any amount within the limits of £ 10,000; and well knowing that mutual advantage is the only sure basis of durable friendship, we shall

always look upon the interests of our commercial friends as if they were our own.

Requesting your attention to our respective signatures at foot, we have the honor to be, Gentlemen,

Your very obedient faithful Servants.
Burdikin, Holly & Burdikin.

Thos. Burdikin, will sign. Burdikin, Holly & Burdikin.
James Holly, will sign. Burdikin, Holly & Burdikin.
Wm Burdikin, will sign. Burdikin, Holly & Burdikin.

P. S. For character, etc., we beg to refer you to the *house of Dixon* and *Brooks* of your place.

(23.) **Answer. Antwort.**

New-York, 10th Augt. 1851.

Messrs. Burdikin, Holly & Burdikin, Liverpool.
Gentlemen,

Your circular came duly to hand, and we feel inclined to open an account with you; particularly as we have no great reason to be contented with our present correspondent at Liverpool.

By way of trial, we have this day shipped to your address, on board the Washington, Captain Jones, Master, the undermentioned parcels of *wheat* and *tobacco*, both of excellent quality, for our own account, and hope they may come to a good market, as our last accounts from England speak of a considerable failure in quantity as well as in the quality of British *wheat*.

In exchange, we request of you to forward to us by the first good vessel from your port:

100 pieces of superfine blue cloth at 15*s od. per yd.*
100 pieces ,, do. black do. at 16*s* 6*d.*
500 pieces summer waistcoatings at 2*s* 6*d.*
1000 pieces fine linen . . . . . at 2*s* 4*d.*

Both in the sale and purchase of the above mentioned goods, we depend entirely upon your experience and exertions, and hope that this little trial may lead to a correspondence of a durable and mutually advantageons nature,

In the mean time,
We have the honor to be,
Gentlemen,
Your most obdt Servants,
Williams & South.

Invoice of 500 *barrels of best red wheat, and* 100 *hogsheads of Maryland tobacco*, consigned to *the Messrs. Burdikin, Holly & Burdikin of Liverpool, on account and risk of Williams & South, New-York, and shipped on board* the Washington, *Captain Jones*, *bound for Liverpool.*

Viz: To Liverpool, p. Washington, Cap. Jones.

		Cent.	qrs	lbs	
1 to 500.	500 barrels red wheat	1250	0	0	at
1 to 100.	100 hhds. Maryland tobacco	200	2	10	at

£

P. S. We forgot to mention that if the premium should not exceed 1 per cent, we would beg of you to have the goods we have ordered insured.

---

24. **Reply. Erwiederung.**

Liverpool 1st Sept. 1851.

Messrs. Williams & South,
Gentlemen,

We lose no time in informing you, that after a very quick and prosper-

ous voyage, the Washington has just arrived in our harbour, and we have just been on board to take samples of the wheat and tobacco, both of which, we trust, have come to a good market, as the stock on hands is but very moderate at this moment.

In a few days, we hope to be able to ship the goods you had the kindness to order, and of such excellent qualities, as will ensure your satisfaction, and a quick renewal of orders.

As we hope to have the pleasure of addressing you again in a few days, we have only to add, that

We are, Gentlemen,
Your most obdt. Servants
Burdikin & Co.

☞ **NB.** Ausführliches hierüber findet man Seite 263—279 des Uebersetzungsbuchs.

IV. Anhang.

Verzeichniß von Eigennamen, wovon viele abweichend von der Regel ausgesprochen werden.

Argyle (arr-geil).
Ayscough (ehs-koff).
Aysley (ehli).
Bacon (behk'n).
Baillie (behlli).
Baird (behrd).
Beattie (bihti).
Beauchamp (bittsch'm).
Beaumont (bohm'nt).
Baynes (behns).
Beach (bihtsch).
Birch (börtsch).
Blackwood (blackuudd).
Blake (blehk).
Borough (boro).
Brighton (breit'n).
Brougham (bruh'm).
Burke (börrk).
Byron (beir'n).
Call (koahl).
Cambridge (kehmbridsch).
Campbell (kämm'l).
Carew (kehru u. kehrju).
Carmichael (karr-meik'l).
Carlisle (karrleil).
Castlereagh (kaßl-reh).
Chatham (tschatt'm).
Chichester (tschitsch'str).
Cholmondely (tschommli).
Churchill (tschortschill).
Cochrane (kokkren).
Colquhoun (ku'huhn).
Combe (kuhm).
Cowly (kauli).
Cowper, Cooper (kuhp'r).
Dalhousie (dalhusi).
Dashwood (dasch-uudd).
Drake (drehk).
Doughty (doahti).
Douglas (dogles).
Eaton (iht'n).
Erskine (errsk'n).
Evelyn (ihvl'n).
Euston (juhst'n).
Evans (ihv'ns).
Falconer (foakn'r).
Farquhar (fark'uhr).
Fitzgerald (fitz-dscherrld).
Fitz-Wygram (fitz-uigr'm).
Fitzowen (fitz-ohen).
Frazer (frehs'r).
Geoffry (dscheffri).
George (dschoardsch).
Gloucester (gloßt'r).
Gooch (guhdsch).
Gough (goaff).
Grey (greh).
Graham (greh'm).
Grosvenor (grown'r).
Guise (geis).
Haslewood (hehsl-uudd).
Havreford (harrfr'd).
Hawkins (hoakins).
Hayes (hehs).
Hasilrigge (hehsl-rigg).
Hewett (hjuett).
Howard (haur'd).
Howe (hau).
Hughes (hjuhs). Hugh (hju).
Hume (hjuhm).
Jackson (dschakks'n).
Jenkins (dschenkn's).
Johnson (dschonns'n).
Jones (dschohns).
Keith (kihth).
Knightley (neitli).
Knowles (nohls).
Keogh (kuh).
Lawson (loas'n).
Lechmere (lekkmihr).
Lear (lihr).
Leicester (lißt'r).
Leith (lihdth).
Leigh (lih).
Lloyd (loaid).
Levison (ljus'n).
Locke (lokk).
Lowe (loh).
M'Leod (mäk-loaid).
Marlborough (malb'rö).
Monmouth (monmith).
Moore (muhr).
Montague (montagä).
Musgrave (mossgrew).
Nagle (nehgl).
Neave (nihv).

Newcastle (nju=kaß'l).
Newton (njut'n).
Nugent (njudschnt).
O'Neil (o nihl).
Ossian (oßschn).
Oakeley (ohkli).
O'Loghlin (o=lokkl'n).
Ogle (ohgl).
Owen (ohen).
Palmerston (pahmerst'n).
Peacock (pih=kokk).
Peel (pihl).
Pottinger (pottindsch'r).
Power (paur).
Price (preiß).
Raleigh (ralih).
Reynolds (rennelds).
Roe (roh).
Rothwell (roathuell).
Rowley (rohli).
Saint John (ßen=dschonn).
Sandwich (ßanduitsch).
Seymour (sihm'r).
Shakspeare (schehkspihr).
Shaw (schoah).
Shrewsbury (schruhsb'ri).
Strachan (stroahn).
Steward (stjuerd).
St. Leger (sellindsch'r).
Talbot (toalb't).
Taylor (tehl'r).
Trelawny (treloani).
Ure (juhr).
Vane (wehn).
Vaughan (woahn).
Vyvyan (vivjenn).
Wake (uehk).
Walker (uoak'r).
Walsh (uelsch).
Whichcote (huitsch=kott).
Whewell (hju=ell).
White (hueit).
Willoughby (uillobi).
Wolsey (uolsi).
Wombwell (uuhm=uell).
Wraxall (raks=oall).
Wright (reit).
Wycomb (uei=kom).
Yea (jeh).
Young (jonng).

Druckfehler.

Seite 60 Zeile 25 von unten lies Genf statt Genua.
„ 65 „ 1 „ „ „ der allerbeste und weiseste Mann, statt: der allerbeste (weiseste) Mann.
„ 66 „ 7 „ „ „ Sie sind alt, ich bin älter, statt: Sie sind alt, er ist älter.

Druck von J. P. Himmer in Augsburg.